Filippi

Ausführliche
theoretisch-praktische
italienische Sprachlehre

für den

öffentlichen und Privat-Unterricht.

Herausgegeben

von

Dominikus Anton Filippi,

weiland Mitglied der Arkadier zu Rom.

Fünfzehnte bedeutend veränderte Originalauflage,

in dem Bedürfnisse der Lernenden mehr entsprechender faßlicher Methode dargestellt.

Bearbeitet

von

Laurenz Fornasari Edlen von Verce,

k. k. q. Rechnungs-Offizial, Professor der italienischen Sprache und Literatur an der k. k. Theresianischen Akademie, Docent der deutschen Sprache für italienische Lehramtskandidaten an der k. k. Universität, Lehrer an der Communal-Oberrealschule und Besitzer der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Wien. **1860.** **Nürnberg.**

Bei Ferdinand Klemm, Bei J. L. Lotzbeck.

Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108.

Druck und Papier von Leopold Sommer in Wien.

Vorwort.

Der Lehrgang unserer Filippi's italienischen Grammatik ist im Wesentlichen unverändert geblieben, weil wir von jeher die Ansicht hegten, daß auch die vortrefflichste Theorie, von praktischen Anschauungen und namentlich von Uebersetzungsstücken getrennt, einen nur schwachen und verzögerten Erfolg in dem Unterrichte einer lebenden Sprache zu erwarten habe, was auch die Neuerungssucht mancher Philologen dagegen einwenden möge. Denn die so oft und laut angepriesene systematische Ordnung in der Behandlung der stufenweise folgenden Redetheile kann auch auf unserem Wege eben so leicht und ohne Störung im Lernen erreicht werden. Aber Alles auf einmal thun zu wollen, zernichtet Alles auf einmal. Man ordne also zuerst die Begriffe im Großen, ergreife dann das Einzelne, bekräftigt durch analoge Citate, und wo es nöthig scheint, durch tiefer eingehende Erläuterungen, welche der Intelligenz des Lernenden angemessen sind. — Auf diesen allgemeinen Grundansichten beruht nun vorliegende Arbeit, und daraus wird erklärlich die gedrängte Kürze, zuweilen die hie und da sparsam angebrachten Beispiele zum Belege unserer ausgesprochenen Lehrsätze. Denn erwiesen bleibt es in jedem Falle, daß zu sehr angehäufte Sprachformen dem denkenden Studium mehr schaden als nützen, das Vorwärtsschreiten hemmen, den Anfänger ermüden und ihn unwillkürlich in ein mechanisches Treiben versetzen, dem sich ohnehin die Jugend zu gerne hinzugeben geneigt ist.

Ohne Mühe wird der Sprachkundige bei Vergleichung unserer früheren Leistungen in der Entwicklung der Formenlehre einen neuen philosophischen Geist erkennen: er ist größtentheils aus dem fremden Idiom selbst geschöpft, da nur auf diese Weise eine überwiegende Verbesserung möglich war. Das Dunkle, oder wie wir es lieber nennen möchten, das Geniale in der Sprache aufzuklären und zu erläutern, ist Aufgabe der Analysis: sie ist die Belebungs-Potenz alles Wissens; ihr zur Seite steht die Ideologie, und auf beide, als auf die Grundpfeiler jedes grammatischen Gebäudes, haben wir das Unserige zu bauen gestrebt.

Unter den namhaftesten Zugaben kann man als höchst wichtig ansehen die Wortbildung und Sylbenformen mit ihrer eigenthümlichen Bedeutung bei den Stammwörtern, von denen der nähere Sinn etymologisch

nachgewiesen ist, also nicht mechanisch aufgefaßt zu werden braucht. Zunächst kommen dann die Präpositionen und Adverbien, nicht blos einfach angegeben, wie man sie allenthalben findet, sondern mit passenden Beispielen beleuchtet und mittelst der Etymologie auf ihren ursprünglichen Standpunkt zurückgeführt.

Alles Denklose, wo es sich nur thun ließ, sorgsam vermeidend, haben wir eine Sammlung der vorzüglichsten bildlichen Ausdrücke beigefügt, und sie nach dem ihnen eigenen Wortsinne geordnet.

Ohne uns eben in weitere Aufzählungen einzulassen, bleibt es übrigens unbestritten, daß wir manches Irrige in andern Lehrbüchern berichtigt und mittelst der Analysis über die schwierigsten Redeformen neues, oft überraschendes Licht verbreitet haben. Wir schließen mit dem Wunsche, es mögen unsere Bemühungen eine wohlwollende Würdigung finden, und dem Erlernen der lieblichen Sprache Italiens förderlich und dienstlich sein.

Vorwort zur fünfzehnten Auflage.

Der abermalige Druck dieser Grammatik ist ein sprechender Beweis, wie sehr sie sich beim Unterricht in Gunst zu setzen wußte. Das Buch hat nunmehr einen stereotypen Werth errungen, und was der neue Herausgeber des Buches zur Vervollkommnung seines Inhaltes nach Maßgabe des aus eigener Erfahrung ihm klar gewordenen Bedürfnisses der Lernenden nothwendig und förderlich erachtete, ist in der vorliegenden Ausgabe, die sich als eine bedeutend veränderte ankündigt, berücksichtigt worden.

Was in dieser Absicht verändert und zugesetzt wurde, wird Jeder, der am Buche Interesse nimmt, leicht erkennen.

Möge es durch diese Bearbeitung gelungen sein, ein nützliches Buch noch nützlicher gemacht zu haben, und demselben neuen Beifall zu verschaffen.

Laurenz Fornasari Edler von Verce.

Von der italienischen Aussprache.

(Della pronunzia (ortoepía) italiana.)

§. 1.

Die italienische Sprache hat den Charakter der Weichheit, und durch das glückliche Zusammenspielen der Vocale entgeht sie den beschwerlichen Aspirationen, die man den nördlichen Idiomen zum Vorwurf macht. Die Gesetze des Wohllautes bilden die ersten Grundpfeiler ihres grammatischen Gebäudes, daher die logischen Begriffe gewissermaßen der musikalischen Harmonie untergeordnet zur Seite stehen.

§. 2.

Das italienische Alphabet (alfabeto) besteht aus 22 einfachen Buchstaben, welche also lauten:

A, a	B, b	C, c	D, d	E, e	F, f	G, g	H, h	I, i
a	bi	tschi [1])	di	e	effe	dschi [1])	akka	i

J, j	L, l	M, m	N, n	O, o	P, p	Q, q	R, r	S, s
j	elle	emme	enne	o	pi	ku	erre	esse

T, t	U, u	V, v	Z, z.
ti	u	wę	dseta.

Anmerkung. Die Schriftzeichen k, w, x, y kommen im Italienischen nicht vor, sondern sie werden durch andere Buchstaben und zwar:
das k wird durch c oder ch,
» w » » v,
» x » » s oder ss,
» y » » i ersetzt. Auch das griechische ph wird durch f, und th durch das einfache t gegeben.

§. 3.

Die Buchstaben (Schriftzeichen) theilt man in fünf Selbstlaute (vocali) und in 17 Mitlaute (consonanti). a, e, i, o, u werden vocali, und die übrigen consonanti genannt. Das lange j vor einem Vocal wird nie von diesem getrennt, sondern wie das deutsche ja, jo, ju ausgesprochen, als: jéna, ajuto, bajardo.

---

[1]) ec (tschi) ist ein Zähnelaut, und g (dschi) ein Gaumenlaut.

§. 4.

Die Mitlaute werden eingetheilt in:
flüssige (lettere liquide): l, m, n, r,
stumme (lettere mute): b, c, d, g, p, t, v, z,
in Halbselbstlaute (semivocali): f, s
und in zwei Hilfsbuchstaben (mezze lettere): h, q.

Von der Lautlehre (Orthoepie).

§. 5.

C, c vor den schwachen Vocalen e und i haben einen scharfen Quetschlaut, wie in den deutschen Wörtern Kutsche, kutschiren, als: cera Wachs, cibo Speise, cento hundert, célibe ledig, civíle höflich, fácile leicht, voce Stimme.

Anmerkung. Kommt das c verdoppelt vor, so werden beide cc etwas gedehnter zur nächsten Sylbe gezogen, wie: accento Accent, uccídere tödten, eccellénte vortrefflich, succédere nachfolgen.

§. 6.

C, c hat den harten oder runden Laut gleich dem deutschen k, vor den starken Vocalen a, o, u und vor allen Consonanten:

casa Haus,	crudéle grausam,	collo Hals,
cómodo bequem,	corpo Körper,	cámera Zimmer,
curióso neugierig,	clima Klima,	credo Glaube.

§. 7.

G, g vor den Vocalen e und i wird mit mildernder aber tieferem Quetschlaute als ce, ci (beiläufig wie dsche, dschi) ausgesprochen:

gente Leute,	mágico magisch	gelo Frost,
gemma Edelstein,	gettáre werfen,	Parígi Paris.
giro Kreis,	gigante Riese,	

Anmerkung. Auch das verdoppelte gg wird etwas gedehnter zur folgenden Sylbe gezogen: legge Gesetz, raggi Strahlen, spiaggia Seeküste.

§. 8.

G, g vor den Vocalen a, o, u und den Mitlauten hat den deutschen Laut:

gatto Katze,	gusto Geschmack,	magro mager,
gallo Hahn,	gufo Eule,	glándula Drüse,
golfo Meerbusen,	grato dankbar.	

§. 9.

Sc, sc vor e und i hat den deutschen Laut von sche, schi:

scelta Auswahl,	créscere wachsen,	uscíre ausgehen,
scena Szene,	ruscello Bach,	
pesce Fisch,	scímia Affe.	

§. 10.

Sc vor den Vocalen a, o, u und den Mitlauten wird wie das deutsche sk ausgesprochen:

scarpa Schuh,	scala Stiege,	oscuro finster,
scopo Zweck,	scure Axt.	

§. 11.

Folgt nach ci, gi, sci ein Vocal, so wird das i als flüssig, nur als Quetschlaut angesehen, und darf kaum gehört werden:

sorcio Maus,	asciutto trocken,	pióggia Regen,
caccia Jagd,	raggio Strahl,	sciócco einfältig,
laccio Schlinge,	giorno Tag,	sciállo Schawl.

§. 12.

Gl, gl hat nur vor *i* einen gelinden Laut, beiläufig wie lji (sonst den deutschen Laut), und zwar am Ende der Wörter, oder in der Mitte derselben, wenn auf gli noch ein Vocal folgt:

egli er, [1])	paglia Stroh,	scégliere wählen,
quegli jener,	foglio Blatt,	cógliere sammeln,
scoglio Klippe.		

§. 13.

gn mit einem Vocal verbunden, hat einen Naselaut, und wird beiläufig wie nja, nje, nji, njo, nju ausgesprochen:

vigna Weinberg,	spugne Schwämme,	bagni Bäder,
cagne Hündinen,	legno Holz	ignudo nackt.

§. 14.

In den Sylben gua, gue, gui wird das g mild und schwach, und das *u* ganz kurz ausgesprochen, wo es mit dem darauffolgenden Vocal einen Doppellaut bildet:

guerra Krieg,	guida Führer,
guardare schauen,	seguo ich folge.

§. 15.

Das *qu* (ku) ist breiter wie im Deutschen, mit hörbarerem Laute des u, und wird mit dem darauffolgenden Vocale verschmolzen:

quattro vier,	questo dieser,	quota Antheil,
quanto wie viel,	quittanza Quittung,	quotidiano täglich.

§. 16.

Das *h* wird bloß als ein stummes Schriftzeichen, ohne gehört zu werden, gebraucht, und kommt vor:

1. als Unterscheidungszeichen bei einigen Wörtern zur Vermeidung des Doppelsinnes:

---

[1]) Die von egli abgeleitete dritte Person der Mehrzahl eglino behält auch den gequetschten Laut.

ho ich habe, hai du hast, ha er hat, hanno sie haben,
o oder, ai den, a Vorwort, anno Jahr.

2. Nach c und g, um ihren harten Laut vor e und i anzuzeigen:

cheto still, boschi Wälder,
ghirlanda Kranz, fichi Feigen,
scherma Fechtkunst, barche Schiffe.

§. 17.

Wenn dem J, j (jota) ein Vocal vorangeht, so wird es wie ein kleines i ausgesprochen, als: noja (noia), gioja (gioia); geht aber demselben ein Consonant vor, so ist seine Existenz als Consonant, was aber nur selten vorkommt, wie in: conjugazione, interjezione, conjugale.

Am Ende der Wörter hat j den Werth zweier i i: studj, principj, tempj.

§. 18.

Der Buchstabe S, s hat zwei verschiedene Laute, den scharfen und den gelinden.

Der scharfe Laut (suono gagliardo) wie ß, ss, in reißen, hassen lautet:

a) Im Anfang vor einem Selbstlaut:

sano gesund, salute Gesundheit, sole Sonne,
segno Zeichen, sito Lage, Ort, súbito sogleich.

b) Wenn es verdoppelt steht:

passo Schritt, gesso Gyps,
posso ich kann, grasso fett.

c) Nach den flüssigen Mitlauten l, n, r:

polso Puls, borsa Beutel,
pensare denken, insigne ausgezeichnet.

d) Vor den harten Mitlauten: *c, f, p, q, t:*

scopo Zweck, spavento Schreck, schifo Ekel,
sfera Sphäre, squadra Geschwader, stagione Jahreszeit.

Dagegen hat S, s den gelinden Laut (suono rimesso) wie in reisen, Hase:

a) Zwischen zwei Selbstlauten, in einfachen Wörtern:

rosa Rose, sposa Gemahlin, cortése höflich,
tesoro Schatz, ésito Ausgang, usúra Wucher.

b) Vor den flüssigen Mitlauten: l, m, n, r — und vor den weichen: b, d, g, v.

slogare verrenken, smontare absteigen, sdrajato hingestreckt,
sbarco Landung, snudare entblößen, sguardo Blick,
sdegno Unwille, sregolato unordentlich, svista Versehen.

§. 19.

Der Buchstabe Z, z (Dseta) ist rauh wie unser ts, und mild wie ds, welcher Laut als eine Ausnahme betrachtet werden muß.

Das z ist hart:

a) Vor zwei Selbstlauten, von denen der erste ein i ist, wie in: zia, zio, zione; auch manchmal als Anfangsbuchstab:

grazia Gnade, balzo Sprung, vizio Laster,
zío Onkel zoppo lahm, azione Handlung.

b) Gewöhnlich nach den flüssigen Mitlauten: l, n, r, vornehmlich in den Wörtern, welche auf nza, nze ausgehen:

calza Strumpf,	senza ohne,
forza Kraft.	

c) In den meisten Wörtern, welche auf zzo, zza und besonders auf uzzo, uzza sich endigen:

pozzo Brunn,	carezza Liebkosung,	animaluzzo Thierchen,
prezzo Preis,	ragazza Mädchen,	pietruzza Steinchen.

Das z oder zz lautet weich, wie dse:

a) Als Anfangsbuchstabe, und in der Mitte verdoppelt in jenen Wörtern, die aus fremden Sprachen abgeleitet sind.

zelo Eifer,	zono Kegel,	zizza Zitze,
zero Null,	záttera Flöße,	gazzetta Zeitung,
zodiaco Thierkreis,	zerbino Stutzer,	magazzino Magazin.

b) In den meisten Zeitwörtern auf azzare, izzare:

battezzare taufen,	dimezzare halbiren,
civilizzare bilden,	armonizzare harmoniren.

Anmerkung. Das z wird nach einem Selbstlaute verdoppelt, sobald auf das z nur ein Selbstlaut folgt: ragazzo Knabe, pazzo Narr, mezzo halb.

§. 20.

Verschiedene Wortbedeutung durch die Aussprache des harten und weichen z-Lautes:

hart (tz):	weich (ds):
amarezza Bitterkeit,	amarezza er macht bitter,
ammezza es wird teigig (v. Früchten),	ammezza er theilt zur Hälfte,
mezzo überreif,	mezzo halb, auch: Mittel,
mozzo di stalla Stalljunge,	mozzo Stück (Erde 2c.),
pazza Närrin,	bazza gutes Glück,
razza Geschlecht, Race,	razza Roche (Fisch),
razzare mit den Füßen scharren (von Pferden),	razzare (s. raggiare) strahlen, glänzen,
rozza Schindmähre,	rozza roh, unbearbeitet,
zaffo Spund, Zapfen,	zaffo Häscher,
zanáta ein Korb voll	zannata Possenstreich.

§. 21.

Um die Anfänger auf die Wichtigkeit einer richtigen Aussprache bei einigen ähnlich klingenden Buchstaben aufmerksam zu machen, wodurch die Bedeutung dabei sich ändern kann, mögen nachfolgende Beispiele dienen:

la balla der Ballen,	la palla die Kugel,
la barca das Schiff,	la parca die Parze,
la biglia der Billardball,	píglia fange auf,
basso nieder,	passo Schritt,
basta genug,	pasta Teig,
la bacca die Beere,	la pacca der Schlag,
la báglia die Butte,	la paglia das Stroh,

beccare picken,	peccare sündigen,
il bozzo der rohbearbeitete Stein,	il pozzo der Brunnen,
il bordo der Bord,	il porto der Hafen,
io bendo ich verbinde,	io pendo ich hänge,
il dardo der Wurfspieß,	tardo langsam,
la doga die Faßdaube	la toga die Toga (Amtsrock),
il domo der Dom,	il tomo der Band,
detto gesagt,	il tetto das Dach,
contendo ich streite,	contento zufrieden,
io dolgo es schmerzt mich,	io tolgo ich nehme weg,
il callo das Hühnerauge,	il gallo der Hahn,
il cesto der Korb,	il gesto die Geberde,
celare verbergen,	gelare gefrieren,
calante abnehmend,	galante artig,
la cucina die Küche,	la cugina die Base,
il cielo der Himmel,	il gielo (gelo) der Frost,
la cénere die Asche,	il génere das Geschlecht,
quando wann?	quanto wie viel?
il campo das Feld,	il gambo der Stiel (Stengel),
fino fein,	vino Wein,
l'inferno die Hölle,	l'inverno der Winter,
la foglia das Laub (Blatt),	la voglia die Lust,
il ciglio die Augenbraune,	il giglio die Lilie,
pacato gelassen,	pagato gezahlt,
mondano weltlich,	montano zum Berg gehörig,
la sede der Sitz,	la sete der Durst,
solìdo fest,	solito gewohnt,
svelliamo wir reißen aus	svegliamo wir wachen auf,
valliamo wir umziehen mit Wällen,	vagliamo wir gelten, sieben 2c.

§. 22.

Eine gleiche Aufmerksamkeit hat man auf die einfachen und verdoppelten Mitlaute zu wenden, nachdem durch die Betonung der Wörter deren Bedeutung sich ändert:

penna Feder,	pena Strafe,
sonno Schlaf,	sono ich bin, sie sind,
daremmo wir würden geben,	daremo wir werden geben,
fummo wir waren,	fumo Rauch,
sanno sie wissen,	sano gesund,
fatto gemacht,	fato Schicksal,
carro Wagen,	caro theuer,
rosso roth,	roso genagt,
presso bei,	preso genommen.

Von den Doppellauten (Diphthongen).
(Dei dittonghi.)

§. 23.

Zwei verschiedene Selbstlaute, welche verbunden, mit einer Oeffnung des Mundes ausgesprochen, und mitsammen eine Sylbe bilden, nennt man Doppellaute. Jede abgesonderte Betonung auf dem ersten oder zweiten Vocal kann keinen Diphthong bilden.

§. 24.

Zu den minder vollkommenen gedehnten Doppellauten, bei welchen der Ton auf dem ersten Vocal ruht, zählt man die nachstehenden:

ae: āere, trāere;
ai: dāino, lāido, māi;
ao: Pāolo;
au: āuro, frāude, pāusa;
ea: Ocēano, bēano [1];
eo: alvēolo, Ēolo;
eu: fēudo, nēutro, rēuma;
oe: amerōe, erōe;
oi: vōi, pōi, erōico.

Wo aber der Vocal getrennt ausgesprochen wird, erkennt man keinen Diphthong: maēstro, saēta, aīta, naīvo; paūra, baūle; reāle, alveāre; ateīsta, reīna; beūto, leūto; cloāca, Boēmia; eroīsmo, coīncidere, weil hier die zusammenstoßenden Vocale zwei Sylben bilden.

§. 25.

Die allein echten Diphthongen sind diejenigen, wo beide Vocale mit gleichem Zeitmaße gesprochen werden, und dahin gehören die gedehnten, in folgender Zusammensetzung:

ae: saettáre, paesáno;
ai: laidézza, maisì;
ao: Paolíno, puonázzo;
au: auróra, autúnno;
ea: beatíssimo, línea;
ee: veeménza, veeménte;
ei: corpórei, deità;
eo: idóneo, geometría;
eu: Európa, reumático;
oa: Mántoa, soavità;
oe: poemetto;
oi: oimè, oibò.

§. 26.

Die verbundenen Diphthongen (i raccolti) sind diejenigen, wo entweder keiner von beiden, oder doch nur der zweite Vocal betont ist, wie:

ia: biáda, piano;
ie: liéto, fiéno;
io: fióre, biondo;
iu: fiúme, niuno;
ua: quále, guástare;
ue: quésto, guérra;
ui: guída, guísa;
uo: uómo, cuóre, contíguo.

---

[1]) Am Ende des Wortes würde ea kein Diphthong, sondern zweisylbig sein, wie: credéa, potéa, Galatéa.

§. 27.

Man hat auch Dreilaute (trittonghi), wenn nämlich drei Selbstlaute verbunden, mit einer Mundöffnung ausgesprochen, nur eine Sylbe bilden. Der Ton fällt gewöhnlich auf dem mittleren Selbstlaut:

miéi meine,	guái weh!	pennacchiuolo Federbusch,
tuói deine,	puói du kannst,	inquieto Unruhe
suói seine,	oriúolo Uhr,	

Vom Accent oder Betonungszeichen.

(Dell' accento.)

§. 28.

Die Wörter sind entweder einsylbig oder mehrsylbig. Jedes mehrsylbige Wort hat eine Hauptsylbe, auf welche die Betonung zu stehen kommt, und diese kann sein:

1) auf der viertletzten Sylbe, als in: prédicano sie predigen,
2) » » drittletzten » prédico ich predige,
3) » » vorletzten » predíco ich wahrsage,
4) » » letzten » predicò er predigte.

Woraus man ersehen kann, daß die Betonung über die Bedeutung und Verständlichkeit eines Wortes entscheidet.

§. 29.

Die italienische Sprache kennt gegenwärtig zwei Accente als Tonzeichen, und zwar: den schweren Accent (accento grave), welcher in einem Strich von der Linken zur Rechten (`) gezogen — und den scharfen Accent (accento acuto), der in einem Strich von der Rechten zur Linken (´) gezogen besteht.

§. 30.

Der schwere Accent (accento grave) bezeichnet die Tonlegung auf dem Endvocal gewisser abgekürzter Wörter, wie: amistà, carità, pietà, virtù, piè ecc., neben der älteren, vollständigeren Form: amistáde, caritáde, pietáde, virtúde, piéde ecc., die auch jetzt noch bei erforderlichem Sylbenmaße in der Poesie verwendet werden.

§. 31.

An dieser Accentuirung schließen sich mehrere aus fremden Sprachen stammende Wörter und Namen an:

caffè, aloè, sofà, lacchè, Gesù, Corfù ecc.

§. 32.

Bei einigen gleichlautenden Wörtern hat man den accento grave zu Unterscheidungszeichen verwandt:

chè denn, weil,	che daß,
dà er gibt,	da von (Ablativform),
dì Tag,	di von (Genitivform),
è er ist,	e und,
là dort,	la die (weiblich), sie,
nè weder,	ne davon,
sì ja,	si sich, man,
sè sich,	se wenn.

Außerdem erhalten noch einsylbige Wörter in der Zusammensetzung das Tonzeichen: affinchè, benchè, sicchè, lassù, quassù, orsù, oimè ecc.

Ebenso werden die Verba: do, fo, so, sto, vo, für sich allein nicht accentuirt, wohl aber in der Composition:

ridò ich gebe wieder,	risò ich erfahre,	trasvò ich gehe mit hinaus (ich überschreite die Schranken).
contraffò ich mache nach,	soprastò ich herrsche (ich habe die Oberhand),	
riò (von riavere) ich bekomme wieder,	assuefò ich gewöhne mich,	

§. 33.

Der scharfe Accent (ʹ) (accento acuto oder tonico) kommt nur auf einem, dem Endvocale vorangehenden Selbstlaute solcher Wörter vor, welche

1) bei gleicher Schreibart eine verschiedene Bedeutung haben können, wie:

balía Gewalt,	bália Amme,
liscía Lauge,	líscia Glätte,
malvagía Malvasierwein,	malvágia böse, boshaft,
stropiccío Reibung,	strópiccio ich reibe,
genía Gesindel,	génia weiblicher Schutzgeist,
bacío schattige Gegend,	bácio Kuß;

2) um anzuzeigen, auf welche Sylbe des Wortes der Ton fällt, welcher jedoch im Schreiben gewöhnlich vernachlässigt wird, als:

fácile leicht,	cortíle Hof,
diffícile schwer,	stivále Stiefel,
távola Tisch,	bastóne Stock,
péttine Kamm,	insaláta Salat,
cénere Asche,	perníce Rebhuhn ꝛc.

Vom Apostroph.

(Dell' apostrofo.)

§. 34.

Der Apostroph (apostrofo) bezeichnet die Auslassung eines Endvocales zur Vermeidung eines Zusammentreffens mit einem andern in dem folgenden Worte. Von diesem Streben nach Wohllaut und Verschmelzung der Töne macht jedoch das Fallzeichen da eine Ausnahme und bleibt unverändert, um keine Verwechslung mit dem Fallzeichen di zu geben.

Man apostrophire also: l'anima für la anima; l'uomo für lo uomo; nell'occhio für nello occhio; ond'egli für onde egli; dice ch'egli für dice che egli; s'io dissi für se io dissi; poc'anzi für poco anzi ecc.

§. 35.

Ausnahme machen jedoch von der allgemeinen Regel die Wörter auf ce, ci, gli, welche vor a, o, u keine Abkürzung gestatten, indem sonst ihr milder Laut verloren gehen würde, daher: dolce anima, baci amorosi, gli uomini. Der Pluralartikel kann jedoch das i wegwerfen, wenn das darauf folgende Wort mit gleichem Vokale anfängt, wie: gl'Italiani, gl' Inglesi ecc.

§. 36.

Diese Apostrophirung ist auch noch gebräuchlich, wenn vor den Wörtern il, in und i die Copula e (und) oder Präpositionen stehen, welche auf einen Vokal ausgehen, wie: fra 'l sì e 'l nò; sotto 'l cielo; ne' fiori; fra' monti ecc. Gewöhnlich werden aber in der Prosa die Artikel il und i nicht unterdrückt.

Die einsylbigen Wörter mi, ti, si, se, vi, ne werden ebenfalls vor einem auslaufenden Vocal apostrophirt; ci aber nur vor e und i, daher: c'insegna, c'esprime. Ogni bleibt ausgeschrieben: ogni altro, ogni ora ecc.

Von den Redetheilen.

(Delle parti del discorso.)

§. 37.

Wir lassen die Grammatik, wie meistens angenommen wird, in zehn Redetheile zerfallen, obgleich Zahl- und Fürwort zu den eigentlichen Adjectiven gehören. Unbeschadet der Lehre, glauben wir an leichteren Formen dabei zu gewinnen, denn beim Unterricht einer Sprache soll gedrängte Klarheit das Ziel alles Strebens sein; abstracte Wörter und hochgestelltes Wissen werden auch dem Gelehrten wenig behagen, wenn es sich darum handelt, die Elemente und Formen einer fremden Sprache zu erlernen. Daher möge jede Zusammenpressung verkünstelter Theorien, und alle philosophische Subtilitäten aus diesem Lehrbuche für junge Studierende entfernt gehalten bleiben.

§. 38.

1) Das Substantiv ist die Benennung einer Person oder Sache, die wirklich vorhanden ist, oder in der Sinnenwelt gedacht wird. Es zerfällt in

a) Eigennamen (*nomi proprii*): Allessandro, Firenze, Danúbio ecc.;
b) Gattungsnamen (*nomi appellativi*): uomo, cavallo, albero, casa ecc.
c) Collectivnamen (*nomi collettivi*): popolo, esercito ecc.;
d) Abstracte Namen (*nomi astratti*): bontà, coraggio ecc. An diese schließen sich die Stoffnamen: vino, oro ecc.

2) Das Adjectiv oder Beiwort (*aggettivo, addiettivo*) wird zu dem Substantiv gesetzt, um dessen Eigenschaft oder Beschaffenheit auszudrücken.

3) Das Zahlwort (*numerale*) bestimmt eine Ordnung oder eine Menge, und kann zugleich als Adjectiv betrachtet werden.

4) Der Artikel (*articolo*) dient zur näheren Bestimmung des unmittelbar mit ihm verbundenen Substantivs, und gibt zugleich dessen Zahl und Geschlecht zu erkennen.

5) Das Pronomen oder Fürwort (*pronome*) vertritt die Stelle eines Substantivs, um dessen Wiederholung zu vermeiden.

6) Das Verb (*verbo*) bezeichnet den Zustand einer Person oder eines Dinges mit dem Begriffe der Zeit und des Thuns.

7) Die Präpositionen (*preposizioni*) dienen dazu, die Verhältnisse der Gegenstände untereinander zu bezeichnen.

8) Das Adverb (*avverbio*) steht zum Verb, zum Adjectiv und selbst zu andern Adverbien in demselben Verhältnisse, in welchem das Adjectiv zum Substantiv steht.

9) Die Conjunctionen (*congiunzioni*) zeigen das Verhältniß an, in welchem zwei untereinander verbundene Sätze stehen.

10) Die Interjectionen (*interjezioni*) drücken die lebhaften, schnellen, freudigen und traurigen Empfindungen der Seele aus.

Vom Artikel.

(Dell' articolo.)

§. 39.

Die Grundsätze des Wohllautes haben im Italienischen drei Formen des Artikels eingeführt, die nach der Beschaffenheit des folgenden Wortes gebraucht werden. Diese sind: *il* und *lo* für das männliche, und *la* für das weibliche Geschlecht.

§. 40.

Der Artikel *il*, in der Mehrzahl *i*, wird vor allen männlichen Wörtern, welche mit einem einfachen Consonanten anfangen, gebraucht:

il libro das Buch,	i libri die Bücher,
il poeta der Dichter,	i poeti die Dichter,
il soldato der Soldat,	i soldati die Soldaten,
il padre der Vater,	i padri die Väter.

§. 41.

Der Artikel *lo*, im Plural *gli*, steht:

1. Vor jedem Worte, welches mit einem unreinen *s* (s spuria oder impura [1]) anfängt:

lo specchio der Spiegel,	gli specchi die Spiegel,
lo spirito der Geist,	gli spiriti die Geister,
lo scoglio die Klippe,	gli scogli die Klippen,
lo studente der Student,	gli studenti die Studenten.

---

[1]) Fängt ein männliches Wort mit einem *s* an, worauf ein Mitlaut folgt, so nennt man das *s* unrein.

2. Vor männliche Wörter, die mit einem Selbstlaute anfangen, wobei in der Einzahl die Apostrophirung eintritt, während im Plural *gli* nur vor *i* apostrophirt werden kann:

l'animale das Thier,	gli animali die Thiere,
l'amico der Freund,	gli amici die Freunde,
l'orso der Bär,	gli orsi die Bären,
l'ordine die Ordnung,	gli ordini die Ordnungen,
l'impedimento das Hinderniß,	gli (gl') impedimenti die Hindernisse.

1. Anmerkung. *lo* setzt man auch gerne vor einem Worte mit anlautendem z:

lo zucchero der Zucker,	gli zuccheri die Zucker,
lo zío der Onkel,	gli zíi die Onkel,
lo zoppo der Lahme,	gli zoppi die Lahmen.

Uebrigens wird vor solchen Wörtern eben so gut *il* gesetzt.

2. Anmerkung. Nach der Präposition *per* pflegt man noch gegenwärtig in einzelnen Fällen lo anzuwenden, und man sagt: per lo che, weßwegen, weßhalb, daher; per lo più meistens; per lo meno wenigstens; per lo solito gewöhnlich ꝛc.

§. 42.

Der Artikel *la*, im Plural *le*, steht vor allen weiblichen Wörtern, welche mit einem Consonant anfangen:

la madre die Mutter	le madri die Mütter,
la sorella die Schwester,	le sorelle die Schwestern,
la zía die Tante,	le zíe die Tanten,
la penna die Feder,	le penne die Federn,
la stanza (camera) das Zimmer,	le stanze (camere) die Zimmer.

Vor einem anlautenden Vocal wird *la* apostrophirt:

l' anima die Seele,	le anime die Seelen,
l' usura der Wucher,	le usure die Wucher,
l' isola die Insel,	le isole die Inseln,
l' ombra der Schatten,	le ombre die Schatten,
l' erba das Gras,	le (l') erbe die Gräser (Kräuter).

Anmerkung. Die Pluralform *le* kann nur vor *e* apostrophirt werden.

§. 43.

Die Verbindung des einfachen Artikels mit den Präpositionen di, a, da stellt das Substantiv in seinen verschiedenen Reactionen (Verhältnissen, Endungen) dar, weil das Wortverhältniß im Satze sonst nicht anders wie etwa im Lateinischen zu erkennen wäre. Die ungeraden Objecte gestalten sich also folgendermaßen:

Singolare (Einzahl).

1. Nominativo	il,	lo,	la,
2. Genitivo	de (l), del,	dello,	della,
3. Dativo	a al,	allo,	alla,
4. Accusativo	il,	lo,	la,
5. Vocativo	o,		
6. Ablativo	da dal,	dallo,	dalla.

Plurale (Mehrzahl).

Nom.	i,	gli,	le,
Gen.	de, dei,	degli,	delle,
Dat.	a ai,	agli,	alle,
Acc.	i,	gli,	le,
Voc.	o.		
Abl.	da, dai,	dagli,	dalle.

Außerdem verschmilzt der Artikel noch mit *in* in, *con* mit, *per* für, um zu, durch, su auf, und gibt dadurch neue Wortformen.

Singolare (Einzahl).

	il,	lo,	la,
in,	nel,	nello,	nella,
con,	col,	collo,	colla,
su,	sul,	sullo,	sulla,
per,	pel.		

Plurale (Mehrzahl).

	i	gli	le
in,	nei,	negli,	nelle,
con,	coi,	cogli,	colle,
su,	sui,	sugli,	sulle,
per,	pei (pe').		

§. 44.

Die Contraction mit per ist jetzt selten mehr im Gebrauch, und nur noch mit il und i gebräuchlich; auch *con* wird von den Puristen in getrennter Form vorgezogen, und besonders in der Umgangssprache als besser anerkannt.

Anmerkung. Collo, colla, pello, pella ꝛc. sind im familiären Styl noch ziemlich üblich.

Bei den Pluralformen dei, ai, dei wird auch manchmal das *i* weggeworfen: de', a', da', letzteres jedoch findet weniger statt.

§. 45.

Die sogenannte Declination der Substantiven führen wir nun in ihren verschiedenen Beugfällen, *segnacasi* genannt, schematisch auf.

Paradigma des männlichen Artikels il.

Singular.		Plural.
Nom.	il giardino der Garten.	i giardini die Gärten,
Gen.	del giardino des Gartens,	dei (de') giardini der Gärten,
Dat.	al giardino dem Garten,	ai giardini den Gärten,
Acc.	il giardino den Garten,	i giardini die Gärten,
Abl.	dal giardino von dem Garten,	dai (da') giardini von den Gärten.

Paradigma des männlichen Artikels lo.

Singular.	Plural.
Nom. lo spirito der Geist,	gli spiriti die Geister,
Gen. dello spirito des Geistes,	degli spiriti der Geister,
Dat. allo spirito dem Geiste,	agli spiriti den Geistern,
Acc. lo spirito den Geist,	gli spiriti die Geister,
Abl. dallo spirito von dem Geiste,	dagli spiriti von den Geistern.

Paradigma des apostrophirten Artikels l'.

Singular.	Plural.
Nom. l' álbero der Baum,	gli álberi die Bäume,
Gen. dell' albero des Baumes,	degli alberi der Bäume,
Dat. all' albero dem Baume,	agli alberi den Bäumen,
Acc. l' albero den Baum,	gli alberi die Bäume,
Abl. dall' albero von dem Baume,	dagli alberi von den Bäumen.

Paradigma des weiblichen Artikels la.

Singular.	Plural.
Nom. la rosa die Rose,	le rose die Rosen,
Gen. della rosa der Rose,	delle rose der Rosen,
Dat. alla rosa der Rose,	alle rose den Rosen,
Acc. la rosa die Rose,	le rose die Rosen,
Abl. dalla rosa von der Rose.	dalle rose von den Rosen.

Paradigma des apostrophirten Artikels l'.

Singular.	Plural.
Nom. l' anima die Seele,	le ánime die Seelen,
Gen. dell' anima der Seele,	delle anime der Seelen,
Dat. all' anima der Seele,	alle anime den Seelen,
Acc. l' anima die Seele,	le anime die Seelen,
Abl. dall' anima von der Seele.	dalle anime von den Seelen.

Aufgaben.

Im Nominativ oder Subjecte steht die handelnde oder leidende Person. Man fragt dabei: *chi?* wer? *che?* was?

1.

Das Feuer, die Luft, die Erde und (e) das Wasser sind die vier Elemente. — Der Frühling, der Sommer, der Herbst und der Winter sind die vier Jahreszeiten. — Das Gesicht, das Gehör, das Gefühl, der Geschmack und der Geruch sind die fünf Sinne des Menschen.

Feuer fuoco [1]),	Frühling primavera,	Gefühl tatto,
Luft ária,	Sommer estate (*f.*),	Geschmack gusto,
Erde terra,	Herbst autunno,	Geruch odorato,

[1]) Vorläufig sei bemerkt, daß die Endung in o dem männlichen, und jene in a dem weiblichen Geschlechte angehört. Die regelmäßigen Uebergänge zur vielfachen Zahl sind i und e.

Wasser acqua,
sind sono,
vier quattro,
Elemente elementi,
Winter inverno,
Jahreszeiten le stagioni,
Gesicht vista,
Gehör udito,
fünf cinque,
Sinne sensi,
Mensch uomo.

Der Genitiv bezeichnet das Verhältniß der Abhängigkeit eines Gegenstandes von einem andern, und wird hauptsächlich auf die Frage wessen? *di chi? di che? onde?* gebraucht.

2.

Der Müßiggang ist (è) der Vater des Lasters. — Die Seele des Menschen ist einfach. — Groß ist die Kraft des Geistes. — Die Liebe des Vaters, die Zärtlichkeit der Mutter und die Dankbarkeit des Kindes. — Der Anbruch des Tages. — Die Wiederkehr des Frühlings und die angenehme Wärme der Luft. — Die Mäßigkeit ist der Schatz des Weisen.

Müßiggang ozio,
Vater padre,
Laster vízio,
einfach sémplice,
groß grande,
Kraft forza,
Liebe amore (*m.*),
Zärtlichkeit tenerezza,
Mutter madre,
Dankbarkeit gratitúdine (*f.*),
Kind fanciullo,
Anbruch il far oder lo spuntare,
Tag giorno,
Wiederkehr ritorno,
angenehm grato,
Wärme calore (*m.*),
Mäßigkeit temperanza,
Schatz tésoro,
Weise sávio.

Der Dativ bezeichnet die Annäherung, Aehnlichkeit oder die Richtung zu einem Dinge, Ziele oder Zwecke hin. Man fragt dabei wem? an wen? woran? wohin? *a chi? a che? dove?*

3.

Der Schüler muß dem Lehrer folgen, sowie (siccome) der Kranke dem Arzte, der Sohn dem Vater und der Bürger dem Gesetze. — Der Faulheit und der Nachlässigkeit folgen lange Weile und Armuth. — Die Bewegung nützt dem Körper und dem Geiste.

Schüler scolare (*m.*),
muß folgen deve ubbidire,
Lehrer maestro,
Kranke ammalato,
Arzt médico,
Sohn figlio,
Bürger cittadino,
Gesetz legge (*f.*),
Faulheit poltronería,
Nachlässigkeit negligenza,
folgen séguono,
lange Weile noja,
Armuth povertà,
Bewegung moto,
nützt giova,
Körper corpo.

Im Accusativ oder Objecte steht die Person oder Sache, auf welche die Handlung des Subjects unmittelbar übergeht. Man fragt dabei: wen? oder was? *chi? che? cosa?*

4.

Ehret das Alter. — Wendet die Zeit wohl an. — Bildet euern Verstand, und meidet die Trägheit. — Liebet den Nächsten. — Uebet die Tugend aus, und fliehet das Laster. — Die Jugend liebt das Vergnügen mehr, als die Gesundheit und die Ordnung. — Das Lesen bildet das Herz und erleuchtet den Verstand.

ehret onorate,
Alter vecchiaja,
wendet wohl an impiegate bene,
Zeit tempo,
bildet coltivate,
euern Verstand la vostra ragione,
fliehet fuggite,
Trägheit inerzia,
liebet amate,
Nächste próssimo,
Jugend gioventù (*f.*),
liebt ama,
Vergnügen piacere (*m.*),
mehr als più che,
Gesundheit sanità,
Ordnung órdine (*m.*),
Lesen lettura,
bildet forma,
Herz cuore (*m.*),
erleuchtet rischiara,
Verstand intelletto.

Im Ablativ steht die Person oder Sache, von welcher die Trennung oder Entfernung geschieht, von welcher etwas abhängt oder abstammt; von welcher etwas abgeleitet, oder eine Handlung vollbracht wird. Man fragt dabei: von wem? woher? seit wann? *da chi? da che cosa? donde? da quando in qua?*

5.

Hier ist das Geld, welches ich von meinem Vater erhalten habe. — Der Uebergang von der Tugend zum Laster ist weit kürzer als vom Laster zur Tugend. — Von der guten oder schlechten Erziehung hängt gewöhnlich die Glückseligkeit, oder das Elend eines (d'un) Menschen ab.

hier ist ecco,
Geld denaro,
welches ich erhalten habe che ho ricevuto,
Uebergang passaggio,
Tugend virtù (*f.*),
weit kürzer als assai più corto che,
die gute oder schlechte Erziehung la buona o cattiva educazione.
hängt ab dipende,
gewöhnlich ordinariamente,
Glückseligkeit felicità,
Elend infelicità.

Aufgabe über sämmtliche Casus.

6.

Die Ehre ist die Münze, welche dem Staate am wenigsten kostet. — Der Regen fällt aus den Wolken. — Das Rennthier gleichet dem Hirsche. — Der Hase wurde von dem Hunde verfolgt. — Die Vortrefflichkeit der menschlichen Vernunft hängt von dem Gebrauche ab, den wir davon zu machen wissen. — Der Fuchs ist das Sinnbild der List. — Das Antlitz ist der Spiegel der Seele, und die Augen verkünden die Geheimnisse des Herzens. — Die Schwächlichkeit des Körpers ist in den meisten Fällen ein Beweis der Stärke des Geistes — Das Ende krönt das Werk.

Ehre onore (*m.*),
Münze moneta,
Staat Stato,
welche am wenigsten kostet che costa il meno,
Regen fällt pioggia cade,
Wolken núvole,
Rennthier rangífero,
gleichet rassomiglia,
Hirsch cervo,
Hase lepre (*f.*),
wurde verfolgt fu inseguita,
Vortrefflichkeit eccellenza,
die menschliche Vernunft, la ragione umana,
Gebrauch uso,
den wir davon zu machen wissen che ne sappiam fare,
Fuchs volpe (*f.*),
Sinnbild símbolo,
List astúzia,
Antlitz faccia,
verkünden mostrano,
Geheimniß segreto,
Schwächlichkeit debolezza,
Körper corpo,
in den meisten Fällen le più volte,
Beweis argomento,
Stärke forza,
Ende fine (*m.* u. *f.*),
krönt corona,
Werk opera.

Sprüche.

La vita [1]) è corta [2]). — L'arte [3]) è lunga [4]). — La moderazione [5]) génera [6]) felicità [7]). — L'oro [8]) governa [9]) il mondo [10]). — La verità [11]) produce [12]) ódio [13]). — L'uomo propone [14]), e Dio dispone [15]). — Il disordine [16]) accorcia [17]) la vita. — La lingua è lo specchio od il ritratto [18]) dell' ánima. — La pace [19]) nutre [20]), la discordia [21]) consuma [22]). — Il sospetto [23]) è il veleno [24]) dell' amicizia. — Il piacere [25]) è il nemico della

[1]) Leben [2]) kurz [3]) Kunst [4]) lang [5]) Mäßigkeit [6]) erzeugt [7]) Glückseligkeit [8]) Gold [9]) regiert [10]) Welt [11]) Wahrheit [12]) erzeugt [13]) Haß [14]) denkt [15]) lenkt [16]) Unordnung [17]) verkürzt [18]) Abbildung [19]) Friede [20]) nährt [21]) Unfriede [22]) verzehrt [23]) Argwohn [24]) Gift [25]) Vergnügen

frequenza [26]). — La schiavitù [27]) è la vergogna [28]) degli uómini. — La povertà e la disgrázia [29]) ricondúcono [30]) all' eguaglianza [31]). — La fortuna [32]) tiene [33]) la prima [34]) parte [35]) nelle cose [36]) del mondo.

[26]) öfterer Wiederholung [27]) Sclaverei [28]) Schande [29]) Unglück [30]) führen zurück [31]) Gleichheit [32]) Glück [33]) spielt [34]) erste [35]) Rolle [36]) Dingen.

Aufgaben in der vielfachen Zahl.

7.

Die Fehler der Menschen; die Gefahren der Jünglinge; die Vortheile der Bücher; die Aufrichtigkeit der Deutschen; die Gutherzigkeit der Italiener; der Witz der Franzosen, und die Beurtheilungskraft der Engländer. — Der Gebrauch ist der Gesetzgeber der Sprachen. — Das Licht ist ein Ausfluß der Sonnenstrahlen. — Die Quellen fließen aus den Bergen. — Die Planeten sind dunkle Körper, welche (che) sich um (intorno) die Sonne drehen, von der (da cui) sie das Licht und die Wärme anziehen.

Fehler errore (*m.*),
Gefahr perícolo,
Jüngling gióvane,
Vortheile avantaggi,
Aufrichtigkeit sincerità,
Deutschen Tedeschi,
Gutherzigkeit cordialità,
Italiener Italiano,
Witz spirito od. acume (*m.*),
Franzos Francese,
Beurtheilungskraft giudízio od. perspicacità,
Engländer Inglese,
Gesetzgeber legislatore,
Sprachen linguaggi,
Licht luce (*f.*),
Ausfluß efflusso,
Sonnenstrahlen raggi del sole,
Quelle sorgente (*f.*),
fließen scaturíscono,
Berg montagna,
Planet pianeta (*m.*),
dunkle opachi,
sich drehen girano,
sie anziehen traggono.

8.

Gebet den Unwissenden Rath, den Armen Hülfe und den Betrübten Trost. — Den Unglücklichen scheinen die Reichen glücklich, aber nur (solo) Zufriedenheit verschaffet Glückseligkeit den Menschen. — Die Leidenschaften sind die Elemente des Lebens. — Der Reichthum der Wörter ist nicht immer der Beweis von der Vollkommenheit der Sprachen.

gebet date,
Unwissende ignorante,
Rath consiglio,
Arme póvero,
Hülfe ajuto,
Betrübte afflitto,
Trost consolazione (*f.*),
Unglückliche infelice,
scheinen sémbrano,
Reichen ricchi,
Zufriedenheit contentezza,
verschaffet produce,
Leidenschaft passione (*f.*),
Element elemento,
Reichthum abbondanza,
Wort parola,
ist nicht immer non è sempre,
Beweis indízio,
Vollkommenheit perfezione (*f.*),
Sprache lingua.

9.

Von den guten Beispielen lernen die jungen Leute gut werden. — Man muß sich mehr vor den (dagli) verführerischen Freunden, als (che) vor den Feinden selbst hüten. — Von den schönen Kleidern erhält der Mensch nicht so viel Ansehen, als von den reinen Sitten und von dem artigen Betragen. — Der Nebel und die Wolken entstehen von den Dünsten, die (che) aus der Erde hervorkommen.

gute Beispiele buoni esempj,
lernen impárano,
junge Leute gióvani,
gut werden a divenir buoni,
man muß bisogna,
sich hüten guardarsi,
verführerischer Freund amico seduttore,
Feind nemico od. inimico,
selbst stessi,
schönes Kleid bel vestito,
erhält nicht non ottiene,
so viel Ansehen tanto crédito (tanta stima),
reine Sitte puro costume,
artiges Betragen maniere gentili,
Nebel nébbia,
entstehen si fórmano,
Dunst vapore (*m.*),
hervorkommen escono.

Sprüche.

Molti parenti [1], pochi amici. — I grandi [2] hanno le mani [3] lunghe. — È più glorioso [4] di vincer [5] le sue passioni che un esercito [6] di nemici. — I cattivi [7] esempj corrómpono [8] il miglior [9] cuore. — La natura ha voluto [10] che i nostri bisogni [11] fóssero [12] la sorgente [13] de' nostri piaceri. — Quante teste [14], e tanti cervelli [15]. — La vita è seminata [16] di spine [17] più che [18] di fiori. — Le calunnie [19] sono come ferite [20], che lásciano [21] sempre la márgine [22]. — La privazione [23] génera [24] i desiderj [25].

[1] Verwandte [2] die Großen [3] Hände [4] rühmlicher [5] besiegen [6] Armee [7] bösen [8] verderben [9] beste [10] gewollt [11] unsere Bedürfnisse [12] wären [13] Quelle [14] so viel Köpfe [15] Sinne [16] besäet [17] mit Dornen [18] mehr als [19] Verläumdungen [20] Wunden [21] zurücklassen [22] Narbe [23] Entbehrung [24] schafft [25] Wünsche.

Theorie der Artikel oder Bestimmungswörter.

§. 46.

Es gibt in den Sprachen gewisse Wörter, welche, einem Hauptworte vorgesetzt, geeignet sind, den damit bezeichneten Gegenstand entweder auf eine **bestimmte**, oder auf eine **unbestimmte** Art anzuzeigen. So kann man sagen:

Der Mensch, dieser, jener, jeder Mensch,	l'uomo, questo, quelli, ogni uomo,
ein Mensch, irgend ein, kein Mensch.	un uomo, qualche, nessun uomo.

§. 47.

Die Artikel: **der, die, das**, so wie die Fürwörter: **dieser, jener, jeder**, gehören zu den ganz bestimmenden Wörtern — andere wie: **ein, eine, ein, irgend ein, keiner** &c. sind **unbestimmende** Wörter, weil sie einen Gegenstand bloß auf eine unbestimmte Weise bezeichnen.

Auch die übrigen Redetheile, und besonders alle Infinitive können den Artikel erhalten, wenn sie substantivisch aufgefaßt werden:

il grande das Große	il nò das Nein,
il sì das Ja,	il vero das Wahre,
il come das Wie,	il viaggiare das Reisen
l'andare das Gehen,	il bévere (bere) das Trinken,
il mangiare das Essen,	il perchè das Warum,
il sublime das Erhabene,	il cinque die Zahl fünf.

§. 48.

Eigenthümlich und zuweilen abweichend vom Deutschen dient der bestimmte Artikel.

Bei Namen der **Welttheile, Länder, Staaten**, wenn man im bestimmten ausgedehnten Sinne des Wortes entweder von dem ganzen Welttheile, Lande, Staate, oder von einem bestimmten Theile derselben spricht:

l'Europa, l'Asia	Europa, Asien
l'Africa, l'America	Afrika, Amerika
le provincie della Spagna	die Provinzen Spaniens
i popoli dell'Asia	die Völker Asiens
ho percorso la Lombardia	ich habe die Lombardei durchreist.

§. 49.

Die außereuropäischen Ländernamen behalten aber in allen Beugfällen den Artikel:

l'imperio della China, del Brasile	das Chinesische, Brasilische Reich
il mio viaggio al Perù, al Messico	meine Reise nach Peru, nach Mexiko
il suo ritorno dal Chilì, dal Giappone	seine Rückkehr aus Chili, aus Japan.

§. 50.

An denselben schließen sich noch einige europäische Länder- und Inselnamen an, indem man sie stets in bestimmter Beziehung nimmt; als:

la Dalmazia Dalmazien	i Paesi bassi die Niederlande
l'Illiria Illirien	il Tirolo Tirol
il Lazio das Lazium	la Corsica Corsika
la Moldavia die Moldau	l'Irlanda Irland
la Svizzera die Schweiz	la Sardegna Sardinien
la Valachia die Walachei	la Sicilia Sicilien ꝛc.

§. 51.

Jene Taufnamen, welche durch die Anhängsylben one, ino, ita ein Prädikat enthalten:

il Carlone der große Carl,	la Margherita die kleine Margeritha,
il Pepino der kleine Josef,	l'Annetta Annchen.

Wobei man Personen versteht, die der Angesprochene kennt.

§. 52.

In der Redeform la (bella) Cleopatra, la (dotta) Cristina, il (sublime) Dante, il (gran) Torquato ecc. liegt ein individueller Begriff, indem man aus der Reihe den einzelnen berühmten Mann ꝛc. vor denjenigen herausheben will, die denselben Familiennamen führen. Daher auch:

Filippo il bello,	Filipp der Schöne,
Antonio il pio,	Anton der Fromme.

Ho letto l'Ariosto darunter opera verstanden.

Anmerkung. Wird aber der Familienname beigefügt, dann bleibt gewöhnlich der Artikel weg: Torquato Tasso, Giovanni Boccaccio, Dante Alighieri, Vittorio Alfieri.

§. 53.

Auch die Titulaturen erhalten den Artikel, es mag der Name folgen oder nicht:

l'Imperatore der Kaiser,	il Vescovo der Bischof,
il Principe der Fürst,	il Conte der Graf,
il Rè der König,	il Generale der General,
il Cardinale der Cardinal,	il Consolo der Consul,
il Duca der Herzog,	il Signore der Herr.

Eine Ausnahme machen die älteren Titulaturen, selbst mit Hinzufügung des Namens: Ser, Messer, Don, Donna, Madonna. La Madonna heißt stets: die Jungfrau Maria. Ebenso Monsignor Federico, Fra Paolo, Suora Teresa, Madama Pinotti, Madamigella De Pontini, Papa Gregorio ecc. So bleiben auch ohne Artikel: Maestà, Santità, Signoria, Eccellenza, Altezza, wenn man die Person anredet.

§. 54.

Bei Angabe geistiger und körperlicher Merkmale der Menschen, oder der Eigenschaft und Beschaffenheit der Theile eines Gegenstandes, wo im Deutschen in der Einzahl mit ein, eine, und in der Mehrzahl ohne Artikel steht, pflegt man im Italienischen den bestimmten Artikel vorzusetzen.

Egli ha i capelli biondi, la vista acuta, e l'ingegno pronto.	Er hat blonde Haare, ein scharfes Gesicht, und einen lebhaften Verstand.
Quest' albero ha la scorza dura.	Dieser Baum hat eine harte Rinde.

§. 55.

Die Eigennamen der Flüsse, Meere, Seen, Berge, Weltgegenden, mögen sie die Gemeinnamen: fiume, mare, lago, monte, clima vorgesetzt haben oder nicht, nehmen zur Bezeichnung ihrer ganzen Ausdehnung stets den Artikel an:

il Tévere die Tiber,	il Ponente Westen,
i Pirenei die Pireneen,	le Alpi die Alpen,
l'Adriatico das adriatische Meer,	l'Etna der Etna,
il Rodano die Rhone,	l'Oriente Ost.
il Vesuvio der Vesuv,	

§. 56.

Die Namen der Monate und Wochentage erhalten dann den Artikel, wenn sie als ein bestimmtes Ganzes in ihrer ganzen Dauer, nämlich in der Bedeutung des ogni jeder, oder tutto alle aufgefaßt werden:

Il gennajo ed il febbrajo sono mesi dell' inverno.	Der Jänner und der Februar sind Wintermonate.
Il venerdì è giorno di digiuno.	Der Freitag ist ein Fasttag.
La posta parte i giovedì.	Die Post geht alle Donnerstage ab.
La metà del Maggio passato piovè dirottamente.	Die Hälfte des vergangenen Mai hat es unaufhörlich geregnet.

Anmerkung. Werden sie nur unbestimmt oder zur näheren Bezeichnung eines bestimmten Tages gebraucht, so bleibt der Artikel weg:

il primo di Maggio,	der erste Mai,
nel mese di Agosto,	im Monate August,
lunedì fui in campagna,	Montag bin ich auf dem Lande gewesen,
sabbato sarò di partenza,	Samstag werde ich abreisen.

§. 57.

Der Artikel erscheint auch in einigen Idiotismen, wo man eigentlich keinen erwarten soll:

alzar le grida,	Geschrei erheben,
fare il bello,	sich brüsten,
fare la maschera,	sich verstellen,

fare la calza,	stricken,
far le maraviglie,	sich wundern, erstaunt sein,
far l'Indiano,	sich dumm stellen,
dir le bugíe,	Lügen sagen,
mettere il guasto,	verderben,
essere il ben venuto,	willkommen sein.

Aufgaben.

10.

Schweden und Norwegen liefern das beste Eisen. — England ist wegen des Handels sehr reich. — Der Kaffeebaum hat (ha) dünne geschmeidige Aeste, und einen ziemlich hohen Stamm. — Die Schweiz gränzt an Italien, Frankreich und Deutschland. — Alexander der Große hat Asien erobert. — Die englische Flotte ist nach dem Orient abgegangen.

Schweden Svézia,
Norwegen Norvegia,
liefern forniscono,
beste Eisen miglior ferro,
England Inghilterra,
wegen a motivo,
Handel commercio,
Kaffeebaum álbero di caffè,
dünn, geschmeidig tenue e sottíle,
Ast ramo,
ziemlich hohen assai elevato,
Stamm tronco,
Schweiz Svizzera,
gränzt an confina coll',
erobert conquistato,
englische Flotte flotta inglese,
abgegangen nach partita per,
Orient Levante (*m.*).

11.

Die Könige haben (hanno) lange Arme. — Dieses Mädchen hat weiße Zähne, einen regelmäßigen Mund, rothe Lippen und ein angenehmes Aeußere. — Sein (suo) Bruder hat einen dicken Kopf und eine kleine Nase. — Sardinien ist, so wie (siccome) Sicilien, eine Insel des Mittelmeeres. — Die Hauptflüsse von Deutschland sind: die Donau, der Rhein, die Weser, die Elbe, die Oder.

König re,
lange Arme bracce lunghe,
Mädchen ragazza,
weiße Zähne denti bianchi,
regelmäßigen Mund bocca regolare,
roth rosso,
Lippen le labbra,
angenehmes Aeußere ciera affábile,
dicken Kopf testa grossa,
kleine Nase naso piccolo,
Mittelmeer mare mediterráneo,
Hauptflüsse fiumi reali,
Deutschland Germánia,
Donau Danúbio,
Rhein Reno,
Weser Vesera,
Oder Odera.

12.

Haben Sie die Karte von Amerika oder von Asien? — Diese Schiffe sind in China gewesen. — München ist die Hauptstadt von Bayern. — Der atlantische Ocean, welcher Europa gegen Abend begränzt, führt seinen Namen von dem Berge Atlas, welcher sich in Afrika befindet; derselbe wird auch von einigen Erdbeschreibern das abendländische Weltmeer genannt.

haben Sie ha Ella,
Karte carta,
diese Schiffe queste navi,
sind gewesen sono state,
China Cina od. China,
München Mónaco,
Hauptstadt capitale (*f.*),
Bayern Baviera,
atlantischer Ocean Oceano atlántico,
welcher begränzt che limita,
gegen Abend all' Occidente; (eben so, des Wohllautes wegen: all' Oriente gegen Osten; sonst adverbialisch in od. a Levante, in od. a Ponente),
führt seinen Namen prende il suo nome,
der Berg Atlas il monte Atlante.
welcher sich befindet che trovasi,
derselbe wird auch genannt esso vien anche detto,
einige Erdbeschreiber alcuni geógrafi,
das abendländische Weltmeer Oceano occidentale.

Sprüche.

Male [1]) è, se il sávio non approva [2]); peggio [3]) ancora se lo sciocco [4]) applaude [5]). — Non v' ha [6]) di bello, che il vero [7]); il vero solo è amábile. — La vita è una série [8]) di sogni [9]), e non ci risvegliamo [10]), che quando ella ci fugge [11]). — I pensieri [12]) d'un ammalato [13]) sono i più sani [14]). — Chi fa [15]) débiti [16]) per fabbricare [17]), fábbrica per véndere [18]). — Il ridícolo [19]) è nemico nato [20]) del sublime [21]). — La sensibilità [22]) ha bene spesso la sua sede [23]) nella fantasía [24]), più che nel cuore. — Aprile fa [25]) il fiore, e maggio [26]) ne ha l'onore, agosto [27]) matura [28]), settembre vendémmia [29]). — È meglio [30]) il poco sicuro [31]) che il molto incerto [32]). — Chi perdona ai tristi [33]) nuoce [34]) ai buoni.

[1]) schlimm [2]) billigt [3]) schlimmer [4]) Dummkopf [5]) Beifall gibt [6]) es gibt [7]) Wahrheit [8]) Reihe [9]) Träume [10]) wir wachen nicht auf [11]) es uns entflieht [12]) Gedanken [13]) Kranken [14]) gesundesten [15]) wer macht [16]) Schulden [17]) bauen [18]) verkaufen [19]) das Lächerliche [20]) angeborner [21]) Erhabenen [22]) Empfindlichkeit [23]) ihren Sitz [24]) Einbildung [25]) schafft [26]) Mai [27]) August [28]) zeitigt [29]) hält Weinlese [30]) es ist besser [31]) gewiß [32]) ungewiß [33]) Bösewichter [34]) schadet.

Substantive ohne Artikel.

§. 58.

Der Artikel fällt weg:

1. Wenn im Allgemeinen die Natur der Wesen oder Substanzen angegeben wird, der Geist sich also bloß mit der Gattung und Eigenschaft der Objecte schlechtweg beschäftigt.

pan solo mi basta,	Brod allein genügt mir,
voglio birra e non vino,	ich will Bier und nicht Wein,
nè giudizio nè sperienza,	weder Verstand noch Erfahrung,
sono uomini e non donne,	es sind Männer und nicht Weiber,
mangiano come lupi,	sie essen wie Wölfe.

2. Wo das Substantiv als erklärende Apposition bei einem anderen Substantiv steht:

il rè, giudice severo,	Der König ein strenger Richter,
Dante, poeta fiorentino,	Dante, ein florentinischer Dichter.

Anmerkung. Wenn aber a) die Apposition im Superlativ steht, oder b) die Apposition als Unterscheidung von andern Subjecten dienen soll, oder c) ein bestimmtes Individuum in der Apposition besonders hervorgehoben werden soll, so kann der Artikel nicht wegfallen:

Firenze, la più bella città d'Italia.	Florenz, die schönste Stadt Italiens,
ho ricevuto questo regalo da mio fratello, il Colonello.	ich habe dieses Geschenk von meinem Bruder, dem Obersten erhalten,
Alessandro, il conquistator d'Asia.	Alexander, der Eroberer Asiens.

3) Bildet die Apposition ein zählendes Adjectiv, dann bleibt der Artikel ebenfalls weg:

Enrico quarto,	Heinrich der Vierte,
Luigi quattordicesimo,	Ludwig der Vierzehnte.

Desgleichen:

Maria Vergine,	die Jungfrau Maria,
Carlo Magno,	Karl der Große.

4) Wenn die Namen der Feste und Wochentage bloß als Zeitbestimmung dienen:

verrò Martedì da voi,	ich werde Dienstag zu euch kommen,
San Giovanni Battista,	der heilige Johann Baptist.

Anmerkung. Familiennamen stehen abjectivisch bei casa, palazzo, piazza, villa, famiglia, und können somit als Appositionswörter betrachtet werden:

in casa Fieschi, villa Borghese, in piazza San Marco, strada Brotti, porta San Nicolò, palazzo Doria, famiglia Montecchi ecc.

5) Bei Reihefolgen, wo Dinge nicht in ihrer Individualität dargestellt werden, oder wenn das Substantiv als Titel, Aufschrift, Anrede dient:

uomini, donne e fanciulli tutti vi accorsero	Männer, Weiber und Kinder, alle liefen hinzu,
atto primo, scena quarta, canto decimo	erster Aufzug, vierte Scene, zehnter Gesang,
prefazione, diletti genitori	Vorrede, geliebte Eltern.

6) Bei Eigennamen, wo die Individualität schon etwas Ausgemachtes, sich von selbst Verstehendes ist:

Dio Gott, Giuseppe Josef, Roma Rom rc.

Ausnahme: il Cairo, la Mecca, la Roccella, la Bastia, l' Aja (Haag).

Dio im mythologischen Sinne, oder mit einem Beiworte gebraucht, erhält den Artikel:

Marte era il Dio della guerra	Mars war der Gott des Krieges,
L' onnipotente Dio	der allmächtige Gott,
Il Dio degli eserciti	der Gott der Armeen.

Dazu gehören auch die Redeformen:

la Dio mercè	Gott sei Dank,
per la Dio grazia	durch Gottes Gnade.

7) Ebenso braucht man in Sprichwörtern gern die Begriffe in der abstracten Allgemeinheit und daher ohne Artikel:

ciò che occhio non mira, cuor non sospira	was ich nicht weiß, macht mir nicht heiß.

8) Endlich wenn das Hauptwort mit einem vorausgehenden Zeitwort einen kompleren Begriff bildet, somit seine substantivische Natur verliert; so auch in adverbialen Redensarten:

aver fame, sete, sonno	Hunger, Durst, Schlaf haben,
aver ragione o torto	Recht oder Unrecht haben,
aver paúra	sich fürchten (Furcht haben),
dar nuova	Nachricht geben,
dar risposta	antworten (Antwort geben),
senza sale	ohne Witz,
sotto pretesto	unter dem Vorwande,
a bocca (voce)	mündlich,
di giorno e di notte	bei Tag und Nacht,
pigliar terra	landen,
far credito	creditiren,

portar lutto — trauern,
far lume — leuchten,
render visita — Einen besuchen.

Aufgaben.

13.

Peter ging nach (a) Wien, nach London und nach Paris, um seine Kenntnisse zu erweitern und seine Sitten zu verfeinern. — Camillus rettete Rom, und befreite es von Brennus, dem Anführer der Gallier (Galli). — Cäsar (Césare) war der Feind des Pompejus (Pompejo), machte sich zum Dictator und wurde von Brutus (Bruto) ermordet.

ging andò,
London, Paris, Londra, Parigi,
um zu erweitern per esténdere,
seine Kenntniß la sua conoscenza,
Sitte maniera,
verfeinern ingentilire,
rettete salvò,
befreite es la deliberò,
Anführer conduttore,
war fu,
machte sich si fece.
zum Dictator Dittatore,
wurde ermordet venne ucciso.

14.

Der Muth des Achilles und Hector (Ettore), die Tapferkeit des Diomedes und Ajax (Ajace), die Liebe der Helena und Briseis (Briseide), die Treue der Andromache und Penelope, werden in den Schriften des Homer gerühmt. — Coriolan, ein großer Feldherr und Patriot, wurde zum Feinde der Republik erklärt und aus Rom verbannt. — Florenz ist das Cabinet des Geschmackes, Rom die Königin (reggia) der Künste, und Neapel der Garten der Natur.

Tapferkeit valore (*m.*),
Treue fedeltà,
werden gerühmt sono rinomate,
Schrift scritto,
Feldherr capitano,
Patriot patriotto,
wurde erklärt fu dichiarato,
verbannt bandito,
Cabinet gabinetto,
Geschmack gusto.

15.

Rath und Vernunft führen den Sieg herbei. — Ludwig der Vierzehnte theilte seine Zeit zwischen (tra') Vergnügungen und Geschäften. — Wir haben Waffen, Mannschaft und gut bestellte Quartiere, und Lebensmittel für einen langen Krieg. — Es kamen unterirdische Feuer zum Vorschein, welche Felder und Weiler ergriffen und über die Mauern der neuen Colonie hinausreichten. — Es gibt Tröstungen und Hoffnungen in jedem (ogni) Staate. — Reichthümer, Ehren, Vergnügungen sind trügerische Güter.

Vernunft ragione (*f.*),
führen herbei condúcono,
Vierzehnte décimoquarto,
theilte divideva,
seine Zeit il suo tempo,
Geschäfte affari,
Waffe arme,
Mannschaft uómini,
bestelltes Quartier munito alloggiamento,
Lebensmittel vettováglia,
es kamen zum Vorschein uscírono,
unterirdische Feuer fuochi di sotterra,
ergriffen si apprésero a,
Weiler casali,
hinausreichten über passávano,
Mauer muro,
Colonie colonía,
es gibt vi sono,
Reichthümer ricchezze,
trügerische Güter beni menzognéri.

Sprüche.

Amore esige [1]) amore. — In morale più che in letteratura s'abusa [2]) de' sinónimi [3]). — Da molti si stúdia [4]) per vanità [5]), per capriccio [6]), per interesse, per ábito [7]), per non saper [8]) che fare [9]). — Cuor forte

rompe [10]) cattiva sorte [11]). — A gloria non si va [12]) senza fatica. — Forza [13]) senza consiglio [14]) e senza ingegno [15]) nulla vale [16]). — Chiave d'oro [17]) apre [18]) ogni porta. — Cattive lingue tágliano [19]) più che spade. — Città affamata [20]), tosto espugnata [21]). — Ben servir [22]) acquista [23]) amici, ed il vero dire nemici.

[1]) erfordert [2]) mißbraucht man [3]) sinnverwandte Worte [4]) wird studirt [5]) Eitelkeit [6]) Laune [7]) Gewohnheit [8]) weiß [9]) was man thun soll [10]) verscheucht [11]) widriges Geschick [12]) gelangt man nicht [13]) Stärke [14]) Bedacht [15]) Verstand [16]) hat keinen Werth [17]) goldener Schlüssel [18]) öffnet [19]) schneiden [20]) ausgehungerte [21]) eingenommen [22]) gute Dienste erzeigen [23]) erwirbt.

Substantive im Theilungssinne
(in senso partitivo).

§. 59.

In dem Begriffe allein liegt die Seele der Sprachen; er ordnet die Rede, und aus ihm geht die Grammatik hervor. Bezeichnet nun dieser eine kleine unbestimmte Menge, oder einen kleinen unbestimmten Theil von Etwas, so daß man dem Hauptworte eines der Wörter: etwas, einige, etliche, manche vorsetzen und hinzugedacht werden kann, so gebraucht man den partitiven Nominativ und Accusativ, d. i. den Genitiv *di* mit dem Artikel:

datemi del pane (un poco di pane)	gib mir (etwas) Brod,
voglio dell' acqua (un po' d' acqua)	ich will Wasser,
ho comprato dei fiori	ich habe (einige) Blumen gekauft,
ecco delle pere e mele	hier sind Birnen und Aepfel,
crede parlar a degli sciocchi	er glaubt mit dummen Leuten zu reden,
egli ha della buona carta	er hat gutes Papier,
voi avete de' bei libri	ihr habet schöne Bücher,
oggi ho sentito delle belle cose	heute habe ich schöne Sachen gehört.

Es herscht übrigens sehr viel Willkürliches bei dessen Gebrauch, denn so wie der Begriff auf die bloße Gattung des Substantivs hinweiset, kommt dasselbe, wie im Deutschen, ohne alles Vorzeichen zu stehen.

Aufgaben.

16.

Gibt es hier gute Früchte, schöne Blumen und angenehme Gegenden? — Dieses Mädchen hat gute Freundinen, fleißige Brüder und unterhaltende Bücher. — Das menschliche Leben ist großen Uebeln unterworfen. — Italien hat berühmte Bauleute und ausgezeichnete Künstler hervorgebracht; es gibt auch dort unermeßliche Ebenen, großartige Flüsse, sehr hohe Berge, Seen, Wasserfälle, Wälder, Vulkane und Schönheiten aller Art.

menschlich umano,
unterworfen soggetto,
berühmte Bauleute architetti célebri,
ausgezeichnete Künstler artisti distinti,
hervorgebracht prodotto (von produrre),
es gibt vi sono,
unermeßliche Ebene pianura sterminata,
großartiger Fluß fiume maestoso,
sehr hohe altissime,
See lago,
Wasserfall cascata,
Wald (Gebüsch) mácchia,
Vulkan volcano,
aller Art d'ogni génere.

17.

Der Gärtner pflückt Kirschen und die Gärtnerin trägt Gemüse auf den Markt. — Hier sind (ecco) Linsen und Kartoffeln. — Zum Nachtisch werden wir Feigen und Pfirsiche haben. — Er hat auf der Jagd Schnepfen und Rebhühner geschossen. — In diesem Teiche befinden sich Forellen und Karpfen. — Wollet ihr Gebratenes? — Bringet uns Pomeranzen und Weintrauben.

Gärtner giardiniere, weibl. giardiniera,
Kirschen ciriege (*f.*),
trägt porta,
Gemüse legumi, (*pl. m.*),
Markt mercato,
Linsen lenticchie (*f.*),
Kartoffeln pomi di terra.
zum Nachtisch per pospasto,
Pfirsiche persiche,
Jagd caccia,
Schnepfen beccacce,
Rebhühner pernici (*f.*),
geschossen colpito,
Teich stagno,
befinden sich si tróvano,
Forelle trota,
Karpfe carpione (*m.*),
wollet ihr volete,
Gebratenes arrosto,
bringet uns portateci,
Pomeranze arancio,
Weintraube uva.

Sprüche.

Chi sogna [1]) di bévere, ha sete [2]). — Molti si piégano [3]) a dei beneficj [4]) per ciò [5]) solo [6]), che non saprebbero [7]) come negarli [8]). — La giustízia [9]) è bella allora [10]) che compagna [11]) ha la pietà [12]). — Tutti gli estremi [13]) confinano [14]) tra loro [15]). — Come cangia [16]) la sorte [17]), si cángiano i costumi. — Non si danno rose di cento [18]) giorni. — La diligenza è feconda [19]) di dolci frutti. — La supérbia [20]) va innanzi [21]) la caduta [22]). — Il poverino [23]) si pasce [24]) di fumo [25]). — Colla prática [26]) s'impara [27]).

[1]) träumt [2]) Durst [3]) sind geneigt [4]) Wohlthaten [5]) deßwegen [6]) nur [7]) wissen würden [8]) sie zu verweigern [9]) Gerechtigkeit [10]) wann [11]) Begleiterin [12]) Mitleid [13]) Extreme [14]) berühren sich [15]) unter einander [16]) ändert [17]) Schicksal [18]) hundert [19]) fruchtbar [20]) Stolz [21]) kommt vor [22]) soll [23]) Unglückliche [24]) nährt sich [25]) Chimären [26]) Uebung [27]) lernt man.

Unbestimmtes Einheitswort uno, una ein, eine.

§. 60.

Uno ist eigentlich ein Zahlwort, erscheint aber als eine adjective unbestimmte Einheit, wo es ein Substantiv individualisiren soll. Uno vor einem Vocal oder Consonanten wirft das *o* weg, und man construirt:

Nom. uno spettro	ein Gespenst,
Gen. di (d') uno spettro	eines Gespenstes,
Dat. ad uno spettro	einem Gespenste,
Acc. uno spettro	ein Gespenst,
Abl. da uno spettro	von einem Gespenste.

Nom. un cavallo o animale	ein Pferd oder Thier,
Gen. d' un cavallo o animale	eines Pferdes oder Thieres,
Dat. ad un cavallo o animale	einem Pferde oder Thiere,
Acc. un cavallo o animale	ein Pferd oder Thier,
Abl. da un cavallo o animale	von einem Pferde oder Thiere.

Nom. una camera	ein Zimmer,
Gen. d' una camera	eines Zimmers,
Dat. ad una camera	einem Zimmer,
Acc. una camera	ein Zimmer,
Abl. da una camera	von einem Zimmer.

Anmerkung. Vor einem Vocal eines weiblichen Hauptwortes wird *a* apostrophirt.

un' anima	eine Seele,
un' amica	eine Freundin,
un' isola	eine Insel.

§. 61.

Wenn der Gegenstand (Person oder Sache), welcher zu einer Gattung, Classe, Nation, Profession, einem Stande ꝛc. gehört, aus seiner Allgemeinheit so herausgehoben wird, daß er bloß den Gattungsbegriff und nicht die Einheit bezeichnet, somit gleichsam als Eigenschaftswort oder Prädicat wie ein Beiwort vorkommt, so bleibt im Italienischen uno, una weg:

io sono romano e non francese	ich bin ein Römer und kein Franzose,
egli è divenuto soldato invece mercante	er ist ein Soldat anstatt ein Kaufmann geworden,
l' aquila è uccello di rápina	der Adler ist ein Raubvogel,
quello straniere è pittore di fama	jener Fremde ist ein Maler von Ruf,
quel generale si meritò il nome di difensore della patria	jener General hat sich den Namen eines Vertheidigers des Vaterlandes verdient.
mio fratello è gran musico	mein Bruder ist ein großer Músiker.

§. 62.

Will man jedoch die Individualität besonders herausheben, um nämlich die Person von andern Individuen ungleicher Art zu unterscheiden, dann wird auch im Italienischen vor dem Hauptworte uno gesetzt, weil sodann nur die Einheit des Gegenstandes angezeigt wird:

egli è un italiano di mia conoscenza	er ist ein Italiener von meiner Bekanntschaft,
il Petrarca è un célebre poeta lirico	Petrarca ist ein berühmter lyrischer Dichter.
mio zio fù un uomo di mondo	mein Onkel war ein Weltmann.

§. 63.

Uno und una substantivisch gebraucht, behalten gewöhnlich ihren Vocal; und mit dem Artikel verbunden, tritt uno elliptisch hervor:

Carlo Magno è uno dei più grandi rè, che abbiano regnato.

l' uno der Eine, l' una die Eine, gli uni die Einen, le une die Einen; wobei uomo, uomini, donna, donne, persone zu verstehen sind.

§. 64.

Mit *uno* werden folgende Idiotismen gebildet:

mi è tutt' uno	es ist mir alles Eins,
tutto fù uno (punto, momento)	alles war in demselben Augenblick gemacht.
in un (solo istante)	in einem Augenblicke,

un qualche modo	irgend ein Mittel,
è uno (uomo) che dice male di tutti	er ist ein Mann, der Böses von Allen sagt.
gridarono ad una (voce)	sie schrien zugleich,
questo è un burlarsi di me	das heißt mich spotten,
egli ha un bel dire	er hat gut reden,
voi avete un bel fare	ihr habt gut machen,
narrava a uno a uno	er erzählte Wort vor Wort,
conveniamo in uno	wir stimmen überein,
vennero ad un' ora	sie kamen zur nämlichen Stunde,
l' aveva distribuito a uno a uno	er hatte es gleichmäßig vertheilt.

Aufgaben.

18.

Ein gutes Herz ist schätzbarer, als (che) ein schönes Gesicht. — Die Schönheit eines Mädchens gleichet einer schönen Blume, die in einem Tage verwelket, oder einem prächtigen Regenbogen, der in einem Augenblicke vom Winde weggeblasen wird. — Die Menschen sind selten zufrieden, der eine weiß seine Reichthümer nicht zu benützen, der andere wüßte sie wohl anzuwenden, hat aber deren keine.

gutes Herz buon cuore,
schätzbarer più amábile,
schönes Gesicht bel volto,
gleichet rassomiglia,
die verwelket che si appassisce — si disecca od. languisce,
prächtigen Regenbogen magnífico arcobaleno,
Augenblick momento,
der weggeblasen wird che è soffiato via,
selten di rado,
weiß nicht non sa,
benützen impiegare,
wüßte sie wohl le sapria bene,
hat deren keine non ne ha punto.

19.

Sein Bruder ist ein Advocat geworden und die Schwester will eine Sängerin werden. — Er ist ein Handwerker, der von einem Orte zum andern wandert. — Er ist ein reicher Kaufmann und sein Schwager ein armer Uhrmacher. — Ich habe ihn (lo) für einen Fremden gehalten. — Er gab sich für einen Franzosen aus und war eigentlich ein Deutscher. — Wir waren zwölf Brüder, aber die einen sind gestorben (morti) an den Blattern und die andern an den Masern. — Die eine hatte einen sehr großen Korb voll Sachen (cose). — Die einen galoppiren, die andern reiten (vánno) langsam auf einem Esel (ásino), oder auf einem Ochsen.

Advocat avvocato,
geworden divenuto,
will werden vuol diventare,
Sängerin cantatrice,
Handwerker artigiano od. artéfice,
Ort luogo,
der wandert che gira,
sein Schwager suo cognato,
Uhrmacher oriuolajo,
Fremder straniero,
gehalten creduto,
er gab sich aus si spacciava,
eigentlich propriamente,
zwölf dódici,
Blattern vajuoli,
Masern rosalía,
sehr großen Korb grandissimo paniere,
galoppiren galóppano,
langsam lento.

Sprüche.

L'órdine è una mezza [1]) vita. — Un grano d'ardire [2]) fa [3]) le veci [4]) d'una grande abilità. — Un momento di piacere ha spesso un intiera vita di dolore che lo succede [5]). — Un' obbiezione [6]) è alla verità ciò

[1]) halbes [2]) bischen Kühnheit [3]) vertritt [4]) die Stelle [5]) nachfolgt [6]) Einwendung

ch' è ad un álbero grave [7]) di poma [8]) mature [9]) una scossa [10]): dà cento frutti. — All' acquisto [11]) d'un fine [12]) nóbile e grande giova [13]) più un' industría giudiziosa [14]), accompagnata [15]) da un sommo [16]) grado di pazienza, che i talenti i più luminosi [17]). — Per penetrare [18]) il disegno [19]) di uno, bisogna [20]) sorpréndero [21]). — Si guarisce [22]) più facilmente d'un colpo di spada [23]), che d'uno di lingua [24]). — I pianeti hanno una figura sférica [25]).

7) beladen 8) Früchte 9) reife 10) Erschütterung 11) Erlangung 12) Zweck 13) nützt 14) vernünftige 15) begleitet 16) hohen 17) glänzend 18) erforschen 19) Absicht 20) muß man 21) ihn überraschen 22) heilt 23) Degenstoß 24) Zungenstoß 25) sphärische.

Geschlecht der Hauptwörter
(genere dei sostantivi).

§. 65.

Die italienische Sprache hat nur zwei Geschlechter, das männliche (maschile) und das weibliche (femminile). Das Geschlecht der Nennwörter kann man entweder an der Bedeutung oder an dem Endselbstlaute derselben erkennen.

§. 66.

Der Bedeutung nach sind männlich:

1) Jene Nennwörter, welche männliche Wesen, Stand, Würden, Beschäftigung der Männer bezeichnen:

il giovane der Jüngling,	il nipóte der Neffe,
il leone der Löwe,	il calzolajo der Schuster.
il monarca der Monarch,	il nettapanni der Kleiderputzer,
l' artista der Künstler.	

Nur folgende auf *a*, welche von männlichen und weiblichen Personen gebraucht werden können, sind weiblich:

la guardia die Wache,	la guida der Wegweiser,
la sentinella die Schildwache,	la comparsa der Theaterstatist,
la spia der Spion.	

2) Alle als Hauptwörter gebrauchten Redetheile sind männlich:

il buono das Gute,	il perchè das Warum,
il comprare das Kaufen,	il dove das Wo,
il vendere das Verkaufen,	il sì, il nò das Ja, das Nein.

3) Weiblich sind dagegen jene Wörter, welche weibliche Wesen, Stand, Beschäftigung der Weiber bezeichnen:

la moglie die Gattin,	la regina die Königin,
la sarta die Schneiderin,	la cugina die Base ꝛc.

Geschlecht der Hauptwörter ihres Ausgangs nach.

A. Hauptwörter auf *a*.

§. 67.

Der Endselbstlaut *a* ist im Allgemeinen das Kennzeichen des weiblichen Geschlechtes:

la camera das Zimmer,	la tavola der Tisch,
la musica die Musik,	la verità die Wahrheit,
la porta die Thür.	

§. 68.

Von den Wörtern auf a bleiben jedoch männlich:

a) Jene auf *ma* griechischen Ursprunges:

il clima der Himmelsstrich,
il cataplasma der Umschlag,
il diploma das Diplom,
il (la) diadema das Diadem,
il (la) flemma der Schleim,
l' emblema das Sinnbild,
l' epigramma das Sinngedicht,
l' idioma die Sprache,
il poema das Gedicht,
il (la) fantasma (o) das Gespenst,
il problema das Problem,
il sistema das Lehrgebäude,
il teorema der Lehrsatz,
lo stratagemma die Kriegslist.

b) folgende vier Wörter:

il baccalà der Stockfisch,
il sofà das Ruhebett,
il taffetà der Taffet,
il vaglia der Schuldschein.

§. 69.

Einige Wörter auf *a* verändern ihre Bedeutung, je nachdem sie männlich oder weiblich gebraucht werden.

il tema die Aufgabe,
il pianeta der Planet,
il dramma das Drama,
la tema die Furcht,
la pianeta das Meßgewand,
la dramma das Quentchen.

B. Hauptwörter auf *e*.

§. 70.

Die Hauptwörter auf *e* sind theils männlich, theils weiblich. Zur Erkennung ihres Geschlechtes lassen sich nicht ganz bestimmte Regeln aufstellen; indessen können folgende Angaben zur Erleichterung dienen.

§. 71.

Männlichen Geschlechtes sind gemeiniglich jene, welche auf re, ore, one, me, nte, ale, ile, ice, die letzten mit dem Ton auf der drittletzten Sylbe, ausgehen:

il mare das Meer,
il colore die Farbe.
il bastone der Stock,
il costume der Gebrauch
il dente der Zahn,
il guanciale das Kopfkissen,
il barile das Fäßchen,
il cálice der Kelch.

Hievon sind ausgenommen:

la polvere der Staub,
la cambiale (lettera) der Wechselbrief,
la morale (scienza) die Sittenlehre,
la febbre das Fieber,
la scure die Hacke,
la torre der Thurm,
la sorgente die Quelle.
la corrente (acqua) die Strömung,
la patente das Patent,
la lente die Linse,
la pómice der Bimsstein,
la mástice der Mastix,
la bile die Galle,

§. 72.

Weiblichen Geschlechtes sind aber jene, welche auf ie, gione, sione, zione, zone, dine, gine und ice (die letzten mit dem Ton auf der vorletzten Sylbe) endigen:

la specie die Gattung,	l'azione die Handlung,
l'effigie das Bildniß,	la canzone das Lied,
la prigione das Gefängniß,	la redine der Zügel,
la confusione die Verwirrung	l'origine der Ursprung,
la radíce die Wurzel.	

Hiervon sind ausgenommen:

l'argine der Damm,	l'ordine die Ordnung,
il cardine die Thürangel.	

§. 73.

Hinsichtlich der Wörter auf *e* hat man noch folgendes zu bemerken:

a) Es gibt deren einige, welche die Bedeutung ändern, je nachdem sie männlich oder weiblich gebraucht werden:

il capitale das Capital,	la capitale (città) die Hauptstadt,
il margine der Rand,	la margine für cicatrice die Narbe,
l' oste der Wirth,	la oste (esercito) der Feind, das Kriegsheer,
il pastorale der Bischofsstab,	la pastorale der Bischofsbrief,
il calce der Kolben (eines Gewehres etc.)	la calce statt calcina der Kalk,
il fine für scopo, intento, Zweck, Endzweck,	la fine das Ende.

b) Andere, welche ohne Veränderung der Bedeutung männlich und weiblich sind:

il und la folgore der Blitz,	il und la serpe die Schlange,
fonte die Quelle,	tigre der Tiger,
fronte die Stirn,	trave der Balken.
palude der Sumpf,	

Ebenso auch folgende vier, welche aber in der Mehrzahl bloß weiblich gebraucht werden:

il und la cárcere das Gefängniß,	le carceri die Gefängnisse,
cénere die Asche	le ceneri die Asche der Verstorbenen,
fune das Seil	le funi die Seile,
gregge die Heerde,	le greggi die Heerden.

c) Einige Wörter können sich auf *e* und *o* vornehmlich solche auf iere ausgehend, endigen:

lo scolare-o der Schüler,	il rigatiere-o der Tröbler,
il Console-o der Consul,	il locandiere-o der Gastwirth,
il forestiere-o der Fremde,	il sentiere-o der Fußsteig ecc.
il prigioniere-o der Gefangene,	

d) Wieder andere können sich auf *a* und *e* endigen ohne Veränderung des Geschlechtes und der Bedeutung:

l'ala-e der Flügel,	la greggia-e die Heerde,
l'arma-e die Waffe,	la quercia-e die Eiche,
la canzona-e das Lied,	la redina-e der Zügel,
la dota-e die Aussteuer,	la vesta-e das Kleid,
la fronda-e das Laub,	la sorta-e das Geschick, Art, Gattung,
la froda-e der Betrug,	la scura-e das Beil,

C. Hauptwörter auf *i*.

§. 74.

Die Hauptwörter auf *i* sind mehr männlich als weiblich. Männlichen Geschlechtes sind:

a) il dì der Tag mit seinen Zusammensetzungen, wenige andere nicht griechischen Ursprunges, und die Zahlwörter auf *i*.

il mezzodì der Mittag,
il lunedì der Montag,
il martedì der Dienstag,
il mercoledì der Mittwoch,
il giovedì der Donnerstag,
il venerdì der Freitag,
il barbagianni die Eule,
il cremisi der Carmoisin,
il colibri der Colibri (Vogel),
il Tamigi die Themse,
il dieci zehn,
l'undeci eilf,
il dodici zwölf ecc.

b) Die mit einem Zeitworte zusammengesetzten männlichen Pluralnamen auf *i*:

il beccamorti der Todtengräber,
il cavadenti der Zahnarzt,
il guardaboschi der Waldhüter,
il guardaportoni der Thorwärter,
il guastamestieri der Pfuscher,
il guardasigilli der Siegelbewahrer,
il nettapanni der Kleiderputzer,
il cavastivali der Stiefelknecht,
il conciatetti der Dachdecker,
il paracarri der Barrierpfahl,
il portacartelli der Zettelträger,
il portafiaschi der Flaschenkorb,
il tirastivali der Stiefelhaken,
lo stuzzicadenti der Zahnstocher.

§. 75.

Weiblich sind jene Hauptwörter auf *i* griechischen Ursprungs:

l'análisi die Zergliederung,
l'antìtesi der Gegensatz,
l'apoteósi die Vergötterung
la crisi die Krisis,
la diócesi der Kirchsprengel
la diágnosi die Krankheitserkennung
l'elissi die Wortauslassung,
l'énfasi der Nachdruck,
l'éstasi die Begeisterung,
l'ipótesi der Bedingungssatz.
la metrópoli die Hauptstadt.
la metamórfosi die Verwandlung,
la paráfrasi die Umschreibung,
la sintassi die Wortfügung,
l' (lo) eclissi die Finsterniß (der Sonne und des Mondes).

D. Hauptwörter auf *o*.

§. 76.

Der Endselbstlaut *o* ist das Kennzeichen des männlichen Geschlechtes, daher diese Wörter mit Ausnahme la mano die Hand, männlich sind.

§. 77.

Es sind aber einige Wörter auf *o*, welche, meistens ohne Veränderung der Bedeutung, auch die weibliche Form auf *a* annehmen; als:

il buco (buso) das Loch,
il bisogno die Noth,
il canestro der Korb,
il cesto der Strauch, Busch,
il frutto die Frucht,
la buca (busa) das Loch,
la bisogna das Geschäft,
la canestra, la cesta } der Korb,
la frutta das Obst,

il gocciolo der Tropfen, la gocciola der Tropfen,
il legno das Holz (als Materie), la legna das Brennholz,
il mattino der Morgen, la mattina die Morgenzeit,
il nuvolo die Wolke, la nuvola die Wolke,
l'ombrello der Regenschirm, l'ombrella der Regenschirm,
l'orecchio das Ohr, l'orecchia das Ohr,
il puzzo der Gestank, la puzza der Gestank,
il ranocchio der Frosch, la ranocchia der Frosch,
lo scritto das Geschriebene, la scritta die Schrift, der Aufsatz,
il soffitto der Hausboden, la soffitta der Hausboden.

E. Hauptwörter auf *u*.

§. 78.

Gemeinnamen auf *u* gibt es sehr wenige, die weiblich sind, und den Endvocal *ù* accentuirt haben:

la grù der Kranich, la servitù die Dienerschaft,
la gioventù die Jugend, la tribù der Stamm,
la schiavitù die Sclaverei, la virtù die Tugend.

Anmerkung: Die Wörter auf ù sind Abkürzungen (voci tronche), nämlich von grue, gioventúde, schiavitúde, servitúde, tribúde, virtúde, wie sie noch von Dichtern oft gebraucht werden.

§. 79.

Männlichen Geschlechtes sind:

Gesù Jesus, il Pegù (in Ostindien),
Esaù Esau, Corfù die jonische Insel,
il Perù Peru (Land), ragù das Ragout.

Aufgaben.

20.

Die Straße ist breit. — Das Brod ist weiß. — Das Fleisch ist hart. —
via largo bianco carne duro
Das Geschäft ist gut. — Das Haus war hoch. — Der Wein war sauer. —
affare casa alto agro
Der Spaziergang war schön. — Das Messer ist groß. — Die Gabel ist klein. —
passeggio coltello forchetta
Die Feder war schlecht. — Die Tinte ist schwarz. — Der Einsiedler ist gestorben. —
penna cattivo inchiostro nero eremita morto
Der Schmerz war heftig. — Die Nation ist arm. — Die Leute sind gut. —
dolore vivo nazione gente
Das Meer ist ruhig. — Das Klima ist kalt. — Die Sitte ist löblich. — Das
mare plácido clima freddo costume lodévole
Frühstück ist warm. — Der Spiegel ist rund. — Der Monarch ist weise. — Der
colazione caldo tondo
Fluß war reißend. — Der Mund ist hochroth. — Die Scham ist nothwendig. —
fiume rapido vermiglio pudore necessário

Das Mittagessen war köstlich. — Das Abendessen war kärglich [1]).
desinare lauto cena gretto

21.

Gestern ging die Herzogin mit der Fürstin N. und der Gräfin P. in das Theater. Die Comödie war (fu) sehr schön, die Schauspieler und Schauspielerinnen haben ihre Rollen vortrefflich gespielt; in der kleinen Oper zeichnete sich die erste Sängerin besonders aus. Der König und die Königin, der Churfürst und die Churfürstin, seine Gemalin, waren auch darin.

Gestern ging jeri andò, Theater teatro, Comödie commédia, Schauspieler attore, haben gespielt hanno fatto, ihre Rollen la loro parte, vortrefflich eccellentemente, kleine Oper operetta, zeichnete sich aus si distinse, die erste Sängerin la prima cantatrice, besonders particolarmente, Churfürst elettore, seine Gemalin sua sposa, waren auch darin ci fúrono pure.

Sprüche.

La cóllera è il più delle volte [1]) una manifestazione violenta [2]) dell'orgoglio offeso [3]). — Qualche volta [4]) non è che una cattiva abitúdine [5]), impazienza, eccesso di sensibilità; [6]) ma è sempre una prova [7]) d'uno spírito débole. — Non ti fidar mai [8]) troppo [9]) di persona ancor ignota [10]), e d'un nemico riconciliato [11]). — Le due [12]) più belle cose, ch'io conosca [13]), soleva [14]) dire un sávio [15]), è un cielo stellato [16]) sovra il nostro capo [17]), e il sentimento [18]) d'un atto [19]) virtuoso. — Gli uómini grandi hanno lo spirito maturo [20]) nel fior dell' età [21]), e sono capaci [22]) ancor gióvani di grandi affari [23]).

[1]) meistens [2]) heftiger Ausbruch [3]) beleidigten Stolzes [4]) zuweilen [5]) Angewohnheit [6]) Uebermaß von Empfindlichkeit [7]) Beweis [8]) vertraue nie [9]) zu viel [10]) unbekannten [11]) versöhnten [12]) zwei [13]) kenne [14]) pflegte [15]) Weiser [16]) gestirnter [17]) Haupt [18]) Gefühl [19]) Handlung [20]) reifen [21]) Blüthe ihrer Jahre [22]) fähig [23]) Thaten.

Bildung der Mehrzahl.

(Formazione del Plurale.)

§. 80.

Die größere oder geringere Zahl eines Objectes wird durch den Endvocal bezeichnet, der nach dem eigenthümlichen Wortlaut der Sprache seine Bestimmung erhält.

§. 81.

Männliche Wörter auf *a, e, o* ausgehend ändern sich ohne Ausnahme auf *i*; dagegen die weiblichen auf *a* ändern sich in *e*:

il poema das Gedicht, i poemi die Gedichte,

---

[1]) Bevor der Schüler dieses Thema übersetzt, lasse man ihm das Verb essere auswendig lernen, und bemerke sodann, daß bei dem Adjectiv das Schluß o in a für die weibliche Form zu verändern sei; der e Ausgang bleibt, da er für beide Geschlechter dient.

il tema die Aufgabe, i temi die Aufgaben,
il principe der Fürst, i principi die Fürsten,
la madre die Mutter, le madri die Mütter,
il corvo der Rabe, i corvi die Raben,
l'abito das Kleid, gli abiti die Kleider,
la contrada die Gasse, le contrade die Gassen

§. 82.

Unverändert bleiben in der Mehrzahl:

1) Jene Wörter, welche in der Einzahl auf *i* und *ie* ausgehen:
la serie die Folgenreihe, le serie die Folgenreihen,
la specie die Gattung, le specie die Gattungen,
l'effigie das Bildniß, le effigie die Bildnisse,
la superficie die Oberfläche, le superficie die Oberflächen,
il beccamorti der Todtengräber, i beccamorti die Todtengräber,
il guardaboschi der Waldhüter, i guardaboschi die Waldhüter.

2) Die wenigen einsylbigen oder welche auf einen Mitlaut ausgehen:
il rè der König, i rè die Könige,
il dì der Tag, i dì die Tage,
il gas das Gas, i gas die Gasarten,
il ribes die Johannisbeere, i ribes die Johannisbeeren.
il toccalapis der Bleistift, i toccalapis die Bleistifte.

3) Welche den Endvocal accentuirt haben:
la grù der Kranich, le grù die Kraniche,
la virtù die Tugend, le virtù die Tugenden,
il baccalà der Stockfisch, i baccalà die Stockfische,
il lacchè der Lakei, i lacchè die Lakeien.

§. 83.

Unregelmäßig sind in der Mehrzahl:
Dio Gott, gli Déi die Götter,
l' uomo der Mensch, gli uomini die Menschen,
il búe der Ochs, i buoi die Ochsen,
la moglie die Gattin, le mogli die Gattinnen,
mille tausend, milla tausend.

§. 84.

Wörter auf jo, cio, gio, glio (mit unbetontem i) verlieren in der Mehrzahl bloß das *o:*
il beccajo der Schlächter, i beccaj die Schlächter,
il cucchiajo der Löffel, i cucchiaj die Löffel,
il laccio die Schlinge, i lacci die Schlingen,
il raggio der Strahl, i raggi die Strahlen,
il fascio das Bündel, i fasci die Bündel,
il foglio das Blatt, i fogli die Blätter,
malaticcio kränklich, malaticci kränklich,
liscio glatt, lisci glatt,
vermiglio roth, vermigli roth.

§. 85.

Wenn aber die Wörter mit dem Ausgange *io* das *i* betont haben, so wird das *o* in *i* verändert, und die zwei *ii* machen zwei Sylben aus:

lo zìo der Onkel,	gli zìi die Onkel,
il rìo der Bach,	i rìi die Bäche,
il mormorìo das Rauschen (vom Wasser)	i mormorìi,
lo stropicciò das Reiben,	gli stropiccìi die Reibungen,
il desìo der Wunsch (Begierde),	i desìi die Wünsche,
il calpestìo das Fußstampfen,	i calpestìi die Fußstampfe,
natìo gebürtig,	natìi gebürtige,
pìo fromm,	pìi fromme.

§. 86.

Ist aber das i in io nicht betont, und steht dem *io* kein c, g, sc, gli vor, so endiget sich das Wort auf j (als Zusammenziehung zweier ii). Doch pflegt man solche Wörter, wo kein Doppelsinn entstehen kann, auch mit einem einfachen *i* zu schreiben.

il tempio der Tempel,	i tempj die Tempel,
il principio der Anfang,	i principj die Grundsätze,
lo studio das Studium,	gli studj die Studien,
il torchio die Presse,	i torchj (chi) die Pressen,
l' occhio das Auge,	gli occhj (chi) die Augen,
proprio eigen,	proprj (pri) eigene,
vecchio alt,	vecchj (chi) alte.

§. 87.

Wörter auf *go* nehmen in der Mehrzahl nach *g* ein *h*, und endigen dann auf *ghi*

il luogo der Ort,	i luoghi die Oerter,
il fungo der Schwamm,	i funghi die Schwämme,
il mago der Zauberer,	i maghi die Zauberer,
lungo, largo lang, breit,	lunghi, larghi lange, breite.
Ausgenommen:	
il Mago der Magier (Weise),	i Magi und zwar i tre rè magi die heiligen drei Könige,
l' asparago, lo sparago } der Spargel,	gli { asparagi, sparagi } die Spargel.

§. 88.

Von den Wörtern auf *co* haben die Mehrzahl auf *chi* und *ci*, und zwar kann als Anhaltspunkt Folgendes dienen:

a) Die zweisylbigen, so wie jene mehrsylbigen Wörter, welche vor *co* einen Mitlaut haben, endigen in *chi:*

il fico die Feige,	il fichi die Feigen,
il bosco der Wald,	i boschi die Wälder,
il fuoco das Feuer,	i fuochi die Feuer,
il giuoco das Spiel,	i giuochi die Spiele,

il Tedesco der Deutsche, i Tedeschi die Deutschen,
il maniscalco der Hufschmied, i maniscalchi die Hufschmiede.

b) Dann die meisten mehrsylbigen, welche nicht auf ico ausgehen:

il párroco der Pfarrer, i párrochi die Pfarrer,
lo stómaco der Magen, gli stómachi die Magen,
il fóndaco das Tuchmagazin, i fóndachi die Tuchmagazine,
il sambúco der Hollunder, i sambuchi die Hollunder,
l' ubbriáco der Betrunkene, gli ubbriachi die Betrunkenen,
cadúco hinfällig, caduchi hinfällige.

Ausgenommen sind:

l' Austríaco der Oesterreicher, gli Austríaci die Oesterreicher,
il mónaco der Mönch, il mónaci und chi die Mönche,
il sindaco der Syndicus i sindaci und chi die Syndicus,
ipocondríaco hypochondrisch, ipocondríaci hypochondrische.

c) Die mehrsylbigen Wörter auf ico endigen sind im Allgemeinen auf *ci*, darunter auch einige in *ci* und *chi:*

l' amíco der Freund, gli amíci die Freunde,
il nemíco der Feind, i nemíci die Feinde,
il mendíco der Bettler, i mendíci und chi die Bettler,
il canonico der Domherr, i canonici die Domherren,
il músico der Tonkünstler, i músici die Tonkünstler,
il cómico der Komiker, i cómici die Komiker,
il tráffico der Handel, i traffici und chi die Handel,
il cattólico der Katholik, i cattólici die Katholiken,
il médico der Arzt, i médici die Aerzte,
il rettórico die Redner, i rettórici die Redner,
il grammático der Grammatiker, i grammátici die Grammatiker,
prático praktisch, prátici praktische.

Von diesen Wörtern sind ausgenommen:

il cárico die Fracht, i carichi die Frachten,
l' incárico die Bürde, der Auftrag, gl' incarichi die Bürden, Aufträge,
il mánico der Stiel, Griff, i manichi die Stiele, Griffe,
il pízzico der Zwick, i pizzichi die Zwicke,
il ramárico der Kummer, i ramarichi die Kummer,
il risico die Gefahr (im Handeln), i risichi die Gefahren,
lo scárico das Abladen, die Entladung, gli scarichi die Entladungen,
il sollético der Kitzel, i solletichi die Kitzel,
lo strascico die Schleppe, gli strascichi die Schleppen.

§. 89.

Alle Wörter auf *ca* und *ga* nehmen in der Mehrzahl nach *c* und *g* ein *h* an, wo dann die männlichen auf *chi* und *ghi,* und die weiblichen auf *che* und *ghe* ausgehen:

il Monarca der Monarch, i Monarchi die Monarchen,
il Patriarca der Patriarch, i Patriarchi die Patriarchen,
il Duca der Herzog, i Duchi die Herzoge,
il collega der Amtsgenosse, i colleghi die Amtsgenossen,
la fabbrica die Fabrik, le fabbriche die Fabriken,

la barca das Schiff, le barche die Schiffe,
la riga die Zeile, le righe die Zeilen,
la doga die Daube, le doghe die Dauben.

§. 90.

Wörter auf cia, gia, scia endigen in der Mehrzahl auf ce, ge, sce; wogegen jene in glia gehen in *glie* aus:

la guancia die Wange, le guance die Wangen,
la fetuccia das Band, le fetucce die Bänder,
la frangia die Franse, le frange die Fransen,
la spiaggia die Küste, le spiagge die Küsten,
la coscia der Schenkel, le cosce die Schenkel,
la striscia der Streif, le strisce die Streife,
la figlia die Tochter, le figlie die Töchter,
la famiglia die Familie, le famiglie die Familien.

Es behalten jedoch das *i* auch in der Mehrzahl, ohne einen bestimmten Grund angeben zu können:

la provincia die Provinz, le provincie die Provinzen,
la regia das königliche Schloß, le regie die königlichen Schlösser,
egregia, vortrefflich, erhaben, egregie vortreffliche, erhabene.
la franchigia { das Vorrecht, die Freistätte, le franchigie { die Vorrechte, die Freistätten.

§. 91.

Die Wörter mit dem Ausgange *ìa* und betontem *ì* machen im Plural *ìe*:

la bugìa die Lüge, le bugìe die Lügen,
l'elegìa die Elegie, le elegìe die Elegien,
la gengìa das Zahnfleisch, le gengìe die Zahnfleische,
la liscìa die Lauge, le liscìe die Laugen,
la magìa die Magie, le magìe die Magien,
la farmacìa die Apotheke, le farmacìe die Apotheken.

§. 92.

Einige männliche Hauptwörter auf *o* haben in der Mehrzahl außer der regelmäßigen Endigung auf *i* noch eine zweite auf *a*, welche dann weiblich sind, und zumeist auch ihre Bedeutung ändern:

il braccio, der Arm, { i bracci die Arme von Gas, von einem Candelaber, Lehnstuhle, die Ranken des Weinstockes.
le braccia die Menschenarme, die Ellen,

il castello das Schloß, { i castelli die Schlösser, la castella die festen Burgen,

il cervello { das Gehirn, der Verstand, { i cervelli die Sinnesarten des Menschen, le cervella das Gehirn (die Gehirne),

il corno das Horn, { i corni die Waldhörner (Blasinstrumente), le corna die Hörner der Thiere,

il dito der Finger,	i diti die Finger, le dita die Zehen,
il filo der Faden, Garn	i fili die Fäden, le fila die Schnüre,
il fondamento der Grund,	i fondamenti die Gründe, le fondamenta der Grund eines Gebäudes,
il frutto die Frucht,	i frutti Früchte (der Erde, des Fleißes), le frutta das Obst (der Nachtisch),
il gesto die Geberde,	i gesti die Geberden im Reden, le gesta (geste) die Heldenthaten,
il grano das Getreide, Korn,	i grani das Getreide, Korn, le grana einzelne Körner (Beeren),
il legno das Holz,	i legni, die Hölzer, Kutschen, Schiffe, le legna das Brennholz,
il membro das Glied,	i membri die Mitglieder eines Vereines, le membra die Glieder des Körpers,
il miglio die Meile, Hirse,	i migli die Hirse, le miglia die Meilen,
il muro die Mauer,	i muri die Mauern, le mura die Stadtmauer,
l'osso das Bein, der Knochen,	gli ossi die Knochen, le ossa die Gebeine,
il pomo der Apfel, der Knopf an Degen, Thürmen ꝛc.	i pomi die Aepfel, Degenknöpfe, le poma (pome) Obst, Baumfrüchte,
il pugno die Faust	i pugni Fäuste, le pugna geschlossene Fäuste,
il quadrello der Bolzen, Pfeil,	i quadrelli die Vierecke, Mauersteine, le quadrella die Bolzen, Pfeile,
il riso der Reis, das Lachen,	i risi der Reis, le risa das Gelächter,
il sacco der Sack,	i sacchi die Säcke, le sacca Säcke als Kornmaß,

Noch im Gebrauch: le quattro tempora, die Quatember.

§. 93.

Folgende haben den doppelten Plural ohne Veränderung der Bedeutung:

l'anello der Ring,	gli anelli, le anella,	die Ringe,
il budello der Darm,	i budelli le budella,	die Gedärme, Eingeweide,
il calcagno die Ferse,	i calcagni le calcagna	die Fersen,
il ciglio (sopraciglio) die Augenbraunen,	i cigli le ciglia	die Augenbraunen,
il ditello die Achselhöhle,	i ditelli le ditella	die Achselhöhlen,
il fuso die Spindel,	i fusi le fusa	die Spindeln,
il grido das Geschrei,	i gridi le grida	ein langes Geschrei,
il ginocchio das Knie,	i ginocchi le ginocchia	die Knie,

il labbro die Lippe,	i labbri le labbra	die Lippen,
il lenzuolo das Betttuch,	i lenzuoli le lenzuola	die Betttücher,
lo strido das Geschrei,	gli stridi le strida	ein anhaltendes Geschrei,
il tino die Kufe,	i tini le tina	die Kufen,
il vestigio die Spur.	i vestigi le vestigia	die Spuren.

§. 94.

Dagegen muß die mehrfache Zahl von den nachstehenden Wörtern auf *o* durchaus unregelmäßig auf *a* sein, und werden weiblich:

il centinajo der Zentner,	le centinaja die Zentner,
il migliajo das Tausend,	le migliaja die Tausende,
il moggio das Malter (Maß),	le moggia die Malter,
il pajo das Paar,	le paja die Paare,
lo stajo der Scheffel (Maß),	le staja die Scheffel,
l'uovo das Ei,	le uova die Eier.

§. 95.

Im Singular sind nur gebräuchlich:

la prole die Kinder,	la mane der Morgen,
la progenie { das Geschlecht, die Nachkommen,	la roba die Sachen (überhaupt),
	la rosolìa die Masern,
la stirpe der Stamm,	il miele der Honig,
la cancrena der Brand (Krankheit),	il fiele und la bile die Galle,
la carie der Beinfraß,	la fede Treue.

Anmerkung. Meistens werden auch die Wörter, welche einen Stoff, ein Metall, leibliche und geistige Zustände bezeichnen, in der Einzahl gebraucht, wie: oro, argento, amore, gusto, orgoglio ecc. In der merkantilischen Sprache und im generalisirenden Sinne können die Handelsartikel aber auch im Plural stehen: gli ogli, gli zuccheri, i caffè, i piombi ecc.; zuweilen entsteht daraus eine eigenthümliche Bedeutung: argenti Silbergeräthe, ferri eiserne Instrumente, rami Kupfergeschirr 2c.

§. 96.

Dagegen sind meistens nur im Plural gebräuchlich:

le anari / le narici } die Nasenlöcher,	i dolci das Zuckerwerk,
	le esequie das Leichengepränge,
gli annali (i fatti) } die Annalen, oder Jahrbücher,	le filaccia, filacce die Fasern, die Charpie,
gli andirivieni die Irrgänge,	le forbici die Scheere,
i baffi / le bassette / i mustacchi } der Knebelbart oder Schnurrbart,	i guai die Leiden,
	i lai das Wehklagen,
	i lari die Hausgötter,
le brache / i calzoni } die Beinkleider oder Hosen,	le molle o molli die Beißzange
	le nozze die Hochzeit,

i birilli das Kegelspiel,
le babbole die Kinderpossen,
le busse die Schläge,
le fauci der Rachen,
i bulgari, le vacchette die Juchten,
le carezze die Liebkosungen,
le catacombe die unterirdischen Gräber
le Pentecoste die Pfingsten,
i tagliolini geschnittene Nudeln,
le tenebre die Finsterniß,
i tramboli die Stelzen,
le rogazioni die Bittwoche
le litanie die Litanei,
i maccheroni die Macaronen,
i o le reni die Nieren,
gli occhiali die Brillen,
i posteri die Nachkömmlinge,
gli sponsali das Verlöbniß,
le petecchie das Fleckfieber,
le pappardelle gekochte Nudeln,
le terme warme Bäder,
i vanni die Schwingfedern,
i viveri die Lebensmittel,
le viscere das Eingeweide.

§. 97.

Es gibt auch einige Wörter, welche ihren Plural regelmäßig, jedoch mit Veränderung ihrer Bedeutung bilden:

il ceppo der Stamm, Block, Klotz,	i ceppi (figürlich) die Fesseln, Bande,
il costume die Gewohnheit,	i costumi die Sitten,
il fasto die Pracht, der Prunk,	i fasti die Jahrbücher,
il ferro das Eisen,	i ferri die Fesseln, Ketten,
la gente das Volk, die Leute,	le genti die Völker,
la grazia Gnade, Gunst,	le grazie die Danksagung,
la misura das Maß,	le misure (figürlich) die Maßregeln,
il San Natale die Weihnachten,	i natali die Geburt,
il rame das Kupfer,	i rami die Kupferstiche,
la vacanza die Erledigung einer Stelle,	le vacanze die Ferien.

Aufgaben.

22.

Die Bücher sind lehrreich. — Die Straßen sind schmutzig. — Die Hände
instruttivo [1]) strada sudicio
waren mager. — Die Dichter sind fruchtbar. — Die Städte waren schön und
magro fecondo
groß. — Die Flüsse sind tief. — Die Häuser sind gut gebaut. — Die Tage sind
profondo ben fabbricato dì
lang. — Die Lügen sind tadelnswerth. — Die Bäche sind lieblich. — Die Tugen-
lungo biasimévole río piacévole
den waren selten. — Die Logen sind schön und bequem. — Die Reisen sind
raro palco cómodo viaggio
angenehm. — Die Wirthshäuser waren schlecht. — Die Beispiele werden nützlich
dilettévole albergo cattivo esémpio útile
sein. — Die Aermel sind zu eng. — Die Fische waren frisch. — Die Augen
mánica troppo stretto pesce fresco

---

[1]) Die Adjective auf o ändern sich in i für das männliche und in e für das weibliche Geschlecht. Der Ausgang in e nimmt ein i für beide Geschlechtsformen an.

waren klein. — Die Lilien sind weiß. — Die Zeilen sind zu lang. — Die Wunden
piccolo giglio bianco riga lungo piaga
waren noch frisch.
ancora fresco

23.

Der König und die Königin machten eine Reise, um die Städte und Hauptörter ihres Reiches zu besehen. Diese (questi) Monarchen sind besonders leutselig, sie behandeln ihre Unterthanen als Freunde, aber jeder ist auch bereit, gegen (contro) ihre Feinde das Leben zu wagen. Glücklich sind die Könige und Fürsten, die ihre Unterthanen lieben, denn sie werden von denselben auch (pure) geliebt.

machten fécero,
um zu besehen per visitare,
Hauptort capoluogo,
ihr Reich il loro regno,
besonders particolarmente,
leutselig umano oder affábile,
sie behandeln essi trάttano,
ihre Unterthanen i loro sudditi,
jeder ciascun,
bereit pronto,
zu wagen ad arrischiare,
die lieben che ámano,
denn imperciocchè,
werden geliebt sono od. vengono amati,
von denselben dai medésimi.

24.

Die Dichter vergöttern oft in ihren Lobgedichten die Monarchen. — Da ich gestern längs dem Flusse spazieren ging, sah ich viele Schiffe vorbeifahren und als ich auf das Land kam, betrachtete ich die schönen Aehren der Kornfelder und die mühsamen Arbeiten der Ackerleute. — Der gute Mann glaubt noch fest an Zauberinnen und Hexen. — Die Väter und Mütter lieben zärtlicher ihre Kinder als diese ihre Eltern.

vergöttern oft divinizzano spesso,
in ihren nei loro,
das Lobgedicht il poema,
da ich gestern ging andando io ieri,
längs dem Flusse lungo il fiume,
spazieren a spasso,
sah ich vorbeifahren vidi a passar,
Schiff barca,
als ich kam allorchè io giunsi,
Land campagna,
betrachtete ich io considerai,
Aehre spiga,
Kornfeld seminato od. campo,
mühsam penoso,
Arbeit fatica,
Ackersmann rústico, coltivatore oder contadino,
der gute quel buon,
glaubt noch crede ancora,
fest fermamente,
Zauberin maga,
Hexe strega,
lieben ámano,
zärtlicher più teneramente,
als diese che questi,
ihre Eltern i lor genitori.

25.

Die Römer bewahrten in Urnen die Asche und die Gebeine ihrer Voreltern. — Im Schooße der Freundschaft schöpfen die Menschen ihre süßesten Tröstungen. — Viele glauben, daß es mehrere (várie) Arten Menschen gebe. — Gewöhnlich begnügen wir uns mit der Oberfläche der Sachen (cose). — Das Sprichwort sagt: viele Hände machen eine geschwinde Arbeit. — In den großen Städten sieht man mehr Laster als Tugenden. — Es ist nicht rathsam, den Königen alle (tutte) Wahrheiten zu sagen.

bewahrten custodivano od. conservárono,
Urne urna,
ihre Voreltern i loro progenitori,
im Schooße in seno oder in grembo,
schöpfen ricávano,
süßesten le più dolci,
Tröstung consolazione (*f.*),
glauben crédono,
daß es gebe che si diano od. che v' ábbia,
Art spézie,
gewöhnlich ordinariamente,
begnügen wir uns ci contentiamo,
Oberfläche la superficie,
Sprichwort provérbio,
sagt dice,
machen fanno,
eine geschwinde Arbeit un presto lavoro,
sieht man si ossérvano,
rathsam prudente.

26.

Die Reichen haben weniger Freunde, als (di quello che) sie glauben. — Die alten Mönche waren frömmer als die jetzigen. — Die Blinden besitzen oft manche bewundernswürdige Fähigkeiten. — Von seinen (sue) Lippen habe ich nie eine Unwahrheit gehört. — Der arme Mann! er hat die Gicht in allen Gliedern, in den Knieen, in den Armen, in den Fingern. — Er hat zehn Paar Ochsen um einen billigen Preis gekauft.

weniger più poco oder meno, alt antico, Mönch mónaco, frömmer migliore, jetzige presente, Blinde cieco, besitzen posseggono, manche vário, bewundernswürdig ammirábile, Fähigkeit abilità, habe ich nie gehört non ho udito mai, Unwahrheit bugía, armer Mann pover' uomo, Gicht artritide (*f.*), in allen in tutte le, hat gekauft egli ha comperato, zehn dieci, um einen billigen Preis per un prezzo discreto.

27.

Ich bin auf dem Markte gewesen und habe Eier, Aepfel, Birnen und Nüsse gekauft. — Die Griechen verehrten die Götter und die Deutschen brachten den Teufeln Opfer dar, damit sie ihnen nicht schaden sollten. — Die Tempel der Götzen bei den Heiden waren von den Priestern bewohnt, welche (i quali) oft durch ihren Mund die Gottheiten sprechen ließen. — Manche Philosophen glaubten, daß besondere Genien ihnen die Gedanken einflößten, man pries daher die Urtheile so hoch (tanto).

habe gekauft ho comperato, Birne pera, Apfel pomo, Nuß noce (*f.*), verehrten onorávano, brachten dar facévano, Teufel diávolo, Opfer sacrifizio (*pl.*), damit sie ihnen nicht schaden sollten affinchè non avésser loro da nuócere, Tempel témpio, Götze ídolo, bei den Heiden presso i Gentili, Priester sacerdote, bewohnt abitati, durch ihren col mezzo delle loro, Gottheit divinità, sprechen ließen facévan parlare, Philosoph filósofo, glaubten credéttero, besondere particolari, Genius génio, einflößten ispirássero, man pries daher si stimávano quindi, Urtheil giudízio.

Sprüche.

Si conóscono [1]) le buone fonti [2]) nella siccità [3]), gli amici nelle disgrázie [4]). — Siccome non sempre riluce [5]) il sole tutto sgombro [6]) di nubi [7]), così pure il nostro ánimo non ha sempre tranquillità e contentezza. — L'istória è quella che rischiara [8]) i tempi, che insegna [9]) la virtù con mille esempj. — La memória [10]) dei beneficj passati [11]) deve [12]) far dimenticare [13]) le ingiurie [14]) presenti. — La fortuna è spesso come quelle mogli ricche ma scialacquatrici [15]), che rovínano [16]) le famiglie nelle quali éntrano [17]). — Si danno [18]) dei sentimenti [19]) che sono come la luce [20]): spegneteli [21]) e tutto s'immerge [22]) nelle ténebre [23]).

[1]) man kennt [2]) Quellen [3]) Trockenheit [4]) Unglück [5]) leuchtet [6]) frei [7]) Wolken [8]) erleuchtet [9]) lehrt [10]) Erinnerung [11]) vergangener [12]) muß [13]) vergessen [14]) Beleidigungen [15]) verschwenderische [16]) zu Grunde richten [17]) in welche sie treten [18]) es gibt [19]) Gefühle [20]) Licht [21]) löscht sie aus [22]) versenkt sich [23]) Finsterniß.

Von der Umbildung (Verwandlung) männlicher Wörter in das weibliche Geschlecht.

§. 98.

Die meisten männlichen Wörter lebender Wesen auf *o* verändern diesen Vocal im weiblichen in *a*:

l'amico der Freund,	l'amica die Freundin,
il figlio der Sohn,	la figlia die Tochter,
il ragazzo der Knabe,	la ragazza das Mädchen,
il nonno, l'avo } der Großvater,	la nonna, l'ava, } die Großmutter,
il cognato der Schwager,	la cognata die Schwägerin,
il servo der Diener (Knecht)	la serva die Magd,
il sarto der Schneider,	la sarta die Schneiderin,
il calzolajo der Schuster,	la calzolaja die Schusterin,
il tedesco der Deutsche,	la tedesca die Deutsche,
il Triestino der Triestiner,	la Triestina die Triestinerin.

§. 99.

Auch einige auf *e*, besonders solche, welche Künste, Aemter und Gewerbe bezeichnen und auf iere (iero) ausgehen, verändern das *e* in *a*.

il signore der Herr,	la signora die Frau,
il padrone der Herr (Gebieter),	la padrona die Frau (Gebieterin),
il cameriere der Kammerdiener,	la cameriera das Kammermädchen,
il forestiere der Fremde,	la forestiera die Fremde,
il locandiere der Gastwirth,	la locandiera die Gastwirthin.

§. 100.

Einige Personennamen auf *e*, besonders die von Zeitwörtern abgeleiteten Hauptwörter auf ante und ente, so wie die von Namen der Städte, Nationen und Gewerbe abgeleiteten Wörter auf *ese*, bleiben unverändert für beide Geschlechter:

il consorte der Gemal,	la consorte die Gemalin,
l'erede der Erbe,	la erede die Erbin,
il nipote der Neffe,	la nipote die Nichte,
il conoscente der Bekannte,	la conoscente die Bekannte,
l'artefice der Künstler,	la artefice die Künstlerin,
l'orefice der Goldschmied,	la orefice die Goldschmiedfrau,
il parente der Verwandte,	la parente die Verwandte,
il fabbricante der Fabrikant,	la fabbricante die Fabrikantin,
l'abitante der Bewohner,	la abitante die Bewohnerin,
il lavorante der Arbeiter,	la lavorante die Arbeiterin,
il Milanese der Mailänder,	la Milanese die Mailänderin,
il Danese der Däne,	la Danese die Dänin,
lo Svedese der Schwede,	la Svedese die Schwedin.

§. 101.

Männliche Wörter auf tore, meistens von Zeitwörtern abgeleitet, werden weiblich durch Veränderung des tore in trice:

l'Imperatore der Kaiser,	l'Imperatrice die Kaiserin,
l'attore der Schauspieler,	l'attrice die Schauspielerin,
il fondatore der Gründer,	la fondatrice die Gründerin,
lo spettatore der Zuschauer,	la spettatrice die Zuschauerin,
il pittore der Maler,	la pittrice die Malerin.
Ausgenommen sind:	
il dottore der Doctor,	la dottoressa die Doctorsfrau,
il fattore der Verwalter,	la fattoressa die Verwalterin.

§. 102.

Auch einige männliche Hauptwörter in a, e und o gehen ins weibliche Geschlecht über durch Verwandlung des Endvocals in *essa*.

il duca der Herzog,	la duchessa die Herzogin,
l'arciduca der Erzherzog,	l'arciduchessa die Erzherzogin,
il poeta, der Dichter,	la poetessa die Dichterin,
il proféta der Prophet,	la profetessa die Prophetin.
il principe der Fürst,	la principessa die Prinzessin,
il conte der Graf,	la contessa die Gräfin,
il barone der Freiherr,	la baronessa die Freifrau,
l'abate der Abt,	l'abadessa die Aebtissin,
il mercante der Kaufmann,	la mercantessa die Kaufmannsfrau,
l'oste der Wirth,	l'ostessa die Wirthin,
il gigante der Riese,	la gigantessa die Riesin,
il canonico der Domherr,	la canonichessa die Chorfrau,
il capitano der Hauptmann,	la capitanessa die Hauptmannsfrau,
il filosofo der Philosoph,	la filosofessa die Philosophin,
il pavone der Pfau,	la pavonessa die Pfauhenne,
il leone der Löwe,	la leonessa die Löwin,
l'elefante der Elephant,	l'elefantessa die Elephantin.

§. 103.

Andere haben für jedes Geschlecht besondere Endsylben und auch besondere Benennungen:

Dío Gott,	la Déa die Göttin,
il rè der König,	la regina die Königin,
il gallo der Hahn,	la gallina die Henne,
il cane der Hund,	la cagna die Hündin,
l'uomo der Mensch,	la donna das Weib,
il muschio das Männchen,	la femmina das Weibchen,
il marito der Gemal,	la moglie die Ehefrau,
il padre der Vater,	la madre die Mutter,
il fratello der Bruder,	la sorella die Schwester,
il genero der Schwiegersohn,	la nuora die Schwiegertochter,
il bue (manzo) der Ochs,	la vacca die Kuh,

il montone der Widder,	la pecora das Schaf,
il becco der Bock,	la capra die Ziege.

§. 104.

Einige Namen, vornehmlich bei den kleinen Thiergattungen, dienen für beide Geschlechter, und um das Geschlecht zu bezeichnen, setzt man bloß den Beinamen maschio (Männchen), femmina (Weibchen) hinzu:

il cardellino der Stieglitz,	la pantera das Panterthier,
il lucherino der Zeisig,	l'aquila der Adler,
il corvo der Rabe,	la quaglia die Wachtel,
il merlo die Amsel,	la cicogna der Storch,
il tordo die Drossel,	l'anitra die Ente,
il carpione der Karpfen,	la rondine die Schwalbe,
il luccio der Hecht,	la volpe der Fuchs,
il sorcio die Maus,	l'aringa der Häring,
lo storione der Stöhr,	la sardella die Sardelle.

Gemeinsamen Geschlechtes sind:

il und la lepre der Hase,	il und la serpe die Schlange.

§. 105.

Die Fruchtbäume auf *o* sind männlich, und deren Früchte, auf *a* ausgehend, sind weiblich:

il melo der Apfelbaum	la mela der Apfel,
il pero der Birnbaum,	la pera die Birne,
il susino der Zwetschkenbaum,	la susina die Zwetschke,
il persico (pesco) der Pfirsichbaum,	la persica (pesca) die Pfirsiche,
il cotogno des Quittenbaum,	la cotogna die Quitte,
il mandorlo der Mandelbaum,	la mandorla die Mandel,
l'ulivo der Olivenbaum,	l'uliva die Olive,
il noce der Nußbaum,	la noce die Nuß.

Männlich bleiben jedoch sowohl zur Bezeichnung des Baumes als der Frucht:

il fico der Feigenbaum und die Feige
il pomo der Apfelbaum und der Apfel,
il dattero der Dattelbaum und die Dattel,
l'armellino der Aprikosenbaum und die Aprikose,
il limone der Limonienbaum und die Limonie,
il cedro der Citronenbaum und die Citrone,
l'arancio der Pomeranzenbaum und die Pomeranze.

Aufgabe.

Die Aeltern, die Oheime und die Tanten wohnen im Sommer auf dem Lande. Die Söhne, die Töchter, die Neffen, die Nichten, die Freunde, die Freundinnen, die Verwandten und viele Bekannten gehen sie gewöhnlich die Sonntage besuchen. Ein Bauer mit seiner Bäuerin haben der Kaufmannsfrau frische Zwetschken, Birnen und Aepfel gebracht. Meine Freundinnen sprechen immer von Dichtern und Dichterinnen. Es gibt viele Hausthiere, welche sich von Gras und Kräutern nähren; wie zum Beispiele: die Ochsen und Kühe, die Widder und Schafe, die Böcke und Ziegen,

die Pferde und Stuten, die Esel und Eselinnen ꝛc. Der Kaiser mit der Kaiserin, der Herzog Eugen mit der Herzogin, seiner Gemalin, begleitet von vielen Fürsten und Fürstinnen, Grafen und Gräfinnen, haben der gestrigen Oper beigewohnt.

die Aeltern i genitori,
im Sommer d' estate (nell'estate),
auf dem Lande in campagna,
gehen sie besuchen vanno a trovarli,
gewöhnlich d' ordinario, per lo solito,
der Sonntag la domenica,
haben gebracht hanno portato,
frisch fresco,
sprechen immer parlano sempre di uno,
es gibt vi sono (vi ha, vi hanno),
Hausthier bestia domestica,
welche sich nähren che si nutrono di q. c.,
Gras erba,
Kräuter erbaggi,
wie zum Beispiele come per esempio,
begleitet accompagnato,
haben beigewohnt furono presenti a q. c.,
die gestrige Oper l'opera di jeri.

Lesestück.

Vi erano al festino campestre di jeri una quantità di uomini e donne, di gridatori e chiassatrici. Il vedovo tornitore in casa nostra se l'ha pigliata colla figlia della vedova sarta o cucitrice, che abita accanto dell'indovina di carte. Il brontolone di torniajo non vuol soffrire l'intelligenza dei due amanti. Quella vecchia è in vero una faccendona, ora fà la merciajuola, ora l'ostessa o piuttosto la dozziniera. La nostra vicina è una stregona, che conosce i fatti suoi, essa è buona guadagnatrice e buona tesoriera. La madre di quella zitella (ragazza) è molto irritata contro il calzolajo Naldi, poichè egli non vuol acconsentire al matrimonio di suo figlio, e perciò ella giurò di farsi vendicatrice e punitrice di questo oltraggio e lo regala presentemente dei titoli di fellone, bugiardo, spergiuro, imbrogliatore, nero traditore.

vi erano es gab,
festino campestre Landfest,
gridatore Schreier, Schreihals,
chiassatrice Lärmschlägerin,
il vedovo tornitore der verwitwete Drechsler,
se l'ha pigliata ... hat einen Streit angefangen (ist erzürnt mit . . .),
la vedova sarta die verwitwete Schneiderin,
cucitrice Näherin, Nähterin.
abita wohnt,
accanto neben an, nächst,
l'indovina di carte Kartenaufschlägerin,
il brontolone der Brummbär,
il torniajo für tornitore,
non vuol soffrire will nicht dulden (zugeben),
l'intelligenza das Einverständniß,
in vero wahrlich, wirklich,
una facendona ein sehr geschäftiges Weib,
la merciajuola die Kleinkrämerin, Hausiererin,
o piuttosto oder vielmehr,
la dozziniera die Kostgeberin.
la vicina die Nachbarin,
la stregona eine große Hexe,
che conosce i fatti suoi welche ihre Geschäfte versteht,
la guadagnatrice die Erwerberin, Gewinnerin,
la tesoriera die Schatzmeisterin, Säckelmeisterin,
irritato erzürnt, aufgeregt,
non vuol acconsentire will nicht zugeben (einwilligen),
il matrimonio die Heirath,
ella giurò (von giurare) sie schwor,
di farsi zu werden (sein),
la vendicatrice die Rächerin,
la punitrice die Bestraferin,
l' oltraggio die Schmach, grobe Beleidigung,
lo regala presentemente beschenkt ihn gegenwärtig,
il fellone der Bösewicht, Gottloser,
il bugiardo der Lügner,
lo spergiuro der Meineidige, Treulose,
l'imbrogliatore der Querkopf (Betrüger),
nero traditore schwarzer Verräther.

Theorie der Vorwörter.

(Teoría delle preposizioni.)

Von dem Vorworte in, in.

§. 106.

In gibt den Hauptbegriff des Innern, das Sein, das Befinden oder Verweilen in einem Raume, Orte oder Gegenstande. Man fragt dabei: wo? dove? — wohin? per dove oder verso dove? — worin? dentro quale luogo?

Il cognato è nel giardino.	Der Schwager ist im Garten.
Le vacche pascono nella valle, nel prato.	Die Kühe weiden im Thale, auf der Wiese.
I pesci nuotano nell' acqua.	Die Fische schwimmen im Wasser.
Egli andrà in Italia, in America.	Er wird nach Italien, nach Amerika gehen.
L'uomo si conosce al meglio nel giuoco, nella collera e nell' ubbriachezza.	Den Menschen kennt man am besten im Spiele, im Zorne und in der Trunkenheit.

§. 107.

Der Begriff des Innern liegt sehr fein in folgenden Phrasen:

andar in mercato [1]), in piazza	auf den Markt, auf den Platz,
in contado (in villeggíatura)	aufs Land gehen.

§. 108.

Die Eigennamen der Städte und Oerter nehmen mit dem Zeitworte der Ruhe auf die Frage wo? das Vorwort *a* oder *in*, und mit dem Zeitworte der Bewegung nur das Vorwort a vor sich an:

Mio zìo vive a (in) Praga	Mein Onkel lebt in Prag,
Quando sei arrivato a (in) Vienna?	Wann bist Du in Wien angekommen?
Domani andrò a Buda	Morgen gehe ich (werde ich gehen) nach Ofen.

§. 109.

Die Eintheilung der Zeit, innerhalb welcher etwas ist, oder geschieht, wird ebenfalls mit *in* bezeichnet.

in due ore	in zwei Stunden,
in un mese	in einem Monate,
egli va nei trenta	er geht in die dreißig.

§. 110.

Ferner wird der Begriff des Innern durch folgende Phrasen bezeichnet:

sbarcare in terra	ans Land gehen,
bassar gli occhi in terra	die Augen zur Erde richten,

[1]) Nämlich ins Innere des Marktes ꝛc. gehen. Andar al mercato zeigt die Richtung der Annäherung.

gettar in mare	ins Meer werfen,
allegro in faccia	im Gesichte fröhlich,
esser forte in mare	stark zur See sein,
seduto in una sedia, nel trono o in trono [1])	auf dem Stuhle, auf dem Throne gesessen.

§. 111.

Der Mittelpunkt des Innern wird mit der Form *in mezzo* besonders hervorgehoben:

in mezzo alla piazza	mitten auf dem Platze,
in mezzo al popolo	in mitten des Volkes.

Auf *nel mezzo* folgt der Genitiv:

nel mezzo del cammin di nostra vita	mitten auf unserem Lebenswege.

Elliptisch sagt man:

il cappello, il berrettino in capo	der Hut, die Haube auf dem Kopfe,
l' anello in dito	der Ring am Finger,
una catena in gola [2])	eine Kette am Halse.

§. 112.

Das Befinden in einem Zustande, in einer Lage, an einem Orte, so wie der Zustand des geistigen Wissens, wird ebenfalls mit in bezeichnet:

essere in giubilo, in pace	in Freude, in Friede sein,
essere in abito nero	in schwarzem Kleide sein,
egli è ábile in grammatica, nell'istoria	er ist in der Grammatik, in der Geschichte geschickt,
egli è esperto in politica	er ist in der Politik bewandert.

§. 113.

Die Wörter casa Haus, corte Hof, teatro Theater, chiesa Kirche, scuola Schule, letto Bett, palazzo Palast haben die eigentliche und die figürliche Bedeutung. In der eigentlichen Bedeutung nehmen sie *in* (mit und ohne Artikel) und im figürlichen Sinne *a* vor sich. Casa, corte, letto im figürlichen Sinne können a und in (ohne Artikel) vor sich nehmen.

Egli abita nella casa del Signor Torelli	Er wohnt im Hause des Herrn Torelli,
Francesco non è più a (in) casa	Franz ist nicht mehr zu Hause,
La madre nutrisce molte galline, oche ed anitre nella corte	Die Mutter ernährt viele Hühner, Gänse und Enten im Hofe.
Mio fratello è impiegato a Corte	Mein Bruder ist bei Hof angestellt,
Andiamo in teatro	Gehen wir ins Theater (unbestimmt),
Oggi andremo a teatro	Heute werden wir ins Theater (zur Vorstellung) gehen.
Gli scolari vanno a scuola	Die Schüler gehen in die Schule (zum Schulunterrichte),

---

[1]) Hier werden terra, mare, faccia, trono als Objecte betrachtet, die etwas in sich schließen.

[2]) Nämlich: il cappello in (torno al) capo; l' anello in (torno al) dito ecc.

Entrate in iscuola — Tretet ins Schulzimmer ein,
Quando sei stato nel palazzo reale? — Wann bist Du im königlichen Palast gewesen?
Ora mi reco a palazzo — Nun begebe ich mich auf das Rathhaus.

§. 114.

Verschiedenartig bezeichnet in die deutschen Präpositionen **auf** und **gegen**:

cadere in terra — auf die Erde fallen,
méttere in távola — auf den Tisch setzen,
collo schioppo in collo — mit der Flinte auf der Schulter,
drizzarsi in piedi — aufstehen,
stare, cadere in ginocchioni — auf den Knien liegen, niederfallen,
ho ódio in lui — ich hasse ihn,
l' amore che ho in te — die Liebe, die ich für dich habe,
si è vendicato in lei — er hat sich gegen sie gerächt,
tu sei in te crudele [1]) — du bist grausam gegen dich,
egli ha fede in lui — er hat Glauben zu ihm,
il suo amore in lei si raddoppiò — seine Liebe gegen sie wurde stärker,
spezzarsi negli scogli — sich gegen die Klippen brechen,
percuótere nel muro — gegen, oder an die Mauer anschlagen,
báttere nelle rupi — an den Felsen anschlagen,
fissare gli sguardi in lui — die Blicke auf ihn richten,
non avere denari in dosso — kein Geld bei sich haben,
le finestre spórgono in istrada — die Fenster gehen auf die Straße.

§. 115.

Hier folgen mehrere **adverbialische** Ausdrücke, wie sie nach der Routine genannt zu werden pflegen:

méttere in canzone o in ridicolo in's Lächerliche ziehen,
multiplicare in parole viele Worte machen,
tenere in parola mit Worten hinhalten,
andar in qua e in là hin- und hergehen,
entrar in sospetto in Argwohn gerathen,
andare in cóllera in Zorn gerathen,
in vece, in luogo mio an meiner Stelle,
in dono als Geschenk,
in preda als Beute,
in cotal guisa auf diese Weise,
in una parola mit einem Worte, kurz,
di bene in meglio zusehends besser,
méttere in faccende in Thätigkeit setzen,
in grembo all' erbe, ai fiori in mitten von Kräutern, von Blumen,
in cimento auf die Probe,
in prova mit Fleiß, vorsätzlich,
in acconcio gelegen,
in capo della scala oben an der Treppe,
in mira, in vista im Angesicht,
in onore zu Ehren,
in forma in Gestalt,
avere in dispetto verachten,
avere in pregio achten, schätzen,
stare in forse in Zweifel sein,
vivere in forse in Zweifel leben,
méttere, porre in forse in Zweifel setzen,

---

[1]) In solchen Phrasen ist *in* bei weitem schöner und kräftiger als contro te, verso lei, wie es die Grammatiker gewöhnlich anführen.

in prima anfänglich,
in ricompensa, in prémio zur Belohnung,
in grembo im Schooß,
v'andrò in persona tua ich werde für dich hingehen,
in fede mia! bei meiner Treue!
va in malora! geh' zum Henker!

Anmerkung: Bei allen diesen Redeformen gibt die Präposition in mehr oder weniger den Begriff des Innern, und ist derselbe auch zuweilen schwer zu ergreifen, so versteht man meistens eine Ellipse darunter, wie: in palese, nämlich: in modo oder in maniera palese auf offene, evidente Weise; in arco, nämlich: in modo, in foggia, in maniera d'arco wie ein Bogen; guardare in alto, nämlich: in alto luogo in die Höhe blicken; in breve, nämlich: in tempo breve in kurzer Zeit.

Aufgaben.

28.

In dem Schlosse des Herrn N. sind viele Alterthümer zu sehen. — In der St. Peterskirche zu Rom bewundert man mehrere Meisterstücke der Kunst. — In den großen Städten lernt man Mannigfaltiges. — In den Oertern, wo (in cui) der Boden am fruchtbarsten ist, sind die Menschen am meisten träge. — In den Abgründen des Irrthums ist die Wahrheit nur ein Punkt. — Ich reiste öfters zu Schiffe, aber das Kutschenfahren behagt mir doch (però) besser. — Gehe (va) in die Hütten des Jammers, Ungeduldiger! lernst du in diesem Orte (colà) nicht Zufriedenheit, so lernst du sie nirgends.

Alterthümer monumenti antichi,
sind zu sehen ci sono da vedere,
bewundert man si ammírano,
mehrere Meisterstücke parecchi capi d'ópera,
lernt man s'impárano,
Mannigfaltiges várie cose,
Boden suolo,
am fruchtbarsten il più fértile,
am meisten per lo più.
träg poltrone od. inerte,
Abgrund abisso,
ist nur non è che,
Punkt punto solo,
öfters più volte,
zu Schiffe in barca,
das Kutschenfahren l' andare in carrozza,
Hütte capanna,
Jammer miséria,
Ungeduldiger o impaziente,
lernst du nicht se non impari,
Zufriedenheit a viver contento,
so lernst du sie nirgends tu non l'impari in niun altro sito.

29.

In dieser Welt sollte man als König oder Narr geboren (nato) werden; als König, um sich über Beleidigungen rächen und die Laster der Menschen bestrafen zu können; als Narr, um nicht die Grobheiten zu kennen und sich über nichts zu beunruhigen. — Die Seele eines großen Mannes ist fast immer in seiner Gesichtsbildung ausgedrückt. — Julius Cäsar pflegte zu sagen, daß er lieber der erste in einem Dorfe, als der zweite in Rom sein möchte.

sollte man converrebbe,
Narr pazzo,
Beleidigung offesa,
sich rächen vendicarsi,
bestrafen punire,
Grobheit ingiúria,
sich beunruhigen inquietarsi,
Gesichtsbildung fisionomía,
ausgedrückt impressa (v. imprímere),
pflegte soleva,
daß er lieber sein möchte che vorrebbe esser piuttosto.

30.

Julius der Zweite, in einem Alter von 70 Jahren, stürmte Mirandola, mit einem Helm auf dem Kopfe. Man sagt, daß dieser kriegerische Papst eines Tages die Schlüssel des heiligen Petrus in die Tiber warf, um hinführo nur den Degen des heiligen Paulus gebrauchen zu dürfen.

Julius Giuglio, | stürmte salì all' assalto, | um hinführo nur gebrauchen
Alter età, | kriegerisch bellicoso, | zu dürfen per non aver più
Helm élmo, | warf gettò, | ad usare.

Sprüche.

Godi [1]) nel bene [2]), e non ismarrir [3]) ne' guai [4]). — La mollezza [5]) e l'inazione [6]) nella giovenrù non prodúcono [7]) che noia e scontentezza [8]) per tutto il resto [9]) della vita. — La somiglianza [10]) ne' principii [11]) e una moderata [12]) discordanza [13]) nelle opinioni sono i principali elementi d'un' amena [14]) e gentile conversazione [15]). — Il cuore vive sempre nel presente [16]) e lo spirito nel futuro [17]); quindi è [18]), ch'essi vanno [19]) così poco d'accordo [20]). — In ogni cosa [21]) la via di mezzo [22]) è la migliore [23]). — Per taluni [24]), il mondo va sempre di male in peggio [25]). — L'ambizioso [26]) ha in capo de' stolti disegni [27]). — L'oro si prova [28]) nel fuoco, l'amico nelle disgrázie. — Nel rango [29]) delle virtù la pazienza va innanzi [30]) al coraggio. — Le ricchezze sono spesso la tariffa [31]) della stima.

[1]) genieße [2]) Glück [3]) verzage [4]) Unglück [5]) Weichheit [6]) Unthätigkeit [7]) erzeugen [8]) Unzufriedenheit [9]) das ganze übrige [10]) Aehnlichkeit [11]) Grundsätze [12]) mäßige [13]) Uneinigkeit [14]) anmuthig [15]) Umgang [16]) Gegenwart [17]) Zukunft [18]) daher kommt es [19]) sind [20]) einig [21]) allen Dingen [22]) Mittelweg [23]) beste [24]) gewisse Leute [25]) schlimmer [26]) Ehrgeizige [27]) thörichte Pläne [28]) man prüft [29]) Rangordnung [30]) kommt vor [31]) Tarif.

Theorie der Präposition con.

§. 116.

Con bezeichnet das Verhältniß der Gesellschaft, also eine Vermengung, ein Beisammensein, gleichwie im Deutschen:

vado col principe ich gehe mit dem Prinzen, vengo con voi ich komme mit euch.

§. 117.

Die Werkzeuge, deren wir uns bedienen, werden als Gesellschafter bei der Arbeit betrachtet:

lavorare colla lima mit der Feile arbeiten, cucire coll' ago mit der Nadel nähen, pescare coll' amo mit der Angel fischen.

§. 118.

In gleicher Analogie steht con bei Art und Weise wie eine Sache geschieht:

fare una cosa con piacere, con gusto, con difficoltà ecc. etwas mit Vergnügen, mit Geschmack, mit Schwierigkeit ꝛc. thun.

§. 119.

Außer den Verben, die etwa einen Genitiv oder Dativ regieren, findet con gleiche Anwendung wie das deutsche mit. In den folgenden Redeformen zeigen sich indessen Abweichungen:

dove andate con questo tempo?	wo gehet ihr bei diesem Wetter hin?
dove correte con questo freddo?	wo laufet ihr bei dieser Kälte hin?
egli parla col naso	er redet durch die Nase,
con chi state voi?	bei wem seid ihr (in Diensten)?
è disgustato con lui	er ist gegen ihn böse,
la aveva con me	er war gegen mich aufgebracht.

Aufgaben.

31.

Mit der Zeit ändert sich Vieles. — Mit Geduld und Standhaftigkeit überwindet man Alles. — Mit den Freunden sollte man behutsam umgehen; mit den Feinden sich aber (e) so benehmen, daß sie uns zu Freunden würden. — Mit dem Buche in der (alla) Hand, bewies er mir das Gegentheil eures Satzes. — Durch den Fleiß kommt man weiter, als man sich selbst einbildet. — Er geht (va) mit frommen Leuten um, und vermittelst dieser Vorsicht genießt er die gute Meinung seiner Mitbürger. — Der Mensch soll die erste Zeit seines (sua) Lebens mit den Todten zubringen, die zweite (seconda) mit den Lebenden und die dritte (l'ultima) mit sich selbst.

ändert sich Vieles si cangia molto, Standhaftigkeit costanza, überwindet man Alles si vince il tutto, sollte man si dovrebbe, behutsam umgehen andar guardinghi, so in guisa, sich benehmen contenersi, daß sie uns würden che ci divinissero, bewies er mir mi provò egli, Gegentheil opposto, euer Satz la vostra proposizione, kommt man si va, weiter più lungi, als man sich selbst einbildet di quel ch'uno s'imágina, fromme Leute persone dabbene, vermittelst col mezzo, Vorsicht precauzione (*f.*), genießt er egli gode, seine Mitbürger i suoi concittadini, die erste Zeit la prima parte, soll zubringen deve passare, Todter morto, Lebender vivo, sich selbst sè stesso.

32.

Ein junger Mensch hatte schwarze Haare und einen weißen Bart; Jedermann fragte um die Ursache eines solchen (tale) Phänomen. Vermuthlich (forse), erwiederte ein Spötter, weil der Herr mehr mit der Kinnlade als mit dem Kopfe gearbeitet hat.

junger Mensch giovinotto, schwarz nero, Jedermann ognuno, fragte um domandava, Ursache causa, Phänomen fenómeno, erwiederte rispose (v. rispóndere), Spötter motteggiatore, hat mehr gearbeitet ha più lavorato, Kinnlade mascella, Kopf cervello.

Sprüche.

L'uomo divien [1]) ábile colla prática [2]), saggio [3]) colla meditazione [4]), e dotto [5]) colla lettura [6]). — Noi ci riempiamo [7]) la testa d'idee [8]) straniere [9]), e noi non caviamo [10]) che raramente dal nostro fondo [11]). — Qualor cercássimo [12]) tutti con impegno [13]) di viver in buon armonía [14]) coi nostri símili [15]), il mondo diverrebbe [16]) un elísio [17]).

wird [2]) durch Uebung [3]) weise [4]) Nachdenken [5]) gelehrt [6]) Lectüre [7]) uns anfüllen [8]) mit Ideen [9]) fremden [10]) schöpfen [11]) Grunde [12]) wenn wir nur suchten [13] festem Vorsatz [14]) Eintracht [15]) gleichen [16]) werden [17]) Elysium

— Un filósofo antico dice: L'orgoglio fa colazione[18]) con l'abbondanza[19]), pranza[20]) colla povertà, e cena[21]) colla vergogna[22]). — Il mondo è pieno d'ingrati[23]), si vive con ingrati, si lavora per ingrati, e si ha sempre da fare[24]) con ingrati.

18) frühstückt 19) Ueberfluß 20) speist Mittag 21) ißt Abends 22) Scham 23) Undankbare 24) thun.

Von dem Vorworte per.

§. 120.

Dieses Vorwort gibt den allgemeinen Grundbegriff von einer Fortdauer oder Fortsetzung der Bewegung auf oder in einem Gegenstande, Orte oder Raume, und hat in solchen Fällen denselben Werth wie das französische *par*.

caminar per il giardino	in dem Garten herum gehen,
il regimento è passato per Vienna	das Regiment ist durch Wien gegangen,
perchè non vieni ancòra giù per la scala?	Warum kommst du noch nicht (über) die Treppe herab?
Le fanciulle guardano per la finestra,	die Mädchen sehen zum Fenster hinaus,
ho viaggiato due anni per terra ed un anno per mare.	Ich bin zwei Jahre zu Land und ein Jahr zur See gereist.

§. 121.

Die Bewegung nach einem Orte mit den Zeitwörtern partire abreisen, continuare, proseguire fortsetzen, imbarcarsi sich einschiffen, intrapendere un viaggio eine Reise unternehmen, construirt, wird auf die Frage wohin? mit per angegeben:

partirò per l'Italia	ich werde nach Italien reisen,
domani m'imbarco per la Spagna,	morgen schiffe ich mich nach Spanien ein,
egli continua il suo viaggio per Praga, Dresda e Berlino,	er setzt seine Reise nach Prag, Dresden und Berlin fort,
Mio cognato intraprese un viaggio per la Germania,	Mein Schwager hat eine Reise nach Deutschland unternommen.

Auf gleiche Weise wird auch die Bewegung nach einer Person oder Sache mit *per* bezeichnet:

ho mandato per lui	ich habe nach ihm geschickt,
andate per vino	hohlet (gehet nach) Wein.

§. 122.

Analog ist im bildlichen Sinne der Zeitraum, den man eben so gut durchläuft (passirt), wie eine Ebene, eine Strecke Landes, oder einen Ort. In diesem Falle kann auch bisweilen *per* wie im Deutschen durch wegbleiben:

Egli mi ha imprestato cento fiorini per un mese (anno ecc.),	Er hat mir 100 fl. auf einen Monat (Jahr ꝛc.) geliehen.
(Per) tutto un giorno rimase senza cibo,	Durch einen ganzen Tag (während eines. . .) blieb er ohne Nahrung.
Gregorio mi ha servito fedelmente (per) cinque anni,	Gregor hat mir treu (durch) fünf Jahre gedient.

Ci metteremo in viaggio per lo fresco e non per lo caldo (cioè tempo),	Wir werden uns während der Kühle, und nicht während der Hitze auf die Reise begeben.

§. 123.

Wird mit *per* die Ursache, der Beweggrund, der Zweck einer Handlung, auf die Frage: warum? weßhalb? weßwegen? um wessen willen? zu was? ausgedrückt:

Egli non fa questo che per avarizia, per timore, per piacere,	Er thut dieses nur aus Geiz, aus Furcht, aus Freude.
Il conte N. serve solo per onore e non per guadagno,	Der Graf N. dient nur der Ehre, und nicht des Gewinnstes wegen.
Fallo per amor mio,	Thue es meinetwegen.
Un ricco mercante prese mia sorella per moglie,	Ein reicher Kaufmann hat meine Schwester zur Frau genommen.
Gli scolari vanno a scuola per imparare,	Die Schüler gehen in die Schule, um zu lernen.
Mi ho comprato questo panno per un abito,	Ich habe mir dieses Tuch zu einem Kleide gekauft.

§. 124.

Der Gegenstand, für welchen, wofür etwas Anderes verwechselt wird; dann der Preis, für und um welchen — die Zeit, für welche, auf wie lange, wie lange Zeit hindurch Etwas stattfindet; endlich der Gegenstand, durch welchen oder mittelst dessen, bei oder an welchem eine Handlung geschieht:

Lo fò per la madre e per voi,	Ich thue es für die Mutter und für euch.
Bisogna render bene per male,	Man muß Gutes für Böses erwiedern.
Ho comprato questo panno per 36 fiorini,	Ich habe dieses Tuch um 36 Gulden gekauft.
Il falegname mi somministrò le mobilie per 260 fiorini,	Der Tischler hat mir die Möbel um 260 Gulden geliefert.
Ti prego di terminar questo lavoro per me,	Ich bitte dich, diese Arbeit für mich zu vollenden.
I forestieri vennero a Vienna per le poste e non per la ferrovia.	Die Fremden sind in Wien mit der Post und nicht mit der Eisenbahn gekommen.
Mio nipote ottenne l'impiego per intercessione del principe N.	Mein Neffe erlangte die Anstellung durch Verwendung des Fürsten N.
Lo chiamai per nome.	Ich nannte ihn beim Namen.
Egli mi prese per la mano, per il braccio, per il mantello.	Er nahm mich bei der Hand, beim Arme, beim Mantel.

§. 125.

Leicht zu fassen ist *per* in der Bedeutung für:

Egli si spaccia per dotto.	Er gibt sich für gelehrt aus.
Io mi chiamo per contento.	Ich halte mich für zufrieden.
Tengo questo per certo.	Ich halte es für gewiß.
Fare ogni cosa per denaro.	Alles für's Geld thun.

§. 125.

Per gibt auch den Gegenstand an, bei welchem man schwört:

per Dio!	Bei Gott!
per lo ben di me!	Bei meiner Seele!
Io ti giuro per quella nostra antica amicizia.	Ich schwöre dir bei unserer alten Freundschaft.

Die Redensart: **Willens** (im Begriffe) sein, auf dem Punkte sein (stehen), um nämlich eine nahe Handlung anzuzeigen, drückt man mit **essere** oder **stare per** aus:

Egli sta per morire.	Er ist im Sterben.
Sono già per partire.	Ich bin schon im Begriffe abzureisen.

§. 126.

Auch findet man *per* im distributiven Sinne, für welchen vereinzelt eine Vertheilung (Abtheilung) stattfindet.

Un fiorino per uomo, per testa.	Einen Gulden auf jeden Kopf.
Quanto ricevi per giorno, per mese?	Wie viel bekommst du täglich, des Monats?
Uno per uno, pezzo per pezzo.	Eines nach dem andern, Stück für Stück.
Te lo dico per la prima e per l'ultima volta,	Ich sage es dir zum ersten und zum letzten Mal.
Io vado a passar l'estate in campagna anno per anno,	Ich bringe den Sommer Jahr für Jahr auf dem Lande zu.

§. 127.

Adverbialische Redeformen:

per terra zu Boden (auch zu Land),	per caso durch Zufall,
per natura von Natur,	per diretto directe,
per viaggio (per istrada) unterwegs,	per parte mia meinerseits,
per fine endlich,	per notte bei Nacht,
per fortuna zum Glück,	per udita vom Hörensagen,
per verità in Wahrheit,	per avanti hinfüro,
per esempio zum Beispiel,	per rovescio verkehrt,
per certo gewiß,	per ultimo zum Schlusse rc.

Aufgaben.

33.

Man ist gewöhnlich mehr um das Zukünftige als um das Gegenwärtige besorgt. — Man muß sich nicht für Sachen quälen, die unvermeidlich sind. — Er muß mir das (questo) für Weihnachten verfertigen. — Die Widerwärtigkeiten sind für die Seele das, was ein Ungewitter für die Luft ist. — Der Graf hat für den Kammerdiener und für den Jäger die Livree gekauft. — Ich hielt den Kauf-

man ist gewöhnlich si è al sólito,
das Zukünftige l'avenire,
das Gegenwärtige il presente,
besorgt sollécito,
man muß sich nicht quälen non bisogna tormentarsi,
unvermeidlich inevitábile.
er muß egli deve,
Weihnachten natale (*m.*),
mir verfertigen farmi,
Widerwärtigkeiten avversità,
das was ist ciò che è,
Ungewitter temporale (*m.*),
Kammerdiener cameriere,
Jäger cacciatore,
Livree livréa,
gekauft comperato,
ich hielt io tenni,

mann für einen rechtschaffenen Mann. — Ich ging (passai) durch's Mailändische. — Er ist durch den Wald und nicht durch das Dorf gegangen (andato).

rechtschaffenen Mann galantuomo,	Mailändische stato di Milano, Wald bosco,	Dorf villaggio.

34.

Wegen Mangel eines Nagels geht das Hufeisen eines (ad un) Pferdes verloren; aus Mangel eines Hufeisens verliert man das Pferd und in Ermanglung eines Pferdes ist der Reiter selbst verloren, weil ihn sein Feind erreicht, ihn (lo) tödtet, und alles dieses, weil er einen eisernen Nagel seines (suo) Pferdes unbeachtet ließ.

Mangel mancanza, Nagel chiodo, verloren geht si perde, Hufeisen ferro,	Reiter cavaliere, selbst egli stesso, erreicht sopraggiunge, tödtet ammazza,	alles dieses tutto questo, weil er unbeachtet ließ per non aver posto (von porre) mente.

Sprüche.

L'uomo assai volte ópera [1]) senza alcun fine [2]), per cieco istinto [3]) dell' amor próprio [4]), o per abitúdine [5]) fatta natura [6]). — L'ipócrita [7]), per astuto [8]) che sia [9]), non sa mai simulare [10]) tanto bene, da non essere tosto o tardi smascherato [11]). — Si direbbe [12]) che il génere [13]) umano avesse una gran simpatía per la servitúdine [14]). — Una burla [15]) per essere detta fuori di tempo [16]), può [17]) diventare [18]) un' offesa [19]). — La miglior via [20]) per conseguir favori [21]) è il meritarli. — Per più mezzi [22]) si può ottenere l'intento [23]). — È una gran miséria di non aver tanto ingegno [24]) per parlare bene, nè assai giudizio [25]) per star zitto [26]).

[1]) handelt [2]) Absicht [3]) blinden Trieb [4]) Eigenliebe [5]) Gewohnheit [6]) die zur Natur geworden ist [7]) Heuchler [8]) schlau [9]) sei [10]) sich verstellen [11]) entlarvt [12]) man sollte meinen [13]) Geschlecht [14]) Knechtschaft [15]) Spaß [16]) zur Unzeit [17]) kann [18]) werden [19]) Beleidigung [20]) Mittel [21]) erlangen Begünstigungen [22]) durch mehrere Mittel [23]) erreichen seine Absicht [24]) Verstand [25]) Einsicht [26]) schweigen.

Von dem Vorworte su, sopra oder sovra.

§. 128.

Diese bezeichnen im Allgemeinen ein Befinden auf irgend einem Raume, einer Fläche:

sulla tavola auf dem Tische, sul monte auf dem Berge, seder sulla nuda terra auf der bloßen Erde sitzen,	seder sull' erba auf dem Grase sitzen, reggersi su piedi, sul cavallo sich auf den Beinen, auf dem Pferde halten.

In solchen Fällen wird sopra weniger oft gebraucht.

§. 129.

Su steht auch in örtlicher und zeitlicher Beziehung:

città posta sul mare eine Stadte am Meere gelegen,	sulla sera gegen Abend, sul tardi spät, Abends,

Roma sul Tévere Rom an der Tiber,
su quest' ora zu dieser Stunde,
sulle otto (ore) gegen acht Uhr,
sul far della notte bei einbrechender Nacht,
in sul mattino gegen Morgen.

Mit su steht gerne per, wodurch ein leises Hindeuten des Vorübergehens bezeichnet wird:

su per le cime, su pe' monti auf den Gipfeln, auf den Bergen,
su per l'erba auf dem Grase.

§. 130.

Im bildlichen Sinne:

vien su bene questa pianta, questo bambino, questo stato diese Pflanze, dieses Kind, dieser Staat kommt vorwärts, gedeiht,
su dall' alto convien pigliare il principio del moto della terra von oben muß man das Princip von der Bewegung der Erde nehmen.

Nicht etwa: sopra dall' alto ecc.

§. 131.

Sehr bezeichnend steht su bei gewissen Verben, wo es dann adverbialisch erscheint:

dì su sag' an,
andar su od. insu, venir su hinaufgehen, hinaufkommen,
alzatevi su steht auf,
portate su traget hinauf,
andar di su e di giù [1]) auf und ab gehen,
state su erhebt euch, (fig.) ermannt euch,
guardate in su blicket hinauf,
rivolto in su nach oben gekehrt,
da vent' anni in su über das zwanzigste Jahr hinaus,
da tal luogo in su oberhalb dem Orte.

§. 132.

Sopra, dem lateinischen super entsprechend, steht dem sotto, su dem giù entgegen:

sopra il campanile auf dem Glockenthurme,
sopra il monte auf dem Berge.

Su würde weniger Erhöhung ausdrücken, etwa auf einem der unteren Räume.

Sopra scheint zuweilen bestimmter als su; daher die Phrase:

lassù da, dort oben,
su via auf, fort.

Sopra nimmt del, *su* aber nur il nach sich; sopra al, bedeutet: Richtung; sopra del Ausdehnung; sopra il Setzung, Niederlegung:

andar sopra al tetto über das Dach gehen,
un grado sopra del gelo ein Grad über dem Gefrierpunkt,
camminar sopra il tetto auf dem Dach gehen.

Sopra di drückt ein erhöhtes Object über ein anderes hervorragend aus:

sopra di una colonna auf einer Colonne (ruhend 2c.).

Bildlich:

egli scarica sopra me una sua colpa er ladet mir eine seiner Vergehungen auf,
io la piglio sopra di me ich nehme es auf mich.

---

[1]) Der Gegensatz von su ist giù und ingiù: andate giù gehet herunter, gettate giù werfet herunter, l' acqua corre all' ingiù das Wasser läuft abwärts, quaggiù und laggiù da oder dort unten; dagegen: quassù und lassù da oder dort oben.

§. 133.

In der Bedeutung oben setzt man di dem sopra voran:

di sopra dell' acqua	über oder ober dem Wasser,
di sopra al monte	oben auf dem Berge,
la pioggia che di sopra viene	der Regen, der von oben kommt,
l'ho detto di sopra	ich habe es oben gesagt,
andar di sopra	oben hinaufgehen.

§. 134.

Sopra gibt auch den Sinn des Uebertreffens im geistigen und materiellen Verhältnisse:

si è elevato sopra lui	er hat sich über ihn erhoben,
la parte ghibellina era al di sopra in Toscana	die Partei der Ghibellinen war obenan in Toscana,
guai agli uómini che vogliono star sempre al di sopra	wehe den Menschen, die stets obenan stehen wollen,
bello sopra ogni cosa	überaus schön.

Anmerkung. Sopra bedeutet auch: *al di là*. Daher:

due miglia sopra Firenze	zwei Meilen oberhalb Florenz.

Statt: *nell' atto*:

sopra il parto	während der Geburt.

Statt: *giunta:*

réndere il capitale e il quinto sopra	das Capital zurückgeben und das Fünftel obendrein dazu.

Là und *lì* sopra, darauf, oben darauf.

Mit *tutto* verbunden wird sopra Adverb:

sopra tutto importante	besonders wichtig.

Sur gebaucht man sehr elegant vor einem Vocale:

sur un bastoncello piccolo	auf ein kleines Stöckchen,
sur una feluca genovese	auf eine genuesische Feluke.

§. 135.

Schließlich einige besondere Redensarten:

correre sopra il nemico	auf den Feind losgehen,
mangiar sopra un capitale	an einem Capital zehren,
lavorare sopra di sè (a proprio conto)	für sich arbeiten,
prestar danari sopra un ipóteca	auf eine Hypothek Geld leihen,
sul più bello mi tocca a partire	im schönsten Augenblick muß ich abreisen,
star sopra di sè	gedankenvoll dastehen,
andate sopra voi	gehet aufrecht,
egli fu sopra me	er kam über mich (mit Schimpfen 2c.),
levar di sul fuoco	vom Feuer heben,
ci penserò su	ich werde es überlegen,
star in sul grave	gesetzt, ernsthaft sein,
parlar in sul serio	ernsthaft sprechen,
sul cominciare, in sul fine	im Anfang, am Ende,
è venuto sopra sera	er ist gegen Abend gekommen.

Aufgaben.

35.

Als ich eben im Begriff war, aus dem (di) Hause zu gehen, sah ich auf dem Tische einen Brief liegen, der mir zukam. — Er versprach mir bei seiner Ehre, mich zu bezahlen, daher (perciò) baue ich ruhig auf sein (sua) Wort. — Man erzählte mir, daß man Steuer auf Hunde und Pferde legen würde; dieß (questo) machte großen Eindruck auf die Gemüther vieler Leute. — Der Vogel war bald (ora) auf dem Dache, bald auf dem Baume. — Steigen wir mit einander diesen Hügel hinauf. — Wir haben heute einen langen Spaziergang auf dem Damme gemacht. — Ich habe ihn so eben unter dem Thore des Palastes gesehen.

als ich war essendo io,
im Begriff sul punto,
zu gehen di sortire,
sah ich io vidi,
einen Brief liegen una léttera,
der mir zukam a me diretta,
er versprach mir mi promise,
mich zu bezahlen di pagarmi;
baue ich ruhig fo sicuro capitale,
man erzählte si raccontò,
daß man legen würde che si metterebbe,
Steuer imposta,
machte fece,
Eindruck impressione (*f.*),
steigen wir sagliamo,
Hügel collina,
Damm molo,
ich habe ihn so eben gesehen l'ho veduto testè.

36.

Als die Frau des Socrates die Geduld ihres Mannes auf's Aeußerste treiben wollte, ging sie auf sein Zimmer und leerte durch das Fenster einen Topf voll Schmutzwasser auf den Kopf des Philosophen. Dieser fing an zu lachen und sagte, ohne in Zorn zu gerathen: »Ich wußte wohl (pur troppo), daß nach dem Donner der Regen kommen würde.«

auf's Aeußerste treiben méttere all' última prova.
auf sein Zimmer gehen montare su in cámera,
ausleeren scaricare,
Topf péntola,
Schmutzwasser acqua sporca,
dieser questi,
fing an zu lachen si cacciò a ridere,
in Zorn gerathen turbarsi,
Donner tuono,
kommen würde verrebbe (v. venire).

Sprüche.

Non v' è cosa nuova [1]) sotto il sole. — I pigri [2]) non hanno mai che fare [3]). — Picciolo è il dolore, quando permette [4]) il pianto [5]). — Niente facendo [6]), s'impara a far male [7]). — Il valore delle cose è fondato [8]) sopra i bisogni [9]). — Quando gli uómini si tróvano insieme [10]), s'ascóltano [11]); le donne si guárdano [12]). — Non póssono amarsi davvero [13]), se [14]) non coloro [15]), che in tutte le loro azioni [16]) hanno un fine comune [17]), e questo fine non l'hanno che le ánime oneste [18]). — Le lágrime d'un erede [19]) sono delle risa [20]) che si nascóndono [21]) sotto la máschera [22]).

[1]) es gibt nichts Neues [2]) Faulenzer [3]) etwas zu thun [4]) gestattet [5]) das Weinen [6]) indem man nichts thut [7]) Böses [8]) gegründet [9]) Bedürfnisse [10]) beisammen [11]) hören [12]) betrachten [13]) wirklich [14]) nur [15]) diejenigen [16]) ihren Handlungen [17]) gemeinschaftlichen Zweck [18]) edlen [19]) Erben [20]) Lächeln [21]) verbirgt [22]) Maske.

Von dem Vorworte fra und tra.

§. 136.

Die Präpositionen fra, tra zwischen, unter (binnen, innerhalb) bezeichnen das Verhältniß der Zwischenlage, das heißt das Verhältniß des Seins oder Befindens zwischen oder unter mehreren Gegenständen:

Egli sedeva fra le donne,	Er saß unter den Frauen,
Che cosa hai fra le mani?	Was hast du zwischen den Händen?
Fra la camera e la sala,	Zwischen dem Zimmer und dem Saale,
Fra buoni amici il tempo passa presto,	Unter guten Freunden vergeht die Zeit schnell,
Fra quelle rupi si trovano dei serpenti velenosi,	Zwischen jenen Felsen findet man giftige Schlangen.

Anmerkung. Die zusammengesetzten Formen *infra* und *intra* sind in der Umgangssprache weniger gebräuchlich.

§. 137.

Mit fra und tra wird auch ein Zeitraum binnen, innerhalb ausgedrückt:

fra tre giorni sarò di ritorno	binnen drei Tagen werde ich zurück sein,
fra qui ed otto giorni (auch fra otto giorni) Antonio partirà per Monaco	zwischen hier und acht Tagen (innerhalb acht Tagen) wird Anton nach München abreisen,
fra (tra) via lo incontrai	unterwegs begegnete ich ihm.

§. 138.

Analog sagt man in abstracten Begriffen:

fra il (fra 'l) timore e la speranza	zwischen Furcht und Hoffnung,
Stare tra il sì e il nò	ungewiß sein ja oder nein zu sagen,
Vivere fra le lagrime e il pianto	in Thränen und Jammer leben,
Rimaner infra due	ungewiß, zweifelhaft sein,

§. 139.

Fra drückt auch bildlich das Innere, in uns Befindliche aus:

fra il mio cuore	in meinem Herzen,
dissero fra se	sie sagten bei sich selbst,
fra me, fra loro	bei mir, bei ihnen selbst.

Von dem Vorworte fino und sino.

§. 140.

Diese Präpositionen geben den vollständigen Begriff des deutschen bis.

fino o sino a Londra	bis nach London,
sino jersera si trovava in Vienna	bis gestern Abends befand er sich in Wien.

§. 141.

Gewöhnlich sind sie von den Fallzeichen a oder da begleitet, und zwar mit *a*, um die Tendenz, Richtung — mit *da*, um das Abgehen vom Orte, von einer Zeit anzuzeigen, und kommen auch in den Formen infino und insino vor:

Vado sino (a) Roma	ich gehe bis nach Rom,
Egli è arrivato fino a Napoli	er ist bis Neapel gekommen,
fin dall' infanzia era sempre malatticcio	von Kindheit her war er immer kränklich,
vengo fin da Lisbona	ich komme bis Lissabon her.
sin da ragazzo Gregorio studiava diligente	als Knabe lernte Gregor fleißig.

§. 142.

Bildlich entsprechen sie dem deutschen Worte **sogar**:

Egli mi diede pane, carne e infino del vino	er gab mir Brod, Fleisch und sogar etwas Wein,
io voglio la mia parte infino al finocchio (eigentlich Fenchel)	ich will meinen Antheil sogar bis auf das Geringste haben.

Sehr oft folgt kein Fallzeichen darauf:

fin quaggiù	bis hier unten,
infin le piante	bis zu den Füßen.

Aufgaben.

37.

Ich lebte fast immer zwischen Seufzern und Thränen. — Da sie eines Abends unter andern (fra l'altre) fröhlich gespeist hatten, begannen sie über verschiedene Dinge zu sprechen. — Ich will, daß wir bis hinunter steigen. — Ich werde binnen fünf oder sechs Tagen mit einigen meiner Freunde verreisen. — Ich sagte im Innern meines Herzens: warum erschrickst du? — Hierauf (quindi) wieder in die Barke gestiegen, kamen sie binnen wenigen Tagen in Chio an. — Was habet ihr bis jetzt (ora) gethan?

ich lebte vissi,
fast quasi,
Seufzer sospiri,
Thränen lágrime,
da sie hatten avendo,
gespeist cenato,
begannen sie cominciárono,
verschiedene Dinge diverse cose,
zu sprechen a ragionare,
ich will io voglio,
hinunter steigen scéndiamo,
ich werde verreisen io partirò,
einigen meiner certi miei,
ich sagte io diceva,
erschrickst du spaventi,
wieder gestiegen rimontati,
kamen sie an pervénnero.

38.

Ein Prediger verschwendete seine ganze Beredsamkeit in einer Lobrede des heiligen Antonius, und unter mehreren bildlichen Ausdrücken, womit (onde) er seinen Styl schmückte, sagte er: »unter welche (quali) himmlische Bewohner werde ich unsern Heiligen stellen? vielleicht in mitten der Engel, der Erzengel? vielleicht in mitten der Cherubim und Seraphim? nein; werde ich ihn unter die Pa-

Prediger predicatore,
verschwendete sfoggiava,
Beredsamkeit rettórica,
Lobrede panegírico,
bildlich figurato,
schmücken ornare,
himmlische Bewohner celesti abitatori,
stellen collocare,
Erzengel arcángelo,
Cherubim cherubini,
Seraphim serafini,

triarchen, unter die Propheten stellen? nein; ich werde ihn auch nicht (neppure) unter die Apostel thun, noch unter die Doctoren, noch unter die Evangelisten.....« Einer der Anwesenden, über dieses lange Geschwätz verdrießlich gemacht, stand auf, indem er sagte: »Mein Vater, wenn ihr euern Heiligen nicht zu placiren wisset, so bringet ihn nur hieher, denn ich gehe weg.«

Patriarch patriarca,	Geschwätz filastrocca,	so bringet ihn nur hieher ponételo pur qui,
Apostel apóstolo,	verdrießlich gemacht annoiato,	denn ich gehe weg chè iò vado via.
Evangelist evangelista,	stand auf levossi,	
Anwesende astante,	placiren collocare,	

Sprüche.

La morte spázia [1]) sempre fra gli uómini. — È meglio cadere [2]) fra gli artigli [3]) del corvo [4]), che fra le mani d'un adulatore [5]); quelli fanno [6]) soltanto male ai morti, questi sbránano [7]) i viventi [8]). — L'ingegno [9]) e il giudizio [10]), dice Pope, sono sempre in lite [11]) fra di loro, come il marito e la moglie, benchè fatti [12]) per tenersi compagnía [13]) l'un l'altro [14]). — Conosci te stesso: stava scritto [15]) sul témpio di Delfo; ma questa preziosa cognizione [16]) non s'acquista [17]) con un esame [18]) interiore, che ci manca un régolo [19]) sicuro per misurare [20]) e provare [21]) le nostre affezioni [22]) ed avversioni [23]), le nostre facoltà [24]), i nostri principii. — I ladri privati [25]) pássano [26]) la loro vita fra le catene [27]) e nelle prigioni [28]); i ladri pubblici fra l'oro e nel lusso [29]).

[1]) schweift umher [2]) fallen [3]) Krallen [4]) Rabe [5]) Schmeichler [6]) thun [7]) zerreißen [8]) Lebenden [9]) Geist [10]) Verstand [11]) Streit [12]) obgleich gemacht [13]) vereint zu leben [14]) mit einander [15]) stand geschrieben [16]) kostbare Kenntniß [17]) wird erlangt [18]) Prüfung [19]) Richtschnur [20]) erwägen [21]) erproben [22]) Leidenschaften [23]) Abneigungen [24]) Kraftvermögen [25]) geheimen Diebe [26]) zubringen [27]) Ketten [28]) Gefängnissen [29]) Pracht.

Von dem Genitivo oder von der Anwendung des Verhältnißwortes di.

§. 143.

Tritt Substantiv zu Substantiv in Verhältniß, so ist natürlich eines das herrschende, thätige, bestimmende oder regierende, das andere aber das dienende, leidende, bestimmte, regierte. Ausdruck dieser Abhängigkeit sind die schon vorgekommenen Fallzeichen: *di, a, da.*

§. 144.

Wird ein Hauptbegriff (Person oder Sache) auf irgend eine Weise durch einen Nebenbegriff (der auch ein Zeitwort sein kann) näher bezeichnet, bestimmt oder erklärt, so kommt der Nebenbegriff als Ergänzungs-, Bestimmungs- oder näheres Bezeichnungswort in den Genitiv zu stehen. Man befragt sich dabei: wessen? von wem? wovon? woraus? von was für einer Art? wessen Landes oder Ortes?

Madre di Sofia	Sophiens Mutter,
Re di Francia	König von Frankreich,
un quadro di Raffaello	ein Gemälde von Raphael,
Frutta di buona qualità	Obst von guter Gattung,

un affare d' importanza	ein Geschäft von Wichtigkeit,
egli è sartore di professione	er ist ein Schneider von Profession.

§. 145.

Die deutschen Beiwörter, welche von Namen der Personen, Länder, Oerter, Stoffe, Eigenschaften abgeleitet sind, so wie jene, die mit Zahlwörtern zusammengesetzt, oder aus Nebenwörtern der Zeit und des Ortes gebildet sind, werden im Italienischen durch Hauptwörter ersetzt:

Il giardino di Gregorio	der Gregor'sche Garten (Gregors Garten),
i panni di Boemia [1])	die böhmischen Tücher,
un oriuolo d' oro	eine goldene Uhr,
un cucchiajo d' argento	ein silberner Löffel,
un ábito di seta	ein seidenes Kleid,
un uomo di spirito	ein geistreicher Mann,
una donna di venti anni	eine zwanzigjährige Frau,
la gazzetta d' oggi	die heutige Zeitung,
il piano di sopra	der obere Stock,
la porta di dietro	die hintere Thür.

§. 146.

Wenn im Deutschen zwei Hauptwörter erklärungsweise im gleichen Verhältnisse aufeinander folgen, wodurch die Menge, Maß, Gewicht, Ueberfluß, Mangel bezeichnet wird, so kommt der zweite Gegenstand als Ergänzungswort in den Genitiv:

Noi vedemmo una quantità di cavalli, di buoi e di pecore	wir haben eine Menge Pferde, Ochsen und Schafe gesehen,
comprami una libbra di zucchero	kaufe mir ein Pfund Zucker,
portami una fiasca d' acqua, ed un bicchiere di vino	bringe mir eine Flasche Wasser, und ein Glas Wein,
datemi un pezzo d' arrosto	geben Sie mir ein Stück Braten,
non sappiamo oggi niénte di nuovo, di buono	wir wissen heute nichts Neues, Gutes,
quest' anno abbiamo abbondanza di grani	heuer haben wir Ueberfluß an Korn,
vi regna gran mancanza (penuria) di danaro suonante	es herrscht großer Mangel an klingender Münze.

§. 147.

Auf gleiche Weise wird der Eigenname eines Landes, Ortes, Monates, einer Person, welcher im Deutschen seinem Gattungsnamen als Apposition folgt, auf die Frage: was für ein? in den Genitiv gesetzt:

L' Impero d' Austria, di Francia	das Kaiserthum Oesterreich, Frankreich,
il Regno di Prussia, d' Inghilterra,	das Königreich Preußen, England,
l' isola di Malta, di Corsica	die Insel Malta, Corsika,

---

[1]) In Betreff des Landes oder des Ortes selbst setzt man das Hauptwort im Genitiv; in Beziehung aber auf die Nation oder Bewohner des Landes, Ortes können auch die davon abgeleiteten Beiwörter angewendet werden, als: un' invenzione tedesca, il clero italiano, i soldati inglesi.

la fortezza di Mantova	die Festung Mantua,
il Ducato di Modena	das Herzogthum Modena,
la città di Vienna, di Milano	die Stadt Wien, Mailand,
il mese di Maggio, di Ottobre,	der Monat Mai, October,
il nome di Giuseppe, d' Andrea	der Name Josef, Andreas.

§. 148.

Ohne Fallzeichen *di* erscheinen die Appositionswörter:

1) Bei den Personennamen, welche ihrem Gattungsnamen folgen, und eine Würde, einen Titel oder Stand anzeigen:

L' imperatore Francesco Giuseppe	der Kaiser Franz Josef,
il Re Federico II.	der König Friedrich II.,
l' Arciduca Carlo	der Erzherzog Karl,
il Principe Schwarzemberg	der Fürst Schwarzemberg,
il Maresciallo Radetzky	der Marschall Radetzky,
il poeta Ariosto	der Dichter Ariost,
il Signor Torelli	der Herr Torelli.

2) Bei den Eigennamen der Berge und Flüsse, insoferne denselben die Gattungsnamen montagna, monte Berg, fiume Fluß vorangehen:

il monte Vesuvio, Planina	der Berg Vesuv, Planina,
il fiume Reno, Po, Adige	der Fluß Rhein, Po, Etsch.

3) Bei den Namen der Handwerke nach den Wörtern:

capomastro Obermeister, maestro (mastro) Meister, sottomastro Untermeister, ajutante Gehilfe, operajo Handlanger, lavorante Arbeiter, garzone Lehrjunge.

capomastro muratore	Maurermeister,
mastro calzolajo	Schustermeister,
sottomastro magnano	Unterschlossermeister,
ajutante tintore	Färbergehilfe,
operajo muratore	Maurerhandlanger,
lavorante sartore	Schneidergeselle,
garzone tornitore	Drechslerlehrjunge.

Auch sagt man:

Il palazzo Schwarzemberg	der Palast Schwarzemberg,
In piazza Santo Stefano	auf dem Stefansplatze,
Teatro Mauroner, Carl	Mauroner, Carl-Theater.

§. 149.

Bei den zusammengesetzten deutschen Hauptwörtern ist das erste Wort das Bestimmungs- oder Beschränkungswort d. i. Nebenbegriff. Wenn nun dieser zur näheren Erklärung und Bezeichnung des Grundbegriffes dient, so wird er in den Genitiv gesetzt:

la porta di casa	die Hausthür,
fiori di primavera	Frühlingsblumen,
un tetto di paglia	ein Strohdach,
un negozio di panni	eine Tuchhandlung,
il maestro di calligrafia	der Schreiblehrer,

un mazzetto di fiori	ein Rosenstrauß,
aver dolor di denti	Zahnschmerzen haben.

§. 150.

Dieses Beschränkungswort (Nebenbegriff) nimmt aber noch den Artikel an, wenn es

a) durch irgend einen Umstand näher bestimmt und bezeichnet wird:

Due colonne del marmo di Carrara	zwei Säulen von carrarischem Marmor,
I fiori dell' autunno di quest' anno	die heurigen Herbstblumen.

b) wenn dessen Sinn auf die ganze Gattung, oder auf alles das, was von der Gattung in einem Raume vorhanden sein kann, ausgedehnt und bestimmt wird; endlich wenn es den Gebrauch, die Bestimmung eines Platzes, Ortes oder Behältnisses bezeichnet:

l' uomo del butirro	der Buttermann,
la donna della uova	das Eierweib,
la giovane del latte	das Milchmädchen,
l' uomo { dei carboni	der Kohlenbauer,
l' uomo { della legna	der Holzbauer,
la caccia delle lepri	die Hasenjagd,
la pesca delle aringhe	der Häringfang,
il magazzino del fieno	das Heumagazin,
il mercato { dei cavalli	der Pferdemarkt,
il mercato { dei pesci	der Fischmarkt,
la coltivazione delle viti	der Weinbau zc.

§. 151.

Die Bestimmungen des di ändern sich, wenn demselben ein Verb vorangeht, namentlich: venire, uscire, ritornare, partire, fuggire ecc.; wo es die Entfernung von einem Orte, das Ausgehen von einem gewissen Punkte, die Abstammung, elliptisch bezeichnet:

viene di Francia [1])	er kommt aus Frankreich,
sono di Nápoli [2])	ich bin aus Neapel,
usciamo di qui [3])	laßt uns hinausgehen,
siamo venuti, usciti, ritornati di Roma	wir sind aus Rom gekommen, zurückgekehrt,
egli è sortito ora appunto di teatro	er ist so eben aus dem Thore gegangen,
si lasciò uscir di bocca una minchionería	es ist aus seinem Munde dummes Zeug gekommen.

Analog sind die Sätze:

cader di mano aus der Hand fallen,	levarsi di távola vom Tische aufstehen,
cavarsi d' impíccio [4]) sich aus der Verlegenheit reißen,	tógliere di mano aus der Hand nehmen.

---

[1]) Nämlich: dal regno o dalla terra di Francia.

[2]) Nämlich: dalla città di Nápoli, so viel als: Einwohner von Neapel. Der Ablativ da Napoli würde vielmehr, aus Neapel gebürtig, andeuten.

[3]) Nämlich: dal luogo di qui.

[4]) Mit dem Artikel und in der Mehrzahl müßte aber der Ablativ stehen: cadere dalle mani, venire dal teatro ecc., was zugleich der Wohllaut gebietet.

§. 152.

Aus dieser ursprünglichen Bedeutung des Ausgehens ist eine große Menge von adverbialen Ausdrücken entstanden, in denen zum Theil dieser elliptische Begriff noch liegt, zum Theil in eine bloße Bestimmung von Ort, Zeit, Art und Weise übergegangen ist:

di sera bei Abend,
di notte bei Nacht,
di giorno bei Tage,
di bel mezzo dì [1]) bei hellem Tage,
di brigata truppweise,
di là jenseits,
del continuo beständig,
di leggieri leicht,
di corto in kurzem,
di dentro von innen,
di próprio moto aus eigenem Antriebe,
di rado selten,
di súbito schnell,
di dietro rückwärts,
d' innanzi voran,
di nascosto heimlich,
di volo im Fluge,
di nuovo auf's Neue,
di sopra von oben,
di soverchio übermäßig,
di traverso in die Quere,
d' altro dì des andern Tages,
di state im Sommer,
d' inverno im Winter,
di pari (passo) in gleichem Range,
di fuori von außen,
di bando vergebens,
del tutto gänzlich ꝛc.

§. 153.

Außerdem werden mit di mancherlei Redensarten gegeben, die sich zum Theil aus Ellipsen erklären lassen:

dico di sì, dico di nò [2])	ich sage ja, ich sage nein,
questo sa di vino	dieses riecht nach Wein,
si è tratto di beretta	er hat den Hut abgenommen,
è (in istato) di guardia	er hat die Wache,
(all' età) di vent' anni	im zwanzigsten Jahre,
lo conosco di nome, e non di persona	ich kenne ihn dem Namen nach, aber nicht persönlich,
mi dica di grazia	sagen Sie mir zur Gnade,
quel poverino di marito!	dieser gimpelhafte Ehemann,
quel diávolo d' uomo!	dieser Teufelskerl,
io so di matemátiche, di gramatica ecc. [3])	ich kenne die Mathematik, die Grammatik ꝛc.

§. 154.

Auch Substantive können von Adjectiven mit di abhängig gemacht werden, wenn letztere ein Verlangen, Bewußtsein, Besitz oder Nichtbesitz, Mangel oder Ueberfluß ausdrücken:

pieno di vino voll Wein,
debole di corpo schwach an Körper,
póvero di spirito arm an Verstand,
abbondante di frutti Ueberfluß an Früchten,
privo di senno des Verstandes beraubt,
degno di rispetto der Achtung würdig,
bramoso d' amore von Liebe entbrannt,

---

[1]) Al tempo di sera, di notte ecc.
[2]) Auch mit dem Artikel: rispose del sì, del nò.
[3]) Hier sind die elliptischen Wörter molto, molte cose, alcuna cosa, alquanto. un poco oder nulla, zu verstehen.

scarso di peso leicht von Gewicht,
pállido di colore blaß von Farbe,
brutto di viso häßlich von Gesicht,
capace di tutto alles fähig,
ávido di ricchezze nach Reichthümern verlangend,
contento di poco mit Wenigem zufrieden.

§. 155.

Auch das Wort fuori oder fuora nimmt di nach sich, weil es das **Aeußere** des Hauses oder jedes andern Dinges bedeutet:

fuor di casa aus dem Hause,
fuor di qui hinaus damit,
fuor di via außerm Wege,
fuor dell' uscio vor der Thüre.

Im **figürlichen Sinne**:

mi venne fuor di mente es kam mir aus dem Sinne,
ella è fuor di sè sie ist außer sich,
fuor d' ordine außer der Ordnung, nämlich außergewöhnlich,
da Dio in fuori außer Gott, } in der Bedeutung von *eccetto*.
da ciò in fuori dieses ausgenommen, } in der Bedeutung von *eccetto*.

Aufgaben.

39.

Ich habe einen Strohsessel, eine gypserne Statue und eine alabasterne Wanduhr. — Er hatte ein Kleid von schwarzem Tuche, ein rosenfarbiges Gilet und eine grauleinene Pantalon. — Die reichen Leute haben Möbeln von Silber und Gold. — Es ist ein junger Mensch von vorzüglichem Rufe. — Es sind kupferne Leuchter. — Es war ein Gerstentrank. — Er kam von Rom zurück.

Stroh paglia,	rosenfarbig color di rosa,	vorzüglich eccellentissimo,
Sessel sédia,	Gilet sottoveste (*f.*),	Ruf fama,
Gyps gesso,	grauleinen tela bigia,	kupfern rame,
Alabaster alabastro,	Pantalon pantalon (*m.*),	Leuchter candeliere (*m.*),
Wanduhr péndulo,	Möbel móbile (*m.*),	Gerste orzo,
Kleid vestito,	ein junger Mensch un giovane,	Trank bevanda,
Tuch panno,		er kam zurück tornava.

40.

Ich sah diesen (questa) Morgen eine Menge Leute, eine große Anzahl Soldaten und viele (molte) Kutschen und Pferde hier durch vorübergehen, die den Fürsten bei seiner Abreise begleiteten. — Mein (mio) Freund verkaufte neulich ein Paar (paio) schöne Pferde und eine goldene Uhr um einen sehr billigen Preis. — Ein Pfund Seide kostete ehemals ein Pfund Gold.

ich sah io vidi,	die begleiteten che accompagnávano,	Pfund libbra,
Kutsche carrozza,	verkaufte vendette,	Seide seta,
hier durch vorübergehen passar per di qua,	neulich ultimamente,	kostete ehemals costava una volta.
bei seiner Abreise nella di lui partenza,	um einen sehr billigen Preis per un vil prezzo,	

41.

Der Name allein von Rom ist eine Geschichte der Wunder, welche das Herz aller Menschen erwärmt. Land (terra) der Helden, Beherrscherin der Welt, vor

ihr verschwanden Nationen, Völker und berühmte Städte, sie ist gewesen, wie sie es noch ist, die Ehre und der Ruhm Italiens, bis die Stunde einer neuen Größe schlagen wird.

Wunder meraviglie,	**Beherrscherin** capo,	**Größe** grandezza,
erwärmt scalda,	**vor ihr** innanzi a lei,	**bis schlagen wird** aspettando che suóni.
Held eróe,	**verschwanden** sparírono,	

42.

Da die englischen Dichter die Sonne nicht wohl anrühmen können, so besingen sie die Reize des Winters. Sie machen es wie die Philosophen, welche die Armuth loben, wenn sie nicht reich sind. Ossian spricht den Mond statt die Sonne an, und vergleicht die Haare einer jungen Schönen mit dem durch die Sonne vergoldeten Nebel. Cowper gefällt sich eine Winternacht zu schildern, in welcher der Regen mit Ungestüm niederfällt, der Wind bläset und der Kärrner schreit und pfeift längs des Weges.

anrühmen lodare,	**junge Schöne** bella gióvine,	**blasen** soffiare,
besingen decantare,	**vergoldet** dorato,	**Kärrner** carretiere,
wenn sie nicht reich sind quando máncano di ricchezza,	**Nebel** nébbia (ohne Artikel),	**pfeifen** fischiare (man setze die Verba vor ihren Subjecten),
ansprechen apostrofare,	**sich gefallen** gioire (in isco),	**längs des Weges** nella via.
statt invece,	**schildern** dipignere,	
vergleichen somigliare,	**mit Ungestüm niederfallen** scrosciare,	

Sprüche.

La temperanza [1]), diceva un antico, è la serva [2]) la più fedele [3]) de' nostri piaceri; con questa temperanza, che fa la salute dell' ánima e del corpo, si ha sempre una gioia dolce e uguale [4]), e non si ha bisogno [5]) nè di spettácoli nè di spese [6]). — Non si sente [7]) parlar tutto giorno che della brevità [8]) della vita e della rapidità del tempo [9]): quanto póveri di spirito débbono [10]) essere coloro [11]), che vanno in cerca [12]) di mezzi per ammazzarlo [13]), com' essi dícono? Se le persone meno agiate [14]) potéssero [15]) léggere nell' ánimo de' ricchi, o anche solo penetrare [16]) nelle loro [17]) magnífiche sale [18]), ed essere testimonii [19]) del vuoto [20]) che regna [21]) nella vita privata [22]) di que' di loro [23]), di cui le dovízie [24]) fórmano [25]) l'único [26]) mérito, si lagnerébbero [27]) meno dell' ineguale distribuzione [28]) dei beni.

[1]) Mäßigkeit [2]) Dienerin [3]) getreueste [4]) gleiche [5]) man bedarf [6]) Kosten [7]) hört [8]) Kürze [9]) schnellen Dahinschwinden [10]) müssen [11]) diejenigen [12]) aufsuchen [13]) tödten [14]) bemittelte [15]) könnten [16]) eindringen [17]) ihre [18]) prächtigen Sälen [19]) Zeuge [20]) Leere [21]) herrscht [22]) Privatleben [23]) derjenigen [24]) Reichthümer [25]) ausmachen [26]) das Einzige [27]) sie würden sich beklagen [28]) ungleichen Vertheilung.

Von dem Dativo oder Verhältnißworte a.

§. 156.

Die ursprüngliche Bedeutung der Präposition *a* ist jene der Annäherung an irgend einen Gegenstand. Ueberhaupt bezeichnet es das Verhältniß der Richtung einer Handlung zu Etwas hin; der Aehnlichkeit, Hinneigung, Zuflucht zu Etwas;

der Hinweisung auf Etwas; des Strebens nach Etwas. Ferner bezüglich der Annäherung zu einem Zeitpunkte: bis zu welchem hin, bis wann; so auch bei der Hinweisung auf einen Zeitpunkt: um welche Zeit, zu welcher Zeit Etwas vorkommt; man fragt dabei: wem? zu wem? wozu? an wen? wobei? woran? wo? wohin? bis wann? um welche Zeit?

accostati alla tavola	Nähere dich dem Tische,
questa strada conduce alla città,	Dieser Weg führt in die Stadt,
quando hai scritto al nonno?	Wann hast du dem Onkel geschrieben?
il figlio rassomiglia al padre.	der Sohn ist dem Vater ähnlich,
perchè non pensate al vostro lavoro?	warum denkt ihr nicht an eure Arbeit?
andiamo al concerto, ad un ballo, a tavola,	Gehen wir ins Concert, auf einen Ball, zu Tische,
tenetevi a destra, a sinistra (cioè a mano destra)	haltet euch rechts, links,
il forestiere è smontato al leon d'oro,	der Fremde ist im goldenen Löwen abgestiegen,
noi ritorneremo a Pasqua, a San Giorgio,	wir werden zu Ostern, zu Georgi zurückkehren,
perchè non sei arrivato a tempo?	warum bist du nicht zu rechter Zeit angekommen?

§. 157.

Auch Adjective und Adverbien sind von dieser Präposition abhängig, wenn sie eine Richtung, eine Nähe, Neigung, ein Streben, Nutzen oder Schaden andeuten:

vicino a me, a te nahe bei mir, bei dir,
vicino oder accanto al fuoco nahe am Feuer,
accanto o allato a me an meiner Seite,
útile al púbblico dem Publikum nützlich,
contrário all' órdine der Ordre entgegen,
avvezzo all' órdine an die Ordnung gewöhnt,
conforme alla legge dem Gesetze gemäß,
ábile ad una cosa in einer Sache geschickt sein,
presso a Parigi bei Paris,
in faccia a noi uns gegenüber,
innanzi oder avanti a lui vor ihm,
dirimpetto al palazzo dem Palaste gegenüber,
contro a voi euch gegenüber,
dietro a me hinter mir,
appresso a lui nach ihm,
dedito al giuoco dem Spiel ergeben,
intento allo stúdio mit Studieren beschäftigt,
unito ad essa mit ihr vereinigt,
sensibile all' amicizia für Freundschaft empfänglich,
atto al lavoro zur Arbeit tauglich,
dannoso alla salute der Gesundheit schädlich,
inclinato al male dem Bösen zugethan,
disposto a lavorare bereit zu arbeiten,
esposto a pérdere ausgesetzt zu verlieren.

§. 158.

Das Bestimmungswort d. i. der Nebenbegriff kommt in den Dativ, sobald dieser 1) die Aehnlichkeit, Form oder Gestalt des Grundbegriffes, 2) das Mittel,

durch welches oder mittelst dessen, 3) die Art und Weise anzeigt, wie Etwas gemacht, gebildet wird, oder Etwas beschaffen ist.

Questa casa ha una scala a lumaca (a chiocciola)	Dieses Haus hat eine Wendeltreppe (Schneckenstiege),
Ammira questi fiori a campanelle,	Bewundere diese Glockenblumen,
Mio cognato ha nelle sue stanze molti quadri a olio,	Mein Schwager hat in seinem Zimmer viele Oehlgemälde,
A Trieste si vedono molte navi a vela, a vapore, ed a remi,	In Triest sieht man viele Segel-, Dampf- und Ruderschiffe,
Attualmente si trova in tutte le città l'illuminazione a gas,	Gegenwärtig findet man in allen Städten die Gasbeleuchtung,
Vi sono dei mulini a vento, ad acqua ed a mano,	Es gibt hier Wind-, Wasser- und Handmühlen,
Ho preso in campagna una camera a mese,	Ich habe auf dem Lande ein Monatzimmer genommen,
Mia sorella fa bei lavori a mano,	Meine Schwester macht schöne Handarbeiten,
Abbiamo veduto nel Prater un serpente a sonaglio,	Wir haben im Prater eine Klapperschlange gesehen,
Adesso pórtano anche i signori cappelli a falde larghe,	Jetzt tragen auch die Herren Hüte mit breiten Krämpen,
Noi siamo andati a Baden in carrozza a quattro (otto) posti,	Wir sind in einem vier- (acht-) sitzigen Wagen nach Baden gefahren,
Un istrumento a due (tre) tagli,	Ein (zwei-) dreischneidiges Instrument,
Mia madre gode una pensione a vita,	Meine Mutter genießt eine lebenslängliche Pension,
Stannotte suonavano campana a martello,	Heute Nacht läutete man Sturmglocke.

Anmerkung. Wenn aber der Nebenbegriff eine bestimmte Tracht, oder das, was einer Nation nachgeahmt wird (worunter alla moda, alla foggia verstanden wird) anzeigt, so nimmt er noch den bestimmten Artikel an:

Quest' abito alla moda è di mia sorella,	Dieses Modekleid gehört meiner Schwester,
D'estate si portano calzoni alla francese, e stivali all' ongherese,	Im Sommer trägt man Hosen französischer und Stiefel nach ungarischer Art,
Le donne di questo paese portano le trecce alla romana,	Die Frauen dieses Landes tragen die Haare geflochten nach römischer Art.

§. 159.

Die Namen der Spiele stehen mit dem Zeitworte giuocare im Dativ mit oder ohne Artikel, dagegen die Namen der Ton-Instrumente mit suonare im Accusativ mit dem Artikel, oder elliptisch mit *di* ohne Artikel:

Giuochiamo alle (a) carte, ai (a) tarocchi, al (a) bigliardo,	Spielen wir Karten, Tarok, Billard,
Egli suona il cembalo (di cembalo), il violino (di violino),	Er spielt Clavier, die Violine.

§. 160.

Außer Ort und Zeit bestimmt auch a die Beschaffenheit eines Zustandes oder die Art und Weise einer Thätigkeit. Hieraus entsteht eine große Menge adverbialer Ausdrücke, die eine besondere Beachtung verdienen:

andáre a sangue, a génio sehr gefallen,
essere a piedi, a cavallo zu Fuß, zu Pferde sein,
fare una cosa a occhi chiusi etwas mit geschlossenen Augen thun,
stare a capo chino mit gebücktem Haupte dastehen,
giuocare a pallo Ball spielen,
giuocare a scacchi Schach spielen,
giuocare a carte [1]) Karten spielen,
lavorare a giornata auf Taglohn arbeiten,
sapere a mente auswendig wissen,
cadere a piombo senkrecht fallen,
báttersi a palme mit der flachen Hand schlagen,
morívano a migliaia es starben Tausende,
uscívano a due, a quattro sie gingen zu zwei, zu vier heraus,
cadévano a regimenti, a battaglioni, a schiere es fielen ganze Regimenter, ganze Bataillone, sie fielen reihenweise,
salvarsi a nuoto sich schwimmend retten,
essere a tiro di moschetto, a tiro di canone auf Flintenschuß, Kanonenschuß weit sein,
andar a vela, a remi mit Segeln, mit Ruderschiff fahren,
stare a pelo nach Wunsch gehen,
tagliare a fette, a pezzi in Schnitten, in Stücken schneiden,
venire a noia langweilen,
venire a capo zu Stand kommen,
préndere una cosa a due mani etwas mit beiden Händen greifen,
a torrenti stromweise,
a mani giunte mit zusammengelegten Händen,
a chiome sciolte mit flatternden Haaren,
a braccia aperte mit offenen Armen,
a suon di tamburo mit Trommelschlag,
a suon di trombe mit Trompetenklang,
a maraviglia vortrefflich,
a vita auf Zeitlebens.

§. 161.

Bei gewissen elliptischen Formen kann man die Wörter maniera oder modo verstehen:

alla mútalo stummerweise,
alla impazzata [2]) unbesonnen,
alla libera freimüthig,
alla grossa im Ganzen überhaupt,
alla sicura sicherlich,
alla fila nach und nach,
alla fallace fälschlich.
alla peggio auf's Schlimmste,
alla meglio auf's Beste,
alla rinfusa verworren, unter einander,
alla francese, all' italiana [3]) auf französische, italienische Manier &c.

§. 162.

Auch im wiederholenden Sinne wird a adverbialisch gebraucht:

a parte a parte stückweise, einzeln,
a poco a poco nach und nach
a solo a solo ganz allein, unter vier Augen,

[1]) Auch mit dem Artikel, wenn man die Namen der Spiele bestimmt bezeichnen will, daher: giuocare alle carte, agli scacchi, alla palla, al pallone, ai birilli (oder zoni), giuocare (oder méttere) al lotto; giuocare un oriuolo eine Uhr ausspielen. — Ein Instrument spielen, wird mit suonare und dem Artikel gegeben: suona il violino, il clavicémbalo er spielt auf der Geige, auf dem Clavier &c.; oder elliptisch: suona di violino ecc., d. i.: lo strumento di violino ecc.

[2]) Analysis: man sucht, man strebt etwas nach Art und Weise zu thun, zu verrichten, wie die Stummen, wie die Narren &c.

[3]) Nämlich: simile alla moda, alla maniera, all' usanza italiana, francese ecc.

a passo a passo Schritt vor Schritt,
a palmo a palmo Spanne vor Spanne,
a petto a petto Brust an Brust,
a destra, a sinistra rechts, links,
a due a due je zwei und zwei,
a quattro zu viert,
a sette zu sieben,
ad otto zu acht rc.

Aufgaben.

43.

Er ging in die Bäder. — Er legte sich an's Fenster. — Ich besitze (ho) ein Landgut, welches (che) dem Flußufer sehr nahe ist. — Meine Nichte hat mir versprochen, zu Ostern zu kommen. — Die Knaben spielen Kegel. — Ich dulde keine Blumen in meinem Schlafgemache. — Die Reichen machen sich kennbar bei (in) Spielen, Tournieren, auf Jagden, Bällen und Schmausereien. — Am fünften des nächsten Monats werde ich in Florenz sein. — Die neue Dampfmaschine ist zersprungen. — Der General hat einen dreieckigen Hut und Hosen nach englischer Mode. — Die Feinde haben alles mit Feuer und Schwert verheert. — Dieses Oelgemälde taugt nichts.

er ging egli andò,
Bad bagno,
er legte sich si affacciò,
Landgut podere (*m.*),
Flußufer riva del fiume,
Ostern pasqua,
spielen giuócano,
Kegel birilli,
ich dulde keine non soffro,
machen sich kennbar si smáschiano,
Tournier tornéo,
Schmauserei a far tavolacci,
Dampf vapore,
Maschine mácchina,
zersprungen scoppiata,
dreieckig tre punte,
Hosen calzoni,
alles verheert messo tutto,
taugt nichts non vale niente.

44.

Es ist klug, einem großen Schwätzer seine Geheimnisse nicht anzuvertrauen; sein Herz nicht vor einem Unbekannten zu eröffnen und nicht einem Manne (uno) zu trauen, von dem (da cui) wir schon verrathen worden sind. — Die Kenntnisse fremder Sprachen dienen die unserige (propria) zu verbessern und zu vervollkommnen. — Die Veränderungen der Staaten, weit entfernt zu schaden, helfen oft zu den schnellen Fortschritten der Civilisation und der Künste. — Die Galanterie ist nur der Wunsch den Frauen zu gefallen.

es ist klug è prudenza il,
großer Schwätzer chiacchierone,
vertrauen confidare,
sein Herz eröffnen manifestare l'ánimo suo,
vor einem Unbekannten in presenza d'uno sconosciuto,
trauen fidarsi,
verrathen tradito,
Kenntniß cognizione (*f.*),
dienen servire a,
verbessern corréggere,
vervollkommnen perfezionare,
Veränderung mutazione (*f.*),
weit entfernt zu schaden lungi dal nuócere,
helfen giovare,
schnell rápido,
Civilisation civiltà,
Galanterie cortesia in amore,
ist nur non è altro che.

Sprüche.

Se vuoi [1]) vívere contento, non guardare [2]) a quel che ti manca [3]), ma a quello che possiedi [4]); non ai beni [5]) che gli altri hanno più di te, ma a quelli che tu hai a preferenza [6]) di tanti [7]) altri. — Il fanatismo è alla superstizione [8]) ciò che il trasporto [9]) è alla febbre [10]), ciò che la rábbia [11]) è alla cóllera. — Chi non ha mai sofferto, sa niente: l'infeli-

[1]) du willst [2]) steh [3]) dem was dir fehlt [4]) besitzest [5]) Güter [6]) vorzugsweise [7]) so vielen [8]) Aberglaube [9]) das was ein heftiger Anfall [10]) Fieber [11]) Wuth [12]) Pro=

città è la pietra di paragone [12]), che scopre [13]) la sincerità de' sentimenti e la validità [14]) dei principii. — Quanti affanni [15]) di meno nella società, se non si desse ascolto [16]) alla maldicenza [17])! — La civiltà proviene [18]) da un forte desidério di piacere; la natura l'ispira [19]), e l'educazione e il mondo l'aumentano [20]): essa è un supplimento [21]) alla virtù, ed un de' più gran legami [22]) della società, giacchè essa contribuisce [23]) alla pace, prepara [24]) alla benevolenza [25]), ed è una imitazione [26]) dell' umiltà [27]).

bierstein [13]) entdeckt [14]) Haltbarkeit [15]) Kümmernisse [16]) Gehör gäbe [17]) Verleumdung [18]) entsteht [19]) flößt sie ein [20]) vermehren sie [21]) Zusatz [22]) Bänder [23]) trägt bei [24]) bereitet vor [25]) Wohlwollen [26]) Nachahmung [27]) Demuth.

Von dem Ablativ oder Verhältnißworte da.

§. 163.

Der Ablativ bezeichnet im Allgemeinen die Richtung der Handlung von einem Dinge ab, also eine Trennung, Entfernung, Absonderung, Abhängigkeit, Abkunft, Herkommen, Ursprung, ein Abgehen von Etwas (sei es im Raume oder in der Zeit) auf die Frage: von wem? wovon? vor wem? wovor? woher? woraus? von wo? seit wann? von wann an?

Mi allontano da questo luogo,	Ich entferne mich von diesem Orte,
Bisogna separar questa cosa da quella,	Man muß diese Sache von jener trennen,
Dalla buona educazione dipende la felicità dell' uomo,	Von der guten Erziehung hängt das Glück des Menschen ab,
Ricevei una lettera dal zio Gregorio,	Ich habe einen Brief vom Onkel Gregor erhalten,
Lo scolare fù lodato dal maestro,	Der Schüler wurde von dem Lehrer gelobt,
Egli si è liberato dai suoi debiti,	Er hat sich von seinen Schulden befreit,
I figli dipéndono dal padre,	Die Söhne hängen vom Vater ab,
Da più giorni in qua mi travaglia la tosse,	Seit mehreren Tagen quält mich die Husten,
Quanto avete ereditato da vostro zìo?	Wie viel habt ihr von eurem Onkel geerbt?
Quando siete ritornati dal vostro lungo viaggio?	Wann seid ihr von eurer langen Reise zurückgekehrt?

§. 164.

Wenn bei den Heiligen, Gelehrten und Künstlern, besonders des Mittelalters, statt des Zunamens der Geburtsort gebraucht wird, so kommt dieser zur Bezeichnung des Herstammens in den Ablativ mit *da*.

Sant' Antonio da Padova	Heiliger Anton von Padua,
Santa Catarina da Siena	Heilige Katharina von Siena,
Raffaello da Urbino	Raphael von Urbino,
Michel Angelo da Chiusi	Michael Angelo von Chiusi,
Cino da Pistoja	Cino von Pistoja.

§. 165.

Will man eine ungefähre Zahl, als beiläufigen Ausgangspunkt in der Bedeutung von: ungefähr, bei, gegen, an, angeben, so bedient man sich öfter des *da* statt des beliebigen *circa*, *incirca*.

Questo panno mi costa da quaranta fiorini,	Dieses Tuch kostet mich bei 40 fl.
L' anno passato mi sono trattenuta nella Stiria da sei settimane,	Voriges Jahr habe ich mich ungefähr 6 Wochen in Steiermark aufgehalten,
In quest' impresa il mercante Tizio ha perduto da tre cento fiorini,	Bei dieser Unternehmung hat der Kaufmann Tizio bei 300 fl. verloren.

§. 166.

Das Bestimmungswort (Nebenbegriff), was auch ein Zeitwort sein kann, erscheint im Ablativ, insofern es den Zweck, die Tauglichkeit, die Bestimmung des Grundbegriffes, oder Angemessenheit, die Schicklichkeit, das Geeignetsein, die Fähigkeit zu oder für Etwas anzeigt:

Un sarto (calzolajo) da uomo o da donna	Ein Männer- oder Frauenschneider (Schuster),
la veste da camera, l' oriuolo da tasca	der Schlafrock, die Taschenuhr,
uno schioppo da caccia, un' arma da fuoco	eine Jagdflinte, eine Feuerwaffe,
tabacco da naso o da fumo	Schnupf- oder Rauchtabak,
una corda da violino, i ferri da calza	eine Geigensaite, die Stricknadeln,
un cavallo da sella o da carrozza, un ferro da cavallo	ein Reit- oder Wagenpferd, ein Hufeisen,
sala da conversazione	Gesellschaftszimmer,
tavolini da giuoco, carte da giuoco	Spieltische, Spielkarten,
una domanda da pazzo	eine Narrenfrage,
una pompa (un mangiare) da principe, da re	ein fürstlicher, königlicher Prunk (Essen),
vivere da povero	arm leben,
parlar da galantuomo	als ehrlicher Mann sprechen,
libri da vendere	zu verkaufende Bücher,
il metodo da osservarsi	die zu beobachtende Ordnung.

§. 167.

Wenn das Bestimmungswort den Gebrauch eines Gefäßes oder Behältnisses anzeigt, so wird es mit *da* gegeben; kommt es aber als Ergänzungswort vor, d. i. womit das Gefäß gefüllt ist, so wird es nach §. 146 mit *di* und in Betreff des zufälligen Inhaltes jedoch mit *di* sammt Artikel bezeichnet:

Beviamo una bottiglia di vino ongherese	trinken wir eine Flasche ungarischen Wein,
Comprai molte bottiglie da vino	ich habe viele Weinflaschen gekauft,
Dammi qua la bottiglia del vino	gib mir die Flasche Wein her (worin noch Wein ist).
un magazzino da fieno	ein Heumagazin,

un magazzino di fieno	ein Magazin Heu,
nel magazzino del fieno vi sono molti sorci	im Heumagazin (wo sich Heu unbestimmt befindet) gibt es viele Mäuse.

§. 168.

Die Vorwörter zu und bei in Beziehung auf die Wohnung einer Person, zu der man geht, ist oder war, so wie das sich Befinden bei Jemanden, wird mit *da* gegeben; übrigens das bei wird häufig lieber mit *presso* übersetzt:

Andiamo dal zìo, dall' amico	gehen wir zum Onkel, zum Freunde,
il cugino è dalla zìa lieber presso la zìa	der Vetter ist bei der Tante,
Quando fosti da lui, da lei oder presso di lui, di lei?	wann bist Du bei ihm, bei ihr gewesen?

§. 169.

Wird der Begriff des Abgehens statt mit *da* mit *di* bezeichnet, so geschieht dies in Folge einer Auslassung (Ellipse) des Gemeinnamens im Ablativ:

Perchè siete usciti di casa, di camera, di chiesa, di teatro, di città (cioè: dall' interno, dalla porta)	warum seid ihr aus dem Hause, aus dem Zimmer, aus der Kirche, aus dem Theater, aus der Stadt gegangen?
Egli è di Baviera, di Mónaco (cioè dal paese o regno, dalla città)	er ist aus Baiern, aus München,
Smonta di cavallo, di carrozza (cioè dal dorso, dalla portiera)	steige vom Pferde, aus dem Wagen.

§. 170.

Die Analysis läßt leicht den Ausgangspunkt in folgenden Phrasen finden:

stava da un lato il re, dall' altro Merope	der König stand auf der einen Seite, Merope auf der andern,
da questa parte fuggendo [1])	auf dieser Seite fliehend,
s' appressávano da diversi canti	sie näherten sich von verschiedenen Seiten,
s' è ritirato dalla parte di Roma [2])	er hat sich seitwärts Rom zurückgezogen.

Die Wörter canto, parte, banda, lato, bedeuten stets die mehr oder weniger entfernte Seite von demjenigen, der spricht oder von dem gesprochen wird.

§. 171.

Zuweilen wird per der Präposition da beigefügt:

tu vi andrai da per te	du wirst allein hingehen,
molte malattíe guariscono da per sè	viele Krankheiten heilen für sich allein,
voi ve ne avvedrete da per voi	ihr werdet es von selbst bemerken.

§. 172.

Da mit essere verbunden, heißt: zu etwas gut, zu etwas tauglich sein:

egli è da niente o da nulla	er taugt zu nichts,

---

[1]) Nämlich: fliehet von der Seite wo man war.

[2]) Der Punkt der Entfernung war Rom. So viel als wenn man sagte: s' è ritirato da qui partendo dalla porta di Roma.

da che siete voi?	wozu seid ihr gut?
questa è casa da voi	dieses Haus ist euer würdig,
questa è sentenza da sávio	es ist der Spruch eines Weisen würdig.

Anmerkung. Da zeigt auch hier den Ursprung von der Eigenschaft dieser Individuen. Wollte man indessen zu diesen Phrasen ein Adjectiv hinzufügen, so müßte man a statt da gebrauchen: egli non è buono, capace, atto a nulla er ist zu nichts gut, fähig, tauglich. Analog sind die Ausdrücke: essere da più zu mehrerem tauglich sein, essere da meno geringer sein, esser da molto, da poco zu vielen, zu wenig Dingen gut sein.

§. 173.

Auch die adjectiven Zahlwörter können als **Punkte** betrachtet werden, die man durchläuft, indem man von dem einen zu dem andern übergeht, und in diesem Falle nehmen sie da vor sich:

allora prese da trenta in quaranta scudi	er nahm alsdann dreißig bis vierzig Thaler,
da venti insino a cento [1])	von zwanzig an bis hundert,
uscirono da dódici fanti [2])	es kamen nahe an zwölf Fußknechte heraus,
da molti anni in qua non l'ho veduto [3])	seit vielen Jahren habe ich ihn nicht gesehen,
da quindi innanzi } [4])	von nun an,
da qui a pochi dì }	in wenigen Tagen.

§. 174.

Endlich nehmen auch die Adjective da hinter sich, wenn selbige **innere** und **äußere Trennung** und **Entfernung** bezeichnen:

indipendente da suo zio von seinem Onkel unabhängig,	differente dall' originale von dem Originale verschieden,
assente dalla casa vom Hause abwesend.	altro da quel che sono anders als ich bin,
puro da ogni colpa von aller Schuld rein,	impermeábile dall' acqua wasserdicht (undurchdringlich vom Wasser),
sicuro da perícoli vor Gefahren sicher,	distante dalla città weit von der Stadt,
lontano dal mare von der See entfernt,	alieno dallo stúdio dem Studieren abgeneigt,
ésule dalla patria aus dem Vaterlande verbannt,	discosto da' suoi von den Seinigen entfernt.

Aufgaben.

45.

Es ist wahre Tugend sich von dem zu enthalten wissen, was gefällt, wenn das was gefällt, beleidigt. — Was für einen Unterschied machst du zwischen Grau-

---

[1]) Daraus ist abzunehmen, daß da nicht circa, incirca, intorno bedeutet, wie einige Grammatiker mit Unrecht angeben.

[2]) Nämlich: uscirono da dódici (in oder a quattordici) fanti.

[3]) Molti anni ist der Ausgangspunkt von der Handlung vedere, und da drückt diesen Begriff aus.

[4]) Haben gleiche Analysis.

samkeit welche beleidigt, und (a) Mitleid welches nichts (non) nützt? — Er konnte dazumals (allora) keine Gnade bei ihm erhalten. — Ich schwöre als Cavalier, daß ich ihn nicht gesehen (veduto) habe. — Mirtillo hatte (ebbe) von (fin) seiner Geburt an solchen (tale) Namen. — Die Arbeiter waren alle von den Feldern fortgegangen. — Ich habe ihn als Bruder behandelt. — Erlaube, daß ich dir es sage; aber diese Antwort ist nicht deiner würdig. — Neulich hat er bei (in) einem Verkauf ungefähr 1000 Franken gewonnen. — Ich höre sie von Morgen bis Abend singen. — Spület die Weingläser aus und bringet nachher die Theeschalen, denn wir wollen ein Glas Wein und eine Schale Thee (tè) mit einander trinken.

enthalten astener,
sich wissen il sapersi,
was gefällt quel che piace,
beleidigt offende,
Unterschied differenza,
machst du fai,
Grausamkeit crudeltà,
nützt giova,
er konnte non potè,
erhalten ottenere,
ich schwöre giuro,
seine Geburt suo nascimento,
Arbeiter lavoratore,
Feld campo,
fortgegangen partito,
erlaube permetti,
daß ich dir es sage che tel dica,
Franken franchi,
gewonnen guadagnato,
ich höre sie l'intendo,
spülen sciacquare,
Gläser bicchieri,
bringet nachher recate poi,
Schale tazza,
denn wir wollen poichè vogliamo,
mit einander trinken bévere insieme.

46.

Alle Fehler entstehen aus Uebereilung der Urtheile. — Man muß sich solcher (queste) Wahrheiten enthalten, welche die Farbe der Lüge haben. — Amerigo Vespucci aus Florenz machte im Jahre (nel) 1497 viele Entdeckungen in der neuen Welt, welche hierauf (quindi) Amerika nach dem Namen dieses Seefahrers genannt wurde. — Befreiet mich von meinen Freunden, sagte ein Philosoph, weil ich mich gegen meine Feinde selbst vertheidigen werde. — Aus dem Uebermaß der Tyrannei geht die Freiheit hervor; so wie (siccome) aus dem Uebermaß der Freiheit die Tyrannei entsteht.

entstehen náscono,
Uebereilung precipitazione (*f.*),
Urtheil giudízio,
man muß conviene,
sich enthalten astenersi,
Farbe faccia,
machte fece (von fare),
Entdeckung scoperta,
dieser Seefahrer questo navigatore,
welche genannt wurde che venne chiamato,
befreien liberare,
werde ich mich selbst vertheidigen mi difenderò io stesso,
Uebermaß eccesso,
Tyrannei tirannía,
geht hervor, entsteht esce (v. uscire),

Sprüche.

Le vicissitúdini [1]) morali e politiche delle nazioni trasfórmano [2]) un pópolo d' eroi [3]) in un gregge [4]) di schiavi. — La ragione [5]) è un lume [6]) intellettuale [7]) da Dio conceduto [8]) all' uomo per insegnargli [9]) a discérnere [10]) il vero dal falso [11]), il bello dal difforme [12]), il giusto dall' ingiusto, e il buono dal cattivo. — Più ánimo ha sempre colúi [13]) che assalta [14]) che colúi che si difende [15]). — Un pópolo fanático, ignorante, e superstizioso [16]), è un' arme terribile in mano d' un tiranno. — L'occhio del servidore non vede mai così bene come l'occhio del padrone. — La

[1]) Umwälzungen [2]) umschaffen [3]) Helden [4]) Heerde [5]) Vernunft [6]) Licht [7]) geistiges [8]) zugetheilt [9]) ihm zu lehren [10]) unterscheiden [11]) falsch [12]) häßlich [13]) derjenige [14]) angreift [15]) vertheidigt [16]) abergläubisches

noia è forse il più gran male che sia uscito [17]) dal vasello [18]) di Pandóra. — Cercare un fine [19]) di tutte le azioni degli uómini non è da saggio [20]).

[17]) herausgekommen [18]) Büchse [19]) Zweck [20]) eines Weisen würdig.

Theorie der Adjective.

(Degli aggettivi.)

§. 175.

Geschlecht und Zahl der Adjective werden durch die Substantive bestimmt, deren Eigenschaft sie bezeichnen.

§. 176.

Jedes Adjectiv setzt ein Substantiv voraus, dem es sich anschließt. Ist indessen ein Solches nicht vorhanden, so wird es doch darunter verstanden und dann muß die Analysis das Wort zu finden wissen. Derlei substantivisch gedachte Adjective machen die Rede leicht und zierlich und entwickeln schneller den Gang der Ideen.

§. 177.

Es gibt Adjective, in denen man sogleich einen substantiven Sinn auffassen kann:

il filósofo der Philosoph, il sávio der Weise, il pittore der Maler.

Wobei das Wort *uomo* zu verstehen ist.

§. 178.

Abstracte Substantive, wie: la verità, la falsità ecc., werden oft gerne wie im Deutschen adjectivisch gebraucht, daher:

il vero das Wahre, il falso das Falsche.

§. 179.

So hat sich der Italiener eine Menge anderer Adjective geschaffen, wie:

arsura estiva, für: arsura della state	Sommerhitze,
fraudi volpine (von volpe)	listige Betrügereien,
i gioghi alpini, für: delle Alpi	die Gipfel der Alpen,
colonne marmoree, für: di marmo	marmorne Säulen,
nazione orientale, für: dell' Oriente	morgenländische Nation.

§. 180.

Alle Adjective enden sich auf o oder e. Die weibliche Form verwandelt dieses o in a; der Ausgang auf e bleibt in beiden Geschlechtern unverändert:

Singular,	Plural,
pópolo líbero e indipendente freies und unabhängiges Volk,	pópoli líberi e indipendenti freie und unabhängige Völker,
nazione líbera e indipendente freie und unabhängige Nation,	nazioni líbere e indipendenti freie und unabhängige Nationen,

Die anomale Bildung der Adjective in der Mehrzahl ist übrigens den Substantiven vollkommen gleich.

§. 181.

Wenn ein oder mehrere Adjective sich auf mehrere Substantive beziehen, so können sie sowohl die Form der einfachen, als jene der vielfachen Zahl annehmen, wenn jene Substantive dieselbe Geschlechtsform haben:

ed uno, ch' avea una gamba ed una man mozza o mozze — und einer, welchem man ein Bein und eine Hand abgehauen hatte.

§. 182.

Nehmen aber die Substantive, auf welche sich das Adjectiv bezieht, eine verschiedene Geschlechtsform an, so steht es immer in der vielfachen Zahl, und stimmt gewöhnlich in Bezug auf die Geschlechtsform mit dem nächsten Substantiv überein:

Maria e Páolo sono buoni — Marie und Paul sind gut.

Mit einem Collectivwort, wie: parte, folla, moltitudine, numero ecc., steht ohnedies das Verb und das Adjectiv im Plural.

§. 183.

Das männliche Geschlecht erkennt man in der Grammatik als das edlere, daher könnte man gleichfalls sagen: Páolo e Maria sono buoni. Jedoch gibt die Geschlechtsform der größern Substantivzahl den Ausschlag, daher:

palazzi, case e capanne fúrono saccheggiate — Paläste, Häuser und Hütten wurden geplündert.

§. 184.

Einige wenige Adjective schwanken zwischen o und e, und man findet:

alpestro und alpestre, agresto und agreste, celesto und celeste, campestro und campestre, silvestro und silvestre, terrestro und terrestre.

Nur vier Adjective haben die Endung i und sind unveränderlich:

ogni jeder,	dispari oder impari ungleich,
pari gleich, ähnlich,	parecchi verschieden.

Zuweilen wird pari mit dem possessiven Pronomen substantivisch gebraucht:

un pari mio, un pari tuo meines, deines Gleichen,	un pari vostro eures Gleichen, dei pari nostri unseres Gleichen.

Diese Ausdrucksweise kann im guten oder schlechten Sinne genommen werden.

§. 185.

Die Wörter così fatto oder sì fatto sind Adjective:

guardatevi da così fatta o sì fatta ribaldaglia — hütet euch vor solchem Gesindel.

Aufgaben.

47.

Die zu reifen Weintrauben machen den Wein süßer, aber weniger stark. —
maturo uva fanno dolce meno forte

Meine Dienerin hat neun Dinge in ihr (essa). Welche (quali) sind diese (queste)
mia serva nuove cose

neun Dinge? Ich will sie Ihnen sagen: sie ist langsam, faul, lügenhaft,
sto per dirgliele tardo infingardo bugiardo
nachlässig, ungehorsam, verläumderisch, sorglos, dumm und unhöflich.
negligente disubbidiente maldicente trascurato smemorato scostumato
— Eure (vostre) Schwestern sind jung, groß, gut gebaut und reich, und die
ben fatto la
meinigen sind alt, klein, schlecht gewachsen und arm. — Das ist ein kluges,
mia mal fatto questo saggio
artiges, anmuthiges und bescheidenes Frauenzimmer. — Die Einwohner der gro-
leggiadro grazioso modesto signorina
ßen Städte sind meistens schlau und wenig tugendhaft — Die Straßen von London
per lo più astuto
sind breit und gut gepflastert und haben alle Fußsteige (Trottoirs).
largo selciato marciapiede

48.

Ein Säufer, der sich bei seinem Beichtvater entschuldigen wollte, etwas zu sehr dem guten Weine ergeben zu sein, brachte (facéa) ihm dieses sonderbare Argument hervor: »Mein Vater, der gute Wein macht gutes Blut, das gute Blut erzeugt heitere Laune, die gute Laune gibt gute Gedanken, die guten Gedanken verschaffen gute Werke (ópere) und die guten Werke führen den Menschen in den Himmel; mithin (dunque) führt der gute Wein in das Paradies.«

Säufer bevitore,
bei seinem Beichtvater col suo confessore
der wollte che voléa,
etwas zu sehr ergeben sein d'essere un po' troppo ghiotto del,
dieses sonderbare Argument questo curioso argomento,
erzeugt génera,
heitere Laune bell' umore,
gibt fa náscere,
verschaffen prodúcono,
führen menare,
in den Himmel in paradiso.

Quantitative Adjective.

§. 186.

Sie sind ursprünglich Adverb und heißen:

tanto, cotanto so viel, quanto wie viel, troppo zu viel, molto viel, sehr,
poco wenig, assai, abbastanza genug, meno weniger, più mehr.

Tanto pane so viel Brod,
tanti uómini so viel Männer,
tante donne so viel Frauen,
troppa virtù zu viel Tugend,
poche persone wenig Personen,
molti fanciulli viele Kinder,
meno uómini weniger Menschen,
più soldati mehr Soldaten,
assai ragazze genug Mädchen, [1])
quante pere wie viel Birnen.

---

[1]) Assai, abbastanza, meno, più, bleiben unverändert. — Pochi, poche, bedeuten auch: alcuni, alcune einige, wie: sono pochi sediziosi es sind einige Aufrührer, sono poche case es sind einige Häuser. —

Non poco, non pochi 2c., sind sehr gebräuchliche Formen: io ebbi non poca pena ad ottenerlo ich hatte nicht wenig Mühe es zu erhalten.

§. 187.

Zuweilen läßt die Ellipsis das Substantiv weg, welches diese Adjective modificirten:

molti dicono di sì	viele sagen ja,
pochi pénsano come voi [1])	wenige denken wie Sie.

§. 188.

Più bedeutet auch mehrere:

visse più anni in molta miséria	er lebte mehrere Jahre in großem Elende.

Die Ausdrücke il più, i più, heißen: der meiste, die meisten, so viel als: der größte Theil, daher:

i più oder le più dicévano di nò	die meisten sagten nein,
il più degli uómini	der größte Theil der Menschen.

Und als Gegensatz von più:

i meno obbedíscono	die Wenigsten gehorchen.

§. 189.

Mit dem Artikel und uno werden diese Adverbien zu quantitativen Substantiven erhoben: il tanto, il troppo, il quanto, l'assai, del molto, i tanti ꝛc. Daher sagt man:

un tanto il giorno	täglich so und so viel,
un poco di pane	ein wenig Brod,
la tanto sospirata libertà	die so sehr gewünschte Freiheit,
il tanto da me amato giovane	der von mir so sehr geliebte Jüngling,
ditemi il quanto?	saget mir wie viel?
il quanto del mese abbiamo?	den wie vielsten des Monats haben wir?

§. 190.

Diese Wörter können übrigens ein Verb, ein Adjectiv und sogar ein Adverb modificiren:

io gli piaccio molto	ich gefalle ihm sehr,
egli è poco scaltro	er ist wenig listig,
essi párlano poco onestamente	sie sprechen wenig anständig.

§. 191.

Quanto dient adjectivisch zu Ausrufungen:

quanto romore! welcher Lärm!	quanti soldati! wie viele Soldaten!
quanta pazienza! welche Geduld!	

Adverbialisch drückt es Zahl, Zeit und Raum aus:

quanto è bello! wie ist er so schön!	quanto dolce! wie süß!
hai quanto occorre per vivere du hast so viel du brauchst um zu leben,	quanto il mondo durerà so lange die Welt dauert.

Adjectivisch:

in quanto si crea una tragédia?	in wie lange macht man ein Trauerspiel?
in quanto un quadre passa	in so viel Zeit ein Pfeil vorübergeht.

---

[1]) Nämlich: molti uómini, pochi uómini.

In quanto tempo würde hier nicht passend sein und eine Verlängerung der Zeit andeuten.

Aus quanto bildet man: *alquanto* etwas; wird adjectivisch und nicht adverbialisch gebraucht, wie die *Crusca* irrig angibt:

egli è stato alquanto	er ist etwas geblieben,
se questo mio ben durasse alquanto	wenn mein Wohlsein einige Zeit dauerte.

Nämlich: alquanto tempo, alquanto spazio di tempo.

In der Bedeutung: *poco, assai ecc.*:

il luogo era lontano alquanto dalle nostre contrade	der Ort war etwas von unserer Gegend entfernt.

Substantivisch:

con alquanto di buon vino il riconfortò	er stärkte ihn mit etwas gutem Weine,
alquanti che vi accórsero con arme	einige die mit Waffen herbeiliefen.

Aufgabe.

49.

Sein Vater that uns viel Böses. — Ich habe wenig Geld, wenig Kleider, kurz ich habe wenig Reichthümer. — Viele Könige, viele große Prinzen waren ehedem (già) arm und viele von denjenigen (quegli), welche die Erde pflügen und die Schafe hüten, waren vormals sehr reich (ricchissimi). — Wie viele Schwestern haben Sie? — Gebet mir ein wenig Wasser, weil (giacchè) ihr mir nicht ein wenig Wein geben wollet. — Wie kann er so viel Niedrigkeit (viltà), so viel Tugenden und so viel Laster vereinigen? — Um glücklich zu leben, muß man nicht zu viele Freunde, noch (nè) zu viele Bekannte haben. — Welche süße Gedanken! welche Wünsche! welche Sorgen und welche Plagen!

that uns ci fece,
Böses danno,
ihr wollet nicht non volete,
wie kann er vereinigen come può riunire,

kurz in somma,
pflügen záppano,
Schaf pécora,
muß man nicht non bisogna,
Bekannte conoscente,

Wunsch desio,
hüten guárdano,
gebet mir datemi,
Sorge cura,
Plage pena.

Stelle der Adjective.

§. 192.

Der Wohllaut, mit Berücksichtigung des richtigen Verständnisses, bestimmt im Allgemeinen die Stelle der Adjective. Das feinere Gefühl muß in den meisten Fällen das Sprachgebräuchliche aufzufinden wissen. So viel scheint indessen gewiß, daß jedesmal, wo in dem Adjectiv der vorherrschende Begriff liegen soll, dasselbe vor dem Substantiv zu stehen kommen muß:

impenetrábili sono i giudizj di Dio [1])	unerforschlich sind die Gerichte Gottes.

[1]) Matt würde lauten: i giudizj di Dio sono impenetrabili.

§. 193.

Adjective, welche wesentliche Eigenschaften bezeichnen, nämlich solche, welche der ganzen Gattung, und somit auch allen einzelnen Dingen derselben Gattung gewöhnlich oder wesentlich angehören, werden als hervorzuhebender Hauptbegriff dem Hauptworte vorgesetzt:

il bravo ragazzo	der wackere Knabe,
il divino Ariosto	der göttliche Ariost,
l'oscura notte	die finstere Nacht,
il duro ferro	das harte Eisen,
la timida pecora	das furchtsame Schaf,
adorabile padre!	verehrungswürdiger Vater!

§. 194.

Adjective, welche im eigentlichen Sinne nachgesetzt werden, kommen im uneigentlichen (figürlichen) Sinne vorzusetzen:

Un nero tradimento	Eine schwarze (abscheuliche) Verrätherei,
amare parole	bittere Worte,
ridenti campagne	lachende (anmuthige) Felder,
pungenti parole	schneidende (beißende) Worte,
un real palazzo	ein königlicher Palast.

§. 195.

Nach dem Substantiv ist die natürliche Stellung solcher Adjective, welche

a) eine zufällige, oder eine durch die äußeren Sinne wahrnehmbare Eigenschaft angeben:

Un animo allegro	Ein fröhliches Gemüth,
Il bosco ombroso	Der schattige Wald,
L'acqua torbida	Das trübe Wasser,
Birra amara, vino dolce	Bitteres Bier, süßer Wein,
Pan fresco, carne tenera	Frisches Brod, weiches Fleisch,
Un uomo cieco o zoppo	Ein blinder oder hinkender Mann,
Fiori odoriferi	Wohlriechende Blumen.

b) von Nationnamen, Ländern, Oertern oder Wissenschaften abgeleitet werden:

I soldati austriaci	Die österreichischen Soldaten,
I marinaj inglesi	Die englischen Matrosen,
La seta italiana	Die italienische Seide,
La lingua greca	Die griechische Sprache,
Una donna veneziana	Eine Venezianerin,
Un uomo letterato	Ein gebildeter Mann.

c) Farben, Formen oder Würden bezeichnen:

Un fiore rosso, giallo, turchino	Eine rothe, gelbe, blaue Blume,
Panno nero, verde, bruno	Schwarzes, grünes, braunes Tuch,
Una piazza quadra, rotonda	Ein viereckiger, runder Platz,
Sua Altezza Imperiale, reale	Seine kaiserliche königliche Hoheit,
La dignità vescovile	Die bischöfliche Würde.

d) aus Participien abgeleitet oder die Ordinal- und Cardinalzahlen ohne Artikel sind:

Uno sguardo commovente	Ein rührender Blick,
Opera compita	Vollendetes Werk,
Capelli scomposti, le fauci anellanti	Verwirrtes Haar, ein röchelnder Schlund,
libro secondo, pagina venti	Zweites Buch, Seite zwanzig,
Luigi decimo quarto	Ludwig der Vierzehnte.

§. 196.

Oft sind beide Stellungen zulässig; alsdann steht das kürzere Adjectiv vor dem längeren Substantiv, wie dies der Fall ist bei:

augusto, bello, brutto, buono, caro, cattivo, detto, grande, grosso, gióvine, lungo, migliore, óttimo, mássimo, sommo, molto, poco ecc.

Längere dagegen folgen auf das Substantiv, besonders wenn es durch ein oder mehrere Wörter näher bestimmt wird:

vino assai buono	ziemlich guter Wein,
doveri comuni a tutti	Pflichten, die Allen gemein sind.

§. 197.

Mehrere Adjective haben eine verschiedene Bedeutung, je nachdem sie vor oder nach dem Substantiv gestellt werden:

un gentiluomo ein Edelmann,	un uomo gentile ein artiger Mann,
un galant' uomo ein redlicher Mann,	un uomo galante ein feiner Mann,
un fier' uomo ein wilder Mensch,	un uomo fiero ein tapferer, ein stolzer Mensch,
la sola donna die einzige Dame,	la donna sola die Dame allein,
un buon uomo ein guter Mann,	un uomo buono ein wackerer Mann,
la póvera donna! die arme (zu beklagende) Frau!	una donna póvera eine arme (bedürftige) Frau,
un grand' uomo ein großer (verdienstvoller) Mann,	un uomo grande ein großer Mann (von Gestalt),
certe notízie (oder cose) gewisse (irgen einige) Nachrichten oder Sachen,	notízie certe (oder cose) gewisse (sichere) Nachrichten oder Sachen,
una vera stória eine wahre Geschichte,	una stória vera eine wahrhafte Geschichte,
una sémplice ragazza ein schlichtes Mädchen,	una ragazza sémplice ein albernes Mädchen,
una sola cámera nur ein Zimmer,	una cámera sola ein einziges Zimmer,
una dóppia scrittura eine doppelte Schrift (in duplo),	la scrittura dóppia die doppelte Buchhaltung,
il puro amore die bloße Liebe,	l'amore puro die reine Liebe,
di comune voce einstimmig,	una voce comune eine gewöhnliche Stimme,
proprj vestiti eigene Kleider,	vestiti proprj reinliche Kleider.

Im Uebrigen ändert die Stellung des Adjectivs vor oder nach dem Substantiv keineswegs die Bedeutung desselben.

Aufgaben.

50.

Die weiten Gefilde des glücklichen Arabiens liefern uns Waaren, die den größten Theil des levantischen Handels ausmachen und welche die gleichgültigen Türken unter (fra) den Händen der listigen Juden und der betriebsamen Griechen lassen. — Die asiatischen Städte sind voll Europäer, welche der Durst nach (dell') Gold unermüdet macht (rende). — Die fruchtbaren Inseln des Archipels werden oft von den neugierigen Reisenden besucht, die (che) nicht zufrieden, ihr (loro) Vaterland zu kennen, noch jene entfernten Gegenden sehen wollen. Die bewunderten Ruinen des alten Griechenlandes und die Schönheiten der schaffenden Natur locken wechselweise ihre Blicke herbei.

weit vasto,
Gefild campagna,
Arabien Arábia,
liefern uns ci forniscono,
Waare merce (*f.*),
der größte Theil la maggior parte,
levantische Handel commercio di Levante,
die ausmachen che formano,
gleichgültig indifferente,
Türke Turco,
listig astuto,
Jude giudeo ob. ebreo,
betriebsam laborioso,
lassen lásciano,
Europäer Europeo,
unermübet instancábile,
fruchtbar fértile,
Archipel Arcipélago,
werden oft besucht sono spesso visitate,
Reisende viaggiatore,
kennen conóscere,
jene entfernten Gegenden quelle contrade lontane,
wollen noch sehen vógliono veder ancora,
bewundert ammirato,
Ruine ruina,
alte Griechenland antica Grecia,
schaffende creatrice,
locken herbei attraggono,
wechselweise a vicenda,
ihre Blicke i loro sguardi.

51.

Heinrich der Große, König von Frankreich, ging (andò) eines Tages mit dem Herzog von Mayenne, welcher ihm die Krone streitig gemacht hatte, spazieren. Dieser (questi) war ein sehr schlechter Fußgänger, weil (perchè) er sehr fett war. Der König fand (prese) Vergnügen ihn zu ermüden, indem er sehr lange mit ihm (secolui) fortwandelte. Als sie von ihrem Spaziergange zurückgekommen waren, sagte Heinrich zu ihm: »Dies (questa) wird die einzige Rache sein, die ich je gegen Sie werde genommen haben.«

Heinrich Enrico,
welcher ihm streitig gemacht hatte che gli aveva disputato,
spazieren a passeggiare,
schlechter Fußgänger cattivo pedone,
fett grasso,
ihn zu ermüden a stancarlo,
sehr lange molto a lungo,
indem er fortwandelte passeggiando,
Spaziergang passeggio,
als sie zurückgekommen waren essendo ritornati,
zu ihm sagte gli disse,
die einzige Rache la sola vendetta,
gegen Sie contro di voi,
die ich je werde genommen haben che avrò mai presa.

52.

Die Kuh, die Ziege und das Schaf gesellten sich zu dem (col) Löwen, um auf die Jagd (caccia) zu gehen. Sie erlegten einen großen Hirsch, welcher in vier (quattro) Theile zerstückt wurde. Worauf ihnen der Löwe sagte (disse): »Ich nehme den ersten (prima) Theil, weil ich mich Löwe nenne, den zweiten (seconda) werdet ihr mir überlassen, weil ich der Stärkere (forte) bin, der dritte (terza)

Kuh vacca,
Ziege capra,
Schaf pécora,
gesellten sich si associárono,
um zu gehen per andare,
sie erlegten uccisero,
Hirsch cervo,
Theil parte (*f.*),
welcher zerstückt wurde il quale venne squarciato,
worauf dopo di che,
ich nehme prendo,
ich mich nenne mi chiamo,
werdet ihr mir lassen me la cederete,

gehört mir zu, weil ich mächtiger bin als ihr, was den vierten betrifft, so rathe ich keinem ihn anzutasten.« Auf diese Weise nahm er allein die ganze Beute.

gehört mir zu m'appartiene,
mächtiger più potente,
was den vierten betrifft quanto alla quarta poi,
so rathe ich keinem non consiglio a nissuno,
ihn anzutasten di toccarla,
auf diese Weise in questa maniera,
nahm er allein prese egli solo,
Beute preda.

53.

Das Meer war endlich ruhig und heiter die Luft. All' das Schiffvolk befand sich (era) auf dem Verdecke. Man hatte so viel Leiden (pene) und Unruhe ausgestanden. Kinder! rief der Capitän aus, der Himmel ist nicht immer drohend, der Sturm ist vorüber und der Mond in seiner Fülle beleuchtet uns freundlich. Seid ruhig und fürchtet nichts mehr. Unser Schiff wird bald bei'm Vorgebirge der guten Hoffnung sein. Morgen, wie ich hoffe, werden wir die Tafelgebirge sehen und die Reichthümer unserer Landsleute werden uns bald für alle Leiden entschädigen, die wir während dieser langen und mühseligen Ueberfahrt ausgestanden (sofferti) haben.

war endlich ritornò infine,
heiter sereno,
all' das Schiffvolk tutto l'equipaggio,
Verdeck ponte (*m.*),
man hatte ausgestanden si soffersero,
Unruhe angoscie,
rief aus der Capitän gridò il capitano,
drohend minaccioso,
Sturm tempesta oder burrasca,
vorüber passato,
in seiner Fülle nel suo pieno,
beleuchtet uns ci rischiara,
freundlich amichevolmente,
ruhig tranquillo,
fürchtet nichts mehr non temete più nulla,
unser Schiff la nostra nave,
wird bald sein sarà ben tosto,
bei'm Vorgebirge presso al capo,
der guten Hoffnung di buona speranza,
werden wir sehen noi vedremo,
Tafelgebirg montagna della távola,
unsere Landsleute i nostri compatrioti,
für alle Leiden per tutti i patimenti,
werden uns entschädigen ci rifaranno,
während dieser langen durante questo lungo,
mühselig penoso,
Ueberfahrt tragitto.

54.

Cicero ward von Popilius Lena ermordet, dem er ehemals (già) das Leben in einer Sache gerettet hatte, wo er angeklagt war, seinen eigenen Vater umgebracht zu haben. — Sybaris (Sibari) war eine Stadt von Groß-Griechenland, deren Bewohner der Weichlichkeit sehr ergeben waren; daher kommt der Name Sybarite (Sibarita), um einen weibischen Menschen damit zu bezeichnen. — Ich habe dieses Italien gesehen, welches Corinne das Sonnenreich nennt. Welch fruchtbarer Boden! Welches entzückende Klima! Welch prächtige Städte! Welch edle Alterthümer! Was ist erhab'ner als das Genie des Menschen, welcher, Nachbildner der Natur, allerseits ewige Denkmäler errichtet.

ermordet assassinato,
Sache affare,
gerettet salvato,
anklagen accusare,
umgebracht ucciso (von uccídere),
Groß-Griechenland Magna-Grecia,
Weichlichkeit effeminatezza,
ergeben dati,
daher kommt donde viene,
weichlich effeminato,
bezeichnen dinotare,
Boden suolo,
entzückend delizioso,
Alterthümer antichità,
erhaben sublime,
Nachbildner émulo,
Denkmal monumento,
errichtet eretto (v. erígere),

55.

Johann Baptist Pigna, ein sehr berühmter Schriftsteller des glücklichen sechzehnten Jahrhunderts, hat uns folgendes Bild von Ariost entworfen. Ariost, in

Betreff (in quanto) der Form und des körperlichen Ansehens, hatte eine (la) hohe Gestalt, kahles Haupt, schwarze und gekräuselte Haare, breite Stirn, erhabene und dünne Augenbraunen, tiefliegende, schwarze, lebhafte und muntere Augen, Habichtsnase, groß und gebogen, zusammengepreßte Lippen, weiße und gleiche Zähne, eingefallene Wangen, von fast (quasi) olivenartiger Farbe, einen etwas dünnen Bart, der nicht das Kinn bis an die Ohren bedeckt, einen schön proportionirten Hals, breite und ein wenig gekrümmte Schultern, wie sie fast gewöhnlich alle diejenigen (quelli) haben, welche von ihrer Kindheit anfingen über den Büchern zu liegen, dürre Hände und enge Hüfte. Von der Hand des vortrefflichen Titian gemalt, scheint er noch lebend zu sein.

Baptist Giambattista,
sehr berühmter Schriftsteller scrittore rinomatissimo,
glücklichen fortunato,
Bild ritratto,
entworfen tramandato,
körperliches Ansehen aspetto del corpo,
Gestalt taglia, statura,
kahles Haupt capo calvo,
gekräuselt crespo,
breite Stirne fronte spaziosa,
erhaben alto,
dünn sottile,
Augenbraune ciglio,
tiefliegend indentro,
lebhaft, munter vivace, giocondo,
Habichtsnase naso aquilino,
gebogen curvo,
zusammengepreßt raccolto,
eingefallen scarno,
olivenartige Farbe color d'oliva,
dünn raro,
der nicht bedeckt che non cingéa,
Kinn mento,
gekrümmt piegato,
Schultern spalle,
wie sie gewöhnlich haben quali sógliono avere,
welche von ihrer Kindheit che da fanciulli,
zu liegen über a stare in,
dürr asciutto,
eng stretto,
Hüfte fianco,
gemalt egli dipinto,
scheint er noch lebend zu sein pare che ancor sia vivo.

Sprüche.

Un buon amico gioviale [1]) e constante [2]) è un gran tesoro [3]). — Un nemico è troppo, cento [4]) amici non bastan [5]). — La civiltà [6]) giova [7]) molto, e rende [8]) l'uomo amábile. — Il bugiardo [9]) deve [10]) aver buona memória [11]). — Il vero scopo [12]) della morale è di distinguere [13]) i veri beni degli apparenti [14]). — Tranquillo fiume ha le sue rive fiorite [15]). — Acqua tórbida [16]) non fa [17]) specchio. — I buoni costumi [18]) imprímono [19]) nella fisionomía un non so che [20]) di bello e di amábile. — Io non vi do [21]) altra definizione [22]) della virtù, che un quadro [23]) d'uómini virtuosi, nè altra régola per iscríver bene, che de' libri bene scritti [24]). — Iddio ci vende [25]) la felicità al prezzo [26]) della nostra attiva industría [27]). — La presenza di spírito è un raro dono [28]) del cielo, un' abituata [29]) attenzione sovra noi stessi può [30]) anche gradatamente [31]) somministrarcela [32]).

[1]) munterer [2]) beständiger [3]) Schatz [4]) hundert [5]) sind nicht genug [6]) Höflichkeit [7]) nützt [8]) macht [9]) Lügner [10]) muß [11]) Gedächtniß [12]) Zweck [13]) unterscheiden [14]) scheinbaren [15]) Ufer blühende [16]) trübes [17]) macht [18]) Sitten [19]) drücken aus [20]) ich weiß nicht etwas [21]) gebe euch [22]) Erklärung [23]) Gemälde [24]) geschriebene [25]) uns verkauft [26]) Preis [27]) thätigen Fleißes [28]) Gabe [29]) angewöhnte [30]) uns selbst kann [31]) nach und nach [32]) sie uns verschaffen.

Theorie des Comparativs.
(Del comparativo.)

§. 198.

Steigerungen gehen aus Vergleichung hervor, wodurch die Verschiedenheit der Gegenstände ausgemittelt oder ermessen wird. Der sogenannte Positiv läßt entweder den Gegenstand ganz für sich bestehen und unverglichen, oder nimmt seine völlige Gleichheit mit einem Vergleichbaren an. Jedes Adjectiv wird daher im Positiv angegeben, welcher mithin gleichsam absolute Basis ist.

§. 199.

Der Comparativ drückt die Verschiedenheit der vergleichenden Gegenstände, oder ihre Verhältnisse nach dem Mehr oder Weniger aus, indem man più oder meno vor das Adjectiv setzt:

più grande größer, meno bello minder (weniger) schön.

§. 200.

Im Deutschen werden die beiden vergleichenden Objecte gewöhnlich durch die Partikel als verbunden; im Italienischen aber hat man eine doppelte Verbindung, die eine durch *che*, die andere durch die Präposition *di* oder den Genitiv in bestimmter Rede. Es fragt sich nun, in welchen Fällen die eine oder die andere Art dieser Combination gebraucht werden dürfe.

Die Construction mit *che* findet Statt:

1) wenn zwei Eigenschaften an einem Subjecte verglichen werden:

un uomo più grosso che alto — ein Mann mehr dick als groß,
meno dotto che sávio — weniger gelehrt als weise.

2) Bei Substantiven ohne Artikel im allgemeinen Sinne:

cuor più duro che pietra — ein Herz härter als Stein,
più sano che pesce — gesünder als ein Fisch.

3) Wo più und meno absolut, gleichsam adverbialisch stehen:

meno che prima weniger als früher, più che jeri mehr als gestern.

§. 201.

In den Fällen, wo das Verglichene zwei Subjecte einschließt, kann man *che* oder den Genitiv gebrauchen, je nachdem es der Begriff des Wortes erfordert.

Mit *che*:	Mit dem Genitiv:
una donna più bella assai che 'l sole eine Frau schöner als die Sonne,	i giorni più lunghi de' nostri die Tage länger als die unſ'rigen,
il vostro cavallo è più bello che il mio euer Pferd ist schöner als das meinige,	l'uomo, è egli più felice della donna? der Mann, ist er glücklicher als die Frau?
Dante è più difficile che Petrarca Dante ist schwerer als Petrarca,	Federico è più grande di Carlo Friedrich ist größer als Carl.

Gewöhnlich wird der Genitiv gesetzt, wo man die Ellipsis: a compara-

zione di oder a paragone dabei verstehen kann. Daher ist im Allgemeinen di besser vor Eigennamen, also: Firenze è più bella di Roma ecc.

§. 202.

Ein Solecismus wäre es bei Pronomen che gebrauchen zu wollen, wo unbedingt di stehen muß:

Caterina ne sa meno di me	Katharine weiß weniger wie ich,
tu sei più savio di lui,	du bist klüger wie er,
ella è più orgogliosa di questa o di quella	sie ist hochmüthiger wie diese oder jene.

§. 203.

Die Construction verfolgt sich mit *di* bei einem Verb, weil sie im Allgemeinen die vorherrschende ist:

spende più di quel che guadagna — er gibt mehr aus als er verdient.

Solche Sätze ordnen sich auch nach französischer Weise: spende più che non guadagna.

§. 204.

Gilt die Comparation ein Zahlwort, dann nimmt es ohne Ausnahme di vor sich:

più di cento mehr als hundert, — meno di sei weniger als sechs.

§. 205.

Die Comparation steigert sich zuweilen mit andern Nebenwörtern, als: molto, assai, vie, ben, di gran lunga, tanto, quanto ecc.

Egli è assai più ricco di me	Er ist bei weitem reicher als ich,
Antonio è vie più forte di te	Anton ist viel stärker als du,
Tua sorella è di gran lunga più spirituosa della mia	Deine Schwester ist bei weitem geistreicher als die meinige,
Quanto più uno ha, tanto più vorrebbe avere	Je mehr Einer hat, desto mehr möchte er haben,
Quanto meno si dorme, tanto più tempo si guadagna	Je weniger man schläft, desto mehr gewinnt man an Zeit.

Aufgaben.

56.

Ich bin jung und kann besser arbeiten als ihr. — Ihr schreibet besser als ihr sprechet. — Es ist besser spät (tardi) als niemals. — Ihr seid weiser und klüger als er, aber er ist geschickter als ihr. — Er erzählt seinen Cameraden was sie besser wissen als er. — Er studiert weniger als die Andern. — Sein Uebel ist nicht geringer als das unserige. — Er hat ein größeres Versehen gemacht (fatto)

ich kann arbeiten posso faticare,
besser meglio,
ihr schreibet voi scrivete,
klug prudente,
geschickt ábile,
erzählt egli racconta,
Camerad compagno,
sie wissen sanno,
er studiert egli stúdia,
sein Uebel il suo male,
geringer minore,
Versehen sbáglio,
größer maggiore,

als ich. — Die Franzosen haben bessere Truppen als die Spanier. — In dieser Jahreszeit sind die Tage kürzer als die Nächte. — Ich achte mehr meinen Ruf als mein Leben. — Ihr habt weniger gut gesungen (cantato) als sie. — Die Einfachheit der Natur ist liebenswürdiger als alle Verschönerungen der Kunst. — Ihr habet schlechter gelesen (letto) als ich. — Nichts lehrt besser die Menschen zu kennen, als die Lebensbeschreibungen (vite) berühmter Menschen von Plutarch.

Franzose Francese, Truppen truppe, Spanier Spagnuolo, kurz corto, ich achte estimo, Ruf reputazione (*f.*), Einfachheit semplicità, Verschönerung abbellimento, schlechter peggio, lehrt impara, berühmt illustre.

57.

Ich kenne kein besseres Mittel gegen (contro) die lange Weile, als seine Pflichten genau zu erfüllen. — Wer (chi) ist glücklicher, als derjenige (quegli), der mit seinem Stande zufrieden ist. — Man muß sich nie unfähiger als Andere (altri) glauben, es ist aber auch dabei nöthig, fleißiger als Andere zu sein. — Dein (tuo) Onkel ist mehr gelehrt als reich, und schreibt besser als er spricht. — Mein jüngster Sohn weiß schon mehr als der ältere, und das Sonderbarste ist, daß er größer ist als sein Bruder, welcher drei Jahre mehr zählt als er. — Die Gelehrsamkeit ist achtungswürdig, die Tugend ist es aber noch mehr.

ich kenne kein non conosco, Mittel rimédio, lange Weile noia, seine Pflichten i suoi doveri, genau erfüllen eseguire puntualmente, mit seinem Stande del suo stato, man muß nie non bisogna mai, unfähig incapace, sich glauben crédersi, es ist dabei nöthig è però necessário, fleißig diligente, gelehrt dotto, weiß schon sa già, das Sonderbarste ist il più singolare si è, welcher zählt che ha, Gelehrsamkeit dottrina, achtungswürdig pregiabile.

58.

Ein Philosoph, gefragt: unter welcher Regierung die Menschen mit mehr (maggior) Sicherheit und weniger Gefahr leben können, antwortete: »Unter jener, wo die Tugend viele Freunde und das Laster wenig Anhänger findet, oder gar keine (alcuno) hat.« — Zwei Tröstungen erleichtern das Herz des Unglücklichen: die eine ist, sich der Zeit zu erinnern, wo (in cui) er unglücklicher lebte; die andere, zu sehen ob Jemand noch unglücklicher sei wie er. — Die Römer, bei ihren Schwelgereien, tranken so viele Gläser Wein, als sich Buchstaben vorfanden in den (del) Namen ihrer Freunde, zu deren Ehren sie trinken wollten. — Als Cato, der Censor (censore), die Ueppigkeit der Tafel entstehen sah, sagte er: »daß es schwer sei eine Stadt zu retten, wo ein Fisch sich theurer verkaufe als ein Ochs.«

gefragt interrogato, unter welcher sotto qual, Anhänger seguace, Tröstung conforto, erleichtern sollevare, ist sich zu erinnern il rimembrarsi, er unglücklicher lebte visse con maggior doglio, zu sehen il pensare, ob Jemand sei se v' è alcuno, bei ihren Schwelgereien nei loro stravizzi, als sich Buchstaben vorfanden che érano le léttere, zu deren Ehren sie trinken wollten ai quali facéano brindisi, Ueppigkeit pompa, Tafel mensa, als . . . entstehen sah che vedéa sórgere, retten salvare, Fisch pesce (*m.*),

Sprüche.

È più facile consigliare [1]) che fare [2]). — Non vi è morso [3]) più acuto [4]) di quel del rimorso [5]). — Nuoce [6]) più la pace simulata [7]) che la guerra aperta [8]). — L'arte di conservare [9]) non è minor di quella di conquistare [10]). — È meglio morire che temer [11]) sempre. — L'onestà [12]) è la miglior astúzia [13]). — La pigrízia [14]) somiglia [15]) alla rúgine [16]), essa consuma [17]) più del travaglio. — L'educazione [18]) può molto, ma molto più l'interno [19]) nostro buon volere [20]). — È meglio salvare [21]) un colpévole [22]), che condannare [23]) un innocente [24]). — Una lettura [25]), un lavoro, una conversazione [26]) fanno sentire [27]) un godimento [28]) più puro [29]), che l'apparato [30]) de' più gran piaceri. In somma [31]), i piaceri innocenti e sémplici [32]) son d'un migliore uso [33]), che tutt' i ricercati [34]), essi sono più fedeli [35]), più pronti, e sémbrano [36]) essere un effetto [37]) della próvvida [38]) e benéfica [39]) natura, per far gustare [40]) all' uomo quel vero grado [41]) di felicità, di cui la sua natura è suscettíbile [42]).

[1]) rathen [2]) handeln [3]) Biß [4]) scharf [5]) Reue [6]) schadet [7]) verstellter [8]) offener [9]) erhalten [10]) erwerben [11]) fürchten [12]) Ehrlichkeit [13]) Klugheit [14]) Faulheit [15]) gleichet [16]) Rost [17]) verzehrt [18]) Erziehung [19]) innere [20]) Wille [21]) retten [22]) Schuldigen [23]) verdammen [24]) Unschuldigen [25]) Lectüre [26]) Gespräch [27]) empfinden [28]) Genuß [29]) rein [30]) Zubereitung [31]) kurz [32]) einfachen [33]) Gebrauch [34]) ausgesuchten [35]) getreu [36]) scheinen [37]) Wirkung [38]) vorsichtigen [39]) wohlthätigen [40]) genießen [41]) Grad [42]) empfänglich.

Comparativ der Gleichheit.

(Comparativo di parità o di grado eguale.)

§. 206.

Diese Vergleichungsstufe zeigt an, daß sich irgend etwas auf gleiche Weise verhält wie das Andere, und wird durch folgende Partikel angezeigt:

così (sì) { come / che }	so wie
tanto { quanto / che }	{ so / so viel } als
tanto { più / meno } quanto { più / meno }	{ je mehr / je weniger } { desto mehr / desto weniger }
altrettanto { quanto / che }	{ eben so viel / eben so sehr } als
tale — quale	so (beschaffen) wie
pari a oder al pari di	ebenso als

§. 207.

Così (sì) . . . come zeigen an, daß sich ein Gegenstand auf gleiche Weise verhält wie der andere; tanto, altrettanto . . . . quanto (che) gebraucht man bei einer Vergleichung der Quantität, Menge oder Größe; tale . . . . quale, wenn man anzeigen will, daß ein Gegenstand von solcher Beschaffenheit ist wie ein an-

derer, oder einem andern ganz ähnlich. Vor einem Hauptworte werden tanto, quanto, tale, quale adjectivisch gebraucht:

Una pera così dolce come miele	Eine Birne so süß wie Honig,
Andrea è così dotto come Paolo	Andreas ist so gelehrt wie Paul,
Ne ho tanto quanto mio cugino	Ich habe eben soviel davon wie mein Vetter,
Quanto più l' uomo possiede, tanto meno egli è contento	Je mehr der Mensch besitzt, desto weniger ist er zufrieden,
Quanto si mostra men, tanto è più bello	je weniger er sich zeigt, desto schöner ist er,
Hanno tanta virtù quanta bellezza	Sie haben so viel Tugend als Schönheit,
Ho veduto tanti soldati quanti ufficiali	ich habe so viele Soldaten als Offiziere gesehen,
egli ha altrettanti debiti, quante stelle sono al cielo	er hat so viel Schulden, als Sterne am Himmel sind,
egli ha molta pazienza, ed io ne ho altrettanta	er hat viel Geduld, und ich habe eben so viel.

§. 208.

Das erste Vergleichungswort kann auch wie im Deutschen wegbleiben, und darunter verstanden werden:

Sono ricco come egli (lui)	Ich bin so reich wie er,
egli è forte come un gigante	er ist so stark wie ein Riese,
sono dotto quanto voi	ich bin so gelehrt wie ihr,
me ne darete quanti vorrete	Ihr werdet mir so viel ihr wollet davon geben,
(Quanto) più ci penso, (tanto) più mi affligge	je mehr ich daran denke, desto mehr betrübe ich mich.

Anmerkung. sì—che sind eigentlich in folgenden Sätzen nicht vergleichend:

Ho viaggiato sì in Francia che in Italia	Ich bin sowohl in Frankreich als in Italien gereist,
io studio sì bene il francese che l' italiano	ich studiere sowohl das Französische als das Italienische,

Die Formen tanto—come und tanto—che sind im vergleichenden Sinne nicht nachzuahmen.

Aufgaben.

59.

Die Armen sind eben so sehr verachtet, als die Reichen geachtet werden. — Ihr habet viel Talent, aber ihr schreibt nicht so gut, als ihr sprechet. — Man sagt, daß Palamedes bei der Belagerung von Troja das Schachspiel erfand, um sowohl die Soldaten zu belustigen, als um ihnen die Kriegslist zu lehren. — Je mehr ihr Lärm machen werdet, desto weniger werde ich euch hören. — Die andern Frauen, welche nicht so schön sind als ich, wurden bewundert. — Er ist um so

verachtet vilipeso,
man sagt dicesi,
Belagerung assédio,
Schachspiel giuoco degli scacchi,
erfand inventasse,
belustigen trastullare,
Kriegslist astúzie della guerra,
lehren insegnare,
Lärm schiamazzo,
ich werde es machen lo farò,
werde ich euch hören vi ascolterò,
bewundert mirato,
zu fürchten da temere,

mehr zu fürchten, da er viel Ansehen hat. — So wie er ankommt, zerbricht er euch den Kopf mit seinem (suo) Geschwätze.

Ansehen crédito, ankommt giunge,	zerbricht er euch den Kopf vi rompe il capo,	Geschwätz cicalío.

60.

Dieser Wein ist nicht so gut, als der, den (che) ich gestern getrunken habe. — Er hat nicht so viel Verstand als sein Bruder, aber er hat auch nicht so viel Eitelkeit. — Je theurer (cari) die Augenblicke sind, desto mehr muß man sie benützen. — Die Geschichte ist eben so nützlich als angenehm (grata). — Ich liebe ihn mehr als mein Leben. — Er sagte (disse) einige Wahrheiten und eben so viele Lügen. — Ihr werdet ihm zwanzig (venti) Säcke Getreide und eben so viel Mehl geben. — Der Colibri in Amerika ist so klein wie eine Haselnuß, sein Leib mit den Federn ist nicht größer als ein Maikäfer, er gleicht an (in) Schönheit dem Pfau.

getrunken bevuto, Verstand giudizio, auch nicht neppure, Eitelkeit vanità, muß man bisogna,	sie benützen métterli a profitto, ihr werdet ihm geben voi gli darete, Getreide grano,	Haselnuß nocciuola, Maikäfer scarafaggio, er gleicht è uguale, Pfau pavone (*m.*).

Sprüche.

Quanto meno l'uomo desídera [1]), tanto più egli possiede [2]). — Quanto più abilità [3]) noi avremo, tanto più a noi estenderemo [4]) i nostri piaceri. — Il piacere è come un fiore, il di cui odor [5]) delicato bisogna sentire [6]) leggermente, se si vuole ritrovarci [7]) sempre la stessa fragranza [8]). — Non c'è [9]) nel mondo cosa più preziosa [10]) che il tempo. — Più la cucina [11]) è grassa [12]), più il testamento è magro [13]). — Il diávolo non è così brutto che si dipinge [14]). — Tali dobbiamo [15]) essere, quali vogliamo [16]) comparire [17]). — Son tanti i pareri [18]), quante sono degli uomini le teste. — La donna quanto più si mira [19]) allo specchio, tanto più distrugge [20]) la casa.

[1]) wünscht [2]) besitzt er [3]) Geschicklichkeit [4]) dehnen wir [5]) Geruch [6]) riechen [7]) dabei finden [8]) denselben Wohlgeruch [9]) es gibt [10]) kostbar [11]) Küche [12]) fett [13]) mager [14]) man ihn malt [15]) wir müssen [16]) wir wollen [17]) scheinen [18]) Sinn [19]) betrachtet [20]) geht zu Grunde.

Theorie des Superlativs.

(Del superlativo.)

§. 209.

Wenn die Eigenschaft einem Gegenstande (Person oder Sache) im höchsten oder niedrigsten Grade zugeschrieben oder abgesprochen wird, so entsteht der Superlativ, welcher zweifach sein kann, nämlich: 1) der relative (vergleichende, d. i. in der Vergleichung) und 2) der absolute (nicht vergleichende, d. i. ohne Vergleichung).

§. 210.

Der relative Superlativ (superlativo relativo) ist derjenige Grad der Qualität, durch den sich ein Gegenstand unter der Menge ähnlicher Gegenstände hervorthut und unterscheidet. Dieser Superlativ kann vor oder nach seinem Hauptworte stehen, und im letzteren Falle kann der Artikel wiederholt werden oder nicht.

Wenn der zweite Gegenstand der Vergleichung alle einzelnen Individuen derselben Art bezeichnet, und mit den Vorwörtern: unter, von, aus vorkommt, so kann er beliebig mit fra, tra, oder mit dem Genitiv übersetzt werden.

Marietta è la più bella di (fra, tra) tutte le donne	Marie ist die Schönste aller Frauen,
il più bel fiore (il fiore il più bello oder il fiore più bello) fra (di) tutti è la rosa	die schönste Blume unter allen ist die Rose,
Salomone fù il più sapiente Re della terra	Salomon war der weiseste König auf der Erde,
gli Africani furono i nemici (i) più furiosi	die Afrikaner sind die wüthendsten Feinde gewesen,
Dimmi quello che tu più ami?	Sage mir, wen du am meisten liebst?
Francesco è il meno esperto di noi tutti	Franz ist der Unerfahrenste unter uns Allen,
egli è il più valente e savio cittadino	er ist der tapferste und weiseste Bürger.

§. 211.

Folgt auf den Vergleichungs-Superlativ ein bestimmtes Zeitwort, so kann es gewöhnlich im Conjunctiv stehen, weil doch die Aussage als ungewiß oder zweifelhaft erscheinen mag:

Questo è il più bel quadro, che vi sia in questa città	das ist das schönste Gemälde, welches in dieser Stadt sei,
il giardino del principe L. è il più bello e vasto, ch' io abbia finora veduto	der Garten des Fürsten L. ist der schönste, den ich bis jetzt gesehen habe,
Il mercante mi ha dato la più fina tela, ch' egli aveva	der Kaufmann hat mir von der feinsten Leinwand gegeben, die er hatte.

§. 212.

Der absolute (nicht vergleichende) Superlativ (superlativo assoluto) hebt allen Vergleich auf und bezeichnet einen ungewöhnlichen überschreitenden Grad der Qualität. Er wird entweder mit molto, assai, oder durch die Anhängsylbe issimo, issima gebildet, welche man an die Stelle des Endvocals setzt:

Quest' uomo è molto (assai) dotto oder dottissimo	dieser Mann ist sehr gelehrt,
Tua cugina Amalia è sempre molto (assai) lieta o lietissima	deine Base Amalie ist äußerst fröhlich.

§. 213.

Die Form in issimo, issima ist besonders bei der Anrede, bei Titeln und Unterschriften gebräuchlich:

Carissimo o stimatissimo amico	theuerster, schätzbarster Freund,
umilissimo, devotissimo servo	unterthänigster, ergebenster Diener,
clementissimo principe	gnädigster Fürst.

§. 214.

In den Adjectiven mit unbetontem *io* fällt diese Sylbe weg: savio weise, savissimo sehr weise.

Die Adjective aber mit betontem *í* behalten es bei:

pío fromm,	piíssimo sehr fromm,
varío verschieden,	variíssimo sehr verschieden,
mío mein,	miíssimo ganz mein.

Die Adjective auf *co* und *go* schieben zwischen dem c und g ein *h* ein:

stanco müde,	stanchissimo sehr müde,
largo breit,	larghissimo sehr breit.

Die Wörter nemico, amico, pudico schamhaft, machen aber nemicissimo, amicissimo, pudicissimo.

§. 215.

Ein Beiwort kann auch zu einer Art von absolutem Superlativ erhöht werden:

1) Durch die Wiederholung des Beiwortes oder Nebenwortes, und vornehmlich bei Ausrufungen durch Vorsetzung des Positiv vor dessen Superlativ in issimo:

ben bene	sehr gut,
pian piano	sehr langsam,
una fila d' alberi lunga lunga	eine sehr lange Baumreihe,
bello bellissimo!	sehr schön!
bravo bravissimo!	sehr brav!

2) Durch Vorsetzung von arci, stra, tra, grande:

Questo scolare è arcipoltrone	dieser Schüler ist erzfaul,
quella dama è arcilunatica e strabizzara	jene Dame ist überaus grillenhaft und wunderlich,
tua zía è una gran bella donna	deine Tante ist eine sehr schöne Frau,
questo riso è stracotto	dieser Reis ist überkocht.

3) Durch Beifügung verschiedener Nebenwörter und nebenwörterlicher Ausdrücke:

enormemente, straordinariamente, smisuratamente, estremamente, eccessivamente, fuor di modo, oltre modo, fuor di misura	überaus, übermäßig, ungeheuer, unerhört, außerordentlich, über die Maßen,
principalmente, singolarmente, particolarmente	höchst, vorzüglich, besonders, hauptsächlich,
costantemente	standhaft, äußerst,
infinitamente	unendlich,
sommamente	ungemein, besonders.

§. 216.

Auch viele Nebenwörter der Art und Weise können auf die nämliche Art wie die Beiwörter gesteigert werden. Am häufigsten werden sie absolut im Superlativ mit molto, assai oder issimo, und wenn sie in mente endigen, in issimamente gebraucht:

presto, più (meno) presto, molto (assai) presto,	schnell, schneller, minder schnell,
prestissimo, il più presto (al più presto)	sehr schnell, auf's Schnellste,
lentamente, più (meno) lentamente, molto (assai) lentamente	langsam, langsamer, minder langsam, sehr langsam,
Al più tardi verrò dopopranzo da te alle cinque	Spätestens werde ich Nachmittags um 5 Uhr zu dir kommen.

§. 217.

Folgende vier Beiwörter buono gut, cattivo schlecht, grande groß und piccolo klein, haben nebst der regelmäßigen Form, auch noch die lateinische im Comparativ und Superlativ.

Positivo	*Comparativo*	*Superlativo* relativo	*Superlativo* assoluto
buono-a	più (meno) buono	il più (meno) buono	molto / assai buono
	migliore	il, la migliore	buonissimo-a ottimo
cattivo	più (meno) cattivo	il più (meno) buono	molto / assai buono
	peggiore	il, la migliore	cattivissimo, pessimo
grande	più (meno) grande	il più (meno) grande	molto / assai grande
	maggiore	il, la maggiore	grandissimo massimo
piccolo	più (meno) piccolo	il più (meno) piccolo	molto / assai piccolo
	minore	il, la minore	piccolissimo minimo, menomo

I. Anmerkung. Die Anwendung der regelmäßigen oder lateinischen Form ist bei diesen vier Beiwörtern nicht ganz willkührlich; weil die regelmäßige Form bei buono und cattivo zur Bezeichnung reeller sittlicher Güte oder Schlechtigkeit der Personen dient, während bei leblosen Gegenständen die lateinische Form üblicher ist:

Mio zìo è più buono che la zìa,	Mein Onkel ist besser als die Tante,
Tua cognata è più cattiva della mia,	Deine Schwägerin ist schlimmer als die meinige,
Il vino del Reno è migliore (più buono) dell' austriaco,	Der Rheinwein ist besser als der österreichische
La birra d'oggi è peggiore (più cattiva) di quella di jeri,	Das heutige Bier ist schlechter als das gestrige.

II. Anmerkung. Grande und piccolo werden regelmäßig gebraucht, insoferne von physischer Größe oder Kleinheit die Rede ist; und die lateinische Form maggiore, minore im figürlichen Sinne, und zwar in der Bedeutung: älter, jünger; und als abstracte Hauptwörter bedeutet: i maggiori die Vorfahren, und i minori die Untern.

§. 218.

Die von den vorgenannten Beiwörtern abgeleiteten Nebenwörter behalten im Comparativ und Superlativ auch die lateinische Form, nämlich:

positivo	*comparativo*	*superlativo* relativo	*superlativo* assoluto
bene gut	meglio besser (più bene)	il meglio am besten	molto bene, benissimo, ottimamente, sehr gut
male schlecht	peggio (più male) schlechter	il peggio am schlechtesten	molto male, malissimo, pessimamente, sehr schlecht
molto viel	più mehr	il più am meisten	moltissimo sehr viel
poco wenig	meno (più poco) weniger	il meno am wenigsten	pochissimo sehr wenig

Anmerkung. Der Comparativ mit dem Artikel vertritt die Stelle eines Hauptwortes:

il meglio, il peggio sarebbe, se	das Beste, das Schlimmste wäre, wenn
Egli offre il più, il meno	Er bietet das Meiste, das Wenigste.

§. 219.

Folgende Beiwörter sind im eigentlichen (materiellen) Sinne regelmäßig, und im figürlichen (bildlichen) Sinne nehmen die lateinische Form an:

positivo	*comparativo*	*superlativo*
alto	superiore	il supremo, sommo
hoch	höher (im Rang, in der Würde)	der höchste
basso	inferiore	l'infimo
nieder	niederer	der niederste
interno	interiore	l'intimo
innerlich	innerer	der innerste, innigste
esterno	esteriore	l'estremo
äußerlich	äußerer	der äußerste

§. 220.

Ohne Positiv sind folgende zwei Beiwörter:

comparativo	*superlativo*
il posteriore der spätere,	il postremo } der letzte
l'ulteriore der fernere	l'ultimo } der letzte

Anteriore eher, früher, vorderer hat weder Positiv noch Superlatio und wird nur in den Redensarten gebraucht:

i piedi anteriori	die Vorderfüße
la parte anteriore	der vordere Theil

Endlich die vier Beiwörter:

celebre berühmt, acro scharf, salubre heilsam, integro redlich nehmen im

Superlativo assoluto statt issimo, die lateinische Form in errimo an, und man sagt:

celeberrimo sehr berühmt, acerrimo sehr scharf,
saluberrimo sehr heilsam, integerrimo sehr redlich,

Anmerkung. Das Beiwort misero elend hat im superlativo assoluto: miserissimo und miserrimo sehr elend.

Aufgaben.

61.

Demosthenes war der beredteste Redner Griechenlands und Cato der Weiseste der Römer. — Die Abwesenheit schwächt die geringsten Leidenschaften und vermehrt die Großen, wie (siccome) der Wind die Lichter verlöscht und das Feuer entzündet. — Ich halte ihn für den schönsten, den angenehmsten und den weisesten Cavalier den man finden kann; aber ich halte ihn auch (altresì) für am wenigsten großmüthig und beständig. — Meine Mutter, welche die tugendhafteste Frau von der Welt war, war (fu) diejenige (quella), die ihn am meisten liebte. — Die Mäßigkeit macht (rende) die einfachste Nahrung sehr angenehm; sie gibt (dà) mit der dauerhaftesten Gesundheit die reinsten und beständigsten Freuden. — Das Kleid, welches (che) euch am besten steht, ist euer weißes Kleid. — Die heilsamsten Mittel sind selten von gutem Geschmacke und die sanftesten Aerzte sind nicht die besten.

beredt fecondo,
Abwesenheit assenza,
schwächt scema,
vermehrt accresce,
Licht candela,
verlöscht spegne,
entzündet accende,
ich halte ihn für lo reputo,
angenehm piacévole,
den man finden kann che trovar si possa,
großmüthig generoso,
beständig costante,
Mäßigkeit sobrietà,
Nahrung nutrimento,
dauerhaft robusto,
Kleid roba,
euch am besten steht meglio vi sta,
heilsam salutífero,
Mittel rimédio,
Geschmack sapore.

62.

Wer (chi) reich ist, möchte noch reicher werden und selbst (persino) der Reichste ist mit dem, was er hat, nicht zufrieden. — Dem schönsten Morgen folgt zuweilen ein trüber (torbida) Abend. — Von der höchsten Noth führt der nächste Schritt zur Rettung. — Die schönste unter (tra) allen Blumen ist die Rose. — Das beste Wasser verfaulet durch das Stehen und der schönste Geist verdirbt durch (nell') die Unthätigkeit. — Die gute Anwendung der Zeit ist eine Sache, die am meisten zu unserer (nostra) Glückseligkeit beiträgt.

möchte werden vorrebbe diventare,
mit dem was er hat di ciò ch' egli ha,
Morgen mattino,
folgt zuweilen segue talvolta,
höchste Noth sommo bisogno,
nächste Schritt prossimo passo,
führt zur Rettung conduce a salvamento,
verfaulet s'imputridisce,
durch das Stehen nella quiete,
verdirbt si guasta,
Unthätigkeit inazione (*f.*),
Anwendung impiego,
beiträgt contribuisce.

63.

Ludwig der Elfte und Ferdinand von Aragonien waren beide (entrambi) grausam und treulos; Ersterer nahm jedoch (eppure) den Titel Allerchristlichster

grausam crudele,
treulos pérfido,
nahm prese,
Allerchristlichster cristianissimo,

und der Zweite jenen Allerkatholischster an. — Man hat gesagt, das närrischste Volk von der Welt wäre ein Volk von Weisen; wie eine Armee von Anführern die schlechteste Armee wäre. — Wenn eine Mondsfinsterniß eintraf, pflegten die Römer den Lichtglanz anzurufen, indem sie äußerst lärmend auf (in) kupferne Geschirre schlugen und eine Menge Fackeln und Feuerbrände gen (al) Himmel hielten. — Ein Blinder hatte eine Frau, für die er die größte Liebe fühlte, obgleich man ihm gesagt, daß sie sehr häßlich sei. Ein Arzt erbot sich ihm die Seekraft wieder zu geben. »Nein, versetzte der Blinde, ich würde die Liebe für meine Frau verlieren und diese (questo) Liebe macht mich zum glücklichsten Menschen der Welt.«

Allerkatholischster catolicissimo, man hat gesagt egli fu detto, Anführer capitano, Armee armata, Mondsfinsterniß eclissi di luna, eintraf succedeva (accadére, avvenire, intervenire (von Ereignissen); (arrivare, giúngere, capitare von Personen), pflegten sollévano, Lichtglanz chiarore, anrufen richiamare, äußerst lärmend strepitosamente, kupfernes Geschirr vaso di rame, schlagen báttere, Fackel face (*f.*), Feuerbrand tizzone acceso, hielten sollevarono, Blinder cieco, für die er fühlte, alla quale avéa posto, obgleich man ihm gesagt benchè gli avéssero detto, häßlich brutto, erbot sich offerse, die Seykraft wieder geben restituire la vista, ich würde verlieren perderei, für meine Frau che porto alla mia moglie, macht mich mi fa.

Sprüche.

Si ha sempre rimarcato [1]), che i cuori più déboli [2]) sono ordinariamente i più crudeli. — Un contegno [3]) fácile e naturale è sempre il più aggradévole; ogni caricatura [4]) è dispiacévole [5]) o ridicola [6]). — Locke osserva, che l'espediente [7]) migliore, onde [8]) far agevolmente [9]) progressi [10]) in qualche [11]) scienza, egli è quello di non tentar [12]) mai se non poco ad una volta [13]). Le più lontane escursioni [14]) della mente si efféttuano [15]) per via di voli [16]) frequentemente ripetuti [17]). — La società di donne gentili è la miglior scuola per l'uomo: essa ne raddolcisce [18]) il caráttere, ne sviluppa [19]) la sensibilità [20]), e gli dà quella delicatezza di tatto [21]) e di maniere, che accresce [22]) tanto valore alle qualità più sode [23]). — Avviene [24]) della maggior parte degli uomini come delle piante [25]), che non si ridúcono [26]) a cultura e bellezza, che per servire a' fini altrúi [27]). — Si deve a Dio un culto [28]) pieno di riverenza [29]), culto óttimo, santissimo che esige [30]) molta innocenza, molta pietà [31]), un inviolábile [32]) purità [33]) di cuore e di bocca.

[1]) bemerkt [2]) schwach [3]) Verhalten [4]) Verzerrungen [5]) mißfällig [6]) lächerlich [7]) Mittel [8]) um [9]) leicht [10]) Fortschritte [11]) irgend [12]) versuchen [13]) auf einmal [14]) Streifereien [15]) geschehen [16]) mittelst . . . Flüge [17]) wiederholt [18]) mildert [19]) entwickelt [20]) Empfindsamkeit [21]) Takt [22]) erhöht [23]) bewährt [24]) es geschieht [25]) Pflanzen [26]) kommen [27]) Absichten anderer [28]) Anbetung [29]) Verehrung [30]) erfordert [31]) Frömmigkeit [32]) unverletzliche [33]) Reinheit.

Theorie der Zahlwörter.
(Aggiuntivi numerali.)

§. 221.

Die Zahlwörter theilt man in zwei Classen; die erste in Grund- und Cardinalzahlen, wie: uno, due, tre ecc.; die andere in Ordnungszahlen, wie: primo, secondo, terzo ecc.

Hier ist die Benennung der Grund- oder Cardinalzahlen *(númeri primitivi o cardinali)*:

0 zero,	17 diciasette,	108 centotto,
1 uno,	18 diciotto,	110 centodieci,
2 due,	19 dicianove,	111 centúndici,
3 tre,	20 venti,	112 centodódici,
4 quattro,	21 ventuno,	120 centoventi,
5 cinque,	22 ventidue ecc.,	121 centoventuno,
6 sei,	30 trenta,	130 centotrenta,
7 sette,	31 trentuno,	140 centoquaranta [1]),
8 otto,	38 trentotto,	200 duecento (dugento),
9 nove,	40 quaranta,	201 ducentuno,
10 dieci,	50 cinquanta,	240 ducentoquaranta (ducenquaranta),
11 úndici,	60 sessanta,	1000 mille,
12 dódici,	70 settanta,	1001 mille uno,
13 trédici,	80 ottanta,	2000 due mila,
14 quattórdici,	90 novanta,	10000 cento mila,
15 quíndici,	100 cento,	100000 un millione.
16 sédici,	101 centouno,	
	102 centodue,	

§. 222.

Das Wort zero ist eigentlich ein Substantiv und bildet den Plural auf die gewöhnliche regelmäßige Art:

il número tre cento si scrive con un tre e due zeri — die Zahl 300 bezeichnet man durch die Zahl drei und zwei Nullen.

§. 223.

Von den mit uno zusammengesetzten Grundzahlen steht das Substantiv im Plural:

anni trentuno — einunddreißig Jahre.

Nach ihnen aber tritt es im Singular:

ventuno scudo [2]) einundzwanzig Thaler, — trentuna lira einunddreißig Lire.

---

[1]) Der leichteren Aussprache wegen, sagt man lieber: cenquaranta, cencinquanta, censessanta, censettanta, cennovanta.

[2]) Nämlich: venti ed uno scudo, oder scudi venti e uno.

Mit dem Artikel steht aber das Substantiv im Plural:

i trentuno scudi — die einunddreißig Thaler.

§. 224.

Mille und millione haben im Plural: mila und millioni; sonst sind alle Zahlwörter, als Adjective gebraucht, unabänderlich:

1100 macht mille e cento; 1200, 1500, mille e due cento, mille e cinque cento ecc.; aber niemals: undicicento oder dodicicento ecc.

§. 225.

Die Grundzahlen können auch substantivisch gebraucht werden:

il due, il quattro, il cinque ecc.

Wobei das elliptische Wort numero zu verstehen ist, daher sind alle Zahlen männlich.

Und einige nehmen sogar eine Pluralform an:

i due quattri — die zwei Vierer,
i tre dui e i cinqui — die drei Zweier und Fünfer.

Anmerkung. Tre, sei, dieci, bleiben aber stets unverändert.

§. 226.

Uno bedeutet vor größeren Zahlen so viel als ungefähr:

egli aveva un trecento o un mille fiorini — er hatte etwa 300 oder 1000 Gulden.

§. 227.

Bei Zeitangaben

a) in Briefen sagt man:

Roma ai 18 giugno, oder il 18, auch: a dì 18 agosto;
alla grata vostra de' 20 del corrente — auf Ihr Werthes vom 20. dieses.

b) Der Monate und Tage:

che giorno abbiamo? welchen Tag haben wir? Antwort: il sábato, la domenica, lunedì, martedì ecc.,
che mese abbiamo? welchen Monat haben wir? Antwort: aprile, maggio ecc., auch: in che mese siamo? Antwort: nel mese di gennajo, oder: nel gennaro.

c) Der Jahreszahl:

nel mille otto cento quaranta sei — im Jahre 1846.

Wobei anno zu verstehen ist.

§. 228.

Von Zinsen und Spielkarten sagt man:

il cinque per cento fünf Procent,
un dieci per cento zehn Procent,
il tre di cuori Herz Dreier,
il cinque di fiori Eichel Fünfer,
un sei ein Sechser.

§. 229.

Eintheilungszahlen *(distributivi)* gibt es in eigenen Formen gar nicht; sie werden blos durch die Präposition a gebildet:

ad uno ad uno einzeln,
a due a due je zwei und zwei,
giúnsero a decine, a ventine sie kamen zu zehn, zu zwanzig,
a mille a mille oder a migliaia tausendweise,
a centinaia hundertweise.

§. 230.

Die Addition wird mit e und das Product mit fa oder fan, die Subtraction mit da, die Multiplication mit via, die Division mit in bezeichnet:

due e quattro fan sei,
da otto levandone tre, resta cinque,
quattro via (volte) quattro fan sédici,
tre in dódici quattro volte.

§. 231.

Die Stunden des Tages werden elliptisch gebildet:

è l'una oder è un' ora, eleganter: è il tocco es ist ein Uhr,
è un' ora e mezzo (oder mezza adjectivisch) es ist halb zwei Uhr,
un' ora e tre quarti dreiviertel auf zwei
è mezz' ora es ist halb eins,
suónano le cinque es schlägt fünf,
alle tre, alle sei um drei, um sechs Uhr,
verso le quattro e mezzo gegen halb fünf Uhr [1]).

§. 232.

Um die Zahl einer Gesellschaft, einer Vereinigung anzugeben, bedient man sich des Ausdruckes in tre, in cinque, in cento, z. B.:

eravamo in sei, in nove wir waren unser sechs, neun,
venívano in dieci sie kamen zehn an der Zahl.

§. 233.

Das Alter des Menschen wird durch das Verbum avere ausgedrückt:

quanti anni ha ella? wie alt sind Sie?
ho venti anni [2]) ich bin zwanzig Jahre alt.

Der Zeitraum von einer oder zwei Wochen wird durch Präpositionen ausgedrückt:

oggi a otto heute über acht Tage,
in (fra) tre giorni in drei Tagen,
in (fra) quindici giorni in vierzehn Tagen.

Die Vergangenheit durch essere und fare:

à un anno / un anno fa } es ist ein Jahr,
sono tre mesi / tre mesi fa } es sind drei Monate.

Auch: fan dieci anni es sind zehn Jahre.

---

[1]) In Italien wird meistens bei der Eintheilung der Jahreszeit nach 24 Stunden gerechnet. Die erste Stunde fängt jedesmal 30 Minuten nach dem Verschwinden der Sonne am Horizont an, und die vierundzwanzigste endigt den nächsten Tag 30 Minuten nach Sonnenuntergang.

[2]) Auch: sono nell' età (in età) di vent' anni. Und: entro nei venti, nei trenta ecc., ich gehe in's Zwanzigste, in's Dreißigste 2c.

§. 234.

Man merke folgende Redeformen:

scrívere due o quattro parole o righe	ein Paar Worte oder einige Zeilen schreiben,
mentre così infra due si stava	während er so unschlüssig war,
vivere intra due [1])	in Ungewißheit leben,
il número ternário è il più perfetto	alle guten Dinge sind drei,
andare a tiro di quattro	mit vier Pferden fahren,
andar a fare quattro passi	spazieren gehen,
posticipare, anticipare la data	ein späteres, ein früheres Datum setzen,
recare in uno (oder una)	zusammenlegen, vereinigen,
recare molte parole in una	die Worte kurz fassen,
gli scrittori del médio evo	die Schriftsteller des Mittelalters.

Theorie der Ordnungszahlen.

(Numeri ordinali.)

§. 235.

Diese Zahlwörter bestimmen die Gegenstände einer Classe in Beziehung auf ihre Ordnung und ihren Rang; sie heißen:

primo	erste,	décimo settimo	siebenzehnte,
secondo	zweite,	décimo ottávo	achtzehnte,
terzo	dritte,	décimo nono	neunzehnte,
quarto	vierte,	ventésimo [3])	zwanzigste,
quinto	fünfte,	quarantésimo primo	einundvierzigste,
sesto	sechste,	cinquantésimo	fünfzigste,
séttimo	siebente,	sessantésimo	sechzigste,
ottávo	achte,	settantésimo	siebenzigste,
nono	neunte,	ottantésimo	achtzigste,
décimo [2])	zehnte,	novantésimo	neunzigste,
undécimo	elfte,	centésimo	hundertste,
duodécimo	zwölfte,	ducentésimo	zweihundertste,
décimo terzo	dreizehnte,	trecentésimo	dreihundertste,
décimo quarto	vierzehnte,	millésimo	tausendste (mit dem Artikel: die Jahrzahl, das Jahrtausend),
décimo quinto	fünfzehnte,		
décimo sesto	sechzehnte,		

---

[1]) Ellipsen dabei sind: sentimenti, volontà, dubbj, pareri ecc.

[2]) Man sagt auch: décimo primo elfte, décimo secondo zwölfte, terzo décimo dreizehnte, quarto décimo vierzehnte, quinto décimo fünfzehnte, sesto décimo sechzehnte ꝛc., undicésimo eilfte, dodicésimo zwölfte, tredicésimo dreizehnte, quattordicésimo vierzehnte, quindicésimo fünfzehnte, sedicésimo sechzehnte ꝛc.; indem man esimo den Grundzahlen anhängt.

[3]) Auch: vigésimo zwanzigste, vigésimo primo einundzwanzigste, trigésimo dreißigste, quadragésimo vierzigste, quinquagésimo fünfzigste, sessagésimo sechzigste, settuagésimo siebenzigste, ottuagésimo achtzigste, nonagésimo neunzigste; sind aber weniger üblich.

ventésimo primo einundzwanzigste,
trentésimo dreißigste,
trentésimo primo einunddreißigste,
quarantésimo vierzigste,
due millésimo zweitausendste,
último letzte,
penúltimo vorletzte,
antepenúltimo vorvorletzte.

§. 236.

Diese Ordnungszahlen sind wahre Adjective, die in Zahl und Geschlecht verändert werden, wenn sie auch mit décimo, ventésimo ꝛc. stehen:
i primi uómini die ersten Menschen,
la décima seconda lezione die zwölfte Lection.

§. 247.

Als Titel, Ueberschriften und Regentennamen werden die Zahlwörter ohne Artikel hinter das Substantiv gestellt:
capítolo primo erstes Kapitel,
parte seconda zweiter Theil,
tomo terzo dritter Band,
canto décimo zehnter Gesang.
Federico secondo Friedrich der Zweite,
Luigi décimo quarto Ludwig der Vierzehnte.

Das Format eines Buches wird bezeichnet mit:
in ottávo ein Octavband,
in quarto ein Quartband,
in dodicésimo ein Duodezband,
in foglio ein Folioband.

§. 238.

Proportionalzahlen *(númeri proporzionali)* sind:

substantivisch,
il duplo, il doppio das Doppelte,
il triplo das Dreifache,
il quádruplo das Vierfache,
il quintuplo das Fünffache,
il sestuplo das Sechsfache,
il settuplo das Siebenfache,
l' ottuplo das Achtfache,
il decuplo das Zehnfache,
il ventuplo das Zwanzigfache,
il centuplo das Hundertfache,

adjectivisch,
sémplice einfach,
doppio doppelt,
triplice dreifach,
quadrúplice vierfach,
quintúplice fünffach,
sestúplice sechsfach,
settúplice siebenfach,
ottúplice achtfach,
nove volte neunmal,
mille volte tausendmal.

§. 239.

Die Bruchzahlwörter *(númeri rotti)* erscheinen in substantiver Form:
i due terzi die zwei Drittel,
i tre quarti die drei Viertel,
un quinto ein Fünftel,
un sesto ein Sechstel,
un séttimo ein Siebentel,
un ottávo ein Achtel.

Dann: una parte décima ein Zehntel; und auch blos: una ventésima ein Zwanzigstel, una centésima (als Münze) der hundertste Theil der Lira.

§. 240.

Die Ordnungszahlen stehen auch adverbialisch:
primo erstens, secondo zweitens, terzo drittens ꝛc.

Mit der Endung mente werden nur primieramente und secondariamente gebraucht.

Weiter aufwärts sagt man:
in terzo luogo drittens, in quarto luogo viertens, in quinto luogo fünftens ꝛc.

§. 241.

Die Collectivzahlwörter (*númeri collettivi*) bilden eine eigenthümliche Classe von Zahlwörtern, welche theils Zeiträume, theils Zahlen und Individuen umfassen. Zu den Letztern gehören folgende: ambo, ambe, beide; sie beziehen sich meist auf zwei schon erwähnte Dinge und Personen; ambo dient für beide Geschlechtsformen; ambe aber blos für die weibliche; mit due verbunden, zeigt ambedue alle Beide, engere Gleichmäßigkeit an (l' uno e l' altro, weniger). Aehnlich ist: *entrambi*, von zwei Personen gebräuchlich, die eine Handlung zu gleicher Zeit und auf dieselbe Weise begehen, was mit ambedue nicht der Fall ist:

ambo i piedi die beiden Füße,
ambo le mani die beiden Hände,
i pareri d' ambo i fratelli die Meinung beider Brüder,
ambe le gambe die beiden Beine,
si resero entrambi rei di colpa e di morte sie machten sich beide des Todes schuldig.

§. 242.

Paio wird von Sachen gebraucht, die paarweise, und coppia von Sachen, die nicht nothwendig zusammengehören und beim Gebrauch getrennt werden können. Daher:

un paio di scarpe, di guanti	ein Paar Schuhe, Handschuhe,
un paio di fórbici, d' occhiali	eine Scheere, eine Brille,
una cóppia di cani	eine Kuppel Hunde.

Cóppia dient für Personen und Sachen; paio für Thiere und Sachen; ersteres zeigt nur die Zahl an; paio hingegen gibt zugleich auch den Nebenbegriff von Einheit. Cóppia deutet auf Vereinigung; paio auf Gleichheit; daher könnte man nicht sagen: un paio di scarpe, wenn beide Schuhe von verschiedener Form oder Farbe wären.

Man kann ohne Unterschied sagen:

un paio oder una cóppia di capponi	ein Paar Kapaunen,
un paio oder una cóppia d'uova	ein Paar Eier,
bella cóppia d'amanti	ein schönes Paar Liebende.

Paro ist lukesisch; wird aber dennoch öfters apocopirt gebraucht:

un par d'occhi, di piccioni ein Paar Augen, ein Paar Tauben,
un número binário ein Zweier,
un ternário ein Dreier,
un quadernário ein Vierer,
un quinário ein Fünfer ꝛc.

Aus zweien, dreien, vieren, fünfen ꝛc. bestehend.

Una cinquina eine Zahl von fünf Stück,
una diécina eine Zahl von zehn Stück,
una dozzina ein Dutzend oder zwölf Stück,
una quindicina ein Mandel oder fünfzehn Stück,
una trentina, quarantina eine Zahl von dreißig, vierzig Stück,
una sessantina ein Schock oder sechzig Stück,
una grossa ein Groß (von zwölf Dutzend),

una ventina eine Stiege oder zwanzig Stück,
un centinaio ein Hundert (auch: ein Centner),
un migliaio ein Tausend.

Die Zahlenverbindungen, besonders im Karten-, Würfel- und Lotteriespiel, haben wieder andere Formen:

un asso die Eins,
un ambo ein Zweier (oder Ambe),
uno terno eine Terne,
una quaderna eine Quaterne,
una cinquina eine Quinterne.

Un quaderno ist ein Heft gewöhnlich von vier Bogen, aber auch ein Buch Papier, auch ein Wurf von Vieren im Würfelspiel; un quinterno ein Fünfer und ein Heft von fünf Bogen.

§. 243.

Un trecentista, un cinquecentista, un seicentista, bedeuten in Italien einen Schriftsteller des vierzehnten, sechzehnten, siebenzehnten Jahrhunderts, oder jeden anderen Gelehrten, der den Styl und die Manier einer dieser drei glorreichen Epochen für die italienische Literatur nachahmt.

§. 244.

Man merke folgende Redensarten:

una cóppia vale un paio (Prov.) — es ist Eins wie das Andere,
lasciar andare due pani per cóppia (Prov.) — fünfe gerade sein lassen,
con lui farà altro par di mániche — mit ihm wirds ein Anderes sein,
vi andremo una volta per uno — wir werden Jeder einmal hingehen,
vi mettete sempre in dozzína — ihr mischt euch immer in Alles,
siamo entrati i primi, gli últimi — wir gingen zuerst, zuletzt hinein,
entrò per quarto — er ging als Vierter hinein,
egli è quadragenário, quinquagenário, sessagenário ecc. — er ist ein Vierziger, Fünfziger, Sechziger rc.

§. 245.

Collectiva, welche Zeitwörter umfassen:

un triduo ein Zeitraum von drei Tagen,
una novena von neun Tagen,
una quarantena eine Dauer von vierzig Tagen,
un bimestre, un trimestre, un semestre eine Zeit von zwei, drei, sechs Monaten,
un biénnio, un triénnio, un quinquennio oder un lustro, un decénnio eine Zeit von zwei, drei, fünf, zehn Jahren,
un giubbiléo, un sécolo von fünfzig, hundert Jahren.

Aufgaben.

64.

Ich habe in meinem Stalle sechs Reitpferde, zwölf Jagdhunde, acht Wagenpferde. — Eure Schwester ist zwanzig Jahre alt. — Wir geben einunddreißig

Stall stalla,
Reitpferd cavallo da sella,
Jagdhund cane da caccia,
Wagenpferd cavallo da carrozza,
wir geben, noi diamo,

Lire monatlich unsern Arbeitern. — Von viertausend Kämpfenden retteten sich kaum zwölfhundert. Sie hatten vierzehnhundert Getödtete (uccisi) und sechshundert Verwundete (feriti). — Ich habe Ihnen den 24. Mai geschrieben. — Wie viel (che) Uhr ist es? Es ist halb fünf Uhr. — Ich werde Sie um acht Uhr abholen. — Was suchen Sie um diese Stunde alle drei? — Hier fängt das elfte Buch an. — Wir sprachen davon (ne) im fünfzehnten Capitel. — So haben alle beide einen Raum (spázio) von vierzig Meilen in wenig Stunden durchlaufen (corso). — Was ihr saget, geschah zur Zeit Bonifazius des Achten. — Die französische Revolution fing im Jahre 1789 an.

monatlich il mese,	was suchen Sie che andate cercando,	geschah zur Zeit successe a' tempi,
Arbeiter lavorante,	fängt an comincia,	die französische Revolution la rivoluzione francese.
Kämpfender combattente,	was ihr saget quello che dite,	
retteten sich si salvárono		
ich werde sie abholen verrò per voi,		

65.

Es ist nicht unmöglich, daß der Mensch 150 und 200 Jahre lebe. — Wer (chi) mit dreißig Jahren nicht stark, mit vierzig nicht weise und mit fünfzig nicht reich ist, der wird weder (nè) stark, noch weise, noch (nè) reich werden. — Mexico wurde von Ferdinand Cortez im Jahre 1520, Peru von Franz Pizzaro 1527, und Chili von Diego d'Almagro im Jahre 1534 entdeckt. — Der Tabak ist eine amerikanische Pflanze, sie wurde im Jahre 1520 nach Lissabon gebracht und Herr Nicot, französischer Gesandter in Portugal, schickte sie von dort nach Paris im Jahre 1559.

lebe viva	wurde entdeckt fu scoperto,	Lissabon Lisbona,
mit dreißig Jahren ai trenta,	Tabak tabacco,	Gesandter ambasciadore,
der wird nicht werden non diventerà,	Pflanze pianta,	Portugal Potugallo,
Franz Francesco,	sie wurde gebracht essa fu portata,	schickte sie von dort la mandò di là.

66.

Vor dem Jahre 1440 hatte man noch kein gedrucktes Buch gesehen. — Wie viel Menschen glaubt man, daß auf der (al) Welt sind (siano)? Ungefähr tausend Millionen, nämlich (cioè): etwa 150 in Europa, 500 in Asien, 100 Millionen in Afrika, 300 Millionen in Amerika. Wie viel Menschen zählt man in Deutschland? Ungefähr 28 Millionen. Wie viel gegenwärtig in Frankreich? 35 Millionen.

vor innanzi,	kein gedrucktes Buch alcun libro stampato,	ungefähr all' incirca oder circa,
hatte man gesehen non si era veduto,	glaubt man credesi,	zählt man si cóntano,
		gegenwärtig presentemente.

67.

Kleopatra hatte an ihren Ohrgehängen zwei Perlen, die schönsten welche man je gesehen hat; eine jede wurde über eine Million geschätzt. — In den Morästen am Ufer des Ganges gibt es Krokodille, welche so groß sind, daß ein Mensch in ihren Rachen (fauci) aufrecht stehen kann; man hat welche gesehen, die 30 Fuß

an ihren Ohrgehängen ne' di lei orecchini,	eine jede wurde geschätzt ciascuna venne stimata,	Krokodill cocodrillo,
Perle perla,	Morast palude (*m.* und *f.*),	aufrecht stehen kann può restare ritto in piedi,
welche man je gesehen hatte che mai si siano vedute,	Ufer riva,	man hat welche gesehen ne furono veduti alcuni,
	Ganges il Gange,	
	gibt es si danno,	

lang waren. — Der Condor ist ein Raubvogel in Peru, er ist 16 Fuß hoch (alto) und seine ausgebreiteten Flügel sind 33 Fuß breit. — Ein Einwohner von Padua (Padóva) erfand das Papier im zwölften Jahrhundert und ein Florentiner erfand die Brillen zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts.

Condor condoro,
Raubvogel uccello di rapina,
seine ausgebreiteten Flügel le sue ale dispiegate,
breit largo,
erfand inventò,
Brille occhiali,
zu Anfang nel principio.

68.

Heinrich Dandolo, dem (a cui) der Kaiser Manuel Comnene vormals die Augen ausstechen ließ, ward dennoch im Jahre 1192, in dem Alter von 92 Jahren, zum Dogen von Venedig erwählt. Kurz darauf übernahm er den Befehl über die venetianische Flotte, 500 Segel stark, und mit Beihilfe der französischen Kreuzer, gelang es ihm sich Constantinopels im Jahre (nel) 1204 zu bemächtigen. Nach dieser Eroberung fügte er seinen übrigen Ehrentiteln jenen: Gebieter von anderthalb Viertel des römischen Reiches, hinzu.

vormals die Augen ausstechen ließ erano stati già cavati gli occhi dal,
ward dennoch erwählt venne però eletto,
zum Dogen Doge,
übernahm er prese
Segel navi,
Beihilfe cooperazione (*f.*),
französische Kreuzer crociato francese,
gelang es ihm gli riuscì
sich bemächtigen impadronirsi,
dieser Eroberung tale conquista,
fügte er hinzu aggiunse,
seine Ehrentitel i suoi titoli
jenen quello di,
Gebieter signore.

69.

Die Venetianer legten im Jahre 1163 dem Patriarchen von Aquilea einen sonderbaren Tribut auf. Alle (ogni) Jahre, am Donnerstag vor Fastnacht, mußte er einen Stier und zwölf Schweine nach Venedig schicken, welche den Patriarchen und seine zwölf Domherren vorstellten; man führte sie in (per) der Stadt mit großem Gepränge (pompa) herum und schnitt ihnen hierauf (poi) die Köpfe ab. — Ein äußerst tapferer Soldat hatte die beiden Arme in einem Gefechte verloren; sein Oberst bot ihm einen Thaler an. »Sie glauben vermuthlich, erwiederte heftig der Grenadier, ich habe nur (se non) ein Paar Handschuhe verloren?«

legten auf impósero,
Patriarch patriarca,
Tribut tributo,
Donnerstag vor Fastnacht giovedì grasso,
mußte er schicken doveva mandare,
Stier tóro,
Domherr canónico,
vorstellten rappresentávano,
man führte sie herum erano menati,
schnitt ihnen era loro mozzato,
Kopf capo,
äußerst tapfer valorosissimo,
Gefecht combattimento,
bot ihm an gli offerse,
vermuthlich senz' altro,
erwiederte heftig rispose arditamente,
Handschuh guanto.

70.

Der Mensch hat gewöhnlich nur 22 Jahre zu leben, und während dieser 22 Jahre ist er 22000 Uebeln unterworfen, von denen mehrere unheilbar sind. In diesem furchtbaren Zustande brüstet sich der Mensch noch; er treibt Liebes-

gewöhnlich nur solo,
während dieser nel decorso di questi,
Uebel malore (*m.*),
ist er unterworfen va soggetto,
von denen mehrere parecchi dei quali,
unheilbar incurábile,
sich brüsten pavoneggiarsi,
Liebeshändel treiben fare all'amore,

händel, führt (fa) Krieg, bildet Projecte, als wenn er tausend Jahrhunderte in (fra) Ergötzlichkeiten leben sollte. — Da ein Dichter übereingekommen war, daß er einen Thaler (tallero) für vier schöne Verse erhalten würde und eine Ohrfeige für eben so viel schlechte, so ward er so gut für diese letzteren bezahlt, daß er unter den Händen seiner Gläubiger starb.

Projecte bilden formare de' progetti,
als wenn er sollte, quasi devesse,
Ergötzlichkeit delizia,
da übereingekommen war avendo fatto patto,
Ohrfeige schiaffo,
eben so viel altrettanti,
so gut così ben
für diese letzteren di questi,
Gläubiger creditori,
er starb morì.

Sprüche.

Contentarsi di poco è la prima régola [1]) del saper [2]) vívere. — È mestieri [3]) che un viaggiatore sia provveduto [4]) di quattro tasche [5]): la prima, per custodirvi [6]) la sanità; la seconda, per il denaro; la terza, per un buon compagno, e la quarta, per la pazienza. — Egli è più difficile di fare cinque franchi [7]) con sei soldi [8]), che di guadagnare un millione con dieci mila franchi. — Dopo la burrasca [9]) è sempre più lucido [10]) il sole. — Il vero non ha [11]) risposta, — Con tre giorni di digiuno [12]) si farebbe un poltrone [13]) dell' uomo più valoroso della terra.

[1]) Regel [2]) wissen [3]) nöthig [4]) versehen [5]) Taschen [6]) darin aufzubewahren [7]) Franken [8]) Sous [9]) Sturm [10]) glänzend [11]) braucht [12]) Fasten [13]) Feigling.

Modificirte Substantive durch Ableitungssylben.

§. 246.

Die Begriffe des Großen und Kleinen, wie die dadurch geweckten oder sie begleitenden Empfindungen stuft die italienische Sprache so manigfaltig und in so feinen Zügen ab, daß man sie darin als Meisterin in den neueren Sprachen erkennen muß.

Durch ihre merkwürdige Biegsamkeit hat der Italiener eine Menge Sylbenformen erfunden, die er willkührlich den Wörtern anhängt und ihnen auf diese Weise einen charakteristischen Begriff beilegt, je nachdem die Vocale sich gestalten und die Consonanten mit ihnen verbunden werden. So liefert die Prosodie die vortrefflichsten Laute, wie z. B.:

súbito, spícciati, partiti, rapito, brívido, túrbine, fúlmine, fúlminano ecc., welche alsogleich den Begriff der Geschwindigkeit auffassen lassen.

Die überreiche Quelle dieser unnachahmlichen Harmonie liegt an den Buchstabenlauten und deren Combination, vorzüglich aber in den Vocalen, ob sie hell, rund oder geschliffen ausgesprochen werden, wodurch sich der Laut mit den Begriffen gewissermaßen identificirt. Ein Gefühl der Gravität, der Steigerung, gibt der natürliche offene Ton des u und o; dahingegen der magere und dünne Laut des e und i nur Schwäche, Weichheit, Entbehrung andeuten; endlich läßt das dunkle u ein düsteres oder unbehagliches Gefühl sehr fein ahnen. Wir gehen nun diese eigenthümlichen Beschaffenheitsformen einzeln durch.

a) Vergrößernde Formen *(aumentativi).*

§. 247.

One gibt immer den Begriff von physischer oder moralischer Größe:

naso	=	nasone	große Nase,
cappello	=	cappellone	großer Hut,
maestro	=	maestrone	großer Meister,

Die weiblichen Wörter werden mit dieser Endung männlich:

la casa	=	il casone	das große Haus,
la porta	=	il portone	das große Thor,
la donna	=	il donnone [1])	die große Frau.

Durch diese Endung wird auch die moralische Schlechtigkeit gesteigert: un bestione ein Erzvieh, uno scioccone ein Erztölpel.

§. 248.

Eine zweite vergrößernde Form ist *otto,* die aber eigentlich mehr das Derbe, Tüchtige und Starke ausdrückt:

braccio	=	bracciotto	ein starker, fleischiger Arm,
giovane	=	giovanotto	ein tüchtiger Jüngling,
vecchio	=	vecchiotto	ein noch rüstiger Greis,
casa	=	casotta	ein starkes und festes Haus.

Anmerkung. Manchmal ist aber *otto* nur verkleinernd:
aquilotto ein junger Adler, merlotto eine junge Amsel,
camerotto ein Kämmerchen, casotto hölzerne Hütte, Schilderhaus,
principotto ein winzig kleiner Fürst, brunotto bräunlich.

Von ganz ähnlicher Bedeutung ist die Endung *ozzo*, jedoch bei wenigen Wörtern:

bacio	=	baciozzo	ein derber Kuß,
forese	=	foresozza	ein derbes, frisches Landmädchen.

§. 249.

Fast eben so ist es mit der Endung *occio,* sie verstärkt das seiner Natur nach Große und Stärke und zieht es in das Verächtliche hinab:
fratoccio ein großer, dicker Mönch, santoccio ein Tropf,
bamboccio ein Fratze, übelgestalteter Mensch, fantoscio ein dummer Kerl,
carezzoccia plumpe Liebkosungen.

Besonders in winziger Bedeutung:
maestroccio, poetoccio, grammaticoccia, minestroccia — ein Lehrer, ein Dichter, eine Grammatik, eine Suppe, die nicht viel werth sind.

Endlich heißt:
il figlioccio — der Pathe.

---

[1]) Einige Wörter gehen indessen auf ona aus, wie: ária Ansehen, bigoncia Butte, cera Mine, cóltrice Unterbett, pulcella Jungfer, scala Stiege, sporta Tragkorb, strega Hexe (stregone heißt: Hexenmeister); also: ariona, bigonciona, cerona, coltriciona, pulcellona, scalona, sportona, stregona.

b) Verachtungsformen (*dispreggiativi*).

§. 250.

Accio drückt das Häßliche, Widrige, Verächtliche eines Gegenstandes aus:

uomo	= uomaccio	schlechter Mensch,
mondo	= mondaccio	böse Welt,
birbone	= birbonaccio	Erzschelm,
cappello	= cappellaccio	schlechter Hut,
roba	= robaccia [1])	schlechte Waare.

Diese Endung bei Wörtern von unmoralischer Bedeutung, wie: ladronaccio, furbonaccio ecc., gibt eher einen verspottenden als einen beleidigenden Sinn.

Der Begriff des Verächtlichen kann übrigens durch Verbindung der beiden Formen *one* und *accio* noch verstärkt werden:

cappellonaccione ein unförmlich großer Hut,
uomaccione ein großer, garstiger Kerl,
ribaldaccione ein Erzdieb.

§. 251.

Azzo und *astro* sind fast gleichbedeutend mit *accio*, und geben den wesentlichen Begriff einer schlechten Eigenschaft.

popolazzo gemeines Volk,
amorazzo gemeine, rohe Liebschaft,
bravazzo ein Renommist.

Und wenige andere Wörter mehr.

Geringschätzend sind die Endungen *astro* und *icciuolo*, besonders wenn diese Form auf Persönlichkeit angewendet wird:

filosofastro ein schlechter Philosoph,
médicastro ein Quacksalber,
poetastro ein Dichterling,
libricciuolo unbedeutendes Büchelchen,
giovinastro ein liederlicher junger Mann,
vesticciuola schlechtes Kleidchen,
omicciuolo armes Männchen.

Auch diminutiv:

pollastro junges Huhn,
porcastro junges Schwein.

§. 252.

Collectiv sind die Formen: *ame, ume, aglia*, welche auch den Nebenbegriff des Widrigen, Verächtlichen ausdrücken, wie:

gentáme Gesindel,
carnáme Luder, Aas,
cessáme Abschaum, Unrath,
ciarpáme eine Menge alter Plunder,
rancidúme das Ranzige, Uebelriechende,
sozzúme Schmutz, Unflath,
vecchiúme alte Lumpen,
gozzoviglia Schwelgerei,
mondiglia Schmutz, Unrath,
quisquiglia Kehricht,
ciurmaglia, canáglia Lumpenvolk,
gentáglia schlechtes Gesindel,
plebáglia gemeines Volk, Pöbel,
marmáglia Lumpengesindel,
poveráglia Bettelvolk,
ragazzáglia Haufen böser Buben,
schiazzamáglia Lumpenpack,
sbirráglia Häscherschaar.

[1]) Dieser Ausgang wird auch für sich allein adjectivisch gebraucht: quanto siete accio o accia! wie seid ihr so garstig und unerträglich!

Ohne diesen Nebenbegriff und nur eine **Vielheit** anzeigend, sind dagegen:

pollàme Geflügel, Federvieh,
vasellàme Geschirr,
folliàme Laubwerk,
legnàme Holzwerk,
salàme Gepökeltes (Fleisch),
legùme Gemüse,
agrùme Gewächse,
fortùme scharfschmeckende Dinge,
selvaggiùme Wildpret,
agrestùme scharfes, saueres Getränk oder Speise,
salùme Geräuchertes,
untùme Fettigkeit,
battàglia die Schlacht,
bagaglia das Gepäck,
rigaglia Sporteln, Nebengewinn,
boscaglia Gehölz.

Aufgabe.

71.

Läutet die große Glocke, der hohe Rath wird sogleich eintreten. — Das ist eine häßliche Magd, schmutzig und äußerst faul. — Wenn (se) du nicht thust, was ich dir sage, so halte ich dich für einen Erztölpel. — Die Küchen der großen Leckermäuler sind voll Köche und häßlicher Jungen, welche die Küchenkunst lernen. — Dieses (questo) dumme Schaf thut nichts als auf seinem Großvaterstuhl sitzen und Lausewenzel rauchen. — Eine große Nase, ein großer häßlicher Mund, breite Schultern und Eselsohren, das ist (ecco) das Bild dieses schlechten Philosophen. — Ich trank (bevvi) auf einen Zug diese große Tasse Wein. — Welch häßliche Stadt! welche schlechte Häuser! und welch häßliche und schmutzige Straßen! — Sie ist ziemlich dick, untersetzt, fröhlich, sehr munter und stark.

läutet suonate,
Glocke campana,
der hohe Rath l'alto (eccelso) Consiglio
wird gleich eintreten vi entrerà tosto,
Magd fante, serva,
schmutzig sudico, sporco,
faul infingardo,
du thust tu fai,
was ich dir sage quel che io ti dico,
so halte ich dich ti avrò,
Tölpel sciocco,
Küche cucina,
Leckermaul ghiotto,
Koch cuoco,
Junge garzone,
welche lernen che apprèndono,
thut nichts non fa altro,
auf seinem Großvaterstuhl sitzen stare sdrajato sul suo seggiolone (accio),
und Lausewenzel rauchen a fumare tabacco (accio),
Schulter spalla,
Bild ritratto,
auf einen Zug in un sorso,
dick grosso,
untersetzt tarchiato,
fröhlich giulivo,
munter fresco (occio),
stark grasso.

c) Diminutivformen mit liebkosender Nebenbedeutung *(diminutivi e vezzeggiativi).*

§. 253.

Die Abstufungen der Objecte sind hier noch feiner und verwickelter, daher sie oft nur nach dem Sinne der Phrase richtig angewendet und verstanden werden können.

§. 254.

Die Ausgänge *ino, etto, ello, uolo,* sind von leblosen Dingen in der Regel rein **diminutiv**:

canestro = canestrino, canestretto, canestrello Körbchen,
albero = alberetto, alberello kleines Bäumchen,

cassa = cassettina, cassettino kleines Kästchen,
nasino (von naso) kleine Nase, stanzino (von stanza) Zimmerchen.
scarpino (von scarpa) kleiner Schuh,

Von Personen ist *ino* mehr schmeichelnd, wohlwollend, und hat im Allgemeinen die Nebenbedeutung des Artigen, Nieblichen, Zierlichen:
poverino armer Kleiner, fanciullino kleines artiges Kind,
contino kleiner Graf, signorino zartes Herrchen.

§. 255.

Aus *ino* und *ello* macht man zuweilen *cino, cello:*

lume	= lumicino	Lichtchen,
bottone	= bottoncino	Knöpfchen,
canzone	= canzoncina	Liedchen,
vento	= venticello	Lüftchen,
bastone	= bastoncello	Stöckchen,
briccone	= bricconcello	kleiner Schelm.

§. 256.

Man kann auch den Wörtern doppelte Diminutivausgänge geben:

fiorellino	Blümchen	(von ello und ino),
librettino	Büchelchen	(von etto und ino),
fornelletto	Oefelchen	(von ello und etto)
bestiolino	Thierchen	(von uolo und etto),
ghiottoncello	Leckermäulchen	(von one und cello),
cassoncello	Kästchen	(von one und cello),

Die beiden letzten Formen drücken Vergrößerung und Kleinheit aus.

§. 257.

Die weiblichen Substantive nehmen zuweilen gerne im Diminutiv den männlichen Ausgang an, der sogar gebräuchlicher ist als *ina:*

campana	= campanello	Glöckchen,
porta	= portello	Thürchen,
tavola	= tavolino	Tischchen,
bocca	= bocchino	kleiner Mund,
botte	= bottino	Fäßchen,
berretta	= berrettino	Häubchen,
spada	= spadino	kleiner Degen,
coda	= codino	Schwänzchen,
cámera	= camerino	Zimmerchen,
pignata	= pignattino	Töpfchen,
cena	= cenino	kleines, liebliches Abendessen.

§. 258.

Die zweite Classe der Diminutiven, welche zugleich Geringschätzung ausdrücken, sind die Formen *uccio, uzzo, uolo.*

bocca	= boccuccia	kleiner, unschöner Mund,
casa	= cassuccia	elendes Häuschen,
cappello	= cappelluccio	schlechter Hut,

mantello	=	mantelluccio	schlechter Mantel,
cavallo	=	cavalluccio	elendes Pferdchen,
regalo	=	regaluzzo	unbedeutendes Geschenk,
poeta	=	poetuzzo	Dichterling,
fémina	=	feminuzza	kleine, häßliche Frau,
grammático	=	grammaticuccio	schlechter Grammatiker,
cane	=	cagnuólo [1])	Hündchen.

Anmerkung: Die Endung *uccio* ist nur bei Eigennamen schmeichelnd, wie:
Paoluccio Paulchen, Petruccio, auch: Pietruzzo Peterchen,
Annuccia Annchen, Mariuccia Mariechen.

§. 259.

Der Ausgang *erello*, bezeichnet das Liebkosende, Gefällige, Zärtliche:

vecchio	=	vecchierello	altes Männchen,
pazzo	=	pazzerello	Närrchen,
ghiotto	=	ghiottorello	Leckermäulchen,
cena	=	cenerella	kärgliches Abendbrod,
cosa	=	coserella	winzige Sache.

§. 260.

Man hat auch mehrere unregelmäßige Verkleinerungswörter, wie:

corpo = corpuscolo kleiner Körper,
casa = casúpola oder casépola kleines erbärmliches Häuschen,
casile schlechtes, mit Stroh bedecktes Haus,
casale Meierei, aber auch: verfallenes Haus,
cervo = cerbiatto junger Hirsch,
lepre = lepratto junger Hase,
nota = nótola Nötchen,
medicónzolo ein junger unwissender Arzt,
omiciatto Mensch von schlechtem Ansehen,
ometto Männchen.

Eigenthümliche Adjectivformen.

§. 261.

Auch diese lassen sich mit Auswahl modificiren, aber nicht immer leicht in ihren feinen Schattirungen übertragen. Daher hier die praktische Auffassung das Meiste ersetzen muß:

tenerello pargoletto kleines, zartes Knäbchen,
un visetto modestino ein niedliches, sittsames Gesichtchen,
una voce graziosina eine recht niedliche Stimme,
uno sguardo lascivetto ein etwas lüsterner Blick,
una gióvine carina ein liebliches Mädchen,
una sposa amorosetta eine liebevolle Gattin,

§. 262.

Oft ist es zierlicher und anmuthiger den Adjectiven diese eigenthümlichen Diminutive beizulegen, als den Substantiven selbst:

---

[1]) Cagnuolino, bedeutet: artiges Hündchen.

una bellina mano (statt: bella manina) ein schönes Händchen,

tenerello fanciullo (statt: ténero fanciullo) kleines, zartes Kind.

§. 263.

Man kann auch beide, Substantiv und Adjectiv, zugleich verkleinern:

donnaccia piccolina ganz kleines Weibchen,

piccolina boccuccia sehr kleiner Mund,

manina ritondetta hübsches, rundes Händchen.

§. 264.

In den Ausgängen *ello, etto, iccio, igno, ognolo,* gibt es mehrere ausdrucksvolle Adjective, zu denen unter andern folgende gehören:

grandicello etwas groß,
lunghetto länglich,
soletto ganz allein,
vergognosetto ziemlich schamhaft,
umidetto oder umidazzo etwas feucht,
stracchiccio etwas müde,
ammalaticcio [1]) kränklich,
amariccio etwas bitterlich.

bianchiccio [2]) weißlich,
verdigno grünlich,
sanguigno blutfarbig (auch: vollblütig),
cenerógnolo aschfarbig,
giallógnolo gelblich,
verdógnolo in's Grüne schimmernd.

Die beiden letzten Endungen sind weniger gebräuchlich, als *iccio.* Die größte Schwierigkeit besteht indessen darin, welche Form man vorzugsweise wählen soll, weil hier der Gebrauch am meisten entscheidet. So sagt man: verginella, aber nicht: verginia, vergincella, noch: verginerella. Eben so: berretta, aber nicht: berrettata oder berretticino ecc. Ferner heißt: pecorella, kleines, furchtsames Schäfchen; dagegen drücken pecoretta, pecorina nicht dieselbe Idee aus; auch bedeuten: verginetta und verginuccia wohl Artigkeit, aber nicht Unschuld; desgleichen: villanello, und nicht: villanetto.

Der Wohllaut gestattet übrigens nicht, einen ähnlichen Sylbenanhang zu geben, wie das Stammwort schon aufzuweisen hat, wie:

bastone Stock,	boccone Bissen,	stallone Hengst,
carbone Kohle,	sermone Predigt	violino Violine 2c.

§. 265.

Die Endsylben *one* und *accio* geben bei den Adjectiven einen Superlativbegriff, jedoch im geringeren Grade als die Partikel issimo; sie werden aber kaum anders als scherzweise und im üblen Sinne gebraucht:

bellone sehr schön,
grandaccio sehr groß und häßlich,
superbone sehr stolz,

riccone steinreich,
ignorantaccio erzdumm,
sapientone äußerst gelehrt.

Wo sie auch substantivisch erscheinen.

---

[1]) Die Wörter auf co und go, auf ca und ga, nehmen ein h an, wenn die Anhängsylben mit einem e oder i anfangen, wie: fresco = freschetto, etwas frisch; largo = larghetto, etwas breit; mánica = manichetta, kleiner Aermel.

[2]) Die Endung *astro* bedeutet bei Farben das Trübe, Fahle: biancastro, weißlich, verdastro, grünlich.

§. 266.

Die Sylbe *otto* schwächt etwas den Begriff der Größe:

grassotto ziemlich fett, durotto ziemlich hart.

§. 267.

Von dem Ausgang in *occio* hat man vielleicht nur folgende Adjective:

bruttoccio etwas häßlich, timidoccio ein wenig furchtsam, belloccio ziemlich schön, frescoccio etwas kalt, grassoccio ziemlich fett, santoccio ziemlich heilig, grandoccio ziemlich groß.

§. 268.

Die Endung *uto*, aus den regelmäßigen *Participii* der zweiten Conjugation, dient zu mehreren Adjectiven, welche den Begriff des Reichlichbegabten anzeigen:

barbuto (von barba) starkbärtig, nasuto (von naso) großnasig, canuto grau, carnuto (von carne) fleischig, ossuto (von osso) starkknochig, gambuto (von gamba) langbeinig, membruto (von membro) starkgliederig, occhiuto (von occhio) vieläugig, polpacciuto dickwadig, fleischig.

Indessen gibt *uto* nicht immer diesen Nebenbegriff der Stärke, in:

cornuto gehörnt, ricciuto lockig, capelluto haarig, pennuto befiedert, gozzuto kropfig, unghiuto, zannuto[1]) mit Klauen, Hauzähnen versehen. canuto weißhaarig, irsuto borstig,

§. 269.

Der Gebrauch aller dieser vergrößernden und verkleinernden Modificirungen kann außer dem nur bei einem leichten, anmuthigen und ironischen Style stattfinden. Eine erhabene Rede nimmt sie nur mit der größten Vorsicht auf. Uebrigens gibt es ohnehin viele Wörter, die sich auf keine Weise modificiren lassen, wie z. B.: marone, statt: un gran mare; altezzetta, statt: piccola altezza ecc.

Auch muß man die Wörter in ihrer natürlichen Gestalt unberührt lassen, wenn man das eine oder das andere hervorheben und als abgesondert betrachten will[2]).

Aufgabe.

72.

Der kleine junge Mensch zog alle die Blumen heraus, die er in dem Körbchen hatte, und gab sie den Fräulein, welche da (quivi) waren. — Man muß

---

[1]) *Uto* kann auch einen Zustand der Seele ausdrücken, in: astuto listig, arguto witzig, accuto scharfsinnig.

[2]) Es gibt auch Verba, denen man eine Diminutivsylbe einklammert, als: vivacchiare (von vivere) kümmerlich leben, leggicchiare (von léggere) nachlässig lesen, innamoracchiarsi (von innamorarsi) ein wenig verliebt werden, baciucchiare (von baciare) Küßchen geben, ballonzare oder ballonzolare (von ballare) ohne Ordnung umhertanzen, imparacchiare wenig lernen, rubacchiare (von rubare) mausen, kleine Diebereien begehen, canterellare (von cantare) trillern, leise singen, morseggiare (von mórdere) etwas beißen 2c.

keine Lection nehmen bei (da) diesem kleinen Pedanten, der kaum lesen kann. — Meine [1]) liebe kleine Schäferin, kannst (sai) du mir sagen, wo mein liebes Schäfchen ist? — Das ist ein junges Mädchen, welches einen kleinen Mund hat, dessen (le cui) Lippen zwei schöne kleine Rubinen scheinen. — Oh, kleine Närrin! wie, du weißt nicht was man hier (qui) gemacht hat? — Der junge Prinz wird heute nach Italien abreisen. — Welch (che) schlechtes, elendes Häuschen! — Ihr führet mich immer durch (per) schlechte abgelegene Gäßchen, ich will nicht mehr mit euch gehen. — Ich habe euer Brüderchen mit einem kleinen Buch in der (in) Hand gefunden. — Welch häßlich kleines Weib! welch häßliche kleine Arme! und welch abscheulicher Mund! — Ich habe ein Hündchen, einen kleinen Tisch und ein kleines Bett. — Liebliche kleine Engel, die ihr an diesen grünen Ufern, längs (lungo) den kühlen Bächen mit Liebe fröhlich (lieti) und zufrieden lebet.

zog heraus trasse,
Korb canestro,
Fräulein signorina,
man muß bisogna,
Pedant pedante,
Schäferin pastorella,
Rubin rubino,
scheinen páiono,
Närrin pazza,
du weißt tu sai,
was man gemacht hat quello che si è fatto,
ihr führet mich voi mi menate,
ablegen fuor di mano,
ich will io voglio,
lieblich kleine amorosetti,
Engel ángelo,
diese grüne Ufer queste verdi piagge,
kühler Bach fresco ruscello,
lebet vivete.

Sprüche.

Quintiliano soleva [1]) dire: datemi un giovanetto, il quale ábbia sentimento per la lode [2]) e la buona fama [3]), ed il quale sia capace di spárger [4]) delle lágrime nel vedersi sorpassato [5]) dal suo émulo [6]), ed io vi prometto di farne di lui [7]) quello che vorrete [8]). — Un fiore che s'apre [9]) al primo raggio [10]) del sole, che spande [11]) all' intorno la sua fragranza [12]), la melodía d'un uccello, che saluta [13]) il ritorno dell' astro [14]) ne' di cui raggi sbattendo [15]) le sue piume, par che [16]) ravvivi [17]) il suo essere [18]), degli agnelli [19]) che saltéllano [20]) in un verde prato accanto [21]) alla lor madre, forniscono [22]) bene ad un' anima sensíbile [23]) un più interessante spettácolo che tutti gli apparati [24]) dell' umano capriccio [25]).

[1]) pflegte [2]) Lob [3]) Ruf [4]) vergießen [5]) übertroffen [6]) Mitwerber [7]) aus ihm zu machen [8]) ihr wollet [9]) sich öffnet [10]) Strahl [11]) verbreitet [12]) Duft [13]) begrüßt [14]) Gestirn [15]) schwingend [16]) scheint [17]) wieder beleben [18]) Dasein [19]) Lämmer [20]) hüpfen [21]) an der Seite [22]) verschaffen [23]) gefühlvollen [24]) Anstalten [25]) Einfall.

Theorie der persönlichen Fürwörter.

(Pronomi personali.)

§. 270.

Die persönlichen Fürwörter vertreten die Stelle der Hauptwörter, um die lästige Wiederholung derselben zu vermeiden. Subjectivformen vertreten die Stelle der Person, welche redet oder handelt. Es sind folgende:

io ich,	tu du,	egli (ei, esso) er,	ella (essa) sie,
noi wir,	voi ihr,	eglino (essi) sie,	elleno (esse) sie.

[1]) In solchen Fällen wird das Possessiv nicht übersetzt, höchstens stellt man es nach dem Adjectiv.

§. 271.

Liegt kein besonderer Nachdruck auf der Person und ist sie schon aus dem Verb zu ersehen, so können diese persönlichen Substantive wegbleiben:

canto ich singe, cantò er sang, che pensi? woran denkst du?

Bei Anführung einer Rede und besonders nach: rispóndere, domandare, continuare, dire werden sie nach den Verben gesetzt:

gli dissi io sagte ich ihm, mi domandò egli sagte er mir.

§. 272.

Treffen mehrere derselben in einer Phrase als Gegensatz mit einander zusammen, so muß jedes für sich nach dem Verb ausgedrückt werden und eine schärfere Betonung erhalten:

se non volete ballar voi, ballerò io wenn ihr nicht tanzen wollet, werde doch ich tanzen.

§. 273.

Esso, essa — essi, esse bezeichnen schärfer als egli, ella — eglino, elleno eine Person mehr im geringen Sinne, sie werden aber auch sehr oft von leblosen Dingen, so wie mit Präpositionen gebraucht:

qual esso fu egli? wer war er?
parla di essa er spricht von ihr.

Eglino und elleno stehen bei Dichtern oft verkürzt, wie:

ond' egli abbian paura, damit sie Furcht haben,
elle son tutte giovani sie sind alle jung.

§. 274.

Die Objectivformen dieser pronomi heißen:

Singular: me mich, te dich, lui ihn — lei sie, sè sich,
Plural: noi uns, voi euch, loro sie sè sich.

Schema der pronomi personali in den verschiedenen Verhältnißfällen (Casus):

Singular.

Nom. io ich,	tu du,	egli (ei), esso er,
Gen. di me meiner,	di te deiner,	di lui, di esso seiner,
Dat. a me mir,	a te dir,	a lui, ad esso ihm,
Acc. me mich,	te dich,	lui, esso ihn,
Abl. da me von mir,	da te von dir	da lui, da esso von ihm,

ella, essa sie,	mangelt,
di lei, di essa ihrer,	di se seiner,
a lei, ad essa ihr,	a se sich,
lei, essa sie,	se sich,
da lei, da essa von ihr,	da se von sich.

Plural.

Nom. noi wir,	voi ihr,	eglino, essi sie,
Gen. di noi unser,	di voi euer,	di loro, di essi ihrer,
Dat. a noi uns,	a voi euch,	a loro, ad essi ihnen,
Acc. noi uns,	voi euch,	loro, essi sie,
Abl. da noi von uns,	da voi von euch,	da loro, da essi von ihnen,

elleno, esse sie,	mangelt,
di loro, di esse ihrer,	di se ihrer,
a loro, ad esse ihnen,	a se sich,
loro, esse sie,	se sich,
da loro, da esse von ihnen,	da se von sich.

§. 275.

Nach den Vorwörtern: in, per, con, fra oder tra folgt das pronome personale im Accusativ:

in me	in te	in lui	in lei	in se
in mir,	in dir,	in ihm,	in ihr,	in sich,
per me	per te	per lui	per lei	per se
für / durch } mich	für / durch } dich	für / durch } ihn	für / durch } sie,	für / durch } sich,
con me	con te	con lui	con lei	con se
(meco) [1])	(teco)	mit ihm,	mit ihr,	(seco)
mit mir,	mit dir,	fra / tra } lui	fra / tra } lei	mit sich,
fra / tra } me	fra / tra } te	zwischen ihm,	zwischen ihr,	fra / tra } se
zwischen mir,	zwischen dir,			zwischen sich,

in noi	in voi	in loro
in uns,	in euch,	in ihnen,
per noi	per voi	per loro
für / durch } uns,	für / durch } euch,	für / durch } sie,
con noi	con voi	con loro
mit uns,	mit euch,	mit ihnen,
fra / tra } noi	fra / tra } voi	fra / tra } loro
zwischen uns,	zwischen euch,	zwischen ihnen.

§. 276.

Nach andern Vorwörtern (preposizioni) wie: sopra auf, avanti (davanti) vor, dietro hinter, sotto unter, senza ohne, dopo nach, verso gegen, contro

---

[1]) Anstatt: con me, con te, con se sagt man: meco, teco, seco. Dieses seco wird auch vor lui, lei, voi, loro und vor stesso, medesimo zierlich anstatt con angewendet. Bei den Alten findet man auch: nosco, vosco für con noi, con voi. Man setzt aber auch oft esso als Verstärkung vor lui, lei, noi, voi, loro, und man sagt: da esso lui, con esso lei, con esso voi, con esso loro.

wider, presso bei, wird das pronome personale assoluto gewöhnlich elliptisch in den Genitiv gesetzt. [1])

§. 277.

Abweichend vom Deutschen werden bei Ausrufungen als vocativo die absoluten Objectivformen gebraucht: felice me! ich Glücklicher! miseri noi! wir Unglücklichen! povero te! du Armer!

Aufgaben.

73.

Er hat von mir nicht gut geredet, und ich spreche doch (però) immer gut von ihm. — Ihr erinnert euch selten meiner, obschon ich beständig an euch denke. — Heute früh war ich bei ihm und traf ihn nicht an; diesen (questo) Nachmittag kam er zu mir und er traf mich auch nicht (neppure) an. — Ich habe ihnen gesagt, was (quello che) ihr mir aufgetragen habet, sie baten mich aber, euch zu sagen, daß sie morgen selbst zu euch kommen würden.

reden oder sprechen parlare,
sich erinnern ricordarsi,
selten di rado,
obschon sebbene,
beständig costantemente,

heute früh questa mattina,
traf nicht an io non ritrovai,
kam er egli venne,
gesagt detto,
augetragen commesso,

sie baten pregárono,
daß sie selbst kommen würden che verrebbero essi in persona.

Anmerkung: Von den regelmäßigen Verben werden wir von nun an blos den Infinitiv angeben, wofern die Wahl der Tempora keine Schwierigkeit darbietet.

74.

Die Tochter des Herrn N. ist sehr schön; gestern im Concert waren alle Augen auf sie geheftet. — Endlich hat sich der Baron für uns und für sie erklärt. — Ich stehe für euch und für mich, für sie und für ihn. — Er will heute mit uns ausgehen; mit dir und mir, mit ihm und mit ihr. — Sie haben sich alle gegen (contra) uns verschworen. — Ich habe hundert Louisdor von ihnen erhalten, aber nicht von ihr. — Ich liebe euch so sehr (quanto) ihr mich liebet, und ich gebe euch diese Nadel, weil ihr mir einen Ring gegeben habet. [2])

heften fissare,
endlich in fine,
hat sich erklärt si è dichiarato,
ich stehe für sono mallevadore di,

er will ausgehen egli vuol uscire,
sie haben sich verschworen si sono congiurati,

ich gebe io do,
Nadel spilla,
Ring anello.

75.

Der Kluge macht durch sich selbst seine Glückseligkeit. — Höret mich, aber höret nicht ihn. — Und du, wie kannst (potrai) du beweisen was du betheuerst. —

---

[1]) Durch das eingeschaltete *di* wird der Uebergang von dem Vorworte auf das gewöhnliche einsylbige Pronomen volltönender bewirkt, und dadurch der sonst fehlende Nachdruck in der Wortbetonung befördert. Die elliptische Redeform wird folgender Weise ergänzt:

sopra (la persona) di me, di te ecc.,
verso (la persona, la dignità) di lui, di lei,
senza (la compagnia, l'ajuto) di voi, di loro,
dietro (le spalle) di noi, di voi ecc.

[2]) Man gebrauche auch in der letzten Phrase die objective Form, um die Person mehr hervorzuheben. Die Biegsamkeit der italienischen Sprache ist höchst bemerkenswerth.

Mein (mio) Sohn, wo (ove) ist er und warum ist er nicht mit dir? — Diese (queste) Frauen haben die Bescheidenheit niemals von sich selbst zu sprechen. — Er, du und Paul, ihr werdet mit einander speisen. — Ein eitler (vano) Mensch findet seinen Nutzen Gutes oder Böses von sich zu sagen; ein bescheidener Mensch spricht gar nicht (punto) von sich. — Bevor du dich mir näherst, höre was ich dir (te) sagen will. — Er liebet euch mehr als ihr ihn liebet.

macht fa,
durch sich selbst da sè stesso,
hören ascoltare,
beweisen provare,
was questo che,
betheuern affermare,
Bescheidenheit discretezza,
mit einander speisen desinare insieme,
seinen Nutzen il fatto suo,
bevor avanti che,
sich nähern avvicinarsi.

Sprüche.

Fidatevi di chi [1]) vi vuol bene. — Che bella cosa il poter dire: Comando [2]) io. — Si riceve [3]) una persona che non si conosce [4]), in ragione [5]) dell' ábito che indossa [6]); la si congeda [7]) in ragione delle sue maniere [8]) e de' suoi discorsi [9]). — Chi vuol che sia ben detto [10]) di lui, guárdisi [11]) di dir male d'altrúi [12]). — Quello che [13]) vuoi [14]), che sia taciuto [15]), taccilo tu [16]) il primo [17]). — Non è il possesso [18]) che ci rende [19]) felici, ma il godimento [20]). — Parlare molto e bene, è il talento del bello spirito; parlare poco e bene, è il caráttere del saggio [21]); parlare molto e male è l'ordinário degli sciocchi.

[1]) trauet dem der [2]) ich befehle [3]) man empfängt [4]) kennt [5]) nach [6]) auf sich hat [7]) entläßt [8]) seinen Manieren [9]) Reden [10]) gut gesprochen werde [11]) hüte sich [12]) von andern [13]) was [14]) du willst [15]) verschwiegen [16]) verschweige du es [17]) zuerst [18]) Besitz [19]) macht [20]) Genuß [21]) Weisen.

§. 278.

Wo man keine wesentliche Hervorhebung der Objecte beabsichtigen will, gebraucht man nicht diese vorerwähnten selbstständigen Pronomen (pronomi assoluti), sondern jene verbindenden Formen, welche man Affissi oder Congiuntivi nennt, weil sie lediglich vom Zeitworte abhängen, und ohne diese nicht gebraucht werden können. Diese Affissi haben bloß den Dativ und Accusativ in beiden Zahlen, und sind folgende:

Singular.

Dat.	mi mir,	ti dir,	gli ihm,	le ihr,	si sich,
Acc.	mi mich,	ti dich,	lo (il) ihn,	la sie,	si sich.

Plural.

Dat.	ci uns,	vi euch,	loro ihnen,		
Acc.	ci uns,	vi euch,	li sie,	le sie,	si sich.

§. 279.

Die Affissi oder Congiuntivi stehen im Allgemeinen vor dem Zeitworte in der anzeigenden und verbindenden Art, und in den zusammengesetzten Zeiten unmittelbar vor dem Hilfszeitworte. Nur der Affisso *loro,* ihnen macht eine Ausnahme, und wird fast immer getrennt nach dem Zeitworte gesetzt.

Tu mi ami (m' ami)	Du liebst mich,
io ti dico	ich sage dir,

io gli dico — ich sage ihm,
egli le dice — er sagt ihr,
voi ci amate — ihr liebet uns,
Noi vi vediamo — wir sehen euch,
quando scrivi loro? — wann schreibst Du ihnen?
ella non v' intende — sie versteht euch nicht,
essi c' insegnano male — sie unterrichten uns schlecht.

§. 280.

Im gezierten Styl können die Congiuntivi auch im Indicativo und Soggiuntivo und vornehmlich in der dritten Person dem Zeitworte nachgesetzt und angehängt werden. Ist bei dieser Nachsetzung des Affisso das Zeitwort einsylbig oder der Endvocal accentuirt, so wird der Anfangsmitlaut des Affisso (gli ausgenommen) verdoppelt:

Mi sembra oder sembrami — mir scheint,
vi furono oder furonvi — es waren dort,
ti dirò oder dirotti — ich werde dir sagen,
gli scrisse oder scrissegli — er schrieb ihm,
si sarebbe deluso oder sarebbesi deluso — er hätte sich getäuscht,
ci amò oder amocci — er liebte uns,
vi amerà oder ameravvi — er wird euch lieben.

§. 281.

Die Congiuntivi oder Affissi werden dem Zeitworte nachgesetzt und angehängt: a) in der gebietenden Art (imperativo), mit Ausnahme der dritten Person beider Zahlen oder bei einer Verneinung, wo sie vor dem Zeitworte stehen:

Guardati da lui — hüte dich vor ihm,
non ti curare del lavoro — bekümmere dich nicht um die Arbeit,
si difenda contro noi — er soll sich gegen uns vertheidigen,
guardiamoci dal pericolo — hüten wir uns vor der Gefahr,
non vi difendete — vertheidigt euch nicht,
si ricordino di noi — sie sollen sich an uns erinnern,
dammi una penna — gib mir eine Feder,
fallo a tuo piacere — thue es nach Belieben.

b) in der unbestimmten Art (infinitivo):

spero di vederti domani — ich hoffe dich morgen zu sehen,
tu credi d' indurlo a questo lavoro — du glaubst ihn zu dieser Arbeit zu bewegen,
per avervi amato — um euch geliebt zu haben.

c) im Gerundio und Mittelworte (participio):

vedendosi sorpreso — als er sich überrascht sah,
trovandosi imbarazzato — da er sich in Verlegenheit befand,
presola per la mano, disse — nachdem er sie bei der Hand genommen hatte, sagte er,
consegnatomi la lettera, se ne andò — nachdem er mir den Brief übergeben hatte, entfernte er sich.

Aufgabe.

76.

Ich bilde mir wohl ein, daß er mir das (ciò) nicht so leicht gestatten wird, aber doch (pure) will ich ihm schreiben und ihn bitten, daß er mich in diesem Anliegen nicht verlasse; vielleicht gelingt es mir, ihn zu bewegen. — Ich gebe dir die Lehre, dich immer vor (da) bösen Gesellschaftern zu hüten, es geschieht nur, weil ich dich liebe. — Mach' (fa) ihm Liebkosungen und gib ihm gut (ben) zu essen. — Er hat mir das Buch wiedergegeben (reso), welches ich ihm geliehen hatte. — Gar zu (troppo) leicht mißbrauchen und vernachlässigen uns die Menschen, sobald (tostochè) wir ihnen vollkommen vertraulich geworden sind. — Herr Belfiori ist reich von Amerika zurückgekommen (ritornato) und versicherte uns, er wolle euch bezahlen.

sich einbilden imaginarsi,
gestatten accordare,
will ich voglio,
Anliegen imbarazzo,
daß er nicht verlasse che egli gli non abbandoni,
gelingt es che riesce,
bewegen commóvere,
Lehre ammaestramento,
Gesellschafter compagno,
hüten preservare,
es geschieht nur egli avvien solo,
Liebkosung vezzo,
gib dà,
leihen imprestare,
mißbrauchen maltrattare,
vernachlässigen trascurare,
geworden divenuti,
vollkommen vertraulich intieramente confidenti,
versicherte assicurò,
er wolle bezahlen di voler pagare.

§. 282.

Kommen in einem Satze zwei Zeitwörter vor, und ist das bestimmte Zeitwort ein unvollständiges, wie: potere können, dovere müssen, volere wollen, und welches zur Vollständigkeit des Sinnes einen Infinitiv bedingt, dann können die Affissi entweder dem bestimmten Zeitworte vorgesetzt, oder dem Infinitiv angehängt werden, je nachdem Wohllaut oder Nachdruck es erfordert:

Puoi tu farlo (lo puoi fare)?	kannst du es machen?
non la voglio vedere (non voglio vederla)	ich will sie nicht sehen,
dovete raccontarci (ci dovete raccontare) questo accidente	ihr müsset uns diesen Vorfall erzählen.

§. 283.

Wenn aber von den zwei in einem Satze vorkommenden Zeitwörtern, das bestimmte Zeitwort ein vollständiges ist, so ist die Stellung des Affisso zum Zeitworte nicht willkürlich, sondern er muß mit jenem Zeitworte verbunden werden, von dem der Affisso abhängig ist:

Lo sento cantare	ich höre ihn singen,
la vediamo salir il monte	wir sehen sie den Berg besteigen.

Im ersten Falle ist lo nicht Object von cantare, und im zweiten Satze muß man sich doch befragen: wen sehen wir? (den, welcher den Berg besteigt).

Würde man sagen:

Ieri udii cantare quest' aria	gestern habe ich diese Arie singen hören.

und in der Wiederholung: Ieri udii cantarla heißt so viel als: udii che l'aria fù cantata nämlich: ich hörte, daß die Arie gesungen wurde.

§. 284.

Kommt ein Personal-Affisso im Dativ wie: mi, ti, gli, le, ci, vi, si mit einem Beziehungs-Affisso im Accusativ: lo, la, li, le, ne zusammen, so stehen erstere mit Veränderung des i in e vor den letzteren.

Der Dativ *gli* ihm, wird durch die Einschaltung des *e* mit dem Beziehungs-Affisso verbunden. Der weibliche Dativ *le* aber verwandelt sich vor einem Beziehungs-Affisso in *gli* und wird wie männlich behandelt. Trifft endlich der Personal-Affisso *loro* ihnen mit einem Beziehungs-Affisso zusammen, so werden die Beziehungs-Affissi in Betreff ihrer Stellung nach den bereits vorausgeschickten Regeln behandelt, und *loro* wird dem Zeitworte getrennt folgen. Diese Verbindungen zeigen wir nun tabellarisch an:

me lo mir		me la mir		me li-le mir		me ne mir	
te lo dir		te la dir		te li-le dir		te ne dir	
ce lo uns	ihn, es	ce la uns	sie	ce li-le uns	sie	ce ne uns	davon
ve lo euch		ve la euch		ve li-le euch		ve ne euch	
se lo sich		se la sich		se li-le sich		se ne sich	
glielo ihm, ihr		gliela ihm, ihr		glieli, gliele sie ihm oder ihr		gliene ihm, ihr	

lo (la, li, le, ne) mando loro, ich schicke es (ihn, sie, davon) ihnen
te lo spedisco oggi ich schicke es (ihn) dir heute,
ce l'ha spedita già er hat sie uns schon geschickt,
glieli spedirò domani ich werde sie ihm (ihr) morgen schicken,
ve ne spedirà più tardi er wird euch später davon schicken,
le spediremo loro colla posta wir werden sie ihnen mit der Post schicken.

§. 285.

Die zwei Beziehungs-Affissi: lo und ne, wenn sie mit einem Personal-Affisso zusammentreffen, können den Endvocal weglassen und zusammengezogen werden, so statt: me lo, te lo, ce, ne ecc. kann man elegant setzen: mel, tel, cen, sen ecc.

men vado ich gehe fort, mel dai tu? gibst du mir es?
vel dico ich sage es euch, io tel dò ich gebe dir es.

Fängt das Verb mit einem Vocal an, so werden solche abgekürzte Affissi apostrophirt:

Io gliel' ho mandato ich habe es ihm geschickt,
Ei mel' invierà er wird es mir schicken,
Io tel' avea detto ich habe es dir gesagt.

§. 286.

Trifft ne mit lo, la, li, le zusammen, so steht ne vor diesen:

Ne lo prego ich bitte ihn darum,
Ne la pregai ich bat sie darum
Ne li ringrazia, er dankt ihnen dafür.

§. 287.

Beim Zusammentreffen zweier Affissi behalten beide ihre Endigung unverändert, sobald das zweite nicht mit *l, gl, n* anfängt; und das Affisso der ersten

Person steht vor jenem der zweiten, und das der zweiten vor dem der dritten Person:

Io mi ti oppongo ich widersetze mich dir,
Egli ti si avvicinò troppo er näherte sich dir zu viel,
Essi vi si opposero sie widersetzten sich euch (demselben).

§. 288.

Kommen aber zwei Affissi von derselben Person, oder ci mit ti, vi vor, dann werden diese des Wohllautes halber auf folgende Weise zusammengestellt:

mi ci mich dahin,
vi ti dir (dich) dorthin,
gli si (se gli) sich ihm,
le si sich ihr,
ti ci dir (dich) hieher
vi ci euch dorthin (her).

§. 289.

Mi, ti, si, ci, stehen oft pleonastisch:

mi bevo un fiasco di vino ich trinke eine Flasche Wein,
mi ardo di rábbia ich berste vor Zorn,
si parte er verreiset,
mi sto a sedere ich sitze,
ti rimani solo du bleibst allein,
non so quello che io mi fo ich weiß nicht was ich thue,
mi credo ich glaube,
me le mangio [1]) ich esse es.

So viel als: io bevo a me del vino, tu rimani te solo, egli parte sè, io mangio a me un pane ecc.

Diese Ausdrucksweise läßt gewissermaßen die Handlung des Verbums auf das Subject zurückwirken, dem es entweder eine behagliche Ruhe oder Activität zuschreibt.

Aufgaben.

77.

Ein Betrüger überreichte eines Tages dem Kaiser von China einen zubereiteten Trank und ermahnte ihn selbigen zu nehmen (bere), mit der Versicherung, daß dieses Getränk ihn unsterblich machen würde. Da einer seiner Minister vergebens versucht hatte, ihn zu enttäuschen, forderte er dem Betrüger die Schale ab, der sie ihm auch gab (diede). Der Minister nahm sie und trank den Liquor. Der Kaiser darüber erzürnt, verurtheilte ihn zum Tode; aber der Minister sagte ihm gelassen: »Wenn dieses Getränk unsterblich macht, so wirst du vergeblich mich tödten können; gibt es aber nicht die Unsterblichkeit, darfst du mich dann bestrafen, dich aufgeklärt zu haben?«

Betrüger impostore,
überreichte offerse,
zubereiteter Trank elisire (*m.*),
ermahnen esortare,
dieses Getränk una tal bevanda,
unsterblich machen würde farebbe immortale,
einer seiner Minister un suo ministro,
vergebens versuchten tentare indarno,
enttäuschen disingannare,
forderte er ab chiese,
nahm tolse (von tógliere),
trank den Liquor bevve il liquore,
erzürnt mosso a sdegno,
verurtheilen condannare,
sagte gelassen disse plácido,
macht fa,
wirst du vergeblich tödten können voi vi studierete invano far morire,
Unsterblichkeit immortalità,
darfst du dovete,
aufgeklärt rischiarito.

[1]) Des Ausdrucks wegen wiederholt man zuweilen gerne die Subjectivformen hinter dem Verb: io il so ben io, quel che farò, ich weiß wohl was ich thun werde; credi tu sapere più di me, tu? glaubst du mehr zu wissen als ich, du?

78.

Hier sind 100 Louisdor, wenn ich gewußt hätte, wohin (ove) ich sie dir schicken soll, sei überzeugt, daß ich sie dir geschickt haben würde, da ich es aber nicht gewußt habe, behielt ich sie. — Habet ihr die Schachtel meinem Bruder zurückgegeben? Nein, ich bringe sie euch, damit (affinchè) ihr sie ihm zurückgebet. — Du sagst (dici) mir immer, daß du mir es sehen lassen wirst; lasse (fa) mir es also einmal sehen. — Mach' schnell und geh' hierauf (quindi) zu meiner Cousine, um ihr zu sagen, daß ich nicht in die Oper gehen werde.

hier sind ecco,
gewußt saputo (v. sapere),
ich schicken soll mandare,
sei überzeugt abbi per certo,
da ich nicht gewußt habe perchè saputo non ho,
behielt ich ho guardato,
Schachtel scátola,
zurückgegeben reso (v. réndere),
bringen recare,
daß du lassen wirst che tu farai,
mach' schnell fa presto,
geh' va,
ich werde gehen andrò.

79.

Als ein armer Mann einen Soldaten um Almosen ansprach, sagte er ihm: »Gib mir etwas Geld um Gotteswillen und ich will für dich beten.« Der Soldat gab ihm etwas Geld, mit den Worten: »Nimm (togli), und bitt' Gott für dich selbst, ich leihe nicht mein (mio) Geld auf Wucher.« — Ein reicher Athener führte seinen (suo) Sohn zu Aristides und fragte ihn, wie viel er wolle (volesse) um ihn zu unterrichten. Der Philosoph forderte tausend Thaler. »Wie, tausend Thaler? mit dieser (cotesta) Summe würde ich einen Sclaven kaufen.« »Nun gut, kauf' einen und du wirst zwei haben,« erwiederte Aristides.

als um Almosen ansprach nel domandare la limósina,
um Gotteswillen per l'amor di Dio,
ich werde beten pregherò,
leihen prestare,
Wucher usura,
führte er condusse (v. condurre),
unterrichten ammaestrare,
forderte richiese (von richiédere),
Sclave schiavo,
kaufen comperare,
nun gut sì bene.

Sprüche.

Se prendi [1]) la natura per norma [2]) de' tuoi bisogni [3]) non sarai mai póvero; se l'opinione, non sarai mai ricco. — La figura può fare delle conquiste [4]), ma solo il caráttere può far náscere [5]) un durévole attaccamento [6]). — La morte sola può uccídere [7]) la speranza. — In tutte le cose ci vuol [8]) moderazione. — Dimmi con chi vai [9]), e ti dirò chi sei. — L'uomo suol [10]) esser misurato [11]) col compasso [12]) delle sue pretensioni [13]); quindi ella è una mássima fondamentale [14]), che per acquistarsi [15]) facilmente la stima degli altri, faccia d'uopo [16]) di spéndersi [17]) per molto meno di quel che si desídera sembrare [18]). — Anche nelle maggiori calamità [19]) non gettare [20]) la speranza d'un miglior avvenire.

[1]) nimmst du [2]) zur Richtschnur [3]) Bedürfnisse [4]) Eroberungen [5]) hervorbringen [6]) Zuneigung [7]) zernichten [8]) ist erforderlich [9]) du gehst [10]) pflegt [11]) gemessen [12]) Maßstab [13]) Ansprüche [14]) Hauptmaxime [15]) erlangen [16]) ist es nöthig [17]) sich ausgeben [18]) scheinen [19]) Unglücksfällen [20]) laß nicht sinken.

§. 290.

In den Fällen, wo das unbestimmte Fürwort »es« als Nominativ (Subject) vorkommt, wird dieses »es« im Italienischen entweder gar nicht, oder aber mit

egli (so manchmal abgekürzt mit gli, ei, e'), esso, ella (auch abgekürzt la) und si pleonastisch (als Zierlichkeits-Füllwörter) ausgedrückt:

È certo (egli è certo, gli è certo)	es ist gewiß (wahr),
Egli è facile a fare	es ist leicht zu thun,
Ei pioveva ancora	es regnete noch,
Ella (la) non era cosa,	es war keine Sache,
Il fatto si è	die Sache ist so.

§. 291.

Die drittpersönliche Redensart: »es gehört dazu« wird durch volere mit ci verbunden gegeben, wobei das Zeitwort ebenfalls mit dem Subjecte in der Zahl übereinstimmen muß:

Ci vuol pazienza (tempo)	es gehört Geduld (Zeit) dazu,
Ci vogliono danari e non parole	es gehört Geld und keine Worte dazu.

§. 292.

Mit der verbindenden Objectivform la bildet man mehrere sogenannte Idiotismen, wobei stets ein Substantiv zu Grunde liegt. Ein Solches ist *cosa* und *vita* in folgenden Sätzen:

io me la pensai bene ich dachte mir es wohl,
non la so capire ich kann es nicht verstehen,
tu me la pagherai du sollst mir es büßen,
iddio la mandi buona Gott gebe, daß es gnädig ablaufe,
gliela affibbiò er machte es ihm weiß,
non la vuoi finire? wird's kein Ende damit?
se la prendete in questi términi wenn sie in diesem Tone sprechen,
è la meglio es ist so am besten,
non la cede ad alcuno er gibt Keinem nach,
ce la intenderemo wir werden schon einig werden,
egli è uno che la pretende er bildet sich was ein,
la vógliono far da Signori sie wollen die Herren spielen,
spero di poter camparla ich hoffe, mich durchzubringen,
voi ve la godete ihr genießt das Leben.

Dagegen sind *strada* und *salute* Ellipsen in:

io me la batto ich mache mich aus dem Staube,
come ve la passate? wie geht's?
io me la passo bene es geht gut, oder ich befinde mich wohl.

§. 293.

Die höfliche Anrede geschieht mit Ella in der dritten Person des Singulars und mit Loro im Plural, wenn man mehrere anredet. Das voi gebraucht man in der gewöhnlichen Umgangssprache und namentlich im Geschäftsstyle; das tu dient gegen vertraute Freunde, Bekannte und Untergebene; diese zweite Personalform ist auch der erhabenen Rede, der Andacht, dem Gebete vorbehalten, und eben so dem Ausdruck des Zornes und der tiefsten Verachtung.

Das Ella bezieht sich eigentlich nur auf den Titel der angeredeten Person, als:

Vostra Maestà	Eure Majestät,
Vostra Santità	Eure Heiligkeit,
Vostra Altezza	Eure Hoheit,
Vostra Serenità (Altezza Serenissima)	Eure Durchlaucht,
Vostra Emminenza	Eure Eminenz,
Vostra Eccellenza)	Eure Exzellenz,
Vostra Signoría	Eure Herrlichkeit,
(Vossignoría)	(Euer Wohlgeboren),
Vossignoría Illustrissima	Euer Hochwohlgeboren.

Daher auch das darauf Bezug nehmende Bei- und Mittelwort im Geschlechte mit Ella übereinzustimmen hat.

Inzwischen weicht man im gemeinen Leben von dieser Regel ab, und läßt das Bei- und Mittelwort mit dem wirklichen Geschlechte der angeredeten Person übereinstimmen.

So pflegt man auch in der gewöhnlichen Umgangssprache das Ella in La abzukürzen, vorzüglich in der Frageform, wo das La dem Zeitworte vorangeht:

Ella mi perdoni (La mi perdoni)	Verzeihen Sie mir,
Mi dica, La prego	Sagen Sie mir gefälligst,
Senta Ella (La senta)	Hören Sie,
Dov' è stata Ella? (dove La è stata?)	Wo sind Sie gewesen?
Le dico la verità	Ich sage Ihnen die Wahrheit,
Come stanno loro Signori o le loro Signoríe?	Wie befinden Sie sich meine Herren oder meine Damen?
Come sta Ella di salute? (come La sta di salute?)	Wie geht es mit Ihrer Gesundheit?
Che c'è ai comandi di Lei oder ai di Lei (suoi) comandi?	Was steht zu Ihren Diensten?
Questo stà in Lei	Das hängt nur von Ihnen ab,
Che ne pare a Vossignoría?	Was däucht Euer Wohlgeboren davon?
Che gliene pare?	Was däucht Ihnen davon?

Anmerkung. Außer im Toskanischen, hört man eigentlich in ganz Italien die Accusativform Lei, als weniger geziert, obgleich das Ella sprachrichtiger wäre:

Dove va Lei?	Wo gehen Sie hin?
Lei è molto garbata	Sie sind sehr artig,
Lei non aveva ragione	Sie hatten nicht recht,
Quando mi risponderà Lei?	Wann werden Sie mir antworten?

Aufgaben.

80.

Wenn ich glaubte es euch sagen zu können, würde ich es euch gerne sagen. — Da ihr mir versprechet Gott für mich zu bitten, werde ich es euch sagen. — Wenn

ich das Geld hätte, welches du wünschest, würde ich es dir augenblicklich leihen, ich habe es aber nicht. — Ich habe es euch schon hundert Mal gesagt, ich werde mich mit ihr verheirathen, oder ich werde ledig bleiben. — Ihr habet von mir tausend Franken verlangt, ich bin bereit (disposto) sie euch zu leihen, aber mit dem Beding, daß ihr mir sie binnen (fra) zwei Monaten zurückgeben werdet.

da posciachè, versprechen prométtere, Geld denari, oder danari (im Plural zuweilen besser), wünschen desiderare, augenblicklich incontanente, sich verheirathen ammogliarsi, ich werde ledig bleiben mi rimarrò celibe, verlangt chiesti (von chiédere), mit dem Beding con patto, zurückgeben réndere.

81.

Wie (come) sie ihn sah, so (così) rief sie ihn. — Gewiß (certo), obgleich du es bestätigst, glaube ich nicht, daß du es glaubst. — Lasset (fate) ihm sagen, daß ich ihn mit Vergnügen sehen werde. — Sie beweinte ihn sehr (assai) und oftmals rief sie ihn vergeblich. — Ihr habet es gesagt, und ich, ich habe es geschrieben. — Saget es gefälligst, aber saget es mit Ruhe. — Nimm jenen (quel) Mörser und trage ihn nach Belcolore. — Als ich sie kommen sah, sagte er: »Seid willkommen.« — Wie, du rufst ihn nicht, damit (perchè) er komme dir zu helfen? — Er stieß einen großen Seufzer aus und als die Frau ihn betrachtete, sagte sie: »Was hast du?« — Er bat sie ihm zu zeigen, wie sie es machten. — Schmeichelt ihr, macht ihr glauben, daß sie liebenswürdig und schön sei.

sah vide, rief chiamò, obgleich du bestätigst, quantunque tu affermi, daß du glaubst che tu creda, sie beweinte pianse, oftmals assai volte, gesagt detto, geschrieben scritto, gefälligst di grázia, nimm togli (von tógliere), Mörser mortaio, trage porti, als sie sah vedendo, willkommen il ben venuto, rufst du chiami, damit er komme perchè venga, er stieß egli gittò, Seufzer sospiro, als sie ihn betrachtete guardátolo [1]), was hast du che avesti, ihm zu zeigen che gl' insegnássero, machten facévano, schmeicheln lusingare.

82.

Verlangst du etwas von mir? sagte der berühmte Alexander zu dem armen Diogenes, der in seinem Fasse lag. »Nein (no), erwiederte ihm der Cyniker, ich brauche nichts; doch (pertanto) bitte ich dich, geh' mir ein wenig auf die Seite, denn (poichè) dein Schatten erlaubt mir nicht, mich in der wohlthätigen Wärme der Sonne zu laben.« Einige Hofleute, die (che) den macedonischen Helden begleitet hatten, erstaunten über dessen Frechheit. »Wenn ich nicht Alexander wäre, sagte der König, so wollte ich Diogenes sein.«

verlangen dimandare, sagte diceva, berühmt célebre, in seinem Fasse nella sua botte, der lag che giaceva, erwiederte soggiunse, der Cyniker il Cinico, ich brauche nichts non abbisogno di niente, auf die Seite da banda, dein Schatten la tua ombra, erlauben perméttere, in der wohlthätigen Wärme col benéfico calor, laben confortare, Einige Hofleute alcuni cortigiani, macedonischer Held éroe Macedone, begleitet accompagnato, erstaunten stupírono, über dessen Frechheit del di lui ardimento, so wollte ich io vorrei.

---

[1]) Wenn avendo wegbleibt, hängt man die Relation lo, la, li, gli, le, dem Particip an.

83.

Die Religion und die Moral befehlen uns Beleidigungen zu verzeihen. Dieser Sieg wäre unfehlbar der schönste, den wir über (sopra di) uns erhalten könnten; der Mann von Ehre muß aber Beleidigung ahnden. Er kann sie verachten, er kann nicht würdigen sie zu rächen, oder sich sogar (anche) durch (con) Wohlthaten rächen; aber wollen, daß er sie verzeihe, das ist ein Verlangen unmöglich zu erfüllen. — Ein geschickter (virtuoso) Arzt wurde zu (per) einer in der Einbildung kranken Dame gerufen, welche damit endigte ihm zu gestehen, daß sie sehr gut esse, trinke und schlafe. »Wohlan! sagte ihr der Arzt, lassen Sie mich machen, ich werde Ihnen ein Mittel geben, welches Ihnen alles das wegnimmt.«

befehlen comandare,
Beleidigung ingiúria,
zu verzeihen il perdono,
unfehlbar senza fallo,
den wir erhalten können che potéssimo ottenere,
muß dée (von dovere),
ahnden risentirsi di,
verachten disprezzare,
nicht würdigen isdegnare,
rächen vendicare,
das ist ein Verlangen è un preténdere da,
in der Einbildung krank ammalata per immaginazione,
wurde gerufen venne chiamato,
welche damit endigte zu gestehen la quale si ridusse a confessare,
sehr gut ottimamente,
wohlan or bene,
Mittel medicina,
alles das wegnehmen levare via tutto questo.

Sprüche.

Chi s'aiuta [1]), Dio l'aiuta. — Chi apre [2]) il suo cuore all' ambizione lo chiude [3]) al riposo. — Il nostro mérito ci procura [4]) la stima dei buoni, e la nostra stella [5]) quella del púbblico. — La vera pulitezza [6]) è modesta, e siccome si cerca con essa di piacere, i mezzi per riuscirvi [7]) sono di far sentire, che non si preferisce [8]) punto sè stesso agli altri, e che si dà a ciascuno [9]), con cui si tratta [10]), il primo rango [11]) nella nostra stima. — L'orgoglio ci separa [12]) dalla società, il próprio nostro amor ci dà un rango a parte [13]) che ci è disputato [14]) ad ogni istante. — L'allegrezza ci solleva [15]) e ci tiene [16]) in sanità, le cure vane [17]) ci opprímono [18]), distúrbano [19]) il nostro cuore, e ci tràggono [20]) tosto nella tomba [21]).

[1]) wer sich hilft [2]) öffnet [3]) verschließt [4]) verschafft [5]) Geschick [6]) Höflichkeit [7]) gelingen [8]) vorzieht [9]) jedem [10]) umgeht [11]) Rang [12]) trennt [13]) zur Seite [14]) bestritten [15]) erhebt [16]) hält [17]) eitle Sorgen [18]) niederdrücken [19]) beunruhigen [20]) bringen [21]) Grab.

Theorie der relativen Partikeln ne, ci, vi.

§. 294.

Das Charakteristische dieser Partikeln beruht darauf, daß sie für sich und unabhängig vom Verb gar nicht gebraucht werden können.

Ci und *vi*, welche Abkürzungen von *quici (quinci)*, hier, da, und *quivi*, *ivi* dort, hin, dahin, daselbst sind, werden als Nebenwörter des Ortes, auch manchmal der Sache gebraucht. Ci bezeichnet eigentlich den näheren, und *vi* den entfernten Ort, allein dieser Unterschied wird nicht genau beobachtet, besonders in Beziehung auf eine Sache oder wo der Wohllaut darunter leiden könnte:

Tu pensi sempre ai divertimenti	Du denkst immer an die Unterhaltungen,
Tu ci (vi) pensi sempre	Du denkst immer daran,
Mio cognato perse molto danaro in questa intrapresa	Mein Schwager verlor viel Geld bei dieser Unternehmung,
Egli vi perdette pur troppo molto danaro	Er verlor leider dabei viel Geld,
Chi è a casa? Non c'è nissuno	Wer ist zu Hause? Niemand ist da.
Quando fosti a Trieste?	Wann bist du in Triest gewesen?
Vi fui l'anno passato	Ich bin voriges Jahr dort gewesen.

§. 295.

Die Beziehungs-Partikel *ne*, welche im Deutschen vielseitig gegeben wird, (damit, davon, davor, dafür, darum, daran, darauf, daraus, heraus, hervor, dessen, deren u. s. w.) entspricht im Italienischen einer bereits genannten Sache, welche im Genitiv, Ablativ oder im Accusativ mit con vorkommt, und in der Wiederholung nur beziehungsweise angezeigt wird.

So gebraucht man auch *ne* zur Bezeichnung eines unbestimmten Theiles des Ganzen, oder der quantitativen Begriffe: eines, einige, etliche, mehrere, welche, keine, mit dem darunter verstandenen: dessen, darin, derselben, davon.

Wer ist der Herr dieser Grundstücke?	Chi è il padrone di queste terre?
Wer ist der Herr derselben?	Chi n'è il padrone?
Warum rühmt sie sich damit?	Perchè se ne vanta?
Hast du Stahlfedern, leihe mir eine?	Hai tu penne d'acciajo? imprestamene una?
Hier habe ich Trauben, willst du welche (einige)?	Ecco delle uve, ne vuoi tu (alcune)?

§. 296.

Die unpersönliche Redensart: es gibt, es ist, es sind und so in allen Zeiten und Arten, wird im Italienischen mit essere oder avere mit Beifügung der Ortspartikel ci oder vi gegeben, um damit die Beziehung auf die Oertlichkeit, wo Etwas oder Einiges vorhanden ist, anzuzeigen.

Das Zeitwort essere stimmt immer mit dem Subjecte in Geschlecht und Zahl überein, während avere auch in der Einzahl bleiben kann, wenn auch das Subject vielfach ist.

C' è oder v' è, ci ha oder vi ha (evvi, havvi) una quantità di merce.	Es gibt eine Menge Waare.
Ci (vi) sono (vi ha, vi hanno) degli animali, che . . .	Es gibt Thiere, welche . . .
Vi erano (vi aveva, vi avevano) molti forestieri a teatro.	Es waren viele Fremde im Theater.
Ci saranno (ci avrà, vi avranno) sempre di quegli, che . . .	Es wird immer solche geben, welche . . .

§. 297.

Diese unpersönliche Redensart kann auch mit darsi gegeben werden, wobei das Zeitwort immer mit dem Subjecte in der Zahl übereinstimmen muß:

Non si da (dassi) maggior bene per l'uomo, che una salute vigorosa.	Es gibt für den Menschen kein größeres Gut, als eine kräftige Gesundheit.
Si dávano (dávansi) dei popoli, che adoravano gli animali.	Es gab Völker, welche die Thiere anbeteten.

§. 298.

Ferner die Redensart: »es gehört dazu« wird mit volere (wollen) und der Partikel ci übersetzt; und das Zeitwort stimmt auch mit dem Subjecte in der Zahl überein:

Ci vuol pazienza o tempo.	Es gehört Geduld oder Zeit dazu.
Ci vogliono amici per ottener presto il suo scopo.	Es gehören Freunde dazu, um seinen Zweck zu erreichen.

Aufgaben.

84.

Er kann mir keine bestimmten Nachrichten darüber geben. — Hat er Ihnen nichts davon gesagt? — Wir werden davon nächstens ein Mehreres hören. — Hat er die Waaren empfangen? Nein, ich habe ihm nur die Muster davon gesandt. — Ich habe schöne Aepfel gekauft, wollen Sie einige davon? — Ich werde Ihnen dankbar (grato) sein, wenn Sie mir einige davon geben wollen. Nehmen Sie deren, so viel Sie wollen. Ich werde nur ein Paar davon nehmen. Sie können noch mehrere nehmen. Was würde ich damit thun? Geben Sie einige davon Ihrem (suo) Bruder.

er kann geben egli può dare,	hören inténdere,	was würde ich thun che farei io,
bestimmte Nachricht notizia sicura,	Muster mostra,	geben Sie dia.
nächstens quanto prima,	wenn Sie wollen s'ella vuole,	
	nehmen Sie prenda,	

85.

Ich will nach Paris zurück und ich lade Sie ein mit mir dahin zurückzukehren. — Was werde ich auf diese Mauer malen können? Lassen Sie die Höflichkeit darauf malen. — Der Eine sagte (disse): »Wer (chi) wird da eintreten?« Der Andere antwortete (rispose): »Nicht ich; aber Andreas möge da eintreten.« Andreas trat mit Furcht ein, und indem er eintrat, sagte er: »Diese (costoro) lassen mich da eintreten, um mich zu betrügen.« — Trachtet ihn dort zu behalten. — Er dankte Gott, daß er ihn hingeführt hatte. — Der Ort ist ziemlich weit von hier und Niemand (niuno) kennt mich dort. — Kurz, ich habe ihn hingeschickt.

ich will zurück voglio tornare,	eintreten entrare,	danken ringraziare,
einladen invitare a,	möge eintreten che entri,	geführt condotto,
Mauer muro,	mit Furcht temendo,	weit von hier lontano di qui,
malen dipingere,	lassen fanno,	kennen conoscere,
ich werde können potrò,	betrügen ingannare,	kurz in somma,
Höflichkeit cortesía,	trachtet ingegnátevi,	schicken mandare.
	behalten ritenere,	

Sprüche.

Si gode [1]) meno di ciò che si ottiene [2]), che di ciò che si spera. — Se la vita è un dono del cielo, conviene [3]) farne buon uso. — Tutto ciò

che noi ricerchiamo fuori della natura, non è che pena per noi, e quello soltanto [4]) ch'essa ci offre [5]), è piacere. — L'onore è come un' ísola dirupata [6]) e senza sponde [7]), non ci si può più risalire [8]) lorchè si è una volta al di fuori. — Il frutto il più maturo [9]) non vi cadrà [10]) in bocca. — Non c' è vízio più sozzo [11]) dell' avarízia. — I beni del mondo sono in mano della sorte [12]). — Molte cose sono meglio da crédere che da provare [13]). — Non v'è cosa [14]) più indegna che di vedere ipócriti [15]) scagliare [16]) i fúlmini [17]) contro le debolezze dell' umanità [18]), mentre che [19]) il loro cuore è la feccia [20]) di tutti i vizj.

1) genießt 2) erhält 3) so muß man 4) das nur 5) anbietet 6) unzugängliche 7) Ufer 8) wieder hinaufsteigen 9) reif 10) fällt 11) gehässig 12) Schicksal 13) erfahren 14) es gibt nichts 15) Scheinheilige 16) schleudern 17) Bannstrahle 18) Menschheit 19) während 20) Hefe.

§. 299.

Mit dem Affisso: *la* (Accusativ), worunter *cosa*, das Ding, die Sache, oder etwas früher Gesagtes verstanden wird, werden verschiedene Redensarten gebildet. Dabei ist jedoch immer das Zeitwort, welches eigentlich zur Vollständigkeit des Satzes diesen Accusativ bedingt, zu berücksichtigen:

Non la so capire, perchè non vuoi andarvi	Ich kann es nicht begreifen, warum du nicht hingehen willst,
io me la pensava bene, che egli non vorrà farlo	ich dachte es mir wohl, daß er es nicht wird thun wollen,
quel birbante me l' ha fatta	jener Schurke hat mir einen Streich gespielt,
come ve la passate?	wie geht es euch?
ce la intenderemo domani	wir werden schon morgen einig werden,
ve la dico ancor una volta colle buone	ich sage es euch noch einmal im Guten,
egli la sente molto avanti di te	er hat eine bessere Einsicht als du.

§. 300.

Stesso-a, medesimo-a bedeuten: selbst, derselbe, dieselbe, eben der oder die, der oder die nämliche; man findet sie angewendet:

a) zur Verstärkung der persönlichen Fürwörter, denen sie unmittelbar folgen:

io stesso (medesimo) gli raccontai l'accaduto	ich habe ihm selbst das Geschehene erzählt,
noi stessi verremo da voi	wir werden selbst zu euch kommen.

b) Als Beiwörter in Verbindung mit einem Hauptworte, welches dann mit irgend einem Bestimmungsworte vorkommt; nur wenn sie den Eigennamen nachstehen, nehmen sie keinen Artikel an:

mi dia dello stesso vino	geben Sie mir von demselben Weine.
quel medesimo mercante vende anche altra merce	derselbe Kaufmann verkauft auch andere Waare,
Antonio stesso me l' ha portata	Anton selbst hat sie mir gebracht.

c) Als Hauptwörter mit dem Artikel:

lo stesso dicono anche gli altri	dasselbe sagen auch die Andern,
non potrei dire lo stesso di lui	ich könnte nicht dasselbe von ihm sagen,
lo consegnai appunto al medesimo	ich übergab es eben demselben.

§. 301.

Desso, dessa er (sie) selbst, eben derselbe (dieselbe), der (die) nämliche, ist nur ein verstärktes esso, essa, und wird in der Bedeutung von quello stesso, quella stessa gebraucht. Uebrigens construirt man es nur mit den Zeitwörtern, essere, parere oder sembrare (scheinen), wodurch die gemeinte Person selbst und keine andere angezeigt wird:

È quegli tuo cugino?	ist jener dein Vetter?
sicuro che è desso	gewiß er ist es selbst,
non mi pajono (sembrano) dessi	sie scheinen mir nicht dieselben.

Aufgabe.

Warum kannst du es nicht begreifen? Der Vater hatte es mit den Nachbarn. Hat sie es nicht errathen? Ich muß gestehen, daß ich es mir nicht vorgestellt hätte. Unter uns gesagt, sie haben Unrecht. Ich werde ihr selbst den Brief übergeben. Ich dachte bei mir selbst. Dasselbe Bild habe ich um fünf Gulden gekauft. Wir wünschten 25 Ellen von demselben Tuche. Dasselbe verlange ich von dir. Es ist nicht dasselbe, ob du hingehst oder nicht. Es wird ihnen dasselbe geschehen. Du scheinst mir nicht derselbe. Sie war wohl ebendieselbe, aber du glaubtest es nicht. War es nicht deine Tante, welche in die Kirche gegangen ist? Nach dem Gange schien sie es selbst zu sein; ja gewiß, sie war es selbst.

kannst du puoi tu,
begreifen comprendere,
errathen indovinare q. c.,
gestehen confessare,
sich es vorstellen immaginarsela,
gesagt a dirla,
übergeben consegnare,
das Bild il quadro,
wünschen bramare, desiderare,
die Elle il braccio,
verlangen richiedere, pretendere,
geschehen accadere, succedere,
scheinen sembrare, parere,
nach dem Gange al camminare,
ja gewiß sì certo.

Theorie der zueignenden Fürwörter.

(Pronomi possessivi.)

§. 302.

Diese besitzanzeigenden Adjective, oder die conjunctiven Pronomen richten das Geschlecht stets nach dem Gegenstande, der besessen wird und nicht nach der Person, die besitzt.

Männlicher Singular,				Männlicher Plural,			
mio	mein,	nostro	unser,	miei	meine,	nostri	unsere,
tuo	dein,	vostro	euer,	tuoi	deine,	vostri	eure,
suo	sein,	loro	ihr.	suoi	seine,	loro	ihre.

Anmerkung: Bei den Alten findet man häufig: tui, sui, für: tuoi, suoi.

Weiblicher Singular,				Weiblicher Plural,			
mia	meine,	nostra	unsere,	mie	meine,	nostre	unsere,
tua	deine,	vostra	eure,	tue	deine,	vostre	eure,
sua	seine,	loro	ihre.	sue	seine,	loro	ihre.

§. 303.

Jedesmal, wo der Begriff des Eigenthums mit einem bestimmten Substantiv ausgedrückt werden soll, wird der Artikel gesetzt:

il mio sposo mein Gemahl, la sua sposa seine Gemahlin.

Derselbe bleibt aber weg, wenn die Bestimmtheit schon durch das Possessiv allein erreicht wird, wie es der Fall ist mit den Namen naher Verwandtschaftsgrade:

mia madre meine Mutter, di suo figlio ihres ob. seines Sohnes[1]).

§. 304.

Der Artikel darf aber nicht fehlen im Plural, und wenn das Possessivum dem Substantiv nachfolgt:

il padre mio mein Vater,
del padre mio meines Vaters,
la zia vostra eure Tante,
i miei fratelli meine Brüder,
i vostri genitori eure Eltern.

§. 305.

Ganz eigenthümlich ist der Gebrauch des Artikels in der Anrede.

caro il mio amico! mein theurer Freund! cara la mia madre! meine liebe Mutter!

§. 306.

Die Possessive vor Würdenamen stehen ohne Artikel, wenn man mehr die Person als den Ehrentitel bezeichnen will:

Vostra Signoría Euer Herrlichkeit,
Sua Santità Seine Heiligkeit,
di Vostra Eccellenza Euer Excellenz,
a Sua Altezza Ihrer Hoheit,
gl' interessi di Sua Maestà das Interesse Ihrer Majestät.

§. 307.

Geht aber der Begriff mehr auf die Würde, die so zu sagen von der Person als getrennt erscheint, dann ist der Artikel erforderlich:

non temo la sua signoría[2]) ich habe keine Furcht vor Dero Herrlichkeit,
non m' inchino dinanzi alla sua maestà ich beuge mich nicht vor der Majestät.

Redet man die Person an, so zeigt es den höchsten Respect, das Possessivum nach dem Titel zu stellen: la Maestà Sua. Der Gebrauch des Artikels gibt der Rede mehr Würde und Nachdruck; das Weglassen hat etwas Vertrauliches.

---

[1]) Die augmentativen oder diminutiven Verwandtschaftsnamen werden jedoch stets mit dem Artikel ausgedrückt, weil dabei ein Adjectiv zu Grunde liegt, daher: la vostra sorellina eure kleine Schwester, il mio fratellaccio mein häßlicher Bruder. Desgleichen wenn ein Adjectiv dabei steht: il mio buon padre mein guter Vater.

Uebrigens will man streng individualisiren, so nehmen auch diese Wörter unbedingt den Artikel an, daher Boccaccio, Guarini ꝛc., unter andern sagen: tenete il vostro figliuolo nehmet euern Sohn, che farà la tua madre? was wird deine Mutter machen? So hört man alle Tage in Florenz, Rom und ganz Italien sprechen. Nur elliptisch läßt man den Artikel weg, es ist aber kein Fehler ihn vor den *possessivi* bei Verwandtschaftsnamen anzuwenden. Mit loro muß er indessen gewöhnlich stehen, daher: la loro zia ihre Tante; so auch vor signore: il vostro signor padre, la vostra signora zia ecc.

[2]) Vossignoria, erhält nie den Artikel.

§. 308.

Es ist ein Unterschied zwischen den beiden Redeformen:

egli è mio amico }
egli è il mio amico } er ist mein Freund.

Erstere bedeutet, daß er von der Zahl meiner Freunde ist, und letztere, daß er der einzige Freund ist, den ich habe.

Unter gleichem liegen:

sono miei libri }
sono i miei libri } es sind meine Bücher.

Erstere Form, ohne Artikel, modificirt das Eigenthum im Allgemeinen, ohne etwas über die Zahl oder Bedeutung des Wortes libri bestimmen zu wollen; eben so, wie man sagt: sono libri, es sind Bücher.

Dagegen gibt die andere Form, sono i miei libri, die Gesammtheit der besitzenden Bücher zu verstehen. Also im vollkommenen Einklange mit der Lehre des Artikels vor dem Substantiv.

§. 309.

Wie mit di, so auch werden mit den *Possessivi* eigene Redensarten gebildet, wo das Nomen durch den Artikel keiner speciellen Bestimmung bedarf:

è sua intenzione es ist seine Absicht,
è mio costume es ist meine Gewohnheit,
è mio piacere es macht mir Vergnügen,
in suo nome in seinem Namen,
di mia testa nach meinem Kopfe,
a tuo gusto nach deinem Geschmacke,
a suo diletto nach seinem Belieben,
a mia posta nach meinem Gefallen,
a mio senno nach meinem Sinne,
a suo dispetto ihm zum Trotz,
contra sua voglia gegen seinen Willen,
a mio potere nach meinen Kräften,
in sua presenza in seiner Gegenwart,
in suo cospetto vor seinem Angesicht,
in mio potere in meiner Macht,
da parte vostra von eurer Seite.

Aufgaben.

86.

Gebet den Kenntnissen den Vorzug, die euern Geist verschönern, euern Charakter veredeln und euer Herz beruhigen. — So lange ihr noch jung seid, begründet euern guten Ruf, vermehret euer Ansehen, befolget in allen euern Geschäften eine weise Ordnung; denn in einem späten Alter werdet ihr dazu größere Mühe haben. Karl der Fünfte sagte: »In der Jugend ist euch alles günstig, alles bietet sich euch wie von selbst an.«

Kenntniß conoscenza,
Vorzug preferenza,
welche verschönern che abbelliscono,
veredeln nobilitare,
beruhigen tranquillizzare,
so lange intantochè,
begründet ponete i fondamenti,
guter Ruf riputazione *(f.)*,
vermehret aumentate,
Ansehen crédito,
befolget seguite,
weise Ordnung órdine giudizioso,
spätere Alter tarda età,
werdet ihr dazu größere Mühe haben vi troverete maggior difficoltà,
bietet sich euch wie von selbst an vi si offre spontaneamente.

87.

Die Gesundheit Seiner Majestät ist viel besser. — Seine Excellenz befiehlt mir, Ihnen diesen (questa) Brief zu schreiben. — Ihre Schwester schickt mich zu Ihrer Tante Madame A..., um ihr Nachricht (nuova) von Seiner Hoheit dem Prinzen B... zu geben. — Haben Sie gehört, wie Ihr Schwager (cognato) unsere Schwester behandelt? — Wenn ihr es saget (direte), wird zwischen eurem Manne und mir eine tödtliche Feindschaft erfolgen. — Er ging in den Keller, wo sein Vater war, und erzählte ihm Wort für Wort was (quello che) ihm begegnete.

befehlen comandare, schicken mandare, zu a casa della, hören udire, behandeln trattare, eine tödtliche Feindschaft mortale nimistà, erfolgen seguire, Keller cava, Wort für Wort a motto a motto, begegnen avvenire.

88.

Ein abergläubiger Prinz sah (vide) einstens im Traume drei Mäuse, eine fette, eine magere und die letztere eine blinde. Dieser Prinz befragte eine Wahrsagerin, die ihm sagte: »Die fette Maus ist Ihr Minister, die magere Maus Ihr Volk, und die blinde Maus Ihr Bild, mein Prinz.« — Die Bienen stechen niemand in ihrer Jugend, sie lassen sich ruhig fangen; aber kaum (appena) haben sie ihr Interesse kennen gelernt, so werden sie uns ähnlich, sie bekriegen sich.

abergläubig superstizioso, Traum sogno, Maus sorcio, befragen consultare, Wahrsagerin Sibilla, Bild ritratto, Biene pecchia, stechen niemand non pungono nessuno, ruhig pacificamente, fangen acchiappare, gelernt imparato, so werden sie uns ähnlich che divéngono al pari di noi, sich bekriegen far guerra.

89.

Artemon war ein Mann, der bei dem geringsten Vorfall erschrak. Wenn er saß, so hielten zwei seiner Bedienten einen kupfernen Schild über seinen Kopf, damit nichts auf ihn fallen möge. — Cato, in dem Laufe seines ganzen Lebens, bereute nur (solo) drei Dinge: das eine war: ein großes Geheimniß seiner Frau anvertraut zu haben; das andere, sich eingeschifft zu haben, als (quando) er zu Fuß reisen konnte; und das dritte, einen Tag zugebracht zu haben ohne etwas (nulla) zu thun.

bei dem geringsten ad ogni minimo, erschrak si sbigottiva, wenn er saß quando sedeva, halten sostenere, kupferner Schild scudo di rame, damit nichts acciocchè veruna cosa, auf ihn fallen möge potesse cadergli addosso, bereuen pentirsi, sich eingeschifft zu haben essere andato in nave, reisen viaggiare, zubringen passare.

90.

Moses (Mosè) befiehlt, in dem Deuteronome, einem (al) Fremden auf Wucher Geld zu leihen, aber nicht seinem Bruder: das ist die Entstehung des Wuchers bei (presso) den Juden. — Ein Spaßmacher sagte boshafter Weise zu einem jungen Menschen (giovinotto), Sohn eines Gastwirthes (oste), daß sein Vater ein

befehlen ordonnare, auf Wucher ad usura, Entstehung origine, Spaßmacher burlone, boshafter Weise maliziosamente,

sehr braver Mann wäre, der die Leute gut empfinge und sein Haus stets für Jedermann (tutti) offen halte. — Der große Condé, ärgerlich, wie ein gewisser Geck stets von seinem Herrn Vater, von seiner Frau Mutter, von seiner Jungfer Schwester sprach, rief einen seiner Bedienten und sagte ihm: »Mein Herr Lakai, saget meinem Herrn Kutscher, meine Herren Pferde an meine Frau Kutsche anzuspannen.«

sehr braver Mann molto uomo dabbene,
die Leute la gente,
offen halten tener aperta,
ärgerlich annoiato,
Geck minchione,
rief chiamò,
Lakai lacchè,
Kutscher cocchiere,
Kutsche carrozza.

91.

Wenn ihr sucht in ein Gespräch mit einem Engländer zu kommen, der euch nicht kennt, so wird er euch gewiß für einen Gauner halten. Er wird sein Kleid zuknöpfen, sein Schnupftuch gut in der Tasche verwahren, seine Uhr sichern und euch scheel ansehen. Beobachtet seine Miene, sie wird euch sagen: laßt mich gehen (stare). Aber diese nämliche Person ist vielleicht der Liebreichste der Sterblichen: er will blos seine Unabhängigkeit schützen.

suchen provarsi,
in ein Gespräch kommen entrare in discorso,
der nicht kennt che non conosce,
Gauner mariuolo,
halten für crédere,
zuknöpfen abbottonare,
in der Tasche gut verwahren intascare bene,
sichern porre in sicuro,
scheel ansehen guardar bieco,
diese nämliche Person questo medésimo personaggio,
liebreich amorévole,
er will blos schützen vuole soltanto protéggere.

§. 310.

Der Artikel fällt auch natürlich weg, wenn das Possessiv nicht unmittelbar mit seinem Substantiv verbunden ist, sondern sich nur darauf bezieht:

questo libro è mio dieses Buch ist mein,
questa penna è tua diese Feder ist dein, gehört dir,
ella è tutta nostra sie ist ganz die Unserige.

Anmerkung: Mit nostro und vostro kann man die Superlativform: nostrissimo und vostrissimo bilden.

§. 311.

Um den Ausdruck mit Anmuth und Kraft zu erhöhen, werden zuweilen die *Possessivi* pleonastisch gebraucht:

avévano una lor sorella chiamata Lisabetta — Sie hatten eine Schwester Elisabeth genannt,
aveva costúi una sua moglie assai bella fémmina — dieser hatte ein Weib, das sehr schön war.

§. 312.

Durch Vermehrung eines Adjectivs erhält übrigens der Satz mehr Präcision:

ogni mio bene meine ganze Habe,
quella mia vicina meine Nachbarin,

un nostro parente ein Verwandter von uns,
un mio amico [1]) einer meiner Freunde.

§. 313.

Die *Possessivi* können auch substantivisch, d. h. absolut mit dem Artikel gebraucht werden, und dann sind es elliptische Ausdrücke, die für sich allein den Besitz eines Objectes bezeichnen:

spendo il mio ich verschwende das Meinige,
rivedrà i suoi [3]) er wird seine Eltern wiedersehen,
i miei stanno bene die Meinigen befinden sich wohl,
di chi è questo libro? wem gehört dieses Buch?
tiene stretto il suo [2]) er hält das Seinige zu Rathe,
il generale mosse con tutti i suoi der General setzte sich mit allen seinen Soldaten in Bewegung,
è il mio, il tuo, il suo ecc. es ist das Meinige, das Deinige, das Seinige ꝛc.

§. 314.

Mit sua und sue bildet man mehrere elliptische Idiotismen:

egli tira ognuno dalla sua [4]) er zieht Jedermann auf seine Seite,
vuol sempre víncere la sua [5]) er will immer im Wettstreit gewinnen,
gli è toccata la sua [6]) er hat auch Unglück erfahren,
ha avuto (toccato) le sue [7]) er hat ein's wegbekommen,
fa delle sue [8]) er macht seine gewöhnlichen Streiche.

§. 315.

An der Stelle der *Possessivi* gebraucht man öfters: di lui, di lei, di loro, besonders wenn man mit einer gewissen Zartheit und Ehrfurcht spricht, und nicht gerade einen materiellen Besitz ausdrücken will:

le di lui figliuole seine Töchter,
i di lei parenti ihre Eltern,
la di loro bontà [9]) ihre Güte.

§. 316.

Außerdem dient diese Form zur Vermeidung der Amphibologie, besonders wenn der Gegenstand, von dem man spricht, nicht zum Nominativ gehört:

il re è andato con suo figlio a vedere il ritratto di lui [10]) der König ist mit seinem Sohne gegangen, dessen Bildniß zu sehen,
Páolo ama António e i di lui figli, oder i figli di lui Paul liebt Anton und dessen Söhne,
il marito di lei ihr Mann, } weibliche
i figli di lei ihre Söhne, } Pronomen,
le figlie di lui seine Töchter.

---

[1]) Diese Form entspricht sehr schön dem Genius der Sprache. Im Deutschen kann man auch gleichmäßig sagen: er ist mir Freund ꝛc. Ist indessen von Einem unter mehreren Einzelwesen die Rede, so muß dieses natürlich substantivisch bezeichnet werden, wie: uno de' soldati fu ucciso, e gli altri due si salvarono, einer von den Soldaten wurde getödtet, die andern zwei retteten sich.
[2]) Ellipsen: avere, bene, roba.
[3]) Im Plural versteht man darunter: amici, parenti, compagni, seguaci, soldati, servi.
[4]) Ellipsen: parte; [5]) prova; [6]) disgrázia; [7]) percosse; [8]) sciocchérie oder debolezze.
[9]) Nämlich: le sue figliuole, i suoi parenti, la loro bontà.
[10]) Il suo ritratto, oder il próprio ritratto, würde ausdrücken: das Porträt des Königs.

§. 317.

Auch fallen öfters die *Possessivi* sehr eigenthümlich weg

a) vor den Theilen des Körpers, wenn sie sich auf das Subject der Handlung beziehen:

io lo serbo in petto, in cuore ich behalte es in meinem Herzen,
glielo posi in capo ich legte es auf seinen Kopf,
il tenéa in mano er hielt es in der Hand.
melo prendo in braccio ich nehme ihn in meine Arme,
l'ha fatto colle próprie mani er hat es mit seinen eigenen Händen gethan,

b) Vor Verwandtschaftsnamen in der dritten Person:

il padre, che dice? sein Vater, was sagt er?
la sorella non v' era seine Schwester war nicht da.

c) Bei Ausrufungen:

o pátria! oh mein Vaterland!
o dolce amico! [1]) o mein theurer Freund!

d) Wenn der Begriff des Eigenthums schon hinlänglich durch den Sinn der Phrase ausgedrückt ist:

domani non prenderò lezione morgen werde ich nicht meine Lection nehmen.
egli è partito colla moglie, coi figli, e con tutta la famiglia [2]) er ist mit seiner Frau, mit seinen Söhnen und seiner ganzen Familie abgereist.

Aufgaben.

92.

Die Schwester des Herrn N... hat sich die Liebe ihrer Eltern und die Achtung all' ihrer Bekannten erworben. Ihre Bescheidenheit macht, daß ihr sogar (persino) die Neidischsten ihre Talente verzeihen. Ihre Kenntnisse machen ihren Lehrern und ihrem Fleiße Ehre. Wenn man mit ihr von ihren Vorzügen spricht, so bezeigt sie nicht eine affectirte Bescheidenheit, sondern sie weiß schicklich das Gespräch auf andere Gegenstände zu lenken. Ihre Schrift gefällt dem Auge, aber ihr Styl macht, daß man dabei die Schönheit ihrer Federzüge vergißt.

hat sich erworben si è acquistata,
Bescheidenheit modestia,
der Neidische l'invidioso,
verzeihen perdonare,
Fleiß diligenza,
Vorzüge belle qualità,
bezeigen mostrare,
affectirt affettato,
sie weiß schicklich ella sa destramente,
das Gespräch zu lenken auf rivólger il discorso ad,
Schrift scrittura,
gefällt piace,
Styl stile (*m.*),
die Federzüge i tratti della sua penna,
vergessen dimenticare.

93.

In eurem Garten gibt es keinen einzigen (solo) Fruchtbaum und der unsrige ist damit erfüllt (pieno). — Es ist eure Schuld und nicht die meinige, wenn

---

[1]) Nach dem Substantiv kann aber das *Possessivo* ausgedrückt werden: amico mio! madre mia! misera pátria nostra.

[2]) Man ersetzt sie oft sehr elegant durch *affissi:* io non gli sono amico ich bin nicht sein Freund, egli ti è figlio er ist dein Sohn, levatevi il cappello ziehet euern Hut ab, ei le si gettò a' piedi er warf sich zu ihren Füßen.

ihr keine Freude habet. — Ich kenne euern Bruder und seine Kinder (figliuoli di). — Die Frau ließ ihm einen Hut bringen, welcher von ihrem [1]) Manne gewesen war. — Unsere Freunde müssen immer ihr Interesse in dem unserigen finden, wie wir das unserige in dem ihrigen.

Fruchtbaum álbero fruttifero, Schuld colpa, | ich kenne io conosco, ließ bringen fece recare, | müssen bisogna che, finden trόvino.

94.

Wer befände sich besser als ich, wenn jene (quegli) Gelder mein wären? — Dieses (questi) Geld ist mit Recht mein und niemand kann mir es wieder abverlangen. — Nicht allein ihr habt mich bestohlen und meine Habe verspielt, sondern ihr habt euch außerdem (sopra ciò) über mich lustig gemacht. — Es ist ein Fremder, der mit einem meiner Freunde wohnt (sta). — Er mag was immer verlangen, denn was (ciò che) ich habe, ist sein wie mein. — Der Prinz machte sich auf den Weg mit all' seinen Leuten und kehrte nach Athen zurück [2]). — Mein Herr, diese Sachen gehören mir und ich verkaufe sie nicht; wenn sie Ihnen aber gefallen, werde ich sie Ihnen gerne geben.

wer befände sich chi starebbe, mit Recht meritamente, niemand kann alcuno può, wieder abverlangen raddomandare, | bestohlen rubare, verspielen giuocare, ihr habt euch über mich lustig gemacht voi vi faceste beffe di me, Fremder forestiere, | er mag verlangen chiegga, machte sich auf den Weg entrò in cammino, zurückkehren tornarsene, gefallen piácciono.

Sprüche.

Il miglior uomo, se dovesse [1]) portare i suoi difetti [2]) scritti [3]) in fronte [4]), non ardirebbe [5]) mai levarsi [6]) il cappello. — Se l' uomo di buon' ora [7]) si avvezzasse [8]) spontaneamente [9]) a governar [10]) sè stesso, usando [11]) maggiore attenzione sovra i suoi trasporti [12]), che bel tenore [13]) di vita non potrebb' egli mediante [14]) ciò procurarsi! — Soltanto nel próprio cuore dee [15]) cercar l'uomo il suo riposo. — Se vogliamo sapere ciocchè si parla di noi in nostra assenza [16])), badiamo [17]) soltanto a ciò [18]) che si parla degli altri in nostra presenza. — La perla reale [19]) stassi nascosta [20]) nel più profondo dei mari; l' oro e il diamante si sottrággono [21]) agli sguardi [22]) del sole, che pur li feconda [23]); così la virtù ama di nascóndersi ai mortali [24]), e ignorata [25]) nel suo ritiro [26]) la sete della sapienza feconda [27]) la di lei ánima, e la matura [28]) in seno [29]) dei tesori perenni [30]) di felicità, ch' ella raccóglie [31]) nel presente, e va seminando [32]) nell' avvenire [33]).

[1]) müßte [2]) Fehler [3]) geschrieben [4]) Stirne [5]) würde wagen [6]) abzuziehen [7]) bei Zeiten [8]) gewöhnte [9]) freiwillig [10]) regieren [11]) indem er verwendete [12]) Aufwallungen [13]) Stimmung [14]) dadurch [15]) muß [16]) Abwesenheit [17]) brauchen wir [18]) zu merken [19]) königliche [20]) liegt verborgen [21]) entziehen [22]) Blicken [23]) befruchtet [24]) Sterblichen [25]) unerkannt [26]) Zurückgezogenheit [27]) erquickt [28]) bringt sie zur Reife [29]) Schooß [30]) ewig dauernden [31]) sammelt [32]) säet [33]) Zukunft.

---

[1]) Man übersetze: von dem Manne derselben. Es geschieht häufig, daß di lui, di lei, di loro, statt: suo, sua, suoi, sue, loro, gebraucht wird.

[2]) Man übersetze: nach Athen kehrte zurück.

Theorie der anzeigenden Fürwörter.
(Pronomi dimostrativi.)

§. 318.

Die pronomi dimostrativi deuten mit noch größerer Bestimmtheit auf den Gegenstand hin, als es selbst der Artikel nicht zu thun vermag, daher sie bloß Präpositionen vor sich nehmen.

§. 319.

Einige können sowohl als Beiwörter vor Hauptwörtern als auch allein d. i. selbstständig, von Personen und Sachen gebraucht werden. Diese sind:

questo, questa dieser, diese, questi, queste diese,
quello, quella jener, jene, quelli, quelle jene,
cotesto, cotesta der (die) dortige, cotesti, coteste die dortigen.

Di questo garzone dieses Knabens, Da quell' uomo von jenem Manne, Questi e quegli uomini diese und jene Männer, a cotesta fanciulla dem dortigen Mädchen, da quelle donne von jenen Frauen, queste e quelle femmine diese und jene Frauen.

§. 320.

Questo bedeutet ein dem Orte und der Zeit nahe liegendes Object; *quello* gibt es als von beiden entfernt, oder als ein noch nicht vorhandenseiendes Abstractum. Endlich bezeichnet *cotesto* ein Ding, das der Angesprochene bei sich führt oder das ihm nahe liegt [1]):

tenete questo libro nehmen Sie dieses Buch, tenete questi denari [2]) nehmen Sie diese Gelder, datemi cotesta (od. codesta) penna che avete vicino gebet mir jene Feder, die ihr bei euch habet.

§. 321.

Diese Demonstrative schließen sich auch sehr schön und kräftig den Possessiven an:

questo mio libro mein Buch, questa bellezza sua ihre Schönheit, questi tuoi modi deine Manieren.

§. 322.

Wenn sie auch durch das Verb *essere* getrennt erscheinen, so sind sie doch nicht weniger auf ihr Object relativ:

---

[1]) Demgemäß bedeutet: in questa città, hier in dieser Stadt, wo ich der Sprechende wohne; in cotesta città, dort, in der Stadt, wo der Angeredete wohnt, und in quella città, in jener Stadt, etwa in einer dritten vorher erwähnten Stadt.

[2]) Hier ist gleichsam das Geld in den Händen des Sprechenden zu verstehen.

cotesta è própria una vostra pazzía dieß ist wirklich eine Narrheit von euch, questi sono i miei libri dieses sind meine Bücher.

Anmerkung: Bei Dante und Anderen findet man häufig das spanische esto, statt questo, indem sie sagten: esti tormenti, esta gente, este piante. — So steht auch abgekürzt questa in der Umgangssprache bei den Wörtern: mane, mattina, sera, notte, die zusammengezogen heißen: stamane, oder stamattina, stasera, stanotte, diesen Morgen 2c.

§. 323.

Vor einfachen Consonanten muß quei oder que', statt: quelli gebraucht werden:

que' fiori — jene Blumen.

Quelli steht meistens nur am Ende eines Satzes:

datemi quelli — geben Sie mir jene da.

Das Adjectiv quello, im Plural quegli, steht vor unreinem s (auch: z), und eben so vor einem Vocal:

quello specchio = quegli specchi jene Spiegel,
quell' uomo = quegli uomini jene Männer.

Und vor dem i apostrophirt:

quegl' ingegni — jene klugen Köpfe.

§. 324.

Questo steht auch substantivisch als Relativum und zwar auf das Letztgenannte und quello auf das Erstgenannte:

la ricchezza e la povertà son del pari nocévoli: quella fa náscere troppi bisogni, questa non permette di conóscerne quasi alcuno — der Reichthum und die Armuth sind gleicherweise nachtheilig: jener erzeugt zu viele Bedürfnisse, diese gestattet fast gar keine zu kennen.

§. 325.

In Objectivformen können questo, quello, cotesto, auch für Personen stehen und dann erscheinen sie substantivisch:

conosco questo e quello — ich kenne diesen und jenen,
non mi parlate nè di questo nè di quello — sprechen Sie mir weder von diesem noch von jenem,
datelo a cotesto o a quello — gebt es diesem oder jenem.

Solchen Formen fügt man übrigens gerne die Adverbia qui oder là hinzu, um die Objecte schärfer zu bezeichnen:

volete questo qui o quello là? — wollen Sie dieses hier oder jenes dort?

§. 326.

Quello und quella braucht man öfters in der Volkssprache zum Anrufen unbekannter Personen:

dove vai, quella giovine! — he! wo gehst du hin, Mädchen!
di grázia, quel Signore, dove si va a Villafranca? — he! mein Herr, wo geht man nach Villafranca?

§. 327.

Elliptisch sind die Ausdrücke: in questo, in questa, in quello, in quella, wobei man die Wörter: momento, occasione, mentre, istante, zu verstehen hat:

in questo la fante di lei sopravvenne	inzwischen kam die Dienerin dazu.

Anmerkung: In questo kann jedoch auch so viel bedeuten als: in questo che dico o che fo, wie:

in questo non vi piacerò già	darin kann ich euch nicht gefällig sein.

§. 328.

Absolut in sächlicher Beziehung:

non dico questo	ich sage nicht dieses.

§. 329.

Quello, quei; quelli, quegli; weiblich: *quella, quelle,* stehen in Bezug auf ein Substantiv, um dessen Wiederholung zu vermeiden:

non voglio l'oriuolo d'argento, datemi quello d'oro	ich mag die silberne Uhr nicht, geben Sie mir die goldene,
mia sorella e quella del mio vicino	meine Schwester und die Schwester meines Nachbarn.

§. 330.

Bloß persönlich:

questi dieser Mann hier,	quegli oder quei jener Mann dort.
cotesti der Mann dort,	

Stehen absolut im Nominativ und in der einfachen Zahl:

questi che giuoca dieser (da) welcher spielt,	quei (oder que') che ti ama tanto jener der dich so sehr liebt,
cotesti che ancor vive dieser (dort) der noch lebt,	quegli scrive jener schreibt.

Das weibliche Geschlecht hat keine besondere Form. Im Plural sagt man von Personen, wie von Sachen: questi, cotesti, quelli; queste, coteste, quelle.

§. 331.

Verbunden mit dem relativen *che,* im Sinne von was, das was (wie im französischen ce que):

questo oder cotesto che voi dite was ihr saget,	quello oder quel che tu vorrai fare was du wirst thun wollen.

Eben so folgt che auf *ciò,* welches eine unbestimmtere Bedeutung wie questo hat:

ciò che oder ciocchè mi scrivete	(das) was Sie mir schreiben,
egli fa quel che può	er thut was er kann.

Ciò nimmt auch alle Präpositionen an: di ciò, a ciò, con ciò, per ciò ecc. Mit è verbunden, also: cioè, wird es Adverb und heißt: nämlich; oder ciò è a dire, das französische: c'est à dire.

Dagegen sagt man: su di ciò, oltre di ciò, dopo di ciò, senza di ciò ecc.

Aufgaben.

95.

Diese Pflanzen sind heilsamer als die, welche man in den Thälern pflückt. — Ich werde lieber diesem Rathe folgen als dem, welchen ihr Vetter mir gegeben hat. — Diese Vorzüge sind kostbarer als die der Geburt und des Glückes. — Dieses gefällt mir besser als jenes. — Dieser ist ein ehrlicher Mann, ich kenne ihn sehr gut, und jener, wie man sagt, steht nicht im (la) besten Rufe: von diesem und von jenem könnte ich Ihnen vieles erzählen, niemand kennt sie beide besser als ich. — Weder diese noch jene, sondern diese da sind eure Handschuhe.

Pflanze pianta,
heilsam salutifero,
welche man pflückt che si cógliono,
Thal valle (*f.*),
ich werde lieber folgen seguirò piuttosto,
Vorzug vantaggio,
kostbar prezioso,
Geburt nascita,
ehrlicher Mann uomo onorato oder galantuomo,
ich kenne io conosco,
wie man sagt come si dice,
steht nicht non gode,
Ruf fama,
könnte ich io potrei,
erzählen raccontare,
niemand nissuno,
kennt conosce,
Handschuh guanto.

96.

Die Politik eines Fürsten ist die Kunst zu behalten was er hat und an sich zu nehmen was er nicht hat. — Die Titel sind es nicht, sondern die Sitten, welche das Verdienst bestimmen; diese hängen von uns, jene vom Zufalle ab. — Ein englischer Banquier ward beschuldigt eine Verschwörung angezettelt zu haben, um Georg den Dritten zu entführen und ihn nach Philadelphia zu bringen. »Ich weiß sehr gut, sagte er zu den Richtern, was ein König mit einem Banquier thun kann (può), ich weiß aber nicht, was ein Banquier mit einem König machen könne (possa).«

behalten conservare,
an sich nehmen usurpare,
Sitte costume (*m.*),
bestimmen decídere,
abhängen dipéndere,
Zufall caso,
Banquier banchiere,
ward beschuldigt venne accusato,
Verschwörung cospirazione (*f.*)
anzetteln tramare,
Georg Giorgio,
entführen rapire,
bringen condurre,
ich weiß io so (von sapere),
Richter giúdice,
thun fare.

97.

Einem großen Herrn wurde eine ansehnliche Summe Geldes entwendet. Dieser argwohnend, daß es einer seiner Diener sei (fosse), rief sie alle des Morgens vor sich und sagte ihnen: »Meine Freunde, der Engel Gabriel ist mir diese Nacht erschienen und sagte mir, daß der Dieb in diesem Augenblicke (punto) eine Papageifeder auf der Nasenspitze haben würde.« Als der Schuldige dieses vernahm, griff er sogleich nach der Nase. »Du bist es, Schlingel, sagte der Herr, der mich bestohlen; der Engel Gabriel hat es mir jetzt gesagt.« Und so (così) kam er wieder zu seinem Gelde.

ansehnlich ragguardévole,
wurde entwendet era stato de rubato,
argwohnen sospettare,
Diener servitore,
des Morgens alla mattina,
vor sich rufen chiamare in sua presenza,
meine Freunde cari amici,
erschien mir m'è apparso (von apparire),
sagte ha detto,
Dieb ladro,
Papageifeder piuma di papagallo,
Spitze punta,
Schuldige reo,
als vernahm sentendo,
griff er nach si toccò,
Schlingel mariuolo,
bestehlen rubare,
kam er wieder zu riaveva.

§. 332.

Noch gibt es andere pronomi dimostrativi, welche immer selbstständig, und zwar nur von Personen, zumeist im geringschätzenden Sinne, angewendet werden. Ihre Verhältnißfälle (Casus) werden nur durch die Vorwörter bezeichnet. Es sind folgende:

costui dieser da, costei die da,	costoro die da,
cotestui der dort, cotestei die dort,	cotestoro die dort,
colui derjenige, colei diejenige,	coloro diejenigen.

Nur wenn den colui, colei und deren Plural coloro das beziehende Fürwort folgt, stehen sie ohne geringschätzenden Sinn:

Chi è costui? colui?	Wer ist der (Mensch) da? jener?
Nulla voglio sentir di costei, di colei.	Ich will nichts von der da, von jener hören.
Guardate, cosa fanno costoro.	Betrachtet, was die (Menschen) da thun.
Colui che si reputa d'esser prudente e savio.	Derjenige, welcher sich klug und weise erachtet.

§. 333.

Bisweilen wird vor diesen Pronomi zierlich die Präposition di ausgelassen:

la costúi insolenza die Insolenz dieses Mannes,	al colei grido auf ihr Geschrei,
le costoro ópere die Handlungen dieser Männer,	per lo colúi consiglio durch dessen Rath.

So viel als: l'insolenza di costui, le ópere di costoro, il grido di colei, il consiglio di colui.

Aufgaben.

98.

Von jenen Männern, welche Sie dort sehen, ist dieser reich und jener arm. — Dieser hier ist geizig, jener dort verschwenderisch. — Diese meinen, daß man alles seinen Leidenschaften aufopfern müsse; jene behaupten, daß die Tugend allein uns glücklich machen könne. — Geh' (va) zu dieser Frau und sag' (dì) ihr was (quanto) du gesehen hast. — Er hat es gethan (fatto) auf den Rath dieses Mannes. — Derjenige, welcher für die Zukunft nicht sorgt, kommt (viene) nicht selten in große Verlegenheit; denkt an diese Lehre. — Alle diejenigen, die ihre jungen Jahre müßig zubrachten, hatten (ebbero) ein verdrießliches Alter. Alle können gut werden, und keiner (nissuno) darf sich entschuldigen, daß er nicht gekonnt habe.

welche Sie dort sehen che vede colà,
geizig avaro,
verschwenderisch prodigo,
meinen crédere,
daß man aufopfern müsse che si dovesse sacrificare,
behaupten pretendono,
könne machen potesse réndere,
Zukünftige avvenire,
sorgt pensa,
nicht selten non di rado,
Verlegenheit imbarazzo,
denket riflettete,
Lehre mássima,
junge Jahre anni giovanili,
müßig ozioso,
zubrachten passárono,
verdrießlich penoso,
Alter vecchiaia,
können werden póssono diventare,
sich entschuldigen scusarsi,
daß er nicht gekonnt habe di non aver potuto.

99.

Ein Bauer hieb einen Baum an dem Ufer eines Flusses ab; unglücklicherweise fiel sein Beil in's Wasser und er konnte es nicht wieder finden. Merkur erschien ihm: »Ist dieses dein Beil, braver Mann?« indem er ihm eines von Gold zeigte. »Nein, dieses Beil ist nicht das meinige.« »Ist es vielleicht dieses hier?« ihm ein anderes von Silber hinlangend. »Nein, das ist noch nicht dasselbe, das mir gehört.« »Es ist also dieses hier?« ihm eines von Eisen zeigend, das wirklich (davvero) dasselbe war, welches er verloren hatte. »Nimm dieses hier und noch die beiden ersteren, welche ich dir gewiesen habe; empfange sie zum Preise deiner Aufrichtigkeit.

Bauer contadino,
abhauen tagliare,
Ufer riva,
unglücklicherweise per mala sorte,
fiel cadde (von cadére),
Beil scure (*f.*),
erschien apparve (v. apparire),
braver Mann galantuomo,
indem er zeigte mostrando
gehört appartiene (von appartenere),
hinlangend porgendo,
gewiesen mostrate,
empfangen ricévere,
zum Preise in prémio.

Sprüche.

Quello che si può far oggi, non si deve rimétter [1]) all' indimani [2]). — Beato [3]) colúi che impara a spese d'altrúi [4]). — Quello che si concepisce [5]) bene, si esprime [6]) pur con chiarezza [7]), e le parole véngono [8]) con fluidità [9]). — Egli è affatto naturale, diceva Tacito, che ciò che si conosce il meno, si stima il più. — A colúi che vuole, nulla è difficile. — Molti spesso dícono ciò che hanno in ánimo di non fare. — I riguardanti [10]) védono spesso più di quelli che giuócano [11]). — La fortuna istupidisce [12]) colúi ch'ella di troppo favorisce [13]). — Tutto ciò che piace [14]) agli occhi, piace al cuore.

[1]) soll verschieben [2]) morgen [3]) glücklich [4]) Kosten Anderer [5]) begreift [6]) drückt [7]) Deutlichkeit [8]) kommen [9]) Geläufigkeit [10]) Zuschauer [11]) spielen [12]) bethört [13]) begünstigt [14]) gefällt.

Theorie der beziehenden Fürwörter.

(Pronomi relativi.)

§. 334.

Diese relativen Pronomen vertreten in einem Zwischensatze die Stelle des zunächst vorhergehenden Substantivs und heißen im Italienischen: *il* und *la quale, che, cui, onde, donde, ove, dove.*

Geordnet in der Einzahl.

il-la quale	che	mangelt		welcher-e, der, die
del-della quale		di cui	onde, di dove	dessen, deren, wovon, woher
al-alla quale		a cui		welchem-er
il-la quale	che	cui		welchen-r
dal-dalla quale		da cui	onde, donde, da dove	von welchem-er woraus, woher

nel-nella quale		in cui	ove, dove	in welchem-er, worin, wo, wohin
col-colla quale		con cui	onde	mit welchem-er, womit
sul-sulla quale		su cui		auf welchen-e, worauf
pel-per la quale		per cui	onde, per dove	für welchen-e, wofür, wodurch

Mehrzahl.

i-le quali	che	mangelt		welche, die
dei-delle quali		di cui	onde	deren, wovon
ai-alle quali		a cui		welchen
i-le quali	che	cui		welche
dai-dalle quali		da cui	onde, donde, da dove	von welchen, woraus, woher
nei-nelle quali		in cui	ove, dove	in welchen, worin, wo, wohin
coi-colle quali		con cui	onde	mit welchen, womit
sui-sulle quali		su cui		auf welchen, worauf
pei-per le quali		per cui	onde, per dove	für welche, wofür, wodurch

§. 335.

Il quale und la quale sind veränderlich wie ein Beiwort auf e; die andern aber unveränderlich. Il quale, la quale, che und cui werden in Bezug auf Personen und Sachen; onde, ove, dove aber nur in Beziehung auf Sachen angewendet.

§. 336.

Che der, die, das, ist persönlich und sächlich, und behält für alle Geschlechter und Zahlen dieselbe Form. Es vertritt immer die Stelle von il quale, la quale, i quali, le quali, sobald der Relation nicht Deutlichkeit fehlt:

Subjectivisch,

io, che scrivo ich, der schreibt,
ella, che canta sie, die singt,
noi, che balliamo wir, die tanzen,
voi, che ballate ihr, die tanzet,

Objectivisch,

il pane, che mangiate das Brod, welches ihr esset,
i libri, che leggo die Bücher, welche ich lese,
Iddio, che adoro Gott, den ich anbete,
la donna, che ho salutata die Dame, welche ich gegrüßt habe.

Anmerkung: Bezieht sich *che* auf Verwandtennamen oder Verstorbene, so pflegt man es versetzt in eigenthümlicher Form zu gebrauchen:

présero Aluenda imperatrice, móglie che fu di Lottieri — sie nahmen die Kaiserin Aluenda, welche Lothars Gemahlin war,
Eusebio, discépolo che fu del Santissimo Girolamo — Eusebius, welcher der Schüler des heiligen Hironymus war.

Che dient auch substantivisch für *cosa*:

un non so che, non so che — ein Etwas, ich weiß nicht was,
mi pareva un bel che — es schien mir etwas Schönes.

§. 337.

Bei der Anwendung dieser pronomi ist vornehmlich die Zweideutigkeit des Geschlechtes und manchmal der Endung zu vermeiden.

Es handelt sich um das Geschlecht, wenn dem relativen Pronomen zwei Personen verschiedenen Geschlechtes und verschiedener Endung vorangehen, in welchem Falle il quale oder la quale statt che oder cui gebraucht wird:

La zia dell' amico Gregorio, la quale oder il quale giunse jeri in Vienna.	Die Tante des Freundes Gregor, welche (welcher) gestern in Wien ankam.
La figlia del mercante, della quale oder del quale mi facesti menzione.	Die Tochter des Kaufmanns, von der (von dem) du mir Erwähnung machtest.

Um die Endung kann sich nur im Nebensatze handeln, wenn nämlich in demselben zwei Personen, deren eine mit dem Pronomen relativum ausgedrückt wird, vorkommen. In diesem Falle wird das Pronomen cui gebraucht, sobald die durch das relative Fürwort angezeigte Person Accusativ ist.

Il mercante, cui cercava il padre.	Der Kaufmann, den der Vater suchte.
La zia, cui amava tanto mia sorella.	Die Tante, welche so sehr von meiner Schwester geliebt wurde.

§. 338.

Das che substantivisch in der Bedeutung la qual cosa, auch relativ auf eine ganze elliptische Phrase, kann in den verschiedenen Casus vorkommen. In diesem Falle nimmt che im Nominativ und Accusativ immer den Artikel: il che oder lo che (locchè). — Mit den Vorwörtern *da* und *per* auch immer den Artikel: dal che, per lo che; mit *di*, *a*, *in* mit und ohne Artikel; mit con immer ohne Artikel; nach den Vorwörtern: su, sopra, senza, dopo, oltre folgt di che; als:

N.	il che (lo che, locchè)	was, welches, dieß
G.	del che (di che, onde)	wessen, worüber, weßhalb
D.	al che (a che)	woran, worauf
A.	il che (lo che, locchè)	was, welches, dieß
Ab.	dal che (onde)	woraus, woher
	nel che (in che)	worin
	con che (onde)	womit
	per lo che (onde, per cui)	weßwegen, weßhalb, daher
	su (sopra) di che	worauf, worüber
	senza di che	ohne welches
	dopo di che	wornach
	oltre di che	überdieß (außer diesem)

Ella si sentiva molto male, il che (locchè) la costrinse a differire la sua partenza.	Sie fühlte sich sehr schlecht, was sie nöthigte, ihre Abreise aufzuschieben.
Tutte le cose di che [1]) 'l mondo è adorno.	Alle Dinge, womit die Welt geschmückt ist.

---

[1]) Bei den alten Schriftstellern di che ersetzt auch del quale, della quale.

Questo è il diavolo di che io t'ho parlato.	Das ist der Teufel, von dem ich dir gesprochen habe.
Gli amanti di che ancor m'aggrada saper.	Die Liebenden, von denen ich gern wissen möchte.

Datemi di che [1]) scrivere.	Gebet mir etwas womit ich schreiben kann.
Egli ha di che [1]) pagare.	Er hat Geld um zu bezahlen.
Del che avvedutosi Murciello.	Dessen Murcellus gewahr wurde.
Al che risposi.	Worauf ich erwiederte.
Con che si diede fine alla lite.	Womit man den Prozeß endigte.
L'acqua con che s'innaffia, non sia fredda.	Das Wasser, womit man begießt, darf nicht kalt sein.
In che io differisco da voi.	Worin ich mich von euch unterscheide.
Oltre di che voi sarete anche deriso,	Ueber dieß werdet ihr noch verlacht.

§. 339.

Cui, Relativ auf Personen und Sachen, in allen Casusformen, nur nicht im Nominativ:

di cui,	a cui,	da cui,
in cui,	con cui,	per cui ecc.

Persönlich:

l'uomo di cui tu parli	der Mann, von dem du sprichst,
la donna a cui parlo [2])	die Frau, mit der ich spreche,
non so con cui egli vada	ich weiß nicht, mit wem er geht,
il padrone per cui lavoro	der Meister (od. Herr), für den ich arbeite.

Sächlich:

niuna cosa è di cui tanto si parli	es ist kein Ding, von dem man soviel spricht,
le rupi a cui mi lagno	die Felsen, denen ich klage,
il pericolo da cui è scampato	die Gefahr, aus der er entkam,
la porta per cui sono entrato	die Thüre, durch welche ich hereinkam.

Nämlich: le rupi alle quali mi lagno; il pericolo dal quale è scampato; la porta per la quale sono entrato.

§. 340.

Sehr eigenthümlich bleiben die Präpositionen weg, sobald dem cui der Artikel vorangeht, der dem folgenden Substantiv angehört:

il conte, il cui pensiero era generoso	der Graf, dessen Gedanke großmüthig war,
la Fiammetta, i cui capelli erano crespi	die Fiammetta, deren Haare kraus waren,
al cui valore ogni vittória è certa	bei seiner Tapferkeit ist jeder Sieg gewiß.

Anmerkung. Il di cui, al di cui ecc., sind schlechte Formen und daher zu vermeiden. Die Casuszeichen di und a bleiben auch öfters weg:

il buon uomo in casa cui era morto	der brave Mann, in dessen Haus er gestorben war.

Nämlich: in casa di cui.

Domandarono cui la fortuna è tanto contraria	sie fragten, wem das Glück so widerlich sei.

---

[1]) Schließt zuweilen Materie. Ursache, Vermögen in sich.

[2]) Die Präposition a kann man auch vor cui darunter verstehen und sagen: la donna cui parlo.

Nämlich: a cui la fortuna.

Por lo cui consiglio durch dessen Rath, nelle cui braccia in dessen Arme.

Nämlich: per lo consiglio del quale — nelle braccia della quale.

§. 341.

Endlich steht cui auch distributiv:

a cui un brando, a cui due	dem ein Schwert, dem Andern zwei.

§. 342.

Onde vertritt die Stelle von di che, di chi, del quale, co' quali, pe' quali, und ist dasselbe Relativum wie das französische dont:

quei sospiri ond' io nutriva il cuore [1])	jene Seufzer, womit ich mein Herz labte,
un riso onde mi rallegro [2])	ein Lächeln, worüber ich mich freue,
lo sdegno onde tutti erano animati [3])	der Unwille, womit alle ergriffen waren,
per quello usciuolo, onde era entrato [4])	durch dasselbe Thürchen, worin er eingetreten war.

Anmerkung. *Onde* bedeutet soviel als per vor einem Infinitiv. Adverbialisch zeigt es Ursache, Veranlassung an:

onde vi prego	daher ersuche ich euch.

§. 343.

Chi gehört nicht zu den eigentlichen Relativen, indem es absolut steht für *colúi che* und *colei che* und ist ein persönliches Substantiv:

chi ama tema	wer liebt, fürchtet.

Mit Präpositionen:

diffidatevi di chi vi adula hütet euch vor demjenigen, der euch schmeichelt,

a chi legge an den Leser (nämlich: a colui che legge),

guardatevi da chi non ha che pérdere hüte dich vor dem, der nichts zu verlieren hat,

in presenza di chi andava e di chi veniva in Gegenwart desjenigen, der ging und kam.

§. 344.

Häufig kommt chi in distributiver Bedeutung vor:

chi dice di sì, chi dice di no	einige behaupten es, andere leugnen es,
chi grida, chi tosse, chi sputa, chi beve	der schreit, jener hustet, andere speien aus, andere trinken.

Anmerkung. Chi kann in dieser Form sich auf mehrere vage Individuen beziehen.

Aufgaben.

100.

Eine Frau, die gut wirthschaftet, die ihren Mann und ihre Kinder liebt, die sich immer reinlich hält, die nie zankt, ist ein großer Schatz, und das ist eben (ap-

---

[1]) Statt: coi quali. [2]) Statt: di cui. [3]) Statt: del quale.
[4]) Statt: per il quale.

punto) das Weib, das ich mir wünsche. — Bei der (nell') Erziehung der Kinder sollte man zum Zwecke haben, ihnen den Geist zu bilden, das Herz zu veredeln und sie auf diese Weise (così) vorzubereiten, den verschiedenen Stellen, zu welchen sie dann gewidmet werden, würdig vorzustehen. — Die Leutseligkeit ist denjenigen eben so nützlich, welche zu befehlen haben, als denjenigen, die gehorchen müssen. — Daß er der Mann (quegli) sei, von dem ihr mir erzähltet, das scheint mir wahr zu sein.

wirthschaften maneggiare bene il suo,
sich hält si tiene,
zanken contèndere,
wünschen desiderare,
sollte man si dovrebbe,
zum Zwecke per meta,
bilden formare,
veredeln nobilitare (oder ingentilire),
vorbereiten preparare,
Stelle càrica,
dann gewidmet werden vengono poi dedicati,
würdig vorzustehen a presiédere degnamente,
Leutseligkeit piacevolézza,
zu befehlen da comandare,
gehorchen müssen dévono ubbidire,
ihr erzähltet raccontaste,
das scheint mir wahr zu sein mi pare che sia vero.

101.

Die schönen Gärten, welche Lucullus in Griechenland sah (vide), dienten unfehlbar denjenigen zum Muster, mit welchen er die Gegenden um Rom verschönerte. — Die Oberherrschaft, welche die Republik Venedig über den Meerbusen (golfo) dieses Namens ausübte, setzte sie in den Stand, den Durchgang, wenn es ihr gefiel (piaceva), zu verwehren. — Sokrates wurde (fu) in der Beredsamkeit von einem Weibe unterrichtet, deren Name Aspasia war. — In allen Ländern habe ich dreierlei Art Menschen gesehen: wenige, welche befehlen, den großen Haufen, welcher dient, und viele, welche sich auflehnen.

dienten unfehlbar servirono senza dubbio di,
Muster modello,
Gegend contorno,
verschönerte abbellì,
Oberherrschaft sovranità,
setzte in den Stand mise in istato,
Durchgang passaggio,
verwehren vietare,
Beredsamkeit eloquenza,
dreierlei Art di tre sorte,
befehlen comandare,
große Haufen università,
sich auflehnen brigare.

102.

Er hat von etwas geredet, wovon ich nichts verstanden habe. — Man sollte doch immer denken von wem und wovon man spricht. — Die Welt ist eine Schaubühne (teatro), auf welcher die Menschen sich stets vermummt einander vorstellen. — Hiero (Gerone), Tyrann von Syrakus, sagte: »Derjenige, welcher die Geheimnisse Anderer (altrui) offenbaret, beleidiget nicht allein (solo) jene, die sie ihm anvertrauten, sondern auch diejenigen, denen er sie anvertraut hat.«

verstanden compreso (v. comprèndere),
man sollte denken si dovrebbe pensare,
stets vermummt costantemente travestiti,
sich einander vorstellen rappresentarsi a vicenda,
offenbaren svelare,
beleidigen offèndere,
anvertrauten confidàrono.

103.

Gebet mir wenigstens meine Kleider (panni) zurück, welche ich in der Kammer gelassen habe. — Ich habe diese Schönheit gesehen, von der Sie mir so viel gesprochen haben und mit welcher Sie nicht zufrieden sind. — Die Langeweile (tèdio), womit das menschliche Leben heimgesucht wird, ist öfters nur das (un)

zurückgeben rèndere,
menschliche Leben vita umana,
heimgesucht afflitto (von affliggere),
öfters il più delle volte,

Gefühl eines unzufriedenen Herzens mit sich selbst. — Wir wollen die Grammatik studieren, deren Regeln so nothwendig sind, um richtig sprechen zu können. — Das Haus, woraus ich komme (esco), gleichet einem großen Palaste. — In der That, ich weiß nicht womit Sie sich beschäftigen. — Du bist wie ich war [1]), und du wirst sein, wie ich bin. — Das Jahrhundert, in welchem wir leben, ist immer das schlimmste von allen. — Der Sohn ist wie der Vater. — Ich werde euch sagen um was es sich handelt.

Gefühl sentimento, unzufrieden scontento, wir wollen studieren studiamo, richtig können sapere correttamente, gleichet par sia un, sich beschäftigen occuparsi in oder a, sich handeln trattarsi di.

104.

Als die Römer drei Abgesandte gewählt hatten, um sie nach Bithynien zu schicken, wovon der eine [2]) am Podagra litt, der andere trepanirt und der dritte für blödsinnig gehalten wurde, sagte Cato mit Lachen (ridendo): »Die Römer schickten eine Gesandtschaft, die weder Füße, noch Kopf (capo), noch Herz hatte.« — Der Egoist ist ein Mensch, der ein Haus anzünden würde, um einen Ochsen braten zu lassen. — Ich habe dreierlei Freunde, sagte (diceva) Voltaire: die Freunde, welche mich lieben, die Freunde, denen ich gleichgiltig bin, und die Freunde, welche mich verabscheuen.

gewählt scelti (v. scégliere), am Podagra leiden patire di podágra, trepanirt trapanato, für blödsinnig gehalten wurde tenuto era per uomo scempio, Gesandtschaft ambascería, Egoist egoista, anzünden appicare il fuoco, braten arrostire, Arten specie, verabscheuen detéstano.

105.

Eine protestantische Dame ist weniger aus Frömmigkeit katholisch geworden als (quanto) um einen Vorwand zu finden sich von ihrem Manne zu trennen, der auch Protestant war und für (al) welchen sie eine unüberwindliche Abneigung fühlte. — Ein Spaßvogel sagte bei dieser Veranlassung, daß diese (detta) Dame katholisch geworden sei, um ihren Mann nicht mehr in dieser noch in der andern Welt zu sehen. — Man fragte einen Mann, was er mit dem großen Stein thun wolle, den er unter dem Arme trage? »Es ist (è), sagte er, das Muster eines Hauses, das ich verkaufen will.«

protestantisch protestante, weniger aus Frömmigkeit non tanto per divozione, katholisch cattólico, ist geworden si è fatta, Vorwand pretesto, sich zu trennen da separarsi, sie fühlte eine unüberwindliche Abneigung ella portava un ódio insuperábile, Spaßvogel motteggiatore, Veranlassung propósito, geworden diventata, um nicht mehr zu sehen per non aver più a vedere, man fragte domandávano, was er wolle quel che volesse, Muster mostra, ich will voglio.

Sprüche.

Chi ha tempo, non aspetti [1]) tempo. — Il ricco non sa chi amico gli sia. — La disgrázia è una maestra [2]) che sa umiliare [3]) i più superbi [4]). — Chi vanta [5]) il bene che fa [6]), ne perde [7]) tutto il mé-

[1]) warte [2]) Lehrmeisterin [3]) demüthigen [4]) hochmüthig [5]) anrühmt [6]) das er gethan

---

[1]) Man übersetze: wie ich war, bist du; wie ich bin, wirst du sein.
[2]) Man construire: der eine derselben.

rito. — Chi sa, non perisce [8]). — Chi molte cose comincia, viene a capo [9]) di poche. — Chi ben vive, vive a lungo. — La strada che conduce [10]) alla perfezione, non è coperta [11]) di rose e víole [12]). — Casa di paglia [13]), in cui si ride, val più, che un palazzo, in cui si piange. — Passato il [14]) primo fuoco della gioventù, non rimane il più delle volte [15]) che fumo [16]) e cénere. — La buona fama è come il cipresse [17]), che quando una volta è tronca [18]), giammai più rinvérdica [19]).

[7]) raubt [8]) geht nicht zu Grunde [9]) kommt zu Stande [10]) führt [11]) bedeckt [12]) Veilchen [13]) Strohhütte [14]) wenn vorüber ist [15]) meistens [16]) Rauch [17]) Cypresse [18]) abgehauen [19]) wird wieder grün.

Theorie der fragenden Fürwörter.

(Pronomi interrogativi.)

§. 345.

Es sind dieselben Formen wie bei den relativen Pronomen, bleiben aber ohne Artikel, weil ein fragender Satz eine unbestimmte Rede bildet.

§. 346.

Chi fragt nur nach Personen in unveränderter Form:

chi siete voi? wer seid ihr? — a chi scrivete? an wen schreibt ihr?
di chi parla egli? von wem spricht er? — da chi lo sapete? von wem wisset ihr es?

§. 347.

Che oder *che cosa* bezeichnet die Sache in jeder Beziehung:

che fate? was macht ihr? — che cosa dite? [1]) was sagt ihr?
di che vivrem noi? womit werden wir leben? — da che parte vien egli? von welcher Seite kommt er?

§. 348.

A che ohne darauf folgendes Nomen gibt ein Motiv, einen Zweck an:

a che giova il mérito senza fortuna? zu was nützt Verdienst ohne Glück? — a che tanti pensieri? zu was (gut) so viele Gedanken?

Nämlich: a che pro', fine, motivo.

§. 349.

Quale, quali, ist persönlich und sächlich, und wird bloß adjectivisch gebraucht:

qual uomo l'ha detto? welcher Mann hat es gesagt? — quali leggi, quai mériti? welche Gesetze, welche Verdienste?

Anmerkung: Quai apokopirt, wie es bei vielen Wörtern auf ali geschieht.

---

[1]) Im gemeinen Leben hört man häufig: cosa fate? cosa sento? cos' è? ist aber eine Licenz.

§. 350.

Zuweilen steht quale oder quali an der Stelle von chi:

quali sono quei signori? wer sind jene Herren? qual siete voi? wer seid ihr?

Anmerkung: Cui kann auch fragend chi ersetzen:

con cui ti credi tu parlare? mit wem glaubst du zu sprechen?
con cui andrete voi? mit wem werdet ihr gehen?

§. 351.

Quale hebt noch das Einzelne aus einer bestimmten Menge fragend hervor, was che nicht thut:

questo è vino nero e bianco; di quale volete? dieses ist rother und weißer Wein; von welchem wollen Sie?
ecco i miei figliuoli; qual è il maggiore? hier sind meine Söhne; welcher ist der ältere?

Anmerkung: *Che* fragt nach der Gattung der Bücher, und *quali* nach der Angabe der Bücher, die der Andere haben möchte.

Wir bemerken hiebei, daß che die Eigenschaft stärker und näher bezeichnet als quale.

§. 352.

Zwischen der Wahl dieser beiden Interrogativen zeigen sich manchmal Schwierigkeiten, da sie auch verschieden in ihren Begriffen erscheinen können:

che casa è quella del Sig. N....? [1]) was ist das für ein Haus des Herrn N....? qual è la casa del Sig. N....? [2]) welches ist das Haus des Hrn. N...?

§. 353.

In gleicher Analogie stehen folgende Phrasen:

che oder quali libri volete? was für Bücher wollen Sie?
quali sono i libri che volete? welche Bücher wollen Sie?

Mehr ausrufend als fragend sind die Phrasen:

che grandezza! welche Größe! quali leggi! welche Gesetze!
qual ricchezza! welche Reichthümer! quai prodigi! welche Wunder!

Anmerkung: Zu den Fragewörtern gehören auch:

come? wie? quando? wann? da quando, in qua? seit wann?
dove? wohin? donde? woher? quanto? wiel viel?

Aufgaben.

106.

Wem darf man heut zu Tage mehr trauen? — Wovon spricht er? er spricht von euern Schwestern; von welcher denn? und welcher von beiden gibt er den Vorzug? zu welcher Leidenschaft ist er geneigt? und wer kennt ihn genau (bene)? —

---

[1]) Auf die Eigenschaft des Individuums hinziehend.
[2]) Bloß nach der Bezeichnung des Hauses fragend.

Worüber machen (fanno) sie so viel Getöse? — Was sind sie denn Willens zu thun? was ihnen gefallen wird. — Welche Sünden hast du begangen (fatti), daß du beichten willst? [1]) — Wer klopft hier unten?

darf man si può, heut zu Tage oggi giorno, trauen fidarsi di uno, gibt den Vorzug dà la preferenza, geneigt inclinato, Getöse romore *(m.)* sind sie Willens hanno voglia, gefallen wird piacerà, klopfen picchiare, hier unten laggiù.

107.

Wer ist derjenige, der sich ein stetes Glück versprechen kann? — Welcher von (da) beiden lebt glücklicher, derjenige, dessen Herz der Freundschaft offen (aperto) und zum Wohlthun geneigt ist, oder jener, der alles in sich selbst findet und Niemanden behilflich sein will? — Wer kann den Wirkungen der Leidenschaften eine Regel geben? — Wozu dienen dem Geizigen die Schätze, wenn er keinen Gebrauch davon macht? — Wer kann die Ruhe lieben, wenn er nicht zuvor die Beschwerden der Müdigkeit empfunden hat? — Wer genießt beim Essen, Trinken und Schlafen, wenn man nicht vorher Hunger, Durst und Schläfrigkeit erlitten hat.

stetes Glück fortuna constante, sich versprechen kann può prométtersi, Wohlthun beneficenza, geneigt inclinato, finden will vuol ritrovare, Niemand nissuno, behilflich sein essere d'aiuto, Wirkung effetto, Regel norma, dienen sérvono, Geizige avaro, Schatz tesoro, keinen Gebrauch macht non fa alcun uso, kann lieben può aver caro, wenn er nicht zuvor empfunden hat se prima non ha sentito, Beschwerde affanno, Müdigkeit stanchezza, genießen beim Essen gustare il mangiare, Schläfrigkeit sonno, erlitten sofferta (v. sofferire).

108.

Das Gewissen ist die Stimme der Seele, die Leidenschaften sind die Stimmen des Körpers, welche von beiden Stimmen muß man hören? — Seid ruhig, es ist ein Mittel. Welches? — Welche Bücher wünschen Sie? — Sie haben mehrere Brüder; welchen lieben Sie am meisten? — Mit wem werdet ihr in's Theater gehen? — Oh welche ruhmwürdige Siege! — Wer ist es? [2]) — Welche Verunstaltung! Welche schimpfliche Verwandlung! Armer Freund, welches Schicksal mußt du erfahren! In welche Hände bist du gerathen! Welche schreckbare Töne! Was für furchtbare Ahnung! Welche Freude!

Gewissen coscienza, Stimme voce (f.), müssen bisognare, hören ascoltare, ruhig sein stare saldo, es ist ein Mittel ei ci è rimédio, werdet ihr gehen andrete, ruhmwürdiger Sieg trionfo glorioso, Verunstaltung disfigurazione, schimpflicher Verwandlung vergognoso metamórfoso, mußt du erfahren devi provare, gerathen caduto, schreckbar terribile, furchtbar funesto, Ahnung presentimento.

Sprüche.

Chi è colúi che possa vantarsi [1]) d'essere stato in tutto il corso [2]) della sua vita fedele ai suoi principii? Le passioni, le mutate [3]) circo-

[1]) Uebersetze: daß du dich willst beichten. Die *Affissi*: mi, ti ꝛc. vor dem Verb zu setzen, welcher dem Infinitiv vorangeht, ist ziemlich gebräuchlich und zuweilen sehr bezeichnend.

[2]) Wenn das deutsche es sich nicht auf ein Object, sondern auf einen ganzen Satz bezieht, darf es im Italienischen nicht übersetzt werden, also: siete contento? Antwort: sono contento, oder: sono, aber nicht lo sono.

stanze, e persino [4]) la moda [5]), ci fanno parer [6]) bene spesso biasimévole [7]) o ridícolo quel che trovavamo poco prima lodévole e degno della nostra ammirazione; e noi saremmo più cauti [8]) nel biasimare [9]) gli altri, se potessimo vedere la nostra inconseguenza [10]). — Se tu faticherai [11]) andrai esente [12]) dai mali a cui gli uómini scioperati [13]) soggiáciono [14]) così spesso. — In tutte le cose ci vuol [15]) moderazione. — Chi fa male e spera bene, sè stesso inganna [16]). — Chi non si prepara [17]) alla morte in gioventù, è un soldato, che dorme al suo posto [18]) in una piazza cinta d'assédio [19]); chi non vi sta preparato [20]) nella vecchiaia è un soldato ancor peggiore, che dorme durante un assalto [21]).

[1]) sich rühmen [2]) Lauf [3]) veränderten [4]) sogar [5]) Mode [6]) scheinen [7]) tadelnswerth [8]) vorsichtig [9]) tadeln [10]) Inconsequenz [11]) arbeiten [12]) wirst du befreit [13]) Müßiggänger [14]) unterliegen [15]) ist nothwendig [16]) betrügt [17]) vorbereitet [18]) Posten [19]) belagerten [20]) darauf vorbereitet ist [21]) Ueberfall.

Theorie der nichtbestimmenden Fürwörter.

(Pronomi indiffiniti.)

§. 354.

Diese Pronomen bezeichnen die Gegenstände auf eine ganz allgemeine, scheinbar unbestimmte Weise. Sie stehen ihrer Natur nach adjectivisch vor dem Nomen, wenn sie nicht selbst ein Solches vorstellen.

§. 355.

Ogni, ist ein Adjectiv, ohne vielfache Zahl, und für beide Geschlechter dienlich:

ogni re jeder König,	ogni pena [1]) jede Mühe.

Im collectiven Sinne:

ogni cosa fece; ogni altro anno	er that alles; alle zwei Jahre,
ogni giorno, ogni sera	alle Tage, alle Abende.

Die Alten pflegten es auch im Plural zu gebrauchen:

feci piantare frutti d'ogni maniere	ich ließ alle Gattungen Früchte pflanzen.

Vor Zahlen und dem Worte santi steht ogni noch richtig in der Mehrheit:

ogni quattro mesi alle vier Monate,	il dì d'Ognissanti der Allerheiligentag.
ogni due ore alle zwei Stunden,	

§. 356.

Tutto, bezeichnet eine Gesammtheit, und gibt also einen collectiven Sinn:

tutto il pópolo, tutta la città	das ganze Volk, die ganze Stadt,
tutti i cuori, tutte le nazioni [2])	alle Herzen, alle Nationen.

---

[1]) Mit ogni bildet man die Wörter ognidì (ogni-dì) jeden Tag; ognora (ogni-ora) jederzeit; ogni dove überall.

[2]) Sehr gebräuchlich und schön ist die Inversion: il pópolo tutto, le nazioni tutte ecc., was dem Substantiv mehr Erhebung beilegt.

Der Artikel wird weggelassen bei Städtenamen, Königreichen und andern Wörtern im unbestimmten Sinne:

tutto Parigi, tutta Roma ganz Paris, ganz Rom,
tutta Italia, tutta Toscana [1]) ganz Italien, ganz Toscana,
siamo tutte fémmine wir sind alle Frauen,
son tutte parole vane es sind alles eitle Worte.

Tutto bleibt Abjectiv, wenn es auch mit einem Verb verbunden steht:

essi sono tutti storpiati sie sind alle verkrüppelt,
ella è tutta orecchio sie ist ganz Ohr.

Endlich kann tutto substantivisch genommen werden:

tutto diceva er sagte Alles,
s'accómoda a tutto er schickt sich in Alles,
tutti crédono alle glauben,
vuole il tutto er will Alles.

Zur Verstärkung von tutto wird oft quanto hinzugefügt:

tutti quanti perírono alle insgesammt gingen zu Grunde,
la casa è bruciata tutta quanta das Haus ist völlig abgebrannt,
tremo tutto quanto [2]) ich zittere am ganzen Leibe.

Uebrigens gibt es mit tutto einige besondere Redeformen:

con tutto ciò o con tutto chè demungeachtet,
per tutto o dappertutto überall,
egli è tutto música er ist ganz in die Musik vertieft,
tutt' uno ganz dasselbe,
sono tutto di lui ich bin sehr gut mit ihm,
contuttochè sia dotto so gelehrt er auch ist,
è il tutto er hat volle Gewalt,
è tutt' altro er ist ganz verändert.

Anmerkung: Tuttochè, so viel als: benchè, quantunque: con tutto ch'ella volge undici miglia obgleich sie 11 Meilen im Umkreise hat; auch zuweilen für quasi: e così dicendo fu tutto che tornato a casa. — Tutto, al tutto, del tutto und in tutto, adverbialisch, so viel als interamente:

tutto timido ganz furchtsam,
tutto aperto ti dico ganz freimüthig sage ich dir,
se fosse al tutto ignorante wenn er völlig unwissend wäre,
trovossi del tutto disarmato er war ganz waffenlos,
che in tutto è orbo chi non vede il sole der ist stockblind, welcher die Sonne nicht sieht.

§. 357.

Qualche, wird abjectivisch nur im Singular gebraucht, und bleibt unverändert; im Plural nimmt man dagegen alcuni oder alcune:

un qualche dono irgend ein Geschenk,
parlo di qualche uomo ich spreche von irgend einem Manne,
penso a qualche cosa ich denke an etwas,
da qualche tempo seit einiger Zeit.

---

[1]) Ohne Artikel steht tutto auch für *ogni*: tutto uomo ein jeder Mensch, tutta gente alle Leute; adverbialisch: tutto dì, tutto (il) tempo täglich, beständig.

[2]) In diesen Formen sind die Phrasen elliptisch und bedeuten: la casa è bruciata tutta quanta era. Tutti quanti (erano) perirono. Tremo tutto quanto sono.

§. 358.

Alcuno, hat dieselbe Bedeutung wie qualcuno, qualcheduno, qualche, richtet sich aber wie jedes andere Adjectiv nach dem Worte, worauf es sich bezieht:

ha alcun vizio [1] er hat irgend ein Laster an sich,
alcune persone einige Personen,
in alcuna avversità in irgend ein Unglück,
alcuni dì einige Tage.

Absolut oder substantivisch, bedeutet *alcuno* Einer, Jemand, *alcuni*, *alcune* Einige:

alcun m'ha detto Jemand hat mir gesagt,
aspetto alcuno ich erwarte Jemanden,
alcuni erano venuti Einige waren gekommen,
alcune di queste donne einige von diesen Damen.

Mit der Negation heißt es Niemand und kommt *niuno*, *veruno* gleich:

non conosco alcuno ich kenne nimand,
nè alcun lo nega auch läugnet es niemand,
non ne abbiamo parlato ad alcuno wir haben mit niemanden davon gesprochen.

Adjectivisch:

non ho alcuna affinità con lui ich habe keine Gemeinschaft mit ihm.

In zweifelhaften Sätzen:

dubito vi sia alcun uomo come Césare ich zweifle, daß es irgend einen Mann gibt wie Cäsar.

Anmerkung: Mit senza verbunden, hat alcuno denselben Werth:
senza alcun fallo ohne irgend einen Fehler.
Alcuna cosa, steht für alcun poco, alquanto ecc. etwas, ein wenig; mit vorangehendem senza, hat es die Bedeutung nichts:
senza dir loro alcuna cosa.

§. 359.

Qualcuno, *Qualcheduno*, werden nur substantivisch gebraucht, um ein vages Individuum, das deutsche Jemand anzugeben. Sie sind mit alcuno verwandt, und von qualche und uno zusammengesetzt:

qualcuna di queste donne irgend eine von diesen Frauen,
doniámolo a qualcheduno schenken wir es irgend Jemanden.

Qualcheduno findet man auch zuweilen im Plural:

degli scrittori uggiosi ce n'è egli in Itália? gibt es nicht langweilige Schriftsteller in Italien?
ce n'è qualcheduno es gibt einen Solchen,
ce n'è qualcheduni es gibt deren Manche.

Qualcheduno wird auch in der Bedeutung: sich für etwas halten, gebraucht:

e' crede d'essere qualcheduno er glaubt etwas zu sein,
sì, qualcheduno i' sono! ja, ich bin schon etwas!

---

[1]) Das o von alcuno, niuno, nissuno, veruno bleibt weg, wenn kein Wort mit einem unreinen s darauf folgt.

Taluno ist gleich verwandt mit alcuno, und qualcheduno im absoluten Sinne:

taluno si figura mancher bildet sich ein, talun altro manch' Anderer, taluni se ne ridono manche lachen darüber.

Aus tale und uno gebildet.

Anmerkung: Für qualcuno ecc. steht im Plural alcuni, alcune; oder: alquanti, parecchi, alquante, parecchie. Letzteres bedeutet: pari, eguale, simile, wie: ne troverò uno che sia parecchio ich werde welchen finden der ähnlich ist non ne avrà mai un tuo parecchio es wird niemals deines Gleichen geben.

Alquanto als Adverb gebraucht, modificirt das Verb und bedeutet un poco, nämlich: fattósi alquanto avanti als er etwas vorgetreten war, divertiámoci alquanto unterhalten wir uns ein wenig.

Als Adjectiv hat es dieselbe Bedeutung bei Nomen, die ein mehr oder weniger Quantum anzeigen, wie: alquanta carne etwas Fleisch, alquanto oro etwas Gold 2c.

Im Plural stellen aber diese Adjective alcuni oder più vor: alquanti uómini einige Menschen, alquanti dì einige Tage, per parecchi anni während mehreren Jahren, parecchie mie amiche mehrere meiner Freundinnen.

§. 360.

Nessuno, Nissuno, Niuno, sind etymologisch negativ, und bedeuten so viel als nè pur uno, auch nicht einer; daher sie der Geist sogleich verneinend auffaßt, wenn jene Wörter vor dem Verb zu stehen kommen:

niuno è dotto senza studiare niemand ist ohne Studium gelehrt,
nessuno si muove niemand rührt sich,
a nissuna conviene di andarvi [1]) keiner kommt es zu hinzugehen.

Anmerkung: Hier erscheinen niuno ecc. als Substantive, und bedeutet so viel als: *niun uomo* und nissuna fémmina.

Stellt man diese Wörter als Object nach dem Verb, dann muß die Negation vorangehen:

non v'è niuno o nessuno ist niemand da? non l'ho detto a nissuno ich habe es niemanden gesagt.

In adjectiver Bedeutung heißen *nissuno ecc.* kein, keiner:

niun dubbio kein Zweifel, nissun ingegno kein Geist.
niuna glória kein Ruhm

Man gebraucht sie auch für *alcuno,* in zweifelhaften und fragenden Sätzen:

c'è egli stato nessuno? ist Jemand da gewesen?
sappiate s'ei ha virtù nissuna wisset ihr, ob er irgend eine Tugend hat?
senza niun dubbio ohne irgend einen Zweifel.

Hier scheinen sie ihre negative Bedeutung aufgegeben zu haben.

---

[1]) Der negative Begriff ist hier ohne ein anderes verneinendes Zeichen hinreichend befriedigt. Indessen findet man doch zuweilen das non pleonastisch hinzugefügt: niun non v'è che non si maravigli, es ist niemand der sich nicht wundert: nessuna cosa non è sì bella, che col tempo non si guasti, kein Ding ist so schön, das mit der Zeit nicht verdürbe.

§. 361.

Veruno, ganz dasselbe wie *nessuno* in Construction und Bedeutung:

per verun modo — auf keine Weise.

Absolut scheint *veruno* mehr einen affirmativen Sinn zu haben:

non è veruno che rimanga col capo rotto? — ist Jemand mit zerschmettertem Schädel geblieben?

Schließt sich mai oder senza an, so stellt es *alcuno* vor:

senza fare a noi pro veruno — ohne uns Nutzen zu bringen.

Stark verneinend ist *non veruno*, für nessuno:

che comparazione si fa della cosa finita alla infinita welchen Vergleich macht man mit einer beendigten und nicht beendigten Sache? non veruna gar keinen.

§. 362.

Nullo, gleichbedeutend mit niuno ecc. ist aber weniger gebräuchlich.

nullo parla volentieri al mútolo ed al sordo — niemand spricht gern mit Taubstummen,

non fu riconosciuto da nullo — er ward von niemand erkannt.

Adjectivisch:

non rimase nullo figliuolo — es blieb kein Sohn übrig,

mai poi non fu nullo imperadore d'Italia *(Villani.)* — niemals gab es einen Kaiser von Italien.

Nullo steht auch für: *di niun valore*, ohne Werth. Und für *inutile, vano:*

ogni ajuto era nullo — jede Hilfe war unnütz.

§. 363

Nulla, Niente, beide werden substantivisch, in der negativen Bedeutung Nichts, gebraucht:

chi nulla osserva, nulla impara — wer nichts merkt, lernt nichts,

niente pretendo — ich verlange nichts.

Mit non verbunden stehen sie nach dem Zeitworte:

non disse nulla er sagte nichts,

non serve a nulla es hilft zu nichts,

non si ricorda di niente er erinnert sich an nichts.

Bei Fragen und in zweifelhafter Rede haben sie affirmative Kraft:

avete sentito nulla? — habt ihr etwas gehört?

se vedo niente, me la colgo — wenn ich etwas sehe, flüchte ich mich,

tu mi domandi sempre s'io vo' nulla (o niente) — du fragst mich immer, ob ich etwas will.

Anmerkung: Bei nulla versteht man cosa oder jedes andere Wort darunter.

Senza gibt die nämliche bejahende Bedeutung:

senza dir nulla — ohne etwas zu sagen,

senza che la donna di niente s'accorgesse — ohne daß die Frau etwas gewahr wurde.

Zuweilen werden sie auch mit dem Artikel gebraucht:

il número è quasi venuto al niente — die Zahl ist fast auf Nichts vermindert,

egli è sorto dal nulla — er ist aus Nichts hervorgegangen.

§. 364.

Qualunque, Qualsisia, Qualsivoglia [1]) entsprechen dem französischen quelconque; oder: qui que ce soit, quel que ce soit.

Diese Pronomen sind gewissermaßen synonym, und nur in der Form von einander verschieden.

Conjunctiv in persönlicher Beziehung:

qualunque uomo si fosse wer es auch sei,	una qualunque donna was auch für eine Frau.

Conjunctiv in sächlicher Beziehung:

in qualunque lingua egli scriva	in welcher Sprache er auch schreibt,
in qualunque modo	auf irgend eine Weise,
radunate qualsivoglia ricchezza	was für Reichthümer ihr auch sammelt.

Auch Substantivisch, wenn man ein wirkliches Nomen darunter versteht:

qualunque ella sia [2]) wer sie auch sein möge,	qualunque sia ricco so reich er auch sei.

Anmerkung: Qualunque volta, qualunque era, qualunque tempo, sind adverbialisch, jedesmal daß oder wenn ꝛc. Nach diesem Sinne sagt Bembo: qualunque volta esso vuole.

§. 365.

Chiunque, entspricht dem französischen quiconque.

Als absolut, persönlich für beide Geschlechter und im Singular gebräuchlich:

chiunque ella sia	wer sie auch sei,
a chiunque esciva il sangue del naso, era segno d'inevitabile morte	jeder der aus der Nase blutete, war dem unvermeidlichen Tode verfallen.

Ist übrigens synonym mit qualunque in persönlicher Bedeutung.

Anmerkung: Chicchè und Chicchessia so viel als chiunque oder qualunque, wer immer, wer es auch sei. Getrennt:

chi che di essi sia il dicitore	wer auch von ihnen der Erzähler sein mag,
mandatemi chicchessia	schicket mir wer es auch sei.

Aufgaben.

108.

Jede Wissenschaft hat ihre Anfangsgründe, und jeder Anfang davon ist schwer. — Ich bin niemanden feind, daher (quindi) beklagt sich auch keiner über mich. — Ich gehe alle Tage zu ihm, weil ich bei (da) ihm allerlei sehe, höre und lerne. — Keiner ist vor dem Tode sicher (sicuro), und nichts kann gegen den Tod helfen. — Jeder Canton ist ein Freistaat, und die Regierungen unter ihnen sind sehr verschieden. Einige sind volksthümlich, andere aristokratisch, andere gemischt. — Ich kenne

---

[1]) Letztere haben einen Plural in qualsisiano und qualsivogliano, zusammengesetzt von quale, dem Pronomen si, und den Verben sia, voglia, siano, und vogliano. Mithin sagt man: qualsisiano le ricchezze che abbiate, oder: qualunque sieno le vostre ricchezze, auch: qualunque grandi sieno le vostre ricchezze, wie groß auch eure Reichthümer sein mögen.

[2]) Gleichbedeutend ist: comunque sia und comunque si voglia. Die Form qualunque è (oder: s'è) heißt so viel als: l'uno o l'altro che sia.

niemand, der dem Staate so große (tanti) Dienste geleistet hat. — Er hat keiner von diesen Damen gefallen.

Wissenschaft scienza,
Anfangsgrund elemento,
sich beklagen lamentarsi,
allerlei ogni sorta di cose,
sehen, hören, lernen vedere, intèndere, imparare,
vor dem Tode dalla morte,
kann helfen può giovare,
Canton cantone.
Freistaat repúbblica,
Regierung governo,
verschieden differente,
volksthümlich popolari,
aristokratisch d'aristocrazia,
gemischt misti,
Dienste geleistet reso servigi,
gefallen piaciuto.

110.

Jeder glaubt es, und Sie wollen es nicht glauben? — Jedermann verachtet und verabscheuet ihn in dieser Stadt. — Jeder findet, daß er Recht hat, und daß Sie Unrecht haben. — Ein Jeder, der mich kennt, wird mich einer solchen Abscheulichkeit nicht fähig halten. — Sagen, was niemand zu sagen gewagt hat, und alle Thorheiten widerlegen, welche die Leute sagen, darin besteht die Ueberlegenheit eines geistreichen Mannes.

Sie wollen ella vuole (von volere),
verachten disprezzare,
verabscheuen detestare,
Recht ragione (*f.*),
Unrecht torto,
kennt conosce,
Abscheulichkeit azione infame,
fähig halten crédere capace,
wagen ardire,
Thorheit sciocchezza,
widerlegen rifiutare,
darin ecco in che,
bestehen consistere,
Ueberlegenheit superiorità,
geistreicher Mann uomo d'ingegno.

111.

Ein Jeder, wer er auch sei, der unter euch ihn nicht beweint, ist ein Undankbarer. — So gelehrt er auch ist, so hat er noch viele Dinge zu lernen. — Es gibt nichts Unterhaltenderes als die Bäder von C... Jedermann lebt da nach seiner Weise. Jede Stunde bringt ein anderes Vergnügen, niemand denkt an die Andern, wer auch immer kommen mag, kein Mensch fragt ihn, niemand grüßt ihn, wenn er nur bezahlt. Die Bäder mögen noch so kalt oder noch so warm sein, wer kümmert sich darum? Die Badegäste kennen einander selten. Der eine geht aus, der andere bleibt zu Hause. Es gibt in keinem Bade, in was immer für einem Lande, solche Spaziergänge, so viele Vergnügungen. Einige bleiben drei Wochen, wie auch das Wetter sein mag, andere gehen gleich davon, alle fühlen sich leichter.

beweint piange,
Undankbarer ingrato,
gelehrt dotto,
lernen imparare,
unterhaltend dilettévole,
Bad bagno,
bringen recare,
kommen mag imparare,
fragen interrogare,
grüßen salutare.
wenn er nur bezahlt purchè paghi,
sich kümmern curarsi,
kennen einander si conóscono,
Badegast bagnatore,
geht aus esce,
bleiben restare,
gehen davon se ne vanno,
sich fühlen sentirsi,
leicht leggiero.

112.

Pope versichert offenherzig, daß nach der griechischen Sprache, keine einen so nachahmenden Wohllaut besitze (ha), als die englische Sprache. Wie dem auch sei, niemand ist gezwungen ihm zu glauben. — Die Erziehung ist fast in jedem Lande verschieden; jeder Mensch mit gesundem Verstande trachtet sich nach den Gebräuchen

versichert asserisce,
offenherzig francamente,
griechische, englische Sprache lingua greca, inglese,
nachahmender Wohllaut armonía imitativa,
gezwungen obbligato,
ist verschieden vária,
mit gesundem Verstande assennato
trachtet procura,
sich richten conformarsi,
Gebräuche usanze,

zu richten, welche in dem Orte, wo er sich befindet, vorhanden sind. — Ohne gute Erziehung ist der Gelehrte nur ein Pedant, der Philosoph ein Cyniker, der Soldat ein vernunftloses Thier, und Jedermann, wer es auch sei, höchst unangenehm.

welche vorhanden sind esistenti, | ist nur non è altri che, Cyniker cinico, | vernunftloses Thier bruto, unangenehm spiacévole.

Sprüche.

Niuno è profeta nella sua pátria. — Ogni fiore al fin perde l'odore. — Niuno perde che un altro non guadagni [1]. — La vera filosofía è il vedere le cose tali quali sono. — Nissuno è mai caduto [2] maestro [3] dal cielo. — Il vízio dispiace [4] agli stessi viziosi [5]. — Il peggio che possa farsi [6] è il non far nulla. — Niuna virtù è che non abbia contrário [7] il male dell' invídia [8] e solo la miséria è senza invídia. — Un malvagio [9] felice non fa [10] invídia a nessuno. — Niuna amicizia senza sacrificj, niun sacrifizio senza forza, niuna forza senza l' íntimo [11] sentimento dell' interior dignità [12]. — Niun felice è amico dell' infelice. — Chi non ha nulla, non è nulla. — Non vi è cosa per vile [13] che sia, che a qualche cosa útile non sia. — Niente facendo [14] s'impara a far male. — Tutti richiédono [15] la verità, nessuno la vuole.

[1]) gewinnt [2]) gefallen [3]) Meister [4]) mißfällt [5]) Lasterhaften [6]) könne thun [7]) gegen sich [8]) Neid [9]) Bösewicht [10]) erregt [11]) inniges [12]) innerer Würde [13]) so gering [14]) wer nichts thut [15]) fordern.

§. 366.

Ciascuno, Ciascheduno, Ognuno [1]) (das französische chacun), diese Collectiv-Wörter bezeichnen jedes Individuum von einerlei Gattung als getrennt, und verstehen ein bestimmtes Substantiv in der einfachen Zahl darunter:

ciascuno di loro jeder von ihnen,
la reina licenziò ciascheduno die Königin entließ jeden,
ciascuno il dice jeder sagt es,
ognuno per sè, e Dio per tutti jeder für sich, und Gott für Alle.

Adjectivisch:

ciascun uomo ha un affetto dominante jeder Mensch hat eine herrschende Neigung,
commandò a ciaschedun soldato er befahl jedem Soldaten.

Boccaccio gebraucht ciascuno mit einem Verb im Plural:

cominciarono a dire ciascuno ecc. sie fingen Jeder an zu sagen &c.

Die Phrase ist elliptisch, aber der Begriff dennoch klar.

Ognuno individualisirt unter Vielen:

eran mille, e ognuno di loro fortissimo sie waren tausend, und Jeder von ihnen äußerst stark,
eran quattro, ciascuno armato di spada sie waren vier, Jeder mit einem Degen bewaffnet.

Im ersten Beispiel könnte man gleichwohl ciascuno gebrauchen, aber im letztern nicht so gut ognuno.

[1]) Getrennt ogni-uno, so viel als: ogni uomo Jedermann.

§. 367.

*Stesso, **Medésimo*** (das französische même), diese Adjective heben die Identität einer Sache oder einer Person besonders hervor. Sie werden zum Theil gleichmäßig gut mit einander verwechselt:

lo stesso giorno o il giorno stesso	derselbe Tag oder der nämliche Tag,
gli stessi o i medésimi uómini	dieselben oder die nämlichen Männer,
la stessa o la medésima donna	dieselbe Frau oder die nämliche Frau,
le stesse o le medésime donne	dieselben oder die nämlichen Frauen.

Medésimo zeigt Identität an; stesso drückt kräftiger den Begriff jener Identität aus, d. h. stesso sucht mit mehr Absicht den Gedanken auf einen Gegenstand hinzuleiten, wie denn auch in solchem Falle der Lateiner ipse und nicht idem gebrauchen würde:

Tullio stesso sogar Tullius,	i cani stessi selbst (sogar) die Hunde.

Namentlich mit Subjectivformen:

io stesso, ella stessa ich selbst, sie selbst,	noi stessi, essi stessi e esse stesse wir selbst und sie selbst [1]).

Die folgende Phrase hebt diesen Unterschied besonders schön hervor:

il Galileo nacque nel medésimo giorno in cui morì Michelangiolo, e questa stessa Firenze li produsse ambedue	Galiläus wurde an demselben Tage geboren, in welchem Michelangiolo starb, und dasselbe Florenz erzeugte sie alle beide.

Die Ellipsis versteht zuweilen das Substantiv darunter, welches diese Adjective näher bestimmt:

non è lo stesso [2]) es ist nicht derselbe,	non è la stessa o medésima es ist nicht dieselbe oder die nämliche.

Es gibt Fälle, wo stesso einen superlativen Begriff hat:

ella è la stessa bontà, la stessa pazienza sie ist die Güte, die Geduld	selbst, so viel als: sie ist äußerst gut, äußerst geduldig.

Bei Dichtern findet man medémo und medésmo; auch superlativisch: stessíssimo und medesimíssimo.

§. 368.

Desso, dessa, ist eine verstärkende Form von esso stesso, essa stessa, und wird meistens nur als Nominativ nach den Verben essere und parere gebraucht:

ben è dessa sie ist es wohl selbst!	egli è desso er ist derselbe!
mi par desso er scheint mir derselbe!	quel desso che eben der, welcher.

Nämlich die Person, die man zu erkennen glaubt, so viel als: esso stesso, essa stessa.

---

[1]) Abweichend setzt man: sè stesso für sè stessi sich selbst (das franz. soi-même): amano sè stesso sie lieben sich selbst; qui stesso ist besser als qui medesimo; ieri, oggi stesso sogar gestern, selbst heute. Und: uomo tutto di sè stesso, aber nie: di sè medesimo.

[2]) In sächlicher Beziehung kann es auch bedeuten: es ist nicht dasselbe, es ist nicht einerlei. Daher: io fo lo stesso, ich thue dasselbe, nämlich: ich thue es eben so; la sua salute è sempre la stessa, seine Gesundheit ist stets dieselbe.

Dagegen bedeutet auch:
non è più desso er ist nicht mehr derselbe (an Gesinnungen, an Aufführung ꝛc.).

Boccaccio glaubt auch dessa von einer Sache, in der Bedeutung von lo stesso, la stessa cosa. Proverbialisch sagt man:
cotesta è dessa, nämlich: cotesta è buona das nenn ich gut.

§. 369.

Altro, Altra, gibt den Begriff der Verschiedenheit, also Gegensatz von uno und medésimo. Dieses Wort macht in der Rede gleiche Function wie das französische *autre,* und kann neben dem Artikel auch jede Präposition vor sich nehmen:

l'altro der Andere,
gli altri die Andern,
dell' altro des Andern,
dell' altra der Andern,
l'altra die Andere,
le altre die Andern,
delle altre der Andern,
degli altri der Andern.

Elliptische Form, wobei man uomo oder persona, im Plural uomini oder persone darunter versteht.

Im unbestimmten Sinne:
proviene da un altro — es kommt von einem Andern her,
altra non vedi mai — ich sah nie eine Andere,
non mi fido ad altri — ich traue mich nicht Andern an.

In sächlicher Beziehung:
l' altro cappello der andere Hut,
l' altra pagina die andere Seite,
altri affari andere Geschäfte,
altri nomi andere Namen,
altre cose andere Dinge.

Substantivisch erscheint altro in der Bedeutung *altra cosa:*
non fa altro che cantare er thut nichts als singen,
parliamo d' altro sprechen wir von etwas anderem,
non c'è altro che pane e acqua es gibt nichts als Brod und Wasser.

Im letzten Satze könnte man auch fatto, negózio, ufficio, favore ecc. dabei denken.

Zuweilen führt *altro* den Begriff von Wichtigkeit bei sich:
altro direste se voi il vedeste ihr würdet ganz anders reden, wenn ihr ihn sehen würdet,
altro richiede che parole es bedarf was anders als der Worte.

Altro bedeutet auch ein inniges Verhältniß in der Phrase:
egli è un altro me stesso — er ist mein zweites Ich.

Zuweilen gänzliche Verschiedenheit unter zwei Dingen:
egli è altr' uomo — er ist ein ganz anderer Mann.

Hingegen auch Gleichheit an Würden und Verdienst:
egli è un altro Alessandro — er ist ein zweiter Alexander.

Als Füllwort steht altro im Plural hinter den substantiven Formen noi und voi:
noi altre donne wir Frauenzimmer insgemein,
voi altri ihr Andern.

Mit dem Artikel vor altro bildet man übrigens unter andern mehrere eigenthümliche Formen:

l'altro jeri vorgestern,
l'altro giorno neulich,
l'altro anno vor einem Jahre,
dimani l'altro übermorgen,
fare l'uno e l'altro Beides thun,
l'uno e l'altro Beide, oder der Eine und der Andere,
l'una e l'altra Beide, oder die Eine und die Andere,
gli uni e gli altri die Einen und die Andern,
l'un l'altro wechselseitig, einander,
vanno l'uno dall' altro sie gehen zu einander.

§. 370.

Altri, ist eine subjective Form, wie questi und quegli, und bezeichnet eine Person im allgemeinen, hat also mit altri, Plural von altro, nichts gemein:

altri mi crederà ein Anderer wird mir glauben,
altri lo faccia ein Anderer mag es thun.

Altri che, in der Bedeutung von niemand als:

non ci è altri che voi es ist kein Anderer da wie Sie,
altri che la madre niemand anders als die Mutter.

Desgleichen in fragenden Sätzen:

chi m'inganna altri che tu? wer anders wie du betrügt mich?

Anmerkung: In den Phrasen: l'ho udito da altri, non posso da altri esser veduto, non mi fido ad altri ecc. liegt bei *altri* mehr der Begriff der Pluralität als jener der Einheit, weil die Grammatik diese Form im ungeraden Regimen nicht wohl zuläßt.

Altri wird auch distributiv gebraucht:

altri giuoca, ed altri legge der Eine spielt, der Andere liest,
altri sale, altri scende der Eine geht hinauf, der Andere herunter.

§. 371.

Altrúi, steht nur für Personen in objectiven Formen, ist also nie Subject, und drückt wie altri in beiden Zahlen einen vagen Begriff aus. Es vertritt auch sehr oft dessen Stelle im geraden Objecte:

non conto quello che altrúi mi debbe ich rechne nicht was ein Anderer mir schuldet.

In ungeraden Objecten:

hai tu detto mal d'altrúi hast du übel von Andern gesprochen?
piuttosto ad altrúi lo presterei ich würde es lieber Andern leihen,
non voglio esser veduto da altrúi ich will nicht von Andern gesehen werden.

In elliptischer Rede können die Präpositionen di und a sehr zierlich vor altrúi bleiben:

ei va incontro altrúi er geht Andern entgegen,
le piaghe altrúi die Wunden Anderer.

Nämlich: va incontro ad altrúi; le piaghe d'altrúi.

Altrúi stellt sich auch zwischen den Artikel und das Substantiv, mit Weglassung der Präposition di, wodurch es adjectivisch erscheint:

procura di sapere gli altrúi fatti [1]) er sucht die Angelegenheiten anderer Leute zu erfahren,
hai tu tolte dell' altrúi cose? [2]) hast du von den Sachen Anderer genommen?
nell' altrúi sangue [3]) in dem Blute Anderer.

Bei den elliptischen Formen l'altrúi, dell' altrúi, all' altrúi, dall' altrúi, sind die Substantive *bene* oder *avere* zu verstehen:

io non tolgo l' altrúi ich nehme nicht anderer Leute Habe,
consuma l'altrúi [4]) er verzehrt Andern ihr Vermögen.

Altrúi kann auch relativ auf ein ausgedrücktes Nomen gebraucht werden:

egli credette entrare in casa sua, e entrò nell' altrúi [5]) er glaubte in sein Haus zu treten, und trat in ein anderes.

§. 372.

Tale oder *cotale* (das franz. tel) so, solch, solcher, solche. Dieses Adjectiv dient für beide Geschlechter, und ist relativ auf eine Beschaffenheit; es entspricht meistens quale, mit dem es sich öfters verbindet, wie:

tal qual tu l'hai, cotale la di' so wie du es hast, so gibst du es.

Das quale kann man auch als Correlativ blos darunter verstehen:

tale infirmità solche Krankheit, cotali odori solche Gerüchte.

Nämlich: quale era quella, quali erano quelli.

Auch *come* steht in Wechselbeziehung mit tale:

tal perdono troverà ciascuno inverso Dio, com' egli farà agli altri so wird jeder bei Gott Verzeihung finden, wie er es Andern thun wird.

In der Bedeutung von *certo:*

quel tal uomo jener gewisse Mann cotali fantasíe gewisse Launen.

Adverbialisch mit *che,* an der Stelle von talmente, in guisa:

tal che di comandare i' la richiesi so daß ich sie ersuchte mir zu befehlen.

Substantivisch: *il tale, un tale* ein Gewisser, Jemand, den man nicht nennen will:

il signor tale der Herr so und so,
la tale me l'ha detto Jemand hat es mir gesagt,
un tale lo crederà mancher wird es glauben.

In distributivem Sinne:

tale lo dice, tale lo niega der sagt es, der Andere läugnet es,
nè da tale nè da quale [6]) weder von diesem noch von jenem.

---

[1]) Statt: i fatti d'altrúi. [2]) Delle cose d'altrúi. [3]) Nel sangue d'altrúi.

[4]) In anderer Form sagt man auch: ei mangia quel d'altrúi, für quel bene che è d' altri oder d' altrúi. — Non voglio quello d' altrui, ich mag nicht was Andern gehört.

[5]) Nell' altrúi casa.

[6]) Man ersetze: uomo, persona. So viel als: nè da questo nè da quello.

In der deutschen Bedeutung: dahin, so weit, wo dann stato, términe darunter gemeint sind:

a tal son giunto, Amore! so weit ist es, o Liebe, mit mir gekommen!

Folgende Formen sind noch zu beachten:

tale e tale (so viel als questo e quello) dieser und jener, der und der,
tale quale so so, ziemlich leidlich,
altri tali andere dergleichen,
io son de' tali e de' cotali [1]) ich gehöre gewissen Verwandten an,
tal sia d' alcuno desto schlimmer für ihn,
i cotali sono mortali e gli altrettali sono per morire [2]) Manche sind gestorben und die Andern sind am Sterben.

Anmerkung: Im Plural steht häufig: tai, ta' und cotai.

Aufgaben.

113.

Kannst du mich in solcher Gefahr verlassen? Wenn er so wäre, wehe mir! Meine Furcht macht den Zweifel größer, so daß ich aus (per) zu vielem Schrecken, die Rettung verliere, die für mich noch übrig war. — Man muß Jedermann nach (giusto) seinem Verdienste belohnen. — Die Feinde selbst verweigern nicht das Begräbniß. — Er sagt oft Uebles von Andern. — Ich beschloß es eher (piuttosto) euch als andern zu sagen. — Unser Mißtrauen rechtfertigt den Betrug anderer. — Sie haben sich bereichert, indem sie Anderer Habe stahlen.

kannst du puoi tu,
verlassen abbandonare,
wehe mir guai a me,
Furcht tema,
Schrecken spavento,
die noch übrig war che v'era,
man muß belohnen bisogna guiderdonare,
verweigern negare,
Begräbniß sepoltura,
ich beschloß risolsi,
Mißtrauen diffidenza,
rechtfertigen giustificare,
Betrug inganno,
sie haben sich bereichert si sono arricchiti.

114.

Nach der Niederlage des Perseus, Königs von Macedonien, legte Paul Emil eine solche Menge Geldes in dem öffentlichen Schatze nieder, daß während (per) des Zeitraumes von 125 Jahren das Volk keinen Tribut zu bezahlen hatte. Dieß sind nützliche und glorreiche Siege! — Newton wurde denselben Tag geboren, als (in cui) Galiläus starb. — Welche Gründe man auch haben möge von seinem Vaterlande entfernt zu sein, so ist doch keiner stark genug es vergessen zu machen. — Kein Landmann findet Vergnügen an der Wohlfeilheit des Getreides, kein Soldat an dem Frieden seines Vaterlandes, kein (nè) Baumeister an der Dauer=

Niederlage sconfitta,
Perseus Pérseo,
legte nieder ripose,
Schatz erário,
Zeitraum spázio,
wurde geboren nacque,
Galiläus il Galiléo,
starb morì,
Grund ragione,
man haben möge si póssano avere,
entfernt assente da,
geben esservi,
genug abbastanza,
vergessen dimenticare,
Vergnügen finden compiacersi di,
Landmann coltivatore,
Wohlfeilheit buon mercato,
Getreide biade (*pl. f.*),
Baumeister architetto,

---

[1]) Nämlich: io sono de' tali parenti, de' cotali personaggi.

[2]) Man ersetze: uómini, personaggi, individui. Im Singular ist altrettale adverbialisch und steht für similmente: tu faresti altrettale du würdest desgleichen thun.

haftigkeit der Häuser, kein (nè) Arzt an der Gesundheit seiner Freunde. — Ein Philosoph, der das Unglück hatte unter der Gewalt eines Tyrannen zu leben, war beim Aufwachen gewohnt sich jeden Morgen den Hals zu fühlen, um zu sehen ob der Kopf noch daran hinge.

Dauerhaftigkeit solidezza, Gewalt autorità, gewohnt sein solere, beim Aufwachen nel destarsi, fühlen tastare, noch daran hinge vi stava ancora attaccata.

115.

Eine Dame schrieb eines Tages an ihren Mann den folgenden Brief, der für ein vollkommenes Muster des Lakonismus gelten kann: Da ich nichts zu (da) thun habe, schreibe ich dir; da ich nichts zu (da) sagen habe, schließe ich. — O ihr, wer ihr auch seid, arm oder reich, Völker oder Fürsten, erinnert euch, daß die Sichel des Todes eben so gut in der stillen Hütte als in den prächtigen Palästen mähet.

schrieb scrisse, folgenden seguente, gelten kann si può dare come, Muster modello, Lakonismus laconismo, endigen finire, Fürsten soverani, sich erinnern ricordarsi, Sichel falce (*f.*), stille Hütte sémplice capanna, prächtig sontuoso, mähen miétere.

116.

Jedermann darf mit Recht annehmen, daß die Menschen niemals zur vollkommenen Kenntniß aller Geheimnisse und Reichthümer der Natur gelangen werden. — Es ist wohl niemand, der einer höhern Bewunderung als Socrates würdig wäre, weil er stets ruhig und gelassen mit einer wunderlichen Frau und dummen Kindern lebte. — Publicola machte ein Gesetz, welches jeden, wer es auch sei, ohne gerichtliche Untersuchung zu tödten erlaubte, der nach der unumschränkten Gewalt getrachtet haben würde.

annehmen présumere, Kenntniß cognizione (*f.*), gelangen giúngere, hohe Bewunderung alta meraviglia, er lebte visse, ruhig und gelassen plácido e mite, wunderlich fantástico, dumm balordo, Kinder figliuoli, machte fece (von fare), gerichtliche Untersuchung esame giudiziale, getrachtet haben würde aspirato avesse, nach der unumschränkten Gewalt a farsi tiranno.

Sprüche.

Ciascheduno vede gli oggetti del color degli occhiali che si posa in [1]) naso. — Conosci te stesso, sii giusto, e non temer nulla. — Ognuno ha i suoi difetti [2]). — Ognuno è l' amico dell' uomo che regala [3]). — Altri tempi, altri costumi, ed altri sistemi [4]). — Del suo [5]), ciascheduno può far quel che vuole. — V' è in ciascun di noi qualche seme [6]) di pazzía. — Non ti beffare [7]) nè mormorar [8]) di nessun: deve [9]) esser privo [10]) d' ogni diffetto chi vuol censurare [11]) gli altrúi. — Tal dà consiglio ad un altro per uno scudo, che per lui non lo torrebbe [12]) per un quattrino [13]). — Tali dobbiamo [14]) essere, quali vogliamo comparire [15]). — Non temiamo di vederci quali noi siamo, per non esser tali quali esser dovremmo [16]). — Il pane d' altri sempre sa di sale [17]). — E padrone

[1]) Brillen setzt auf [2]) Fehler [3]) gibt [4]) Grundsätze [5]) mit den Seinigen [6]) Spuren [7]) spotte nicht [8]) verläumde [9]) der muß [10]) frei [11]) tadeln [12]) nehmen möchte [13]) Heller [14]) sollen wir [15]) erscheinen [16]) sollten [17]) schmeckt gesalzen [18]) verachtet

della vita altrúi chi sprezza [18]) la sua. — Chi è cómodo [19]) non crede gli altrúi disagi [20]). — Non v' ingerite [21]) negli affari altrúi.

[19]) begütert [20]) Mangel [21]) mengt euch.

Vom Zeitworte.

(Del verbo.)

§. 373.

Die Zeitwörter haben die Kraft der Aussage, und drücken einen Zustand, ein Thun oder Leiden eines Gegenstandes aus, mit der Fähigkeit diesen Inhalt dem Subjecte beizulegen. Das Werb ēssere (sein oder werden) wird jedoch als logische Copula zum bloß verknüpfenden Formworte, wie: Iddio è giusto (Gott ist gerecht). Dasselbe ist es mit avēre (haben), daher man beide abstracte Zeitwörter nennen kann. Alle andern aber sind concret oder gemischt. Außerdem theilen sich die Zeitwörter erstens in subjective, deren Begriff auf das Subject beschränkt ist, und zweitens in objective, deren Begriff zu seiner Ergänzung die Beziehung auf einen andern Gegenstand erfordert.

Die subjectiven Zeitwörter drücken entweder einen ruhigen Zustand des Subjectes aus, wie:

io dormo ich schlafe, io riposo ich ruhe,

oder eine solche Thätigkeit, welche ihrer Natur nach keine Einwirkung auf einen andern Gegenstand zuläßt, wie:

io vado ich gehe, io parlo ich rede 2c.

Die objectiven Zeitwörter hingegen bezeichnen irgend eine Thätigkeit, welche von dem handelnden Subject ausgehend sich auf irgend ein Object bezieht. Sie erfordern also zur Ergänzung ihres Begriffes irgend ein Gegenstandswort in einer der drei abhängigen Präpositionen di, a, da. Die unmittelbare Wirkung aber auf den Gegenstand ist der Accusativ, und dann ist das Zeitwort transitiv; eine solche ausgedrückte Thätigkeit kann entweder activ oder passiv dargestellt werden, wie: io amo alcuno ich liebe Jemanden; wo das Subject in der Thatform erscheint; oder io sono amato ich werde geliebt; wo der leidende Gegenstand zum Subject des Satzes gemacht wird, daher das Zeitwort in der Leideform steht.

Die intransitiven Verba hingegen können kein leidend gedachtes Object haben, auf welches die Handlung hinwirkt, und bleiben mithin stets in activer Form:

io ballo ich tanze, io canto ich singe 2c.

Die rückwirkenden Verba stellen eine subjective Thätigkeit unter der Form einer auf das Subject selbst reflectiven Handlung dar, so daß ein und derselbe Gegenstand als Subject und Object, als handelnd und leidend zugleich erscheint:

mi rallegro ich freue mich, si maraviglia er wundert sich.

Unpersönliche Zeitwörter zerfallen in zwei Classen:

1) Die eigentlichen, bei Ausdrücken für Naturerscheinungen:

piove es regnet, ballena es blitzt 2c.

2) Die uneigentlichen, wo man das Subject absichtlich unbestimmt läßt:

accade es geschieht, bisogna es thut Noth 2c.

Außerdem enthalten die Zeitwörter die Formen der Zeit und Weise, die Zahl und Person.

§. 374.

Die Zeit hat drei Dimensionen: Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. In den Bestimmungen der Vergangenheit finden jedoch mehrere Abstufungen statt.

Der Numerus und die Personen werden gewöhnlich durch die Verbal-Endungen bezeichnet.

Der Modus ist die Art und Weise, wie das Zeitwort die Handlung oder den Zustand ausdrückt.

Der Infinitiv ist kein eigentlicher Modus, sondern die unbestimmte Form, die sich in *are, ere* oder *ire* endigt, und welche den Begriff des Zeitworts ganz im Allgemeinen andeutet.

§. 375.

Mit der Aufstellung der beiden unregelmäßigen Hilfszeitwörter essere und avere machen wir den Anfang, weil sie zur Bildung der zusammengesetzten Formen der selbstständigen Verba gehören.

Conjugation des Hilfszeitworts (verbo ausiliare) Essere sein.

Indicativo. Anzeigende Art.

Presente. Gegenwärtige Zeit.

Io sono	ich bin
tu sei	du bist
egli, ella è	er, sie ist
noi siámo	wir sind
voi siéte	ihr seid
essi, esse sono	sie sind

Imperfetto (Pendente).

Währende, dauernde vergangene Zeit.

Io éra (*ero*)	ich war
tu éri	du warst
egli, ella éra	er, sie war
noi eravámo	wir waren
voi eraváte	ihr waret
essi, esse érano	sie waren.

Congiuntivo. Verbindende Art.

Presente. Gegenwärtige Zeit.

Che io sía	daß ich sei
- tu sía (*síi*)	" du seist
- egli, - ella sía	" er, " sie sei
- noi siámo	" wir seien
- voi siáte	" ihr seiet
- essi, - esse síano)*sieno*),	" sie seien.

Condizionale presente.

Bedingende gegenwärtige Zeit.

Se io fossi,	wenn ich wäre
- tu fossi	" du wärest
- egli fosse	" er wäre
- noi fóssimo	" wir wären
- voi foste	" ihr wäret
- essi fóssero	" sie wären.

Passato indeterminato (remoto).

Unbestimmte (entferntere) vergangene Zeit.

Io fui	ich war
tu fosti	du warst
egli fu	er war
noi fummo	wir waren
voi foste	ihr waret
essi fúrono (*furo*)	sie waren.

Passato determinato (próssimo).

Bestimmte (näher) vergangene Zeit.

Ich bin gewesen, ꝛc.

Io sono		stato-a [1])
tu sei		stato-a
egli / ella	è	stato / stata
noi siámo		stati-e
voi siéte		stati-e
essi / esse	sono	stati / state.

Primo passato anterióre.

Erste früher- oder vor-vergangene Zeit.

Ich war gewesen ꝛc.

Io era		stato-a
tu eri		stato-a
egli / ella	era	stato / stata
noi eravámo		stati e
voi eraváte		stati-e
essi / esse	érano	stati / state.

Secondo passato anteriore.

Zweite früher- oder vor-vergangene Zeit.

Ich war gewesen, ꝛc.

Io fui		stato-a
tu fosti		stato-a
egli / ella	fu	stato / stata
noi fummo		stati-e
voi foste		stati-e
essi / esse	fúrono	stati / state.

Correlativo presente.

Beziehende (bedingte) gegenwärtige Zeit.

Ich wäre, oder ich würde sein ꝛc.

Io sar-éi [2])		*(fora)*
tu sar-ésti		
egli / ella	sar-ébbe	*saría (fora)*
noi sar-émmo		
voi sar-éste		
essi / esse	sar-ébbero	*saríano (fórano) (ébbono).*

Passato perfetto. Vergangene Zeit.

Daß ich gewesen sei ꝛc.

Che io sía		stato-a
- tu sía		stato-a
- egli / - ella	sía	stato / stata
- noi siámo		stati-e
- voi siáte		stati-e
- essi / - esse	síano	stati / state.

Condizionale passato.

Bedingende vergangene Zeit.

Wenn ich gewesen wäre ꝛc.

Se io fossi		stato-a
- tu fossi		stato-a
- egli / - ella	fosse	stato / stata
- noi fóssimo		stati-e
- voi foste		stati-e
- essi / - esse	fóssero	stati / state.

Correlativo passato.

Beziehende (bedingte) vergangene Zeit.

Ich würde gewesen sein, ꝛc.

Io sar-éi		stato-a
tu sar-ésti		stato-a
egli / ella	sar-ébbe	stato / stata
noi sar-émmo		stati-e
voi sar-éste		stati-e
essi / esse	sar-ébbero	stati / state.

[1]) Das Mittelwort mit *éssere* stimmt immer mit dem Nominativ (oder Subjecte) in Geschlecht und Zahl überein.

[2]) Das *Correlativo presente* wird immer vom *Futuro* gebildet: *sar-ò — sar-ei.*

Futuro.
Künftige Zeit.

Io sar-ò	ich werde sein
tu sar-ái	du wirst sein
egli / ella } sar-à (*fía, fie*)	er / sie } wird sein
noi sar-émo	wir werden sein
voi sar-éte	ihr werdet sein
essi / esse } sar-ánno (*fíano, fiéno*)	sie werden sein.

Imperativo. Gebietende Art.

Sii (*sía*) tu	sei du
non éssere	sei nicht
d. i. *non devi éssere*	d. i. du sollst nicht sein
sía egli	sei er
siámo noi	laßt uns sein
siáte voi	seid ihr
síano essi	sie sollen sein.

Participio passato. Mittelwort.

Stato-a, stati-e gewesen.

Futuro anterióre, condizionale.
Bedingende Vorzukunft.
Wenn ich werde gewesen sein, rc.

Quando io sar-ò		stato-a
- tu sarái		stato-a
- egli / - ella	sar-à	stato / stata
- noi sar-émo		stati-e
- voi sar-ete		stati-e
- essi / - esse	sar-ánno	stati / state.

Infinitivo. Unbestimmte Art.

Pres. éssere sein
Pass. éssere stato gewesen sein
Futur. éssere per éssere / éssere in procinto / (in punto) di éssere } im Begriff sein zu sein.

Gerundj.

Pres. esséndo (*sendo*) seiend, indem, da, als man ist.

Pass. esséndo stato, a, i, e, weil, da, als, nachdem man gewesen ist.

Infinitive als Hauptwörter.

Sein;	gewesen sein.	Das Sein;	das Gewesensein.
Essere;	éssere stato.	L' éssere;	l'éssere stato,
di -	- -	dell' -	- -
ad -	- -	all' -	- -
da -	- -	dall' -	- -
in -	- -	nell' -	- -
con -	- -	coll' -	- -
per -	- -	per l' -	- -
tra -	- -	tra l' -	- -
senza -	- -		

NB. Da kein Satz ohne Zeitwort vorkommt, so ist es räthlich, daß der Lernende, sobald er die Declination der Hauptwörter (§§. 39—174) kennen gelernt hat, gleichzeitig, als Neben-Lection, zur Erlernung der Abwandlungs-Formen, und zwar zuerst bloß der Hilfszeitwörter und der regelmäßigen Zeitwörter, schreite, und sie vorläufig gut einstudire, um dadurch das Verständniß der überall vorkommenden Sätze, sich zu erleichtern.

Theorie von Essere.

§. 376.

Essere gilt im Allgemeinen für das Wirkliche und für das Bildliche; da hingegen esistere das wirklich Substantielle ausdrückt. Mit dem Artikel wird essere für das göttliche Wesen gebraucht. Streng genommen, kann man essere als das einzige, für sich bestehende Zeitwort betrachten, da die andern nur die Modificirungen davon sind. Daher faßt man die Phrasen: il tale vive, parla, scrive, also zusammen und sagt: è vivente, parlante, scrivente.

§. 377.

Durch essere werden die passiven Sätze gebildet, welche in der italienischen Sprache vorherrschend sind:

sono stato battuto ich bin geschlagen worden.

tu sei amato du wirst geliebt.

§. 378.

Essere gibt Besitz an, mit der Präposition di.

questo libro è di mia sorella	dieses Buch gehört meiner Schwester,
di chi è questa spada?	wem gehört dieser Degen?
è del signore Casti	er gehört dem Herrn Casti.

§. 379.

Die Formen: ich bin es ꝛc. heißen: sono io:

sei tu du bist es,
è egli er ist es,
siamo noi wir sind es,
siete oder eravate voi ihr seid es,
sono oder erano essi oder dessi sie sind oder waren es.

§. 380.

Das Deutsche: es ist an mir, an ihm ꝛc., heißt: a me tocca, oder: sta a me, a lui ecc.:

tocca a me di (il) parlare [1]) es ist an mir zu sprechen,
stava a te il dire es war an dir zu sagen.

§. 381.

Mit essere bildet man übrigens mehrere Idiotismen:

essere fiori e baccelli herzlich froh sein,
essere col corpo a gola hoch schwanger sein,
essere a mal términe in einer üblen Lage sein,
essere a cavallo geborgen sein (seiner Sache gewiß sein),
essere a cuore einem etwas am Herzen liegen,
essere in (sul) fiore im besten Zuge sein, nahe daran sein (etwas zu thun).

---

[1]) Auch ohne Präposition: a te sta comandare an dir ist es zu befehlen. Diese Redeform kann auch anders gegeben werden: a te appartiene d'andarvi es ist an dir hinzugehen.

essere d'accordo einig sein,
essere in órdine alles bereit sein,
essere in buon (cattivo) concetto einen guten (schlechten) Ruf genießen,
essere da più o da meno mehr oder weniger als ein Anderer sein,
essere in grado im Stande sein,
essere un poco di buono wenig taugen,
essere una cima d'uomo ein mustervoller Mann sein,
essere a mercato um den Preis (einer Waare) handeln,
essere in su' contanti bei Geld sein,
essere per sè nur von sich abhängen,
essere per uno Jemand beistehen,
essere in via d'una cosa etwas auf dem Wege sein zu schlichten, zu ordnen,
essere lì li nahe da sein (absoluter als: esser vicino),
essere con uno eines Andern Meinung sein, von seiner Partei sein,
esser grave Kummer, Beschwerden verursachen,
esser tutto un tale ganz derselbe sein, sich vollkommen gleichen,
essere a questione sich streiten,
essere in uno an Jemandes Stelle sein, als: s'io fossi in lei wenn ich Sie wäre,
non essere nè in riga, nè in spázio nirgends sein,
essere alla prova nach der Probe erkennen,
essere innanzi in una cosa in einer Sache vorgerückt sein,
essere grande con uno in Gunst sein,
essere in ogni lato sich nach den Umständen richten,
essere nell' altro mondo in Gedanken abwesend sein,
essere di credere glauben (io per me son di credere),
mirate che è da guerra a pace sehet, welcher Unterschied zwischen Krieg und Frieden,
quando Firenze era in essere als Florenz existirte,
se pure questo v'è all' ánimo wenn euch je dieses gefiele,
era d'ánimo non mi lasciar vedere ich war entschlossen (ich überlegte) mich nicht sehen zu lassen.

Aufgaben.

117.

Presente.

Ich bin zufrieden, wenn ich gesund bin. — Du bist nicht für dich allein auf (in) dieser Welt. — Es ist nicht leicht jung und weise zu sein. — Wir sind um das Zukünftige weit mehr besorgt, als wir es um das Gegenwärtige sind. — Die Menschen sind die Sclaven ihrer Einbildung, und das Leben ist bloß eine Pilgerschaft. Die ersten Eindrücke sind immer die lebhaftesten.

gesund sano, Zukünftige avvenire, besorgt sollecito di, | Sclave schiavo, Einbildung imaginazione *(f.)* bloß soltanto | Pilgerschaft pellegrinaggio, Eindruck impressione *(f.)*, lebhaft vivace.

118.

Imperfetto o Pendente.

Ich war nicht zu Hause, als er kam mich zu besuchen. Wir waren alle guter Laune, als er plötzlich ganz erblaßt hereintrat (entrò), und uns die trau-

als er kam allorchè egli venne, zu besuchen per visitare, | guter Laune di buon umore, plötzlich all' improvviso, | erblaßt pallido,

rige Begebenheit erzählte. — Ihr waret auf dem Lande, als ich von der Reise zurückkam. — Sie waren in der betrübtesten Lage, als (allorchè) sie den Wechsel erhielten. — Die Bilderschriften der Egyptier waren Figuren der Menschen, Vögel, Thiere, Insecten.

erzählte raccontò,
traurige Begebenheit infelice avventura,
Land campagna,
ich zurückkam ritornai,
betrübte Lage trista situazione,
erhielten ricevérono,
Wechsel cambiale (*f.*),
Bilderschrift geroglifici,
Egyptier Egizio,
Insect insetto,

119.

Perfetto.

Gestern war ich mit seiner Lection zufrieden, wir waren es aber nicht die vorigen Tage. — Ihr waret also nicht bei ihnen? — Sie waren alle zu Hause, und warteten auf euch. — Wir waren vergangenes Jahr noch in Rom. — Vorgestern war ich bei Hofe; ihr waret aber nicht da.

Lection lezione (*f.*),
vorige scorso oder passato,
warteten auf euch vi stavano aspettando,
bei Hofe alla corte.

120.

Futuro.

Ich werde erkenntlich sein, wenn ihr mir diesen Dienst erweiset. — Ich werde immer euer guter Freund sein. — Du wirst nichts sein, wenn du nicht etwas zu sein trachtest. — Er wird glücklich sein, wenn er immer vernünftig handeln wird. — Wir werden das sein, was wir zu sein wünschen, wenn wir anhaltend fleißig sein werden. — Sie werden verabschiedet werden, wenn sie ihre Pflichten nicht besser erfüllen. — Wer nicht zuvor (prima) in schlimmen Umständen gewesen sein wird, der wird den Werth der guten nicht kennen.

erkenntlich riconoscente,
erweisen prestare,
du trachtest procuri,
handeln wird agirà,
vernünftig ragionevolmente,
wünschen desideriamo,
anhaltend fleißig costantemente diligente,
verabschieden congedare,
sich erfüllen adempiscono,
schlimme Umstände penose circostanze,
der wird nicht kennen non conoscerà,
Werth valore (*m.*).

121.

Condizionale e Correlativo.

Ich würde vergnügter leben, wenn ich arbeitsamer wäre. — Er würde von seinen Bekannten sehr geliebt sein, wenn er mit ihnen freundlicher wäre. — Wir würden nie mit unserem Stande unzufrieden sein, wenn uns die wahren Freuden des Lebens besser bekannt wären. — Sie würden reicher sein, wenn sie sparsamer wären. — So sinnreich auch die Griechen und Römer waren, so haben sie doch (però) weder das Drucken noch (nè) das Stechen erfunden. — Die Egyptier zweifelten nicht, daß gewisse (alcuni) Thiere und Pflanzen Gottheiten wären.

vergnügt contento,
arbeitsam laborioso,
Bekannter conoscente,
freundlich amichévole,
unzufrieden discontento,
besser bekannt più ben noti,
wahre Freuden veri piaceri,
sparsam económo,
so — auch per quanto,
sinnreich ingegnoso,
erfinden inventare,
das Drucken la stampa,
das Stechen l'arte d'incidere,
Pflanzen alcune piante,
Gottheiten wären fóssero divinità.

122.

Imperativo.

Sei mit deinem Stande zufrieden; sei weise, und sei fröhlich. — Sei nicht unhöflich, und sei weder (nè) nachlässig, noch (nè) mißlaunig. — Lasset uns für das Zukünftige nicht so besorgt sein. — Sei dir selber ein angenehmer Gesellschafter, sei nie (mai) ganz müßig, sammle aus Büchern und Menschen neue Ideen. — Sie mögen so reich sein als sie wollen, so vertausche ich doch nicht meine Fröhlichkeit mit ihren Reichthümern.

fröhlich lieto,
unhöflich incivile,
nachlässig negligente,
mißlaunig svogliato,
Gesellschafter compagno,
müßig disoccupato,
sammle raccogli,
Idee idea,
als sie wollen che vógliono,
ich vertausche doch nicht io non cambio però,
Fröhlichkeit ilarità.

123.

Gerundio.

Da er ein braver Junge ist, so hat er gute Hoffnung in der Welt fortzukommen. — Als er noch jung war, liebte er außerordentlich die Jagd. — Da ich in Rom gewesen bin, so kann ich euch vieles von seinen Alterthümern erzählen. — Da ich in meiner Mittelmäßigkeit glücklich gewesen bin, so will ich mich den Gefahren des Reichthums nicht aussetzen.

braver Junge bravo giovane,
fortkommen camparla,
außerordentlich fuor di misura,
ich kann io posso,
erzählen raccontare,
Alterthum antico monumento,
Mittelmäßigkeit mediocrità,
ich will io voglio,
aussetzen esporre,
Gefahr pericolo.

Aufgaben über die Formen esservi, darsi ecc.

124.

Es war einmal ein Weiser, welcher behauptete, daß es kein besseres Gut gebe, als eine gesunde Vernunft in einem gesunden Körper. — Es gab Philosophen, die an allem zweifelten, und selbst (persino) über die Wirklichkeit ihres eigenen Daseins stritten. — Es wird immer Leute geben, die sich gegen die hellsten Wahrheiten empören, und wie Viele gibt es deren nicht heut zu Tage! — Mir scheint es sicher zu sein, daß es mehrere Welten gebe. — Waren einige da? Ja, es waren zehn da.

einmal una volta,
behaupten sostenere,
daß es gebe che si dia,
Vernunft ragione (*f.*),
zweifeln an dubitare di,
Wirklichkeit realità,
streiten disputare,
Dasein esistenza,
sich empören si oppóngono (von opporsi),
hell evidente,
heut zu Tage al dì d'oggi.

Aufgabe über son io ecc.

125.

Dieser Mann, von dem Sie sprechen, und welchen Sie so wenig achten, bin ich. — Ich war es, euch am ersten zu schreiben. — Wer klopft hier unten? Wir sind es, öffnet. — An wem ist's zu spielen? An mir, und nach (dopo di) mir werden Sie es sein. — Waren Sie es, der vor kurzem an der Hausthür klopfte? Ja,

dieß war ich. — Wem gehört dieses abscheuliche Buch? gehört es nicht Ihnen? Nein, mein Herr, es gehört meinem Bruder. — Wem gehören alle diese Ländereien, wem gehören diese Häuser, wer besitzt diese Wägen, wem gehören alle diese Pferde? Alle diese Dinge gehören uns. — Der Dritte von ihnen bist du; der Vierte ist er; und der Fünfte seid ihr.

achten far capitale di,	öffnen aprire,	abscheulich detestábile,
klopfen picchiare,	vor kurzem testè,	Ländereien poderi o terre,
hier unten laggiù,	Hausthür uscio da via,	Wagen carrozza.

Conjugation des Hilfszeitwortes avére, haben.

Indicativo. Anzeigende Art. | *Congiuntivo.* Verbindende Art.

Presente. Gegenwärtige Zeit.

Io	ho (*ò*) [1]	ich habe	Che io	ábbia [2]),	daß ich habe
tu	hai (*ài*),	du hast	» tu	ábbia (*abbi*),	» du habest
egli, *esso* / ella, *essa*	ha (*à*),	er / sie hat	» egli / » ella	ábbia,	» er / » sie habe
noi	abbiámo,	wir haben	» noi	abbiámo	» wir haben
voi	avéte,	ihr habet	» voi	abbiáte	» ihr habet
églino, *essi* / élleno, *esse*	hanno (*ánno*),	sie haben.	» essi / » esse	ábbiano,	» sie haben.

Imperfetto (pendente).			*Condizionale presente.*		
Während*e*, dauernde vergangene Zeit.			Bedingende gegenwärtige Zeit.		
Io av-éva (évo)	*avéa,*	ich hatte	Se io av-éssi,		wenn ich hätte
tu av-évi,		du hattest	» tu av-éssi,		» du hättest
egli av-éva,	*avéa,*	er hatte	» egli av-ésse,		» er hätte
noi av-evámo,		wir hatten	» noi av-éssimo,		» wir hätten
voi av-eváte		ihr hattet	» voi av-éste,		» ihr hättet
essi av-évano	*avéano,*	sie hatten.	» essi av-éssero		» sie hätten.

---

[1]) Ueber die Schreibart des *avére* im *Presente* mit und ohne *h*. Im Italienischen können die Person-Fürwörter: *io, tu, egli, noi, voi, églino* oder *essi,* auch weggelassen, und daher auch: *ho, hai, ha, abbiamo, avete, hanno, sono, sei, è, siamo, siete, sono,* ecc. gesagt werden. — In den Fragen kann man das Fürwort nachsetzen, wie: *ho io? hai tu? sono io? sei tu?* oder man kann es auch auslassen, wo dann der Ton der Stimme die Frage anzeigt; z. B. *hai capito? sei stanco?* — Nur dann müssen die Fürwörter gesetzt werden, wenn die Personen unterscheidungsweise, oder im Gegensatze angeführt werden, wie z. B. *tu ed egli* avete sempre delle scuse, du und er habet immer Ausflüchte, *egli ha* ragióne e non *voi,* er hat Recht, und nicht ihr.

[2]) Bei den unregelmäßigen Zeitwörtern, zu denen auch *avére* und *éssere* gehören, welche im *Présente Indicativo* die erste Sylbe in der ersten Person Singular (wie *ho, só-no*), und in der ersten Person Plural *(abbiamo, siamo)*, nicht gleich haben, wird das *Presente Congiuntivo* von der ersten Person Plural des *Presente Indicativo (abbiamo, siamo)* gebildet, indem man die letzte Sylbe *mo* wegläßt *(ábbia, sia)*. — Auf gleiche Weise wird das *Presente Congiuntivo* der unregelmäßigen Zeitwörter: *dare,* geben, *stare,* stehen, *fore,* machen, *sapére,* wissen gebildet.

Passato indeterminato (remoto).

Unbestimmte (entferntere) vergangene Zeit.

Io	*ébbi,*	ich hatte
tu	avésti,	du hattest
egli	*ébbe,*	er hatte
noi	avémmo	wir hatten
voi	avéste	ihr hattet
essi	*ébbero (ébbono),*	sie hatten.

Passato determinato (próssimo).

Bestimmte (näher) vergangene Zeit.

Ich habe gehabt ꝛc.

Io	ho	avuto
tu	ha	avuto
egli / ella	ha	avuto
noi	abbiámo	avuto
voi	avete	avuto
essi / esse	hanno	avuto

Primo passato (anterióre).

Erste früher- oder vorvergangene Zeit.

Ich hatte gehabt, ꝛc.

Io	av-éva	avuto
tu	av-évi	avuto
egli	av-eva	avuto
noi	av-evámo	avuto
voi	av-eváte	avuto
essi	av-évano	avuto

Secondo passato anteriore.

Zweite früher- oder vorvergangene Zeit.

Ich hatte gehabt, ꝛc.

Io	ebbi	avuto
tu	avesti	avuto
egli	ebbe	avuto
noi	avemmo	avuto
voi	aveste	avuto
essi	ébbero	avuto

Correlativo presente.

Beziehende (bedingte) gegenwärtige Zeit.

Ich hätte, oder ich würde haben ꝛc.

Io	avr-éi [1]),
tu	avr-ésti,
egli	avr-ébbe *(avría),*
noi	avr-émmo,
voi	avr-éste,
essi	avr-ébbero *(ébbono), (avríano)*

Passato perfetto. Vergangene Zeit.

Daß ich gehabt habe, ꝛc.

Che io	ábbia	avuto
» tu	ábbia	avuto
» egli	ábbia	avuto
» noi	abbiámo	avuto
» voi	abbiáte	avuto
» essi	ábbiano	avuto

Condizionale passato.

Bedingende vergangene Zeit.

Wenn ich gehabt hätte, ꝛc.

Se io	av-éssi	avuto
» tu	sv-éssi	avuto
» egli / » ella	av-ésse	avuto
» noi	av-éssimo	avuto
» voi	av-éste	avuto
» essi / » esse	av-éssero	avuto

Correlativo passato.

Beziehende (bedingte) vergangene Zeit.

Ich würde gehabt haben, ꝛc.

Io	avr-ei	avuto
tu	avr-esti	avuto
egli	avr-ebbe	avuto
noi	avr-emmo	avuto
voi	avr-este	avuto
essi	avr-ébbero	avuto

---

[1]) Das *Correlativo presente* wird bei allen Zeitwörtern vom *Futuro* gebildet, durch Veränderung des Endselbstlautes *ò* in *ei,* wie: *avr-ò, avr-ei.*

Futuro.
Künftige Zeit.

Io avr-ò,	ich werde haben
tu avr-ái,	du wirst haben
egli avr-à,	er wird haben
noi avr-émo,	wir werden haben
voi avr-éte,	ihr werdet haben
essi avr-ánno,	sie werden haben.

Imperativo. Gebietende Art.
Abbi tu habe du
non avére habe nicht,
d. i. *non devi avére*, d. i. du sollst nicht haben
ábbia egli, habe er
abbiámo noi, lasset uns haben
abbiáte voi, habet
ábbiano essi, sie sollen haben.

Particípj. Mittelwörter.
Pres. avénte, habend.
Pass. avuto-a, avuti-e, gehabt.

Futuro anteriore, condizionale.
Bedingende Vorzukunft.
Wenn ich werde gehabt haben, ꝛc.

Quando io avr-ò
» tu avr-ái
» egli avr-à
» noi avr-émo
» voi avr-éte
» essi avr-ánno } avuto

Infinitivo. Unbestimmte Art.
Presente: avére, haben.
Passato: avére avuto, gehabt haben.
Futuro: avére da avére, zu haben haben.

Gerundj.
Pres. avendo, habend, indem, weil, da, als man hat.
Pass. avendo avuto, gehabt habend, weil, da, als, nachdem man gehabt hat, oder hatte.

Die Infinitive der italienischen Zeitwörter, sowohl in der gegenwärtigen als in der vergangenen Zeit, werden auch als Hauptwörter (substantivisch) gebraucht, und als solche mit und ohne Artikel declinirt.

	Haben;	gehabt haben.
	Avére;	avéere avuto.
d'	»	» »
ad	»	» »
da	»	» »
in	»	» »
con	»	» »
per	»	» »
tra	»	» »
senza	»	» »

	Das Haben;	das Gehabthaben.
	L' avere;	l'avere avuto.
dell'	»	» »
all'	»	» »
dall'	»	» »
nell'	»	» »
coll'	»	» »
per l'	»	» »
tra l'	»	» »

Theorie von Avere.

§. 382.

Gibt den allgemeinen Begriff des Besitzes. Nach dieser Grundbedeutung entspringen mehr oder weniger analoge Beziehungen, die auch den deutschen Formen gleichkommen. Diese lassen wir unberührt, daher werden wir nur das Abweichende, Fremdartige hier zusammenfassen.

§. 383.

Im passiven Sinne, wo *avere* besitzen bedeutet, richtet sich dieses Zeitwort nach dem Objecte:

s'hanno le cose talvolta a metà con altri Man besitzt zuweilen die Sachen zur Hälfte mit Andern.

§. 384.

Eigenthümliche Formen sind: avere che fare ecc., statt: aver cosa da fare ecc.:

non ho che mangiare ich habe nichts zu essen.

Avere ad essere (kommt gleich mit sarò, sarai, sarà ecc.):

io spero ch'egli abbia ad essere anche sublime in questa tragedia ich glaube, daß er sogar in dieser Tragödie erhaben sein wird,
avere a schifo etwas überdrüssig sein,
avere a vile, in dispregio geringachten,
avere in pronto, a mano bereit halten, bei der Hand haben,
avere a mente, a memória eingedenk sein,
avere ad onore sich zur Ehre halten,
avere caro o a caro lieb haben, erfreut sein,
avere cervello Verstand, Einsicht haben,
avere al certo versichert sein,
avere cura di uno für Jemand Sorge tragen,
avere in cura in Verwahrung haben,
avere a cuore zu Herzen nehmen,
avere in cuore im Herzen haben (Haß, Liebe xc.),
avere del goffo, del dolce etwas linkisches, einfältiges an sich haben,
avere faccia die Kühnheit haben, auch: das Ansehen haben,
avere in costume gewohnt sein,
avere in ódio hassen Sachen und Personen, auch: einem etwas mißfallen,
avere lume, contezza di una cosa von etwas Kenntniß haben,
avere per costume stets gewohnt sein,
avere per galantuomo für einen ehrlichen Mann halten,
avere per iscusato für entschuldigt halten,
avere per male es übel nehmen (non abbiate per male),
averla con uno [1]) gegen Jemand böse sein,
aversela per male o a male [2]) böse werden, sich über etwas ärgern,
avere un perchè [3]) eine Ursache haben.

---

[1]) Darunter versteht man: lite, querela, stizza ecc.

[2]) Um diese Form zu conjugiren, sagt man: io me l'ho per male, tu te l'hai per male, egli sè l'ha per male ecc. ich ärgere mich darüber xc.

[3]) Auch: io ho il mio perchè, i miei perchè, ich habe meine Gründe; absoluter als: ho motivo.

Aufgaben.

126.

Presente.

Ich habe schöne Bücher zu Hause. — Du hast wenige Freunde, weil du zu viel Eigenliebe hast. — Er hat gehört, daß wir Abends immer Gesellschaft haben, daher (quindi) will er auch zu uns kommen. — Ihr habt eine gute Zeit zum Reisen; wir haben nun (ora) beständig schöne Tage. — Die Kinder haben große Anlage, alles leicht zu lernen.

Eigenliebe amor próprio,
hören udire,
Abends la sera,
will er auch egli vuol pure,
zum Reisen per viaggiare,
beständig costantemente,
Anlage disposizione (*f.*),
leicht facilmente.

127.

Imperfetto.

Ich hatte einen schönen Garten außerhalb der Stadt, worin (in cui) ich einige der schönsten Blumen hatte. — Du hattest diese Kenntnisse nicht, bevor (prima di) du mit ihm Umgang hattest. — Seneca hatte ungeheure Reichthümer, und hat doch so sehr die Armuth gelobt. — Wir hatten im Sinne euch zu besuchen, aber das Wetter hat uns daran verhindert. — Ihr hattet viele Freunde, als ihr reich waret. — Die Römer hatten anfangs mehr Tugend, als sie zuletzt hatten.

außerhalb fuori,
Umgang familiarità,
ungeheuere enormi,
loben lodare,
im Sinne intenzione,
hat uns daran erinnert ce l'ha impedito,
anfangs da principio,
als sie zuletzt hatten che non ebbero infine.

128.

Perfetto.

Ich hatte eine große Freude, als (allorchè) ich seine glückliche Rückkehr vernahm. — Du hattest viel Geld, warum hast du es nicht besser angewendet? — Cicero hatte Clodius zum Feinde. — Wir hatten voriges (scorso) Jahr viele Früchte. — Ihr hattet gestern das Vergnügen, die berühmte Sängerin zu hören. — Rom und Karthago hatten gegen einander große Kriege; Karthago aber unterlag zuletzt.

Rückkehr ritorno,
ich vernahm intesi (von inténdere),
anwenden impiegare,
zum Feind per inimico,
berühmte Sängerin famosa cantatrice,
hören ascoltare,
Karthago Cartágine,
gegen einander tra di loro,
unterlag zuletzt soggiacque infine.

129.

Futuro.

Ich werde die Freude haben, euch in diesem Anliegen behilflich zu sein. — Du wirst späterhin keine Zeit zum Lernen haben, du wirst also wohl thun, wenn

Anliegen emergenza,
behilflich giovévole,
späterhin più tardi,
zum Lernen per imparare,
du wirst thun tu farai,

du die gegenwärtige nicht unbenützt vorübergehen läßt. — Ich glaube nicht, daß sie das Glück haben werden, das sie in ihrem Unternehmen hoffen. — Ihr werdet dazu (ci) die nöthigen Kenntnisse nicht haben. — Wenn wir das gehabt haben werden, was wir zu haben wünschen, so werden wir deßwegen doch nicht ohne Wünsche sein.

wenn du nicht vorübergehen läßt se tu non lasci passar, unbenützt senza frutto, die Gegenwärtige il presente, Unternehmen intrapresa, gehörige Kenntniß la necessaria cognizione, deßwegen doch pertanto, Wunsch brama.

130.

Imperativo.

Habe Geduld in deinen Leiden, Ungeduld macht nur das Uebel noch ärger. — Möge er ein wenig mehr Vorsichtigkeit haben. — Lasset uns in diesem Geschäfte Muth und Entschlossenheit haben. — Habe nicht die Meinung, daß ich für dich allein da (qui) sei. — Lasset sie nur (pure) auf einen Augenblick Glück haben, Ungerechtigkeit bleibt dennoch nicht unbestraft.

Leiden sofferenze, Ungeduld impazienza, macht nur non rende che, Uebel male (*m.*), arg gravoso, Vorsichtigkeit di circospezione, Entschlossenheit risolutezza, Meinung pensiero, allein solamente, Glück prosperità, auf einen Augenblick per un istante, Ungerechtigkeit ingiustizia, bleibt dennoch nicht non resta però, unbestraft senza castigo.

131.

Condizionale e Correlativo.

Ich würde nicht wenig Sorge wegen dieser Sache haben, wenn ich die Sicherheit nicht hätte, daß er ehrlich handeln wird. — Wenn er mehr Muth hätte, würde er vielleicht ein größeres Glück haben. — Wenn sie mehr Gelegenheit hätten, mich genau zu kennen, würden sie eine bessere Meinung von meiner Person haben. — Wir würden mehr Zufriedenheit mit den Menschen haben, wenn wir nicht so viel Eigennutz hätten. — Ich wußte nicht, daß sie ihren Handel so sehr vernachlässigt hatten. — Ich wollte, daß Ihr Bruder mich früher davon unterrichtet hätte. — Wollte Gott, daß ich ihnen kein Geld geliehen hätte.

nicht wenig Sorge non poca inquietúdine, wegen a motivo di, Sicherheit sicurezza, ehrlich onoratamente, handeln agire, genau a fondo, kennen conóscere, Eigennutz interesse (*m.*). Handel negózio, vernachlässigt negletto, ich wollte io vorrei, unterrichten instruire, wollte Gott piacesse a Dio, leihen imprestare.

132.

Gerundio.

Indem er so viele Fähigkeiten besitzt, so wird es ihm ein leichtes sein, in der Welt fortzukommen. — Da er so viele Bekanntschaften in Wien hat, kann er euch mehrere Empfehlungsbriefe mitgeben. — Nachdem der General ihn den Händen der Soldaten entrissen hatte, ließ er ihm ein Kleid geben, und stellte ihn dem Könige vor.

Fähigkeit abilità, besitzen possedére, ein leichtes una cosa facile, fortkommen camparla, kann er egli può, mehrere Empfehlungsbriefe mitgeben accompagnare con diverse léttere di raccomandazione, ließ fece, stellte vor pres

Aufgabe über beide Hilfszeitwörter.

133.

Ueberall wo Thränen zu trocknen sind, ist man gewiß eine Frau dabei zu treffen. — Es gibt Menschen, bei denen (in cui) der Charakter einer ganzen Nation ausgedrückt ist. — In allen Dingen ist die Mittelstraße zu loben und die Extremen sind zu tadeln. — Lebt immer als wenn ihr alt wäret, damit ihr niemals bereuet jung gewesen zu sein. — Dolabella sagte zu Cicero: Wisset ihr, daß ich nur 30 Jahre habe? Ich muß es wissen, erwiederte Cicero, denn (poichè) es sind mehr als 10 Jahre, daß ihr mir es saget. — Es gäbe keine Kriege mehr, wenn die Fürsten der Erde gezwungen wären Mann gegen Mann zu kämpfen.

überall wo dovunque,
Thränen lágrime,
trocknen asciugare,
ausgedrückt impresso,
Mittelstraße mezzo,
zu loben da lodarsi,
Extremen estremi,
zu tadeln da biasimarsi,
damit daß perchè,
bereuen aversi a pentire,
ich muß debbo,
erwiederte rispose,
ihr saget andate dicendo,
gezwungen wären dovéssero,
Mann gegen Mann a corpo a corpo,
kämpfen pugnare.

Sprüche.

Sono i sentimenti quelli che fórmano [1]) il caráttere, che diriggono [2]) lo spirito, che govérnano [3]) la volontà, che assicúrano la realità e la durata di tutte le nostre virtù. Qual sarà il princípio di questi sentimenti? La religione: quand' essa sarà impressa [4]) nel nostro cuore, allora tutte le virtù scorreranno [5]) da questo princípio, e tutte le nostre azioni avranno un fermo appoggio [6]). — Per piacere nella società, bisogna aver un buon cuore, che si manifesti [7]) con delle maniere graziose [8]) e compiacenti [9]), dei propósiti obbliganti [10]), ed un certo non so che di lusinghévole [11]) e d'insinuante [12]), che ci tira [13]) talvolta così aggradevolmente verso alcune persone gentili, che hanno saputo darcelo con arte. — Nulla rende [14]) in conversazione [15]) più amato della bontà. Lo spirito più brillante non ottiene [16]) che una stérile [17]) ammirazione, quasi sempre accompagnata dall' invídia [18]) e da una segreta avversione [19]), ma un cuor ben fatto [20]) s'acquista [21]) non che [22]) la stima, e la benevolenza [23]) universale.

[1]) bilden [2]) leiten [3]) regieren [4]) eingeprägt [5]) fließen [6]) feste Stütze [7]) kund thut [8]) anmuthige [9]) gefällige [10]) verbindliche Reden [11]) einschmeichelndes [12]) einnehmendes [13]) zieht [14]) macht [15]) Gesellschaft [16]) erhält [17]) trockene [18]) Neid [19]) Widerwillen [20]) gebildetes [21]) erlangt [22]) nur [23]) Wohlwollen.

Paradigma

der drei regelmäßigen Zeitformen in *are, ere, ire*, welche als Muster für die Conjugation aller übrigen activen Verben dienen können.

Conjugation.

I.	II.	III.
port-are tragen	pérd-ere verlieren	langú-ire schmachten

Anzeigende Art (Modo indicativo).

1. *Presente.* Gegenwärtige Zeit.

	ich trage etc.	ich verliere etc.	ich schmachte etc.
1.	port-o	perd-o	langu-o (isco)
2.	port-i	perd-i	langu-i (isci)
3.	port-a	perd-e	langu-e (isce)
1.	port-iamo	perd-iamo	langu-iamo
2.	port-ate	perd-ete	langu-ite
3.	port-ano	perd-ono	langu-ono (iscono)

2. *Imperfetto (pendente).* Dauernde (währende) Vergangenheit.

	ich trug etc.	ich verlor etc.	ich schmachtete
1.	port-ava (avo)	perd-eva (evo)	langu-iva (ivo)
2.	port-avi	perd-evi	langu-ivi
3.	port-ava	perd-eva	langu-iva
1.	port-avamo	perd-evamo	langu-ivamo
2.	port-avate	perd-evate	langu-ivate
3.	port-avano	perd-evano	langu-ivano

3. *Passato remoto (indeterminato).* Unbestimmte (entfernt) vergangene Zeit.

	ich trug etc.	ich verlor etc.	ich schmachtete etc.
1.	port-ai	perd-ei (etti), persi	langu-íi
2.	port-asti	perd-esti	langu-isti
3.	port-ò	perd-è (ette), perse	langu-ì
1.	port-ammo	perd-emmo	langu-immo
2.	port-aste	perd-este	langu-iste
3.	port-arono	perd-erono (ettero), persero,	langu-irono

1. *Passato determinato (prossimo).* Bestimmte (näher vergangene) Zeit.

ich habe getragen etc.		verloren	geschmachtet
io ho	portato	perduto (perso)	languito
tu hai			
egli / ella ha			
noi abbiamo			
voi avete			
essi / esse hanno			

2. *Primo passato anteriore.* Erste frühere oder vorvergangene Zeit.

ich hatte getragen ꝛc.		verloren ꝛc.	geschmachtet
io aveva	portato	perduto (perso)	languito
tu avevi			
egli aveva			
noi avevamo			
voi avevate			
essi avevano			

3. *Secondo passato anteriore.* Zweite frühere oder vorvergangene Zeit.

ich hatte getragen ꝛc.		verloren	geschmachtet
io ebbi	portato	perduto (perso)	languito
tu avesti			
egli ebbe			
noi avemmo			
voi aveste			
essi ebbero			

1. *Futuro.* Künftige Zeit.

	ich werde tragen		verlieren		schmachten	
1.	port	erò	perd	erò	langu	irò
2.		erai		erai		irai
3.		erà		erà		irà
1.		eremo		eremo		iremo
2.		erete		erete		irete
3.		eranno		eranno		iranno

Verbindende Sprechart. (Modo congiuntivo (dubitativo).

I. II. III.

1. *Presente.* Gegenwärtige Zeit.

Daß ich trage ꝛc.			verliere ꝛc.		schmachte ꝛc.		
che io	port	i	perd	a	langu	a	(isca)
» tu		i		a (i)		a (i)	(icsa)
» egli		i		a		a	(isca)
» noi		iamo		iamo		iamo	
» voi		iate		iate		iate	
» essi		ino		iano		ano	(iscano).

2. *Condizionale presente.* Bedingende gegenwärtige Zeit.

Wenn ich trüge ꝛc.			verlöre		schmachtete	
se io	port	assi	perd	essi	langu	issi
» tu		assi		essi		issi
» egli		asse		esse		isse
» noi		assimo		essimo		issimo
» voi		aste		este		iste
» essi		assero		essero		issero

3. *Correlativo presente.* Beziehende (bedingte) gegenwärtige Zeit.

ich würde tragen 2c.		verlieren		schmachten	
io	port erei		perd erei		langu irei
tu	port eresti		perd eresti		langu iresti
egli	port erebbe(erìa)		perd erebbe (erìa)		langu irebbe (irìa)
noi	port eremmo		perd eremmo		langu iremmo
voi	port ereste		perd ereste		langu ireste
essi	port erebbero (erìano)		perd erebbero (erìano)		langu irebbero (irìano).

1. *Passato perfetto.* Vergangene Zeit.

Daß ich habe getragen	verloren		geschmachtet
che io abbia	portato	perduto (perso)	languito
» tu abbia (abbi)			
» egli abbia			
» noi abbiamo			
» voi abbiate			
» essi abbiano			

2. *Condizionale passato.* Bedingende vergangene Zeit.

Wenn ich hätte getragen 2c.	verloren		geschmachtet
se io avessi	portato	perduto	languito
» tu avessi			
» egli avesse			
» noi avessimo			
» voi aveste			
» essi avessero			

3. *Correlativo passato.* Beziehende (bedingte) vergangene Zeit.

Ich würde getragen	verloren		geschmachtet haben
io avrei	portato	perduto	languito
tu avresti			
egli avrebbe (avrìa)			
noi avremmo			
voi avreste			
essi avrebbero			

4. *Futuro condizionale (anteriore).* Bedingende künftige (vorzukünftige) Zeit.

Wenn ich werde getragen	verloren		geschmachtet haben 2c.
quando io avrò	portato	perduto (perso)	languito
» tu avrai			
» egli avrà			
» noi avremo			
» voi avrete			
» essi avranno			

Gebietende Art (Befehlsform) Modo imperativo.

porta trage du,	perdi verliere du,	langui (isci) schmachte du,
non (devi) portare trage du nicht,	non perdere verliere du nicht,	non languire schmachte du nicht,
porti trage er,	perda verliere er,	langua (isca) schmachte er,
portiamo tragen wir,	perdiamo verlieren wir,	languiamo schmachten wir,
portate traget ihr,	perdete verlieret ihr,	languite schmachtet ihr,
portino sie sollen tragen,	perdano sie mögen verlieren,	languano (iscano) sie mögen schmachten.

Unbestimmte Art, Modo infinitivo.

Pres.	portare tragen,	perdere verlieren,	languire schmachten,
Pass.	aver portato getragen haben,	aver perduto verloren haben,	aver languito geschmachtet haben,
Fut.	esser per portare im Begriffe sein zu tragen,	essere per perdere zu verlieren,	esser per languire zu schmachten,
	aver da portare zu tragen	aver da perdere zu verlieren	aver da languire zu schmachten haben.

Mittelwörter, Participj.

Pres.	portante tragend,	perdente verlierend,	languente schmachtend,
Pass.	portato-a portati-e getragen,	perduto-a perduti-e verloren,	languito-a languiti-e geschmachtet,
Fut.	da portare das zu tragende,	da perdere zu verlierende,	da languire zu schmachtende.

Gerundj.

Pres.	portando indem, als, da, weil man trägt,	perdendo verliert,	languendo schmachtet,
Pass.	avendo portato nachdem, weil, da, als man getragen hat,	perduto verloren,	languito geschmachtet hat.

§. 385.

Die Infinitive der ersten und dritten Conjugation haben stets den Tonfall auf der vorletzten Sylbe; jene in ere haben denselben theils auf der vorletzten, wie temére, theils auf der vorvorletzten Sylbe, wie crédere, und diese Zeitwörter sind in größerer Anzahl.

§. 386.

Die Formen *avo, evo, ivo* in der ersten Person des *Imperfetto* werden meistens von den Toscanern vorgezogen, also: amavo, temevo, dormivo, wodurch man leicht der Verwechslung mit der dritten Person entgeht. In der Schriftsprache findet man aber diese Endform von den Neuern wenig nachgeahmt.

Anomalien der ersten Conjugation in *are*.

§. 387.

Die Zeitwörter in care und gare, nehmen h nach dem a oder g, wenn auf diesen Buchstaben ein e oder i folgt, damit der ursprüngliche runde Laut des Infinitivs in allen Formen beibehalten werde.

Cercare, suchen.

Presente: cerco ich suche,
cerchi du suchst ꝛc.
cerchiamo wir suchen.

Correl.: cercherei ich würde suchen,
cercheresti du würdest suchen,
cercherebbe er würde suchen,
cercheremmo wir würden suchen,
cerchereste ihr würdet suchen,
cercherébbero sie würden suchen.

Imperativo: cerchi suche er,
cerchiamo suchen wir,
cérchino suchen sie.

Congiunt.: che cerchi daß ich suche,
che cerchi daß du suchest,
che cerchi daß er suche,
che cerchiamo daß wir suchen,
che cerchiate daß ihr suchet,
che cérchino daß sie suchen.

Pagare, bezahlen.

Presente: pago ich bezahle,
paghi du bezahlst ꝛc.,
paghiamo wir bezahlen.

Futuro: pagherò ich werde bezahlen,
pagherai du wirst bezahlen,
pagherà er wird bezahlen,
pagheremo wir werdrn bezahlen,
pagherete ihr werdet bezahlen,
pagheranno sie werden bezahlen.

Imperat.: paga bezahle du,
paghi bezahle er,
paghiamo bezahlen wir,
pághino bezahlen sie.

Congiuntivo: che paghi daß ich bezahle ꝛc.
che paghiamo daß wir bezahlen,
che paghiate daß ihr bezahlet,
che pághino daß sie bezahlen.

Correlativo: pagherei ich würde bezahlen ꝛc.
pagheresti du würdest bezahlen,
pagherebbe er würde bezahlen,
pagheremmo wir würden bezahlen,
paghereste ihr würdet bezahlen,
pagherébbero sie würden bezahlen.

§. 388.

Die Zeitwörter auf ciare, giare, sciare verlieren das i in allen Formen, wo es mit einem andern i oder e zusammentrifft, daher:

baci statt bacii du küssest,
mangi statt mangii du issest,
lasci statt lascii du läßt,

bacerò, mangerò, lascerò ich werde küssen ꝛc. statt bacierò ecc.

Ebenso:

bacerei, mangerei, lascerei statt bacierei ecc. ich würde küssen ꝛc., baci küsse du ꝛc.,

che baci, che mangi, che lasci statt che bacii ecc. daß ich küsse, daß ich esse, daß ich lasse ꝛc.

§. 389.

Bei dem Zeitworte in gliare fällt aber im *Futuro* und *Condizionale* das i nicht weg, weil sonst der harte Laut eintreten würde:

pigliérò, consiglierò ich werde nehmen, ich werde rathen ꝛc.

Jene in iare, wo zwei i zusammen kommen, nehmen ein j an, wie:

assediare, cambiare ecc., daher: assedj du belagerst,
assedj belagere,

ch'io assedj, ch'io cambj ecc. daß ich belagere, daß ich wechsele ꝛc.

Wo aber das i zur Stammwurzel gehört, und mit o in der ersten Person des *Presente* die Betonung hat, da bleibt es unverrückt, als:

ínvio, stúdio ich schicke, ich studiere, tu invii, tu studii du schickest, du studierest ꝛc.,
invii schicke,

invíiamo schicken wir,
ch'io invii, che tu studii ecc. daß ich schicke, daß du studierest ꝛc.

Anomalien der zweiten Conjugation in *ere.*

§. 390.

Es gibt wenige Zeitwörter dieser Conjugation, welche regelmäßig abgewandelt werden; die Mehrzahl derselben sind im Passato remoto und im Participio passato unregelmäßig. Unter den regelmäßigen haben einige wenige im Passato remoto auch noch den zweiten Ausgang in *etti.*

	Pass. rem.	*Particip. pass.*
accedere hinzutreten,	accedei-etti,	acceduto,
eccédere überschreiten,		
precedere vorangehen,		
procedere herrühren, vorgehen,		
assistere beistehen	assistei,	assistito,
consistere bestehen,		
desistere abstehen,		
esistere bestehen, da sein,		
insistere darauf bestehen,		
persistere darauf beharren,		
resistere widerstehen,		
sussistere bestehen,		
báttere schlagen,	battei,	battuto
abbattere niederwerfen,		
combattere kämpfen,		
competere gebühren, zukommen,	competei,	competuto,
cédere weichen, abtreten,	cedei-etti (cessi),	ceduto, (cesso),
concédere erlauben,		
intercedere fürbitten,		
succedere nachfolgen, geschehen,		
credere glauben,	credei-etti,	creduto,
esigere fordern, eintreiben,	esigei,	esatto,
esimere befreien.	esimei,	esento,
féndere spalten,	fendei-etti (fessi),	fenduto (fesso),
férvere wollen,	fervei,	mangelt,
concérnere betreffen,	concernei,	concernuto,
godére genießen,	godei,	goduto,
mescere mischen,	mescei,	mesciuto (misto),
rimescere wieder mischen,		

	Pass. rem.	*Particip. pass.*
mietere mähen,	mietei,	mietuto,
pascere weiden,	pascei,	pasciuto,
pendere hängen,	pendei,	penduto,
dipendere abhängen,		
impendere (impiccare) aufhängen,		
appendere anhängen,	appesi,	appeso,
sospendere aufschieben,	sospesi,	sospeso,
spendere ausgeben,	spesi,	speso,
perdere verlieren,	perdei-etti (persi),	perduto (perso),
premere drücken,	premei-etti (pressi),	premuto (presso),
spremere auspressen,	spremei-etti,	spremuto
prescindere abgehen, absehen,	prescindei,	prescinduto,
redimere loskaufen,	redimei (redensi),	redento,
rendere zurückgeben,	rendei-etti (resi),	renduto (reso),
retrocedere zurückweichen,	retrocedei-etti(cessi)	retrocesso,
ripetere wiederholen,	ripetei-etti,	ripetuto,
ricevere empfangen, erhalten,	ricevei	ricevuto,
riflettere überlegen,	riflettei-etti(riflessi),	riflettuto(riflesso),
rilucere schimmern,	rilucei (rilussi),	mangelt,
scernere erkennen, sehen,	scernei,	scernuto,
discernere unterscheiden,		
concernere betreffen,	concernei,	concernuto,
solvere auflösen,	solvei,	soluto,
assolvere lossprechen,	assolvei-etti(assolsi),	assoluto (assolto),
risolvere lossprechen,		
spandere verschütten, ausbreiten,	spandei-etti(spansi),	spanduto(spanto),
splendere glänzen,	splendei-etti,	splenduto,
risplendere wiederglänzen.		
stridere kreischen, schreien,	stridei,	striduto,
succombere unterliegen,	succombei,	succombuto,
incombere obliegen, gehören (unpersönlich),		
súggere (für succhiare) saugen,	suggei,	mangelt,
temére fürchten,	temei-etti,	temuto,
gémere seufzen,	gemei-etti,	gemuto,
trémere (für tremare) zittern,	tremei,	tremuto,
tessere weben, wirken,	tessei,	tessuto,
intessere einweben,	tondei,	tonduto (tonso),
tondere (für tosare) scheeren,		
vendere verkaufen,	vendei-etti,	venduto,
rivendere wieder verkaufen,		
vivere leben,	vissi,	vivuto (vissuto).

Alle diese *Infinitivi* sind *sdrúccioli,* mit Ausnahme der beiden Zeitwörter temére und godére, welche *piani* sind. Dahin gehört noch: *Empiére,* erfüllen; und dessen Composita: adempiére, riempiére, compiére, ricompiére, welche auch auf *ire* ausgehen, und also heißen: empire, adempire, riempire, wovon wir bei der unregelmäßigen dritten Conjugation die verschiedenen Formen angeben werden.

Die Zeitwörter: desérere, wünschen; ferére und fiérere, verwunden; inchiérere, nachfragen; richiérere, fordern; trasférere, versetzen, sind poetische Formen.

§. 391.

Anomalien der driten Conjugation.

Unter den Zeitwörtern in ire, gibt es in Beziehung auf die Bildungsform das Presente indicativo und congiuntivo, dann im Imperativo dreierlei, nämlich: 1) solche, welche ganz regelmäßig das *ire* in *o;* 2) welche das *ire* in *o* und *isco;* 3) welche das ire bloß in *isco* verändern. Die erste und zweite Person im Plural des Presente sind regelmäßig, mit Ausnahme von ein Paar Zeitwörtern, welche zur Vermeidung des Doppelsinnes in der ersten Person des Plurals isciamo annehmen, wie: *ardire* wagen, *marcire* faulen, um von den Zeitwörtern árdere brennen, marciare marschiren in der Bedeutung zu unterscheiden.

§. 392.

Die Zeitwörter aprire öffnen, offrire anbieten, soffrire leiden, haben das Passato remoto entweder regelmäßig in ii, oder unregelmäßig in ersi, wie: apersi, offersi, soffersi; und das Participio passato bloß in erto, nämlich: aperto, offerto, sofferto.

§. 393.

Folgende Zeitwörter bilden die regelmäßigen Formen:

assentire bewilligen,	putire stinken, übelriechen,
consentire einwilligen,	seguire folgen,
dormire schlafen,	sentire hören, fühlen,
fuggire fliehen,	servire dienen,
partire abreisen,	sortire ausgehen,
spartire theilen (nimmt isco),	vestire kleiden,
pentirsi bereuen,	pervertire verleiten.

Anmerkung: Das letzte Zeitwort pervertire hat auch im Passato remoto: perversi und im Partic. pass.: perverso.

§. 394.

Folgende Zeitwörter können in der gegenwärtigen Zeit beide Formen auf o oder isco annehmen:

abbellire verschönern,	inverdire grün werden,
abborrire verabscheuen,	rinverdire wieder grünen,
applaudire loben, preisen, Beifall geben,	investire einsetzen,
assordire betäuben,	lambire belecken, bespülen,
assorbire einsaugen,	languire schmachten,
avvertire benachrichtigen,	mentire lügen,
carpire haschen,	muggire brüllen (vom Rindvieh),
conseguire erreichen,	nutrire nähren,
convertire { bekehren, umwandeln,	presentire ahnen,
	proseguire fortsetzen,
divertire unterhalten,	tossire husten,

forbire putzen,
inghiottire verschlingen,
tranghiottire verschlucken,
schernire spotten.
ruggire brüllen (vom Löwen),

Anmerkung. Proferire aussprechen, hat nebst dem regelmäßigen Ausgang auch im Passato remoto: profersi, und im Particip pass.: proferto.

§. 395.

Alle übrigen Zeitwörter auf *ire*, deren es mehr als 300 gibt, nehmen in der Regel im Presente bloß den Ausgang *isco*. So werden nur einige derselben angeführt:

abolire abschaffen,
bollire sieden,
arricchire bereichern,
arrossire erröthen,
capire verstehen,
colpire treffen,
compatire bedauern,
concepire begreifen,
digerire verdauen,
esaurire { erschöpfen, erledigen,
eseguire ausführen,
favorire begünstigen,
ferire verwunden,
fiorire blühen,
gradire genehmigen,
guarire heilen,
guarnire verzieren,
impazzire närrisch werden,
impedire verhindern,
influire Einfluß haben,
instruire unterrichten,
patire leiden,
perire umkommen,
proibire verbieten,
punire strafen,
riverire verehren, grüßen,
spedire absenden,
stabilire festsetzen,
stupire staunen,
tradire verrathen,
ubbidire gehorchen,
unire vereinigen.

Anmerkung: Inserire einschalten, hat auch ein unregelmäßiges Participio pass.: *inserto*. Ebenso scolpire aushauen: scolpito und sculto; sepellire begraben: sepellito und sepolto —; trasferire versetzen: trasferito und trasferto.

§. 396.

Es gibt Verba, die den *Infinitivo* in ire oder in are haben, mithin die Formen in isco oder in o annehmen können, dergleichen sind:

accanire, are erbittert sein,
aggradire, are [1]) angenehm sein,
arrossire, are erröthen,
assordire, are taub werden, betäuben,
attristire, are betrüben, kränken,
colorire, are färben, ausmalen,
impazzire, are närrisch werden,
impaurire, are in Furcht setzen,
inagrire, are sauer werden,
inaridire, are austrocknen, dörren,
inasprire, are erbittern, reizen,
insozzire, are besudeln,
scolorire, are entfärben, bleichen,
smagrire, are mager werden,
spaurire, are in Furcht setzen, erschrecken,
stizzire, are erzürnen, wüthend machen.

[1]) Aggradare ist nur in der dritten Person gebräuchlich, als: se le aggrada, wenn es Ihnen gefällt.

§. 397.

Defective Zeitwörter sind:

ambire sehnlich wünschen,
ardire wagen,
gioire frohlocken, sich freuen,
sparire verschwinden,
marcire verfaulen,
svanire verrauchen,
tradire verrathen,
inamarire bitter werden.

Nach dieser Aufstellung kann man die Zeitwörter in *isco* in vier Classen eintheilen, nämlich jene, welche sich wie finire, als die zahlreichsten, conjugiren lassen; die zweite, welche zweierlei Infinitiv-Ausgänge in ire oder in are haben; die dritte, von denen das *Presente* die Formen in o oder in isco bilden können; und endlich die vierte, die sogenannten defectiven Zeitwörter, welche in den drei Zeiten des *Presente* keine erste noch zweite Plural-Person aufzuweisen haben.

Aufgaben.

134.

Um die Leidenschaften richtig (ben) vorzustellen, muß man das Menschenherz studiert haben, und alle seine Triebe kennen. — Kaum war Cäsar in den Senat getreten, als (che) die Verschwornen ihn mit Dolchstichen ermordeten. — Da Ludwig der Große von Fouquet Geld verlangte, antwortete dieser: Sire, es ist keines in Euer Majestät Schatzkammer, aber der Cardinal wird Ihnen einiges leihen.

vorstellen rappresentare,
studieren studiare,
Triebe inclinazioni,
kennen conóscere,
treten entrare,
Verschworner congiurato,
Dolchstich pugnale *(m.)*,
ermorden trucidare,
verlangen dimandare *(Ger.)*,
antwortete rispose,
es ist keines non ce n' è punto,
Schatzkammer tesoro,
leihen imprestare.

135.

Coriolanus belagerte Rom, aus welchem er verbannt worden war. — Die Geschichte lehrt uns, daß Cyrus die persische und Ninus die assyrische Monarchie gegründet habe. — Ich bin der Meinung, daß die Menschen oft mehr Nutzen von ihren Fehlern, als von den ruhmvollsten Handlungen ziehen. Fehler machen (fanno) oft den Menschen in sich gehen. — Heinrich der Vierte betrachtete die Erziehung der Jugend als eine Sache, von welcher die Glückseligkeit der Staaten und Völker abhängt. — Ulysses befahl seinen Matrosen, ihre Ohren mit Wachs zuzustopfen, er ließ sich selbst an den Mastbaum binden, um dem Zauberton der Syrenen zu widerstehen.

belagern assediare,
verbannt wurde era stato esiliato,
lehren insegnare,
Cyrus Ciro,
persische persiana,
assyrische l'assiria,
Monarchie monarchia,
mehr Nutzen maggior vantaggio,
gründen fondare,
Fehler difetto,
ruhmvoll glorioso,
Handlung azione *(f.)*,
ziehen ricavare,
in sich gehen entrare in sè stesso,
abhängen dipéndere,
befehlen comandare,
Matrose marinaio,
Wachs cera,
zustopfen otturare,
er ließ sich selbst anbinden si fece attaccare egli stesso,
Mastbaum albero maestro,
Zauberton canto lusinghiero,
Syrene la sirene,
widerstehen resistere.

136.

Orpheus erhielt vom Pluto die Erlaubniß, seine geliebte Euridice aus der Hölle zurückzuführen, mit dem Bedinge, daß er nicht zurücksehe, bis er aus der Hölle wäre. — Aristides, ein Athener, erhielt wegen seiner großen Redlichkeit den Namen eines Gerechten. Da seine Landsleute ihn verurtheilten, ins Elend zu ziehen, kam ein Bauer, der nicht schreiben konnte, und bat ihn, seine Stimme für ihn zu schreiben, welches er auch sogleich that. — Achilles opferte zwölf Trojaner dem Schatten seines Freundes Patroclus. — Herkules schenkte vor (innanzi) seinem Tode seinem Freunde die in das Blut der Hydra (Idra) getauchten Pfeile.

Orpheus Orfeo,
erhielt ottenne,
Pluto Plutone,
Hölle inferno,
zurückführen ricondurre,
mit dem Bedinge con questa condizione,
daß er nicht zurücksehe che non riguardasse indietro,
bis er wäre finchè fosse uscito,
wegen a motivo,
Redlichkeit equità,
Landsleute concittadini,
verurtheilten condannarono,
ins Elend zu ziehen ad andare in esilio,
kam ein Bauer venne un contadino,
können sapere,
und bat ihn a pregarlo,
Stimme voto,
auch sogleich that pur egli tosto fece,
opfern sacrificare,
Schatten ombra,
schenken donare,
getauchten tinte,
Pfeil freccia.

137.

Die Epikuräer (Epicurei) haben das Dasein Gottes geläugnet, und nur die natürlichen Grundsätze anerkannt; sie sagten, daß die Götter sich nicht um die Angelegenheiten (cose) der Welt bekümmerten. — Die Alten gaben vor, daß die erste Glückseligkeit wäre, nicht geboren zu werden, und die zweite, schnell zu sterben. — In Rom erklärte ein Vater seinen Sohn mündig, indem er ihm eine Ohrfeige gab. — Man machte einem Philosophen Vorwürfe, warum er vorzugsweise seine Frau und Kinder umkommen ließ, um seinen Freund zu retten; aber jener entschuldigte sich damit, indem er sagte, daß es weit schwerer sei, einen Freund als eine Frau und Kinder zu besitzen.

Dasein esistenza,
läugnen negare,
natürlich fisico,
anerkannt riconóbbero,
sich nicht bekümmern um non entrássero nelle,
Alten antichi,
vorgeben preténdere,
geboren werden náscere,
mündig erklären emancipare,
Vorwürfe machen far rimpróveri,
Ohrfeige schiaffo,
vorzugsweise a preferenza,
umkommen perire,
retten salvare,
sich entschuldigen scusarsi,
indem er sagte con dire.

138.

Herodot sagt uns, daß die alten Perser (Persiani) ihre Kinder, vom fünften Jahre an bis ins zwanzigste, nur in drei Stücken (cose) unterrichtet haben: die Pferde abzurichten, den Bogen zu gebrauchen, und die Wahrheit zu sagen. — Satyrische Menschen sind kleine Insecten, deren Dasein wir fühlen, durch die Mühe die sie sich geben, uns zu stechen. — Cäsar bedeckte sein Haupt mit Lorbeeren, weil er kahl war. — Plato verbannte die Musik aus seiner Republik. — Wenn Zeuxis eine vollkommene Schönheit malen wollte, so vereinigte er die verschiedenen Züge lebender Schönheiten.

bis ins fino al,
unterrichten instruire,
abrichten diriggere a,
Bogen arco,
gebrauchen maneggiare,
satyrisch satirico,
Insect insetto,
Dasein esistenza,
durch mediante,
stechen pungere,
Haupt capo,
Lorbeer alloro,
kahl calvo,
verbannen bandire,
vereinigen unire,
verschiedene Züge diversi tratti,
lebender Schönheiten delle bellezze viventi.

139.

Als Demetrius von Phalera vernahm, daß die Athener seine Statuen umgestürzt hatten, sagte er: sie haben doch die Tugend, welche sie errichtet hat, nicht umgestoßen. — Da die Griechen ohne Philoktetes nichts unternehmen konnten, schickten sie ihm Ulysses, um ihn zur Belagerung von Troja zu bringen. — Die Einwohner von Gadara verehrten die Armuth mit besonderer Feierlichkeit, sie betrachteten sie als die Mutter des Fleißes und aller Künste.

vernehmen udire,
umstürzen demolire,
errichtet eretto,
unternehmen intraprèndere,
schicken spedire,
Belagerung assèdio,
bringen recare,
verehren onorare,
Einwohner abitante,
Feierlichkeit solennità,
betrachten considerare,
Kunst scienza.

140.

Es träumte Jemand in der Nacht, daß die Figur eines Löwen, der bei dem Eingange einer Kirche stand, ihn verschlingen wollte; des folgenden Tages ging er in eben diese Kirche mit einigen seiner Freunde, welchen er seinen Traum mit Lachen erzählte. Als er nun (pertanto) zu diesem Löwen gekommen war, steckte er die Hand in dessen Rachen, und sagte: Friß mich, Löwe. Aber er hatte kaum diese Worte geendigt, als ihm ein Scorpion, der von ungefähr in dem Rachen des Löwen war, so empfindlich stach, daß er daran starb.

träumen sognare,
Löwe leone,
bei dem Eingange all' entrata,
verschlingen inghiottire,
in eben appunto in,
mit Lachen ridendo,
als er gekommen war essendo arrivato,
zu presso a,
steckte er mise dentro,
der Rachen le fauci,
fressen divorare,
Scorpion scorpione (*m.*),
von ungefähr a caso,
empfindlich fortemente,
stach punse (v. pungere).

141.

Hypponax, ein ephesischer Poet, war im Gesichte so entstellt, daß Bupalus ihn den Leuten zum Gelächter abmalte; aber jener machte so beißende Verse auf den Maler, daß dieser sich aus Verdruß und Scham aufhing. — Diogenes sagte zu einem Jünglinge, der schamroth wurde: Sei guten Muthes, mein Sohn, dieß ist der Tugend eigene Farbe. — Solon verglich die Gesetze mit den Spinnengeweben, welche nur kleine und schwache Thierchen nicht verletzen, stärkere aber leicht zerreißen.

Hypponax Ipponace,
entstellt difforme,
zum Gelächter per derisione,
abmalte dipinse,
beißend mordace,
aus Verdruß dal rancore,
sich aufhängen impiccarsi,
schamroth rosso per verecòndia,
sei guten Muthes sta di buon ànimo,
eigene Farbe color pròprio,
vergleichen rassomigliare,
Spinnengewebe tele di ragno,
schwach dèbole,
verletzen ròmpere,
stärkere i più forti,
zerreißen stracciare.

142.

Die Herzogin von Burgund äußerte in ihren jüngeren Jahren sehr unbesonnen ihren Witz über die widerliche Gesichtsbildung eines Offiziers, den sie einst an

Burgund Borgogna,
äußern dimostrare,
in ihren jüngern Jahren ne' di lei anni giovanili.
sehr unbesonnen d'una maniera molto inconsiderata,
Witz spirito,
über die widerliche Gesichtsbildung sulle ributtanti fattezze del volto,

des Königs Tafel sah. Madame, sagte ihr der König (Ludwig XIV.), ich denke, er ist einer der schönsten Männer in meinem Königreiche, denn er ist einer der tapfersten.

tapfer valoroso.

143.

Man lieset von einem Philosophen, der von sich selbst bekannte, daß er im ersten Jahre, in welchem er sich den Studien der Philosophie widmete, alles, im zweiten Jahre etwas, im dritten aber nichts gewußt habe; je mehr er studierte, desto mehr habe sich die Meinung von seiner Wissenschaft verringert, und er die Kurzsichtigkeit seines Verstandes eingesehen.

lesen léggere,
bekennen confessare,
sich widmen dedicarsi,
nichts niente affatto,
daß er gewußt habe d'aver saputo,
habe sich verringert si era diminuito,
Kurzsichtigkeit cortezza,
Verstand intendimento,
einsehen riconóscere.

144.

Es gab in Athen einen sehr reichen Geizhals, dem wenig daran lag, das Gespötte der Stadt zu sein. Das Volk zischt mich aus, sagte er, aber ich mache mir nichts daraus, denn (perchè) wenn ich zu Hause bin, ergötze ich mich an dem Anblicke meiner Thaler (danari). — Es ist nur allzu wahr, daß eine Nation ohne Laster nicht wohl blühen könne, denn wäre nicht Ehrgeiz oder Habsucht, so gäbe es keinen einzigen Mann, der die Last, Andere zu regieren, übernehmen möchte. Benehmt den Weibern die Eitelkeit, so wird es keine Seiden- und Spitzen-Manufacturen mehr geben, welche so viele Tausende von Arbeitern ernähren. Wären keine Diebe, so würden die Schlosser vor Hunger sterben. Das Gute befindet sich (è) mithin stets zur Seite des Schlechten.

wenig daran liegen darsi poca briga,
Gespötte fávola,
auszischen far le fischiate,
sich nichts daraus machen non aversela per male,
sich ergötzen rallegrarsi,
es ist leider nur zu wahr è cosa disgraziatamente pur vera.
Anblick vista,
blühen könne può esser flórida,
Ehrgeiz ambizione,
Habsucht cupidità,
so gäbe es nicht non vi avrebbe,
der die Last übernehmen möchte che avesse voglia d'incaricarsi,
benehmt togliete via da,
Eitelkeit vanità,
Spitzen merletti,
Manufactur fabbrica,
Tausende migliaia,
Arbeiter operaio,
ernähren dar da vivere a,
Dieb ladro,
Schlosser magnano,
zur Seite accanto.

145.

Welches war die kühnste dieser beiden Unternehmungen: jene Hannibal's, der Spanien verläßt, Gallien durchzieht, die Alpen überschreitet und den Krieg in mitten von Italien versetzt, oder jene des Scipio, der nach Afrika geht, während (in tempo) Hannibal noch in Italien war und Rom bedrohte?

kühn ardito,
Unternehmung intrapresa,
der verläßt di partirsi,
(Die folgenden Zeitwörter sind gleichfalls im Infinitiv zu setzen).
Gallien la Gállia,
durchzieht traversare,
überschreitet superare,
in mitten nel cuore,
versetzt piantare,
der geht di passare,

146.

Die venetianische Macht hat Italien bereichert und es lange (gran) Zeit gegen (dai) die Barbaren des Nordens und des Orients vertheidigt. Ohne diesen Staat wäre heute Italien eine türkische Provinz. Uebrigens möge man nicht vergessen, daß Aldo Manuce der erste berühmte Buchdrucker in Europa war; daß Zeno und Goldoni die Väter des Drama und der italienischen Komödie sind; daß Bembo der erste Gesetzgeber dieser Sprache war, und daß endlich Sarpi, Paruta, Algarotti eben so theure Namen für Europa als für Italien sind.

Macht potenza,
bereichern arricchire,
Norden settentrione,
vertheidigt difeso,
türkisch ottománno,
übrigens peraltro,
möge man nicht vergessen che non si dimentichi,
Buchdrucker stampatore,
Drama dráma (*m.*),
eben so theuer tanto cari.

Sprüche.

L'uomo benéfico [1]) e virtuoso è come un essere superiore [2]) alla sua specie, in sè stesso ei trova un fondo [3]) di compiacenza [4]) che il riempie [5]) d'una pura felicità. Sia il cielo turbato [6]) e tempestoso [7]), cádano i fúlmini strepitosi [8]) d'ogni intorno [9]); in sè stesso ei trova calma [10]) e serenità. Tutte le belle speranze d'un' altra vita hanno per lui forza e vigore [11]), e lo consólano contro ogni vicenda [12]) di fortuna. Lo scellerato [13]) al contrário non ha un momento di quiete; le sue passioni l'agítano [14]), l'inquiétano, lo ródono [15]). Ciò ch'egli cerca, per esser felice, è appunto quello che l'impedisce [16]) di ésserlo. Il suo cuore non è mai aperto alla gioia, i suoi occhi incavati [17]) sono pieni d'un fuoco áspero [18]) e feroce [19]), e sempre vanno errando [20]) inquieti d'una parte e l'altra. Il ménomo romore che senta, lo fa tremare [21]) da capo a piedi, egli è pállido [22]), diffatto, e le nere [23]) sue cure gli stan dipinte sul volto ognor raggrinzato [24]); egli tace e sospira, nè può nascóndere i rimorsi [25]), che gli straccian le víscere [26]), i cibi i più squisiti [27]) lo disgústano [28]), i suoi figli sono il soggetto del suo terrore. Chi dunque negherà che la virtù non sia di ricompensa a sè stessa, e che il vizio ed il delitto [29]) non pórtino seco loro [30]) il più terríbil castigo?

[1]) wohlthätige [2]) höheres [3]) Grund [4]) Zufriedenheit [5]) erfüllt [6]) trüb [7]) stürmisch [8]) tobende [9]) rings umher [10]) Ruhe [11]) Stärke [12]) Wechsel [13]) Lasterhafte [14]) bestürmen [15]) nagen [16]) verhindert [17]) eingefallenen [18]) rauh [19]) wild [20]) umherirren [21]) zittern [22]) abgezehrt [23]) finstere [24]) runzlichten [25]) Gewissensbissen [26]) zerreißen das Innere [27]) ausgesucht [28]) anekeln [29]) Verbrechen [30]) bei sich tragen.

Zeitwörter in der leidenden Form

(Verbi passivi).

§. 398.

Die leidende Vorstellung hat gleich den andern lebenden Sprachen keine besondere Form, sondern sie wird im Italienischen mit *essere* oder *venire* (dieses jedoch nur in den einfachen Zeiten) und dem Participio passato gebildet, und so durch alle Zeiten und Arten conjugirt, wie es nachstehendes Schema zeigt.

Amare lieben; Passiv: *essere (venire) amato* geliebt werden.

Indicativo. — *Soggiuntivo.*

Presente.

Indicativo	Soggiuntivo
ich werde geliebt 2c.	daß ich geliebt werde 2c.
io sono (vengo) amato-a,	che io sia (venga) amato-a,
tu sei (vieni) amato-a,	» tu sia (venga) amato-a,
egli è (viene) amato,	» egli sia (venga) amato,
ella è (viene) amata,	» ella sia (venga) amata,
noi siamo (veniamo) amati-e,	» noi siamo (veniamo) amati-e,
voi siete (venite) amati-e,	» voi siate (veniate) amati-e,
essi sono (vengono) amati,	» essi siano (vengano) amati,
esse sono (vengono) amate.	» esse siano (vengano) amate.

Imperfetto o pendente.	*Condizionale presente.*
ich wurde geliebt 2c.	wenn ich geliebt wäre 2c.
io ero (venivo) amato-a,	se io fossi (venissi) amato-a,
tu eri (venivi) amato-a,	» tu fossi (venissi) amato-a,
egli era (veniva) amato,	» egli fosse (venisse) amato,
ella era (veniva) amata,	» ella fosse (venisse) amata,
noi eravamo (venivamo) amati-e	» noi fossimo (venissimo) amati-e,
voi eravate (venivate) amati-e,	» voi foste (veniste) amati-e,
essi erano (venivano) amati,	» essi fossero (venissero) amati,
esse erano (venivano) amate.	» esse fossero (venissero) amate.

Passato remoto.	*Correlativo presente.*
Ich wurde geliebt 2c.	Ich würde gelobt 2c.
io fui (venni) amato-a	io sarei (verrei) amato-a
tu fosti (venisti) amato-a	tu saresti (verresti) amato-a
egli fù (venne) amato	egli { sarebbe / saría } { verrebbe / verría } amato
ella fù (venne) amata	ella { sarebbe / saría } { verrebbe / verría } amata
noi fummo (venimmo) amati-e	noi saremmo (verremmo) amati-e
voi foste (veniste) amati-e	voi sareste (verreste) amati-e
essi furono (vennero) amati	essi { sarebbero / saríano } { verrebbero / verríano } amati
esse furono (vennero) amate.	esse { sarebbero / saríano } { verrebbero / verríano } amate

Passato determinato.

Ich bin geliebt worden ꝛc.
io sono stato amato
io sono stata amata
ecc. ecc.

Primo passato anteriore.

Ich war geliebt worden ꝛc.
io era stato amato
io era stata amata
ecc. ecc.

Secondo passato anteriore.

Ich war geliebt worden ꝛc.
io fui stato amato
io fui stata amata
ecc. ecc.

Futuro.

Ich werde geliebt werden ꝛc.
io sarò(verrò) amato-a
ecc. ecc.

Infinitivo.

essere(venire)amato-a geliebt werden,
essere stato amato / essere stata amata } geliebt worden sein.

Passato perfetto.

Daß ich geliebt worden sei ꝛc.
ch'io sia stato amato
ch'io sia stata amata
ecc. ecc.

Condizionale passato.

Wenn ich geliebt worden wäre ꝛc.
se io fossi stato amato
se io fossi stata amata
ecc. ecc.

Correlativo passato.

Ich würde geliebt worden sein ꝛc.
io sarei stato amato
io sarei stata amata
ecc. ecc.

Futuro condizionale.

Wenn ich werde geliebt worden sein ꝛc.
quando io sarò stato amato-a
ecc. ecc.

Gerundio.

essendo (venendo) io amato-a
da ich geliebt werde,
essendo (venendo) noi amati-e
da wir geliebt werden,
essendo io stato amato ecc.
da ich geliebt worden bin,
essendo noi stati amati ecc.
da wir geliebt worden sind.

§. 399.

Ein solches Passivum, wo das Subject die Thätigkeit des Zeitwortes erleidet, nimmt gewöhnlich die Präposition da (oder den Ablativ) nach sich, indem man fragen kann: von wem leidet das Subject diese Handlung?

sono amato da lei ich werde von ihr geliebt,
la città fu distrutta dal nemico die Stadt wurde vom Feinde zerstört.

Ein Zeichen der Passivität ist auch die Partikel si, die man dem Infinitiv anhängt:

non è da temersi es ist nicht zu befürchten,
è da crédersi es ist zu glauben.

§. 400.

Nicht willkürlich ist der Gebrauch von essere oder venire zur Bildung der leidenden Form, nachdem essere anzeigt, daß eine Handlung schon vollendet ist,

während venire angibt, daß eine Handlung noch fernerhin in der Fortdauer begriffen ist.

Man findet auch die Zeitwörter stare, restare, rimanere, andare als Hilfszeitwörter des Passivs angewendet, um dadurch die Fortdauer, Währung einer Handlung oder eines Zustandes nachdrucksvoller zu bezeichnen:

La camera è dipinta	Das Zimmer ist ausgemalt,
La camera vien dipinta	Das Zimmer wird ausgemalt,
Restai (rimasi) non poco stupefatto all'udir questa sua cattiva azione	Ich wurde nicht wenig betroffen, als ich diese schlechte Handlung von ihm vernahm,
Questo lavoro non và fatto così	Diese Arbeit wird nicht so gemacht.

§. 401.

Das unbestimmte deutsche Subject »man« wird im Italienischen mit *si* übersetzt, wenn »man« entweder mit dem Zeitworte allein, oder mit einem Accusativ der Sache vorkommt. Dabei ist jedoch zu bemerken, daß der deutsche mit man gebildete Satz im Italienischen immer die leidende Kraft beibehält, daher der deutsche Accusativ im Italienischen als Nominativ anzusehen ist, mit dem sodann das Zeitwort in Zahl und Geschlecht übereinstimmen muß:

si legge, si scrive, si dice	man liest, man schreibt, man sagt,
si loda la virtù	man lobt die Tugend,
si vedono due uomini	man sieht zwei Männer,
si leggono gli autori classici	man liest die classischen Schriftsteller.

Anmerkung: Uebrigens wendet man lieber die leidende Form an, wenn mit »man« ein Dativ der Person, oder der Satz in einer zusammengesetzten Zeit vorkommt:

Mi si donò oder mi fù donato	Man schenkte mir,
Gli si disse oder gli fù detto	Man sagte ihm,
Non te n'è stato mandato?	Hat man dir nicht davon geschickt?

§. 402.

Erscheint aber im deutschen Satze mit »man« ein Accusativ der Person oder ein persönliches Fürwort im Accusativ, dann muß im Italienischen stets die leidende Form vorgezogen werden. — Wo jedoch »man« durch Jemand, Einer ersetzt werden kann, dann nimmt man dafür *alcuno, uno:*

La sorella è (vien) lodata per i suoi lavori a maglia	Man lobt die Schwester wegen ihrer Strickarbeiten,
Essa fù spedita in Italia	Man hat sie nach Italien geschickt,
Se alcuno mi cercasse, dite . . .	Wenn man mich suchet, saget . . .

§. 403.

Wenn »man« mit einem reciproken (rückkehrenden) Zeitworte vorkommt, dann wird das »man« mit einem passenden Nominativ, als uno, alcuno, taluno, ciascuno, parecchi, noi, essi, l'uomo, gli uomini ecc. ergänzt; nachdem die reciproken Zeitwörter keine leidende Form zulassen:

Taluno (alcuno) si raffigura (noi ci raffiguriamo, parecchi si raffigurano) ecc.	Man bildet sich ein,

Ci siamo ingannati (più, parecchi, gli uomini, essi ecc. si sono ingannati) Man hat sich getäuscht

§. 404.

Mit si kann man auch die handelnde Person verstehen, wenn man sie nicht durch die subjective Form bezeichnen will:

dove si va? wohin geht er? oder wohin gehen Sie?
si va a passeggiare, si va alla chiesa ecc.; dove si va amico? für dove vai amico? wo gehst du hin, mein Freund?
che si fa di bello, amico? für che fai, che fate, che fa ella di bello, amico? was machst du, was macht ihr, was machen Sie, mein Freund?

§. 405.

In dem historischen und poetischen Style findet man häufig die passiven Sätze; daher betrachtet man viele intransitive Zeitwörter in dem Verhältnisse des Zustandes, wogegen sie im Französischen als thätig behandelt werden:

è abbisognato (il a fallu) man hat müssen,
è comparso (il a paru) er ist erschienen,
è bastato (il a suffi) es hat hingereicht,
è dimorato (il a demeuré) er hat gewohnt,
è invecchiato (il a vieilli) er hat gealtert,
m'è paruto (il m'a paru) es hat mir geschienen,
è perito (il a péri) er ist umgekommen,
m'è piaciuto (il m'a plu) es hat mir gefallen,
è costato (il a couté) es hat gekostet,
è riuscito (il a réussi) es ist gelungen,
è sembrato (il a semblé) es hat geschienen,
è sparito (il a disparu) er ist verschwunden,
è vivuto (il a vecu) er hat gelebt, im thätigen Sinne: abbiamo vivuto (o vissuto) giorni felici wir haben glückliche Tage verlebt.

§. 406.

Als Folge dieser häufigen Abweichung von den Activ-Sätzen, welche jedoch zuweilen angemessener sind, wo Kraft und Bewegung besonders ausgedrückt werden sollen, konstruirt man auch gerne potuto, voluto, saputo, mit *essere,* sobald sie im reciproken Verhältniß stehen:

non ti sei saputo divertire	du hast dich nicht unterhalten können,
non mi sono potuto alzare	ich habe nicht aufstehen können,
mi sono voluto tacére	ich habe schweigen wollen.

§. 407.

Ueberhaupt findet die Combination mit essere statt, wenn die reinen Neutra durchaus keine transitive Bedeutung haben, und eben deshalb keine passive Form zulassen:

l'ópera è durata due ore die Oper hat zwei Stunden gedauert, sono passato per questa strada ich habe diesen Weg passirt, è mancato il freddo die Kälte hat nachgelassen, tu sei mancato di parola du hast dein Wort gebrochen, poco è mancato es hat wenig gefehlt, siamo mancati d'animo [1]) es hat uns an Muth gefehlt.

Aufgaben.

147.

Marius wurde zwar (bensì) vom Unglücke verfolgt, er ließ jedoch den Muth nicht sinken. — Ein Mann von einem hohen Verdienste wird nie mit gleichgiltigen Augen angesehen: er wird entweder als Freund oder Feind betrachtet. — Titus wurde allgemein die Freude des menschlichen Geschlechtes genannt. — Augusts Tyrannei wurde von den Römern der republicanischen Freiheit vorgezogen.

verfolgen preseguitare, den Muth sinken lassen pérdersi di coraggio, hohes Verdienst mérito elevato, gleichgiltig indifferente, ansehen risguardare, betrachten considerare, Geschlecht génere, Tyrannei tirannia, vorgezogen anteposto.

148.

Man erzählet, daß der Friede geschlossen worden sei. — Man sagt, daß der Minister N. . . von dem König zur Schatzmeisterstelle erhoben worden sei. — Um gelobt und geschätzt zu werden, muß man seine Pflichten genau erfüllen, und andern so viel als möglich Gutes thun. — Die Menschen werden nicht nach dem, was sie sprechen, sondern nach dem, was sie thun, beurtheilt. — Die Freundschaft muß in der Noth geprüft werden.

geschlossen conchiuso, Schatzmeister tesoriere, Stelle cárica, genau erfüllen eseguire puntualmente, erheben innalzare, so viel als möglich per quanto è possibile, nach dem was dietro a quello che, beurtheilen giudicare, muß deve, Noth bisogno, prüfen provare.

Sprüche.

L'uomo, fatto in orígine [1]) per un soggiorno celeste [2]), e gittato dopo la sua caduta su di una terra d'esiglio [3]), sembra che ivi conservi [4]) una confusa [5]) idea del suo primiero [6]) stato, e porta seco nascendo il vago e misterioso bisogno [7]) di prodigi [8]). — Avido [9]) di tutto ciò che lo toglie [10]) alla sua triste realità, ei sospira sempre dietro a qualche meraviglia su di questo globo [11]), ove la prima è egli medésimo, e la

[1]) Ursprung [2]) himmlischen [3]) Verbannung [4]) behalte [5]) verworrene [6]) früheren [7]) ein vages geheimnißvolles Bedürfniß [8]) Wunder [9]) sehnsüchtig [10]) raubt [11]) Erd-

---

[1]) Nämlich: essere privo d'animo, di parole, di fede ecc. — In der Bedeutung von *scemare* oder *diminuire*, kann mancare auch mit avére construirt werden: senza aver mancato l'entrata, ohne die Rente verringert zu haben; ferner in der Redensart: egli ha mancato, er hat fallirt.

più sorprendente [12]) il suo pensiero. — Ordinariamente si è più maldicente [13]) per vanità, che per malízia. — Quegli uómini che, per moderazione, ámano la pace, sono i più formidábili in guerra. — Non v'è uomo che non abbia i suoi contrasti [14]), le sue traversíe [15]): quell' uomo che a noi sembra il più felice degli altri, sarà talora il più disgraziato; tutti a proporzione [16]) abbiamo le nostre tribolazioni [17]), e si conoscono solo da chi le prova [18]), ma se ognuno succombesse [19]) avremmo l'universo pieno d'infelici.

bald [12]) erstaunenswürdig [13]) verleumderisch [14]) Anstände [15]) Unfälle [16]) Verhältniß [17]) Drangsale [18]) empfindet [19]) unterläge.

Zurückkehrende Zeitwörter.

(Verbi riflessivi o reciproci.)

§. 408.

Die Natur dieser Zeitwörter ist activ in den einfachen, und passiv in den zusammengesetzten Zeiten mit *essere*. Sie bringen die Handlung zurückwirkend auf das Subject mittelst der *Affissi*, wo selbiges zugleich als Object des Satzes erscheint. Wie die leidenden, so haben auch die zurückkehrenden Zeitwörter keine besondere Form, daher sie leicht zu fassen sind, indessen haben wir doch ein Schema darüber entworfen.

difendersi	vantarsene	procurarselo
sich vertheidigen,	sich damit rühmen,	sich es verschaffen.

Indicativo. *Presente.*

ich vertheidige mich,	ich rühme mich damit,	ich verschaffe mir es,
io mi difend-o	me ne vant-o	me lo procur-o
tu ti » -i	te ne » -i	te lo » -i
egli si » -e	se ne » -a	se lo » -a
noi ci » -iamo	ce ne » -iamo	ce lo » -iamo
voi vi » -ete	ve ne » -ate	ve lo » -ate
essi si » -ono	se ne » -ano	se lo » -ano

Imperfetto ossia Pendente.

ich vertheidigte mich,	ich rühmte mich damit,	ich verschaffte mir es,
io mi difend-evo (a)	me ne vant-avo (a)	me lo procur-avo (a)
tu ti » -evi	te ne » -avi	te lo » -avi
egli si » -eva	se ne » -ava	se lo » -ava
noi ci » -evamo	ce ne » -avamo	ce lo » -avamo
voi vi » -evate	ve ne » -avate	ve lo » -avate
essi si » -evano	se ne » -avano	se lo » -avano

Passato remoto ossia indeterminato.

ich vertheidigte mich,	ich rühmte mich damit,	ich verschaffte mir es,
io mi difesi	me ne vant-ai	me lo procur-ai
tu ti difendesti	te ne » -asti	te lo » -asti
egli si difese	se ne » -ò	se lo » -ò
noi ci difendemmo	ce ne » -ammo	ce lo » -ammo
voi vi difendeste	ve ne » -aste	ve lo » -aste
essi si difesero	se ne » -arono	se lo » -arono

Passato determinato o prossimo.

ich habe mich vertheidigt,		ich habe mich damit gerühmt,		ich habe mir es verschafft,	
mi sono	difeso-a	me ne sono	vantato-a	me lo ho (sono)	procurato
ti sei		te ne sei		te lo hai (sei)	
si è		se ne è		se lo ha (è)	
ci siamo	difesi-e	ce ne siamo	vantati-e	ce lo abbiamo (siamo)	
vi siete		ve ne siete		ve lo avete (siete)	
si sono		se ne sono		se lo hanno (sono)	

Primo passato anteriore.

ich hatte mich vertheidigt,		ich hatte mich damit gerühmt,		ich hatte es mir verschafft,	
mi era	difeso-a	me ne era	vantato-a	me lo avevo (era)	procurato.
ti eri		te ne eri		te lo avevi (eri)	
si era		se ne era		se lo aveva (era)	
ci eravamo	difesi-e	ce ne eravamo	vantati-e	ce lo avevamo (eravamo)	
vi eravate		ve ne eravate		ve lo avevate (eravate)	
si erano		se ne erano		se lo avevano (erano)	

Secondo passato anteriore.

Ich hatte mich vertheidigt,		ich hatte mich damit gerühmt,		ich hatte mir es verschafft,	
mi fui	difeso-a	me ne fui	vantato-a	me lo ebbi (fui)	procurato
ti fosti		te ne fosti		te lo avesti (fosti)	
si fù		se ne fù		se lo ebbe (fù)	
ci fummo	difesi-e	ce ne fummo	vantati-e	ce lo avemmo (fummo)	
vi foste		ve ne foste		ve lo aveste (foste)	
si furono		se ne furono		se lo ebbero (furono)	

Futuro.

Ich werde mich vertheidigen,	ich werde mich damit rühmen,	ich werde mir es verschaffen,
mi difend-erò	me ne vant-erò	me lo procur-erò
ti » -erai	te ne » -erai	te lo » -erai
si » -erà	se ne » -erà	se lo » -erà
ci » -eremo	ce ne » -eremo	ce lo » -eremo
vi » -erete	ve ne » -erete	ve lo » -erete
si » -eranno	se ne » -eranno	se lo » -eranno

Congiuntivo. Presente.

Daß ich mich vertheidige,	ich mich damit rühme,	ich mir es verschaffe,
che io mi difend-a	me ne vant-i	me lo procur-i
» tu ti » -a (i)	te ne » -i	te lo » -i
» egli si » -a	se ne » -i	se lo » -i
» noi ci » -iamo	ce ne » -iamo	ce lo » -iamo
» voi vi » -iate	ve ne » -iate	ve lo » -iate
» essi si » -ano	se ne » -ino	se lo » -ino

Condizionale presente.

wenn ich mich vertheidigte,	ich mich damit rühmte,	ich mir es verschaffte,
se io mi difend-essi	me ne vant-assi	me lo procur-assi
» tu ti » -essi	te ne » -assi	te lo » -assi
» egli si » -esse	se ne » -asse	se lo » -asse
» noi ci » -essimo	ce ne » -assimo	ce lo » -assimo
» voi vi » -este	ve ne » -aste	ve lo » -aste
» essi si » -essero	se ne » -assero	se lo » -assero

Correlativo presente.

Ich würde mich verthei-digen,	ich würde mich damit rühmen,	ich würde mir es ver-schaffen,
io mi difend-erei	me ne vant-erei	me lo procur-erei
tu ti » -eresti	te ne » -eresti	te lo » -eresti
egli si » -erebbe	se ne » -erebbe	se lo » -erebbe
noi ci » -eremmo	ce ne » -eremmo	ce lo » -eremmo
voi vi » -ereste	ve ne » -ereste	ve lo » -ereste
essi si » -erebbero	se ne » -erebbero	se lo » -erebbero

Passato perfetto.

Daß ich mich vertheidigt habe,	ich mich damit gerühmt habe,	ich mir es verschafft habe,	
che io mi sia difeso-a ecc.	me ne sia vantato-a ecc.	me lo ho (sono) ecc.	procurato
» noi ci siamo difesi-e	ce ne siamo vantati-e	ce lo abbiamo (siamo)	

Condizionale passato.

wenn ich mich vertheidigt hätte,	ich mich damit gerühmt hätte,	ich mir es verschafft hätte,	
se io mi fossi difeso-a ecc.	me ne fossi vantato-a ecc.	me lo avessi (fossi) ecc.	procurato
» noi ci fossimo difesi-e	ce ne fossimo vantati-e	ce lo avessimo (fossimo)	

Correlativo passato.

Ich würde mich vertheidigt haben,	ich würde mich damit gerühmt haben,	ich würde mir etwas verschafft haben,	
io mi sarei difeso-a ecc.	me ne sarei vantato-a ecc.	me lo avrei (sarei) ecc.	procurato
noi ci saremmo difesi-e	ce ne saremmo vantati-e	ce lo avremmo (saremmo)	

Futuro condizionale (anteriore).

wenn ich werde mich vertheidigt,	ich werde mich damit gerühmt,	ich werde mir es verschafft haben,
quando mi sarò difeso-a ecc.	me ne sarò vantato-a ecc.	me lo avrò (sarò) procurato
quando ci saremo difesi-e	ce ne saremo vantati-e	ce lo avremo (saremo) procurato

Imperativo.

difenditi tu	vántatene	procúratelo
vertheidige du dich,	rühme du dich damit,	verschaffe du dir es,
si difenda egli	se ne vanti	se lo procuri
vertheidige er sich,	rühme er sich damit,	verschaffe er es sich,
difendiamoci	vantiamocene	procuriamocelo
vertheidigen wir uns,	rühmen wir uns damit,	verschaffen wir es uns,
difendetevi	vantatevene	procuratevelo
vertheidigt ihr euch,	rühmet ihr euch damit,	verschaffet ihr es euch,
si difendano	se ne vantino	se lo procurino
sie sollen sich vertheidigen,	sie sollen sich damit rühmen,	sie sollen sich es verschaffen.

Infinitivo.

Pres. difendersi	vantarsene	procurarselo
sich vertheidigen,	sich damit rühmen,	sich es verschaffen,
Pass. essersi difeso-a / difesi-e ecc.	essersene vantato-a / vantati-e ecc.	averselo (esserlo) procurato
sich vertheidigt,	sich damit gerühmt,	sich es (sie) verschafft haben.

Participio.

Pres. difendentesi	vantantesene	procuranteselo
sich vertheidigend,	sich damit rühmend,	sich es verschaffend,
Pass. difesosi	vantatosi	procuratoselo
difesasi	vantatasi	procuratasela
difesisi	vantatisi	procuratiseli
difesesi	vantatesi	procuratesele
sich vertheidigt,	sich damit gerühmt,	sich es (sie) verschafft

Gerundio.

Pres. difendendomi	vantandomene	procurandomelo, la, li, le
difendendoti	vantandotene	procurandotelo
difendendoci	vantandocene	procurandocelo
difendendovi	vantandovene	procurandovelo
difendendosi	vantandosene	procurandoselo
Pass. essendomi, essendoti difeso-a	essendomene, essendotene vantato-a	avendomelo (essendomelo) procurato
essendoci, essendovi, essendosi difesi-e	essendocene, essendovene, essendosene vantati-e	essendotelo, essendocelo, essendovelo, essendoselo procurato

Zur Uebung.

angosciarsi sich beängstigen,
cangiarsi sich verändern,
risolversi sich entschließen,
abbruciarselo es sich verbrennen,
affaticarsene sich damit bemühen,
pentirsene es bereuen,
maravigliarsene sich darüber verwundern.

§. 409.

Das Zeitwort ist reciprok, mit einem doppelten Subjecte, wo immer ein Theil desselben dem andern zum Objecte dient, wie: si lódano (sie loben sich). Scheint dieß zweideutig, so kann man l'un l'altro (einander) nachsetzen lassen.

§. 410.

Man merke die folgenden reflexiven Formen:

mi sono scordato d'andare da voi ich habe vergessen zu euch zu gehen,
mi sono ingegnato di farlo ich habe mich bemüht es zu thun,
ei s'è ammalato er ist krank geworden,
si sono indugiati sie haben sich verspätet,
mi era cavato il cappello ich hatte den Hut abgezogen,
ci siamo taciuti wir haben geschwiegen,
me lo son messo in bocca ich habe mir es in den Mund gesteckt,
egli si è vergognato er hat sich geschämt,
ei sel' è fitto in capo er hat sich's in den Kopf gesetzt,
degnatevi ascoltarmi belieben Sie mich anzuhören.

Anmerkung. Einige Grammatiker lassen solche Zusammensetzungen auch mit avere gelten und sagen, weil im Satze ein Accusativ vorkommt:

mi ho goduto quel piacere ich habe jenes Vergnügen genossen,
me l'ho goduta ich habe das Leben genossen,
se l'ha creduta oder se l'hanno creduta er hat die Sache oder sie haben die Sache geglaubt,
ella s'ha fitto quest' idea in capo sie hat sich diese Idee in den Kopf gesetzt,
mi ho preso la libertà ich habe mir die Freiheit genommen,
egli sel' ha bevuto er hat es getrunken &c.

Allgemein ist aber anzunehmen, daß die wahren und eigentlichen Reciprocis mit essere construirt werden.

§. 411.

Mehrere Zeitwörter sind im Italienischen reflectivisch, dagegen aber nicht im Deutschen:

abbáttersi antreffen,
accordarsi übereinkommen,
pentirsi etwas bereuen,
starsi verweilen, sich aufhalten,
fermarsi stehen bleiben, stillhalten,
dimenticarsi und scordarsi vergessen,
chiamarsi heißen,
dubitarsi muthmaßen,
burlarsi verspotten,
andarsene weggehen,
riposarsi ausruhen,
levarsi aufstehen &c.

§. 412.

Folgende Zeitwörter geben die Wörterbücher theils für *attivi,* theils für *neutrali* an, sie sind aber nichts anders als thätige Formen, vor denen elliptisch die *Affissi* mi, ti ecc. wegbleiben:

affondare untersinken,
aggravare kränker werden,
ammutolire u. ammutolare, ammutire u. ammutare stumm werden,
impoverire arm werden,
arricchire reich werden,
incrudelire grausam werden,
impazzire närrisch werden &c.

Beispiele von Classikern:

così potremo arricchire subitamente [1]) so werden wir uns schnell bereichern können,
più galee affondárono in mare [2]) mehrere Galeeren gingen in der See unter,
non migliorava, ma quasi più forte aggravava [3]) er wurde nicht besser, sondern vielmehr kränker,
spendendo il loro avere impoverirono [4]) da sie ihre Habe vergeudeten, geriethen sie in Armuth,
vídeli ammutolire [5]) er sah sie verstummen,
egli annegò (o affogò) nel fiume [6]) er ertrank in dem Flusse,
il Patriarca ammalò a morte [7]) der Patriarch wurde tödtlich krank.

§. 413.

Dagegen können mehrere *Intransitivi* nach Willkühr die reflexive Form sehr elegant annehmen:

morire sterben,
náscere geboren werden,
venire kommen,
arrivare ankommen,
decadere abnehmen,
scappare entwischen,
pervenire erreichen,
riposare ausruhen,
rimanere bleiben,
dimorare wohnen,
cadere fallen,
partire weggehen,
tornare zurückkehren,
entrare eintreten,
fuggire fliehen,
vivere leben,
uscire ausgehen,
dormire schlafen,
rídere lachen,
passare durchgehen,

---

mi fuggo ich fliehe,
mi riposo ich ruhe aus,
si muore [8]) er stirbt,
si vivono quietamente sie leben ruhig,
s'uscì di camera er verließ das Zimmer,
rimanetevi in pace bleibt ruhig,
si rimase er blieb.

Mi, ti, si ecc. vertreten hier die Stelle des Objects der Handlung, und sind keineswegs als Pleonasmen zu betrachten, wie mehrere Grammatiker irrigerweise angeben.

§. 414.

Im thätigen Sinne findet man auch mehrere *Intransitivi* mit ausgedrücktem Objecte, und dann wird das Particip mit avere construirt:

vivo una vita tribulata ich führe ein stürmisches Leben,
giuoco il mio denaro ich verspiele mein Geld,

---

[1]) Nämlich: Ci potremo arricchire oder potremo arricchirci. [2]) Si affondárono. [3]) Non si migliorava, s'aggravava. [4]) S'impoverirono. [5]) Ammutolirsi. [6]) Annegarsi, affogarsi. [7]) Ammalarsi; wie man durchgängig in reflectiver Form auch sagen könnte.

[8]) So viel als: egli muore sè, io riposo me ecc.

passeggio le strade, la via [1]) ich gehe auf den Straßen spazieren,
parlo una cosa ich sage etwas,
supplisco il diffetto ich mache den Fehler wieder gut,
ha fuggiti i ladri er ist vor den Räubern geflohen,
abbiamo salita la scala wir sind die Stiege hinaufgegangen.

Nämlich: abbiamo la scala salita, ha i ladri fuggiti.

Aufgaben.

149.

Erinnern Sie sich noch dessen, was der Fremde im vorigen Jahre uns erzählte? Ja, ich erinnere mich noch daran. — Ihr Freund hat sich in's Unglück gestürzt. — Ich hatte es mir fast eingebildet, daß es ihm so gehen würde, er wollte mir aber nicht glauben. — Fasset Muth, und tröstet euch, die Umstände werden sich ändern. — Wann stehen Sie Morgens auf? Ich stehe gewöhnlich um sechs Uhr auf; ich erwache aber eine Stunde früher. — Achilles, wann er sich an seinen Freund Patroclus erinnerte, schäumte vor Zorn, und schwor seinen Tod zu rächen; indessen kümmerten sich die Trojaner wenig um seine Drohungen.

sich erinnern ricordarsi,
dessen was di ciò che,
Muth fassen farsi coraggio,
sich in's Unglück stürzen rovinarsi,
sich trösten consolarsi,
sich ändern cangiarsi,
aufstehen levarsi o alzarsi,
erwachen svegliarsi,
schäumen spumare di,
schwören giurare,
rächen vendicare,
indessen pertanto,
sich kümmern curarsi,
Drohung minaccia.

150.

Man bildet sich leicht ein, weiser als andere zu sein, und wenn (quand') auch unsere Fähigkeiten nicht hervorleuchten, so sucht man doch sich zu überreden, daß sie in uns selbst verborgen liegen. — Man hat sich oft in seinen schönsten Erwartungen betrogen gesehen; man sollte daher sich immer auf die Möglichkeit eines widrigen Vorfalles gefaßt halten. — Wenn man sich eine Freude zu lebhaft vorstellet, so finden wir sie nie in der Wirklichkeit befriedigend; unsere besten Freuden kommen uns unerwartet.

Fähigkeit talento o capacità,
hervorleuchten comparire,
sich überreden persuadersi,
verborgen liegen esistere nascosto,
sich betrügen ingannarsi,
man sollte daher bisognerebbe quindi,
sich gefaßt halten tenersi preparato,
widriger Vorfall contrário successo,
sich vorstellen rappresentarsi,
Freude contento o piacere,
Wirklichkeit realità,
befriedigend soddisfacente,
unerwartet inaspettato.

151.

Hier (quivi) hört man die Vögel singen, dort (vi) sieht man grünen die Hügel und die Flächen, und die Felder voll (pieni) Getreides wogen nicht anders (altrimente) als das Meer. — Im ganzen Leben muß (debbe) man zu leben

[1]) Man sagt auch: luogo passeggiato, terreno passeggiato, ein Ort, Boden, wo man spazieren geht. — Ferner *pregare* für *augurare:* io ti prego felicità, ich wünsche dir Glück, Wohlergehen; io ti prego cento malanni, ich wünsche dir alles mögliche Uebel. Elliptische Phrasen, die ausgefüllt also lauten: io prego Dio ti mandi felicità, io prego Dio ti mandi cento malanni.

und zu sterben lernen. — Man thut ihnen kein Unrecht, wenn man sie behandelt eben so wie (siccome) sie die andern behandeln.

hört ódono,	Hügel collina,	wogen ondeggiare,
sieht veggono,	Fläche pianura,	Unrecht ingiuria,
grünen verdeggiare,	Feld campo,	behandeln trattare.
	Getreide grano,	

Sprüche.

L'avaro si vuol piuttosto negare [1]) il bisognévole [2]) che rimanerne privo fra cento anni. — Convien godérsi [3]) il presente, nè curarsi [4]) dell' avvenire. — Ci vógliono [5]) sécoli per distrúggere [6]) un' opinione popolare [7]). — L'amicizia non si deve rómpere, ma poco a poco discucire [8]). — Vi sono de' momenti in cui la vita ci diviene [9]) ad una volta [10]) noiosissima. Una qualche speranza delusa [11]), un accidente impensato [12]) ponno offuscare [13]) la nostra ánima, come farebbe il caldo fiato [14]) uno specchio, dove ogni oggetto si turba [15]) e scompare [16]). Ma il sávio non si disánima [17]) per questo; egli sa trovare all' istante motivi di nuove speranze, tosto netta via [18]) dallo specchio dell ánima il vapore [19]) che l'appanna [20]); ed ecco che tutta la creazione gli ricompar [21]) più vivace e più bella.

[1]) entbehren [2]) Nothwendige [3]) man muß genießen [4]) sich kümmern [5]) es sind erforderlich [6]) zerstören [7]) Volksmeinung [8]) auflösen [9]) wird [10]) auf einmal [11]) getäuschte [12]) unvermutheter [13]) können verfinstern [14]) Hauch [15]) verdunkelt [16]) verschwindet [17]) verzagt [18]) putzt er weg [19]) Dunst [20]) trübe macht [21]) erscheint wieder.

Unpersönliche Zeitwörter.

(Verbi impersonali.)

§. 415.

Hinsichtlich ihrer Anwendung sollte man diese Zeitwörter eigentlich *Personali diffettivi* nennen, weil ihnen die beiden ersten Personen fehlen. Die Bezeichnung unpersönlich möchte vielmehr dem *Infinitivo* angemessen sein, dem die Person für sich selbst ganz gleichgiltig ist:

albeggia, raggiorna	es wird Tag,	pioviggina, lámica, sprúzzola	es tröpfelt, es träufelt, es regnet fein,
annotta	es wird Nacht,		
balena, lampeggia	es blitzt,	accade, avviene, interviene, occorre	es geschieht, es ereignet sich,
tempesta	es stürmt,		
piove	es regnet,		
dilúvia	es gießt,	pare, sembra	es scheint,
névica	es schneiet,		
tuona	es donnert,	disdice	es paßt nicht, schickt sich nicht,
grándina	es hagelt,		
gela, ghiaccia	es friert,	bisogna	man muß, es thut Noth.
dimoia o didiaccia	es thauet auf,		

§. 416.

Die Impersonali werden mit avere construirt:

ha tonato es hat gedonnert 2c., ha piovuto es hat geregnet 2c.

§. 417.

Der unpersönliche Begriff hört auf, sobald das Zeitwort die Mehrzahl des darauffolgenden Namen annimmt:

accádono strane cose es fallen sonderbare Dinge vor, — pióvono saette es fallen Blitze.

§. 418.

Mehrere *Impersonali* nehmen ein *Affisso* an:

mi sovviene ich erinnere mich,
vi pare es scheint euch,
mi tarda er verlangt mich,
mi abbisogna ich brauche,
ci occorreva wir brauchten,
gli dispiace es thut ihm leid,
mi rincresce, ti dispiace es thut mir, dir leid,
le dispiace es thut ihr leid,
ci dispiace es thut uns leid,
vi dispiace es thut euch leid,
dispiace loro es thut ihnen leid.

Und so werden die übrigen Tempora gleichmäßig durchgeführt, wie z. B. bisognava, bisognò, bisognerà, bisognerebbe, bisognasse, è abbisognato ecc.

Unpersönliche Redensarten sind noch:

vi (ci) vuole denaro es ist Geld dazu erforderlich,
ci vuol pazienza man muß Geduld haben,
conviene es ist nöthig,
egli era mestieri oder d'uopo es war nöthig,
va bene es ergeht wohl.

Besonders das Zeitwort fare gibt mehrere unpersönliche Formen:

fa d'uopo, fa mestieri es ist nöthig,
fa forza es ist nothwendig,
fa bujo es ist dunkel,
fa sera es wird Abend,
fa vento es ist windig,
fa cattivo o buon tempo es ist gutes oder schlechtes Wetter.

§. 419.

Die meisten Grammatiker nennen *Neutrali* die unpersönlichen Zeitwörter, die aber im Grunde nichts anders als reine *Attivi* sind, weil das fehlende Object gewöhnlich durch eine Ellipsis erklärt werden kann. Sagt man z. B. io riposo sul sofa, so ist natürlicherweise der Körper das Object, welcher auf dem Sofa ruht. Bei dem Worte gridare, kann die Luft zum Object dienen; sagt man doch auch: grídare una cosa, etwas ausrufen. — *Soffiare,* wehen, blasen; was? l'ária, die Luft, Gegenstand der Handlung, welche darunter verstanden wird. —

Mit ausgedrücktem Object sagt man:

soffiare il naso oder soffiarsi il naso sich schneuzen,
soffiar la pólvere den Staub wegblasen,
cenare una cosa etwas zu Abend essen,
desinare, pranzare una cosa etwas zu Mittag essen,
merendare una cosa etwas zum Vesperbrod verzehren.

Balenare oder lampeggiare haben die Luft zum Objecte:

balena, es blitzt, nämlich: il cielo; der Blitz beleuchtet die Luft, egli lampeggia l'ária.

Bei pióvere, nevicare, grandinare, gelare ist unstreitig das Wasser das Object dieser Zeitwörter, denn man sagt:

il freddo gela l'acqua, il fiume, le piante ecc. die Kälte gefriert das Wasser, den Fluß, die Pflanzen rc. [1])	piove un' acqua minuta es fällt ein feiner Regen.

Aufgabe.

151.

Es hat die gestrige Nacht unaufhörlich geregnet. — Was ist heute für Wetter? — Es ist schönes Wetter. — Es scheint mir, daß es schneien wird; das glaube ich nicht, es wird eher (piuttosto) frieren. — Es ist nöthig, daß wir aus dem Vergangenen das Gegenwärtige benützen lernen. — Es ist nothwendig, daß die Menschen trachten, sich eine beständige Aufmerksamkeit auf sich selbst eigen zu machen. — Es fängt an zu blitzen und zu donnern, und es geht ein starker Wind.

gestrige Nacht nottata di jeri, unaufhörlich incessantemente, was ist für Wetter? che tempo fa? | benützen approfittare, das Vergangene il passato, trachten procurino, sich eigen machen appropriarsi, | beständig continuo, er fängt an comincia a, es geht ein starker Wind fa (o soffia) un gran vento.

Sprüche.

Un gióvine inesperto [1]) è aggradevolmente sorpreso [2]), al primo entrare [3]) nel mondo, di vedersi accolto [4]) in società con un interesse ed un' apparente [5]) cordialità che non si sarebbe mai aspettato. Nei primi momenti egli è la persona principale; lo s'incoraggia [6]), se tímido, colle distinzioni [7]) più lusinghiere [8]), lo si domanda delle più minute circostanze sul suo conto; s'encómia [9]), s'ammira; e il póvero novizio [10]), inscio [11]) di dover [12]) questo favorévole accoglimento [13]) alla novità ed all' uso, crede bonariamente [14]) a tali dimostrazioni, e se ne sente allargare [15]) il cuore, o qualche volta ne diventa vano. L'esperienza viene però ben presto a far isvanire [16]) l'illusione [17]); e dei tanti che prima gareggiávano [18]) a fargli delle carezze, può chiamarsi felice, se uno ne trova che lo intenda, e gli corrisponda con vero, durevole attaccamento [19]).

[1]) unerfahren [2]) überrascht [3]) Eintritt [4]) aufgenommen [5]) scheinbare [6]) ermuntert [7]) Auszeichnungen [8]) schmeichelhaft [9]) preist [10]) Neuling [11]) unbewußt [12]) verdanken [13]) Aufnahme [14]) gutmüthiger Weise [15]) erweitern [16]) verschwinden [17]) Täuschung [18]) wetteiferten [19]) Anhänglichkeit.

---

[1]) Das Particip von diesen und ähnlichen *Verbi* wird mit avere combinirt, wenn zugleich das *Affisso* wegbleibt, daher: ho dormito, ho taciuto ecc., statt: mi sono dormito, taciuto, giaciuto ecc.

Unregelmäßige Zeitwörter der ersten Conjugation.
(Verbi irregolari della prima conjugazione.)

§. 420.

Dahin gehören streng genommen nur die drei Zeitwörter *andare* gehen, *dare* geben, und *stare* stehen.

Einige Grammatiker betrachten auch das Zeitwort *fare* machen, thun zu dieser Conjugation gehörig, obwohl nur das alte Zeitwort facere ist, welches zur zweiten Conjugation gehört, daher auch die regelmäßigen Zeiten, Arten und Personen von diesem abgeleitet werden.

1. *Andarsene* fortgehen, sich wegbegeben.

Indicativo.	*Presente.*	*Congiuntivo.*
ich gehe fort 2c.		daß ich fortgehe 2c.,
io me ne vado (vò)		che io me ne vada
tu te ne vai		» tu te ne vada (i)
egli se ne va		» egli se ne vada
noi ce ne andiamo		» noi ce ne andiamo
voi ve ne andate		» voi ve ne andiate
essi se ne vanno		» essi se ne vadano

Imperfetto.	*Condizionale presente.*
ich ging fort 2c.	wenn ich fortginge,
io me ne andava (o)	se io me ne andassi
tu te ne andavi	» tu te ne andassi
ecc.	ecc.

Passato remoto.	*Correlativo presente.*
ich ging fort,	ich würde fortgehen,
io me ne andai	io me ne and-rei
tu te ne andasti	tu te ne » resti
egli se ne andò	egli se ne » rebbe (rìa)
noi ce ne andammo	noi ce ne » remmo
voi ve ne andaste	voi ve ne » reste
essi se ne andarono	essi se ne » rebbero

Passato determinato.	*Passato perfetto.*
ich bin fortgegangen,	daß ich fortgegangen sei,
io me ne sono andato-a	ch'io me ne sia andato-a
ecc.	ecc.

Primo passato anteriore.	*Condizionale passato.*
ich war fortgegangen,	wenn ich fortgegangen wäre,
io me ne era andato-a	se io me ne fossi andato-a

Secondo passato anteriore.

ich war fortgegangen,
io me ne fui andato-a

Futuro.

ich werde fortgehen,
io me ne andrò
tu te ne andrai
ecc.

Imperativo.

vattene gehe fort,
non te ne andare gehe nicht fort,
se ne vada er soll fortgehen,
andiamocene gehen wir fort,
andatevene gehet ihr fort,
se ne vadano sie sollen fortgehen.

Correlativo passato.

ich würde fortgegangen sein,
io me ne sarei andato-a

Futuro condizionale.

wenn ich werde fortgegangen sein,
quando me ne sarò andato-a
ecc.

Infinitivo.

Pres. andarsene fortgehen,
Pass. essersene andato-a fortgegangen sein.

Participio.

Pres. andante gehend,
Pass. andatosene / andatasene } fortgegangen,

Gerundio.

Pres. andandosene indem man fortgeht,
Pass. essendosene andato-a als man fortgegangen ist oder war.

Dare **geben.** ***Stare*** **stehen.**

Indicativo.	*Presente.*	*Congiuntivo.*		*Imperativo.*	
ich gebe,	ich stehe,	daß ich gebe,	stehe 2c.	gib du,	stehe du,
io dò	stò	che io dia	stia	dà	sta
tu dai	stai	» tu dia	stia	dia	stia
egli dà	stà	» egli dia	stia	diamo	stiamo
noi diamo	stiamo	» noi diamo	stiamo	date	state
voi date	state	» voi diate	stiate	diano	stiano
essi danno	stanno	» essi diano	stiano		

Imperfetto.		*Condizionale presente.*	
ich gab,	ich stand,	wenn ich gäbe	stände,
io dava (o)	io stava (o)	se io dessi	stessi
tu davi	tu stavi	» tu dessi	stessi
egli dava	egli stava	» egli desse	stesse
ecc.	ecc.	» noi dessimo	stessimo
		» voi deste	steste
		» essi dessero	stessero

Passato remoto.		*Correlativo presente.*	
ich gab,	ich stand,	ich würde geben,	stehen
io diedi (detti)	stetti	io darei	starei
tu desti	stetti	tu daresti	staresti
egli diede (dette)	stette	egli darebbe (ría)	starebbe (ría)
noi demmo	stemmo	noi daremmo	staremmo
voi deste	steste	voi dareste	stareste
essi diedero (dettero)	stettero	essi darebbero (daríano)	starebbero (staríano)

Futuro.	
ich werde geben,	stehen,
io darò	starò
tu darai	starai
egli darà	starà
noi daremo	staremo
voi darete	starete
essi daranno	staranno

Infinitivo.

dare geben,
aver dato gegeben haben,
stare stehen,
essere stato in piedi gestanden sein.

Gerundio.

dando indem man gibt,
stando indem man steht,
avendo dato da man gegeben hat,
essendo stato in piedi da man gestanden ist.

Anmerkung: Die zusammengesetzten Zeiten von *dare* werden mit avere; und von *stare* mit essere conjugirt. Um aber das »gestanden sein« anzuzeigen, wird gesagt:
io sono stato in piedi ich bin gestanden, io era stata in piedi ich war gestanden.

§. 421.

Wie *dare* wird auch *ridare* wiedergeben conjugirt. — Dagegen circondare umgeben, ridondare überlaufen, überfließen, gereichen, secondare beistehen, worin helfen, werden regelmäßig behandelt.

§. 422.

Die Zeitwörter ristare stehen bleiben, innehalten, soprastare, über Etwas stehen, überragen, werden wie stare — contrastare streiten, restare bleiben, accostare nähren, ostare entgegenstehen, werden jedoch regelmäßig conjugirt.

Fare (von facere) machen, thun.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
ich mache (thue) rc.	daß ich mache, thue rc.	fá mach' du
io fo (faccio)	che io faccia	non fare mach' du nicht
tu fai	» tu faccia	faccia er soll machen
egli fa	» egli faccia	facciamo machen wir
noi facciamo	» noi facciamo	fate machet ihr
voi fate	» voi facciate	facciano sie sollen machen.
essi fanno (fan)	» essi facciano	

Imperfetto.

ich machte (that)
io faceva (fea) — facevamo
tu facevi — facevate
egli faceva (fea) — facevano (feano, faceano)

Condizionale presente.

wenn ich machte (thäte),
se io facessi — se noi facessimo
» tu facessi — » voi faceste
» egli facesse — » essi facessero (essono).

Passato remoto.

ich machte (that),
io feci (fei) — noi facemmo
tu facesti — voi faceste
egli fece — essi fecero (fenno, ferono, feron, fer).

Correlativo presente.

ich würde machen, thun,
io farei — noi faremmo
tu faresti — voi fareste
egli farebbe (faría) — essi farebbero (faríano).

Das Particip *fatto* gemacht (gethan) wird in den zusammengesetzten Zeiten mit *avere* construirt.

Futuro.

ich werde machen,
io farò — faremo
tu farai — farete
egli farà — faranno

Futuro condizionale.

wenn ich werde gemacht haben,
quando io avrò fatto ecc.

Infinitivo.

fare machen
aver fatto gemacht haben.

Participio.

facente machend
fatto gemacht.

Gerundio.

facendo indem man macht
avendo fatto da man gemacht hat.

Ebenso: disfare zunichtmachen
rifare wiedermachen
soddisfare genugthun
sopraffare übervortheilen
contraffare nachmachen, verfälschen
assuefarsi sich gewöhnen.

§. 423.

Reflectivisch sagt man: *Andarsene,* fortgehen:

vattene geh' fort, — vatti con Dio geh' mit Gott.

Tropisch! *Andarsene in qualche cosa,* sich auflösen, zergehen; — *andarsene,* verschwinden:

il tutto se n'andò in acqua alles zerfloß in Wasser, — queste macchie sene andranno diese Flecken werden herausgehen.

Auch im bildlichen Sinne von vergehen, verbrauchen:

il mio tempo se ne va in dipingere e cantare meine Zeit geht mit malen und singen dahin, — i suoi danari se ne sono andati seine Gelder sind fort.

Elliptisch: *Andar per una persona, per una cosa,* Jemand holen, etwas holen:

andate pel médico holet den Arzt, andate per la birra holet das Bier.

Nämlich: andate per chiamare il medico, per comperare la birra.

Unpersönlich drückt andare, mit ci und dem Genitiv gebraucht, das deutsche es gilt, es kommt auf etwas an, aus:

ci va del mio onore es gilt meine Ehre, ci andò della sua vita sein Leben stand auf dem Spiele.

Im gleichen Sinne mit ne:

ne va la fama, la salute ecc. es hängt der Ruf, die Gesundheit davon ab.

Passivisch:

questa cosa non va fatta diese Sache darf nicht gethan werden, così va fatto so muß es geschehen, questo va detto dieses wird gesagt.

Substantivisch:

gli è un brutto andare es ist ein schlechtes Gehen (wenn Schmutz in den Straßen ist), di buono andar di galoppo si ridusse a Pavía im gestreckten Galopp begab er sich nach Pavia, non era l'andar suo cosa mortale ihr Gang hatte nichts Sterbliches an sich.

Andare steht übrigens a) für *passare:*

essendo già la metà della notte andata da schon die halbe Nacht vorüber war.

b) Für *bisognare:*

va pensato anche a questo man muß auch an dieses denken.

c) Für *appagare, soddisfare:*

questo non m'andrà mai dieses wird mir nie gefallen. ella mi va es gefällt mir.

d) Für *succédere, accadére:*

so bene come il fatto andò ich weiß wohl wie die Sache zuging, la cosa non andrà così die Sache wird so nicht zugehen.

e) Für *modo di procédere:*

disaminando gli andari suoi indem ich seine Handlungen untersuche.

f) Für *essere:*

andar glorioso, superbo, trónfio ruhmsüchtig, stolz, aufgeblasen sein [1]).

Endlich die Redeformen:

come va la strada, il muro wie die Straße, die Mauer fortläuft,

---

[1]) Andar superbo kann auch im guten Sinne bedeuten: sich zur Ehre machen, sich rühmen: vo superbo di potermi dire associato ai valenti accadémici della Crusca.

lasciar andar una cosa eine Sache gehen lassen, sie nicht mehr besprechen, sie vergessen,
lasciar andar un pugno, un sasso einen Faustschlag geben, einen Stein werfen,
lasciarsi andare in far checchessía, lasciarsi andare a checchessía sich zu etwas hinreißen lassen.

Elliptisch:

a lungo andare wenn es lange dauert, dopo lungo andare nach langer Zeit.

Nämlich: a lungo andar di tempo; dopo lungo andar di tempo.

Andarne für *muóversi da un luogo:*

io ne andrò a lui ich werde zu ihm gehen.

Nämlich: io andrò da qui a lui.

Idiotismen mit Dare.

§. 424.

Im eigentlichen Sinne:

dar di braccio (im Arm) mit einander gehen,

Tropisch, helfen:

dar braccio gerichtlich helfen,
dar man forte mit bewaffneter Hand helfen,
dar parole mit Worten schmeicheln, beruhigen, l'altrúi impazienza ecc. (im guten Sinne),
dar chiácchere schlechte Ausflüchte brauchen (d'un debitore ecc.),
dar comodità Zeit und Gelegenheit geben (di ripararsi ecc.),
dar cárico schuld geben (d'un intenzione, di un' abitúdine rea ecc.).

Im minder strengen Sinne:

dar la colpa d'un fallo, di mali anche leggieri eines Fehlers, leichter Vergehungen beschuldigen,
non mi do carico di ciò ich mag nicht dafür stehen,
dar cómodo al vinto di fuggire o di ripararsi dem Besiegten (aus Nachlässigkeit) Zeit lassen zu entfliehen oder sich zu erholen,
dar conto einfach erzählen, berichten (de' fatti altrúi ecc.),
dar la ragione Ursache, Auskunft angeben, d'un fatto ecc. (ist weniger allgemein und bestimmter als render ragione),
il sole dà un poco sull' aurora, sulla sera die Sonne scheint etwas am Morgen, am Abend,
dar dentro in un laccio (tropisch) in eine Schlinge gerathen,
mi dà colpa, che io non gli abbia bene informati er gibt mir Schuld, daß ich sie nicht gut unterrichtet habe,
dar mano hilfreiche Hand leisten.
dar mano a studiare (tropisch) anfangen zu studieren, oder kräftiger:
quel ricco ha dato di mano a scialacquare jener Reiche hat angefangen den Verschwender zu machen,
dar di mano ergreifen, fassen,
dar del signore, dell' altezza ad uno Jemand Herr, Hoheit 2c. nennen,
dar di voi, o del voi, del tu euch, du nennen,
dar acqua bewässern,
dare in uno scoglio auf einen Felsen stoßen,
dare nella pattuglia der Schaarwache begegnen,

l'oriuolo da tasca mi dà le tre die Sackuhr zeigt drei Uhr,

per sorte diede in me durch Zufall traf er auf mich.

Dare für *cógliere, colpire:*

dar nel segno ins Schwarze treffen,

dar in fallo fehlen, nicht treffen,

dar giusto richtig treffen.

Elliptisch:

tanto mi diè (colpo) che tutto mi ruppe

er gab mir so viele Streiche, daß ich ganz krumm und lahm bin.

Dare orecchio für *ascoltare:*

ad António solo dávano orecchi

nur Anton allein gaben sie Gehör.

Esser dato für *esser determinato*:

S'egli è dato ch'io abbia a stentare

wenn es bestimmt ist, daß ich zu leiden habe.

Dare für *andare, difilarsi:*

danno su per una scala sie gehen über eine Stiege,

darsi cura o briga sich Mühe geben (etwas zu verrichten).

Sehr bezeichnend ist:

darsi pena sich kümmern (degli altrúi incómodi ecc.),

non si dà pena di nulla er macht sich um nichts Sorgen,

darsi pensiero bedacht sein, sich um etwas Sorge machen (delle faccende altrúi ecc.).

Darsi, sich widmen:

io posso darmi a più studii insieme ich kann mich mehreren Studien zugleich widmen,

darsi a uno sich Jemanden unterwerfen, auch: sich ihm mit aller Seele ergeben,

darsi al bene e al male sich dem Guten und Bösen überlassen,

darsi al briccone, al furfante ecc. ein Schurke werden.

Darsi il caso für *accadere:*

se si desse il caso

wenn es der Fall wäre.

Idiotismen mit Fare.

§. 425.

Fare drückt zuweilen feste Ueberzeugung aus:

io la faceva morta ich glaubte sie bestimmt todt,

li fo perduti (i fiorini) ich halte sie für gewiß verloren.

Es gibt jedoch Fälle, wo fare bloß im geschwächteren Sinne des Glaubens eleganter steht als crédere:

non celo facevo qui

ich vermuthete ihn nicht hier.

Fare für *convenire:*

non fa per me es paßt nicht für mich,

questa merce mi fa diese Waare steht mir an.

Nämlich: mi piace, m'è útile più dell' altre.

Non fare gibt übrigens mehr den Begriff der Nützlichkeit; dagegen: convenire, mehr jenen der Convenienz. Daher:

non fa per te lo star fra gente allegra — es paßt nicht wohl für dich unter fröhlichen Leuten zu sein.

In den wissenschaftlichen Meinungen nimmt fare besonders seinen Platz ein:

un filósofo sistemático fa; uno scrittore modesto crede ein systematischer Philosoph hält bestimmt dafür; ein bescheidener Schriftsteller glaubt, oder nimmt bloß an.

Bei gewissen Spielen steht gerne *fare* für *giuocare:*

fare alla palla de' quattrini (della roba ecc.) um das Geld (was da ist) Ballon spielen, — fare a chi vince perde spielen, wer gewinnt oder verliert.

Tropisch:

fare alla palla di uno — Jemand grausam mitspielen.

Fare theilt auch den Begriff von *importare:*

che mi fa a me cotesto? was macht mir das? (im guten und bösen Sinne).

Ironisch:

fa (o importa) di molto — es macht oder bedeutet viel.

In der Bedeutung von *véndere* oder *prezzare:*

che fa' tu quegli spágheri (o sparági)? wie verkaufst du diese Spargel, — quanto la fate questa roba? wie haltet ihr diese Waare?

Far forza, so viel als daran liegen: non fa forza, es thut nichts. Idiotismen: far festa, Feiertag halten, nichts arbeiten. — Und far la festa, bedeutet: den Kopf abschlagen, oder irgend ein lebendes Wesen umbringen *(Neri).*

Far le feste, schön thun, liebkosen; besonders gebräuchlich bei Empfang oder Begegnung irgend Jemandes: anco le bestie vi fanno le feste oder vi fanno festa.

Far torto, Unrecht thun; far un torto contro uno, eine unrechte Handlung gegen Jemand begehen. Ersteres betrifft mehr die Meinung.

Fare für *modellare, scolpire:*

l'arte del far di terra, tenuta da molti la madre della scoltura — die Kunst aus Erde zu modelliren, wird von Vielen als die Mutter der Bildhauerei betrachtet.

Fare o avere a fare für *usar carnalmente:*

egli ha avuto a fare con lei (erotisch) er hatte es mit ihr zu thun gehabt, — aver a fare con alcuno, bedeutet auch: aver che trattare Geschäfte abmachen.

Fare für *náscere, apparire:*

come fatto fu il dì chiaro so wie es Tag wurde, — far da me, da te, da noi, da voi ecc. etwas für mich, für dich, für

uns, für euch thun (ohne Beihilfe anderer). — far come va, o come va fatto vortrefflich machen (das Französische comme il faut)

Fa Dio, faccia Dio, drücken einen Wunsch aus:

fa Dio, diss' ella, se son sogni questi Gott gebe, daß es Träume seien, — può far Dio! potztausend! alle Teufel!

Fare in Verbindung mit einem Infinitiv dem ein a vorangeht, bedeutet so viel als: *fare alcuna cosa a concorrenza d'altri:*

Parrasio fece a dipignere a concorrenza con Zeusi, ed il vinse — Parrasius malte um die Wette mit Xeuxes, und besiegte ihn.

Fare für *generare, partorire:*

ella fece sta notte un fanciul maschio — sie gebar diese Nacht einen Knaben.

In gleicher Analogie sagt man:

árbori da frutte non vi fanno — Fruchtbäume kommen da nicht fort.

Fare für *crédere, pensare:*

bench' io non sia di quel grande onor degno che tu mi fai *(Bocc.)* — obgleich ich nicht dieser großen Ehre, wie du es glaubst, würdig bin.

Fare für *comporre:*

fece in sua giovinezza quel famoso poema — er verfertigte in seiner Jugend dieses berühmte Gedicht.

Fare für *imputare:*

dunque hai tu fatto lui bevitore, e vago di vini solenni *(Bocc.)* — du hast ihn also zu einem Trinker gemacht, der köstlichen Weinen ergeben ist.

Fare für *bastare:*

questo panno non farà per due vestiti — dieses Tuch wird nicht für zwei Kleider hinreichen.

Fare für *terminare, compire:*

oggi fa ventidue anni che il re fu coronato — heute sind es 22 Jahre, daß der König gekrönt wurde,

Far veduta sich stellen:

(di pensare, d'inténdere) als wenn man es dächte, es verstünde, — far le viste sich stellen (far sembiante hat einen versteckteren Sinn).

Farsi gioco di uno, Jemanden mißbrauchen:

il potente si fa gioco del póvero oppresso — der Mächtige macht sich ein Spiel mit dem armen Unterdrückten.

Sì fatto so viel als *tale:*

sì fatte parole solche Worte, — sì fatta maniera solche Weise.

Farsi, Rifarsi statt *cominciare:*

mi fo a scrívere ich fange zu schreiben an, — fatevi da capo fanget von vorne wieder an.

Farsi fare für *farsi ritrarre:*

si fece fare di cera — er ließ sich in Wachs abbilden.

Farsi statt *inoltrarsi:*

non posso farmi nè ad uscio nè a finestra ich kann weder an die Thüre noch ans Fenster treten, — fattosi alquanto per lo mare als er etwas in die See gelangte.

Fatto steht öfters gerne für maturo:

le civaje son fatte die Hülsenfrüchte sind reif, — il cávolo è fatto der Kohl ist reif.

Dieses Wort bedeutet auch zuweilen überreif, obgleich es auch durch strafatto, aber nicht durch troppo maturo oder stramaturo ausgedrückt werden kann.

Das Wort *maturo* bleibt also nur bei seinem alleinigen Begriff, daher:

le mature biade — das reife Korn (nicht le biade fatte).

Tropisch:

i' son maturo ich bin müde (z. B. von der Reise &c.), — son maturo e fatto ich bin abgemattet von Arbeit &c.

Analog:

gli è bell' e fatto er hat sich schön zugerichtet (durch vieles Trinken), — per me son bell' e fatto ich bin übersatt (von einer Speise).

Uomo fatto, bedeutet: ein (körperlich) ausgewachsener Mann, und uomo maturo, ein reifer Mann an Jahren.

Fatto statt *passato*, wenn von Festtagen die Rede ist:

fatte le feste, o fatto Pasqua — sobald die Feste, oder Ostern vorüber sein werden [1]).

Man würde nicht sagen: fatto dicembre, auch nicht: fatto l'inverno, wohl aber: fatto l'autunno, weil man gewöhnlich die herbstlichen Vacanzen feiert.

Fatto wird substantivisch für *nome*, *personaggio*, oder *cosa* gebraucht:

qualche gran fatto deve esser costúi — dieser da, muß eine große Person sein.

Adverbialisch bedeutet gran fatto so viel als *assai* oder *molto:*

io non son gran fatto amante della poesía — ich bin kein großer Liebhaber von der Poesie.

Tropisch als Particip mit *venire* verbunden:

mi vien fatto es gelingt mir, — ci verrà fatto es wird uns gelingen.

[1]) Mit fatto versteht der Sprechende oder derjenige, mit dem man spricht, daß man eine gewisse Zeit irgendwo zubringen könne; daher: fatte le feste, riapriremo il nostro corso; andare a Benevento adesso e star là fino a fatto Natale.

Idiotismen mit Stare.

§. 426.

Stare steht für *costare:*

questo cappello mi sta sei fiorini dieser Hut kostet mir sechs Gulden.

Für *convenire:*

questi innamoramenti non istanno bene diese Liebeleien schicken sich nicht,

Für *meritare:*

ben gli sta es geschieht ihm recht,

Für *consistere:*

nel mal parlare, e nel male adoperare sta il peccato Sünde besteht, wenn man übel spricht und handelt.

Für *abitare:*

dove sta ella di casa? wo wohnen Sie?

Für *esplorare:*

sta alla vedetta [2]) er steht auf der Lauer.

Starsi für *fermarsi:*

deliberò di andare a starsi alquanto con lei er beschloß sich etwas bei ihr aufzuhalten.

Für *ritenersi:*

Giácomo non istette per questo Jakob hielt sich deßwegen nicht zurück

Für *non toccare:*

láscialo stare laß es stehen.

Für *fermarsi immóbile:*

la nave tremò e stette das Schiff ward erschüttert und blieb unbeweglich stehen.

Für *acquetarsi, contentarsi:*

Io ne starò alla sentenza di chiunque voi vorrete ich werde mich halten an dem Ausspruche eines Jeden den Sie wollen.

Für *tacere:*

ma sta, che grida son quelle still doch, was ist das für ein Geschrei,

state zitto! schweiget!

Für *essere in procinto:*

sto per córrere ich will eben laufen,

sta per pióvere es wird gleich regnen.

Wo der Begriff wie im Deutschen des **Stehens**, des **Verbleibens**, des **Befindens** in irgend einem **Zustande** ausgedrückt werden soll, wird stare häufig angewendet:

come sta lei? wie befinden Sie sich?

come stanno le faccende? wie stehen die Geschäfte?

sta, quanto ti piace bleib, so viel du willst,

sta bene in lui er steht gut mit ihm,

sta di male gambe er ist matt; (fig.) er steht auf schwachen Füßen,

sta da sè er lebt für sich,

sta bene er steht gut (hat Vermögen),

---

[2]) Esplorare drückt mehr das **Aufpassen**, **Ausspähen** mit Augen und Ohren in der Nähe aus.

mi ci starò volontieri ich werde gerne da bleiben,
sono venuto a star con voi ich bin gekommen, bei euch zu bleiben,
ora sto fresco! (Iron.) nun bin ich übel daran!
il capitano comandava che le genti stéssono a schiera der Capitän befahl, daß die Leute in Reihe und Glied blieben,
stette grosso con lui er war mit ihm gespannt,
stava lindo e pinto er ging geschniegelt und gebügelt einher.

Schöne adverbialische Redeformen sind noch:

stare a guardia Wache halten; (fig.) unter der Obhut stehen,
stare a brace o alla carlona unachtsam in den Tag hinein leben,
stare a lira e soldo seinen gleichmäßigen Beitrag liefern,
stare a filo (a corda) wagrecht sein,
starò alla riprova ich werde mich jeder Prüfung unterwerfen,
stare alle grida jedem Stadtgerüchte sogleich glauben,
stare per la piana einfach leben,
stare alle mosse Geduld haben,
stare a tu per tu nicht nachgeben, immer streiten,
stare a bada seine Zeit mit Warten verlieren,
star a capello (a pelo) auf's Haar passen,
stare a capo alto (fig.) vornehm leben,
state accorto nehmt euch in acht,
sto in capitale ich gewinne weder, noch verliere ich etwas,
stare in sull' altrúi stehlen,
stare sul bisticcio über Worte streiten,
stare in occhi auf seiner Hut sein,
stare in piedi stehen bleiben,
stare in sella reiten.

Unregelmäßige Zeitwörter in ere.
(Verbi irregolari in ere.)

§. 427.

Die Zeitwörter auf ere mit dem Ton auf der vorletzten Sylbe, wie: *potére* können, *sapére* wissen ꝛc. sind größtentheils im Presente unregelmäßig, und nehmen in der ersten Person meist einen neuen Mitlaut verdoppelt an, welcher dann auch in der ersten und dritten Person Plural, und im ganzen Congiuntivo presente beibehalten wird. Sie werfen ferner im Futuro und im Correlativo presente das *e* der vorletzten Sylbe weg, als: potrò, saprò ecc., und wenn dadurch vor *r* ein l oder n erscheint, so werden diese zwei Mitlaute des Wohllautes halber in ein *r* verwandelt, so hat:

volére wollen, tenére halten, rimanére bleiben ꝛc. im Futuro: vorrò, terrò, rimarrò ecc., und im Correlativo presente vorrei, terrei, rimarrei ecc.

§. 428.

Bei allen Zeitwörtern sind das Imperfetto und Condizionale presente stets regelmäßig, daher auch diese zwei Zeiten bei keinem Zeitworte berührt werden.

Zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten ist besonders das Participio passato zu wissen erforderlich, und ob es mit avere oder essere construirt werden soll; alles Uebrige ist nach dem allgemeinen Muster zu behandeln.

1. *Bévere* oder *bere* trinken.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
ich trinke ꝛc.	daß ich trinke	trinke,
io bevo-béo	che io beva-béa	bevi-béi
tu bevi-béi	» tu beva (i) -béa (i)	non bevere-bere
egli beve-bée	» egli beva-béa	beva-béa
noi beviámo-bejámo	» noi beviamo-bejamo	beviamo-bejamo
voi bevete-béete	» voi beviate-bejate	bevete-béete
essi bevono-béono	» essi bevano-bejano	bevano-béano

Passato remoto.	*Correlativo presente.*
ich trank,	ich würde trinken,
io bevei-bevetti-bevvi	io beverei-berei
tu bevesti (béesti)	tu beveresti-beresti
egli bevè, bevette, bevve	egli beverebbe-berebbe
noi bevemmo (béemmo)	noi beveremmo-beremmo
voi beveste (béeste)	voi bevereste-bereste
essi beverono-bevettero-bevvero	essi beverebbero-berebbero

Participio passato.

Bevuto (béuto) getrunken, und wird mit avere construirt.

Futuro.

Ich werde trinken,
beverò-berò
beverai-berai
ecc.

Infinitivo.

Pres. bevere-bere trinken,
Pass. aver bevuto (béuto) getrunken haben.

Gerundio.

Pres. bevendo (beendo) indem man trinkt,
Pass. avendo bevuto da man getrunken hat.

2. *Cadére* fallen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich falle,	Daß ich falle,	falle,
io cado-caggio	che io cada-caggia	cadi
tu cadi	» tu cada-caggia	cada
egli cade	» egli cada-caggia	cadiamo
noi cadiamo-caggiamo	» noi cadiamo-caggiamo	cadete
voi cadete	» voi cadiate-caggiate	cadano
essi cadono-caggiono	» essi cadano-caggiano	

Passato remoto.	*Futuro.*	*Infinitivo.*
Ich fiel,	Ich werde fallen,	*Pres.* cadere fallen,
io cadei-cadetti-caddi	io caderò-cadrò	*Pass.* esser caduto gefallen sein.
tu cadesti	tu caderai-cadrai	
egli cadè-cadette-cadde	ecc.	
noi cademmo		
voi cadeste		
essi caderono-cadettero-caddero		

Die zusammengesetzten Zeiten werden mit *essere* construirt.

Auf gleiche Weise werden behandelt:

accadere sich ereignen (unperf.), ricadere zurückfallen,
decadere in Verfall gerathen, abnehmen, scadere verfallen.

3. Dolersi sich beklagen, sich betrüben.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich beklage mich,	Daß ich mich beklage,	duoliti beklage dich,
io mi doglio-dolgo	che io mi doglia-dolga	si doglia (dolga) beklage er sich,
tu ti duoli	» tu ti doglia-dolga	dogliamoci beklagen wir uns,
egli si duole	» egli si doglia-dolga	doletevi beklaget euch,
noi ci dogliamo (dolghiamo)	» noi ci dogliamo (dolghiamo)	si dogliano (dolgano) sie sollen sich beklagen.
voi vi dolete	» voi vi dogliate (dolghiate)	
essi si dogliono (dolgono)	» essi si dogliano (dolgano)	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
Ich beklagte mich,	Ich würde mich beklagen,	Ich werde mich beklagen,
io mi dolsi	io mi dorrei	mi dorrò
tu ti dolesti	tu ti dorresti	ti dorrai
egli si dolse	egli si dorrebbe	si dorrà
noi ci dolemmo	noi ci dorremmo	ci dorremo
voi vi doleste	voi vi dorreste	vi dorrete
essi si dolsero	essi si dorrebbero	si dorranno

Die zusammengesetzten Zeiten als rückkehrendes Zeitwort werden mit *essere* conjugirt, wie: mi sono doluto-a ich habe mich beklagt u. s. f.

Infinitivo.	*Participio.*
Pres. dolersi sich beklagen,	*Pres.* dolentesi sich beklagend,
Pass. essersi doluto-a sich beklagt haben,	*Pass.* dolutosi - dolutasi ecc. sich beklagt.

Gerundio.

Pres. dolendosi indem man sich beklagt,
Pass. essendosi doluto-a indem man sich beklagt hat.

Anmerkung. Dolersi für lamentarsi heißt: sich beklagen, jammern — für rammaricarsi heißt: bereuen, bedauern — für affliggersi heißt: sich betrüben, Mitleiden haben, — für affannarsi sich grämen. — Endlich dolere in der Bedeutung: schmerzen, wehe-thun, Schmerz fühlen (sentir dolore) oder leidthun (sentir dispiacere) wird drittpersönlich angewendet, als:

mi duole il capo	der Kopf thut mir wehe,
ti dogliono ancora i denti?	thun dir die Zähne noch wehe?
di che i due fratelli si dolean forte	worüber die beiden Brüder sich sehr betrübten,
e di nostro tardar forse si duole	er beklagt sich vielleicht über unsere Verspätung.

4. *Dovere* müssen, sollen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*
Ich muß ꝛc.	Daß ich müsse ꝛc.
io devo (debbo, deggio)	che io debba, deggia
tu devi (déi, debbi)	» tu debba, deggia
egli deve (dée, debbe)	» egli debba, deggia
noi dobbiamo (dovemo, deggiamo)	» noi dobbiamo, deggiamo
voi dovete	» voi dobbiate, deggiate
essi devono { déono, denno } { debbono, deggiono }	» essi debbano, deggiano

Passato remoto.	*Correlativo presente.*
Ich mußte ꝛc.	Ich würde müssen,
io dovei, dovetti	dovrei
tu dovesti	dovresti
egli dovè, dovette	dovrebbe
noi dovemmo	dovremmo
voi doveste	dovreste
essi doverono, dovettero	dovrebbero

Die zusammengesetzten Zeiten werden mit avere construirt.

Futuro.	*Infinitivo.*
Ich werde müssen,	*Pres.* dovere müssen,
io dovrò	*Pass.* aver dovuto gemußt haben.
tu dovrai	*Gerundio.*
egli dovrà	*Pres.* dovendo indem man muß,
noi dovremo	*Pass.* avendo dovuto da man gemußt hat.
voi dovrete	
essi dovranno	

Anmerkung. Das deutsche »sollen« wird durch dovere oder durch aver da angegeben, wenn es eine Nothwendigkeit anzeigt.

Devo scrivere (ho da scrivere) domani al zio	Ich soll morgen dem Onkel schreiben,

Zeigt aber »sollen« einen indirecten Befehl an, so wird mit dem Conjunctiv oder Imperativ übersetzt:

i fanciulli vadano a scuola	die Kinder sollen in die Schule gehen,
si porti la lettera alla posta	man trage den Brief auf die Post.

Man gebraucht *dovere* auch für: verbunden (schuldig) sein, zu danken haben: essere obbligato (tenuto), esser debitore:

quanto mai Le devo, mio Signore!	wie sehr bin ich Ihnen verbunden, mein Herr!
quanto vi devo ancora?	wie viel bin ich Ihnen noch schuldig?

5. *Parére* scheinen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich scheine ꝛc.	Daß ich scheine,	pari scheine,
io pajo	che io paja	paja scheine er,
tu pari	» tu paja	pariamo scheinen wir,
egli pare	» egli paja	parete scheinet,
noi pariamo (pajamo)	» noi pariamo (pajamo)	pajano sie sollen scheinen.
voi parete	» voi pariate (pajate)	
essi pajono (parono)	» essi pajano	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
ich schien	ich würde scheinen	ich werde scheinen
io parvi	io parrei (parerei)	io parrò (parerò)
tu paresti	tu parresti (parereſti)	tu parrai (parerai)
egli parve	egli parrebbe (parerebbe) (pareria)	egli parrà (parerà)
noi paremmo	noi parremmo (pareremmo)	noi parremo (pareremo)
voi pareste	voi parreste (parereste)	voi parrete (parerete)
essi parvero	essi parrebbero (parerebbero) (pareriano)	essi parranno (pareranno).

Die zusammengesetzten Zeiten werden mit essere conjugirt.

Infinitivo.	*Gerundio.*
Pres. parere scheinen	*Pres.* parendo indem man scheint,
Pass. esser paruto geschienen haben.	*Pass.* essendo paruto da man geschienen hat.

Anmerkung. Die aus parere zusammengesetzten gehen auf ire aus, als: apparire, comparire erscheinen.

6. *Piacére* gefallen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
ich gefalle	daß ich gefalle,	piaci gefalle du,
io piaccio	che io piaccia,	piaccia gefalle er,
tu piaci	» tu piaccia,	piacciamo gefallen wir,
egli piace	» egli piaccia	piacete gefallet ihr,
noi piacciamo	» noi piacciamo	piacciano sie sollen gefallen.
voi piacete	» voi piacciate,	
essi piacciono	» essi piacciano,	

Passato remoto.	*Futuro.*	*Infinitivo.*
ich gefiel,	ich werde gefallen,	*Pres.* piacere gefallen,
io piacqui,	io piacerò,	*Pass.* aver (esser) piaciuto gefallen haben.
tu piacesti,	tu piacerai,	*Gerundio.*
egli piacque,	egli piacerà,	*Pres.* piacendo indem man gefällt,
noi piacemmo,	noi piaceremo,	*Pass.* avendo piaciuto da man gefallen hat.
voi piaceste,	voi piacerete,	
essi piacquero,	essi piaceranno,	

Die zusammengesetzten Zeiten können entweder mit avere, oder wenn ein Affisso im Dativ dabei vorkommt, mit essere construirt werden, wie: quest' opera mi è piaciuta molto.

Ebenso conjugirt man: compiacere willfahren, dispiacere (spiacere) mißfallen, leidthun.

Anmerkung. Wie *piacere* werden auch *giacere* liegen, und *tacere* schweigen abgewandelt; nur letzteres verdoppelt das *c* nicht, um mit dem Zeitworte *tacciare* beschuldigen, in der Bedeutung nicht zu verwechseln.

7. *Ponere (porre)* setzen, legen, stellen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
ich setze rc.	daß ich setze rc.	poni setze (stelle),
io pongo,	che io ponga,	ponga er soll setzen,
tu poni,	» tu ponga,	poniamo setzen wir,
egli pone,	» egli ponga,	poniate setzet,
noi poniamo (ponghiamo)	» noi poniamo (ponghiamo),	pongano sie sollen setzen.
voi ponete	» voi poniate (ponghiate)	
essi pongono,	» essi pongano,	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
ich setzte rc.	ich würde setzen rc.	ich werde setzen rc.
io posi	porrei,	porrò,
tu ponesti,	porresti,	porrai,
egli pose,	porrebbe,	porrà,
noi ponemmo,	porremmo,	porremo,
voi poneste,	porreste,	porrete,
essi posero,	porrebbero,	porranno.

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. ponere (porre) setzen,	ponente setzend,	ponendo indem man setzt,
Pass. aver posto gesetzt haben,	posto gesetzt,	avendo posto da man gesetzt hat.

Eben so werden abgewandelt:

anteponere (porre) vorziehen,
apporre hinzufügen,
comporre zusammensetzen,
contraporre entgegensetzen,
deporre absetzen,
disporre verfügen,
esporre ausstellen,
frapporre dazwischenlegen,
imporre auferlegen,
posporre nachsetzen,
presupporre voraussetzen,
proporre vorschlagen,
scomporre zerlegen,
sopraporre oben aufstellen,
sottoporre unterwerfen, unterlegen,
supporre muthmaßen.

8. *Potere* können.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Futuro.*
Ich kann ꝛc.	Daß ich könne ꝛc.	Ich werde können ꝛc.
io posso	che io possa	potrò
tu puói	» tu possa	potrai
egli può (puote)	» egli possa	potrà
noi possiamo	» noi possiamo	potremo
voi potete	» voi possiate	potrete
essi possono (ponno)	» essi possano	potranno

Passato remoto.	*Correlativo presente.*
Ich konnte ꝛc.	Ich würde können,
io potei (potetti)	potrei
tu potesti	potresti
egli potè (potètte)	potrebbe
noi potemmo	potremmo
voi poteste	potreste
essi poterono (potettero)	potrebbero

Infinitivo.	*Gerundio.*
Pres. potere können,	*Pres.* potendo indem man kann,
Pass. aver potuto gekonnt haben.	*Pass.* avendo potuto da man gekonnt hat.

Die zusammengesetzten Zeiten werden einfach mit avere conjugirt.

9. *Rimanére* bleiben.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich bleibe ꝛc.	Daß ich bleibe,	rimani bleibe,
io rimango	che io rimanga	rimanga er soll bleiben,
tu rimani	» tu rimanga	rimaniamo bleiben wir,
gli rimane	» egli rimanga	rimanete bleibet,
noi rimaniamo (rimanghiamo)	» noi rimaniamo (rimanghiamo)	rimangano sie sollen bleiben.
voi rimanete	» voi rimaniate (rimanghiate)	
essi rimangono	» essi rimangano	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
Ich blieb ꝛc.	Ich würde bleiben ꝛc.	Ich werde bleiben
io rimasi	rimarrei	rimarrò
tu rimanesti	rimarresti	rimarrai
egli rimase	rimarrebbe	rimarrà
noi rimanemmo	rimarremmo	rimarremo
voi rimaneste	rimarreste	rimarrete
essi rimasero	rimarrebbero	rimarranno

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. rimanére bleiben, *Pass.* essere rimasto geblieben sein,	*Pres.* rimanente bleibend, *Pass.* rimasto (rimaso) geblieben,	rimanendo indem man bleibt, essendo rimasto da man geblieben ist.

Die zusammengesetzten Zeiten sind mit essere zu bilden. Ebenso: permanére verbleiben, beharren.

10. *Sapére* wissen.

Indicativo.	*Presente.* *Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich weiß ꝛc.	Daß ich wisse,	sappi wisse,
io so	che io sappia	sappia er soll wissen,
tu sai	» tu sappia (sappi)	sappiamo wissen wir,
egli sa	» egli sappia	sappiate wisset,
noi sappiamo	» noi sappiamo	sappiano sie sollen wissen.
voi sapete	» voi sappiate	
essi sanno	» essi sappiano	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
Ich wußte ꝛc.	Ich würde wissen ꝛc.	Ich werde wissen ꝛc.
io seppi	saprei	saprò
tu sapesti	sapresti	saprai
egli seppe	saprebbe (sapria)	saprà
noi sapemmo	sapremmo	sapremo
voi sapeste	sapreste	saprete
essi seppero	saprebbero (sapríano)	sapranno

Infinitivo.	*Gerundio.*
Pres. sapere wissen, *Pass.* aver saputo gewußt haben.	*Pres.* sapendo indem man weiß, *Pass.* avendo saputo da man gewußt hat.

Die zusammengesetzten Zeiten werden daher mit avere abgewandelt.

Anmerkung. Das deutsche »können« wird durch sapere übersetzt, insoferne von einer erlernten Fertigkeit die Rede ist:

Che cosa sai tu?	Was kannst du?
mio fratello sa diverse lingue	mein Bruder kann mehrere Sprachen,
sapete voi scrivere e far conti?	können Sie schreiben und rechnen?

Sapere wird auch in der Bedeutung: schmecken (aver sapore), riechen, duften (aver odore) gebraucht, und dann wird es meistens elliptisch mit dem Genitiv angewendet:

questo sa di sale	dieses schmeckt salzig (bitter),
tutte le stanze sapevano di mille odori	alle Gemächer verbreiteten tausend Wohlgerüche,
in questa casa sa di povero	in diesem Hause schmeckt es nach Armuth (dieses Haus hat ein ärmliches Aussehen),
questo sa dell' antico	es schmeckt nach dem Alterthume (es hat einen alterthümlichen Anstrich).

11. *Sedére* sitzen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich sitze 2c.	Daß ich sitze 2c.	siedi sitze,
io siedo (seggio, seggo)	che io sieda (seggia, segga)	sieda (segga) er soll sitzen,
tu siedi	» tu sieda (seggia, segga)	sediamo (seggiamo) sitzen wir,
egli siede	» egli sieda (seggia, segga)	sedete sitzet,
noi sediamo (seggiamo)	» noi sediamo (seggiamo	siedano (seggano) sie sollen sitzen.
voi sedete	» voi sediate (seggiate)	
essi siedono (seggiono, seggono)	» essi siedano (seggiano, seggano)	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
Ich saß 2c.	Ich würde sitzen 2c.	Ich werde sitzen,
io sedei (sedetti)	sederei (sedrei)	sederò (sedrò)
tu sedesti	sederesti (sedresti)	sederei
egli sedè (sedette)	sederebbe (sedrebbe)	sederà (sedrà)
ecc.	ecc.	ecc.

Passato determinato.	*Passato perfetto.*
Ich bin gesessen 2c.,	Daß ich gesessen sei 2c.
io ho seduto (sono stato seduto)	che io abbia seduto (sia stato seduto)
ecc.	ecc.

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. sedere sitzen,	sedente sitzend,	sedendo (seggendo) indem man sitzt,
Pass. aver seduto gesessen sein.	seduto gesessen,	avendo seduto da man gesessen ist.

Ebenso werden conjugirt: risedere residiren, wohnen — possedere besitzen — presedere vorsitzen, den Vorsitz haben.

Anstatt sédere gebraucht man auch häufig: star a sedere (star seduto) — starsi a sedere (seduto) — starsene seduto — essere assiso, wo dann se-

duto oder assiso ein Attribut des Subjectes ist. Um das deutsche »sich setzen« zu bezeichnen, sagt man sedersi oder porsi (mettersi) a sedere.

Si sieda (si ponga, metta a sedere)	Setzen Sie sich,
egli si pose (mise) a sedere	er setzte sich nieder.

12. *Tenére* halten.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich halte 2c.	Daß ich halte 2c.	tieni halte,
io tengo	che io tenga	tenga halte er,
tu tíeni	» tu tenga	teniamo halten wir,
egli tiene	» egli tenga	tenete haltet,
noi teniamo (tenghiamo)	» noi teniamo (tenghiamo)	tengano sie sollen halten
voi tenete	» voi teniate (tenghiate)	
essi tengono	» essi tengano	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
Ich hielt 2c.	Ich würde halten 2c.	Ich werde halten 2c.
io tenni	terrei	terrò
tu tenesti	terresti	terrai
egli tenne	terrebbe	terrà
noi tenemmo	terremmo	terremo
voi teneste	terreste	terrete
essi tennero	terrebbero	terranno

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. tenere halten,	tenente haltend,	tenendo indem man hält,
Pass. aver tenuto gehalten haben.	tenuto gehalten.	avendo tenuto da man gehalten hat.

Die zusammengesetzten Zeiten werden mit avere gebildet.

Auf gleiche Weise werden behandelt:

appartenére angehören,	mantenére erhalten, behaupten,
attenersi sich an Etwas halten	ritenére zurückhalten.
astenersi sich enthalten,	sostenére aushalten, behaupten,
contenére enthalten,	ottenére erlangen.

13. *Valére* gelten.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich gelte 2c.,	Daß ich gelte 2c.,	vali gelte,
io vaglio (valgo)	che io vaglia (valga)	vaglia (valga) gelte es,
tu vali	» tu vaglia (valga)	vagliamo gelten wir,
egli vale	» egli vaglia (valga	valete geltet,
noi vagliamo (vaghiamo)	» noi vagliamo (valghiamo)	vagliano (valgano) sie sollen gelten.
voi valete	» voi vagliate (valghiate)	
essi vagliono (valgono)	» essi vagliano (valgano)	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
Ich galt ꝛc.	Ich würde gelten ꝛc.	Ich werde gelten ꝛc.
io valsi	varrei [1])	varrò
tu valesti	varresti	varrai
egli valse	varrebbe	varrà
noi valemmo	varremmo	varremo
voi valeste	varreste	varrete
essi valsero	varrebbero	varranno

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. valére gelten,	valente geltend,	valendo indem man gilt,
Pass. aver valuto gegolten haben,	valuto gegolten.	avendo valuto da man gegolten hat.

Die zusammengesetzten Zeiten werden mit *avere* conjugirt.
Ebenso sind zu behandeln:
equivalére gleich gelten, gleichen Werth haben,
prevalere mehr gelten, an Werth übertreffen,
prevalersi sich zu Nutzen machen.

14. *Vedére* sehen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich sehe ꝛc.	Daß ich sehe ꝛc.	vedi siehe,
io vedo (veggio, veggo)	che io veda (veggia, vegga)	veda, veggia, vegga sehe er,
tu vedi	» tu veda (veggia, vegga)	vediamo (veggiamo) sehen wir,
egli vede	» egli veda (veggia, vegga)	vedete sehet ihr,
noi vediamo (veggiamo, vegghiamo)	» noi vediamo (veggiamo, vegghiamo)	védano (veggiano, veggano) sie sollen sehen.
voi vedete	» voi vediate (veggiate, vegghiate)	
essi védono (veggiono, veggono)	» essi vedano (veggiano, veggano)	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
Ich sah ꝛc.	Ich würde sehen ꝛc.	Ich werde sehen ꝛc.
io vidi (veddi)	vedrei	vedrò
tu vedesti	vedresti	vedrai
egli vide (vedde)	vedrebbe	vedrà
noi vedemmo	vedremmo	vedremo
voi vedeste	vedreste	vedrete
essi videro (veddero)	vedrebbero	vedranno

---

[1]) In der gewöhnlichen Umgangssprache sagt man lieber im Futuro: valerò ich werde gelten ꝛc. und im Correlativo presente: valerei ich würde gelten ꝛc.

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. vedére sehen, *Pass.* aver veduto, visto gesehen haben.	vedente (veggente) sehend, veduto (visto) gesehen.	vedendo indem man sieht, avendo veduto (visto) da man gesehen hat.

Die zusammengesetzten Zeiten sind mit avere zu construiren.

Ebenso kommen abzuwandeln:

antivedére voraussehen,
avvedersi gewahr werden, merken,
prevedére vorhersehen,
provvedére versehen,
ravvedersi in sich gehen,
rivedere wieder sehen,
travedere falsch (unrecht) sehen.

15. *Volére* wollen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
ich will 2c.	daß ich wolle 2c.	vogli wolle du,
io voglio (vo'),	che io voglia,	voglia wolle er,
tu vuói,	» tu voglia,	vogliamo wollen wir,
egli vuóle,	» egli voglia,	vogliate wollet,
noi vogliamo,	» noi vogliamo,	vogliano sie sollen wollen.
voi volete,	» voi vogliate,	
essi vogliono,	» essi vogliano,	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
ich wollte 2c.	ich würde wollen 2c.	ich werde wollen 2c.
io volli,	vorrei,	vorrò,
tu volesti,	vorresti,	vorrai,
egli volle,	vorrebbe,	vorrà,
noi volemmo,	vorremmo,	vorremo,
voi voleste,	vorreste,	vorrete,
essi vollero,	vorrebbero,	vorranno.

Imperativo.	*Infinitivo.*	*Participio.*	*Gerundio.*
vogli wolle du, voglia wolle er, vogliamo wollen wir, vogliate wollet ihr, vogliano sie sollen wollen	*Pres.* volere wollen, *Pass.* aver voluto gewollt haben,	volente wollend, voluto gewollt,	volendo indem man will, avendo voluto da man gewollt hat,

Die zusammengesetzten Zeiten sind daher mit avere zu construiren.

Eben so werden behandelt: disvolére nicht wollen, nicht mehr mögen, rivolére wieder wollen, zurückfordern, stravolére (volerne troppo) zu viel wollen, verlangen, begehren.

Unregelmäßige Zeitwörter in ere kurz.

§. 429.

Diese bei weitem zahlreichere Classe von Zeitwörtern haben den Ton auf der drittletzten Sylbe, von wo aus sie ihren unregelmäßigen Ausgang annehmen, der sich indessen nur im Passato remoto und Participio kund thut, wie es nachstehende allgemeine Regeln erklärlich machen.

a) Die Verbalformen in *dere*, wenn dem *d* ein Vocal oder *r* vorangeht, sind häufig unregelmäßig, und verändern das *dere* im Passato remoto in *si*, und im Participio passato in *so*. — Nur chiedere verlangen hat im Participio: chiesto.

b) Fast alle Verbal-Ausgänge in gere, cere, rere, ndere, sammt den davon Abgeleiteten verändern die Endung im Passato remoto in *si;* im Participio in *so* oder *to*. Geht dem Ausgange *gere* ein *n* voran, so kann das Zeitwort in ngere oder gnere ausgehen, wie: piangere und piagnere weinen ꝛc.

c) Jene in *gliere* verwandeln diesen Ausgang im Passato remoto in *lsi* und im Participio in lto.

d) Der Ausgang *guere* verändert sich im Passato remoto in *si* und im Participio in *to*.

e) Die Verba in *ttere* und *tere* mit ihren Composita verändern diesen Ausgang im Passato remoto in *ssi* und im Participio in *sso*.

f) Die Ausgänge *ggere, igere, emere, imere* verändern sich im Passato remoto in *essi*, im Participio von *ggere* und *igere* in *etto;* von *emere, imere* jedoch gewöhnlich in *esso*.

g) Die Zeitwörter in *vere, uovere, uocere, uotere* verändern diese Endungen im Passato remoto in *ssi*, und im Participio in sso oder *tto*.

h) Jene, welche in *aere, ucere, nere* ausgehen, und einen doppelten Infinitiv haben, verändern diesen Ausgang im Passato remoto in *assi, ussi, si,* und im Participio in *atto, otto, sto*.

Schema dieser unregelmäßigen Zeitwörter in *ere* kurz.

		Perfetto.	*Participio.*
Accíngersi accígnersi	sich anschicken, fertig machen,	accinsi,	accinto,
accórgersi	gewahr werden,	accorsi,	accorto,
accórrere	herbeilaufen,	accorsi,	accorso,
addúcere addurre	anführen,	addussi,	addotto [1]),
afflíggere	betrüben,	afflissi,	afflitto,
aggiúngere aggiúgnere	hinzufügen,	aggiunsi,	aggiunto,
allúdere	anspielen (auf etwas),	allusi,	alluso,

[1]) Die übrigen Zeitformen bildet man nach der alten lateinischen Infinitiv-Endung ucere, daher: adduco, aduci ecc., ich führe an ꝛc.; so auch: produco, produci ecc., ich bringe hervor ꝛc., von prodúcere oder produrre.

	Perfetto.	*Participio.*
ancídere tödten,	ancisi,	anciso,
annéttere knüpfen,	annessi,	annesso,
appréndere lernen,	appresi,	appreso,
árdere brennen,	arsi,	arso,
arréndersi sich ergeben,	arresi,	arreso,
arrídere anlächeln,	arrisi,	arriso,
ascéndere hinaufsteigen,	ascesi,	asceso,
aspérgere besprengen,	aspersi,	asperso,
assídere belagern,	assisi,	assiso,
assórbere einsaugen,	assorsi,	assorto,
assúmere über sich nehmen,	assunsi,	assunto,
astérgere reinigen (eine Wunde etc.),	astersi,	asterso,
atténdere erwarten,	attesi,	atteso,
attíngere / attígnere } erreichen,	attinsi,	attinto,
attórcere drehen,	attorsi,	attorto,
avvíncere umschlingen,	avvinsi,	avvinto,
avvólgere umwickeln,	avvolsi,	avvolto,
chiédere begehren,	chiesi,	chiesto,
chiùdere [1]) schließen,	chiusi,	chiuso,
cíngere / cígnere } gürten, umschließen,	cinsi,	cinto,
cógliere pflücken,	colsi,	colto,
compiángere / compiágnere } beweinen,	compiansi,	compianto,
compréndere begreifen,	compresi,	compreso,
comprímere zusammenpressen,	compressi,	compresso,
compúngere / compúgnere } betrüben,	compunsi,	compunto,
conchiúdere / concludere } beschließen,	conchiusi,	conchiuso,
	conclusi,	concluso,
concórrere mitwirken,	concorsi,	concorso,
condiscéndere willfahren,	condiscesi,	condisceso,
condúcere / condurre } führen,	condussi,	condotto,
congiúngere / congiúgnere } zusammenfügen,	congiunsi,	congiunto,
consúmere verbrauchen,	consunsi,	consunto,
conténdere streiten,	contesi,	conteso,
contórcere umkehren,	contorsi,	contorto,
convíncere überzeugen,	convinsi,	convinto,
convólgere zusammenrollen,	convolsi,	convolto,
corréggere verbessern,	corressi,	corretto,
corródere zernagen,	corrosi,	corroso,

[1]) Eben so die Composita: acchiudere, conchiudere, inchiudere, racchiudere, rinchiúdere, so wie alle von indere abgeleiteten Zeitwörter.

	Perfetto.	*Participio.*
cuocere [3]) kochen,	cossi,	cotto,
decídere entscheiden,	decisi,	deciso,
delúdere täuschen,	delusi,	deluso,
deprímere unterdrücken,	depressi,	depresso,
derídere verlachen,	derisi,	deriso,
diféndere vertheidigen,	difesi,	difeso,
dipíngere dipígnere } abmalen, malen,	dipinsi,	dipinto,
dirígere richten,	diressi,	diretto,
disappréndere verlernen,	disappresi,	disappreso,
discéndere hinabsteigen,	discesi,	disceso,
dischiùdere aufschließen,	dischiusi,	dischiuso,
discórrere sprechen,	discorsi,	discorso,
discútere erörtern,	discossi,	discosso,
disgiúngere disgiúgnere } trennen,	disgiunsi,	disgiunto,
distèndere ausstrecken,	distesi,	disteso,
distrúggere zerstören,	distrussi,	distrutto,
divéllere ausreißen,	divelsi,	divelto,
divídere [4]) theilen,	divisi,	diviso,
eléggere wählen,	elessi,	eletto,
elídere auslassen,	elisi,	eliso,
elúdere täuschen,	elusi,	eluso,
emérgere hervorkommen,	emersi,	emerso,
eréggere errichten,	eressi,	eretto,
escludere ausschließen,	esclusi,	escluso,
esprímere ausdrücken,	espressi,	espresso,
esténdere ausdehnen,	estesi,	esteso,
estínguere auslöschen, tödten,	estinsi,	estinto,
estrúdere heraustreiben,	estrusi,	estruso,
fíngere fígnere } sich verstellen	finsi,	finto,
fígere fíggere } anschlagen, heften,	fissi (fisi),	fitto,
fóndere schmelzen,	fusi,	fuso,
frángere brechen,	fransi,	franto u. fratto,
fríggere backen,	frissi,	fritto,
genufléttere niederknien,	genuflessi,	genuflesso,
giúngere ankommen,	giunsi,	giunto,
illúdere täuschen,	illusi,	illuso,
immérgere eintauchen,	immersi,	immerso,

[3]) Die Zeitwörter mit betonter uó Sylbe werden in den übrigen Zeiten also conjugirt: cuoco, cuoci, cuoce; cociamo, cocete, cuócono, ich koche ꝛc.; coceva, ich kochte ꝛc.; cocerò, ich werde kochen ꝛc.; cocerei, ich würde kochen ꝛc.; cuoci, cuoca, cociamo, cocete, cuócano, koche du ꝛc.; che cuoca, daß ich koche ꝛc.; che cocessi, daß ich kochte ꝛc.; cocendo, kochend.

[4]) Eben so die Composita: ridividere, sottodividere, suddividere.

	Perfetto.	*Participio.*
impréndere etwas vornehmen,	impresi,	impreso,
incéndere entzünden,	incesi,	inceso,
inchiúdere } einschließen,	inchiusi,	inchiuso,
inclúdere }	inclusi,	incluso,
incídere einschneiden,	incisi,	inciso,
incórrere gerathen,	incorsi,	incorso,
indúcere, indurre } verleiten, folgern,	indussi,	indotto,
indúlgere zugeben, nachsehen,	indulsi,	indulto,
infíngere sich verstellen,	infinsi,	infinto,
inflúere [1]) einwirken,	influssi,	influtto u. influito,
infrángere, infrágnere } zerschellen, zerbrechen,	infransi,	infranto,
insórgere sich erheben,	insorsi,	insorto,
inténdere vernehmen,	intesi,	inteso,
intrapréndere unternehmen,	intrapresi,	intrapreso,
intrídere kneten, einführen,	intrisi,	intriso,
introdúcere, introdurre } einführen,	introdussi,	introdotto,
inváдere überfallen,	invasi,	invaso,
invólgere einwickeln,	involsi,	involto,
léggere lesen,	lessi,	letto,
lúcere leuchten, glänzen,	lussi,	(fehlt),
mérgere eintauchen,	mersi,	merso,
méttere setzen,	misi,	messo,
mórdere beißen,	morsi,	morso,
múngere melken,	munsi,	munto,
muóvere bewegen,	mossi,	mosso,
nascóndere verbergen,	nascosi,	nascoso,
occórrere vorfallen,	occorsi,	occorso,
offéndere beleidigen,	offesi,	offeso,
opprímere unterdrücken,	oppressi,	oppresso,
percuótere schlagen, stoßen,	percossi,	percosso,
piángere weinen,	piansi,	pianto,
píngere, pígnere } malen, fortstoßen,	pinsi,	pinto,
pórgere darreichen,	porsi,	porto,
precórrere auslaufen,	precorsi,	precorso,
preeléggere auserwählen, vorziehen,	preelessi,	preelesso,
préndere [2]) nehmen,	presi,	preso,
prescéndere absondern, abstrahiren,	prescesi,	presceso,
presúmere vermuthen,	presunsi,	presunto o presumito,
prodúcere, produrre } erzeugen	produssi,	prodotto,

[1]) Hat auch einen Infinitiv auf ire, und gehört dann der Zeitform auf isco an.
[2]) Bei Alten und Neuern findet man auch nicht selten: prendei und prendetti.

	Perfetto.	Participio.
protéggere beschützen,	protessi,	protetto,
púngere stechen,	punsi,	punto,
raccéndere wieder anzünden,	raccesi,	racceso,
rádere scheeren,	rasi,	raso,
raggiúngere einholen,	raggiunsi,	raggiunto,
rattórcere drehen, biegen,	rattorsi,	rattorto,
ravvólgere umwickeln,	ravvolsi,	ravvolto,
recídere abschneiden,	recisi,	reciso,
réggere regieren, aushalten,	ressi,	retto,
reprímere dämpfen, unterdrücken,	repressi,	represso, reprimuto,
riárdere austrocknen,	riarsi,	riarso,
ricondúcere zurückführen,	ricondussi,	ricondotto,
ricórrere Zuflucht zu etwas nehmen,	ricorsi,	ricorso,
ridere lachen,	risi,	riso,
ridúcere / ridurre zurückführen, wozu bringen,	ridussi,	ridotto,
rispóndere antworten,	risposi,	risposto,
rómpere brechen [1],	ruppi,	rotto,
ritórcere wieder umdrehen,	ritorsi,	ritorto,
rivólgere umwenden,	rivolsi,	rivolto,
ródere nagen,	rosi,	roso,
scéndere heruntersteigen,	scesi,	sceso,
scindere trennen,	scisi,	scisso,
schiúdere aufschließen,	schiusi,	schiuso,
scíngere losgürten,	scinsi,	scinto,
sconnéttere trennen,	sconnessi,	sconnesso,
sconvólgere umkehren, umstoßen,	sconvolsi,	sconvolto,
scórgere gewahr werden,	scorsi,	scorto,
scórrere rennen, fließen,	scorsi,	scorso,
scótere [2] schütteln,	scossi,	scosso,
scrivere [3] schreiben,	scrissi,	scritto,
sedúcere / sedurre verführen,	sedussi,	sedotto,
smúngere melken,	smunsi,	smunto,
socchiúdere halb zuschließen,	socchiusi,	socchiuso,
soggiúngere hinzufügen,	soggiunsi,	soggiunto,
sommérgere untersinken,	sommersi,	sommerso,
sopraggiungere hinzufügen,	sopraggiunsi,	sopraggiunto,
sorpréndere überraschen,	sorpresi,	sorpreso,
sórgere aufstehen, sich erheben,	sorsi,	sorto,
sorréggere unterstützen, aufrechthalten,	sorressi,	sorretto,
sorrídere lächeln,	sorrisi,	sorriso,
sospéndere aufhängen, aufheben,	sospesi,	sospeso,

[1]) *Perfetto:* ruppi, rompesti, ruppe; rompemmo, rompeste, ruppero, ich brach ꝛc.

[2]) *Pres.:* scuoto, scuoti, scuóte; scotiamo, scotete, scuótono. *Imperat.:* scuoti, scuota; scotiamo, scotete, scuótano. *Cong. Pres.:* scuota ecc.

[3]) Ebenso die Composita: ascrívere, proscrivere ecc.

	Perfetto.	*Participio.*
sospíngere forttreiben, fortstoßen,	sospinsi,	sospinto,
sottinténdere darunter verstehen,	sottintesi,	sottinteso,
spándere verschütten, verbreiten,	spansi,	spanto u. spanduto,
spárgere ausstreuen,	sparsi,	sparso,
spéndere [1]) ausgeben,	spesi,	speso,
spéngere / spégnere } auslöschen,	spensi,	spento,
spérgere besprengen, verderben,	spersi,	sperso,
spíngere treiben, fortstoßen,	spinsi,	spinto,
spórgere hervorragen,	sporsi.	sporto,
sténdere ausstrecken,	stesi,	steso,
stíngere / stígnere } entfärben, auslöschen,	stinsi,	stinto,
stórcere verdrehen,	storsi,	storto,
stracórrere schnell rennen,	stracorsi,	stracorso,
strúggere zerstören,	strussi,	strutto,
stravólgere verrenken, umdrehen,	stravolsi,	stravolto,
suddivídere unterabtheilen,	suddivisi,	suddiviso,
supprímere unterdrücken,	suppressi,	suppresso,
svéllere ausreißen,	svelsi,	svelto,
svólgere entwickeln,	svolsi,	svolto,
téndere streben,	tesi,	teso,
térgere reinigen,	tersi,	terso,
tíngere / tígnere } färben,	tinsi,	tinto,
tógliere wegnehmen,	tolsi,	tolto,
tráere ziehen,	trassi,	tratto,
tórcere drehen,	torsi	torto,
trafiggere durchstechen, verwunden,	trafissi,	trafisso,
trascórrere vorüberlaufen, durchziehen,	trascorsi,	trascorso,
travólgere umstürzen,	travolsi,	travolto,
uccídere tödten,	uccisi,	ucciso,
ungere salben,	unsi,	unto,
vilipéndere verschmähen, verachten,	vilipesi,	vilipeso,
vincere siegen,	vinsi,	vinto,
vólgere umkehren, drehen,	volsi,	volto.

§. 430.

Es gibt noch einige wenige Zeitwörter in *ere*, welche im Passato remoto ganz unregelmäßige Ausgänge haben, daher auch jene hier angeführt werden, welche noch nicht vorgekommen sind:

equi {	soggiacére unterliegen,	soggiacqui	soggiaciuto
	náscere geboren werden,	nacqui	nato
	nuócere schaden,	nocqui	nociuto

---

[1]) Eben so: dispendere, impendere.

bbi	conóscere kennen,	conobbi	conosciuto
	riconóscere erkennen,	riconobbi	riconosciuto
	créscere wachsen,	crebbi	cresciuto
	accréscere vermehren,	accrebbi	accresciuto
	rincréscere leid thun (unpers.)	rincrebbe	rincresciuto
ppi	rómpere brechen,	ruppi	rotto
	corrómpere verderben,	corruppi	corrotto

Abwandlung der zwei Zeitwörter *togliere* (torre) nehmen, wegnehmen, und *traere* (trarre) ziehen, welche als Muster ähnlicher Zeitwörter dienen können.

togliere

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich nehme weg rc.,	Daß ich wegnehme rc.,	togli nimm weg,
io toglio (tolgo)	che io toglia (tolga)	toglia er soll wegnehmen,
tu togli	» tu toglia (tolga)	togliamo nehmen wir weg,
egli toglie	» egli toglia (tolga)	togliete nehmet weg,
noi togliamo (tolghiamo)	» noi togliamo (tolghiamo)	togliano (tolgano) sie sollen wegnehmen.
voi togliete	» voi togliate (tolghiate)	
essi togliono (tolgono)	» essi togliano (tolgano)	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
Ich nahm weg rc.,	Ich würde wegnehmen,	Ich werde wegnehmen,
io tolsi	torrei	torrò
tu togliesti	torresti	torrai
egli tolse	torrebbe	torrà
noi togliemmo	torremmo	torremo
voi toglieste	torreste	torrete
essi tolsero	torrebbero	torrenno

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. togliere (torre) nehmen,	togliente nehmend,	togliendo indem man wegnimmt,
Pass. aver tolto genommen haben,	tolto genommen.	avendo tolto da man genommen hat.

Die zusammengesetzten Zeiten werden mit *avere* construirt.

Traere (trarre) ziehen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich ziehe ꝛc.	Daß ich ziehe ꝛc.	trai ziehe,
io traggo	che io tragga	tragga er soll ziehen,
tu trai	» tu tragga (ghi)	traiamo ziehen wir,
egli trae	» egli tragga	traete ziehet,
noi traiamo	» noi traiamo	traggano sie sollen ziehen.
voi traete	» voi traiate	
essi traggono	» essi traggano	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
Ich zog ꝛc.,	Ich zöge oder ich würde ziehen,	Ich werde ziehen,
io trassi	trarrei	trarrò
tu traesti	trarresti	trarrai
egli trasse	trarrebbe	trarrà
noi traemmo	trarremmo	trarremo
voi traeste	trarreste	trarrete
essi trassero	trarrebbero	trarranno

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. traere (trarre) ziehen,	traente ziehend,	traendo indem man zieht,
Pass. aver tratto gezogen haben,	tratto gezogen,	avendo tratto da man gezogen hat.

Die zusammengesetzten Zeiten werden daher mit avere construirt.

Ebenso zu behandeln sind:

astraere (astrarre) abziehen,
contraere (contrarre) zusammenziehen,
estraere (estrarre) ausziehen,
attraere (attrarre) an sich ziehen,
detraere (detrarre) abziehen,
sottraere (sottrarre) entziehen.

Unregelmäßige Zeitwörter in ire.

1) *Apparire* erscheinen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich erscheine ꝛc.,	Daß ich erscheine ꝛc.,	apparisci erscheine,
io apparisco (appajo)	che io apparisca (appaja)	apparisca er soll erscheinen,
tu apparisci	» tu apparisca (appaja)	appariamo erscheinen wir,
egli apparisce (appare)	» egli apparisca (appaja)	apparite erscheinet,
noi appariamo	» noi appariamo (appajámo)	appariscano sie sollen erscheinen.
voi apparite	» voi appariate (appajate)	
essi appariscono (appajono)	» essi appariscano (appajano)	

Passato remoto.	*Infinitivo.*	*Gerundio.*
Ich erschien &c.,	*Pres.* apparire erscheinen,	*Pres.* apparendo indem man erscheint,
io apparii (apparvi)	*Pass.* essere apparito (apparso) erschienen sein.	*Pass.* essendo apparito (apparso) da man erschienen ist.
tu apparisti	*Participio.*	
egli apparì (apparve)	*Pres.* apparente erscheinend,	
noi apparimmo	*Pass.* apparito (apparso) erschienen.	
voi appariste		
essi apparirono (apparvero)		

Die zusammengesetzten Zeiten werden mit essere gebildet, somit stimmt das Participio passato mit dem Subjecte überein.

Auf gleiche Weise werden abgewandelt:

comparire erscheinen, sparire (scomparire) verschwinden.

2. *Compire (compiere)* vollenden.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
ich vollende &c.	daß ich vollende &c.	compisci (compi) vollende du,
io compisco (compio)	che io compisca (compia)	compisca (compia) er soll vollenden,
tu compisci (compi)	» tu compisca (compia)	compiamo vollenden wir,
egli compisce (compie)	» egli compisca (compia)	compite (compiete) vollendet ihr,
noi compiamo,	» noi compiamo	compiscano (compiano) sie sollen vollenden.
voi compite,	» voi compiate	
essi compiscono (compiono),	» essi compiscano (compiano)	

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. compire (compiere) vollenden.	compiente vollendend,	compiendo indem man vollendet,
Pass. aver compito (compiuto) vollendet haben.	compito (compiuto) vollendet	avendo compito (compiuto) da man vollendet hat.

Dieses Zeitwort wird in allen übrigen Zeiten und Arten regelmäßig entweder nach der zweiten oder dritten Ordnung abgewandelt.

Eben so: adempire (adempiere) erfüllen. Dagegen empire (empiere) anfüllen, wird durchgehends regelmäßig behandelt.

3 *Offerire (offrire)* anbieten.

Dieses Zeitwort, so wie sofferire (soffrire) dulden, ertragen, werfen gewöhnlich in allen Zeiten das e weg; die übrigen aber auf ferire ausgehenden thun es jedoch nicht.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
ich biete an ꝛc.	daß ich anbiete ꝛc.	offerisci (offri) biete an,
io offerisco (offro)	che io offerisca (offra)	offerisca (offra) er soll anbieten,
tu offerisci (offri)	» tu offerisca (offra)	offeriamo (offriamo) bieten wir an,
egli offerisce (offre)	» egli offerisca (offra)	offerite (offrite) bietet ihr an,
noi offeriamo (offriamo)	» noi offeriamo (offriamo)	offeriscano (offrano) sie sollen anbieten.
voi offerite (offrite)	» voi offeriate (offriate)	
essi offeriscono (offrono)	» essi offeriscano (offrano)	

Passato remoto.	*Infinitivo.*	*Participio.*
ich bot an ꝛc.	*Pres.* offerire (offrire) anbieten,	offerente (offrente) anbietend,
io offrii (offersi)	*Pass.* aver offerto angeboten haben,	offerto angeboten.
tu offristi		
egli offrì (offerse)		
noi offrimmo		
voi offriste		
essi offrirono (offersero)		

Gerundio.

Pres. offerendo (offrendo) indem man anbietet,
Pass. avendo offerto da man angeboten hat.

Alle übrigen auf *ferire* ausgehenden Zeitwörter wie:

differire aufschieben, riferire berichten, erzählen,
inferire schließen, folgern, trasferire versetzen, wegschaffen,
conferire verleihen, besprechen,

nehmen bloß im Presente den Ausgang *isco;* die andern Zeiten sind ganz regelmäßig.

4. *Morire* sterben.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
ich sterbe ꝛc.	daß ich sterbe ꝛc.	muori (mori) stirb (du)
io muojo (muoro, moro)	che io muoja (muora, mora)	muoja (muora) er soll sterben,
tu muori (mori)	» tu muoja (muora, mora)	moriamo sterben wir,
egli muore (more)	» egli muoja (muora mora)	morite sterbet,
noi moriamo (muojamo)	» noi moriamo (muojamo)	muojano (muorano) sie sollen sterben.
voi morite	» voi moriate (muojate)	
essi muojono (muorono, morono)	» essi muojano (muorano, morano)	

Futuro.	*Correlativo presente.*
ich werde sterben ꝛc.	ich würde sterben ꝛc.
io morirò (morrò)	morirei (morrei)
tu morirai (morrai)	moriresti (morresti)
egli morirà (morrà)	morirebbe (morrebbe)
noi moriremo (morremo)	moriremmo (morremmo)
voi morirete (morrete)	morireste (morreste)
essi moriranno (morranno)	morirebbero (morrebbero)

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. morire sterben, *Pass.* esser morto gestorben sein,	moriente sterbend, morto gestorben.	morendo indem man stirbt, essendo morto da man gestorben ist.

Die zusammengesetzten Zeiten werden mit essere gebildet.
Ebenso: premorire vorher (früher) sterben.

5. *Salire* steigen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich steige ꝛc.	Daß ich steige ꝛc.	sali steige,
io salisco (saglio, salgo)	che io salisca (saglia, salga)	salga er soll steigen,
tu salisci (sali)	» tu salisca (saglia, salga)	sagliamo steigen wir,
egli salisce (sale)	» egli salisca (saglia, salga)	salite steiget,
noi saliamo (sagliamo, salghiamo)	» noi saliamo (sagliamo)	salgano sie sollen steigen.
voi salite	» voi saliate (sagliate)	
essi saliscono (sagliono, salgono)	» essi saliscano (sagliano, salgano).	

Futuro.	poetisch	*Correlativo presente.*	poetisch
Ich werde steigen ꝛc.		Ich würde steigen ꝛc.	
io salirò	sarrò	salirei	sarrei
tu salirai	sarrai	saliresti	sarresti
egli salirà	sarrà	salirebbe	sarrebbe
noi saliremo	sarremo	saliremmo	sarremmo
voi salirete	sarrete	salireste	sarreste
essi saliranno	sarranno	salirebbero	sarrebbero

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. salire steigen, *Pass.* essere salito gestiegen sein.	salente (sagliente) steigend, salito gestiegen.	salendo (sagliendo) indem man steigt, essendo salito da man gestiegen ist.

Die zusammengesetzten Zeiten werden daher mit essere conjugirt. — Ebenso: assalire anfallen, angreifen, stürmen, risalire wieder hinaufsteigen, soprassalire unversehens angreifen.

6. *Venire* kommen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich komme rc.,	Daß ich komme rc.,	vieni komme
io vengo (vegno)	che io venga (vegna)	venga er soll kommen,
tu vieni	» tu venga (ghi)	veniamo kommen wir,
egli viene	» egli venga (vegna)	venite kommet,
noi veniamo (venghiamo)	» noi veniamo (venghiamo)	vengano sie sollen kommen.
voi venite	» voi veniate (venghiate)	
essi vengono (vegnono)	» essi vengano (vegnano	

Passato remoto.	*Correlativo presente.*	*Futuro.*
Ich kam rc.,	Ich würde kommen rc.	Ich werde kommen rc.,
io venni	verrei	verrò
tu venisti	verresti	verrai
egli venne	verrebbe	verrà
noi venimmo	verremmo	verremo
voi veniste	verreste	verrete
essi vennero	verrebbero	verranno

Infinitivo.	*Participio.*	*Gerundio.*
Pres. venire kommen,	veniente (vegnente) kommend,	venendo (vegnendo) indem man kommt,
Pass. esser venuto gekommen sein.	venuto gekommen,	essendo venuto da man gekommen ist.
	futuro: venturo künftig.	

Die zusammengesetzten Zeiten werden mit essere gebildet.

Ebenso sind zu behandeln:

avvenire (addivenire) geschehen, sich ereignen.
divenire (s. diventare) werden,
convenire übereinkommen, übereinstimmen,
prevenire zuvorkommen, in Kenntniß setzen,
provenire herkommen, herrühren,
rinvenire wieder zu sich kommen,
sopravvenire unvermuthet dazu kommen,
sorvenire sich unverhofft ereignen,
sovvenire zu Hilfe kommen, beistehen,
sovvenirsi sich erinnern.

7. *Udire* hören.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich höre 2c.,	Daß ich höre 2c.,	odi höre,
io odo	che io oda	oda er soll hören,
tu odi	» tu oda	udiamo hören wir.
egli ode	» egli oda	udíte höret,
noi udiamo	» noi udiamo	odano sie sollen hören,
voi udite	» voi udiate	
essi odono	» essi odano	

Alle übrigen Zeiten sind regelmäßig.

Anmerkung. esaudire erhören hat im Presente: esaudisco.

8. *Uscire* auch *escire* ausgehen.

Presente.

Indicativo.	*Congiuntivo.*	*Imperativo.*
Ich gehe aus 2c.,	Daß ich ausgehe 2c.,	esci gehe aus,
io esco	che io esca	esca er soll ausgehen,
tu esci	» tu esca	usciamo (esciamo) gehen wir aus,
egli esce	» egli esca	uscite (escite) gehet aus,
noi usciamo (esciamo)	» noi usciamo (esciamo)	escano sie sollen ausgehen.
voi uscite (escite)	» voi usciate (esciate)	
essi escono	» essi escano	

Alle übrigen Zeiten sind regelmäßig, und die zusammengesetzten Zeiten werden mit essere gebildet.

Ebenso: riuscire für risortire wieder ausgehen, und für aver effetto gelingen, ausfallen.

Defective Zeitwörter (verbi difettivi).

§. 431.

So heißen diejenigen Zeitwörter, welche nicht in allen Zeitformen und Personen gebräuchlich sind.

Algere, erfrieren, erstarren. Hat nur: alsi, alse, auch algente (poetisch).

Angere ängstigen. Ange, er quälet (poetisch).

Arrogere, beifügen, hinzuthun. Arroge. *Imperf.:* arrogeva. *Perfetto:* arrosi, arrose, arrosero; arrogendo; arroto. (Wenig gebräuchlich.)

Avéllere, entwurzeln. *Perfetto:* avelse und avulse.

Avvincere, binden, umgeben. Avvinsi, avvinse, avvinsero; avvinto.

Calére, daran gelegen sein. Wird unpersönlich mit den *Affissi* abgewandelt. Mi cale, ci cale, es liegt mir, uns daran; mi caleva, mi calse; che mi cáglia, daß mir daran liege; ti è caluto, es ist mir daran gelegen; mi calerà o mi carrà, mi calerebbe o mi carrebbe. — In poetischer Form: méttere in non cale, für nichts achten.

Colére, verehren, anbeten. Poetisch: colo, cole. *Participio:* colente, colto.

Consúmere, verzehren. *Presente:* consume. *Perfetto:* consunsi, consunse.

Espéllere, heraustreiben (poetisch). *Perfetto:* espulsi, espúlsero. *Participio:* espulso.

Fiédere, verwunden, auch: schlagen (poetisch). *Presente:* fiedo, fiedi, fiede; fiédono, ich verwunde rc.; fiedeva ecc.; fiedei ecc.; ch'io fieda ecc.; che fiedessi ecc.; fiedendo.

Folcire, stützen. Folce, er, sie, es stützet; che folcisse.

Gire, gehen. *Presente:* giamo, gimo, wir gehen; gite, ihr gehet (weniger gebräuchlich als ite). *Imperfetto:* giva und gía, giamo häufig bei Dichtern. *Perfetto:* gii, gisti, gì, gimmo, giste, girono. *Futuro:* girò ecc. *Imperativo:* gite. *Correlativo:* girei ecc. *Condizionale:* che gissi ecc. *Participio:* gito.

Ire, gehen. *Presente:* ite, ihr gehet. *Imperfetto:* iva ecc. *Futuro:* iremo, irete, iranno. *Participio:* ito (hört man häufig in Toskana).

Latére, verborgen sein. Hat nur: late, er, sie, es ist verborgen. Auch: latente.

Lecére und *Licére*, erlaubt sein. Haben nur: lice und lece, es ist erlaubt. *Participio:* lécito, erlaubt.

Lucére, leuchten. Hat alle Zeiten, bis auf das *Participio passato.* Das *Perfetto* hat nur: lucei, lucè, lucérono. Rilúcere ist das fast allein gebräuchliche.

Molcére, mildern. *Presente:* molci, molce. *Perfetto:* mulse (bei Ariosto).

Neglígere, vernachlässigen. *Perfetto:* neglessi ecc. *Participio:* negletto.

Olire, duften. Hat nur: olivi, oliva; olivano.

Répere, kriechen. Hat nur: repe, er, sie, es kriecht.

Riédere, zurückkehren (poetisch). *Presente:* riedo, riedi, riede, riédono. *Imperativo:* riedi, rieda, riédano. *Cong. Pres.:* che rieda ecc.

Sérpere, schleichen, kriechen. Hat: serpe, serpa, serpendo.

Solére, pflegen. *Presente:* soglio, suoli ecc. *Imperfetto:* soleva ecc. *Cong. Pres.:* che soglia ecc. *Cond.:* che solessi ecc. *Tempi composti:* sono solito ecc., era solito ecc.; sarò oder sarei solito.

Tépere, lau sein. Hat nur: tepe.

Tollere, wegnehmen (gleichbedeutend mit torre oder togliere). Hat nur: tolli, tolle; tollera oder tolleva und tollendo.

Urgere, treiben. Hat nur: *Presente:* urge. *Imperfetto:* urgeva; urgévano. — (Il tempo urge, die Zeit drängt.)

Aufgaben.

153.

Die Amazonen zogen mit ihren Männern, den Scythen (Sciti) in den Krieg; und da sie solche alle in Stücke hauen sahen, faßten sie den Entschluß, den Krieg für sich allein fortzusetzen. — August ging selber vor die Schranken des Senats, um die Sache (causa) eines Soldaten vorzubringen, und ihn zu vertheidigen. — Capitän Cook machte mehrmals die Reise um die Welt, um neue Entdeckungen zu machen. — Was machten die Römer, als Hannibal Rom zu erobern drohte? Sie befahlen dem Scipio nach Carthago zu ziehen, um es einzunehmen.

ziehen andare,
da sie sahen avendo esse veduto,
solche alle in Stücke hauen ad esser tutti questi tagliati a pezzi,
fassen préndere,
für sich allein da sè sole,
vor die Schranken, dinanzi alle tribune,
vorbringen produrre,
Entdeckung scoperta,
drohen minacciare,
erobern conquistare,
befehlen dar órdine,
nach Carthago verso Cartágine,
ziehen marciare,
einnehmen préndere.

154.

Sie haben am ersten den Eid gebrochen, den sie schwuren. — Die Engländer vertilgten in ihrem Lande die Wölfe. — Ich wählte einige der schönsten Kupferstiche, die er hatte, kaufte sie, und verkaufte sie wieder an meinen Freund. — Sie drückten sich über diese Sache sehr zweideutig aus. — Sie verbargen vor mir ihren Kummer, und stellten sich fröhlich; ich nahm dennoch wahr, daß ihre Fröhlichkeit nur erzwungen war, daher (onde) suchte ich ihnen beizustehen.

am ersten i primi,
brechen rómpere,
Eid giuramento,
schwören giurare,
vertilgen distruggere,
wählen scégliere,
Kupferstiche stampe in rame,
sich ausdrücken esprimersi,
zweideutig equivocamente,
verbergen nascóndere,
Kummer cordoglio,
sich stellen infingersi,
wahrnehmen accórgersi,
erzwungen forzato,
beistehen soccórrere.

155.

Man erzählet, daß, während (mentre) Josua eine Schlacht lieferte, die Sonne unbeweglich gestanden sei. — Carl II., um den Soldaten die ihn verfolgten zu entgehen, verbarg sich in dem Stamme eines Baumes, wo er 36 Stunden blieb. — Als Julius Cäsar bei der Armee des Königs Pharnacius (Farnace) angelangt war, vernichtete er sie mit so großer (tanta) Schnelligkeit, daß derselbe an einen seiner Freunde diese drei Worte schrieb: »Ich kam, sah, und siegte.«

erzählen raccontare,
eine Schlacht liefern dar la battaglia,
unbeweglich immoto,
verfolgen inseguire,
entgehen scampare da,
Stamm tronco,
bleiben rimanere,
anlangen giungere,
vernichten rómpere,
bei der Armee in faccia all' esército,
siegen víncere (*Perf.*).

156.

Als Milton blind geworden war, schritt er zu einer dritten Ehe, mit einer sehr schönen Frau, aber von höchst jähzorniger Laune. Einer seiner Freunde

sagte ihm eines Tages, daß seine Frau eine Rose wäre. Ich kann nicht nach der Farbe urtheilen, versetzte er, wohl (bensì) aber nach den Stacheln. — Ein Tropfen Wasser beklagte sich einstens, in dem großen Weltmeere vermengt und unbekannt zu bleiben. Ein Schutzgeist, von Mitleid bewegt, ließ ihn durch eine Auster verschlingen. Er wurde die schönste Perle des Morgenlandes, und ward die glänzendste Zierde von dem Throne des Groß-Moguls.

als er geworden war divenuto,
schritt er zu einer dritten Ehe era passato alle terze nozze,
jähzornige Laune umor furibondo,
urtheilen nach etwas giudicare da qc.
Stachel spina,
ein Tropfen una goccia,
sich beklagen dolersi,
große Weltmeer Océano,
vermengt bleiben rimaner confusa,
unbekannt ignoto,
Schutzgeist génio.
von Mitleid bewegt mosso a compassione,
Auster óstrica,
verschlingen inghiottire,
glänzende Zierde, spléndido ornamento,
Morgenland Oriente,
Groß-Mogul Gran-Mogol.

157.

Ein Gelehrter war eben beschäftigt ein Werk zu übersetzen, als man ihm zu melden kam, daß seine Frau sehr krank sei und ihn zu sprechen wünsche. Ich habe nur noch eine Seite zu übersetzen, sagte er, dann (quindi) gehe ich gleich. Ein zweiter Bote berichtete, sie läge in den letzten Zügen. Ich habe nur noch zwei Worte, erwiederte der Uebersetzer; geht, kehrt zu (da) ihr zurück. Einen Augenblick darauf ward (si venne) ihm gemeldet, sie sei gestorben. Ich bin darüber untröstlich, sagte er, es war ein gutes Weib, und so fuhr er weiter fort mit seiner Arbeit.

eben beschäftigt sein ꝛc. stare traducendo,
zu melden kommen venire a dire,
sehr krank sein star molto male,
nur noch non — altro,
Bote messo,
berichtete venne ad annunziare,
in den letzten Zügen liegen essere agli estremi,
Uebersetzer traduttore,
ich bin darüber untröstlich mene rincresce moltissimo,
weiter fortfahren mit continuare qc.

158.

Ich setze den Fall, daß sein Unternehmen ihm mißlinge, was wären dann die Folgen davon? — Ich legte auf seinen Tisch die Papiere, die er mir gegeben hatte. — Ich werde euch bald das Räthsel lösen, und hätte es euch schon aufgelöst, wenn ihr es verlangt hättet. — Sie löschten die Lichter aus, und blieben im Dunkeln. — Er schreibt die Ursache seiner jetzigen Unpäßlichkeit dem heftigen Tanzen zu. — Ich begreife wohl, was ihr damit sagen wollet, aber ich sehe die Möglichkeit nicht ein, wie das sein kann.

setzen, legen porre, méttere,
mißlinge non riesca,
Folge conseguenza,
Räthsel arcano,
lösen sciógliere,
auslöschen spégnere,
Licht lume (*m.*),
Dunkel buio,
Unpäßlichkeit indisposizione (*f.*),
zuschreiben attribuire,
dem heftigen Tanzen al troppo ballare,
begreifen capire,
einsehen concepire.

159.

Das Glück vereinigt oft Menschen, zwischen (fra) welche die Natur einen großen Unterschied (distanza) gelegt hatte. — Cäsar unterdrückte die römische Republik und unterwarf sie einer willkührlichen Gewalt (potere). — Die Vorurtheile entstehen, wachsen unbemerkt, und setzen sich fest, ohne daß man ihre Fortschritte bemerkt hat. — Mit seinen Küssen trocknete er die Thränen, welche

von (giù per) den Wangen seiner Mutter herabfielen. — Auf der ganzen Oberfläche des Globus werden geboren und sterben jede (per) Stunde 3000 Personen.

vereinigen riunire.	entstehen náscere,	Fortschritt progresso,
legen frapporre,	wachsen créscere,	trocknen térgere,
unterdrücken sottomettere,	unbemerkt a poco a poco,	herabfielen scórrere,
willkührlich arbitrário,	sich festsetzen stabilire,	Oberfläche superficie (*f.*),

Sprüche.

L'amicizia d'un Grande verso un inferiore [1]), che più esattamente vorrebbe dirsi [2]) protezione, è simile al lume della luna: illúmina [3]), ma non iscalda [4]). — La vocazione [5]) morale dell' uomo non si manifesta [6]) mai così chiaramente [7]) come quando ci troviamo costretti [8]) tra due strade sconosciute. In un ánimo puro e ben fatto [9]) la scelta è pronta e sicura: la prima voce che sorte dal suo santuario [10]) è la voce della verità, o in altri términi [11]), l'espressione della legge eterna ed immutábile [12]) della morale. Felice colúi, che appena quest' orácolo ha parlato, lo converte [13]) in volere, senza ascoltare le obbiezioni [14]) delle passioni e della vanità, le quali limitándosi [15]) da principio [16]) a far náscere [17]) dei dubbj, finíscono se si porge [18]) orecchio, coll' ottenere la vittória! — Noi conserviamo [19]) il dritto di pensare in secreto, ma la sciocchezza prédica [20]) e la ragione tace.

[1]) Untergebenen [2]) nennen [3]) beleuchtet [4]) erwärmt [5]) Beruf [6]) zeigt [7]) deutlich [8]) gezwungen [9]) gebildeten [10]) Heiligthum [11]) Worten [12]) unwandelbaren [13]) verwandelt [14]) Einwürfe [15]) sich beschränken [16]) anfänglich [17]) erwecken [18]) leiht [19]) behalten [20]) predigt.

Theorie der Zeitformen.

(Dei tempi.)

§. 432.

Das *Presente* bezeichnet im Allgemeinen die Gegenwart:

io leggo ich lese, io scrivo ich schreibe, io voglio ich will.

Auch eine nahe bestimmte Zukunft, wobei gewöhnlich die Adverbien der Zeit stehen:

egli arriva domani er kommt morgen an,	sono di ritorno sull' istante ich bin in einem Augenblick zurück.

Wie in allen Sprachen, so kann es bei einer lebendigen Darstellung die Thatsache gleichsam vergegenwärtigen, und vertritt dann die Stelle des *Perfetto:*

guida egli maliziosamente in un campo l'innocente fratello, qui sfogando la sua malnata invídia furioso l'assale e l'uccide	er führte den unschuldigen Bruder arglistiger Weise auf's Feld, wo er ihn, seinen unseligen Haß entladend, wüthend anfiel und tödtete.

§. 433.

Das *Imperfetto* auch *Pendente* genannt, die schwebende, noch nicht vollendete Zeit drückt

a) eine vergangene Handlung aus, welche noch fortdauerte, als eine andere geschah:

pioveva quando io venni	es regnete, als ich kam.

Das Regnen war hier Nebenumstand, als ein Factum sich zutrug.

b) Das Imperfectum bezeichnet auch in so fern die Dauer, da es als ein bleibender Zustand, als ein inhärirender Zug des Charakters, als eine Gewohnheit und ein Pflegen erscheint:

una volta io andava spesso da lui	ehemals ging ich oft zu ihm,
Napoleone era un gran capitano	Napoleon war ein großer Feldherr,
Alessandro era di piccola statura	Alexander war von kleinem Wuchse.

§. 434.

Das *Passato remoto* drückt eine Vergangenheit aus, welche einem ganz vollendeten und abgeschlossenen Zeitraum angehört, wobei die Handlung momentan nicht dauernd erscheint:

ieri andai al teatro gestern ging ich ins Theater,	essa morì l'anno scorso sie starb vergangenes Jahr.
piansi, cantai ich weinte, ich sang,	

Das *Passato remoto* trägt auch eine historische Bestimmtheit in sich, die längst vorüber ist:

Giuseppe il levò dal sacro fonte, e nominollo Giovanni	Joseph hob ihn aus der heiligen Taufe und nannte ihn Johann.

Man nennt auch diese Zeit das historische Präteritum, weil sie besonders häufig in Erzählungen angewendet wird.

§. 435.

Das *Futuro* bezeichnet künftige Dinge, gleich wie im Deutschen, und findet sich häufig mit der Partikel se in hypothetischen Sätzen oder zweifelnden Fragen:

se verrà, gli parlerò wenn er kommen sollte, werde ich ihn sprechen[1]),	dove sarà? wo wird er sein?
che farà egli adesso? was mag er jetzt wohl thun?	quando avrò letto, scriverò wenn ich gelesen haben werde, will ich schreiben.

Um die befehlende Art zu modificiren, vertritt auch sehr oft das Futurum die Stelle des Imperativs:

voi leggerete, e tu starai più attento	ihr werdet lesen, und du wirst aufmerksamer sein.

---

[1]) Man sagt aber auch wie im Französischen: se tu vuoi für se tu vorrai; se viene für se verrà ecc., wenn se mehr eine Zeitbedingung ausdrückt, deren Erfolg sogleich eintreten kann, wie man es denkt oder wünscht. Der Begriff geht dann mehr auf eine Voraussetzung als auf eine Zukunft.

§. 436.

Das *Passato determinato* zeigt eine vollendete Handlung in einem noch dauernden Zeitraume an:

è venuto questa settimana er ist diese Woche gekommen,

ha piovuto quasi tutto l'anno [2]) es hat fast das ganze Jahr geregnet.

Wo die nächste Vergangenheit mit der Gegenwart gewissermaßen in Berührung kommt, wird auch dieses Tempus gebraucht:

ho scritto una léttera ich habe einen Brief geschrieben,

l'ho sempre amata ich habe sie immer geliebt, ich liebe sie also noch;

Unterschied von l'amai, ich liebte sie zu einer bestimmten Zeit,

è arrivato jeri er ist gestern angekommen.

Die anderen zusammengesetzten Zeiten sind ganz den Begriffen der einfachen untergeordnet.

§. 437.

Das *Condizionale* ist eine bedingte Modification des Futurums und kann mit dem *Correlativo* als ein eigener Modus betrachtet werden:

se avessi denari tene presterei wenn ich Gelder hätte, würde ich dir welche leihen,

vorrei che foste felice ich wollte, ihr wäret glücklich.

In solchen Sätzen:

se io fossi ricco wenn ich reich wäre,

se l'amassi wenn ich ihn liebte ꝛc.,

ist se voraussetzend, so viel als supposto che und gibt dann das *Condizionale.*

Anmerkung: Hat die Handlung stattgefunden, so steht das Imperfectum:

se io amava lui, egli amava me wenn ich ihn liebte, liebte er auch mich,

se avéa libri, non erano miei wenn ich Bücher hatte, waren sie nicht die meinigen.

Theorie der Arten.

(Impiego dei modi.)

Es gibt vier Arten: den Indicativ, den Imperativ, den Conjunctiv, den Infinitiv.

§. 438.

Der Indicativ steht, wenn die attributive Bedeutung als eine wirkliche bezeichnet, das Ausgesagte als eine Erscheinung dargestellt werden soll, daher bei Er=

---

[2]) Das Vorgefallene gehört noch zu dem gegenwärtigen Zeitabschnitte. Aber auch das *Perfetto* kann für solche Sätze dienen, die irgend eine Periode anzeigen, in der man sich noch befindet: stamattina fui a passeggiare, diesen Morgen war ich spazieren.

wähnung von wirklichen Ereignissen oder Thatsachen. Er ist sich gleich in jeder Sprache:

scrivo ich schreibe, vado ich gehe, si muore er stirbt.

§. 439.

Der Imperativ, die befehlende, verbietende oder bittende Art, hat keine erste Person, die dritte, welche man diesem Modus zuschreibt, gehört eigentlich dem Conjunctiv an:

ami er soll, er mag lieben,
non léggere lese nicht,
ciò non temére fürchte das nicht,
non mi toccare rühre mich nicht an,
auch: non arrestarvi haltet euch nicht auf.

Nämlich: tu non devi amare, tu non devi léggere, ciò non devi temére das sollst du nicht fürchten ꝛc.

§. 440.

Der Conjunctiv ist das subordinirte Glied in der Satzbildung, abhängig von einem vorangehenden, ausgedrückten oder auch nur gedachten Begriffswillen.

Positiver Wille:

io desidero che voi facciate questo ich wünsche, daß ihr es thut,
amo che tu faccia questo ich sehe gerne, daß du es machest,
mi rallegro ch'egli dica questo ich freue mich, daß er dieses sage,
sono contento ch'egli fáccia questo es ist mir lieb, daß er das thue,
prego ch'egli mi faccia questo ich bitte, daß er mir dieß thue,
supplico ch'egli mi legga questo [1]) ich bitte inständig, daß er mir dieß lese,
chiedo ch'egli mi dia questo ich verlange, daß er mir dieß gebe,
consento ch'egli ami questa donna ich gebe zu, daß er diese Frau liebe,
permetto ch'egli scriva questo ich erlaube, daß er dieses schreibe.

Positiver nothwendiger Wille.

bisogna che tu faccia questo du mußt dieses machen,
sta bene che tu dica questo es ist gut, daß du dieses sagest,
egli sarà bene che tu tene vada es wird gut sein, daß du fortgehest,
basta ch'egli faccia questo es ist hinreichend, daß er dieß thue,
conviene che tu scriva questo es ist erforderlich, daß du dieses schreibest,
egli è ora, è tempo ch'egli faccia questo es ist Zeit, daß er dieß thue,
si può ch'egli faccia questo es mag sein, daß er dieß thue,
è possibile ch'egli ami questo es ist möglich, daß er dieß liebe,
è fácile ch'egli dica questo es ist leicht, daß er dieß sage,
è giusto ch'egli abbia questo es ist billig, daß er dieses habe,
comandò che andassimo infino a Tebe er befahl, daß wir bis Theben gingen.

---

[1]) Man sagt auch: supplico, prego a fare, a dire, daher: supplico Vostra Maestà a degnarsi di perméttere; la prego a dire chi ella fosse.

Die Begriffe des Zweifels, der Ungewißheit, des Erstaunens, der Verneinung, und der Frage, zielen auf eine gewisse Gewalt, auf einen freien oder nothwendigen Willen hin. Aus diesem Grundsatze gehen daher folgende Redeformen hervor.

Negativer freier oder nothwendiger Wille.

proibisco che tu dica questo ich verbiete, daß du dieses sagest,
impedisco ch'egli ami questo ich verhindere, daß er dieß liebe,
sono sorpreso che tu dica questo ich bin erstaunt, daß du dieses sagest,
spero, ch'egli ne sia persuaso [2]) ich hoffe, daß er davon überzeugt sei,
temo ch'egli faccia questo ich fürchte, daß er dieß thue,
dubito che venga Pietro [1]) ich zweifle, daß Peter komme,
mi maraviglio che tu faccia ciò ich wundere mich, daß du dieß thuest.

Die ungewisse, zweifelhafte Form tritt besonders deutlich hervor bei den Zeitwörtern *parere, sembrare, mostrare* und *crédere:*

pare o sembra che lo faccia es scheint mir, daß er es thue,
pareva che fosse ricco es schien mir, daß er reich wäre,
credo mi portasse amore ich glaube, daß er mich liebe,
non credo che il sáppiano [3]) ich glaube nicht, daß sie es wissen.

Je nachdem der Gedanke bestimmter oder schwankender gefaßt wird, kann in ganz analogen Sätzen der Indicativ oder der Conjunctiv gebraucht werden. Daher

Mit dem Indicativ.

móstrami il cammino che va a Roma zeige mir den Weg, der nach Rom führt,
andrò in una casa che mi conviene ich werde in ein Haus gehen, das mir ansteht,
voglio sposare una donna che mi

Mit dem Conjunctiv.

móstrami un cammino che vada a Roma zeige mir den Weg, der nach Rom führt,
andrò in una casa che mi convenga ich werde in ein Haus gehen, das mir gefällt,
voglio sposare una donna che mi

---

[1]) Pleonastisch steht gerne non vor temére und dubitare, daher: temo non venga mio padre, ich fürchte, daß mein Vater kommt, nämlich: sono inquieto, non volendo che mio padre venga. Wenn man sagt: temo venga mio padre, so heißt es so viel als: temo la venuta di mio padre, dasselbe wie: temo la morte. — Dubitare bedeutet mit non so viel als temere: dubito non m'inganni, ich fürchte, daß er mich betrügt. Diese beiden Zeitwörter geben auch öfters den Begriff des Zukünftigen, und dann steht das *Futuro,* man läßt aber non weg, um Zweideutigkeit zu vermeiden, was ohnedieß in der gewöhnlichen Umgangssprache geschieht: dubito o temo che lo farà, ich zweifle oder fürchte, daß er es thun wird.

[2]) Wenn dubitare, suspicare, guardarsi, pregare, temére, crédere ecc. vorangehen, wird die Conjunction che weggelassen, um der Rede mehr Lebhaftigkeit und Kraft zu geben, daher: credo, voglia pióvere, ich glaube, es will regnen; temo, egli non possa venire, ich fürchte, daß er nicht kommen kann; voglio, mi ascoltiate, ich will, daß ihr mich höret.

[3]) Liegt in *crédere* ein positiver Begriff, dann folgt der Indicativ, daher: io credo che l'ánima è immortale, ich glaube, daß die Seele unsterblich ist: denn credo che sia wäre eine Blasphemie für einen Christen.

piace [1]) ich will eine Frau heirathen, die mir gefällt.

piaccia [2]) ich will eine Frau heirathen, die mir gefalle.

In der ersten Colonne, glaube, bekräftige ich die Handlung. In der zweiten glaube ich nicht an das Vorhandensein der Handlung, die ich nicht kenne, die ich will und wünsche.

Der Conjunctiv steht ferner nach quando, dove, quale, so wie ein zweifelhafter Sinn darin liegt, oder eine superlative Form vorangeht, wie solo, unico, il più, la più ecc.:

andate in un luogo, ove *siate* soli gehet an einen Ort, wo ihr allein sein könnet,
una parte qual *volesse* ne reggerebbe er würde einen Theil regieren, welchen er wolle,
non so dove io mi *fugga* ich weiß nicht, wohin ich fliehen soll,
il servirei volontieri, quando *volesse* [3]) ich würde ihm gerne dienen, wenn er nur wollte,
quando anche non *venisse* [4]) wann er auch nicht käme,
il più bel gióvine, che mai si *vedesse* der schönste Jüngling, den man jemals sah,
il sol uomo che sia *venuto* der einzige Mann, der gekommen ist.

Folgende Bindewörter lassen in den Ellipsen die Begriffe der Herrschaft und des Willens verstehen:

affinchè oder *acciocchè* io faccia, dica ecc. damit ich mache, sage ꝛc.
a meno che egli dica es sei denn, daß er sage,
nel caso che io il legga im Falle, daß ich es lese,
prima che tu vada a casa bevor du nach Hause gehest,
di tema, *per tema* che tu dica aus Furcht, daß du sagest,
ancorchè egli pensi was er auch denken mag,
fino a tanto ch'egli sia stanco bis er müde sei,
non che io faccia o dica niente nicht daß ich thue oder etwas sage,
purchè mi paghi wenn er mich nur bezahlt,
perchè egli venga damit er komme,
chiunque si presenti o presentasse wer sich auch vorstellen möge,
dovunque io vada wohin ich auch gehe,
quantunque io vada, *benchè* egli dica [5]) obgleich ich gehe, obgleich er sagt,
dato che o supposto che fosse come tu credi gesetzt, daß er so wäre, wie du glaubst,
non ostante che l'abbia fatto unerachtet er es gethan habe,
qualora voi vogliate o vorrete wann ihr wollet,
laddove ei voglia wenn er es nur will,
solo che voi mi promettiate [6]) wofern Sie mir nur versprechen.

---

[1]) Hier ist der Wille nicht ausdrücklich bestimmt, sondern man bejaht bloß, daß das Weib, welches ich heirathe, mir gefällt.

[2]) Hier will und wünsche ich, daß das Weib, welches ich etwa zu heirathen gedenke, mir gefallen möge.

[3]) Quando steht hier in der Bedeutung von *se* oder *purchè*.

[4]) Dieses quando und ove sind noch weit bedingender als se, sobald sie im gleichen Sinne gebraucht werden, daher stets in solchen Fällen der *Congiuntivo*.

[5]) Beide Conjunctionen regieren auch den Indicativ, je nachdem der Begriff positiv oder zweifelhaft ausgedrückt werden soll; daher sagt man im ersten Fall: benchè non è il mio libro, obschon es nicht mein Buch ist.

[6]) Laddove und solo che können statt *purchè* gebraucht werden.

Endlich geben *poco* oder *per poco,* und *per quanto,* ebenfalls conjunctive Formen:

per poco che fosse crudele so wenig grausam er auch war,
per quanto faccia was, wiel viel er auch thue,
poco mancò che fosse caduto es fehlte wenig, so wäre er gefallen.

Kurz, durch die Conjunctivform wird sowohl die Bedingung als das Bedingte als ein gegenwärtig oder zukünftig Ungewisses, als eine unentschiedene Möglichkeit, bloße Vermuthung, Annahme, Voraussetzung dargestellt, ohne alle Rücksicht auf Wirklichkeit oder Nichtwirklichkeit, Möglichkeit oder Unmöglichkeit.

§. 441.

Zu den Ausrufungsformen mit dem Conjunctiv gehören unter andern folgende:

benedetto sia tu da Dio! sei gesegnet von Gott!
voglia il cielo! Gott gebe!
foss' io con lei! wäre ich doch bei ihr!
viva la pátria! es lebe das Vaterland!
il diávolo ti porti! der Teufel hole dich!
ti faccia il cielo ogni bene! Gott lasse dir alles Gute genießen,
così sia! so möge es sein!
non piaccia a Dio! Gott verhüte!
piacesse a Dio, che ecc.! Gott gebe, daß 2c.!
Dio t'assista! Gott stehe dir bei!
Dio il ti perdoni! Gott verzeihe dir!

In diesen Phrasen ist eine doppelte Ellipsis zu suchen, erstens das Haupt-Zeitwort, welches die Wünsche oder Verwünschungen ausdrückt, und zweitens das Bindewort che.

Aufgaben über den Conjunctiv.

160.

Damit der Mensch die Zufriedenheit seines Herzens erhalte, muß er immer seine Leidenschaft im Zaume halten. — Ich würde es gerne thun, wenn ich es nur könnte. — Obwohl ich es ihm hundert Mal gesagt habe, hat er es doch nicht gethan. — Wenn er zu mir gekommen wäre, würde ich mit ihm spazieren gegangen sein. — Es ist nicht nöthig, daß ich euch etwas mehreres darüber sage; denn ich zweifle nicht, daß ihr mich gut verstanden habet. — Es fehlte wenig, daß er mich noch dazu überredet hätte, mein Freund rieth mir aber es nicht zu thun. — Handelt immer so, daß ihr mit euch selbst zufrieden sein könnet. — Regulus rieth den Römern ab, Friede zu machen, obgleich es ihm das Leben kostete.

erhalten mantenere,
Zufriedenheit contentezza,
etwas mehreres qualcosa di più,
im Zaume halten raffrenare,
verstehen capire,
überreden indurre,
rathen consigliare,
handeln agire,
so in guisa,
abrathen sconsigliare,
kosten costare.

161.

Es gibt keinen armen Teufel, der nicht sagte: wenn ich König wäre, weiß ich wohl, was ich thun würde. — Es ist schwer zu sagen, wer (qual) der größte Narr sei, derjenige, welcher stets die Wahrheit sagt, oder derjenige, welcher sie nie-

mals sagt. — Ein türkischer Gesandter fragte den Lorenz von (dei) Medicis, warum man in Florenz nicht so viele Narren sähe, wie in Groß-Kairo. Lorenz zeigte auf ein Kloster, indem er sagte: dort ist's, wo wir sie einsperren. — Es scheint, daß kein alter Schriftsteller den Brennspiegel erwähnte, womit angeblich Archimed die römische Flotte unter den Befehlen des Marcellus verbrannte, da man nicht weiß, woher (donde) diese grundlose Tradition gekommen sei.

armer Teufel mascalzone, ich thun würde avrei a fare, türkisch turco, in Groß-Kairo nel Gran Cáiro, zeigen auf additare, einsperren rinchiúdere, Brennspiegel specchio ustório, erwähnen far menzione, angeblich si pretende, verbrannte incese (von incéndere), grundlose senza fondamento.

Sprüche.

La dolcezza è la chiave de' cuori. — La fortuna inébria [1]) gli sciocchi. — Ch'è bella cosa starsi nel letto, e far castelli [2]) in aria. — Ove non è tranquillità, felicità non ha luogo [3]). — Ognuno va in traccia [4]) della felicità, e niuno può giúngere [5]) a rinvenirla [6]). — Ogni cosa riesce malagevole [7]) in suo principio, ma vinte [8]) poi le prime difficoltà, si comincia a raccorre [9]) il frutto delle próprie fatiche [10]). — Natura inclina [11]) al male, e viene a farsi l'ábito poi [12]) difficile a mutarsi [13]). — L'uomo è nato per la glória dell' eternità: colà téndono [14]) tutte le sue speranze. — La morte è un trionfo, con essa finíscono tutti i mali della vita e incominciano i beni interminabili [15]) dell' immortalità [16]). — La vera morale è scritta a carátteri [17]) ineffábili [18]) nel cuore dell' uomo; questi ve la scoprirà ogni volta che segue la voce della pura e sémplice ragione.

[1]) berauscht [2]) Schlösser bauen [3]) findet statt [4]) sucht auf [5]) dahin gelangen [6]) finden [7]) fällt schwer [8]) besiegt [9]) sammeln [10]) Bemühungen [11]) neigt sich [12]) zur Gewohnheit [13]) ändern [14]) zielen [15]) grenzenlosen [16]) Unsterblichkeit [17]) Buchstaben [18]) unauslöschlichen.

---

§. 442.

Der Infinitiv vermag alle Arten und Zeiten, mit Ausnahme des *Futuro,* in jeder Person auszudrücken, sowohl um eine Handlung im Indicativ zu bekräftigen, als sie im Conjunctiv anzuzeigen. Bei den alten Classikern findet man besonders häufig diese eigentlich lateinische Construction, wo die Personal-Pronomen egli und ella, mit lui, lei und se ersetzt werden:

conosco lui esser malvagio [1]) ich weiß, daß er schlimm ist,
il conte, conoscendo lei dir vero [2]) da der Graf wußte, daß sie die Wahrheit sagte,
credo lui esser ricco [3]) ich glaube, daß er reich ist,
liberamente rispose sè essere apparecchiato [4]) er antwortete offenherzig, daß er bereit sei,

[1]) Nämlich: conosco ch'egli è malvagio.
[2]) Nämlich: il conte, conoscendo che ella diceva vero.
[3]) Nämlich: credo che egli sia ricco.
[4]) Nämlich: rispose che egli era apparecchiato, sè dient ohne Unterschied für Zahl und Geschlecht.

avendo conosciuto lui dilettarsi di bere [1]) da er wußte, daß er gerne trank,

dissero, sè essere certissimi [2]) sie sagten, daß sie gewiß wären.

Wenn jedoch die beiden Subjecte nicht identisch erscheinen, so bleibt die Conjunctivform, daher nicht: voglio te esser diligente, sondern: voglio che tu sii diligente ecc.

§. 443.

In den neuern Schriften findet man jedoch meistens solche Redeweise mit den subjectiven Formen nach dem Infinitiv gesetzt:

ignora avergli io salvato la vita er weiß nicht, daß ich ihm das Leben gerettet habe,

conobbe aver egli il torto er sah ein, daß er Unrecht hatte.

§. 444.

Von zwei Zeitwörtern unmittelbar neben einander, tritt das eine in den Infinitiv:

non ardisco domandargli [3]) ich darf ihn nicht fragen,

convien riflèttere man muß überlegen.

Welche Formen mit dem deutschen Infinitiv übereinkommen.

Der Infinitiv mit *di*.

§. 445.

Folgt nach Zeitwörtern, die eine mehr geistige, an sich sinnlich minder darstellbare Regung oder Handlung ausdrücken, wie Bitten, Befehlen, Fürchten, Hoffen, Rathen, Verbieten, Aufhören, Versprechen rc.:

prego di dirmi [4]) ich bitte mir zu sagen,

comando diandare ich befehle zu gehen,

teme di offèndere er fürchtet zu beleidigen,

promise di pagare er versprach zu bezahlen,

cèssano di giuocare ecc. sie hören auf zu spielen rc.

Die Präposition di deutet auf den Ursprung der Handlung, und zugleich auf die Errichtung des Zweckes, auf den Augenblick hin, wo er erreicht wird, um beide Handlungen gleichsam in Berührung zu bringen.

Nach den Zeitwörtern: bisognare, chiamare, giovare, lasciare, sembrare, osare, piacere, solere, vedere, occorrere, intèndere, savorire, sentire, udire und besonders dovere, volere, potere, sapere, fare, lasciare, nimmt der Infinitiv nie eine Präposition an.

---

[1]) Nämlich: avendo conosciuto ch' egli si dilettava di bere.

[2]) Nämlich: dissero che fossero certissimi.

[3]) Bedeutet ardire, wagen, sich erkühnen, dann kann di darauf folgen. Bei *Boccaccio* findet man auch a, als: non ardivano ad aiutarlo.

[4]) So viel als: prego afine di dirmi. Man sagt auch: prego a dirmi, wenn es das Ziel ist, wohin sich der Gegenstand des Wunsches richtet.

Eben so wenig nach dopo, dove, chi, che, donde, senza, wo die Sätze elliptisch erscheinen, gleich wie im Französischen:

non so dove (io debba) cercarlo ich weiß nicht, wo ich ihn suchen soll,
non abbiamo donde (possiamo) vivere wir haben nicht zu leben,
che (devo) fare? was ist zu thun?
dopo aver, auch: di aver parlato nachdem ich (oder er 2c.) gesprochen hatte.

§. 446.

Die Präposition di steht übrigens

a) nach einem Substantiv, meistens auf die Frage: was für ein? welche?

l'arte di scrivere die Kunst zu schreiben,
l'intenzione di assístere suo padre die Absicht seinem Vater beizustehen.

b) Nach Adjectiven, welche einen Genitiv regieren:

contento di averlo ottenuto zufrieden, es erhalten zu haben,
geloso di meritare la sua stima besorgt, seine Achtung zu verdienen.

c) Nach mehreren unpersönlichen Zeitwort-Formen:

mi tarda di vederlo es verlangt mich ihn zu sehen
importa di sapere es liegt daran zu wissen,
basta di dire es genügt zu sagen,
è tempo di rídere, di gridare [1]) es ist Zeit zu lachen, zu schreien.

d) Nach gewissen Conjunctionen:

prima o avanti di partire bevor ich abreise,
a meno di essere matto es sei denn, man wäre ein Narr,
a forza di studiare durch vieles Studieren,
affine di giovarvi um euch zu nützen.

§. 447.

Elliptische Formen mit di, wobei Mittelsätze zu verstehen sind:

fidarsi di uno sich Jemand anvertrauen,
domandare di uno nach Jemand fragen,
far d'occhio mit den Augen winken,
far di cappello mit dem Hute grüßen,
dar di penna mit der Feder ausstreichen,
dare del briccone Jemand einen Schurken heißen,
punire di morte mit dem Tode bestrafen,
accusare di furto der Dieberei anklagen,
aver invídia di uno Jemand beneiden,
esser di noia, di piacere ecc., lange Weile, Vergnügen verursachen,
esser di servigio dienstbar sein,
temére di uno Jemand fürchten.

§. 448.

rídere o piángere d'allegrezza vor Freude lachen, weinen,
vívere di limósina von Almosen leben,
morir di fame, di sete [2]) vor Hunger, vor Durst sterben.

---

[1]) Non è tempo da ridere ecc., bedeutet: nun ist keine Zeit an's Lachen zu denken.

[2]) Nämlich: il piángere o il pianto è d'allegrezza o di dolore ecc. Il vivere è di limósina. Il morire o la morte è di fame, di sete.

§. 449.

Jene Zeitwörter, die von den Theilen des Körpers in der Einheit etwas aussagen, nehmen di und nicht da nach sich, ob es gleich der Analogie und der Vernunft entgegen ist:

cader di bocca, di memória aus dem Munde fallen, dem Gedächtnisse entfallen,
levare, torre, cavare, strappare di mano, di testa, di dito, di braccia ecc. aus der Haud ꝛc. reißen,
scappar di bocca, di mano dem Munde, der Hand entfahren,
trarre di dito, di capo vom Finger, vom Kopfe nehmen,
trarre di cuore [1]) aus dem Herzen reißen.

§. 450.

Der Infinitiv mit *a*

steht im Allgemeinen nach Zeitwörtern, die eine Richtung, einen Zweck, einen Erfolg, ein Streben ausdrücken:

andare a cenare [2]) zum Abendessen gehen,
venire a pranzare zum Mittagessen kommen,
venire a uno zu Jemand kommen,
venire a trovar uno Jemand besuchen,
tornare a prendere wieder nehmen,
appoggiarsi a sich aufstützen,
tardare a venire zögern zu kommen,
mandare a dire ecc. sagen lassen ꝛc.,
imparare a suonare un istrumento ein Instrument spielen lernen,
cominciare a giuocare [3]) anfangen zu spielen.

Nach *avere*, wenn eine Pflicht, Nothwendigkeit ausgedrückt werden soll:

abbiamo a dirgli wir haben ihm vieles zu sagen,
ho io a far altro? habe ich etwas anderes zu thun?
ho a scrívere ecc. ich habe zu oder ich muß schreiben ꝛc. (d. i. debbo scrivere ecc.)

Avere a, kann auch den Begriff eines *Futuro* in sich schließen:

ho a andare all' ópera, ist so viel als: andrò all' ópera ich werde in die Oper gehen,
s'avrà a crédere, oder: si crederà che... man wird glauben, daß...

Nach *essere*, wenn das vorangehende Hauptwort von einem Adjectiv begleitet ist:

---

[1]) Aehnliche Wortformen werden hingegen nach dem allgemeinen Princip mit da ausgedrückt: cadere da un monte, von einem Berge fallen; uscir dal bosco, aus dem Walde gehen; scappare dai ladri, den Dieben entgehen; scappar da un luogo, sich von einem Orte retten; levarsi da un luogo, aufstehen, sich von einem Orte entfernen; torre dalla miséria, aus dem Elende reißen; strappare da una cosa, da un luogo, von etwas wegreißen, von einem Orte (gewaltsam) entfernen.

[2]) Es ist übrigens eine Hauptregel, daß nach allen Zeitwörtern, die eine Bewegung anzeigen, die Präposition a folgen muß.

[3]) Analog sind die Sätze: dare al suo amico; parlare al suo amico; pensare al suo amico. Der Freund ist das Ziel, der Grenzpunkt, nach welchem die Handlungen des Gebens, Sprechens und Denkens, gerichtet sind. Nach diesem Grundsatze lassen sich auch folgende Beispiele erklären: métter mano alla spada, an den Degen greifen; métter mano all' ópera, Hand an's Werk legen; métter mano alla penna, die Feder in die Hand nehmen ꝛc.

questo quadro è bello a vedere dieses Gemälde ist schön anzusehen,
egli è brutto a vedere es ist häßlich zu sehen,
m'era ciò caro a udire [1]) es war mir dieß angenehm zu hören.

Im Anfange eines Satzes, nach der Weise eines Gerundiums, wo a den Punkt bezeichnet, dem sich ein Urtheil anschließt:

a sentirlo parlare wenn man ihn reden hört,
al vederlo als ich ihn sah,
a considerar bene il tutto wenn man alles gut erwägt.

Die Formen:

dare ad inténdere zu verstehen geben,
darsi a conóscere sich zu erkennen geben,
essere a divertirsi sich unterhalten ꝛc.,

heben das Streben, daß man mich verstehe, kennen lerne ꝛc., deutlich hervor.

Auf gleiche Weise lassen sich die Sätze mit den Ordnungszahlen erklären:

sono il primo a farlo ich bin der erste, der es thut,
era l'último a entrare er war der letzte, der hereinkam.

Der Grundbegriff des Dativs nach den Zeitwörtern im allgemeinen bezeichnet nicht gleich unmittelbar die Erreichung des Zweckes, sondern es ist zwischen demselben ein Raum, welcher durchgegangen werden muß, bevor der volle Zweck erreicht werden kann:

riguardare, téndere al ben comune, al danno, all' útile di tutti zielen, streben (fort und fort) nach dem allgemeinen Wohl, nach dem Schaden, Nutzen aller.

§. 451.

Es gibt Zeitwörter, die a oder di hinter sich nehmen:

egli comincia di scrivere la sua léttera [2])
egli comincia a scrivere la sua léttera [3]) } er fängt an seinen Brief zu schreiben,

egli è obbligato di scrivere una léttera
egli è obbligato a scrivere una léttera } er ist verbunden einen Brief zu schreiben,

egli procura di ben fare er sucht gut zu machen,
egli procura ad impacciarmi er sucht mich in Verlegenheit zu setzen,

egli si sforza di córrere [4])
egli si sforza a córrere [5]) } er bemüht sich zu laufen.

---

[1]) Hier ist der Infinitiv ein wahres Substantiv, und so viel als: bello, brutto, al vedere, alla vista; caro all' udita.

[2]) Cominciare di, bezeichnet den Anfang einer Handlung, die dauern soll, als könnte oder müßte sie bis an ihr Ende fortgesetzt werden.

[3]) Cominciare a, drückt eine Handlung aus, die als der Anfang eines Strebens dargestellt wird.

[4]) Er macht Anstrengungen zu laufen, kann aber nicht.

[5]) Er wendet alle seine Kräfte während des Laufes an.

Der Infinitiv mit *da*.

§. 452.

Wenn eine Tauglichkeit, Tüchtigkeit, ein Müssen, gleichsam etwas wesentlich und nothwendig zur Eigenschaft Gehöriges bezeichnet wird:

non ho niente da léggere [1]) ich habe nichts zu lesen,
dar da mangiare, da bere [2]) zu essen, zu trinken geben,
ho da fare un libro ich habe (Materialien die tauglich sind) ein Buch zu machen.

§. 453.

Auch mit dem Zeitworte *essere*, behält da seine ursprünglichen Bestimmungen:

è un quadro da vedersi es ist ein Gemälde, das man sehen muß,
è quadro da brucciare, da stracciare, da véndere, da rifare [3]) das ist ein Gemälde, welches verbrannt, zerrissen, verkauft, wieder gemacht werden muß.

Aehnliche Sätze in Begleitung eines Adjectivs nehmen den Infinitiv mit a vor sich, wie wir §. 450 gesehen haben.

§. 454.

Folgende Redeformen sind nun leicht nach der gegebenen Analysis aufzufassen:

è tempo da assalire i nemici die Zeit ist geeignet den Feind anzugreifen,
il giorno è da travagliare, e la notte è da dormire der Tag ist zum Arbeiten, und die Nacht zum Schlafen bestimmt,
fa tempo da passeggiare das Wetter erlaubt spazieren zu gehen,
è tempo da ritirarsi, da scostarsi, da fuggire es ist geeignete Zeit sich zu entfernen, zu entfliehen (denn sonst ist es zu spät zu entfliehen ꝛc.),
è un affare da esaminarsi, è cosa da vedere o da vedersi es ist ein Geschäft, eine Sache würdig untersucht oder gesehen zu werden.

Daraus ist die Lehre merkbar, daß auf ein vorhergehendes Substantiv, wo da vorkommt, niemals ein Qualificativ folgen darf.

§. 455.

In folgenden Phrasen bezeichnet da sehr schön den Ausgangspunct, Abhängigkeit, Ursprung:

---

[1]) Nämlich: ho *materia*, ho *cosa* che trae l'origine della sua qualità dal fare, dal léggere.

[2]) Dieselbe Analysis wie oben. — Sagt man: dar a mangiare, a bere, so drückt man bloß die Sache schlechtweg, die man zu essen, zu trinken gibt, aus; denn z. B.: datemi acqua da bere, würde bedeuten: gebet mir Wasser, welches zum Trinken tauglich oder gut sei.

Analog: le cose da mangiare non si stimano dall' uso o dall' effetto, ma dalla consuetúdine, das Eßbare wird nicht nach dem Gebrauche oder Geschmacke, sondern nach der Gewohnheit beurtheilt (oder geschätzt).

[3]) Das Wort *quadro* erhält seine ursprüngliche Eigenschaft da vor vedere, brucciare, stracciare, véndere, rifare.

astenersi da una cosa sich von etwas enthalten,
astenersi da fare una cosa sich enthalten etwas zu thun,
impetrare da voi durch Bitten von euch verlangen,
staccare, separare, dividere, sviluppare da alcuno, da un luogo, da una cosa etwas absondern, trennen, theilen, entwickeln von einem, von einem Orte, von einer Sache,
levarsi da dosso una cosa sich (od. einem) etwas von der Seite schaffen,
guardarsi da una persona sich vor einer Person hüten,
allontanarsi da Parigi sich von Paris entfernen,
liberarsi da un impegno sich von einer Sache frei machen,
entrare da una porta zur Thüre eintreten,
misurare una cosa da un' altra etwas nach einer andern Sache messen,
meritare da qualcheduno sich bei einem verdient machen,
difendersi da uno sich gegen Jemand vertheidigen,
esigere da uno von Jemand fordern,
assicurare uno da perícolo, da male Jemand vor Gefahr, vor Uebel hüten,
assólvere uno da una cosa einen von etwas freisprechen,
distornare, disviare uno da una cosa einen von etwas abwendig machen,
liberarsi da uno sich von Jemand befreien,
ritirarsi da canto sich auf die Seite begeben,
fuggire o scappare da una parte auf eine Seite fliehen,
mirare da una parte zur Seite blicken,
lodare una cosa da un' altra [1]) etwas nach einer andern Sache loben.

§. 456.

Wir lassen nun eine Reihe von Beispielen mit di und da folgen, wo die eine oder die andere dieser Präpositionen eine verschiedene Bedeutung gibt:

campi coperti di violette Felder mit Veilchen bedeckt,
távole coperte da tappeti Tische mit Teppichen verdeckt,
isole circondate di tigli Inseln mit Lindenbäumen umgeben,
circondata da una turba di gióvani ninfe von einem Schwarme junger Nymphen umgeben,
sono annoiato o fastidito di te ich bin über dich ärgerlich, verdrießlich,
sono annoiato, fastidito da te ich bin durch dich verdrießlich gemacht,
oppresso di dolore, di miséria durch Schmerz, Elend gebeugt,
è penetrato di dolore er ist schmerzlich durchdrungen,
è penetrato dal dolore er ist vom Schmerze durchdrungen,
ferito di quella lancia mit jener Lanze verwundet,
ferito da una palla von einer Kugel verwundet,
fu trovato morto di fame man fand ihn todt vor Hunger,
fu ucciso dalla fame er wurde durch den Hunger getödtet,
cárico di miséria mit Elend überhäuft,
incaricato dal re von dem König beauftragt,

[1]) Beispiel: non si lódano le imprese che dal fine, die Unternehmungen werden nur nach dem Erfolge beurtheilt (oder gelobt).

oppresso dal dolore vom Schmerze gebeugt,
commosso di pietà von Mitleid bewegt,
commosso da pietà durch Kummer erschüttert,
è occupato di puerilità er ist mit Lappalien beschäftigt,
è occupato dal piacere er wird durch Vergnügungen beschäftigt,
una città cinta di mura eine mit Mauern umgebene Stadt,
cinti da mura von Mauern umgeben,
chiuso d'una porta di ferro mit einer eisernen Thüre geschlossen,
chiuso da una porta di ferro durch eine eiserne Thüre eingeschlossen.

Di fragt: mit was umgeben, bedeckt? rc., über wen verdrießlich? rc.

Da fragt: von was umgeben? rc., durch was oder durch wen verwundet, getödtet? rc.

Die Antwort gibt hier ein Substantiv, Ursache des passiven Objectes, ausgedrückt durch ucciso, occupato, oppresso, commosso, circondato ecc.

§. 457.

Andere Fälle, wo di und da mit denselben Worten zwei verschiedene Begriffe anzeigen:

non ricevo niente di lui ich empfange nichts von ihm,
non ricevo niente da lui ich empfange nichts durch ihn,
ho ricevuto la léttera della moglie ich habe den Brief von der Frau erhalten,
non voglio niente di lui ich will nichts von ihm,
non voglio niente da lui ich will nichts durch ihn,
ho ricevuto la lettera dalla moglie ich habe den Brief durch die Frau erhalten.

§. 458.

Der Infinitiv mit *per*

gibt den Zweck und die Absicht an, und entspricht dann dem deutschen um:

per dire il vero um die Wahrheit zu sagen,
per andare a Roma um nach Rom zu gehen.

Nach essere und stare drückt per nahen Erfolg oder Ausführung einer Handlung aus:

sta per morire er ist am Verscheiden,
sono per farlo ich thue es gleich.

Causativ ist es im Nachsatz:

egli è ammalato, per aver troppo mangiato er ist erkrankt, weil er zu viel gegessen hat.

Ueber die weitere Eigenthümlichkeit dieser Präposition haben wir übrigens schon früher gesprochen.

Substantiver Infinitiv.

§. 459.

In solcher Eigenschaft zeigt der Infinitiv die Handlung in ihrer Bewegung und Dauer an, und kann in allen Casus-Formen, mit dem männlichen Artikel, wie jedes abstracte Substantiv, dessen Stelle er vertritt, gebraucht werden:

il pregare non le valéa [1])	das Bitten half ihr nicht,
il suo fare mi piace molto	seine Manieren gefallen mir sehr,
l'ora del mangiare fu venuta [2])	die Essensstunde war gekommen,
ricorse al minacciare [3])	er nahm Zuflucht zu Drohungen,
soffocato dal piángere	von Thränen erstickt.

§. 460.

Ein solcher Infinitiv nimmt auch *un, in, nel, con, col,* sehr eigenthümlich vor sich:

questo è un impazzare [4]) es ist zum toll werden,
solo in pensarlo io tremo ich zittere, wenn ich daran denke,
egli sparì nel dir così er verschwand, indem er so sprach,
egli è scaltro nell' adulare [6]) er ist listig in der Verstellung,
l'otterrò col pregare [7]) ich werde es durch Bitten erlangen,
ella ha grázia in ballare [5]) sie hat Anstand im Tanzen,
i nostri petti síano nell' amare virili e forti [8]) unsere Herzen seien im Lieben männlich und stark,
fuggite la noia collo studiare [9]) fliehet die lange Weile, in dem ihr studieret,
coll' insegnare s'impara [10]) indem man lehrt, lernt man.

Con würde in den letzten Formen einen weniger bestimmten Begriff ausdrücken.

---

[1]) Il pregare ist das Subject der Handlung valéa, und ersetzt hier i prieghi.

[2]) Mangiare steht für pranzo oder desinare, und wird wie sapere, parlare, desinare auch im Plural gebraucht: la diversità de' giudizj nasce dalla diversità de' saperi (Wissenschaften). — A' quali quelle cose più che i grandi mangiari (Gastereien) son dilettévoli.

[3]) Al minacciare ist das Ziel der Handlung, an der Stelle von minacce.

[4]) Diese Form ist im folgenden Redesatze, wo die Bewegungen eines Feldlagers geschildert werden, das sich zum Sturme anschickt, sehr zierlich angewendet: quindi era nel campo un andare, un venire, un urtarsi d'uómini e di carri, un forbir d'armi, un apparecchiare di mácchine murali che l'áere ne era intronato (wiederhallte).

[5]) Nämlich: ha grázia nell' atto, o nel momento di ballare. Diese Analysis kann auch für die übrigen Beispiele dienen.

[6]) Bei solchen Formen kann man fragen: in was?

[7]) Die Formen con oder col geben die Frage: mit was? con qual mezzo? womit etwas geschehen oder gemacht worden ist.

[8]) Nell' amore würde mehr die Idee als die Ausübung der Handlung angeben.

[9]) So viel als: collo studio; also dient gleiche Präposition, die nach Umständen vor einem Substantiv mit dem Artikel verbunden werden kann.

[10]) Eben so gut mit dem Gerundio: insegnando s'impara, besonders wenn er das Mittel anzeigt; doch zieht man in solchen Fällen den Infinitiv vor.

Theorie des Gerundiums.
(Del gerundio.)

§. 461.

Das Gerundium ist relativ auf ein Subject. Es endigt auf *ando* und *endo*, und läßt Zeit und Person unbestimmt:

guardava piangendo er blickte weinend hin,
ridendo dissero sie sagten lachend,
andando in città als ich in die Stadt ging,
lo vado cercando[1]) ich suche ihn.

§. 462.

Die im Gerundio liegende Unbestimmtheit ist der Grund, weßhalb er eigentlich nur in Beziehung auf das Subject oder gerade Object gebraucht werden darf. Uebrigens fügt man gern das persönliche Fürwort bei, welches am besten hinter dem Gerundium steht:

dormendo io als ich schlief,
vedendo egli da er sah 2c.

Das Subject als Substantiv steht besser vor dem Gerundio, besonders wenn ein anderes im Accusativ unmittelbar darauf folgt:

la madre cercando sua figlia während die Mutter ihre Tochter suchte.

Steht im Nachsatze ein zweites Subject, dann wird das Gerundium vorangesetzt:

avendo Filippo ballato da Philipp getanzt hat.

§. 463.

Gehen dem Gerundio die Zeitwörter andare, venire, stare voran, so werden dadurch Idiotismen gebildet:

vo cogliendo fiori [2]) ich pflücke Blumen,
egli va correndo i paesi er durchzieht die Länder,
venne cantando er kam singend daher,
che mi venite dicendo? was saget ihr mir?

Im bildlichen Sinne:

vo leggendo un libro ich lese ein Buch,
il négozio va incamminandosi das Geschäft geht vorwärts.

Durch diesen Zusatz des andare und venire wird die Handlung genauer und lebendiger in ihrer wahren Kraft oder Bewegung bezeichnet.

Star scrivendo, leggendo, mirando ecc., drücken das Beharren bei der Beschäftigung aus:

---

[1]) Nämlich: vado e lo cerco. Ohne jedoch eine wirkliche Bewegung von einem Orte zu dem andern dabei verstehen zu wollen.

[2]) So viel als: mentre vado cogliendo fiori.

che sta scrivendo? sta leggendo was schreibt er? er liest,	sto mirando quella státua [1]) ich betrachte diese Statue.

Diese Redeformen sind verschieden von *legge, scrive, miro,* denn sie geben dem Geiste zwei Begriffe, jenen des Seins an einem bestimmten Orte, und jenen des Lesens, des Schreibens, des Betrachtens, so viel als: sta qui e legge, io stava qui e scriveva ecc.

§. 464.

Sehr gewöhnlich ließen die Alten auch auf das Zeitwort mandare das Gerundium statt des Infinitivs folgen:

egli la mandò pregando er schickte fort sie bitten zu lassen,	mandò cercando [2]) er ließ suchen.

Die Formen in vedendo oder con vedendo sind übertriebene Nachahmungen des Lateinischen; dafür steht richtiger: in oder nel vedere. — Nur der Ausdruck in passando (das französische en passant) ist noch im Gebrauch.

§. 465.

Die *Gerundii* lösen sich meistens mit einer Conjunction wie subitochè, allorchè, quando ecc. auf:

sentendo sonar a fuoco mi levai [3]) als ich die Feuerglocke hörte, stand ich auf.	scrivendo queste regole un seccatore venne a disturbarmi [4]) indem ich diese Regeln schrieb, störte mich ein lästiger Mensch.

Aufgaben.

162.

Mit seinem eigenen Stande zufrieden sein, die überflüssigen Wünsche mäßigen, sich nicht im Glücke zur übergroßen Freude hinreißen, noch im Unglücke niederbeugen lassen, dieß bildet den Charakter eines weisen Mannes. — Der göttliche Julius (Giulio) dämpfte den Aufruhr seiner Armee, indem er bloß (solo) sagte: »Ach, Römer!« — Er glaubte mich zu erschrecken, indem er, ich weiß nicht was, in den Brunnen warf. — Du ließest uns zweifelhaft, welcher von euch beiden der Geschickteste war, der Eine in der Verstellung (fingere), der Andere im Schmeicheln (adulare). — Diese Frau lebte rechtschaffen, indem sie mit Spinnen und Nähen ihren Lebensunterhalt verdiente.

mit seinem eigenen del próprio,
überflüssig soverchio,
mäßigen moderare,
übergroß eccessívo,
Unglück disgrázie,
dieses bildet fórmano,
dämpfen rintuzzare,
Aufruhr sedizione *(f.)*,
Armee esército,
erschrecken spaventare,
Brunnen pozzo,
zweifelhaft dubbioso,
geschickt ábile,
rechtschaffen onestamente,
Spinnen filare,
Nähen cucire,
ihren Lebensunterhalt verdiente guadagnarsi il vivere.

---

[1]) Bei stare a vedere, stare ad ascoltare, stare ad udire, kann man die Ellipsis attento verstehen, also: sto attento ad ascoltare, stanno attenti ad udire ecc.

[2]) Analysis: mandò *genti* ch'andássero cercando ecc., wo also ein Substantiv, nämlich genti, darunter verstanden wird.

[3]) Nämlich: tostochè sentii ecc.

[4]) Nämlich: mentre io scriveva ecc.

163.

Er rückte in großen Tagereisen vor, hoffend den Feind von allen Seiten einzuschließen. — Gestern brachte er mir Petrarca's Gedichte, indem er mir empfahl, sie wohl zu überdenken. — Als Hannibal die Abgeordneten der Römer vor seiner Burg erblickte, nahm er Gift. — Nachdem Antonius bei Actium besiegt worden war, ging die Regierung in die Hände des Octavius über. — Mahomed (Maometto) liebte seine Katze so sehr, daß, als er einst seinen Mantel an sich ziehen wollte, und die Katze darauf eingeschlafen war, er den Zipfel abschnitt, um sie nicht wecken zu müssen. — Der Philosoph Cleanthes verschaffte sich seinen Unterhalt, indem er während der Nacht Wasser schöpfte, um sich am (di) Tage dem Studium hinzugeben.

vorrücken avanzare,
Tagereise giornata,
einschließen inviluppare,
überdenken meditare,
Abgeordneter deputato,
Burg castello,
erblicken scórgere,
Gift veleno,
besiegen vincere,
übergehen passare,
Katze gatto,
an sich ziehen tirare a sè,
Mantel mantello,
einschlafen addormentarsi,
Zipfel lembo,
abschneiden tagliare,
wecken risvegliare,
Unterhalt verschaffen guadagnarsi la vita,
während der in tempo di,
schöpfen cavar,
um sich hinzugeben per atténdere.

164.

Dieß ist ein schlechter Mensch, er sagt überall Böses von euch. — Er legte das Auge an eine kleine Oeffnung, und sah sehr deutlich, wie der Abt horchte. — Ihr suchet Schwierigkeiten wo keine sind. — Glückliche Dormide, der Himmel schickt dir was du suchst. — Während er den Wundarzt erwartete, ließ er sich den Aermel des Kleides aufschlitzen. — Man hat mir gesagt, daß ihr im Begriff seid nach Rom abzureisen. — Horchet, ich höre eine Laute. — Er macht sich unglücklich, indem (col) er das Glück sucht, wo man es am wenigsten (meno) finden kann.

schlechter Mensch malvagio,
er legte egli mise,
Oeffnung pertugio,
Abt abate,
sehr deutlich apertissimamente,
schicken mandare,
während mentre,
Wundarzt chirurgo,
Aermel mánica,
aufschlitzen sparare,
horchen stare ad udire,
Laute liuto.

165.

Man sieht in Paris mehrere (parecchi) Academien, welche auf einen ganz entgegengesetzten Zweck hinwirken. So gibt es zum Beispiel die musikalische Academie, welche die Leidenschaften erregt, und den philosophischen Cursus, um sie zu besänftigen; Academien der Fechtkunst, welche lehren die Menschen zu tödten, und die Academie der Arzneikunde, welche bemüht ist, sie zu erhalten.

hinwirken téndere (*Ger.*),
Zweck fine,
ganz entgegengesetzten del tutto opposto,
erregen muóvere (*Ger.*),
besänftigen calmare,
der Fechtkunst di scherma,
lehren insegnare (*Ger.*),
tödten ammazzare,
Arzneikunde medicina,
bemüht sein studiarsi (*Ger.*)

166.

Als der Maler Bellini, Titian's Meister, sich in Constantinopel befand, malte er die Enthauptung Johannes des Täufers, auf (per) Befehl Mahomed's II. Der Sultan, das Gemälde lobend, machte dem Künstler einen Fehler bemerkbar, nämlich, daß der Hals zu sehr seitwärts des Kopfes (capo) stünde; und um ihm die

natürliche Wirkung besser sehen zu lassen, ließ er einen Sclaven zu sich kommen, und ihm den Kopf abschlagen, indem er dem Maler bewies, wie sich nach der Trennung vom Rumpfe der Hals ganz einwärts ziehe. Der Maler, über diese Barbarei erschreckt, nahm von dem Despoten Abschied, und reiste augenblicklich (tosto) ab, befürchtend, es möchte auch ihm eines Tages ein ähnlicher Spaß begegnen.

Enthauptung decollázione *(f.)*, Johannes der Täufer San Giovanni Battista, Gemälde pittura, bemerkbar machen avvertire uno, Fehler difetto, Hals collo, seitwärts stehen sopravanzare da, ließ er zu sich kommen fatto a sè venire, den Kopf abschlagen troncare la testa, beweisen dimostrare, nach der Trennung dividersi da *(Ger.)*, Rumpf busto, sich ganz einwärts ziehen ritirarsi affatto. erschreckt intimorito, Abschied nehmen licenziarsi da, Despot déspota o despoto, befürchten dubitare, auch ihm begegnen arrivare a lui pure, ein ähnlicher Spaß un simile scherzo.

Sprüche.

L'aver cervello [1]) non vuol dir altro che sapersi accomodare [2]) al bisogno [3]), e far della necessità virtù. — Il voto [4]) senza l'ópera [5]) non basta. — Lasciare il próprio [6]) per l'appellativo [7]). — Chi sa che tu pure, inasprito [8]) dall' avversa fortuna [9]), e inebbriato [10]) della próspera [11]), non ti fossi lasciato andare [12]) ad eccessi [13]) ancor peggiori de' primi. — Guai a voi, dottori della legge [14]), che insignoriti [15]) vi siete della chiave della scienza, e non entrativi [16]) voi stessi, chiusa [17]) l'avete anco a chi entrar vi voleva. — Se l'uomo non sa che l'uomo nasce infelice, rimarrà sempre in quella miséria in cui nacque. Egli è su questa terra, come in un mare tempestoso; egli deve valicarlo [18]), e i suoi indivisibili [19]) compagni nel gran viaggio sono la ragione ed il desidério. Ma fatto [20]) è che il desidério occupa [21]) talvolta il posto [22]) di direttore, di consigliere, quando dovrebbe occuparlo la sola ragione.

[1]) Verstand [2]) richten [3]) Bedürfnissen [4]) Wille [5]) That [6]) fahren lassen das Gewisse [7]) Ungewisse [8]) erbittert [9]) widrigen Geschicke [10]) berauscht [11]) günstigen [12]) hinreißen [13]) Ausschweifungen [14]) Rechte [15]) bemächtigt [16]) eingedrungen [17]) verschlossen [18]) durchschiffen [19]) unzertrennlichen [20]) Thatsache [21]) nimmt ein [22]) Stelle.

Theorie des activen Particips.

(Del participio attivo.)

§. 466.

Dieses thätige Adjectiv hat die Endform te, wie: *amante, credente, sentente,* und dient für beide Geschlechter. Im Plural wird das e in i verwandelt. Es berührt das Nomen objectivisch; also nicht mit dem Gerundio zu verwechseln, welches bloß subjectivisch gebraucht werden kann:

gli Etruschi mirárono allegramente Brenno bruciante Roma e massacrante Romani. Die Hetrurier sahen frohlockend, wie Brennus Rom verbrannte und die Römer massacrirte,

le popolazioni etrusche incoraggiávano i loro soldati distruggenti i loro nemici. Die hetrurische Bevölkerung ermunterte ihre Soldaten, welche ihre Feinde vernichteten.

Solche Sätze lassen sich in jeder Zeitform mit che umschreiben: gli Etruschi mirárono Brenno che bruciò Roma. Oder mit dem Gerundio aufgelöst: gli Etruschi mirárono Brenno bruciando Roma ecc.

§. 467.

Unmittelbar bei einem Substantiv ohne darauffolgendes Regimen, hebt es einen Zustand oder eine Hinneigung zum Handeln kräftig hervor:

fanciullo dormente schlafendes Kind,
giorno nascente anbrechender Tag,
mano tremante [1]) zitternde Hand,
occhi scintillanti blitzende Augen,
uomo potente mächtiger Mann,
acqua cocente kochendes Wasser.

Man könnte aber nicht sagen: un uomo mangiante, saltante, passeggiante ecc., weil hier der Begriff der Handlung vorübergehend ist.

§. 468.

Substantivisch steht es, wo die Eigenschaft eines persönlichen Subjects ausgedrückt wird:

il comandante der Kommandant,
il reggente der Regent,
il dilettante der Dilettant,
i viventi die Lebenden.

Nämlich: la persona che comanda, che regge; le persone che vivono ecc.

Im sächlichen Sinne findet man unter andern:

il montante der Betrag
il levante der Osten,
un calmante ein schmerzstillendes Mittel.

Theorie des passiven Particips.

(Del participio passivo.)

§. 469.

Der Wille übt stets seine gewaltige Hand über die Sprache aus, daher bleibt es ihm überlassen, das Particip, im Italienischen, entweder als einfaches Adjectiv, oder wohl auch als Zeitwort, zu betrachten.

Im activen Falle nimmt das Particip die Zahl und Geschlechtsform des Objectes an, worauf es sich bezieht, welchen Platz dasselbe auch einnehmen möge.

Unveränderlich bleibt aber das Particip, wo dasselbe, als Zeitwort, eine prädominirende Stelle über die andern Redetheile einnehmen soll. Um also zu übersetzen: wie viele Unglücksfälle haben wir erlitten! kann man sagen: quante disgrázie abbiamo sofferte! Wenn das Wort disgrázie den Geist ausschließlich

[1]) Aufgelöste in: fanciullo che dorme o che dormiva; giorno che nasce o che nasceva.

beschäftigen soll. Hingegen: quante disgrázie abbiamo sofferto! wenn man nur in der Handlung allein die Rede bekräftigen will.

Diese Ansichten bewähren sich bei allen Classikern mehr oder minder, und gehören mit zu dem unabänderlichen Princip, dieser intellectuellen Herrschaft, wodurch der Geist dieser Sprache begründet worden ist.

Das Particip mit *avere* construirt.

§. 470.

Hier stellt sich die ganz einfache Hauptlehre heraus, daß in einem Satze mit avere, welcher kein Object ausdrückt, die ursprüngliche Participial-Form in o unbedingt beibehalten werden müsse:

ella ha cantato sie hat gesungen, abbiamo desinato wir haben gespeist.

§. 471.

Die Uebereinstimmung des Particips mit einem darauffolgenden Objecte kann nicht unbedingt angenommen werden, was aber in ganz Italien und selbst von Classikern häufig geschieht: es gilt ihnen gleich zu sagen: ho trovata una borsa, oder ho una borsa trovata; und egli ha tagliata la mano, oder egli ha la mano tagliata, indem sie trovato, tagliato ecc., nicht als ein wirkliches Particip, das in solchen Fällen keine Inversion gestattet, sondern als ein passives Adjectiv betrachten, womit aber nicht die Handlung, wohl aber die Art, wie man die Objecte *la borsa, la mano ecc.* besitzt, ausgedrückt wird. Dieß geschieht z. B. in: non ho queste cose sapute da vicini; wo in dem Worte *cose* das Object von ho liegt, und sapute als Adjectiv dasselbe qualificirt. Dagegen wäre non ho queste cose saputo, so viel als: non seppi queste cose, was eine geschehene Handlung in einer verflossenen Zeit ausdrücken, also einen ganz andern Begriff geben würde. — Analog ist die Phrase: essi han quell' arte mal appresa, sie haben jene Kunst schlecht gelernt. Hier ist gleichfalls *arte* das Object von hanno, und appresa ist kein Particip, sondern ein Adjectiv, welches das Object *arte* modificirt, und daher verändert werden muß.

§. 472.

Das Particip wird aber jedenfalls verändert, wenn demselben ein directes Object in Gestalt eines Pronomen vorangeht:

egli gli ha accusati er hat sie angeklagt,
quali libri avete comperati? welche Bücher habet ihr gekauft?
le ho lette [1]) ich habe sie gelesen,
i cavalli che mi ha venduti die Pferde, welche er mir verkauft hat.

Das relative *che* stellt in dem letzten Satze das Object vor. Die elliptische Form lautet: i cavalli vendutimi.

§. 473.

Es ist ein festes Regulativ, wo das Particip frei und absolut steht, und das Substantiv nicht diesem, sondern vielmehr einem andern Zeitwort dient, keine Veränderung stattfinden könne:

---

[1]) Nämlich: le léttere, le poesie ecc.

la faccia che ho veduto impallidire das Gesicht, welches ich erblassen sah,

la gelosía che ho creduto che nudrisse per me die Eifersucht, die ich glaubte, daß er gegen mich hegte,

la tenerezza che ha provato mio padre die Zärtlichkeit, die mein Vater empfunden hat.

Hier sind impallidire und nicht veduto; nudrisse und nicht creduto, die regierenden und herrschenden Zeitwörter. Endlich provato geht auf den Nominativ mio padre, und nicht auf das Object tenerezza.

§. 474.

Bei intransitiven und unpersönlichen Zeitwörtern findet das Particip in keinem Falle eine adjective Behandlung:

le poche ore che ho dormito die wenigen Stunden, die ich geschlafen habe,

i gran venti che ha fatto die großen Winde, die gewesen sind.

Das Particip mit *essere* construirt.

§. 475.

Ist in der Regel eine reine Adjectivform, und richtet sich immer nach dem Subjecte, dessen passiven Zustand es bezeichnet:

ella è stata fatta regina sie ist zur Königin gemacht worden,

essi sono stati fatti uffiziali sie sind zu Offizieren gemacht worden.

Reflectivisch:

mi sarei fatta mónaca — ich hätte mich zur Nonne gemacht,
essi si sono fatti preti — sie haben sich zu Priestern gemacht,
elleno si sono fatte aspettare — sie haben sich erwarten lassen.

Mit Uebergang auf ein fremdes Object:

io mi sono lavate le mani ich habe mir die Hände gewaschen,

ella s'è rotta una coscia sie hat einen Schenkel gebrochen.

Nämlich: ho le mani lavate a me, ella ha una coscia rotta a sè.

§. 476.

Auch mit allen Zeitwörtern, die eine Bewegung, oder eine Ruhe anzeigen, wie andare, stare, restare, venire, rimanere, kann das Particip verbunden werden:

spesso la verità sta occulta oft ist die Wahrheit verborgen,

vennero battuti sie wurden geschlagen,

ella rimase uccisa sie wurde getödtet.

§. 477.

Eine sehr gebräuchliche und elegante Inversion gestattet das Particip, indem man dasselbe dem Hilfszeitwort voransetzt:

molto sofferto abbiamo — wir haben viel gelitten,
ricevuto che l'ebbi — als ich es erhalten hatte,
giunti che fúrono — sobald sie angekommen waren.

§. 478.

Das Particip läßt sich auch absolut oder selbstständig gebrauchen, wobei essere oder avere nach ihren Zeitformen darunter verstanden werden:

voltátomi súbito, e veduto ch'ei se ne rise, gli menai sì grande il pugno nella fronte che, svenuto, cade come morto	als ich mich umgedreht und gesehen hatte, daß er darüber spöttelte, führte ich einen so starken Faustschlag auf dessen Stirne, daß er ohnmächtig wie todt niederfiel.

§. 479.

Auch Abkürzungen sind bei vielen solchen Zeitwort-Abjectiven erlaubt, von denen der Infinitiv auf are ausgeht, wodurch sie einen activen Sinn bekommen. Wir geben die meisten und vorzüglichsten davon an:

zubereitet,	acconcio,	statt	acconciato,
geziert,	adorno,	»	adornato,
getrocknet,	asciutto,	»	asciuttato,
gewohnt,	avezzo,	»	avvezzato,
beladen,	cárico,	»	caricato,
zubereitet,	concio,	»	conciato,
gekräuselt,	crespo,	»	crespato,
aufgeweckt,	desto,	»	destato,
angehalten,	fermo,	»	fermato,
festgesetzt,	fisso,	»	fissato,
aufgeblasen,	gónfio,	»	gonfiato,
verdorben,	guasto,	»	guastato,
zerrissen,	lácero,	»	lacerato,
abgestutzt,	mozzo,	»	mozzato,
gereinigt,	netto,	»	nettato,
zerstoßen,	pesto,	»	pestato,
beraubt,	privo,	»	privato,
gerettet,	salvo,	»	salvato,
entkommen,	scampo,	»	scampato,
entladen,	scárico,	»	scaricato,
gemindert,	scemo,	»	scemato,
beschmutzt,	sporco,	»	sporcato,
ermüdet,	stanco,	»	stancato,
abgemattet,	stracco,	»	straccato,
gerührt,	tocco,	»	toccato,
abgeschnitten,	tronco,	»	troncato,
gewendet,	volto,	»	voltato,
ausgeleert,	vuoto,	»	vuotato.

Ein solches abgekürzte *aggettivo passivo* hat die nämliche Form, wie die erste Person im Singular des *Indicativo presente.*

Aufgaben.

167.

Die Genüsse, welche wir in dieser angenehmen Einsamkeit gefunden haben, entschädigen uns endlich für alle Mühseligkeiten, die wir bis jetzt ertragen haben. — Sie hatten sich vorgenommen diesen Sommer eine Reise nach Italien zu machen, allein sie wurden durch ihre Geschäfte daran verhindert. — Die beiden Arien, welche wir in dem Concerte haben singen hören, waren von italienischen Meistern. Sie haben sie singen hören, was sagen sie zu ihrer Stimme und zu ihrem Vortrage?

Genuß piacere,
Einsamkeit solitúdine *(f.)*,
entschädigen compensare,
Mühseligkeit pena,
ertragen patire,
sich vornehmen proporsi,
verhindern impedire,
Vortrag método.

168.

Haben Sie die vortreffliche Poesie von Muratori gelesen? Ja, ich habe sie gelesen; haben Sie auch die Anmerkungen gelesen, welche Salvini zu derselben gemacht hat? Ja ich habe sie gelesen. — Als (poichè) ich saß, und meine (gli) Augen rings umher gerichtet hatte, sah ich den Tempel ebenfalls mit Männern und Frauen angefüllt. — Er ging ihm entgegen, und nachdem er ihn gegrüßt, fragte er ihn (il), ob ihm etwas (niente) fehle. — Die Mutter hat bei ihrem Kinde gewacht, und wir alle haben nicht eine Stunde geschlafen. — Die Zeichnungen, welche du mir gewiesen hast, sind sehr schön; wenn du sie selbst gemacht, so bist du schon sehr vorgerückt.

Anmerkung annotazione *(f)*,
zu derselben alla medésima,
sitzen assidere,
rings umher in giro,
richten vólgere (elliptisch),
angefüllt ripieno,
entgegengehen farsi incontro,
grüßen salutare (elliptisch),
fehlen sentire,
wachen vegliare,
Zeichnung disegno,
vorrücken avanzare.

169.

Habt ihr die Federn, die ich geschnitten habe, probirt? Wir haben sie bekommen, und Friedrich hat sie auf den Tisch gelegt. — Ich habe die Sätze unterstrichen, die ich nicht verstanden habe, und die ich nicht habe verstehen können. — Die Dame tanzt meisterhaft; hast du sie tanzen sehn? Ich habe sie auch Clavier spielen hören. — Die Baronin hat sich vorgenommen, englisch zu lernen, Madame Lamb hat sich zur Lehrerin vorgeschlagen. — Die starken Winde haben die Felder und Gärten ganz ausgetrocknet, ich kann also keine Blumen pflücken; ich habe doch welche gepflückt, die sehr schön sind. — Die Leute hörten eine klägliche Stimme, und als sie herbeiliefen, fanden sie einen Betrunkenen, der in einen Graben gefallen war.

schneiden temperare,
probiren assaggiare,
Satz frase *(f.)*,
unterstreichen interlineare,
verstehen capire,
meisterhaft da maestro,
spielen suonare,
sich vorschlagen offrirsi,
austrocknen disseccare,
pflücken cógliere,
kläglich lamentévole,
herbeilaufen accórrervi (elliptisch),
Betrunkener briaco,
fallen cadere (elliptisch),
Grabe fosso.

170.

Waller, ein englischer Dichter, machte in sehr schönen lateinischen Versen ein vortreffliches Lobgedicht auf Cromwell, während dieser Protector war. Als Carl II. im Jahre 1660 wieder eingesetzt wurde, überreichte er ihm Verse, die er zu (in) seinem Ruhme gemacht hatte. Nachdem sie der König gelesen, warf er ihm vor, daß er für Olivier bessere gemacht habe. Waller erwiederte ihm: Wir Dichter, wir sind glücklicher in der Fiction als in der Wahrheit.

Lobgedicht panegírico,
während durante,
eingesetzt ristabilito,
Ruhm lode (*f.*),
überreichen presentare,
vorwerfen rinfacciare,
glücklich sein riuscir bene,
Fiction finzione (*f.*).

§. 171.

Ein Geizhals hatte sich an dem Balken seines Zimmers aufgehängt, und als sein Diener es gewahrte, lief er schnell hinzu und rettete seinem Herrn das Leben, indem er den Strick entzweischnitt. Wieder zu sich gekommen, verlangte er, daß sein Diener den abgeschnittenen Strick bezahle. — Nachdem der Maler Carracci von Räubern ausgeplündert worden war, wußte er so gut ihre Gesichtszüge zu zeichnen, daß sie entdeckt und festgenommen wurden.

sich aufhängen impiccarsi,
Balken trave (*m.*),
Diener servitore,
es gewahren accorgersene,
schnell hinzulaufen córrervi prestamente,
das Leben retten campare dalla morte,
entzweischneiden tagliare,
Strick corda (*f.*),
wieder zu sich kommen tornare in sè,
ausplündern, spogliare,
zeichnen disegnare,
Gesichtszüge fisionomie,
entdecken scoprire,
festnehmen arrestare.

Sprüche.

L'uomo non riconosce il próprio valore reale [1]), che confrontándolo [2]) di buona fede [3]) con quello degli altri: il mondo e la società soltanto gli diranno ciò ch'ei sia. Chi volesse descrívere [4]) l'uomo non farebbe se non un quadro bizzaro [5]) ed uu contrasto [6]) dì passioni opposte [7]) senza legame [8]) e senza órdine. L'uomo da un momento all'altro condanna [9]) ciò che prima aveva approvato; le sue azioni spesso discórdano [10]) dalle parole; rarevolte le sue mássime sono autenticate [11]) dal fatto [12]); spesso il più furbo [13]) ed il più pernicioso [14]) tra gli uómini sa pigliare la máschera di buono e di virtuoso; tra tutti gli animali l'uomo solo ha l'arte di nascóndere sè stesso agli occhi altrúi e di trasformarsi [15]): ecco l'uomo, e quindi l'arte di conoscerlo sì diffícile.

[1]) reellen [2]) vergleicht [3]) aufrichtig [4]) beschreiben [5]) wunderlich [6]) Widerspruch [7]) entgegenstehen [8]) Verbindung [9]) verdammt [10]) stimmen nicht überein [11]) bekräftigt [12]) Handlung [13]) verschlagen [14]) umbilden.

Concordanz der Zeitwörter mit der Person.

§. 480.

Wenn mehrere Subjecte in einem Satze vereinigt sind, dann ist die Uebereinstimmung mit dem Zeitworte nich ganz ohne Schwierigkeit:

tu ed io andremo du und ich werden mit einander gehen,
tu e Luisa ballerete insieme du und Louise ihr werdet mit einander tanzen,
Pietro ed io vi andremo Peter und ich wir werden hingehen,
Pietro e Paulo pranzeranno insieme Peter und Paul werden mit einander speisen.

§. 481.

Das Zeitwort kann nur mit einem einzigen Substantiv übereinstimmen, wenn auch deren mehrere in einem Satze vorkommen

Ist io eines der Subjecte in dem Satze, so folgt das Wiederholungswort noi; und auf egli oder ella folgt eglino oder elleno.

§. 482.

Folgt auf gewisse Collectivwörter ein Substantiv im Plural, dann richtet sich das Zeitwort nach letzterem:

la maggior parte degli uomini sono ambiziosi die meisten Menschen sind ehrgeizig,
piccolo número di erói méritano laudi eine kleine Anzahl von Helden verdienen Lob.

§. 483.

Auch wenn ein solches Collectivwort allein steht, folgt das Zeitwort im Plural, weil dabei die Wörter individui, uomini darunter verstanden werden:

la maggior partita furon morti e tagliati der größte Theil wurde getödtet und zusammengehauen,
rispose che le più si tróvano in Como er antwortete, daß die meisten sich in Como befinden,
i più senza alcuna febbre morivano die Meisten starben ohne Fieber.

§. 484.

Andere Collectiva, deren Individuen sich dem Geiste als ein Ganzes vorstellen, verlangen dagegen das Zeitwort in der Einheit:

dimmi, perchè quel popolo è sì empio? sage mir, warum dieses Volk so gottlos ist?
l'inno che quella gente allor cantò der Hymnus, den jene Leute alsdann sangen,
tutta la sua famiglia gli veniva davanti die ganze Familie kam vor ihm.

§. 485.

Ueberhaupt muß das Zeitwort mit der Zahl der Hauptwörter übereinstimmen:

Numa fu de' migliori re che mai vivessero Numa war einer der besten Könige, die je gelebt haben,
bisogneranno quindici libri d'oro es werden fünfzehn Pfund Gold nöthig sein,

nè Pietro nè Paulo sono buoni weder Peter noch Paul sind gut,
succédono disgrázie che non si póssono antivedere es ereignen sich Unglücksfälle, die man nicht vorausehen kann,
nè l'uno nè l'altro v'andárono weder der eine noch der andere werden hingehen.

In diesen letzten Phrasen wird das Prädicat den Subjecten gemeinschaftlich beigelegt. Was aber nicht der Fall ist in:

nè il conte nè il marchese sarà nominato weder der Graf noch der Marquis werden ernannt;

weil nè das Prädicat des Zeitwortes von jedem Subjecte besonders verneint.

Theorie der uneigentlichen Präpositionen.

(Delle preposizioni.)

§. 486.

Von den eigentlichen Präpositionen di, a, da, in, con, per, fra und fino haben wir schon gesprochen; also hier nur von den uneigentlichen, die aus ersteren mit Substantiven zusammengesetzt sind, größtentheils aber von wirklichen Adjectiven herstammen. Zeit und Raum sind ihre wesentlichen Elemente. Dabei ist zu bemerken, daß das nämliche Wort, je nach der syntaktischen Verbindung, in welcher es steht, bald Adverb, bald Präposition sein kann.

§. 487.

Accanto, neben:

accanto al fuoco beim Feuer,
accanto a me ecc. mir zur Seite ꝛc.

§. 488.

Allato, zur Seite:

allato alla cámera neben der Kammer,
allato a lui ihm zur Seite,
(fig.) avere danari allato Geld bei sich haben.

§. 489.

Anzi, vor. Zeitlich, als reine Präposition.

ci leveremo anzi dì wir werden vor Tag aufstehen,
anzi del mattino vor dem Morgen,
anzi il sole levante vor der aufgehenden Sonne,
anzi al tempo vor der Zeit.

§. 490.

Appresso, bei, neben. So viel als accanto:

appresso della bella fonte bei der schönen Quelle,
appresso la Fiammetta sedéa er saß bei Fiammetta.

Für Zeitbestimmungen an der Stelle von dopo:

appresso la morte nach dem Tode, l'una appresso dell' altra die eine
il giorno appresso den Tag nachher, nach der andern.

Für **Zahlenbestimmungen**, soviel als *circa*, *intorno:*

appresso di dódici o sédici ánitre ungefähr zwölf oder sechszehn Enten.

Für *dietro:*

camminare ora avanti, ora appresso bald vor, bald hinten her marschiren.

Endlich für vicino, Gegensatz von lungi:

da lungi e da appresso von fern und von der Nähe.

Mit di und a construirt, ist appresso Adverb.

§. 491.

Appo, **bei, neben.** Dem Sinne nach mit appresso nahe verwandt:

appo (di) me, appo lui bei mir, bei ihm, appo Roma bei Rom.

In der französischen Bedeutung von auprès:

l'hanno collocato appo il ministro sie haben ihn bei dem Minister angestellt.

Zuweilen auch für a comparazione:

nulla è il vostro male appo il suo euer Uebel ist nichts im Vergleich mit dem seinigen.

Endlich ersetzt es auch fra oder tra:

appo noi unter uns, appo i Greci unter den Griechen.

§. 492.

Avanti, **vor.** Aus dem Lateinischen ab ante, ist selten reine Präposition:

avanti l'inverno vor dem Winter, avanti ogni cosa vor allen Dingen.

Wird meist mit a construirt:

avanti a lui vor ihm, avanti al giorno vor dem Tage.

Seltener mit di:

avanti di lui era venuto er war vor ihm gekommen.

Auch Adverb in Hinsicht der Stellung.

§. 493.

Circa, **um, herum.** So viel als in cerchio:

vidi come si muoveva circa a lui ich sah wie er sich um ihn herumdrehte.

In der Bedeutung von **rücksichtlich.** So viel als toccante:

circa delle offerte was die Anerbietungen betrifft, circa l'affare in Betreff der Sache.

Auch Adverb.

§. 494.

Contra, *contro*, *incontra*, gegen:

contro lui gegen ihn,
contra il general costume gegen den allgemeinen Gebrauch,
incontra a Messina gegen Messina,
mi venne incontro er kam mir entgegen.

Mit di oder a construirt, sind sie mehr adverbialisch:

contra di lui, di te gegen ihn, gegen dich,
contra a me [1]) gegen mich,
contr' a vento gegen den Wind,
contr' a acqua gegen das Wasser,
contr' a pelo gegen den Haarstrich.

Auch als Substantiv kommen sie vor:

c'è il pro e il contro es läßt sich für und wider die Sache sprechen,
star di contro von der entgegengesetzten Seite sein, im figürlichen Sinn: anderer Meinung sein.

Dicontro oder dicontra bedeuten so viel als a rimpetto:

dicontro alla città der Stadt gegenüber,
incontro a lui ihm gegenüber,
per contra für per contrário dagegen, im Gegentheil.

§. 495.

Dentro, in, innerhalb. Mit entro gleich verwandt. Nimmt man die Wörter mehr nach ihrer Bedeutung als nach ihrer Form, so ist dentro weder Adverb noch Präposition, sondern ein einfaches Nomen, synonym mit interiore oder interno; daher kann es sehr wohl mit di und da construirt werden:

dentro la città in der Stadt,
dentro alle mura innerhalb der Mauern,
dentro della porta innerhalb der Thüre,
dentro del suo seno in ihrem Busen.

Absolut erscheint dentro in:

entrate dentro tretet hinein,
in dentro im Innern,
dar dentro in una cosa (fig.) sich in eine Sache verwickeln.

§. 496.

Dietro, hinter; nach. Wird häufiger als Adverb gebraucht:

dietro (dopo) mangiare nach dem Essen,
dietro il bosco hinter dem Gehölze,
dietro al muro hinter der Mauer,
dietro a me hinter mir,
andar dietro ad uno einem nachfolgen.

Im bildlichen Sinne:

correr dietro alle ricchezze nach Reichthümern ausgehen,
andar dietro a una cosa einer Sache nachgehen.

Salviati und Andere haben es auch gebraucht für intorno:

dietro a quello che mi dite nach dem was Sie mir sagen,
dietro a questo in Betreff dessen.

---

[1]) Besser: contro a me, um das Zusammentreffen der beiden a zu vermeiden.

§. 497.

Dinanzi, vor. Räumlich und zeitlich. Gegensatz von dietro:

dinanzi la chiesa — vor der Kirche.

Meistens mit a und da verbunden:

dinanzi al fuoco vor dem Feuer,
dinanzi agli occhi vor den Augen,
dinanzi da noi vor uns,
dinanzi a me [1]) vor mir.

Substantivisch:

il dinanzi d'una casa — der Vordertheil des Hauses.

Abjectivisch:

il dì dinanzi der vorhergehende Tag,
il verno dinanzi der vorige Winter.

Adverbialisch:

siccome dicemmo dinanzi — wie wir vorher sagten.

§. 498.

Dopo, nach. Zeitlich und räumlich:

dopo molti tuoni nach vielen Donnerschlägen,
venivano dopo di lui sie kamen nach ihm,
non molto dopo a questo nicht lange nach diesem,
dopo gli altissimi monti hinter den sehr hohen Gebirgen.

§. 499.

Entro, in, zwischen. Gleichbedeutend mit dentro.

entro il mio letto — in meinem Bette.

Sehr schön wird es pleonastisch gebraucht:

la donna lasciò cadere la pietra entro nel pozzo *(Bocc.)* — die Frau ließ den Stein in den Brunnen fallen,
entro in una oscurissima grotta — im Innern einer sehr finstern Grotte.

Substantivisch und in Begleitung einer Präposition oder eines Adverbs:

là entro, colà entro da, dort drinnen,
andarvi per entro di notte in der Nacht hineingehen.

§. 500.

Fuori, außer, außerhalb. Wird selten als reine Präposition gebraucht, wie:

fuor l'antico uso außer dem alten Gebrauche,
fuori la benedizione del Papa außer dem Segen des Papstes.

Mit di construirt ist es ein Adverb, im bildlichen Sinne:

fuor di mano, di strada von einem Orte, von der Straße abgelegen,
fuor di tempo zur ungelegenen Zeit,
fuor di pericolo außer Gefahr rc.

Im superlativen Sinne:

fuor di modo, fuor di maniera, fuor di misura — außergewöhnlich, über alle Maßen.

---

[1]) Die Präposition a folgt häufiger nach dinanzi.

Die Alten gebrauchten die Formen fuora, fuore, im absoluten Sinne als Gegensatz von dentro, und in dieser eigentlichen Bedeutung haben wir dieses Wort schon besprochen.

§. 501.

Innanzi, vor. Zeitlich und örtlich:

innanzi il freddo vor der Kälte.
innanzi tempo vor der Zeit,
innanzi quel giorno vor jenem Tage.

Häufig mit a, aber selten mit da:

innanzi agli occhi vor den Augen,
innanzi al dì vor Tag,
innanzi a noi vor uns.

In den übrigen Bedeutungen steht innanzi adverbialisch.

§. 502.

Intorno, ringsum; ungefähr. Der Bedeutung nach ein reines Nomen, synonym mit circonferenza, prossimità, vicinità:

intorno della fontana um den Springbrunnen herum,
intorno alla purità dell' áere hinsichtlich der Reinheit der Luft,
intorno ai piedi um die Füße herum,
intorno (statt verso) la fine di febbraio gegen das Ende Februars.

Sonst meistens Adverb, siehe attorno.

§. 503.

Lontano, weit, entfernt:

lontano della o dalla città weit, fern von der Stadt,
lontano alla città noch weit bis zur Stadt.

§. 504.

Lungo, längs. Vom Adjectiv lungo:

lungo la marina längs des Meeres.

Folgen die Präpositionen di oder a darauf, so ist lungo ein Adverb. Ebenso, wenn das Wort absolut genommen wird, in der Bedeutung von lungo tempo.

§. 505.

Oltre, Oltra, über, hinaus, jenseits. Aus dem Lateinischen ultra. Das zweite Wort gehört mehr der Poesie an. Stehen meist mit a:

oltre a quello che ella suol fare per sua bontà außer dem was Sie gewohnt sind, durch Ihre Güte zu thun.

Steht auch gern mit einigen Wörtern ohne Artikel:

oltre monti, oltra mare (franz. outremer) jenseits der Gebirge, des Meeres,
oltre a due mesi über zwei Monate.

Für *fuori:*

furono oltre il consueto andati a chiesa sie waren außergewöhnlich in die Kirche gegangen.

Endlich:

d'oltre in oltre durch und durch. So viel als: da banda, a banda.

Auch adverbialisch.

§. 506.

Presso, bei, neben, nächst. Zugleich Adverb, eigentlich aber ein Adjectiv, Grundbedeutung von *vicino,* Ort, Zeit und Zahl anzeigend, und gewöhnlich von den Präpositionen a, di, und zuweilen da begleitet:

le fui molto presso ich war ihr sehr nahe,
presso del mattino nahe am Morgen,
presso alla città nahe an der Stadt,
aveva il fuoco presso e 'l vino discosto er hatte das Feuer nah' und den Wein entfernt,
io fui presso di bestemmiare Iddio ich war nahe daran Gott zu lästern,
presso le donne il condusse er führte ihn nächst zu den Frauen,
presso a due mila fiorini nahe an zweitausend Gulden,
presso di cinque anni nahe an fünf Jahre,
il castello ch'è presso di qui cinque miglia das Schloß, welches nahe an fünf Meilen von hier ist.

§. 507.

Secondo, nach, gemäß. So viel als conforme:

tutti i Cristiani sono fratelli secondo il battésimo alle Christen sind Brüder durch die Taufe,
secondo il vostro parére nach eurer Meinung.

§. 508.

Senza, ohne. Ist immer reine Präposition. Nur vor den persönlichen Pronomen wird es mit di construirt:

senza speranza ohne Hoffnung,
senza di te ohne dich,
senza di me ecc. ohne mich ꝛc.

§. 509.

Sotto, unter. Gegensatz von sopra:

sotto il letto [1]) unter dem Bette,
sotto sabbione unter dem Erdreiche.

Bildlich:

sotto il governo unter der Regierung,
sotto nome finto unter falschem Namen,
sotto pena di morte bei Todesstrafe,
restar sotto le armi unter den Waffen bleiben.

Zuweilen wird es mit den Präpositionen di, a, da construirt:

ci tenete sempre sotto di voi ihr haltet uns immer unterwürfig.

---

[1]) Auch: sotto del letto, al letto, und sotto dal letto.

Mit Vorsetzung des di und dem Artikel, drückt sich sotto als wirkliches Nomen aus:

il disotto, al disotto, nel disotto [1]) der untere Theil, im untern Theile.

Elliptische Formen sind:

come il sole sarà per andar sotto [2]), noi ceneremo sobald die Sonne untergegangen sein wird, werden wir essen,

come io sentita l'ho, ho messo il capo sotto [3]) so wie ich sie gehört habe, versteckte ich den Kopf,

tutti andárono sotto [4]) alle gingen unter,

rimase a piede, e fugli morto il cavallo sotto [5]) er blieb zu Fuß, denn man tödtete das Pferd unter ihm.

Die *Crusca* hat übrigens dieses Wort, wir glauben mit Unrecht, auch als Adverb aufgenommen.

§. 510.

Verso, gegen, hin. Oertlich und zeitlich:

verso la torricella n'andò sie ging gegen das Thürmchen,

verso il ponte gegen die Brücke,

verso la sera gegen Abend.

Wird auch mit di construirt:

verso di me, di noi gegen mich, gegen uns rc.

Im vergleichenden Sinne:

verso lei ogni bellezza è brutta im Vergleiche mit ihr ist jede Schönheit häßlich.

Inverso hat ganz dieselbe Bedeutung:

inverso di lei ogni dimostrazione mi pare ottusa in Betreff ihrer scheint mir jede Erklärung überflüssig.

§. 511.

Vicino, nahe. Entspricht dem Lateinischen prope. Keine eigentliche Präposition, sondern ein Adjectiv, wobei *luogo* oder *tempo* zu verstehen sind:

vicino di San Brancazio nahe an Sanct Brancazio,

vicino a'monti nahe an den Bergen,

vicin di tre mesi nahe an drei Monate.

Aufgaben.

172.

Das russische Reich erstreckt sich gegen Süden bis an das kaspische Meer. — Unter der Regierung der Medicis genoß Florenz Ruhe und Ueberfluß; Toscana war in Italien, was Athen in Griechenland war. — Herkules trennte die zwei Berge Calve und Abila, sie liegen einander gegenüber, und werden die Säulen des

---

[1]) Gegensatz von il disopra, der obere Theil.
[2]) Nämlich: sotto terra, tramontato. [3]) Nämlich: la coperta, i panni, le lenzuola ecc.
[4]) Nämlich: sott' acqua, a fondo. [5]) Nämlich: sotto di sè.

Herkules, jetzt Gibraltar, genannt. — Die Druiden und Barden waren die Priester und Poeten der Gothen, und wegen ihrer wilden Tugend berühmt. Diese heroischen Barbaren hielten es für eine Schande, im Bette zu sterben, und setzten sich freiwillig dem Tode aus, in der Erwartung eines künftigen Lebens, und für die Ehre, von ihren Poeten besungen zu werden.

russisch russo,
sich erstrecken esténdersi,
Süd mezzodì,
Kaspisch cáspico,
Ueberfluß abbondanza,
trennen divídere,
liegen giacére,
einander gegenüber l'una dirimpetto all' altra,
Säule colonna,
Gibraltar Gibilterra,
Druiden Druidi,
Barden Bardi,
Gothen Goti,
wild feroce,
heroische Barbaren bárbari éroi,
für eine Schande halten stimare esser cosa vituperosa,
sich aussetzen esporsi,
freiwillig spontaneamente,
besingen decantare.

173.

Die Stadt Troja lag an der Küste des ägäischen Meeres, der Halbinsel Chersonesus gegenüber. Nach ihrer Zerstörung trug Aeneas seinen Vater auf seinen Schultern, mit seinen Göttern, aus der Stadt; er landete in Afrika, wo sich Dido in ihn verliebte. Nach seiner unerwarteten Abreise warf sie sich auf einen Scheiterhaufen, wo sie sich entleibte, und das Opfer einer unglücklichen Liebe wurde. — Die Perlen wachsen in Austern, welche an den ostindischen Seen gefunden werden. Man fischt sie häufig um das Vorgebirge Comorin, auch nahe bei der Insel Ceylon.

an der Küste sulla costa,
ägäische Meer mar egéo,
Halbinsel penisola,
Zerstörung distruzione (*f.*),
landen approdare,
sich verlieben innamorarsi,
sich werfen gettarsi,
unerwartete Abreise inaspettata partenza,
Scheiterhaufen rogo,
sich entleiben tógliersi la vita,
Opfer vittima.
Perle perla,
wachsen créscere,
Auster óstrica,
ostindisch orientale,
fischen pescare,
häufig copiosamente,
Vorgebirg capo.

Sprüche.

Quell' uomo è felice che tiene lontana l'ánima sua dalla incoerenza [1]) delle idee, dagli eccessi [2]) dei desiderj e dai disórdini [3]) dell' imaginazione; che facendo servire i sensi alla ragione, riporta [4]) sempre un trionfo sulle sue passioni; che sa far del bene agli altri senz' alcuna speranza di ricompensa; che pieno dell' idea de' suoi doveri, non ha altre régole delle sue operazioni [5]) che la carità, la legge, la buona fede [6]), la religione. — Contro un uomo di retta coscienza [7]) le calamità, le ingiurie ed i mali hanno solo quella forza che ha una núvola dirimpetto al sole. Dentro di noi abbiamo il giúdice il più imparziale [8]) e giusto delle nostre azioni. — Le passioni sono così útili quando sono modificate [9]), come sono perniciose, quando si lásciano nel loro fermento [10]). L'uomo non può vívere senza génio, senza attaccamenti [11]); l'uomo senza passioni è un informe automa [12]). Esse eccítano [13]) i nostri appetiti [14]), risvégliano in noi l'amore di noi stessi, accéndono [15]) la nostra curiosità, svilúppano [16]) i nostri talenti, ci provócano [17]) al travaglio, e ci inspirano del coraggio.

[1]) Ungereimtheit [2]) Uebermaß [3]) Verirrungen [4]) trägt davon [5]) Handlungen [6]) Treuherzigkeit [7]) redlichen Gewissen [8]) unparteiisch [9]) beschränkt [10]) Aufwallung [11]) Neigungen [12]) mißgestalteter Automat [13]) reizen [14]) Begierde [15]) erregen [16]) entwickeln [17]) fordern . . auf.

Theorie der Adverbien.

(Degli avverbii.)

§. 512.

Die Adverbien bezeichnen die Art und Weise, wie Handlungen geschehen, die Epoche, in welcher sie stattfinden, die Ordnung, wie sie folgen, und sind im Allgemeinen für die Zeitwörter, was die Adjective für die Substantive sind.

§. 513.

Der größere Theil derselben wird aus Adjectiven mit Anhängung des weiblichen Wortes mente [1]) folgendermaßen gebildet:

Den Adjectiven auf o gibt man die weibliche Form in a, und fügt dann mente hinzu: sincero = sinceramente.

Jene auf e wie felice, machen sogleich felicemente; steht aber diesem Endvocale ein l oder r voran, so wird derselbe ausgestoßen, z. B. agévole = agevolmente; anteriore = anteriormente.

Solche Adverbien können auch superlativisch gebraucht werden, wie generosissimamente (von generoso); amabilissimamente (von amábile); precipitosissimamente (von precipitoso) ecc.

§. 514.

Die abgeleiteten Adverbien sind elliptische Ausdrücke, die mit jedem andern Substantive und einer Präposition im Verhältnisse stehen.

Crudelmente ist so viel als: con crudeltà oder con modo crudele, grausam oder auf eine grausame Weise; sinceramente für con sincerità, aufrichtig; liberamente für alla líbera, freimüthig ꝛc.

§. 515.

Mehrere Adjective auf o können ohne Beihilfe der Endung mente adverbialisch gebraucht werden:

vi parlo chiaro, schietto ich spreche mit Ihnen deutlich, aufrichtig,
essa canta falso sie singt falsch,
córrono presto sie laufen schnell,
battiamo sodo, duro wir schlagen stark zu,
parlate dimesso, sommesso sprechet leise,
parlate alto sprechet laut,
gli parlò aperto er sprach mit ihm frei, offen,
state sano bleibet gesund,
dolce parla e dolce ride er spricht sanft und lächelt anmuthig,
facciamo tosto [2]) laßt uns geschwind machen,

---

[1]) Aus dem Lateinischen mens, mentis, welches Sinn oder Absicht bedeutet. In Vereinigung mit einem Adjectiv steht es nach demselben, wodurch dann mehr die Art und Weise überhaupt als ein geistiger Sinn zu fassen ist. *Boccaccio* sagt: con sana mente statt sanamente; con brusca mente statt bruscamente; con forte mente statt fortemente ecc.

[2]) Analysis: il nostro parlare o il nostro dire è chiaro, schietto, aperto; il nostro báttere è sodo; il nostro fare è tosto ecc. Auch: in modo aperto ecc., in tuono alto ecc.

§. 516.

Hier folgen die vorzüglichsten **einfachen Adverbien**, deren Syntax einige Schwierigkeiten darbietet.

§. 517.

Abbasso, **unter.** Gegensatz von su:

venite abbasso kommet herunter.

§. 518.

Accosto, **nahe.** Von a costa, zur Rippe:

mi stava accosto er stand mir zur Seite.

§. 519.

Adagio, **langsam.** Von ad und agio, zur Bequemlichkeit:

star adagio bequem sein (an einem Orte).

andar adagio langsam gehen,

far adagio [1]) behutsam machen.

§. 520.

Addietro, **zurück.** Von a dietro:

l'ho lasciato addietro ich habe ihn zurückgelassen,

volsi addietro lo sguardo ich warf den Blick zurück.

Zeitlich. So viel als passato:

alcuni giorni addietro vor einigen Tagen,

come dicemmo addietro wie wir vorhersagten,

in questi anni addietro in den letzten Jahren.

In addietro, nell' addietro, per l'addietro, bedeuten so viel als: *nel tempo passato:*

siccome per l'addietro era stato fatto, così fece ella wie es früher gemacht worden war, so machte sie es,

siccome in addietro i Sabini fécero wie es in den vergangenen Zeiten die Sabiner thaten.

Im bildlichen Sinne:

egli è ancor molto addietro nel francese er ist noch sehr weit im Französischen zurück.

§. 521.

Addosso, **auf, bei.** Von a und dosso, am Rücken:

non ho danari addosso ich habe kein Geld bei mir,

ha il mantello addosso er hat den Mantel um,

addosso al cavallo auf dem Pferde,

diámogli addosso fallen wir über ihn her.

---

[1]) Daher kommt die Redensart: il farò a bell' agio, ich werde es ganz gemächlich thun.

Im bildlichen Sinne:

gridare addosso ad uno gegen Jemand schreien,
méttere addosso una cosa ad uno einem etwas zur Last legen,
mi venne addosso er kam mir über den Hals,
porre gli occhi addosso ad uno die Blicke auf Jemand richten,
levarsi, torsi d'addosso alcuno sich Jemand vom Leibe schaffen.

§. 522.

Affatto, ganz und gar. Von a fatto:

non parla affatto er spricht gar nicht, non voglio nulla affatto ich will gar nichts.

§. 523.

Affine di, um. Von a und fine, zu Ende:

ci è venuto affine di giovarvi er ist dahin gekommen, um euch zu nützen.

§. 524.

Allora, alsdann. Von all' und ora:

da allora in qua, da allora in poi, da allora innanzi von damals, seit dieser Zeit (bis jetzt, wo man spricht), allora vedremo[1]) alsdann werden wir sehen, la moda d'allora die damalige Mode, allora allora erst kürzlich, ganz neulich.

§. 525.

Altronde, wo anders her. Von altro und onde:

facendo sembiante di venire altronde indem sie that, als ob sie wo anders herkäme. d'altronde non si può entrare von einer andern Seite kann man nicht eintreten.

D'altronde heißt auch: übrigens; und überdieß, statt *in oltre.*

§. 526.

Altrove, wo anders, wo anders hin. Von altro und ove:

andiamo altrove gehen wir wo anders hin.

§. 527.

Ancora, Anco, Anche, auch, noch:

bee anche o ancora er trinkt noch v'andrò anch'io auch ich werde hingehen, egli non ha per anche scritto er hat noch nicht geschrieben.

Anco kommt mehr bei Dichtern vor:

quand' era anco piccolo als ich noch klein war, vi andrò anco io auch ich werde hingehen.

---

1) Nämlich: a quell' ora la vedremo, zu jener Stunde werden wir sehen.

§. 528.

Appunto, genau, aufs Haar:

ecco appunto quello che mi bisogna, da ist gerade was ich brauche,
ha osservato la régola appunto er hat genau die Regel beobachtet,
raccontare una cosa per appunto o per l'appunto eine Sache Punkt für Punkt erzählen.

Soll die Genauigkeit noch stärker ausgedrückt werden, so sagt man auch wohl appuntino.

Im ironischen Sinne, um damit das Gegentheil anzudeuten:

appunto, come ella dice ganz so wie Sie sagen.

§. 529.

Assai, genug, sehr.

ho mangiato assai ich habe genug gegessen,
assai bene, assai male[1]) ziemlich gut, ziemlich schlecht.

Abjectivisch:

avrò assai tempo ich werde genug Zeit haben.

Bei einem Adjective wird dessen Begriff geschwächt:

un médico assai gióvane ein ziemlich junger Arzt,
una gióvane assai bella ein ziemlich schönes Mädchen.

In superlativer Bedeutung:

assai grande, assai strano sehr groß, äußerst sonderbar.

D'assai, so viel als: di molto, di gran lunga:

egli il súpera d'assai er übertrifft ihn um Vieles.

Im substantiven Sinne gilt assai für buona quantità, buon número, mit irgend einem darunter verstandenen Worte:

e assai [2]) n'erano che nella públlica strada finívano (*Bocc.*) und es gab Viele, welche auf den Straßen starben,
uomo d'assai[3]) ein Mann, in vielen Dingen geschickt,
scegli l'assai, e lascia il poco wähle das Viele, und lasse das Wenige,
molti pochi fanno un assai *(Prov.)* viele Pfennige machen einen Thaler.

§. 530.

Attorno, ringsum. Von a torno, im Kreise:

tutti le fúrono attorno alle waren um sie herum,
andare attorno alla città um die Stadt herum gehen,
andare attorno[4]) hin und her gehen,
mandare attorno herumschicken (auf allen Seiten),
stare attorno a checchessia (fig.) auf etwas Fleiß verwenden.

---

[1]) Kann auch in erhöhtem Grade genommen werden.
[2]) Nämlich: uómini o persone. [3]) Nämlich: assai cose. [4]) Figürlich: von Mund zu Mund gehen.

§. 531.

Avanti, vor, vorwärts:

andate avanti gehet voran,
fatevi avanti tretet vor,
per l'avanti in Zukunft.

Tropisch:

ha penetrato avanti in quella scienza er ist in jener Wissenschaft weit eingedrungen,
vado avanti a léggere ich fahre fort zu lesen.

§. 532.

Basso, niedrig, leise, schlecht. Aus dem Adjectiv basso:

gli uccelli che volan basso die Vögel, welche niedrig fliegen,
andar basso niedriger gehen (die Stimme fallen lassen),
parla basso sprich leise,
egli sente basso di sè er hat eine geringe Meinung von sich.

§. 533.

Circa, Incirca, ungefähr:

circa di tre braccia ungefähr drei Ellen,
circa a dieci mila fiorini sie empfingen beiläufig zehntausend Gulden,
erano diciotto anni circa es waren ungefähr 18 Jahre,
della mia età all' incirca ungefähr in meinem Alter.

§. 534.

Colà, dort, dorthin. So viel als là. Gibt den Begriff des Raumes und der Zeit:

colà trovasi il coraggio de' giovani dort findet man den Muth der Jünglinge,
di là a colà von hier nach dort,
più colà weiter vorwärts, dorthin,
colaggiù dort unten,
colassù dort oben,
fa l'uffizio suo così colà (fig.) er betreibt sein Amt so so.

§. 535.

Come, wie, als; *siccome*, so wie:

come lo potremo noi? wie werden wir es können?

Vergleichend:

bianco come la nieve weiß wie der Schnee.

In der Bedeutung: so bald als:

siccome l'aurora suole apparire so wie die Morgenröthe zu erscheinen pflegt,
come a sedere si fúrono posti so bald sie sich gesetzt hatten.

Endlich für perchè und quanto:

come nol chiami tu? warum rufst du ihn nicht?
tu sai, come è avaro du weißt, wie sehr er geizig ist.

Come dire, so viel als quasi:

era talvolta con armati difesa l'entrata, e come dire assediati i tempii — der Eingang ward mit Bewaffneten vertheidigt, und die Tempel so zu sagen belagert.

§. 536.

Costà, Costì, dort. Beide bezeichnen einen Ort, wo sich die angeredete Person befindet, jedoch mit dem Unterschiede, daß ihn costà unbestimmter, umfassender, andeutet. Costì bei Ruhe, costà bei Bewegung, wird aber nicht immer streng beachtet. Diese Ausdrücke sind übrigens etwas veraltet, besonders costà:

costà entro dort gehe ich hinein,
ditemi quello che costà corre sagt mir, was dort vorgeht,
di costà, di costì von dort,
in costà in jenem Orte,
costaggiù dort unten,
costassù dort oben,
fatti in costà scher' dich fort,
non entro costì io (fig.) ich gehe nicht in diese Materie ein.

§. 537.

Dallato, zur Zeit. Von da und lato:

fatti dallato — geh' auf die Seite.

§. 538.

Dappresso, nahe. Von da presso:

egli gli era dappresso er war ihm nahe,
da me dappresso or siedi setze dich nun zu mir.

§. 539.

Dattorno, d'attorno, ringsum; ungefähr:

con pratelli dattorno — mit kleinen Wiesen umher,
molte donne dattorno — viele Frauen rings umher,
alto dattorno di tre piedi — ungefähr drei Fuß hoch.

§. 540.

Davanti, vor, vorher. Von da avanti. Kann sich sowohl auf Raum als auf Zeit beziehen:

passando davanti alla cámera di costúi als ich vor dem Zimmer desselben vorüberging,
passava un giorno davanti la casa er ging eines Tages vor dem Hause vorbei,
fúrono menati davanti da lui sie wurden vor ihm hingeführt,
davanti di voi vor euch,
un dì davanti mandò a dire einen Tag vorher ließ er sagen.

Im bildlichen Sinne:

pararsi davanti a uno una cosa — eine Sache sich im Geiste vorstellen.

§. 541.

Dietro, hinter:

guardar dietro rückwärts blicken,
io gli tenni dietro ich hielt mich hinter ihm,
esser dietro a far alcuna cosa (fig.) hinter einer Sache sein.

§. 542.

Domane und *Domani,* morgen. Aus dem Substantiv domani, der Morgen, haben die neuern Lexicographen *indomani,* der morgende Tag, gemacht. Proverbialisch sagt man:

cávami d'oggi, e mettimi in domani hilf mir jetzt, für die Zukunft werde ich sorgen,

andare o mandare d'oggi in domane hinhalten, in die Länge ziehen, von einem Tage über den andern verschieben,

domani! (ironisch) ein anderes Mal! (im verweigernden Sinne).

§. 543.

Dove, Ove, wo, wohin:

vengo di luogo ove tornar desío ich komme von einem Orte, wohin ich zurückzukehren wünsche,

dove andate? wo gehet ihr hin?

ove corri? wohin läufst du?

Für *quando, caso che:*

e dove ei non fosse d'accordo co' Veneziani und in dem Falle er mit den Venetianern nicht einig wäre.

Mit darauffolgendem che ersetzt es dovunque:

dove che io vada wohin ich auch gehe,

dove che sia wo es auch sei.

§. 544.

Eziandío, auch, noch. Aus dem Lateinischen etiam:

eziandío lavora er arbeitet noch,

eziandío vive er lebt noch.

Mit voranstehendem non heißt eziandío, selbst nicht:

non eccettuando eziandío il príncipe da ich selbst den Fürsten nicht ausnehme.

§. 545.

Forse, vielleicht, etwa:

io dico forse cosa non credíbile, ma vera ich sage vielleicht eine unglaubliche Sache, aber doch wahr.

Vor Zahlwörtern bedeutet es *incirca:*

come forse otto miglia da Roma dilungati si fúrono *(Bocc.)* so bald sie sich ungefähr acht Meilen von Rom entfernt hatten.

Forse e senza forse, bedeutet: gewiß; forsechè, bedeutet ironisch, so viel als certezza, ohne Zweifel.

§. 546.

Già, schon, einst, früher. Aus dem Lateinischen jam:

già era il sole inchinato ad vespro schon war die Sonne gegen Abend untergegangen,

lo vidi già in Nápoli ich sah ihn ehemals in Neapel.

Steht auch zuweilen pleonastisch mit *non:*

io nol credo già ich glaube es nicht, già Dio non voglia Gott wolle es nicht,

caddi, non già come persona viva ich fiel nicht als eine lebende Person.

Già bedeutet auch im Gerichtsstyl eine verstorbene Person, so viel als *fu:*

figliuola della Lisa già di Betto Tochter der Lisa und des verstorbenen Betto.

Im Anfange eines Satzes entspricht es dem Worte *del resto:*

già non si deve a te doglia nè pianto übrigens ist man dir weder Bedauern noch Thränen schuldig.

Wiederholt drückt già già, ja, ja, schon gut, aus.

§. 547.

Giù, unter, nieder. Abgekürzt von giuso. Gegensatz von *su.* Wird gern mit andern Adverbien verbunden, wie laggiù, quindigiù, da, dort unten. Nimmt auch eine Präposition vor sich, *di giù, in giù.*

Por giù, so viel als: *deporre:*

il pópolo pose giù l'arme das Volk streckte die Waffen,
mandar giù statt inghiottire hinunterschlucken (de' cibi); statt: tollerare, comportare (un' ingiúria ecc.),
andar giù, in giù, o all' in giù (fig.) herabgehen, fallen, il cambio ecc. (star in su, in giù la pari über, unter Pari stehen),
mandar giù statt distrúggere zerstören (città, case ecc.),
dar giù statt cadere fallen; fig. scadere zu Grunde gehen (de' mercadanti),
tirar giù statt abbassare erniedrigen,
tirarla giù ad alcuno statt ingannarlo, fraudarlo Jemand betrügen; auch dirne male.

§. 548.

Guari, meistens mit non verbunden, heißt: nicht gar viel. Aus dem gleichbedeutenden deutschen Worte gar; das französische guère:

non v'andò guari es dauerte nicht sehr lange,
non furon guari es waren nicht viele.

§. 549.

Indi, daher, dadurch. Raum und Zeit.

or può sicuramente indi passarsi man kann sicher hierdurch passiren,
indi a pochi giorni wenige Tage nachher.

Auch mit vorausgesetztem da:

da indi in qua seitdem, von der Zeit an,
da indi in su von da hinauf.

Auch statt appresso, di poi:

indi si ritirò hierauf zog er sich zurück.

§. 550.

Indietro, zurück, rückwärts. Siehe *dietro*. Gegensatz ist innanzi; daher sagt *Petrarca:*

il piè va innanzi e l'occhio torna indietro [1]) der Fuß geht vorwärts, und das Auge wendet sich rückwärts.

Wie im Deutschen, so wird indietro mit einigen Zeitwörtern im gleichen uneigentlichen Sinne verbunden:

lasciamo indietro questo lassen wir dieses unberührt,
sono ancora molto indietro [2]) ich bin noch weit zurück,
ho già renduto indietro la borsa ich habe die Börse schon zurückgegeben.

Anmerkung: Von zweien, welche laufen, sagt man: l'uno rimane addietro, nicht indietro. Dagegen wer flieht, torna indietro, nicht addietro. Nach diesem bezeichnet letzteres Wort eine weitere Entfernung und mehr freiwillige bestimmtere Rückkehr zu dem Ausgangspuncte als indietro.

§. 551.

Innanzi, vor:

essi van cheti innanzi sie gehen stillschweigend voran,
farsi innanzi, trarsi innanzi vorrücken, sich nähern,
gli si gittò innanzi sie warf sich vor ihm nieder,
tu innanzi vedi du siehst vor dir.

Für *piuttosto:*

morire innanzi che servire sostenne er behauptete, lieber zu sterben als zu dienen.

Für *in avvenire:*

per lo innanzi, per innanzi, da qui innanzi, da ora innanzi hinführo, von nun an, in Zukunft,
come innanzi faremo menzione wie wir es in Zukunft sagen werden.

Im bildlichen Sinne:

dove egli non volesse, vada innanzi la sentenza wofern er nicht wollte, möge das Urtheil vollzogen werden,
viemmi poi innanzi il dolore di mio padre es kommt mir dann der Schmerz meines Vaters vor die Augen,
volontà lo strinse di sapere più innanzi der Wille trieb ihn an, mehr wissen zu wollen.

§. 552.

Insieme, zusammen. Das französische ensemble:

poi si ritrásser tutte quante insieme alsdann zogen sie sich alle insgesammt zurück.

---

[1]) In Bezug auf eine vergangene Zeit: quand' io mi volgo indietro a mirar gli anni.., wann ich auf die verflossenen Jahre zurückblicke. — Com' è detto indietro, wie hier oben gesagt, statt: come di sopra è detto.

[2]) Nämlich: in der Arbeit, die man hat fertigen sollen.

Zuweilen werden *con meco, con teco* vorgesetzt:

con meco insieme vennero tutti questi villani mit mir zugleich kamen alle diese Landleute.

In der Bedeutung *in una volta:*

non troppo vino insieme nicht zu viel Wein auf einmal.

§. 553.

Intorno, um, ringsum; auch: ungefähr:

ei va intorno mendicando er geht bettelnd herum.

Mit der Präposition di vor sich:

i lupi gli furon d'intorno die Wölfe umgaben ihn,
stargli d'intorno um ihn herumstehen,
d'intorno di dieci piedi von ungefähr zehn Fuß,
intorno di cento anni ungefähr hundert Jahre.

§. 554.

Ivi, da, dort. Das Lateinische ibi. Oertlich und zeitlich:

per far ivi sue difese um seine Vertheidigungen daselbst zu machen,
ivi vicino nahe von da,
ivi dentro da drinnen,
da ivi discende von dort geht er hinunter,
ivi a parecchi dì einige Tage nachher,
ivi a tre miglia drei Meilen von dort,
da ivi in pochi giorni wenige Tage darauf.

§. 555.

Là, Lì, dort.

Lì, bezeichnet einen näheren, und là, einen entfernteren Ort:

guarda lì! siehe da! cercatelo là! suchet es dort!

In bildlichen Reden drückt là den Begriff der Bewegung aus:

entrar troppo in là zu weit eingehen in etwas, zu weitläufig sein,
saper più là tiefer eindringen in etwas.

Mit Vorsetzung von di erscheint là wieder rein örtlich:

di là del mare jenseits des Meeres.

Di lì hingegen deutet auf Zeit:

di lì a poco kurz darauf, di lì a non molto bald darauf.

Là, ohne Präposition, thut dasselbe pleonastisch, mit eleganter Fülle:

là verso le due della notte gegen zwei Uhr Nachts,
là nell' ottobre im October,
qua e là hierher und dorthin.

Bei einer näheren Zeitbestimmung, die gegenwärtig oder minder entfernt ist, kann aber là nicht gebraucht werden.

§. 556.

Lungi und *Lunge*, weit, fern von einem Orte:

ngi di qui weit von hier, a lungi in der Ferne,

lungi da Nápoli fern von Neapel, di lungi dal castello weit vom Schlosse, stare di lungi sich entfernt halten, farsi lungi sich entfernen.

Im bildlichen Sinne:

lunge, lunge è il tuo pensiero weit, weit sind deine Gedanken, farsi da lungi weiter oben anfangen.

Anmerkung. Die Formen mit da oder dal vor dem Infinitiv, wie: lungi da offenderlo, lungi dal dirne male ecc., sind als Gallicismen zu betrachten; richtiger sagt man: anzi che far questo, anzi che offénderlo, anzi che dirne male ecc. Oder auch: in vece di far questo, in vece di offénderlo ecc.

§. 557.

Mai, je, jemals. Für sich allein ist es fast stets affirmativ. In den Ausdrücken der Verwunderung, gibt mai mehr Rundung und Fülle der Rede:

che è questo mai? was ist denn dieses? perchè mai? warum in aller Welt?

Mit sempre verbunden, wird der Begriff verstärkt:

sempre mai lo farò ich werde es stets thun.

Mit *non* und *nè* ist mai negativ. Steht es vor dem Zeitworte, so können diese Negative wegbleiben:

e giurògli di mai non dirlo er beschwor ihn, es niemals zu sagen,
mai vidi quest' uomo / mai non vidi quest' uomo ich sah nie diesen Mann.

Auch vorangehend mit ora und già:

oramai (od. ormai) è da partire nunmehr muß man abreisen.

Ohne Negation: giammai, jemals:

fu il più contento uomo che giammai fosse er war der zufriedenste Mann, der jemals existirte.

Mit der gewöhnlichen Negation:

i quali non essendo stati giammai welche niemals da gewesen waren.

§. 558.

Mainò und *Maisì*, bejahen und verneinen, stärker als bloß nò und sì:

pensi tu forse altramente? denkst du etwa anders?
mainò, riposi keineswegs, antwortete ich,
maisì ch'io la conosco ja wohl kenne ich sie.

Meistens gebräuchlich in Antworten auf zweifelhafte Fragen:

tu hai errato? mainò hast du dich geirrt? nicht doch, tu non andasti? maisì du gingst nicht hin? ja wohl.

§. 559.

Manco, weniger:

manco danari, e più coscienza weniger Geld, und mehr Gewissen, manco male das ist wenigstens noch gut.

Für *nè anche:*

non ci ho manco pensato ich habe nicht einmal daran gedacht,

manco ci voglio andare ich will gar nicht hingehen.

Für *svenirsi:*

si veniva manco: er wurde ohnmächtig.

Substantivisch:

per manco di moneta wegen Mangel an Geld.

§. 560.

Malgrado di, trotz. Meistens in Beziehung auf Personen:

malgrado di coloro che párlano trotz denen welche sprechen.

Oft gehen diesem Adverb die Präposition a voran:

a malgrado della forza de' Pisani trotz der Streitkräfte von Pisa.

In Verbindung mit den Possessiven:

mio malgrado, tuo malgrado ecc. mir, dir zum Trotz &c., oder: a tuo malgrado.

§. 561.

Mica, eine stärkere Ausfüll-Partikel, von la mica, die Brodkrume. Negativ mit non und nè:

non credete mica glaubet keineswegs,

son novelle, e vere, non son mica fávole es sind wahre Neuigkeiten, und nichts weniger als Fabeln.

§. 562.

Non, No, nicht, nein. Non ist conjunctiv, in Verbindung mit dem Zeitworte; No stets absolut, d. h. es verneint den ganzen Satz:

pállido no, ma più che neve bianca nicht blaß, sondern weißer wie Schnee.

Non steht auch ganz nach deutscher Form:

non ch'io pretendo nicht daß ich verlange.

Auch mit darauf folgender Conjunctivform:

non che io voglia nicht als ob ich wolle.

Non che, im Gegensatz ma, bedeutet: non pure, non solo:

non che la mattina, ma qualora il sole era più alto nicht nur des Morgens, sondern wann die Sonne höher stand.

non che scritto, non l'ho pur detto nicht allein habe ich es nicht geschrieben, sondern ich habe es auch nicht gesagt,

spero trovar pietà non che perdono ich hoffe nicht allein Mitleid, sondern sogar Verzeihung zu finden.

Non-che, nur, nichts als:

non regnò che ventun mese er regierte nur 21 Monate.

Bei zwei Verneinungen in demselben Satze wechseln no und non mit einander ab:

non farnético, no, madonna ich schwärme nicht, nein, meine Dame.

Zuweilen wird no mit dem Artikel substantivisch gebraucht:

tanto vale il mio no, quanto il suo sì mein Nein gilt eben so viel als sein Ja.

Auch mit dem Fürwort uno:

era un no che voleva ein Nein wollte er.

No und non prima (nicht so bald als) wird übrigens gerne bei jedem einzelnen Subjecte wiederholt:

non i grandi palagi, non la pórpora, non l'oro fanno l'uomo onorato nicht die großen Paläste, nicht der Purpur, nicht das Gold machen den Menschen geehrt.

Eigenthümlich ist die Form: dir di no, nein sagen.

§. 563.

Oltre, weit, entfernt, jenseits:

giace oltre una isoletta weiter hin liegt eine kleine Insel,

colà oltre, là oltre da, dort herum,

stese oltre la mano er streckte die Hand aus.

§. 564.

Onde, woher, wohin. Aus dem Lateinischen unde. *Donde*, wovon, weßhalb:

onde vien' tu ora? woher kommst du nun?

onde sono ora fuggiti? wohin sind sie jetzt geflohen?

donde viene egli? woher kommt er?

la casa donde egli esce das Haus woher er kommt,

donde nasce ciò? (fig.) woher entsteht dieses.

Substantivisch:

chi dice venite, accenna due términi, il donde e il dove wer sagt kommt, bezeichnet zwei Termine, woher und wohin.

Anmerkung. Onde für *acciocchè*, *poichè*, *sicchè*, ist uncorrect, und wird nicht mehr von den bessern Schriftstellern gebraucht.

§. 565.

Punto, gar nicht. Als Verstärkung der Negation (das französische point):

non m'ha punto ingannato er hat mich nicht im geringsten betrogen,

Tebaldo non è punto morto Thebaldus ist keineswegs todt.

Ohne Negation ersetzt es *alquanto:*

se mi ami punto wenn du mich ein wenig liebst,

punto del mondo nicht im Allergeringsten.

§. 566.

Pure, nur, doch, auch:

dite pure saget nur,

fa pure mache nur,

perchè pur diffidi? warum mißtrauest du mir?

pur un poco doch ein wenig,

pur me nur mich.

In der Bedeutung von *nondimeno, non ostante:*

la cosa andò pur così die Sache verhielt sich dennoch so.

Im verneinenden Sinn:

non pure nicht einmal.

Se pure, so viel als: *quando anche:*

e se pur si confessa und wenn er dennoch beichtet,

pur pure es mag sein, es mag dießmal geschehen.

Mit nè verbunden:

neppure nicht nur, nicht bloß.

§. 567.

Qua, qui, hier. Qui bezeichnet einen näher beschriebenen Ort; qua einen allgemeineren. Qua deutet auf Bewegung, qui auf Ruhe. Zuweilen werden beide mit einander verwechselt.

Qua in Francia [1]) hier in Frankreich,

venite qua, venite qui kommt hieher.

Qua bedeutet kein eigentliches Verbleiben, daher man von einem Reisenden, der kommt und geht, sagt: da Roma è venuto qua. Da hingegen qui neben dem Begriffe des Kommens, zugleich jenen des Ruhepunktes ausdrückt.

Von Personen, die sich nicht gegenwärtig, sondern in der Nähe befinden, sagt man:

chi è di qua? wer ist hier etwa in der Nähe?

è di qua er ist hier herum.

Analog:

nel mondo di qua dießseits, in dieser Welt,

di qua dall' alpi dießseits der Alpen.

In der Umgangssprache sagt man:

è via di qua er ist weit von hier (nämlich: von seinem Vaterlande entfernt).

Ecco qui ist gewissermaßen verschieden von ecco qua, worin etwas Aergerliches oder Verächtliches zu liegen scheint. Uebrigens ist ersteres auch intensiver:

ecco qui un bel giardino hier ist ein schöner Garten,

ecco qua i begli effetti della educazione moderna das sind die schönen Folgen der neuern Erziehung.

Qua mit là verbunden, gibt drei verschiedene Begriffsanwendungen:

qua e là [2]) hie und da: *sparso*

di qua e di là [3]) auf beiden Seiten, auch: dießseits und jenseits: *pendente,*

---

[1]) Im engeren bestimmten Sinne: qui in Toscana e altrove.

[2]) Núvoli qua e là nerigianti, Wolken hie und da schwarz umzogen.

[3]) Gli usolieri delle brache, che di qua e di là pendévano, die Hosenbänder, welche auf beiden Seiten herabhingen; si stendévano le mani di qua e di là, sie reichten sich links und rechts die Hände; di qua come di là dell' Apennino, dießseits wie

in qua ed in là [1]) hin und her: *moventesi*, — in qua, più in qua [2]) hierher, mehr da herum.

Oertlich: di qui von hier.

Zeitlich: di qui a domani bis morgen, di qui a otto dì über acht Tage.

Qui verbindet sich auch mit dem relativen ci und vi und macht daraus *quinci* und *quivi:*

se io quinci esco vivo — wenn ich lebendig von hier fortkomme.

Zuweilen auch für per qui, hierdurch:

quinci non passa mai ánima buona hier kommt nie eine unschuldige Seele durch, — quinci giù von hier nach unten, quinci su von hier nach oben.

Zeitlich, so viel als da poi:

quinci rivolse inver lo cielo il viso hierauf richtete er die Blicke gen Himmel, — da quinci innanzi von nun an, da quinci addietro bis jetzt.

Oefters in Verbindung mit *quindi,* so viel als qua e là:

or quinci or quindi mi volgea guardando — ich wendete mich bald dahin, bald dorthin, indem ich herumblickte.

Allein bedeutet *quindi* so viel als per quel luogo:

quindi giù, quindi su dort hinunter, dort hinauf, — passò quindi er kam dort durch.

Zeitlich:

quindi cen' andammo hierauf gingen wir fort, — quindi a pochi dì wenige Tage darauf.

Ursächlich:

quindiparliamoequindiridiamnoi — deßwegen sprechen und lachen wir.

Quivi, dort:

infino quivi bis dorthin, — quivi su dort oben,
quivi entro dort drinnen, — oltre quivi weiter dort,

Zuweilen ursächlich:

quivi procedette — daraus erfolgte.

Quivi führt den Geist identisch zu dem entfernten Orte hin; *ivi* hingegen zeigt den örtlichen Begriff blos schlechtweg an.

---

jenseits der Apenninen. Figürlich: il conte stava in trattato di qua e in là, der Graf war mit beiden Theilen in Unterhandlung. — *Villani* sagt auch umgekehrt: di là e di qua.

[1]) Lasciava andare in qua e in là sbrigliato il pensiero, ich ließ meine Gedanken hin und her unumwunden gehen.

[2]) *Petrarca:* volgi in qua gli occhi, wende hieher deine Augen; andiamo più qua, gehen wir mehr da herum.

568.

Quando, wann, wenn, als. Für jedes Zeitverhältniß anwendbar:

quando tempo sarà — wann es Zeit sein wird.

Für *purchè:*

quando voi vogliate — wenn nur ihr wollet.

Quando auf ein anderes quando beziehend, gilt so viel als: *ora* oder *talora:*

quando a piè, e quando a cavallo — bald zu Fuß, und bald zu Pferd,
a quando a quando — von Zeit zu Zeit,
di quando in quando — zuweilen, dann und wann.

§. 569.

Secondo, nach, gemäß, im Verhältniß:

secondo Aristótile nach Aristoteles,
secondo me nach meiner Meinung,
secondo i principii den Grundsätzen gemäß.

Analysis: seguendo la mia opinione; seguendo i principj d'Aristótile.

§. 570.

Solo, nur, allein:

solo una donna vedo — ich sehe nur eine Frau.

Mit vorangehendem *non* entspricht es *ma* oder *anzi:*

il vino non solo conforta il natural calore, ma ancor chiarífica il sangue tórbido — der Wein befördert nicht allein die natürliche Wärme, sondern er reinigt auch das Blut.

Solo che für *purchè:*

solo che l'appetito lo chiegga — wenn es nur der Appetit erfordert.

Auch in der Bedeutung von fuorchè:

solo che dove la via faceva porta nel pergolato — ausgenommen, wo der Weg zum Eingang in die Laube führt.

§. 571.

Testè, so eben; kurz zuvor:

vi andrò testè ich werde sogleich hingehen,
il vidi testè ich sah ihn so eben.

§. 572.

Via, weg, fort. Aus dem Substantiv via (Weg):

via costì con gli altri cani weg von hier mit den andern Hunden,
via poltroni, via col diávolo fort Faullenzer, fort zu allen Teufeln.

Mit Comparativen verbunden, verstärkt er ihre Bedeutung:

via più forte che saggio weit mehr stark als weise,
via meglio weit besser.

Mit tutto verbunden, entsteht tuttavia (das Franz. toutefois) **jedoch**.

Für *su, orsù:*

via, avanti fort, voran.

Mit den Zeitwörtern andare, torre, tirare, gittare, levare drückt via unser deutsches **weg aus**:

andar via weggehen,
cacciar via fortjagen,
dar via weggeben,
gíttar via wegwerfen,
mandar via fortschicken (d. i. licenziare),
sparir via verschwinden.

Figürlich:

il sommo diletto vien tardo, e subito va via — das übergroße Vergnügen kommt spät, und vergeht sogleich wieder.

§. 573.

Schließlich noch einige der schwersten sogenannten adverbialischen Redensarten, wie sie die Grammatiker zu nennen pflegen, weil sie entweder mit einer Präposition (wie wir schon früher theilweise gesehen) und einem Substantiv oder Adjectiv zusammengesetzt sind:

di botto plötzlich,
di sicuro, di certo sicherlich, gewiß,
da quel punto in poi von diesem Augenblicke an,
intanto, frattanto indessen,
di punto in punto pünktlich, genau,
di punto in bianco plötzlich, unerwartet,
in quel mentre unterdessen,
ad ogni modo auf jede Weise,
di tratto in tratto, di tanto in tanto dann und wann,
a un di presso beiläufig, beinahe,
a vicenda wechselsweise,
da allora in poi seitdem,
alla lunga mit der Zeit, in die Länge,
di presente gegenwärtig,
di buon grado recht gerne,
di mala voglia ungern,
di rimbalzo, per mattonella zurückprallend (von einer Kugel),
a mente, di memória auswendig,
a minuto, a ritaglio im Kleinen,
dalla (via) lontana, dalla lungi von ferne,
fra poco in Kurzem,
or ora sogleich,
da senno, davvero ganz ernsthaft,
di frequente oft,
di fresco neulich,
per lo più, il più (le più) delle volte meistens,
all' incontro im Gegentheil,
alla balorda gedankenlos,
a spizzico wenig auf einmal,
di fila nach der Reihe,
da prima zuerst,
in balía in der Gewalt,
all' opposto im Gegensatz,
in fretta, di prescia in Eile,
col andar del tempo mit der Zeit,
in disparte bei Seite, abgesondert,
a bello stúdio, a bella posta, a posta mit Fleiß, vorsätzlich,
di soppiatto verstohlner Weise,
di male in peggio immer schlechter,
a bocca mündlich,
a caso, a sorte durch Zufall,
sossopra o sottosopra darüber und darunter, durch einander,
a gara um die Wette,
(piove) alla dirotta unmäßig stark,
ad ogni tanto jeden Augenblick,
da capo von vorne,
a branchi truppweise,
a bulíno mit dem Grabstichel.

§. 574.

Es gibt noch eine zweite Art von Adverbien, die auf one und oni ausgehen, sich aber meistens nur auf Geberden und Zustände des Körpers beziehen:

andare balzelloni hüpfen,
a barcolloni taumeln,
andare o mettersi carponi [1]) auf allen Vieren gehen,
a saltellone o saltelloni [2]) springen,
andare, córrere, venire zoppiconi [3]) hinkend gehen, laufen, kommen,
a tastoni o tentoni herumtappen,
stare bocconi auf dem Gesichte liegen,
stare cavalcioni rittlings auf etwas mit ausgebreiteten Beinen stehen,
stare penzoloni schwebend hängen,
stare inginocchioni auf den Knieen liegen,
stare coccoloni niederkauern.

Alle diese adverbialischen Redeformen bilden eine unerschöpfliche Quelle von Reichthum, und tragen nicht wenig zur Zierlichkeit der Sprache bei.

Aufgaben.

174.

Wo findet man Menschen, die ganz fehlerfrei sind? — Hiernieden wissen wir Menschen äußerst wenig von dem, was oben im Himmel vorgeht. — Wenn man die Sache näher betrachtet, so sieht man, daß sie sehr einfach und natürlich ist. — Geschwind, geschwind, daß die Zeit nicht vergeht. — Sie sind eng mit einander verbunden.

finden ritrovare,
fehlerfrei senza difetti,
hiernieden quaggiù o qui abbasso,
was oben im Himmel vorgeht di quel che succede lassù nel cielo,
näher più da vicino,
geschwind ratto,
vergehen pérdersi,
eng stretto,
verbinden unire.

175.

Rom wurde anfänglich von Königen regiert. — Unwissende Leute sind gemeiniglich halsstarrig. — Der Tod kommt immer zur Unzeit. — Herkules bediente sich beständig in seinen Arbeiten eines Knittels von Olivenholz. — So wie die Erde nicht allezeit und allenthalben Rosen und Lilien hervorbringt, so gibt uns auch die Welt nicht immer Zufriedenheit.

anfänglich in sul principio,
regieren governare,
unwissende Leute persone idiote,
halsstarrig ostinato,
zur Unzeit fuor di tempo,
Knittel clava,
Olivenholz legno d'olivo,
hervorbringen produrre,
Lilien gigli.

176.

Plutarch, Plinius und Seneca sagen: daß das ganze Jahr hindurch, in welchem Cäsar ermordet wurde, die Sonne nur ein schwaches Licht von sich gegeben habe. Diese drei Schriftsteller waren entweder (o) sehr abergläubisch, oder Schmeichler, vielleicht beides.

das ganze Jahr hindurch durante l'intiero anno.
ermorden trucidare,
von sich geben spárgere,
schwaches Licht debil luce,
abergläubisch superstizioso,
beides l'un e l'altro.

---

[1]) Sagt man auch von schlingenden Gewächsen: l'ellera va carpon, der Epheu schlingt sich.
[2]) E va intorno a Rinaldo saltellone, er geht an Rinaldo springend herum.
[3]) 'A maniera delle cose che zoppícano, nach Art der Sachen, welche hinken.

177.

Hannibal beunruhigte die Römer sehr lange, aber er wurde doch endlich überwunden. — Am Abend vor der berühmten Schlacht bei Syrakus, war (apparve) eine Mondesfinsterniß, welche die feindliche Flotte in großen Schrecken setzte. Nicias, ihr General, verschob aus Aberglauben den Abzug, den sie klüglich beschlossen hatten; diese Verzögerung verursachte das Gefecht, in welchem die Athenienser gänzlich geschlagen wurden.

beunruhigen inquietare, sehr lange per lunga pezza di tempo, doch endlich finalmente pure, in Schrecken setzen mettere in terrore, überwinden vincere, Mondsfinsterniß eclissi di luna, verschieben differire, aus Aberglauben superstiziosamente. Abzug ritirata, beschließen conchiúdere, klüglich sagace, Verzögerung ritardo, Gefecht pugna, geschlagen battuti.

178.

Die Ehre der Männer und jene der Frauen sind Pflanzen von ganz verschiedener Art; die eine wächst an der Sonne, die andere blüht nur im Schatten. — Die Menschen, welche viel sprechen und immer lachen, werden bald überdrüssig. — Die Arzenei heilt manchmal, lindert oft, und tröstet immer. — Der wirklich muthvolle Mensch ist derjenige, welcher die Gefahr kennt. Man sieht oft Menschen, welche weder Furcht noch Schrecken vor dem Tode haben; und dennoch (eppure) können sie nicht muthig genannt werden, weil sie sich, die Gefahr nicht kennend, wie Unsinnige darein begeben.

Art specie, wachsen créscere. blühen fiorire, überdrüssig werden infastidire, heilen guarire, lindern confortare, tröſten consolare, kennen avere conoscenza, wirklich effettivamente, können sie genannt werden si póssono dire, sich begeben spingersi, Unsinniger forsennato.

179.

Als Franz I. aus dem Rathe ging, wo der Krieg mit Italien beschlossen wurde, begegnete er seinem Hofnarren, der ihm sagte: Eurer Majestät Räthe scheinen mir Narren. Warum? fragte der König. Weil, erwiederte er, sie sich lange besprachen, um zu wissen, wo Sie in Italien eintreten sollen, aber selbst kein Wort sagten, um zu wissen, wo Sie wieder hinauskommen werden Deßwegen nehmen Euer Majestät sich in Acht, nicht ganz dort zu bleiben. Einen Monat darauf war Franz Gefangener in Pavia.

gehen aus sortire, begegnen rincontrare, Hofnarr buffon di corte, Eure Räthe cotesti vostri savj, scheinen sembrare (che siano), sich besprechen discútere, wo per dove, eintreten sollen avere a entrare, hinauskommen avere a uscire, deßwegen per questo, sich in Acht nehmen avvertire, bleiben rimanere.

180.

Ein armer Poet hatte ein von ihm verfaßtes Sonnet Clemenz VII. überreicht. Dieser Papst hatte kaum einen Blick darauf geworfen, als er bemerkte, daß im dritten Verse eine Sylbe fehlte. Er sagte es dem Poeten, der, ohne aus

ein von ihm verfaßtes Sonnet un suo sonnetto, Clemenz Clemente, einen Blick darauf werfen darvi un' occhiata, bemerken accórgersi,

der Fassung zu kommen, ihm sogleich erwiederte: Seine Heiligkeit belieben nur weiter zu lesen, so werden Sie einige Verse finden, wo eine Sylbe zu viel (di più) ist; auf diese Weise (così) wird sich das eine mit dem andern ausgleichen.

aus der Fassung kommen turbare. Heiligkeit santità, belieben degnarsi, nur weiter lesen continuare a léggere, wird sich ꝛc. ausgleichen una farà compenso all' altra.

Sprüche.

Impara più col mezzo [1]) delle tue osservazioni che dei libri. — V'ha più onore nel perdonare, che piacere nella vendetta. — Sanno rarissime volte gli uómini essere o al tutto tristi [2]) o al tutto buoni. — Nel tempo delle avversità [3]) si suole [4]) sperimentare [5]) la fede degli amici. — In cose disoneste [6]) obbligati non siamo ad ubbidire a nessuno. — Pochi sono i giorni i quali amareggiati [7]) non véngano da qualche disturbo [8]). — Costa pena infinita il diventar grande in un' arte. — Il peggior di tutti i peccati è l'ostinazione [9]). — La luce e l'ombra [10]) sono la cagione di tutti i colori. — L'idea di società è troppo consolante per l'uomo; ma non v'è uomo che in tutte le generazioni [11]) non osservi guerre, rapine [12]), discórdie [13]), tradimenti [14]), e non compianga sempre l'instábil [15]) sorte de' suoi símili [16]).

[1]) mittelst [2]) ganz und gar verdorben [3]) Widerwärtigkeiten [4]) pflegt [5]) erproben [6]) schändlichen [7]) verbittert [8]) Verdruß [9]) Halsstärrigkeit [10]) Schatten [11]) Generationen [12]) Raub [13]) Zwietracht [14]) Verrath [15]) unstäte [16]) Nebenmenschen.

Theorie der Conjunctionen.

(Delle congiunzioni.)

§. 575.

Es gibt viele Conjunctionen, deren Kenntniß eigentlich ein lexikalischer Gegenstand ist. Wir führen also nur die Vorzüglichsten an, die ohne Einfluß auf die Zeitwörter stehen.

§. 576.

E, und *ma*, aber:

dirò una cosa non credíbile ma vera ich sage vielleicht etwas unglaubliches, aber wahres,

mangio e bevo [1]) ich esse und trinke.

§. 577.

Anzi, vielmehr:

tu non m'acqueti, anzi m'infiammi du beruhigst mich nicht, im Gegentheil (vielmehr) reizest du mich.

---

[1]) Nämlich: mangio, oltre ciò, bevo. Nach dieser Etymologie setzt man diese Conjunction auch am Ende des Satzes: tu non hai capito, e? hast du nicht verstanden, he?

Uebrigens schon als Präposition vorgekommen.

Anzi che ist adverbialisch, so viel als piuttosto:

è anzi bella sie ist vielmehr schön, anzi che ne eher das als nicht.

Auch getrennt:

anzi superba che no eher stolz als nicht.

Als Widerlegung einer vorangehenden Rede:

l'ho veduto, anzi gli ho parlato ich habe ihn gesehen, ja, ich habe ihn sogar gesprochen.

§. 578.

Nè, weder noch; und nicht. Das Lateinische neque ist von Natur negativ, und wird nicht apostrophirt:

non mangia nè beve er ißt nicht und trinkt nicht.

In doppelter Verbindung:

nè dolore nè pensieri weder Schmerz noch Gedanken.

Im Anfange eines Satzes an der Stelle des non:

nè da crédere è che venga es ist nicht zu glauben, daß er kommt, nè prima egli l'ebbe accorta und kaum hatte er sie bemerkt.

Um die Verneinung zu verstärken folgt zuweilen non darauf:

nè io nè ella non lo credévano weder ich noch sie glaubten es.

Die Alten schrieben ned vor einem Vocal.

Nè verbindet sich auch mit den Adverbien pure, meno, anche, und bedeutet dann: auch nicht, nicht einmal, sogar nicht:

io non ebbi nè pur dell' acqua ich hatte sogar kein Wasser, non ci pensa nè meno, e vive quieto er denkt auch nicht daran, und lebt ruhig, io non te la mostrerei nè anche se tu mi pagassi ich würde sie dir nicht zeigen, wenn du mich auch bezahltest.

§. 579.

O, Ovvero, Oppure, Ossia, oder. Letzteres wird vorzüglich gebraucht, wenn die Glieder der Disjunction vollkommen auf eine Linie gestellt werden, wo es also explicativ ist:

o bianco o nero weiß oder schwarz, voglio la pace o la guerra ich will den Frieden oder den Krieg, la filosofia ossia l'amore della sapienza die Philosophie oder die Liebe zur Wissenschaft.

§. 580.

Se non, als nur, nichts als, außer:

non sa se non ridere er kann nichts als lachen.

An der Stelle von solamente:

le grù non hanno se non una cocia die Kraniche haben nur ein Oberbein,

non ha altro se non una cámera er hat nur eine Kammer.

Sed findet man zuweilen bei den Alten vor einem Vocal:

sed ella non ti crede wenn sie dir nicht glaubt.

Se non che, wenn nicht wäre daß; sofern nicht:

se non che voi siete mio grand' amico wenn ihr nicht mein vertrauter Freund wäret.

Se non se, ausgenommen, es wäre denn daß. Letzteres se deutet besonders auf Zweifel:

se non se il gélido tarda il cammino ausgenommen daß die Kälte den Weg verlängert.

Anmerkung: Mit se und dem wiederholten Zeitwort, das in einer Frage befindlich ist, beantwortet man bejahend:

amate la música? lieben Sie die Musik,

se l'amo! ob ich sie liebe! (nämlich allerdings recht sehr.)

Für se steht che, bei einem Verbalsatz im zweiten Gliede:

se viene, e che io non sia a casa wenn er kommt, und ich nicht zu Hause bin.

§. 581.

Eccetto, Salvo, Tóltone uno, Tráttone [1], *Fuori di,* außer, ausgenommen; *Eccetto che, Salvo che,* ausgenommen daß:

eccetto colúi che così come io le sa ausgenommen derjenige, der sie weiß wie ich,

tutti v'érano eccetto, salvo, tráttone, tóltone uno sie waren alle da, ausgenommen einer.

§. 582.

Perchè [2]) weil, warum,
poichè, posciachè weil, da, denn,
perocchè, perciochè, conciossiachè, avvegnachè denn, da, weil, obschon,
dunque o adunque also, demnach,
laonde, onde deßwegen, daher,
perciò, per la qual cosa darum,
pertanto demungeachtet,
sicchè, così che so daß,
talchè in der Art daß,
tanto che, intanto che so lange als,
di maniera che, di modo che so, dergestalt daß,
atteso wegen.

§. 583.

Tuttavolta, Tuttafiata, Tuttavia, dennoch, jedoch. Im Allgemeinen adverbialisch:

questa cosa parve molto perico- die Sache schien sehr gefährlich, als

---

[1]) Sind eigentlich passive Adjective, denn *eccetto* ist abgekürzt von eccettuato, *Inf.:* eccettare, ausnehmen, ausschließen; *salvo, Inf.:* salvare, retten; *tratto* von trarre, ziehen; *tolto* von torre, wegnehmen.

[2]) Findet man auch bei *Dante* in der Bedeutung obschon: non lasciavam l'andar perch' e' dicesse, wir unterließen nicht zu gehen, obgleich er sprach.

losa, tuttavolta ritrovandosi lontani, non ardirono di contrapporsi sie entfernt waren, wagten sie dennoch nicht sich zu widersetzen.

Auch in der Bedeutung von continuamente:

Astolfo il corno tuttavolta suona Adolph bläst immer das Horn.

Tutte le più volte, bedeutet: sovente, oder: quasi sempre:

necessário è tutte le più volte aver pazienza es ist fast immer nöthig Geduld zu haben.

Auch im verstärkenden fortdauernden Sinne:

essendo il freddo grande, e nevicando tutta via forte da die Kälte groß war, und es immer fort stark schneite,

la tempesta non cessando, ma crescendo tuttafiata der Sturm ließ nicht nach, sondern stieg fort und fort.

Fiata drückt hier besonders das Dauernde ohne Hindernis aus.

Tutta volta mit darauf folgendem che heißt so vil als sempreche:

tutta volta che il gigante era stánco jedesmal als der Riese ermüdet war.

§. 584.

Elliptisch kann man vor dem accentuirten *chè* die Wörter per, perciò, affin, acciò, imperò, imperciò weglassen und bloß *che* sagen:

prese il suo arco, e la sua spada, chè altre armi non aveva [*]) er nahm seinen Bogen, und seinen Degen, denn andere Waffen hatte er nicht,

non si voleva levare, che non fosse giorno er wollte nicht aufstehen, bis es Tag wurde,

che non ti fai felice? warum machst du dich nicht glücklich,

chiudi la porta che niuno entri schließ die Thüre zu, damit Niemand hereinkomme,

domandava (quello) che ciò fosse er fragte, was dieß wäre.

§. 585.

Perchè darf nicht mit *poichè* oder *giacchè* verwechselt werden. Ersteres gibt einen Grund an, die beiden andern setzen eine Thatsache als bekannt voraus:

non posso venire, perchè ho da fare ich kann nicht kommen, weil ich zu arbeiten habe,

non esco, perchè sono ammalato ich gehe nicht aus, weil ich krank bin,

mene vado, poichè o giacchè non viene ich gehe fort, weil er nicht kommt,

posciachè voi me lo promettete da ihr mir es versprechet,

poichè o giacchè fa bel tempo, andiamo a spasseggiare da es schön Wetter ist, gehen wir spazieren.

Anmerkung: Perchè und poichè (auch posciachè) sind die Französischen parceque und puisque.

---

[*]) Das chè wird accentuirt, in der Bedeutung von *poichè*.

Aufgaben.

181.

Die Türken haben die Gewohnheit, daß wenn sie ein geschriebenes oder gedrucktes Stück Papier auf der Erde sehen, sie solches aufheben und sorgfältig verwahren, aus Furcht, es möchte etwas von ihrem Alkoran enthalten. — Epaminondas wollte nicht erlauben, daß man den Pfeil aus seiner Wunde zöge, ehe man Nachricht von dem Siege erhalten hätte. — Lycurgus verbot jenen, welche des Nachts von einem Gastmahle kamen, vorzuleuchten, damit die Furcht nicht nach Hause zu kommen, sie abhalten möchte, sich zu betrinken.

Gewohnheit costume (*m.*),
Stück pezzo,
gedruckt stampato,
aufheben raccógliere,
verwahren custodire,
sorgfältig scrupolosamente,
aus Furcht per timore,
es möchte che potesse,
Pfeil freccia,
ausziehen cavare,
verbieten vietare,
des Nachts di notte tempo,
kommen ritornare,
Gastmahl convito,
vorleuchten far lume,
abhalten ritenere,
sich betrinken ubbriacarsi.

182.

Der Marschall von Turenne wollte nie etwas auf Credit nehmen, aus Furcht, die Krämer möchten das Ihrige verlieren, wenn er stürbe; alle Arbeitsleute mußten ihre Rechnungen einbringen, ehe er verreiste, und er bezahlte sie auf der Stelle. — St. Evremond sagt, daß die letzten Seufzer einer schönen Frau nicht sowohl (tanto) wegen des Verlustes ihres Lebens, als ihrer Schönheit wären.

Marschall maresciallo,
auf Credit a crédito,
Krämer merciaiuolo,
das Ihrige il loro avere,
Arbeitsleute lavoratori,
einbringen presentare,
auf der Stelle sull' istante,
Seufzer sospiro,
Verlust pérdita.

183.

Janus, König von Italien, wurde mit zwei Gesichtern vorgestellt, weil er eine große Kenntniß, so wohl der vergangenen als künftigen Dinge, hatte; Numa Pompilius erbaute ihm einen Tempel, der nur zur Kriegszeit geöffnet wurde. — Die Griechen verboten den Frauen bei Todesstrafe den olympischen Spielen beizuwohnen, obschon diese die Vergnügungen von ganz Griechenland ausmachten.

Janus Giano,
Gesicht faccia,
vorstellen rappresentare,
Kenntniß scienza,
erbauen erígere,
zur Kriegszeit in tempo di guerra,
bei Todesstrafe sotto pena di morte,
verbieten proibire
olympisch olimpico,
beiwohnen assistere,
Vergnügungen delizie (*f.*),
ausmachen formare.

184.

Diana gelobte die Keuschheit, deßwegen strafte sie den Jäger Actäon, weil er sie von ungefähr hatte baden sehen; denn (poi), nach vielen Vorwürfen verwandelte sie ihn in einen Hirsch, so daß er von seinen eigenen Hunden zerrissen wurde. — Es gibt nichts unwürdigeres als Scheinheilige zu sehen, wie sie gegen

geloben far voto di,
Keuschheit castità,
weil er sie 2c. per averla veduta a caso nel bagno,
Vorwurf rimpróvero,
verwandeln trasmutare,
zerreißen sbranare,
menschliche Schwachheiten debolezze umane,
Scheinheiliger ipócrita,

die menschlichen Schwachheiten Blitze schleudern, indessen ihre Herzen eine Kloake aller Laster sind.

Blitze schleudern scagliare i fúlmini,
Kloake ricettácolo.

185.

Eine Dame fragte ihren Pächter, wie alt er wäre. Ich weiß es nicht ganz gewiß, antwortete derselbe; etwa (o) 38 oder 48 Jahre. Wie, euer Alter kann euch so unbekannt sein? — Oh, meiner Treu (bella), gnädige Frau, sagte der Pächter, ich zähle meine Renten, mein Geld, meine Heerde; was aber meine Jahre betrifft, so zähle ich sie niemals, weil ich gewiß bin auch nicht eines zu verlieren, und daß auch mir niemand welche abnehmen wird.

Pächter affittaiuólo,
wäre avesse,
ganz gewiß molto certo,
wie come mai,
so unbekannt sein ignorar in tal guisa,
gnädige Frau Signora mia,
Rente réndita,
Heerde bestiame *(m.)*,
auch nicht eines neppur uno,
abnehmen portar via.

186.

Diogenes verlangte von den Stadträthen in Korinth ein Amt; diese verweigerten es ihm. Hierauf begann er sein Faß schnell herumzurollen, und es wieder nach allen Seiten zurückzudrehen. Ein Neugieriger, darüber verwundert, fragte ihn, weßwegen er sich so sehr plage. Weil ich mich schäme, erwiederte der Philosoph, müßig zu bleiben, während Alle zu arbeiten sich bestreben.

Stadträthen magistrati,
verweigern negare,
schnell herumrollen rotolare frettoloso,
begann er si mise,
nach allen Seiten per ogni verso,
müßig ozioso,
er sich so sehr plage tanto affaticasse,
bleiben rimanere,
sich bestreben ingegnarsi.

187.

Agesilaus liebte sehr zärtlich seine kleinen Kinder, so daß er oft mit ihnen spielte, indem er einen Stock nach Art eines Pferdes zwischen die Beine nahm. Eines Tages kam einer seiner Freunde zu ihm, der ihn in diesem Zustande überraschte; aber der König, ohne sich stören zu lassen, bat ihn, niemand etwas zu sagen, bis er selbst auch Kinder haben würde.

Kind figliuolo,
so a segno,
spielen trastullare,
Stock bastone *(m.)*,
nach Art a guisa,
zwischen die Beine nehmen méttersi . . . fra le gambe,
kommen capitare,
überraschen cógliere,
Zustand positura,
sich stören lassen disturbarsi.

Sprüche.

Il linguaggio del cuore, e della verità non rassomigliano punto all'errore, e alla vanità degli adulatori. — Un' azione è buona o cattiva, secondo [1]) che si conforma [2]) o si allontana [3]) dalle leggi. — I nostri mali fisici si distrúggono [4]) ovver ci distrúggono: il tempo o la morte sono il nostro rimédio. — Nè il tempo, nè la sventura [5]) dee cancellar [6]) dal nostro cuore la memória d'un amico. — Se, al cominciar d'un' impresa [7]), si pensasse alla fine, non si farebbe mai niente. — L'uomo

[1]) je nachdem [2]) richtet [3]) entfernt [4]) zerstören [5]) Unglück [6]) verwischen [7]) Unternehmung

onesto ha pudore [8]), quand' anche non ha altri testimonj che sè stesso. — Mentre la cicála [9]) canta, la formíca [10]) lavora. — L'ódio è sì cieco, che non cerca neppure de' pretesti per soddisfarsi. — Il mérito degli uómini, del pari [11]) che i frutti ha la sua stagione. — La morte, come la náscita, sono un mistéro della natura. — Il pudore adorna [12]) la bellezza, come la rugiada [13]) abbellisce la natura. — L'intelletto umano è talmente fatto per la verità, che vuol sempre vedere la di lei immágine [14]), anche nelle fizioni. — Se tutti gli uómini compissero [15]) a' loro doveri, è certo che l'equità e la pace regnerébbero senza contradizione [16]) su tutta la terra.

[8]) Scham [9]) Grille [10]) Ameise [11]) gleich [12]) ziert [13]) Thau [14]) Bild [15]) erfüllten [16]) Hinderniß.

Von den Empfindungswörtern.

(Delle interjezioni.)

§. 586.

In einem Empfindungsworte ist ein Subject und Prädicat begriffen, weil es in der That für sich allein einen Satz enthält. Ah! drückt das Gefühl aus, welches uns Freude, Verwunderung und zuweilen auch Schmerz verursacht. Oh! wird gebraucht, wenn man bei der Betrachtung einer Sache verweilt, welche unsere Verwunderung erregt hat, und dient auch zur Ausrufung schmerzlicher Gefühle. Doh kommt wenig vor, und will so viel sagen, als: ich bin aufgebracht, erzürnt. Deh! zeigt die Gemüthsbewegung eines Bittenden oder eines freundschaftlich Ermahnenden an. Uh, Ui! bedeutet Schmerz, von einem gewissen Schluchzen begleitet. Und so ist es mit allen andern ähnlichen Ausrufungslauten.

Die nämliche Interjection kann oft verschiedene, ganz entgegengesetzte Leidenschaften ausdrücken, wovon sich der Sinn erst durch die darauffolgende Rede erklären läßt.

Wir führen nun mehrere dieser Empfindungswörter in ganzen Sätzen an.

Ah! Ah! Ach! (drückt einen lebhaften Schmerz, Zorn oder Freude aus):

ah! fiera compagnía ach! welch' abscheuliche Gesellschaft!

ah! mísero! che veggio? o, ich Unglücklicher! was sehe ich?

Ahi! Ach! (bezeichnet stets ein Gefühl des Schmerzes):

ahi! dura terra, perchè non t'apristi! ach grausame Erde, warum öffnest du dich nicht!

ahi! mercè per Dio! Gnade, um Gottes Willen!

Beato me! o me beato! [1]) ich Glücklicher! beato te! [2]) du Glücklicher! pur beato! manco male! zum Glück! desto besser!

Bravo! brava! bravi! brave! bravissimo! recht gut! vortrefflich! sehr

---

[1]) Nämlich: chiamo me beato, me felice. [2]) Chiamo te beato, te felice ecc.

brav. (Sind adjectivisch abgekürzte Ausdrücke von tu sei bravo, tu sei brava, voi siete bravi o brave ecc.)

Cánchero! cotesta è una gran testa, potztausend! das ist ein großer Kopf.

Cápperi! io mi ridico, ei! wahrlich! ich nehme mein Wort zurück. (Drückt in traulicher und possierlicher Rede Verwunderung aus.)

Cáppita! io ho fatto da médico daddovero, ei! ich habe wirklich den Arzt gemacht; che seccatura! welche Langeweile!

Cázzica! potztausend! corpo o cospetto di Bacco (Bachus); corpo del mondo! potz Element! alle Teufel! (häufig gebrauchter Schwur).

Dalli! dalli! dagli, dagli! darauf los, schlag zu, fallen wir über ihn her!

Deh! perchè vai? ei! warum gehst du? deh andate, andate, pfui, gehet fort!

Diácine! diámine! [3]) zum Henker!

Doh! schreibt man auch: *Dio!* ach! o! ei! (drückt Zorn, zuweilen mit Schmerz verbunden, aus).

Dómine, wie *diácine* und *diávolo,* (in fragenden Sätzen):

e che, dómine, poteva egli fare?	mein Gott, was konnte er machen?
dómine, fallo tristo!	Herr, bestrafe ihn!
ti venga il malanno!	hole dich der Henker!

Eh! (bittend und klagend):

eh via!	he, fort!

Mit gedehnter Aussprache bedeutet eh so viel als: non dico io vero? wie? he? nicht wahr?

che ne dite, eh?	was sagen Sie dazu, wie?

Finocchi! (bewundernd und meistens spöttelnd):

finocchi! e ti par dir poco a te: morir, eh?	ei! dir scheint es wenig gesagt: zu sterben, he?
a fè! gnaffe!	bei meiner Treu!

Flemma! flemma! langsam! vorsichtig!

Guai e sopra guai a te! dreifaches Wehe über dich! guai a me! Unglücklicher, der ich bin!

Guarda! aufgeschaut! aus dem Wege!

Largo! largo! Platz da!

Lieva! lieva! auf! fort! flieht!

Lasso! lassa! ach! leider! (Abgekürztes Adjectiv von lassare, ermüden.)

O amore! o gioia! o Liebe! o Freude! oh Dei! o ihr Götter! oh bella! ei! was sie sagen! (Gefühl des Erstaunens.)

Oi, ohi quanto se' infermo! ach Unglücklicher! wie bist du so krank! Oi! che dolore! o! welch ein Schmerz!

---

[3]) Diácine ist abgeleitet von diávolo.

Oibò (bezeichnet ein Gefühl der Verachtung, des Ekels):

oibò! va oltre! — pfui! geh' weiter!

Dient auch zuweilen allein, als einfacher Negativbegriff.

Oimè, ohieme! lassa me! ach! ich Unglückliche! oimò, son morto! wehe mir, ich bin verloren!

Drücken auch zuweilen Schrecken, Entrüstung aus:

oimè, disse l'altro, che è quello che tu dì? Himmel, sagte der andere, was sprichst du? — sei pur buono! welche Einfalt! was bist du für ein Kind!

Substantivisch:

in un lánguido oimè proruppe e disse — er brach in ein schwaches Weh' aus und sagte.

Oisè (bedeutet Mitleid in der dritten und *oitù* in der zweiten Person, indem man tu für te nimmt):

oisè! der Arme! oitù! du Armer, wehe dir! wie du mich dauerst!

Olà, dove se'? he, holla, wo bist du?

Ombè, umbè, che c'è di mal? di' via, nun, sag' an, wo gibt's Schlimmes? ombè! quegli gli curi, wohlan! dieser mag ihn pflegen.

Orsù! lasciamo le cerimónie, gut! lassen wir die Umstände; orsù, gióvani! auf, junge Leute!

Pape! ho! ei! (Verwunderung ausdrückend.)

Pù, la puzza! pfui, welch' Gestank!

Peccato, che peccato! schade!

Poffer il cielo! o *poffer il mondo!* com' ella sta in tuono! potztausend, wie ist sie so munter und kräftig!

Uh! uhei! ach! (Ausdruck des Schmerzens):

non vo' sentir lor zolfe e loro ubei — ich will nicht ihr Ach und Weh' anhören.

Via, via! pfui doch, laß doch!

Von der Prosodie.

(Della prosodia.)

§. 587.

Jedes mehrsylbige Wort hat eine Betonung. Bei einsylbigen Wörtern wird der schärfere Ton, wo es zugleich der Wortsinn erfordert, mit einem Accent bezeichnet.

Fällt die Betonung auf die letzte Sylbe, so sind es *parole tronche,* durch den Sprachgebrauch abgekürzte Wörter [1]).

[1]) Nämlich città für: cittade, Stadt; virtù für: virtude, Tugend. Ferner abgekürzt in den Zeitwörtern diè statt: diede, er gab; amò statt: amóe, er liebte; finì statt finio, er endigte ꝛc.

Ruht der Laut auf der vorletzten Sylbe, so nennt man solche Wörter *sdrúcciole* (gleitende), weil die folgenden Buchstaben fließend gesprochen werden.

Endlich stellen die *parole piane* den gewöhnlichen Gang der Wortorgane vor; sie bilden den größern Theil in der Sprache, und betonen die vorletzte Sylbe.

Diesen drei Wortarten verdankt man die leichten Uebergänge in den harmonischen Tönen der italienischen Sprache, ohne ein Fallen oder Steigen der Stimme dabei nöthig zu haben.

Wir führen sie hier tabellarisch in vier Classen getheilt auf.

Synoptische Tabelle der verschiedenen Tonfälle.

Erste Classe. *Parole tronche,* welche den Gravis auf der letzten Sylbe haben:	Zweite Classe. *Parole piane,* welche den Ton auf der vorletzten Sylbe haben:	Dritte Classe. *Parole sdrúcciole,* welche den Ton auf der vorvorletzten Sylbe haben:	Vierte Classe. *Parole bisdrúcciole,* welche den Ton auf der viertletzten Sylbe haben:
capitò er kam an,	capíto begriffen,	cápito ich komme an,	cápitano sie kommen an,
perdonò er verzieh,	perdóno ich verzeihe,	pérdono sie verlieren,	dátegliela gebet es ihm,
predicò er predigte,	predíco ich verkünde,	prédico ich predige,	prédicano sie predigen,
schiavitù Sclaverei,	capitáno Capitän,	bisbético wunderlich,	mandátegliene schicket ihm davon,
sincerità Aufrichtigkeit,	tenére halten,	ténere zärtlich,	órdinano sie befehlen,
esercitò er verrichtete,	esercitáre üben,	esército Armee,	battétevela rettet euch,
imperocchè denn,	ancóra noch,	áncora Anker,	godiámocela genießen wir,
consentì er willigte ein,	conséntì du willigst ein,	conséntono sie willigen ein,	intórbidano sie beunruhigen.
magnanimità Großmüthigkeit,	incrudelíre grausam werden,	fólgore Blitzstrahl,	fuggítevene fliehet,
cercherò ich werde suchen,	ingánno Betrug,	riscáldami wärme mich,	fúlminano sie schmähen.
schiaccerà er wird zerquetschen.	campána Glocke.	ávolo Großvater.	dítemelo sagt es mir.

Letzterer Tonfall der doppelt gleitenden *(parole bisdrúcciole)* kommt nur bei einigen Wörtern, oder durch angehängte Partikeln vor.

§. 588.

Wie wir sehen, hat ein und dasselbe Wort verschiedene Bedeutungen, je nachdem die Sylben ihre Betonung erhalten.

Die zweisylbigen nicht abgekürzten Wörter haben den Tonfall auf der ersten Sylbe. Wo derselbe aber bei drei- oder mehrsylbigen Wörtern ruhen müsse, darin besteht die große Schwierigkeit, die weder durch fixe Regeln noch durch gelehrte Demonstrationen gehoben werden kann, denn eine sinnleere Zusammenstellung von

zahllosen Endsylben, die sich mit steten Ausnahmen durchkreuzen, würde dem Lernenden gewiß wenig Nutzen bringen. Also nur beiläufige Andeutungen über die *parole sdrúcciole* werden wir uns hier erlauben.

§. 589.

Der Tonfall ist die Belebungskraft der Wörter; keine Sprache entbehrt ihn, denn ohne denselben würde man nur reizlose, einförmige Töne hören.

Jedes Wort, es bestehe aus so vielen Sylben als es wolle, kann nur eine einzige betonte Sylbe haben, weil die Organe nicht zu gleicher Zeit zwei verschiedene Zusammenpressungen der Luft bilden können.

§. 590.

Als allgemeine Regel kann man annehmen, daß alle Zeitwörter auf ere die Betonung auf der vorvorletzten Sylbe haben, wie: crédere, méttere, esígere [1]).

§. 591.

In allen Zeitwörtern auf are mit zwei voranstehenden Consonanten ruht der Ton auf der vorletzten Sylbe der drei Personen *Presente*, wie: annúllo, attérro ecc. von annullare, atterrare ecc. [2]).

Desgleichen alle Zeitwörter auf iare: tripúdio, ringrázio, von tripudiáre, ringraziáre ecc. [3])

§. 592.

Dagegen haben die Zeitwörter auf icare den Tonlaut auf der vorvorletzten Sylbe, wie: ápplico, cárico, giúdico ecc. von applicáre, caricáre, giudicáre ecc. [4])

Deßgleichen alle Zeitwörter auf erare, olare und ulare, als: consídero, lácero, ricúpero ecc.; cálcolo, bróntolo, intítolo ecc.; congrátulo, símulo ecc. und noch viele andere, die sich aber nicht classificiren lassen. Im Allgemeinen nehmen sie die Betonung von ihren Substantiven an, woher sie stammen, wie:

il vómito das Erbrechen,	io vómito ich breche,
il rammárico der Kummer,	io rammárico ich bedaure,
il mérito der Verdienst,	io mérito ich verdiene,
lo strépito das Geräusch,	io strépito ich mache Lärm,
il biásimo der Tadel,	io biásimo ich tadele,
il séguito die Folge,	io séguito ich folge,
il crédito der Credit,	io accrédito ich accreditire,
il límite das Limitum,	io límito ich limitire 2c.

---

[1]) Ausnahme machen folgende: avére, cadére, calére, dolére, dovére, giacére, godére parére, persuadére, piacére, potére, rimanére, sapére, sedére, tacére, tenére, valére, vedére, volére; desgleichen die mangelhaften: latére, licére, solére, lucére, molcére, serpére.

[2]) Ausnahme: arbitráre, celebráre, calcitráre, integráre, interpretáre, tenebráre, welche den Accent auf der vorvorletzten Sylbe haben, wie: célebro, cálcitro, íntegro, ténebro ecc.

[3]) Ausnahme: avviáre, deviáre, inviáre, ovviáre, traviáre, desiáre, espiáre, obbliáre, recriáre, welche den Accent auf das Schluß i haben, als: avvío, devío, obblío ecc.

[4]) Ausnahme: faticáre, abbicáre, welche das i betonen, als: fatíco, abbíco ecc.

§. 593.

Alle dritte Personen im Plural, außer im *Futuro*, sind *Verbi sdrúccioli.*

§. 594.

Einige wenige Substantive mit i sind auch in der vorletzten Sylbe *sdrúccioli:*

ária Luft,	stória Geschichte,	vórtice Strudel,
mánico Griff,	mácchina Maschine,	ásino Esel,
ózio Müßiggang,	zéffiro Zephyr,	ipócrita Heuchler ꝛc.
sólito gewöhnlich,	fácile leicht,	

§. 595.

Deßgleichen die Wörter in oca, oco, ogo, ola, ole, olo, ova und ovo, welche kein u vor o haben (wie noco, nogo, nole ecc.):

época Epoche,	equívoco Zweideutigkeit,	catálogo Catalog,
návolo Fahrgeld,	capítolo Capitel,	védova Witwe [1]) ꝛc.
véscovo Bischof,	piacévole gefällig,	

§. 596.

Die Wörter mit o in der vorletzten Sylbe:

áncora Anker,	anéddoto Anekdote,	antídoto Gegengift,
antípode Gegenfüßler,	apóstrofo Apostroph,	astrónomo Astronom,
átomo Atom,	cánfora Kampfer,	epítome Hauptinhalt,
filósofo Philosoph,	fólgore Blitzstrahl,	mártora Marder,
metáfora Metapher,	metamórfosi Metamorphose,	método Methode,
pécora Schaf,	período Periode,	próroga Aufschub,
síncope Ohnmacht,	tórtora Turteltaube,	cómodo bequem.
ecónomo sparsam,	lógoro abgenutzt,	

§. 597.

Wenn der Selbstlaut u für sich selbst die vorletzte Sylbe eines Wortes bildet:

contínuo beständig	perpétuo fortwährend	supérfluo überflüssig ꝛc.

Bloß die Wörter von due zusammengesetzt, muß man dabei ausnehmen, als: ambedúe, beide; und die Pronomen: costúi, colúi ecc.

§. 598.

Endlich sind die einzigen folgenden Wörter mit u in der vorletzten Sylbe *sdrúcciole:*

aúguro Wahrsager,	cúculo Kuckuck,	dísputa Streit,
ésule verbannt,	gárrulo plauderhaft,	prófugo fliehend.
quérulo kläglich,	strídulo schreiend,	

[1]) *Piane* sind jedoch: il caprióło, das Reh; la paróla, das Wort; il pedagógo, der Pädagog; la pistóla, die Pistole ꝛc.

§. 599.

In der Regel wird der Tonfall nicht durch die Schrift bezeichnet, er kann bloß durch Uebung, lautes Lesen und öfteren Umgang mit Italienern erlernt werden. Zur Erleichterung der richtigen Aussprache werden wir ihn jedoch in dieser Grammatik bei den *parole sdrúcciole*, mit einem Accent (´) meistens merkbar machen.

Verkürzung der Wörter.
(Troncamento di lettere.)

§. 600.

Nach den Erfordernissen des Wohllautes, und zur Vollendung dieses musikalischen Idioms, sind Buchstaben- und ganze Sylbenverkürzungen erlaubt, die übrigens nach eigenem Gefühl und richtigem Gehör aufgefaßt werden müssen. Also nur was einigermaßen unter festen Formen steht, wollen wir zu erläutern suchen.

§. 601.

Einige Substantive in ello können die letzte Sylbe vor einem Worte, das mit einem Consonanten anfängt, verlieren, als:
fratél, Bruder; cappél, Hut; uccél, Vogel; agnél, Lamm; fanciúl, Kind; anél Ring; statt: fratello, cappello, fanciullo, uccello, agnello [1]).

§. 602.

Auch die Zeitwörter leiden öfters elegante Abkürzungen, besonders wenn der Ton auf der *Penultima* ruht:
amiam, siam, abbiam, avrem, amavan, potéro, fan, stan, dan, sentíron, crederán für: crederánno, io credéa, egli credéa, credéano f. credeva, son f. sono, credévano, amaro, amar f. amarono ecc.; die Formen aber: fossimo, potessimo ecc. dürfen nie verkürzt werden.

§. 603.

Uebrigens kann das Schluß e und o bei vielen Wörten wegbleiben, als: crudel für: crudele, vuol f. vuole, sol f. sole, sal f. sale, sol f. solo, ciel f. cielo, pel f. pelo, spron f. sprone, tuon f. tuono, uom f. uomo, cuor f. cuore, guerrier f. guerriere, ben f. bene, amor f. amore, doman f. domane, créder f. credere, sentir f. sentire, und in den synkopirten Infinitiven auf rre, wie: tor, condur, statt: torre, condurre ecc.

---

[1]) Davon werden auch mehrere in ei abgekürzt, als: fratéi oder frate' für: fratelli; capéi f. capelli', augéi f. augélli (Vögel). Unverändert bleiben die Wörter auf allo, wie: cristallo, Krystall; corallo, Koralle; ballo, Ball; fallo, Fehler; snello, gewandt. Ingleichen: raro, selten; nero, schwarz; chiaro, hell; oscuro, dunkel; weil hier die Auslassung eines Vocals Härte verursachen würde. Es versteht sich, daß hier bloß von der Prosa die Rede sein kann.

§. 604.

Ueberhaupt kann die letzte Sylbe apokopirt werden, wenn das darauf folgende Wort nicht mit unreinem s anlautet [1]).

Oefters findet man auch abgekürzt:

fra für: frate, me' f. mezzo, me' f. meglio, ve' f. vedi, ma' f. mali, te' f. tieni, to' f. togli, fostù f. fosti tu? po' f. poco, ver f. verso ecc.

§. 605.

Es gibt auch einige Eigennamen, die ihre Anfangssylbe gänzlich verlieren: Cola statt: Nicola, Sandro st. Alessandro, Renzo st. Lorenzo ecc.

§. 606.

Die Adjective bello, santo, verlieren die ganze letzte Sylbe vor männlichen Substantiven, welche mit einem Consonanten anfangen, und das Wort grande befolgt dieselbe Regel auch in weiblicher Stellung.

Singular.	Plural.
Bel giardino schöner Garten,	bei oder be' giardini schöne Gärten,
san Pietro heiliger Petrus,	santi Pietri heilige Petrus,
gran birbone großer Spitzbube,	gran birboni große Spitzbuben,
gran regina große Königin,	gran regine große Königinnen.

§. 607.

Buono, verliert das o vor einem Consonanten und Vocal, daher: il buon vino fa buon sangue, guter Wein macht gutes Blut.

Wenn jedoch diese vier Adjective ihrem Substantive nachstehen, so unterliegen sie nicht dieser Regel der Abkürzung.

§. 608.

Vor unreinem s (auch z) werden jedoch diese Wörter nicht abgekürzt.

Singular.	Plural.
Bello stromento schönes Instrument,	begli stromenti schöne Instrumente,
grande specchio großer Spiegel,	grandi specchi große Spiegel,
grande spada großer Degen,	grandi spade große Degen,
santo Stéfano heiliger Stephan,	santi Stéfani heilige Stephan,
buono scolare guter Schüler,	buoni scolari gute Schüler.

§. 609.

Vor einem Vocal wird der weggeworfene Endbuchstabe durch den Apostroph ersetzt:

bell' ánima, quell' ásino, grand' impero, sant' António [2]).

---

[1]) Der Italiener nennt das s *impura*, wenn kein Vocal darauf folgt.

[2]) Mit einem Gattungsnamen sagt man: il santo padre, der heilige Vater (nämlich: der Papst).

Es gehört übrigens zur Eigenthümlichkeit der Sprache, daß auch in der Mitte gewisse Wörter apokopirt werden, wie:

biasmo für: biasimo, dritto f. diritto. merto f. merito, spirto f. spirito, disnor f. disonor, mastro f. maestro, fantasma f. fantásima, tai f. tali, quai f. quali, animai f. animali ecc.

Zuweilen auch Consonanten und ganze Sylben, was sich besonders Dichter erlauben:

prince für: principe, alma f. anima, mostro f. monstro ecc., wovon man die Citaten noch viel weiter ausdehnen könnte.

§. 610.

Inzwischen erlauben keine Abkürzungen (Apokope):

a) die auf a auslaufenden Wörter [1];
b) die Adjectivendungen li im Plural, also nicht: picciol sassi, fatal colpi ecc., und eben so wenig die Substantiva auf la, im Plural le, wie: viol pallide, parol composte, für: viole, parole ecc., was durchaus zu verwerfen ist.
c) die Wörter vor jeder Interpunction; und endlich jene, welche den Ton auf der letzten Sylbe haben, wie: gelosía, desío ecc., oder auf einen betonten Vocal ausgeht: credè, verrò, amistà ecc.

Verlängerung der Wörter.

(Dell' accrescimento.)

§. 611.

Um die Härte der Aussprache beim Zusammentreffen mehrerer Consonanten zu beseitigen, gibt es von der andern Seite eine Buchstabenverlängerung bei dem sogenannten unreinen s, wenn demselben ein Wort vorangeht, welches mit einem Consonanten endigt, wie: in, con, per. Also statt:

in stato, con studio, per sdegno, con scienza ecc., sagt man: in istato, con istudio, per isdegno, con iscienza ecc. Eben so auch bei Ländernamen: in Ispagna, per Iscozia ecc.

Bei Namen der Personen will man aber nicht gerne diese Regel anwenden.

§. 612.

Die Verlängerung am Ende der Wörter, a, e, o, findet statt, wenn ihnen ein Wort nachfolgt, das mit einem Vocal anfängt, um dadurch den Hiatus zu vermeiden:

---

[1]) Ausnahme machen jedoch: or, allor, talor, qualor, ancor, ognor ecc. — Die Wörter alcuna, niuna, nessuna, veruna, ciascuna ecc. verlieren nur vor Vocalen ihr a und erhalten dann den Apostroph, wie: niun' armonia, keine Harmonie zc.; auch wird noch das Wort suora vor Eigennamen apokopirt: suor Teresa ecc.

a Antonio,	ad Antonio,	dem Anton,
e io,	ed io.	und ich,
o ombra,	od ombra,	oder Schatten ꝛc.

Od findet man wenig im Gebrauch; übrigens ist diese Regel nicht streng anzunehmen, und mehr oder weniger dem Wohlklang der Sätze unterworfen. Die Dichter hängen der Conjunction nè auch zuweilen ein d an.

Gebrauch der großen Buchstaben.

(Lettere majuscole.)

§. 613.

Zwei allgemein anerkannte Regeln stellen den Gebrauch der großen Buchstaben fest:

a) im Anfang eines Satzes, eines jeden Verses, und endlich nach einem Punkte;

b) alle Eigennamen von Personen, Ländern, Städten, Völkern ꝛc.

Mit großen Buchstaben findet man gewöhnlich, doch auch abwechselnd die Bezeichnung von Aemtern, Würden, Titeln ꝛc.:

Papa, Imperatore, Duca, Maestà, Eminenza, Signore ecc.

Dahin gehören auch diejenigen Substantiven, die nicht individuell, sondern allgemein gebraucht werden: il Leone è feroce; oder auch wenn sie den Hauptgegenstand einer Abhandlung eines Buches, einer Sentenz ꝛc. andeuten.

Vieles ist übrigens dem Ermessen eines Jeden überlassen. Große Buchstaben erhalten nie einen Accent.

Von der Wortfolge.

(Della costruzione.)

§. 614.

Die Construction der italienischen Sprache ist eine logische, gleich jeder, die aus der lateinischen abstammt. Das Subject macht den Anfang, ihm folgt das Prädicat. In jedem Satze stellt das Subject ein Haupt- oder Fürwort, oder einen andern substantivisch gebrauchten Redetheil vor. Eben so muß das Prädicat ein einziges Zeitwort sein, welches nach Umständen modificirt werden kann. Jeder Nebenbegriff dieser beiden Ziele muß sich dem Hauptbegriffe anschließen, weil das eine mehr oder weniger von dem andern abhängig ist.

Césare vinse Pompeio — Cäsar besiegte Pompejus.

Cesare ist das Subject, das Zeitwort vinse folgt, und Pómpeio, das Object der Handlung, schließt den Satz.

Augusto vinse António ad Azio; così fúron terminate le guerre civíli — Augustus besiegte Antonius bei Actium; so endigten sich die bürgerlichen Kriege.

Der Vordersatz beobachtet die natürliche Ordnung der Rede; der Nachsatz weicht davon ab, indem nur das Adjectiv civíle an seinem Platze steht.

Vinse Alessandro i Persiani, e passò Cesare il Rubicone — Alexander siegte über die Perser, und Cäsar passirte den Rubicon.

Hier ist überall eine Versetzung der Rede. Will man sie auf ihren einfachen ungekünstelten Gang zurückbringen, so müßte man sagen:

Alessandro vinse i Persiani, e Cesare passò il Rubicone.

Diese drei Redeformen sind ganz dem Sprachgebrauche angemessen, mithin gibt es zwei Constructionsarten, nämlich: die regelmäßige und die unregelmäßige.

§. 615.

Die größere oder geringere Abweichung von der natürlichen Wortfügung ist keinem Gesetze unterworfen, als dem der Deutlichkeit und des Wortlautes. Die italienische Sprache besitzt unter den neueren die meiste Freiheit in der Stellung ihrer Wörter, und in dem Baue der Perioden. Je mannigfaltiger und je sinniger die Veränderungen der beweglichen Redetheile, nämlich der Haupt- und Zeitwörter sind, desto ungebundener kann ihre syntaktische Zusammensetzung sein. Die eigentliche Ursache solcher künstlichen Wortstellungen darf man unstreitig in dem Gange der Natur selbst suchen. Klima, eigenthümliche Bildung, Erziehung, Seelenstimmung und andere Umstände haben bei einzelnen Menschen, wie bei ganzen Völkern, die ungeregelten Versetzungen bewirkt; sie sind kein Erzeugniß der Anstrengung oder des Studiums, sondern eine bloße Bewegung der Seele.

Mit dem Worte, welches den dominirenden Begriff vorstellt, wird gewöhnlich der Anfang gemacht, selten kommt es in der Mitte, niemals aber am Ende eines Satzes zu stehen.

Die Umgangssprache, wie der gewöhnliche Briefstyl gestatten meistens nur die regelmäßige Wortstellung. Inversionen sind also mit großer Vorsicht zu gebrauchen, und dann müssen sie sich auf einzelne Wörter beschränken, um wo möglich Affectation zu vermeiden.

Häufiger werden die Inversionen in dem historischen Style, in oratorischen Reden, und endlich in der poetischen Sprache, wo sie frei und ungehindert ihre bezaubernde Pracht und Harmonie entwickeln können.

§. 616.

Versetzung des Subjectes:

facilmente perdona Iddio, für: Iddio perdona facilmente Gott verzeiht leicht,

rinverdíscono le piante, für: le piante rinverdíscono die Pflanzen grünen wieder,

di tanta efficacia fúrono queste parole diese Worte waren von so großer Wirkung,

avendo insin qui detto il padrone da der Herr bis jetzt gesprochen hat,

corre voce, für: la voce corre das Gerücht geht,

---

[1]) Diese Construction ist schön und kommt häufig vor.

essendo le porte serrate e i ponti levati [1]) da die Thore gesperrt und die Brücken aufgezogen sind, sbigottito il tiranno, für: il tiranno essendo sbigottito da der Tyrann erschrocken war.

§. 617.

Versetzung des Subjectes vor dem Zeitwort:

del resto è buoníssima l'invenzione, für: del resto l'invenzione è buoníssima übrigens ist die Erfindung sehr gut,

si dólsero della morte sua gli amici ed i nemici, für: i suoi amici e i suoi nemici si dólsero della sua morte seine Freunde und Feinde beklagten seinen Tod,

era pur sacra questa terra, für: pure questa terra era sacra diese Erde war jedoch heilig.

§. 618.

Versetzung des Subjectes an der Stelle eines Objectes, und eines Objectes an der Stelle eines Subjectes:

mi pare che nella donna sia più necessária la bellezza che nell'uomo, für: mi pare che la bellezza sia più necessária nella donna che nell' uomo es scheint mir, daß die Schönheit an dem Weibe nothwendiger sei als an dem Manne,

tanta forza in questo caso ebbe la pietà delle donne, che . . . für: la pietà delle donne ebbe in questo caso tanta forza, che ecc. die zärtliche Mildthätigkeit der Frauen übte in diesem Falle eine solche Gewalt aus, daß ꝛc.,

del tradimento autore ti crede ognuno für: ognuno ti crede autore del tradimento Jedermann hält dich für den Urheber dieses Verrathes.

§. 619.

Versetzung des geraden Objectes:

alcune ne conosco, für: io ne conosco alcune ich kenne einige davon,

tutti i capelli io mi sentii arricciare, für: io mi sentii arricciare tutti i capelli alle meine Haare sträubten sich empor,

argento e oro non hanno, für: non hanno nè argento nè oro sie haben weder Silber noch Gold,

se questo concédono le leggi, für: se le leggi concédono questo wenn die Gesetze dieses erlauben.

§. 620.

Die Wiederholung des Objectes, durch die Inversion veranlaßt, ist eine sehr gebräuchliche Satzart, und geschieht meistens mit Hilfe eines relativen Pronomen:

il vostro servo, l'ho veduto oggi, für: oggi ho veduto il vostro servo heute habe ich ihren Diener gesehen,

ma questi cavalli, bisognava pagarli, für: bisognava pagare questi cavalli aber diese Pferde mußte man bezahlen,

mio fratello, l'avete incontrato ieri? für: avete incontrato ieri mio fratello? seid ihr gestern meinem Bruder begegnet?

§. 621.

Versetzung des ungeraden Objectes:

da voi stesso potete vedere, für: voi potete vedere da voi stesso ihr könnet selbst sehen,
al primo grido, essi venívano in folla, für: essi venívano in folla al primo grido beim ersten Geschrei kamen sie in Menge herbei,
di questa dolente vita si dipartì, für: egli si dipartì di questa vita er verließ dieses schmerzvolle Leben,
a chi fa male, mai máncano scuse, für: scuse non mancáno mai a chi fa male wer irrt, dem fehlen nie Entschuldigungen,
nella magnificenza degli edificj, l'Itália súpera ogni nazione, für: l'Itália súpera ogni nazione nella magnificenza degli edifizj in der Pracht der Gebäude übertrifft Italien alle Nationen.

§. 622.

Versetzung des Adjectivs:

míseri sono gli scellerati, für: gli scellerati sono míseri die Bösewichter sind unglücklich,
avéa squállido e sdegnoso il volto, für: avéa il volto squállido e sdegnoso er hatte das Gesicht entstellt und erzürnt,
l'Itália tutta fu inondata di sangue, für: tutta l'Itália ecc. ganz Italien war mit Blut getränkt,
seguendo le fuggitive orme sue, für: seguendo le sue orme fuggitive indem ich seine flüchtigen Spuren verfolgte.

§. 623.

Die Inversion mit einem Nomen und den Präpositionen di, a, da, ist voll Harmonie und Anmuth:

crea d'amor, pensieri, atti e parole *(Petr.)* er schuf Gedanken, Thaten und Worte der Liebe,
del giovenile errore di mio figlio ti chieggio perdono *(Davanz.)* wegen des jugendlichen Fehlers meines Sohnes bitte ich dich um Verzeihung,
ogni guerriero da Polinice pende jeder Krieger hängt von Polinice ab.
da noi víttima umana non attende il cielo der Himmel verlangt kein menschliches Opfer von uns.

§. 624.

Auch die Adverbien können sehr bestimmend und elegant vor dem Zeitwort gesetzt werden:

focosamente amava — er liebte feurig,
assai volte la notte pietosamente il chiamava — sehr oft rief sie ihn kläglich in der Nacht.

§. 625.

Die Inversionen des Zeitworts, nach Art der Lateiner, finden sich am häufigsten bei den alten Classikern. Von dieser ungeeigneten Constructionsform, welche die Zeitwörter gewöhnlich zu Ende eines langen Periodenbaues stellt, ist man aber längst zurückgekommen. Bloß mit dem Infinitiv und Particip läßt man noch

solche Transpositionen gelten, indessen erscheinen auch sie für den natürlichen Ideengang etwas gezwungen und geziert, besonders wo nicht von erhabenen Objecten die Rede ist. Wir entnehmen einige solche Formen, die wir der Beachtung empfehlen:

créder si può che giunto egli sia in Nápoli, für: si può crédere ch'egli sia giunto in Napoli man kann glauben, daß er in Neapel angekommen sei,

siccome supporre dobbiamo che quell' ópera letta non sarà da nessuno, für: siccome noi dobbiamo supporre che quell' opera non sarà letta da nessuno da wir voraussetzen müssen, daß jenes Werk von Niemanden gelesen werden wird,

tutto preparato era per ricéverlo, für: tutto era preparato per ecc. es war alles bereit um ihn zu empfangen,

in cui precipitati gli avéano i vizj loro, für: in cui i loro vizj gli avéano precipitati worein ihre Laster sie gestürzt hatten,

di gran tratto superato saresti da Augusto, für: tu saresti superato di gran tratto da Augusto du würdest bei weitem von August übertroffen werden,

tutte le guerre che, dopo questi tempi, fúrono da bárbari fatte in Itália, fúrono in maggior parte dai pontéfici causate, für: tutte le guerre che fúrono fatte da bárbari, dopo questi tempi, fúrono causate in maggior parte da pontéfici alle die Kriege, welche die Barbaren nach dieser Epoche führten, wurden größtentheils von den Päpsten veranlaßt,

molto fu da ciascuno delle donne e degli uómini il parlare della signora Oretta lodato [1]) die Rede der Madame Oretta ward von allen Damen und Herren gelobt.

Wer in die Geheimnisse aller dieser Constructionsformen einzubringen wünscht, muß zuerst die schwere Kunst erlernen, die versetzte Wortfügung auf ihre natürliche Ordnung zurückzuführen; und diese Operation ist dergestalt wichtig, daß es ohne dieselbe unmöglich ist, die einfachsten Ideen zu begreifen, und diese kaum unmerkbaren Nüanzen zu unterscheiden, welche so leicht einem großen Theil der Lernenden entgehen. Eine genaue Kenntniß der vorzüglichsten grammatischen Figuren, mit denen wir uns beschäftigen, ist hierzu unumgänglich nothwendig.

Theorie der Ellipsen.

(Delle ellissi.)

§. 626.

Die italienische Sprache, scheinbar so leicht, ist mit elliptischen Phrasen und künstlichen Wortsetzungen angefüllt, daher ein gründliches Studium derselben nie ohne Schwierigkeit bleiben dürfte. Nur durch die Analysis lernt man jene grammatischen Probleme zu lösen, welche so häufig bei den Classikern vorgefunden werden.

Das Wort Ellipsis, kommt aus dem Griechischen, und bedeutet Aus-

---

[1]) Die Trennung des Particips von dem Hilfszeitwort ist sehr elegant und jeder Stylart angemessen.

lassung. Nicht jede vermag indessen eine logische Analysis auszuhalten, wenn sie etwa in der Sprache aus Corruption und Ableitungssucht, oder aus sinniger Hast der Rede, mit gleichzeitiger Liebe zur Euphonie entstanden sein dürfte. In dem einen wie in dem andern Falle ist es dann eine Spracheigenheit, Idiotismus genannt, der mit der Grammatik nichts zu schaffen hat.

Wir gehen nun zur praktischen Anwendung dieser Redefigur über, und werden vielleicht manches schon Behandelte wieder zum Vorschein bringen.

§. 627.

Auslassung eines Substantivs:

dare del briccone, del ladro, für: dare il nome di briccone ecc. Jemand Schurke, Dieb nennen,

punire di morte, für: punire colla pena di morte mit dem Tode bestrafen,

era di maggio, di primavera, für: era nel mese di maggio, nella stagione di primavera es war im (Monat) Mai, im Frühjahre,

io voglio contarvi d'una che impazzì, für: io voglio contarvi la stória o le avventure di una donna che ecc. ich werde euch die Begebenheiten einer Frau erzählen, welche eine Närrin wurde,

egli chiede o dimanda di voi, für: egli chiede notizie o la presenza di voi er fragt nach euch &c.

è andato a cercar del médico, für: a cercare la presenza di qualche médico er hatte einen Arzt geholt,

in quello capitò il padrone, für: in quell' istante capitò ecc. mittlerweile kam der Herr an,

cadere da alto, für: cadere da un luogo alto von oben herabfallen,

egli non istette molto a capitare, für: non istette molto tempo ecc. es dauerte nicht lange als er ankam,

se ti dà il cuore, für: se il cuore ti dà il coraggio wenn du den Muth hast,

l'allegrezza di questo mondo dura poco, für: dura poco tempo ecc. die Herrlichkeit dieser Welt ist von kurzer Dauer.

§. 628.

Auslassung des Artikels:

dico vero, falso ich sage die Wahrheit, die Unwahrheit,

dir mattutino, dire vespro die Frühmette lesen, die Vesper halten, statt: dire il vero, il falso, il vespro, il mattutino.

§. 629.

Weglassung einer Conjunction, wenn die Klarheit und Euphonie nicht darunter leidet:

parmi non sia ancor tempo, für: parmi che non sia ecc. es scheint mir, das es noch nicht Zeit sei,

bramo mi diciate, für: bramo che mi diciate ich wünsche, daß ihr mir saget,

temeva non gli avvenisse alcun male, für: temeva che non gli ecc. er fürchtete, daß ihm etwas Böses begegnet sei,

vien qua, acciò ti possa vedere, für: acciochè io ti ecc. komm hierher, damit ich dich sehe,

accostatevi, chè vi voglio parlare, für: perchè vi voglio ecc. nähert euch, denn ich will euch sprechen.

§. 630.

Auslassung der Zeitwörter. Eine schöne, sehr gebräuchliche Ellipsis ist che, il quale ecc., nebst den Hilfszeitwörtern avere und essere im Indicativ:

egli pianse le perdute ricchezze, nämlich: egli pianse le ricchezze che avéa perdute er beweinte die verlornen Reichthümer,
sospirai la mia perduta pace, nämlich: sospirai la mia pace ch'io avéa perduta ich bedauerte meinen verlornen Frieden,
io non voglio ripétere le cose dette, nämlich: le cose che sono state dette ich will gesprochene Sachen nicht wiederholen,
il consiglio datomi dal mio amico, für: il consiglio che il mio amico mi ha dato der mir gegebene Rath meines Freundes,
s'avviò in fretta per dare al padre l'avviso promesso, für: ch'egli avéa promesso er machte sich in aller Eile auf, um dem Vater den versprochenen Bericht zu geben,
il pigro númera gli anni, il forte le vittórie, für: il forte númera le vittórie der Faule zählt die Jahre, der Starke die Siege,
quasi sempre le mogli ámano i mariti più che essi le mogli, für: più che essi non ámano le loro mogli die Frauen lieben fast immer mehr die Männer, als diese die Frauen.

§. 631.

Darunter verstandene Participien:

quando fui a mezzo della cámera, für: quando io fui giunto a mezzo ecc. als ich inmitten des Zimmers angekommen war,
ho in voi tutta la mia fiducia, für: io ho riposto in voi ecc. ich habe mein ganzes Zutrauen in Sie gelegt,
più giorni sono che è partito, für: più giorni sono passati ch'egli è partito es sind mehrere Tage, daß er abgereist ist,
come rimarrà Attílio! eh? für: come rimarrà stupefatto Attílio wie wird Attilius erstaunt sein! Nicht wahr?

Zuweilen versteht man das Zeitwort oder die Präposition darunter, welche den Conjunctiv regiert:

almeno venisse, für: io sarei pago almeno ch'egli venisse ich wäre wenigstens zufrieden, wenn er käme,
maladetta sia l'ora in ch'io la vidi, für: io desídero che sia maladetta ecc. verflucht sei die Stunde, wo ich sie sah.

§. 632.

Auslassung des Hilfszeitwortes vor dem Particip:

messomi a lavorare, guadagnai di molti danari, für: essendomi

messo ecc. da ich anfing zu arbeiten, habe ich viel Geld verdient, essendo sbigottito ecc. durch diese Worte erschreckt.
sbigottito da queste parole, für:

Diese Lection ist unstreitig eine der wichtigsten, um die Classiker in ihrer Vollkommenheit zu würdigen und verstehen zu lernen.

Vom Pleonasmus.

(Del pleonasmo.)

§. 633.

Wo ein ausgedrücktes Wort nicht gedacht wird, nennt man Ueberfüllung, weil es auf die Bedeutung des Satzes keinen Einfluß hat. Ein solches von dem Gebrauche sanctionirtes Füllwort verleiht der Rede mehr Nachdruck und Zierde. Wir werden hier nur einige der Wesentlichsten hervorheben, und lassen unberührt diejenigen, von denen die Grammatik schon Erwähnung gemacht, die aber nicht unbedingt als Pleonasmen betrachtet werden dürfen, weil sie öfters zur Deutlichkeit des Ausdruckes nothwendig sind.

§. 634.

Pleonasmus der Pronominal-Subjecte:

credi tu di saper più di me, tu? glaubst du mehr zu wissen, als ich?
io mene posso poco lodare, io ich kann mich deßhalb wenig loben.

§. 635.

Pleonasmus des Wortes *punto*:

senza sbigottir punto ohne im geringsten zu erschrecken, io non ne ho punto ich habe keine oder keines.
Punto verstärkt die Verneinung.

§. 636.

Pleonasmus des Wortes *già:*

già Dio non voglia [1]) Gott wolle es verhüten!
Bei einem verneinenden Satze gibt già einen besondern Nachdruck:
non créder già ch'ei t'ami glaube ja nicht, daß er dich liebe,
non già perchè ella il disse è così vero deßwegen ist es noch noch nicht wahr, weil sie so sagt.

§. 637.

Pleonasmus des Wortes *mai:*

e quando mai gli parlaste? und wann sprachen Sie ihn denn?

---

[1]) Im gemeinen Leben hört man öfters im affirmativen Sinne mit già antworten, welches so viel sagen will als: già ho inteso, ho capito; già vi dico che io farò; già è vero quello che dite ecc., je nachdem die Rede lautet.

quanto mai mi piace! — wie sehr gefällt er mir!
perchè mai agite così? — warum handeln Sie so?

§. 638.

Pleonasmus des Wortes *uno, una:*

datemi quell' uno / datemi quell' uno solo — gebet mir nur jenes dort,
vi darò quest' una sola — ich werde euch nur diese hier geben,
chi è quell' uno? — wer ist jener?

Die *Affissi* mi, ti, si, ci, vi, ne, stehen nicht pleonastisch, wo sie wirkliche Objecte der Handlung bilden, wie in den folgenden und ähnlichen Phrasen:

chetamente n'andò per la cámera [1]) er ging ruhig durch's Zimmer,
noi ti farem quella risposta che ti si conviene wir werden dir die gebührende Antwort geben,
voi vene potrete scéndere [2]) ihr werdet herabsteigen können,
fuggíssi a casa sua er floh in sein Haus.

Von den Wortfiguren.

(Dei tropi.)

§. 639.

Da man in keiner Sprache für jeden Begriff eigene Wörter schaffen konnte, so mußten die einen und dieselben zugleich mehrere Bedeutungen annehmen.

Das Wort steht im eigentlichen Sinne, wann es genau die Sache bedeutet, für die es erfunden wurde, wie z. B. ho fame, ho sete.

Dagegen erscheint ein Wort im uneigentlichen oder bildlichen Sinne, sobald es von seiner primitiven Bedeutung abweicht. Das Evangelium sagt: Beati coloro che hanno fame e sete di giustízia, wo *fame* und *sete* figürlich genommen werden.

Diese künstlichen Ausdrücke sind den Sitten, den Gesetzen, der Politik und der Localität entlehnt; auch gewisse Gebräuche verschiedenartig von andern Ländern, geistige Neigungen und Leidenschaften, bestimmen bei jeder Nation auf eine besonders eigenthümliche Weise jene oft so scharf bezeichneten Wortfiguren, die sich nicht so leicht und öfters unmöglich in eine andere Sprache übertragen lassen. Daher die richtige Folgerung, daß der Geist einer Sprache mit dem Geiste eines Volkes, das sie spricht, innig mit einander verbunden sind.

In der That, ein ackerbauendes Volk wird in seinem Idiom die schönsten Bilder meistens in der Landescultur, ein kriegerisches in den Waffen, und endlich eine seehandelnde Nation in der Marine aufzusuchen bemüht sein.

---

[1]) Nämlich: da quel luogo dove era, andò per la cámera.
[2]) Nämlich: da quel luogo.

Die Bildersprache ist übrigens jeder Stylart angemessen; am häufigsten findet man sie im gewöhnlichen Leben und in der Poesie. Auch die erhabene Prosa ist damit angefüllt, wo es dann mehr einzelne Wörter als ganze Phrasen sind.

Wir gehen nun in die praktische Anschauung der merkwürdigsten Metaphern, wie sie die Grammatik zu nennen pflegt, über.

§. 640.

Metaphern der Marine entnommen:

prómettere mari e monti goldene Berge versprechen,
ingolfarsi [1]) nel vízio sich dem Laster überlassen,
pérdere la bússola [2]) den Kopf verlieren (sich verwirren),
far naufrágio [3]) in porto er verliert den Muth im Augenblick des Gelingens,
condur bene la sua barca [4]) sein Geschäft gut führen,
non sapere in quanta acqua uno si peschi [5]) nicht wissen woran man ist,
navigare [6]) secondo il vento den Mantel nach dem Winde hängen,
portare acqua al mare etwas wohin bringen, wo schon genug Ueberfluß vorhanden ist,
affogare [7]) nella bonaccia [8]) im Glück untergehen,
imbarcarsi [9]) senza biscotto [10]) sich ohne Ueberlegung auf etwas einlassen,
rimanere arenato [11]), restare nelle secche [12]) mit seinem Unteenehmen stecken bleiben,
córrere una gran burrasca [13]) große Gefahr laufen,
non sapete quel che vi pescate ihr wißt nicht was ihr thut oder sagt,
navigare per perduto sich seinem Schicksale überlassen,
pescare nell' acqua tórbida im Trüben fischen,
pescare pel procónsole [14]) sich für Andere plagen,
alla nave rotta [15]) ogni vento è contrário den Armen geht alles hinderlich,
dar vele ai venti die Sache beginnen,
dove va la nave, può ben andare il brigantino *(Prov.)* wo das Mehrere paßt, mag auch das Wenige folgen,
ondeggiare in un mare d'incertezza in einem Meere von Ungewißheit schwanken,
raccógliere le vele der Sache ein Ende machen,
essere un' acqua cheta [16]) ein Duckmäuser sein,
lavorare sott' acqua heimlich, versteckt handeln, arbeiten (in bösen Absichten).
fare un buco [17]) nell' acqua nichts ausrichten,
pestar [18]) l'acqua in un mortaio [19]) *(Prov.)* Zeit und Mühe verlieren,
la marina [20]) è gonfiata [21]) bene er ist im vollen Zorn.

§. 641.

Metaphern dem Feldbaue entnommen:

il Petrarca fiorì [22]) nel sécolo XIV. Petrarca lebte im 14. Jahrhundert,
essere in fiori, in istato flórido in einem blühenden Zustande sein,

---

[1]) In einen Meerbusen einlaufen. [2]) Compaß. [3]) Schiffbruch. [4]) Barke. [5]) fischt. [6]) segeln. [7]) ersaufen. [8]) Meeresstille. [9]) sich einschiffen. [10]) Zwieback. [11]) auf eine Sandbank gerathen. [12]) Untiefen. [13]) Sturm. [14]) Proconsul. [15]) gescheitert. [16]) still. [17]) Loch. [18]) stampfen. [19]) Mörser. [20]) See. [21]) angeschwollen. [22]) blühte.

méttere a frutto [1]) il capitale sein Geld auf Zinsen legen,

piantare l'artiglieria Geschütz aufpflanzen,

piantare una vigna [2]) mit seinen Gedanken wo anders sein,

il male mette profonde radíci [3]) das Uebel nimmt zu,

infinocchiare [4]) altrúi andern etwas vorschwatzen, weis machen,

volere méttere la falce [5]) in ogni messe [6]) sich in Alles mengen,

cavare uno del seminato [7]), del solco [8]) jemand zum Narren machen.

fare d'ogni erba fascio [9]) das Gute mit dem Bösen gemein halten,

entrare in un ginepraio [10]) sich in verwickelte Händel einlassen,

seminare discórdie Uneinigkeiten säen,

essere débole come una canna [11]) schwach in Gliedern sein,

altar di palo [12]) in frasca [13]) von einer Sache auf die andere springen,

sono frasche es sind Lappalien,

voglio la mia parte fino al finocchio ich will meinen Antheil bis auf den Heller,

essere una frasca, una fraschetta ein leichtsinniger, unüberlegter Mensch sein,

essere una zucca [14]) vota ein hohler, leerer Kopf sein,

non aver sale in zucca keine Grütze im Kopfe haben,

arar [15]) dritto ehrlich verfahren, auch: etwas gut verrichten,

questa non è erba del suo orto diese Blume ist nicht in seinem Garten gewachsen,

zappare [16]) in rena [17]), méttere stoppia [18]) in aja [19]) Zeit und Mühe unnütz verlieren,

esser ridotto al verde [20]), essere per le fratte [21]) bis an den Bettelstab gebracht sein,

dare assai pámpani [22]) e poca uva [23]) *(Prov.)* viel Geschrei und wenig Wolle,

col tempo e colla paglia si matúrano le néspole [24]) *(Prov.)* mit der Zeit pflückt man Rosen,

essere due ánime in un nocciolo [25]) ein Herz und eine Seele sein,

non m'importa un cávolo [26]) das verschlägt mir nichts,

ell' è una fava [27]) es ist ein Mährchen,

voi date la lattuga [28]) in guardia a' paperi [29]) ihr macht den Bock zum Gärtner,

non saper discérnere il pero [30]) dalla mela [31]) *(Prov.)* das Weiße vom Schwarzen nicht zu unterscheiden wissen,

predicare a porri [32]) tauben Ohren predigen,

egli mi ha infilzato [33]) carote [34]) er hat mir Mährchen aufgebunden,

questo vino mi va alla cucuzza [35]) dieser Wein steigt mir in den Kopf.

§. 642.

Metaphern der Handlung entnommen:

pagare di calcagna [36]) sich mit Schulden heimlich davon machen,

pagare di cattiva moneta mit Undank lohnen,

---

[1]) Frucht. [2]) Weinberg. [3]) Wurzel. [4]) mit Fenchel anmachen. [5]) Sichel. [6]) Ernte. [7]) Saat. [8]) Furche. [9]) Bündel. [10]) Wachholderbusch. [11]) Schilf. [12]) Pfahl. [13]) Ast. grüner Zweig. [14]) Kürbis. [15]) ackern. [16]) haben. [17]) Sand. [18]) Stoppel. [19]) Tenne. [20]) auf's Gras. [21]) Hecke. [22]) Weinblätter. [23]) Trauben. [24]) Mispeln. [25]) Kern, [26]) Kohl. [27]) Bohne. [28]) Lattich. [29]) Gänschen. [30]) Birnbaum. [31]) Aepfel. [32]) Lauch. [33]) angereiht. [34]) Rüben. [35]) Kürbis. [36]) Fersen.

far bottega [1]) d'ogni cosa aus Allem Gewinn ziehen, wenn auch widerrechtlich,
far d'ogni lana [2]) un peso [3]) allerhand Schelmstreiche verüben,
far le balle [4]) den Bündel schnüren (abreisen),
a segnali [5]) si conóscono le balle von außen läßt sich auf's Innere schließen,
intelaiare [6]) un affare eine Sache einleiten,
rómpere il filo del discorso den Faden des Gespräches unterbrechen,
conteggiare colla morte seine Abrechnung mit dem Tode machen,
comprarsi brighe a denari contanti [7]) mit aller Gewalt Händel suchen,
lasciare uno sgomitolare [8]) einen gehen lassen nach seinem Willen,
raccontare filo per filo una cosa eines nach dem andern hererzählen,
prevalersi sopra la roba sich an der Waare (eines Schuldners) schadlos halten,
pigliare il panno [9]) pel suo se ro eine Sache geschickt angreifen,
la ha avuta a buon mercato [10]) er ist noch glücklich davon gekommen,
rómpere i fili d'una trama [11]) die Fäden eines heimlichen Anschlages zernichten,
accórgersi delle trame che si ordíscono [12]) die heimlichen Anschläge entdecken,
non è più tempo che Berta filava [13]) *(Prov.)* jene guten alten Zeiten sind dahin,
farla pagare con l'usura sich mit Wucher bezahlt machen (im guten und bösen Sinne),
l'uomo ordisce, e la fortuna tesse [14]) *(Prov.)* der Mensch macht den Anschlag, aber das Glück gibt den Ausschlag,
dar un canto [15]) in pagamento dem Gläubiger heimlich davongehen,
gran rombazzo [16]) e poca lana *(Prov.)* viel Geschrei und wenig Wolle.

§. 643.

Metaphern dem Spiele entnommen:

badare al giuoco auf sein Vorhaben acht geben,
levarsi di giuoco sein Unternehmen aufgeben,
scambiar le carte [17]) in mano ad uno einen bei offenen Augen betrügen,
accusare il punto giusto die Sache genau angeben wie sie ist,
trarre un gran dado [18]) einer großen Gefahr entgehen,
il dado è tratto die Würfel sind gefallen, nämlich: es ist nicht mehr zu ändern,
dare le carte scoperte [19]) aufrichtig handeln oder reden,
dare le carte die Hauptperson bei einer Sache spielen,
far sempre le carte immer das Wort führen,
tener su le carte seine Sache geheim halten,
fare ambassi [20]) in fondo um Hab und Gut kommen,
accennare coppe [21]) e dare in danari das Gegentheil von dem thun, was man vorgibt,
o asso [22]) o sei Alles oder Nichts,

---

[1]) Laden. [2]) Wolle, [3]) Gewicht. [4]) Ballen. [5]) Zeichen. [6]) anbäumen. [7]) mit barer Münze. [8]) abwickeln. [9]) Tuch. [10]) wohlfeil. [11]) Einschlag (im Gewebe). [12]) anzetteln. [13]) spann. [14]) webt. [15]) Gesang. [16]) Geschrei. [17]) die Karten vertauschen. [18]) einen großen Wurf machen. [19]) die Karten aufgelegt haben. [20]) beide Asse. [21]) coppe Herz, danari Schellen, spada Pik, flore o bastone Eichel. [22]) Aß.

tirar diciotto con tre dadi in einer Sache äußerst glücklich sein, so viel als das große Loos ziehen,

esser aspro al giuoco auf's Spielen erpicht sein,

§. 644.

Metaphern der Religion entnommen:

andarsene con Dio mit Gott gehen,

avere del ben di Dio Glücksgüter haben,

avere un viso da scomunicato [1]) ein scheußliches Gesicht haben,

bévere nel cálice [2]) d'amarezza den Leidenskelch trinken,

esserė un buon cristianaccio [3]) ein guter einfältiger Tropf sein,

cantare ad uno il vespro e la compieta [4]) einem den Text lesen,

dare la benedizione [5]) ad una cosa eine Sache aufgeben, fahren lassen,

ha ciascuno la sua croce jeder hat sein Kreuz, Kümmerniß,

fare una cosa in un credo [6]) eine Sache schnell abmachen,

non crédere al santo se non fa il miràcolo auch dem Heiligen nicht glauben, wenn er keine Wunder thut,

darsi un tempo di Paradiso sich göttlich unterhalten,

vívere da frate gaudente [7]) herrlich und in Freuden leben,

scoprire gli altari [8]) geheime Sachen an's Licht bringen,

lisciare la coda [9]) al diávolo sich vergebliche Mühe machen,

scappare come il diávolo dall' acquasanta über Hals und Kopf sich flüchten,

ogni santo vuol la sua candela *(Prov.)* ein jeder will sein Recht,

Dio gli dia la mala pasqua Gott möge ihn dafür züchtigen,

pigliarsela in santa pace das Uebel ruhig hinnehmen,

andate a farvi benedire [10]) schert euch fort,

trovare il diávolo nel catíno [11]) *(Prov.)* leere Schüsseln finden,

méttere uno in croce jemand lästern, schimpfen,

mangiare alla papale [12]) köstlich schmausen,

cantare la medésima antifona [13]) immer die ewige Leier sagen,

aver la pasqua in doménica alles nach Wunsch gehen,

tenere uno in croce einen quälen, auf die Folter spannen,

portar la croce e cantar verschiedene Dinge auf einmal thun,

scoprire un altare per coprirne un altro neue Schulden machen, um alte zu bezahlen,

non mi fare una bibbia [14]) mach mir kein weitschweifiges Geschwätz.

§. 645.

Metaphern den Nahrungsstoffen entnommen:

cavarsi sete col presciutto [15]) die Befriedigung seiner Gelüste theuer bezahlen,

inghiottire dei bocconi amari [16]) viele bittere Unannehmlichkeiten ertragen müssen,

dare del pane a chi non ha più denti jemand helfen, wenn es zu spät ist,

rómpere le uova nel paniere jemanden einen Strich durch die Rechnung machen,

---

[1]) excommunicirt. [2]) Kelch. [3]) schlechter Christ. [4]) Abendgebet. [5]) Segen. [6]) Vater unser. [7]) lustiger Ordensbruder. [8]) Altäre. [9]) den Schwanz streichen. [10]) segnen. [11]) Topf. [12]) päpstlich. [13]) Vorgesang in der Kirche. [14]) Bibel. [15]) sich den Durst mit Schinken stillen. [16]) bittere Bissen.

mangiare il pane a tradimento, essere un mangiapane, uno scannapane sein Brod mit Sünden essen, ein unnützer Brodesser, Müßiggänger sein,
réndere pane per focaccia [1]) *(Prov.)* gleiches mit gleichem vergelten,
far la zuppa nel paniere [2]) Hopfen und Malz verlieren,
dare le cose per un tozzo [3]) di pane etwas um einen Spottpreis geben,
conóscere il pane da' sassi [4]) schwarz und weiß unterscheiden können,
cercare miglior pane che di grano [5]) nichts gut genug haben können,
ella è una pasta di zucchero sie ist ein liebes, süßes Geschöpf,
salvare la capra [6]) e i cávoli [7]) *(Prov.)* es mit keiner Partei verderben,
questa sarebbe buona pasta pe' suoi denti das wäre etwas für seinen Schnabel,
essere come pane e cacio [8]) sehr vertraut mit einander sein.
dover piatire [9]) il pane sich um das liebe Brod abplagen müssen,
masticare [10]) le parole mit Vorbedacht sprechen,
masticare male una cosa etwas nicht verdauen, nicht vergessen können,
aspettare che pióvino in bocca le lasagne [11]), aspettare le lasagne a bocca aperta warten, bis einem die gebratenen Tauben in den Mund fliegen,
rovesciare la broda [12]) addosso ad altri die Schuld auf Andere schieben,
ingoiare, ingozzare, inghiottire un' ingiúria eine Beleidigung stillschweigend verschlucken,
essere di buona pasta [13]) eine gute ehrliche Haut sein,
vuole méttere le máni in ogni pasta er will sich in Alles mischen,
per rimenar la pasta, il pan s'affina *(Prov.)* Uebung macht den Meister,
essere bene o male impastato [14]) von starker oder schwacher Constitution sein,
saper quel che bolle in péntola [15]) wissen, was im Werke ist,
darla a bere ad uno einem etwas weiß machen,
non è pane pe' suoi denti dem ist er nicht gewachsen,
essere un mellone [16]) ein Maulaffe sein,
non valere un fico [17]), un lupino [18]) keinen Heller werth sein,
cavare la castagna dal fuoco colla zampa [19]) d'altrui die gebratenen Kastanien aus dem Feuer holen,
mangiare la torta [20]) in capo ad uno körperlich und geistig größer sein als ein Anderer,
ognun può far della sua pasta gnocchi [21]) *(Prov.)*. Jeder kann mit dem Seinigen thun was er will,
essere un uomo di grossa pasta, esser più grosso che l'acqua da maccheroni [22]) ein roher, grober Mann sein,
piantare carote [23]) Lügen aufheften,
dire delle cipollate [24]) unbesonnene Streiche sagen.

---

[1]) Kuchen. [2]) Korb. [3]) Stück (Brod). [4]) Steine. [5]) Korn. [6]) Ziege. [7]) Kohl. [8]) Käse. [9]) streiten, rechten. [10]) kauen. [11]) Nudel. [12]) die Brühe schütten, gießen. [13]) Teig. [14]) geknetet. [15]) was im Topf siedet. [16]) Melone. [17]) Feige. [18]) Wolfsbohne. [19]) Pfote. [20]) Torte. [21]) Mehlklöße. [22]) italienische Nudeln. [23]) gelbe Rüben. [24]) Zwiebelbrei.

§. 645.

Metaphern dem Thierreiche entnommen:

avere il tarlo [1]) con uno einen Haß auf Jemand haben,
aver il mal della lupa [2]) heißhungerig sein,
cane che abbaia poco morde *(Prov.)* ein Hund der bellt, beißt nicht,
essere un pezzo d'ásino ein Eselskopf sein,
lavar la testa all' ásino *(Prov.)* an einen Undankbaren Wohlthaten verschwenden,
menare il can per l'aia [3]) *(Prov.)* auf die lange Bank schieben,
fare la civetta [4]) buhlen, kokettiren, una donna civetta,
stare come i cani e i gatti wie Hunde und Katzen zusammen leben,
farla da lepre [5]) vecchia *(Prov.)* der Gefahr entfliehen,
ritornare dalla caccia senza lepri *(Prov.)* unverrichteter Sache zurückkehren,
voler ammaestrare un ásino etwas Schwieriges versuchen,
essere incagliato come il pulcin [6]) nella stoppa [7]) ein verzagter Mensch, der sich nicht zu helfen weiß,
porre il lupo per pecoraio [8]) den Bock zum Gärtner setzen,
sen va trónfio e pettoruto come un gallo er geht hochbrüstig wie ein Pfau daher,
aver da un lato il precipizio e dall' altro i lupi in der Klemme sein, von allen Seiten Gefahr sehen,
il lupo è nella fávola *(Prov.)* wenn man vom Wolfe spricht, kommt er gerennt,
voi avete il baco con lui, e pure io non ne so il perchè ihr könnt ihn nicht leiden, und doch weiß ich nicht warum,
in quella casa è poca pace, ove gallina canta e gallo tace *(Prov.)* wo die Frau die Oberhand hat, ist wenig Friede,
la cagna frettolosa [9]) fa i cagnolini ciechi *(Prov.)* die Eile ist die Mutter der Uebereilung,
dir l'orazione della bertuccia [10]) heimlich fluchen,
conóscere la volpe [11]) dalla coda [12]) die Miene gibt das Innere zu erkennen,
disputare dell' ombra dell' ásino *(Prov.)* sich um des Kaisers Bart streiten,
essere un merlotto [13]), un allocco [14]), un bue, un búfalo [15]), un pecórone ein Schafkopf, Pinsel, Dummkopf sein,
raglio d'ásino [16]) non arrivò mai in cielo unwürdige Wünsche werden nie erhört,
conóscere i suoi polli [17]) wissen, mit wem man zu thun hat,
essere un gattone, un volpone ein falscher, hinterlistiger Mensch sein,
tenere il lupo per gli orecchi *(Prov.)* sich in einen gefährlichen Handel einlassen,
tenere l'anguilla [18]) per la coda *(Prov.)* eine schwierige, kitzliche Sache vorhaben,
aver meno cervello di un grillo [19]) tölpelhaft sein,
fare spropositi da cavallo dumme Streiche, grobe Fehler machen,
cercare cinque piedi al montone [20]) *(Prov.)* unnöthige Schwierigkeiten erheben,
méttere il carro innanzi a' buoi *(Prov.)* die Pferde hinter den Wagen spannen,

---

[1]) Wurm. [2]) Wölfin. [3]) Tenne. [4]) Eule. [5]) Hase. [6]) Hühnchen. [7]) Werg. [8]) Schäfer. [9]) hastige Hündin. [10]) Affe. [11]) Fuchs. [12]) Schwanz. [13]) junge Amsel. [14]) Nachteule. [15]) Büffelochs. [16]) Eselsgeschrei. [17]) Hühner. [18]) Aal. [19]) Grille. [20]) Widder.

avere i grilli per il capo seltsame Launen haben,
il pesce grosso inghiottisce [1]) il minore der Mächtige unterdrückt den Schwachen,
non sa cavare un ragno [2]) d'un buco er kann keinen Hund aus dem Ofen jagen,
avere il verme [3]) das Liebesfieber haben,
far il gattone [4]) sich dumm stellen,
il lupo cangia il pelo, ma non il vizio die Katze läßt das Mausen nicht,
mi par sia un nuovo uccellone er scheint mir ein großer Affe zu sein,
levare uno a cavallo einen zum Besten haben,
è la fávola dell' uccellino es ist immer die ewige Leier,
prender la mosca facilmente leicht zornig werden,
far mula di médico stehenden Fußes lange warten,
dire un passerotto [5]) etwas Unwahrscheinliches erzählen,
essere un cicalone [6]), cicalare molto ein großer Schwätzer sein, viel schwätzen,
corvi con corvi non si cavan gli occhi *(Prov.)* keine Krähe hackt der andern die Augen aus,
pigliare un gránchio [7]) einen Bock schießen,
lasciarsi mórdere dalle pécore [8]) sich von den Schwächen besiegen lassen,
non saper quante paia fanno tre buoi nicht vier zählen können,
meglio è fringuello [9]) in man che tordo [10]) in frasca [11]) *(Prov.)* ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache,
scherzare coll' orso, destare il can che dorme, stuzzicare il vespaio *(Prov.)* in ein Wespennest stechen,
far la gatta di Masíno sich stellen, als sehe man nichts,
méttere una pulce nell' orecchio einen Floh ins Ohr setzen,
inciambare ne' ragnatéli [12]) über einen Strohhalm den Hals brechen,
egli ha il granchio nella scarsella [13]) er ist ein Geizhals, aus dem nichts zu ziehen ist,
chi pécora si fa, il lupo selo mangia *(Prov.)* wer sich unter die Treber mischt, den fressen die Säue,
è morso dal gránchio er ist ein Knicker,
essere il zimbello [14]) della fortuna der Spielball des Glückes sein.

§. 646.

Metaphern den Naturerscheinungen entnommen:

avvampare [15]) di rábbia vor Zorn glühen, entbrannt sein,
avere il capo pieno di vento den Kopf voll Eitelkeit haben,
avere gli occhi annebbiati vor den Augen benebelt,
fare una cosa in un baleno etwas schnell, gleich dem Blitze thun,
egli è un fúlmine er ist schnell wie der Blitz,
páscersi di vento, d'ária, di rugiada sich mit nichtigen Hoffnungen hinhalten, luftige Pläne machen,
la luna non cura l'abbaiar [16]) de' cani *(Prov.)* ein großer Mann achtet nicht das Geschrei kleiner Wichte,
non mi muovo a vento ich handle nicht in den Tag hinein,

---

[1]) verschlingt. [2]) Spinne. [3]) Wurm. [4]) Kater. [5]) junger Sperling. [6]) große Baumgrille. [7]) Krebs. [8]) Schafe. [9]) Fink. [10]) Drossel. [11]) Zweig. [12]) über Spinnen stolpern. [13]) Beutel. [14]) Lockvogel. [15]) brennen, glühen. [16]) das Bellen.

sentirsi agghiacciare il sangue per le vene sich das Blut in den Adern erstarren fühlen,
rómpere il ghiaccio [1]) die Bahn brechen,
accéndere [2]) uno di voglia einen zur Lust aufreizen,
rasserenare la fronte [3]) heiteres Gesicht bekommen,
fuggir l'acqua sotto le grondaie *(Prov.)* aus dem Regen in die Traufe gerathen,
imbottar la nébbia [4]) faullenzen, nichts thun,
predicare al vento in den Wind hineinreden, leere Worte sagen,
sparire come la nébbia al vento schnell verschwinden, wie der Nebel vor dem Winde,
essere un fólgore [5]) di guerra, pigliar fuoco sich leicht erzürnen, ein großer Kriegsheld sein,
piángere a caldi occhi in heißen Thränen zerfließen,
fare una cosa a sangue caldo, farla a sangue freddo etwas mit warmem, kaltem Blute thun.

§. 647.

Metaphern der Musik entnommen:

avere una figura di cémbalo [6]) ein Fratzengesicht haben,
cantare sempre la stessa canzone [7]) immer dasselbe Lied wiederholen,
cantare ad uno la zolfa [8]) einen tüchtig ausschelten,
uscire di tuono falsch singen oder spielen,
al toccar de' tasti [9]) si conosce il buon organista an der That erkennt man den Mann,
intonarla [10]) troppo alta einen zu hohen Ton annehmen, etwas zu hoch anfangen,
stare in tuono [11]) in den gehörigen Schranken bleiben, den Anstand beobachten,
tenere alcuno in tuono einen zur Pflicht anhalten,
toccare sempre il medésimo tasto immer dieselbe Saite (Sache) berühren,
toccare un tasto falso einen unrechten Punkt berühren (der zum eigenen Nachtheil gereicht),
toccare il tasto buono den rechten Punkt berühren,
stare in buona armonia [12]) con tutti mit Jedermann in gutem Einverständnisse bleiben,
tornare in chiave [13]) zur Hauptsache zurückkehren,
riméttere in tuono einen auf den rechten Weg bringen,
la voce suona [14]) questo significato das Wort hat diese Bedeutung,
cantare la palinodía [15]) auf die hintern Beine treten,
non aver da far cantare un cieco keinen rothen Heller in der Tasche haben,
tal sonata [16]) tal ballata [17]) *(Prov.)* wie die Frage, so die Antwort, Wurst wider Wurst,
suonarla ad uno einem einen Streich spielen,
sonare alcuno einen durchprügeln,
potete ben suonare ihr habt gut reden,
questo accorda come un liuto [18]) e una campana [19]) dieß paßt wie die Faust aufs Auge,
dar le trombe [20]) alle möglichen Anstrengungen machen.

---

[1]) Eis. [2]) anzünden. [3]) Stirne. [4]) den Nebel in Fässer füllen. [5]) Blitzstrahl. [6]) Clavier. [7]) Lied. [8]) Tonleiter. [9]) Tasten. [10]) anstimmen. [11]) Ton, Laut. [12]) Harmonie [13]) Tonschlüssel. [14]) der Laut klingt, tönt. [15]) Widerruf einer Beleidigung. [16]) Schall. [17]) Tanzlied, eine Ballade. [18]) Laute. [19]) Glocke. [20]) Trompeten.

§. 648.

Metaphern dem menschlichen Körper entnommen.

Bocca.

Lasciare uno a bocca dolce einen mit schönen Worten abspeisen,
tenere uno a bocca dolce einen mit guten Hoffnungen hinhalten,
favellare a bocca stretta, a mezza bocca halblaut, mit Schüchternheit reden,
largo di bocca e stretto di mano *(Prov.)* viel versprechen und wenig halten,
ei mi rompe sempre le parole in bocca er fällt mir immer in's Wort,
essere di buona bocca leicht im Essen zu befriedigen sein,
morirono più di mille bocche es starben mehr als tausend Personen,
sciorre la bocca al sacco frei von der Leber weg sprechen,
méttere la bocca in ogni cosa überall darein reden,
essere una bocca disútile eine unnütze Person sein,
stare a bocca aperta herumgaffen, Maulaffen feil haben.

Braccio.

aver le braccia lunghe mächtig sein, lange Arme haben,
mi cascárono le braccia es entsank mir der Muth,
misurare tutti allo stesso braccio keinen Unterschied der Person machen,
campare delle braccia von seiner Hände Arbeit leben,
méttersi in braccio o nelle braccia alla fortuna sich dem Schicksale, dem Glücke überlassen,
aver buon braccio einen starken Rückhalt haben.

Capo, Testa.

Il capo di casa der Hausherr,
in capo di távola oben am Tische,
non aver sale in testa keinen Verstand haben,
portare alta la testa den Kopf hoch tragen,
in capo della strada beim Ausgang der Straße,
in capo del mondo am Ende der Welt,
in capo di dódici mesi nach Verlauf von zwölf Monaten,
dare il capo d'anno ein glückliches neues Jahr wünschen,
non avere altro occhio in capo sein Augapfel sein,
avere il capo duro einen beschränkten Kopf haben,
aver fumo [1]) in capo viel Eigendünkel haben,
far capo ad uno sich an Einen wenden,
andare colla testa nel sacco ohne alle Ueberlegung handeln,
lavare bene il capo ad uno Einem tüchtig den Kopf waschen,
farsi da capo von vorne anfangen,
cavare altrúi il ruzzo del capo einem den Kitzel vertreiben,
scórrere un libro da capo a piè ein Buch von vorn bis hinten hinaus lesen,
venire a capo di una cosa mit einer Sache zu Stande kommen,
rómpersi il capo con alcuno sich die Hälse brechen, mit einem kämpfen,
méttere capo münden, sich ergießen (von Flüssen 2c.),

[1]) Rauch.

far tutto di suo capo alles nach seinem Kopfe thun,

a buona testa non manca mai cappello *(Prov.)* ein guter Kopf findet überall sein Brod.

Cervello.

Essere in cervello bei vollem Verstande sein,

avere il cervello nelle calcagna [1]) avere perduto il cervello, essere fuori di cervello den Kopf nicht auf dem rechten Flecke haben, verrückt sein,

méttere ad uno il cervello a partito einen zweifelhaft machen, zum Wanken bringen,

méttere cervello klug werden,

aver il cervello nella lingua bedachtsam reden,

lambiccarsi, stillarsi il cervello sich den Kopf zerbrechen,

essere un cervello balzano, avere il cervello in ária ein wankelmüthiger, unbeständiger Mensch sein.

Collo.

Rómpersi il collo in Verfall gerathen,

rómpersi il collo in un fil di paglia [2]) in einem Glas Wasser ertrinken,

spéndere l'osso del collo verschwenden, was man hat,

fare il collo torto den Fuchsschwänzer machen,

a rotta di collo über Hals und Kopf.

Cuore.

Aver cuore Muth haben,

essere nel cuore del verno mitten im Winter sein,

far di buon cuore gern, mit Vergnügen thun,

cascare il cuore den Muth sinken lassen,

essere uomo di cuore ein tapferer Mann sein,

non mi basta il cuore, non mi dà il cuore, non mi soffre il cuore ich habe nicht genug Muth dazu,

dire in suo cuore zu sich selbst sagen,

andare col cuore alla mano aufrichtig, treuherzig handeln,

cosa che costa un pezzo di cuore eine Sache, die sehr viel kostet,

star di buon cuore frohen Muthes sein,

méttersi o porsi in cuore sich etwas in den Kopf setzen,

levare il cuore da checchessía sein Herz von etwas abwenden.

Dente.

Essere un cavalier del dente ein Leckermaul sein,

mostrare i denti einem die Zähne weisen,

tenere uno a denti secchi einem nichts zu essen geben,

rimanere a denti secchi mit leerem Magen abziehen,

esercitare i denti essen,

dir una cosa fuor de' denti etwas freimüthig heraussagen,

tener l'ánima co' denti den Tod auf der Zunge haben,

più vicino è il dente che nessun parente *(Prov.)* jeder ist sich selbst der Nächste.

---

[1]) Fersen. [2]) Strohhalm.

Dito.

Toccare il cielo col dito über Verdienst und Erwartung glücklich sein,
darsi del dito nell' occhio sich selbst Schaden zufügen,
legarsela le dita sich (eine Beleidigung) hinter's Ohr schreiben,
non sapere quante dita si ha per le mani nicht Fünfe zählen können,
mórdersi le dita sich aus Zorn in den Finger beißen,
leccarsene le dita die Finger darnach lecken.

Faccia, Viso, Volto.

Uomo senza faccia ein schamloser Mensch,
è gente di mala faccia es sind Leute von schlechtem Rufe,
far faccia tosta eine kecke Stirne zeigen,
non aver faccia weder Scham noch Scheu haben,
le cose cángiano di faccia die Dinge bekommen ein anderes Aussehen,
essere uomo di due facce ein falscher Mensch sein,
in faccia mia in meiner Gegenwart,
le facce d'un libro die Seiten eines Buches,
una delle facce della cámera eine von den Seitenwänden der Kammer,
fare il viso dell' armi ein drohendes Gesicht machen,
far viso arcigno, torto ein grimmiges Gesicht machen,
far il viso rosso schamroth werden,
mostrar il viso, il volto seine Gründe derb heraus sagen, auch: sich kühn auflehnen,
stare col viso duro sich in die Brust werfen, wichtig machen,
gettar sul viso, al volto vorwerfen,
gli si vede l'ánima in volto das Herz sitzt ihm auf der Zunge.

Fronte.

Far fronte [1]), mostrar fronte sich widersetzen, entgegen sein,
mostrare la fronte die Stirne bieten,
trovarsi a fronte di uno auf Jemand treffen, sich ihm gegenüber befinden,
andare a fronte scoperta dreist daher gehen, guten Ruf genießen,
essere una fronte incallita, o invetriata ein unverschämter, frecher Mensch sein,
calava la fronte er schlug die Augen nieder.

Gamba.

Star a gambe larghe sorglos in den Tag hinein leben,
avere buona gamba gut marschieren,
rammaricarsi di gamba sana ohne Noth klagen,
sentirsi bene in gamba wohlauf, frisch und gesund sein,
mandare uno a gambe levate Jemand in's Unglück stürzen,
andare a gambe levate sich zu Grunde richten,
cacciarsi la via tra gambe sich hurtig auf den Weg machen,
darla a gambe Fersengeld geben, schnell davon laufen,
fare il passo secondo la gamba nach seinen Kräften richten,
ho tronche le gambe meine Beine sind wie abgeschlagen,
devo farti io menar le gambe? soll ich dir Beine machen?

---

[1]) Stirne.

Gola.

Parlar in gola die Worte verschlucken,
gridare quanto se n'ha in gola aus voller Kehle schreien,
cacciarsi ogni cosa giù per la gola alles durch die Gurgel jagen,
aver gola di qualche cosa nach etwas gelüsten,
una cosa fa gola den Appetit reizen,
mentire per la gola unverschämt lügen,
essere una gola disabitata ein Vielfraß sein,
io gli ho un calcio in gola ich habe einen Groll gegen ihn,
questo dà gola dieses reizt den Appetit.

Lingua.

Avere il cuore sulla lingua freimüthig reden,
avere una lingua che taglia e fora, avere la lingua lunga eine scharfe, spitze Zunge haben,
tener la lingua a freno seine Zunge im Zaume halten,
la lingua tocca (batte) dove il dente duole *(Prov.)* wovon das Herz voll ist, läuft der Mund über,
pigliar lingua bei Jemanden Kundschaft einziehen,
avere il cervello nella lingua schön reden und schlecht handeln,
avere qualche cosa sulla punta della lingua etwas auf der Zunge haben,
la lingua d'una fiamma die Flammenzunge.

Mano.

Allargare la mano seine Hand aufthun, freigebig sein,
è un luogo fuor di mano es ist ein abgelegener Ort,
aver le mani fatte a uncino [1]) lange Finger machen,
esser uomo alla mano ein hübscher Mann sein,
stare colle mani a cintola [2]) müßig dastehen,
a man salva sicher, ohne Gefahr,
una mano di sciagurati ein Häuflein Unglücklicher,
dar di mano ergreifen, fassen,
a mano a mano, di mano in mano Hand in Hand, nach und nach,
avere una cosa alle mani bei der Hand haben,
pórgere, dar mano ad uno einem helfen, beistehen,
essere stretto di mano etwas geizig sein,
legar le mani ad uno einem die Hände binden,
dare a larga mano großmüthig geben,
essere uomo di bassa mano von niederem Stande sein,
tener mano o tener di mano die Hand dabei im Spiele haben, mitwirken,
aver le mani lunghe weit reichen, großen Einfluß haben,
far toccare con mano una cosa eine Sache leicht begreiflich machen,
víncere di mano o della mano den Vorrang ablaufen,
méttere la mano ad una cosa Hand an etwas legen,
portare uno in palma di mano einen auf den Händen tragen,
cavare le mani di checchessía von etwas abstehen, womit aufhören,
farsi ugnere le mani sich bestechen lassen,

[1]) Wie ein Haken. [2]) Gürtel.

aver buona mano nel giuoco Glück im Spiele haben,
ella pure ha dato la mano sie hat auch dazu geholfen.

Mente.

Sapere a mente auswendig können,
porre mente ad una cosa auf etwas Acht geben,
tenere a mente una cosa etwas behalten,
io non l'ho bene a mente ich erinnere mich dessen nicht wohl,
mi viene alla mente un fatto es fällt mir ein Vorfall ein,
la cosa mi è uscita di mente die Sache ist mir entfallen,
lasciarsi fuggire di mente una cosa etwas aus dem Gedächtnisse verlieren.

Naso.

Menare uno pel naso einen bei der Nase herumführen,
dar di naso in ogni cosa seine Nase in Alles stecken,
sentir a venir la muffa [1]) al naso verdrießlich, zornig werden,
rimanere con tanto di naso mit einer langen Nase abziehen,
essere cosa che dia nel naso etwas übel riechen; etwas beleidigen,
tórcere il naso die Nase rümpfen.

Occhio.

Aver l'occhio a sè auf seiner Hut sein,
essere l'occhio dritto di alcuno sein Augapfel sein,
vedere di mal o di buon occhio gern, ungern sehen,
non batte un occhio er verwendete kein Auge,
mi fa d'occhio er winkt mir verstohlen zu,
egli le pianta [2]) gli occhi in viso er sieht sie starr an,
occhio alla senna! gib Acht! paſſ' auf!
egli se la rideva sott' occhi di siffatte beffe er lacht heimlich über solche Streiche,
mi mangiava cogli occhi er verschlang mich mit den Augen,
ho già stracco gli occhi ich habe mir schon die Augen ausgesehen,
egli non ha altro occhio in capo che voi er liebt nur euch,
guardare colla coda dell' occhio [3]) von der Seite ansehen, anschielen,
tenere gli occhi aperti die Augen aufmachen, aufmerken,
fare una cosa a occhio etwas nach dem Augenmaße thun,
operar a chius' occhi blindlings handeln,
mangiarsi una cosa cogli occhi etwas mit den Augen verschlingen,
aguzzare gli occhi sich anstrengen etwas zu sehen,
essere cosa che vale un occhio etwas sehr theuer sein,
porre gli occhi addosso a uno Jemand bedeutungsvoll anblicken,
in un batter d'occhio in einem Nu, Augenblicke,
far gli occhi grossi die Augen stolz umherwerfen,
andare a chius' occhi unbeachtet lassen, übersehen,
inarcare le ciglia [4]) große Augen machen, staunen,
far l'occhiolino mit den Augen winken, liebäugeln,
chiuder l'occhio winken.

---

[1]) Schimmel. [2]) pflanzen, stecken. [3]) Augenwinkel. [4]) die Augenbraunen runzeln.

Osso.

Essere ossa e pelle Haut und Knochen sein,
aver l'osso del padrone *(Prov.)* von Natur zur Faulheit geneigt sein,
torre o ródere un osso duro eine harte Nuß zu knacken haben,
non v'ha mai carne senz' osso *(Prov.)* jede Sache hat ihre Beschwerden.

Pelo.

Ei vi lascierà il pelo [1]) es wird ihm theuer zu stehen kommen,
essere tondo di pelo dumm, beschränkt sein,
non tórcere il pelo ad alcuno niemanden ein Haar krümmen,
cercare il pelo nell' uovo ein umständlicher Mensch sein,
è ancora di primo pelo er ist noch ein Milchbart,
le andate molto a pelo Sie gefallen ihr sehr,
sono pur tutti d'un pelame sie sind doch alle einerlei Gelichters,
aver il cuore con tanto di pelo ein Tigerherz haben.

Pelle.

Aver cura della pelle seine Gesundheit pflegen,
esser ténero di pelle sehr empfindlich sein,
lasciar la pelle die Haut dabei lassen,
scampare o salvar la pelle mit heiler Haut davon kommen,
non poter capire nella pelle sich nicht vor Freude zu fassen wissen.

Petto.

Avere a petto auf dem Herzen haben,
dar di petto anstoßen, anlaufen, zusammentreffen,
pigliare a petto checchessía sich etwas zu Herzen nehmen,
stare a petto ad uno einem die Spitze bieten,
essere uomo di petto ein beherzter, muthiger Mann sein,
dare della porta nel petto die Thür vor der Nase zuschlagen,
chinare [2]) la barba al petto die Segel streichen, nachgeben.

Piede.

Gente a piede Fußvolk,
stare o essere in piedi stehen,
levarsi in piedi sich aufrichten,
non saper quanti piedi entrano in uno stivale er kann nicht fünf zählen,
darsi delle scure [3]) sul piede sich selber schaden
quando Cartágine stava in piedi als Carthago existirte,
risólvere su due piedi sich alsogleich entschließen,
cercar cinque piedi al montone [4]) *(Prov.)* unnöthige Schwierigkeiten erheben,
tenere il piede in due staffe [5]) auf die eine oder andere Weise hoffen,
fermarsi su due piedi plötzlich stehen bleiben,
méttersi la via tra' piedi sich schnell davon machen,
guardarsi a' piedi sich selbst prüfen, ehe man andere tadelt,
dar un calcio [6]) ai beni del mondo sich von der Welt zurückziehen,

---

[1]) Haar. [2]) neigen. [3]) Beil. [4]) Widder. [5]) Steigbügel. [6]) Fußtritt.

mettetevi un po' ne' piedi miei setzen Sie sich einen Augenblick an meine Stelle.

Spalle.

Buttarsi dietro alle spalle un affare sich ein Geschäft auf die Schulter werfen,
dare, voltare le spalle den Rücken wenden, fliehen,
fare spalla a qualcuno Jemanden unterstützen,
prendere il nemico dalle spalle den Feind rücklings angreifen,
strignersi nelle spalle die Achseln zucken,
abbassare le spalle geduldig nachgeben,
pigliarsi sulle spalle un impegno ein Amt übernehmen,
aver buona spalla viel vertragen können.

Voce.

Ad una voce einstimmig,
parlare sotto voce leise reden,
di voce a voce von Mund zu Mund,
aver buona o cattiva voce im guten oder schlechten Rufe stehen,
aver voce in capitolo Sitz und Stimme haben,
dar voce ein Gerücht aussprengen,
ha voce di dotto er hat den Ruf eines Gelehrten,
corre voce es geht das Gerücht.

Vita.

Andare alla vita di uno Jemanden thätlich angreifen,
far mala vita elend, erbärmlich leben,
guadagnarsi la vita sein Brod verdienen,
ne va la vita das Leben ist auf dem Spiele,
passare o uscire di vita sterben,
un impiego a vita ein lebenslängliches Amt,
egli trae la sua vita miseramente er führt ein elendes Leben,
tener conto della vita für sein Leben besorgt sein,
aver una bella vita, una vita sottíle einen schönen, feinen Wuchs haben.

Dialoghi.	**Gespräche.**
Per salutare, e chiédere della salute.	Ausdrücke der Höflichkeit, und Erkundigung nach dem Befinden.
Ho l'onore di riverirla, di augurarle il buon giorno	Ich habe die Ehre Ihnen meine Aufwartung zu machen, Ihnen einen guten Morgen zu wünschen,
buon dì, Signor mio	guten Tag, mein Herr,
buona sera / buona notte } Signore, Signora,	gute Nacht, mein Herr, Madame,
la riverisco	ich empfehle mich Ihnen
servo umilissimo, la mia riverenza, m'inchino a lei	ergebenster Diener,
sia il ben venuto	sein Sie herzlich willkommen,

godo in vederla	ich freue mich Sie zu sehen,
s'accómodi, si metta a sedere, ne la prego	setzen Sie sich, nehmen Sie gefälligst Platz,
tanti complimenti de' miei parenti	meine Eltern lassen sich Ihnen empfehlen,
le rendo grázie, tante grazie	ich danke Ihnen,
le sono obbligatissimo	ich bin Ihnen sehr verbunden,
voglio levarle l'incómodo	ich will Ihnen nicht länger beschwerlich fallen,
non prenda soggezione	legen Sie sich keinen Zwang an,
come se la passa? come va la salute?	wie befinden Sie sich?
si tira via	es geht, es muß gehen,
benissimo per servirla, ed ella?	sehr wohl, Ihnen zu dienen, und Sie?
si è ben rimessa dell' infreddatura?	haben Sie sich von Ihrem Schnupfen hergestellt?
grazie a Dio, sono guarita a meraviglia	Gott Lob, ich bin vollkommen geheilt,
me ne rallegro moltissimo	ich freue mich unendlich darüber,
mia madre è obbligata di starsene in cámera	meine Mutter ist gezwungen im Zimmer zu bleiben,
gli è un maluccio da nulla, ma all'età sua bisogna andar pian piano	es ist ein kleines Uebel, aber bei ihrem Alter muß man sehr besorgt sein,
e come sta suo fratello?	und wie steht's mit Ihrem Bruder,
beníno, secondo il sólito	ziemlich gut, wie gewöhnlich,
mi faccia la finezza di salutarlo da parte mia	haben Sie die Gewogenheit ihn meinerseits zu grüßen,
gli porterò le sue grazie	ich werde nicht ermangeln,
i miei ossequi a tutti i suoi di casa	meine Empfehlungen nach Hause.

Del tempo. — Vom Wetter.

Che tempo fa?	Was ist für Wetter?
il tempo è sereno, fa sole	die Witterung ist heiter, es ist schön,
l'ária è tranquilla	die Luft ist ruhig,
che bella giornata!	welch schöner Tag!
che dolce freschezza!	welch angenehme Kühle!
fa chiaro di luna	es ist Mondschein,
fa la luna nuova	es ist Neumond,
siamo al primo quarto	wir haben das erste Viertel,
abbiamo la luna piena	wir haben Vollmond,
la luna va scemando	der Mond nimmt ab,
fa un tempo pesante, che sóffoca	es ist schweres, erstickendes Wetter,
fa una gran pólvere	es macht einen großen Staub,
il cielo è nuvoloso	der Himmel ist umzogen, bewölkt,
il cielo è ingombro di picole núvole	der Himmel ist mit kleinen Wolken überzogen,
il sole era bellissimo quando spuntò	die Sonne war prächtig, als sie aufging,

s'annúvola	es wird trübe,
il tempo minaccia pioggia	das Wetter sieht regnerisch aus,
credo che avremo dell' acqua	wir werden Regen bekommen,
si alza una tempesta	es erhebt sich ein Sturm,
il vento cessa, si calma	der Wind hört auf, legt sich,
fa una pioggetta minuta	es träufelt, es regnet ganz fein,
la pioggia cade a secchi	es regnet, als ob es mit Mulden gösse,
dilúvia, piove a ciel dirotto	es ist ein Wolkenbruch,
mettiámoci al coperto	stellen wir uns unter,
sono bagnato, inzuppato	ich bin ganz durchnäßt,
vedete l'arco baleno?	sehen Sie den Regenbogen?
le núvole si dissípano a poco a poco, il tempo si rischiara, si rimette	die Wolken zerstreuen sich nach und nach, das Wetter hellt sich aus, wird schön,
la pioggia ha bagnato la pólvere	der Regen hat den Staub gelöscht,
il sole ricomparisce, fa caldo,	die Sonne kommt wieder zum Vorschein, es ist warm,
il sole saetta sopra di noi	die Sonne sticht,
sono tutto sudato	ich bin in vollem Schweiße,
il sudore gócciola dal mio corpo	ich schwitze am ganzen Körper,
sono soffocato dal calore	ich ersticke vor Hitze,
fa un caldo stufante, una grand' afa	es ist eine drückende, erstickende Hitze,
perchè siamo nella canícola	weil wir in den Hundstagen sind,
farà temporale	es wird ein Gewitter kommen,
scoppia il fúlmine	es kracht und blitzt,
il fúlmine è scoppiato (caduto) su quel campaníle	der Blitz hat in jenem Glockenthurme eingeschlagen,
le núvole vanno diradandosi	die Wolken brechen sich allmälig,
vorrei che questo tempaccio cambiasse	ich wollte, dieses schlechte Wetter änderte sich,
fa un vento di tramontana	es geht ein Nordwind,
i giorni cálano, scémano, diminuiscono	die Tage nehmen ab,
abbiamo le giornate corte	wir haben kurze Tage,
abbiamo avuto questa mattina una gran brina	wir haben diesen Morgen einen starken Reif gehabt,
ho molto freddo, sono gelato	es friert mich, ich bin erfroren,
ho le dita intirizzite	die Finger sind mir erstarrt,
ella trema di freddo	Sie zittern vor Kälte,
s'avvicini al fuoco, alla stufa	nähern Sie sich dem Feuer, dem Ofen,
ha gelato, si sdrúcciola	es hat gefroren, es ist glatt,
le contrade sono coperte di gelo	die Straßen sind mit Eis bedeckt,
questo freddo pízzica, taglia il viso	diese Kälte ist sehr beißend, sie zerschneidet das Gesicht,
c'è un gran gelo, e i gióvani amano di sdrucciolare sul ghiaccio co' pattini	es ist eine starke Kälte, und die jungen Leute fahren gerne Schlittschuhe,
névica a fúria, fiocca	es fallen große Schneeflocken,

le piante sono imbiancate — die Pflanzen sind ganz beschneit, weiß,
il tempo si raddolcisce — das Wetter wird gelinder,
il termometro era a dieci gradi sotto del ghiaccio — der Thermometer war 10 Grad unter dem Eispunkte,
comincia a sciógliersi il ghiaccio — das Eis geht auf,
è venuto lo struggimento del ghiaccio, didiaccia — es ist Thauwetter eingetreten, es thauet auf,
la neve si squaglia — der Schnee schmilzt,
la nébbia si dilegua — der Nebel verzieht sich,
i giorni créscono, divéngono grandi — die Tage wachsen, werden länger,
l'inverno sarà ben tosto passato — der Winter wird bald vorüber sein.

Dell' ora. — Von der Stunde.

Che ora abbiamo? — Wie viel Uhr haben wir?
che ora fa? quante ore sono? — wie viel Uhr ist es?
è ancor buon' ora — es ist noch bei Zeiten,
l'ora non è tarda — es ist noch nicht spät,
vorrei saper appuntino l'ora precisa — ich möchte genau die Stunde wissen,
báttono le ore — es schlägt die Uhr,
è un ora, è l'una, è il tocco — es ist ein Uhr,
sono le due, le tre in punto — es ist eben zwei, drei Uhr,
al mio oriuolo è mezz' ora dopo mezzo giorno, ma siccome ritarda un quarto, potrebbe essere un'ora meno un quarto — nach meiner Uhr ist es halb ein Uhr, aber da sie eine Viertelstunde zu spät geht, so wird es drei Viertel auf ein Uhr sein,
mi scusi, suonerà presto la mezz' ora — Sie entschuldigen, es wird gleich halb schlagen,
andava già per le nove, quando sono arrivato — es ging schon auf 9 Uhr, als ich ankam,
a ben rivederci — auf Wiedersehen,
saremo in casa col tocco delle dieci. — wir werden mit dem Schlage 10 Uhr zu Hause sein.

Una vísita. — Ein Besuch.

Suonano, — pícchiano — Man läutet, — man klopft,
andate a vedere chi è — sehet, wer es ist,
andate ad aprir l'uscio — öffnet die Thüre,
è il Signore G — — es ist der Herr G —,
oh! che entri súbito — o! er mag sogleich eintreten,
che fortuna! che buon vento! — welches Glück!
sono lietissimo di vederla — ich bin höchst erfreut Sie zu sehen,
è un sécolo che non ho avuto il bene di vederla — es ist eine Ewigkeit, daß ich nicht das Glück hatte Sie zu sehen,
la è molto cortese d'aver pensato a noi — es ist sehr artig, daß Sie an uns gedacht haben,

la di lei compagnia ci onora moltissimo	Ihre Gesellschaft schmeichelt uns sehr,
favorisca di sedere	belieben Sie sich zu setzen,
date una seggiuola al Signore	gebet dem Herrn einen Stuhl,
s'accómodi sul sofà	setzen Sie sich auf's Sopha,
non vuol ella accomodarsi un momentino	wollen Sie sich nicht einen Augenblick niederlassen,
son venuto ieri per farle una vísita	ich kam gestern um Ihnen einen Besuch zu machen,
ella era appena uscita	Sie waren so eben ausgegangen,
ella non si fa mai vedere	Sie lassen sich nie sehen,
mi dispiace moltissimo di non essere stato in casa	es thut mir sehr leid, nicht zu Hause gewesen zu sein,
spero che ella mi farà il favore di pranzar meco	ich hoffe, daß Sie mir die Ehre erzeigen, mit mir zu speisen,
è impossibile che io abbia questo piacere	es ist unmöglich, daß ich dieses Vergnügen habe,
son impegnato	ich bin schon versprochen,
non posso fermarmi	ich kann mich nicht aufhalten,
spero che ella mi scuserà	ich hoffe, Sie werden mich entschuldigen.

Del levarsi. — Vom Aufstehen.

Chi picchia sì per tempo?	Wer klopft so früh?
chi è là? aprite la porta	wer ist da? öffnet die Thür,
non è chiusa	sie ist nicht geschlossen,
la chiave è nella toppa	der Schlüssel steckt an der Thüre,
come! siete ancor in letto?	wie! Ihr seid noch im Bett,
è tempo d'alzarsi	es ist Zeit aufzustehen,
sono nuove ore	es ist 9 Uhr,
l'orologio ha suonato le dieci	die Glocke hat 10 Uhr geschlagen,
ho dimenticato ier sera di caricare l'oriuolo, e s'è fermato a cinque ore	ich habe gestern Abend vergessen sie aufzuziehen, sie ist auf 5 Uhr stehen geblieben,
non so come possiate dormir tanto	ich weiß nicht, wie ihr so lange schlafen könnt,
ordinariamente non sono così pigro	gewöhnlich bin ich nicht so faul,
mi sono coricato tardissimo ier sera	ich habe mich gestern Abend sehr spät niedergelegt,
era mezz' ora dopo mezza notte	es war halb ein Uhr nach Mitternacht,
vado a letto tardi anch'io, ma mi levo sempre a sei ore	ich gehe auch spät zu Bette, aber um 6 Uhr stehe ich immer auf,
eccellente abitúdine	vortreffliche Gewohnheit,
ottimo mezzo per istar bene	das beste Mittel sich wohl zu befinden,
se non mi alzo appena svegliato, torno a dormire.	wenn ich nicht aufstehe, sobald ich erwache, schlafe ich wieder ein.

Nel coricarsi.	Beim Schlafengehen.
Ho gran voglia di dormire	Ich habe große Lust zu schlafen,
sono stanchissimo, molto stracco	ich bin äußerst müde,
volete riposare un momento?	wollen Sie einen Augenblick ruhen?
vado súbito, súbito a letto	ich gehe sogleich zu Bette,
Giovanni, favoritemi un lume	Johann, gebet mir ein Licht,
vi auguro una felice notte	ich wünsche Ihnen eine gute Nacht,
altrettanto	gleichfalls,
portate uno scaldaletto	bringet eine Wärmflasche,
scaldate il letto	wärmet das Bett,
chiudete anche le imposte	machet auch die Fensterläden zu,
datemi la beretta da notte, le pianelle	gebet mir die Nachthaube, meine Pantoffeln,
eccogliele, Signore	hier sind sie, mein Herr,
mi córico súbito	ich lege mich gleich nieder,
è ella ben coperta?	sind Sie gut zugedeckt?
sì, ma il letto mi pare duro duro	ja, aber das Bett scheint mir sehr hart,
eppure l'ho rifatto come il sólito, forse ella è troppo stanca	ich habe es doch wie gewöhnlich gemacht, vielleicht sind Sie zu müde,
lasciate il lume, se non m'addormento súbito, leggerò	lasset das Licht, wenn ich nicht gleich einschlafe, werde ich lesen,
datemi il libro che è sul cassettone, e mettete il fucíle fosfórico (i lucíferi) sulla távola	gebet mir das Buch, das auf der Commode ist, und legt den Feuerzeug auf den Tisch,
spegnete il lume	löscht das Licht aus,
non dimenticatevi di svegliarmi domattina a sei ore	vergesset nicht mich morgen Früh um 6 Uhr aufzuwecken.

Un barbiere, un parrucchiere.	Ein Barbier, ein Friseur.
Signore, eccomi a' suoi comandi	Mein Herr, ich bin hier zu Ihren Befehlen,
quando desidera le farò la barba	wann Sie wünschen, werde ich Sie rasiren,
aspettate un momentino che mi metta in dosso la vesta da cámera	wartet ein wenig bis ich den Schlafrock angelegt habe,
si serva, l'acqua non è ancor calda	nach Ihrem Belieben, das Wasser ist noch nicht warm,
v'ingannate, è là che bolle da un bel pezzetto	ihr irrt, sehet, es siedet schon seit einer guten Weile,
non trovo gli sciugatoi, i rasoi	ich kann die Handtücher, die Rasiermesser nicht finden,
sono sul cassettone	sie sind auf der Commode,
le pezzuole di bucato sono nel cassettino della toeletta	die reinen Handtücher sind in dem Toiletten-Behälter,
badate di non tagliarmi	gebt Acht mich nicht zu schneiden,
non tema, Signore	fürchten Sie nichts, mein Herr,
il sapone sa di cattivo odore	die Seife hat einen übeln Geruch,

il pennello comincia a sfasciarsi
ripassate i rasoi sul cuoio
sono bene affilati, me li ha riportati l'arrotino sta mattina

ahi! che cosa fate? mi avete tagliato, esce sangue
non è nulla, ho tagliato un furoncoletto o bottoncino
vuole che le accorci le basette, i baffi?
no, no, ho dimenticato di dirvi di non rádermi sotto il labbro

tagliatemi un po' i capelli
gli vuol ella corti di dietro?
sì, ma non tosatemi troppo sulla fronte
le vostre fórbici non tágliono bene
mi avete graffiato l'orecchio col péttine
permetta, Signore, che faccia scaldare i ferri da arricciare
non voglio ricci
si rimiri nello specchio, le pare che i capelli sieno tagliati a piacer suo?

accorciateli ancor un pochino da' lati, presso alle témpia
basta, ripulitemi ora colla spázzola.

der Pinsel fängt an auszugehen,
streichet die Rasiermesser auf dem Leder,
sie sind gut geschliffen, der Schleifer hat mir sie erst diesen Morgen wieder gebracht,
ach! was macht ihr? ihr habt mich geschnitten, es blutet,
es ist nichts, ich habe nur ein kleines Hitzbläschen geschnitten,
wollen Sie, daß ich Ihnen den Schnurbart etwas kürzer mache?
nein, nein, ich habe vergessen euch zu sagen, mich nicht unterhalb der Lippe zu rasieren,
schneidet mir ein wenig die Haare,
wollen Sie selbige hinten kurz?
ja, aber schneidet nicht zu viel auf der Stirne weg,
eure Scheere schneidet nicht gut,
ihr habt mir das Ohr mit dem Kamme geritzt,
erlauben Sie, mein Herr, daß ich das Brenneisen wärme,
ich will keine Locken,
betrachten Sie sich im Spiegel, scheinen Ihnen die Haare nach Wunsch geschnitten?
schneidet sie seitwärts an den Schläfen noch etwas ab,
genug, bürstet mich nun aus.

La toeletta d'un uomo. — Männlicher Anzug.

Giovanni, voglio vestirmi, dammi qui una camiscia netta, e uno sciugatoio, mentre mi faccio la barba
vuol' ella la vesta da cámera?
apri l'armádio, e dammi fuori un paio di calzette di seta bianche
una cravata di batista, ed un gilè bianco (o sottoveste bianca)
dammi le mutande, ed i calzoni

metterò il vestito nuovo
l'hai nettato male, va battilo fuori, e scopettálo bene
dove sono i miei tiracalzoni (o il mio usoliere)?

Johann, ich will mich ankleiden, gib mir ein sauberes Hemd her, und ein Handtuch, denn ich will mich rasiren,
wollen Sie Ihren Schlafrock?
öffne den Schrank, und gib mir ein Paar weiß seidene Strümpfe heraus,
ein Halstuch von Battist, und eine weiße Weste,
gib mir die Unterziehhosen, und meine Pantalon,
ich werde mein neues Kleid anziehen,
du hast es schlecht ausgekehrt, klopfe und bürste es gut aus,
wo ist mein Hosenträger?

queste calze son bucate	diese Strümpfe sind durchlöchert,
accogliene un altro paio	hier ist ein anderes Paar,
le mie scarpe nuove son pulite?	sind meine neuen Schuhe geputzt?
fa un po' fresco, metterò la sopraveste,	es ist etwas kühl, ich werde meinen neuen Obberrock anziehen,
leva via la pólvere dal mio cappello	bürste mir den Hut aus,
non trovo la scopetta	ich finde nicht die Bürste,
dammi una pezzuola (un fazzoletto da naso), i guanti e l'ombrella	gib mir ein Schnupftuch, die Handschuhe und den Regenschirm,
se qualcuno mi ricerca, dì, che non istarò molto a ritornare.	wenn Jemand nach mir fragt, sag', daß ich bald zurückkommen werde.

La toeletta d'una donna.	Weiblicher Anzug.
Ha suonato il campanello per me, Signora?	Haben Sie geklingelt, Madame?
sì, datemi le calzette, e le legacce	ja, gebet mir meine Strümpfe und Strumpfbänder,
eccole, Signora	hier sind sie, Madame,
datemi la mantellina	gebt mir den Pudermantel,
versate dell' acqua nella catinella	gießet Wasser in das Waschbecken,
l'acqua non è molto calda	das Wasser ist nicht sehr heiß,
non importa	es macht nichts,
non trovo la pasta di mándorle, e neppure lo spazzettino	ich finde weder die Mandelseife noch das Zahnbürstchen,
datemi la pólvere pe' denti	gebt mir das Zahnpulver,
cambiate gli sciugatoi	wechselt die Handtücher,
scusi, Signora, essi sono di bucato	Sie entschuldigen, Madame, sie sind sauber,
pettinatemi adagino	kämmt mich behutsam,
non voglio ricci	ich will keine Locken,
Signora, vuol ella scarpe o stivalini?	Madame, wollen Sie Schuhe oder Halbstiefel?
gli stivalini di velluto nero, se v'aggrada	die schwarzen Sammtstiefelchen,
allacciatemi il busto	schnüret mir mein Corset ein,
voi mi strignete troppo	ihr ziehet mich zu stark zusammen,
slacciate un poco lo stringhetto	lasset die Schleife etwas nach,
basta, basta, or va bene	genug, jetzt ist's recht,
datemi la vesta di mússolo di lana	gebet mir meinen wollenen Musselinrock,
mettete una spilla alla mia collarina	steckt eine Nadel an meinen Halskragen,
il torsello è sul cassettone	das Nadelkissen ist auf der Commode,
ahi! voi mi pugnete	ach! ihr stecht mich,
le chieggo scusa, ho le dita aggranchiate	verzeihen Sie, ich habe die Finger erfroren,
stringete un po' più la mia cintura	ziehet etwas mehr den Gürtel an.

dite al cocchiere d'attaccar i cavalli alla carrozza
Signora, la carrozza è in pronto
chiudete tutti i miei panni, e mettete in ordine la cámera.

sagt dem Kutscher, daß er einspanne,
Madame, der Wagen ist bereit,
schließt meine Sachen ein, und räumet das Zimmer auf.

Lavoro all'ago.

Ho bisogno d'un ago
che cosa volete cucire?
voglio rattoppare il mio grembiale
quest' ago è troppo sottile, ha la cruna rotta
favoritemi del filo, della seta, del cotone, le fórbici, e delle spille
voglio cucire il mio collare, e poi marcare della biancheria
avete risarcito i miei guanti?
ebbi altro da fare
ho orlato il mio fazzoletto (o la mia pezzuola)
mettete l'agoraio nel cassettino
prendete anche il mio detale.

Näharbeiten.

Ich brauche eine Nadel,
was wollen Sie nähen?
ich will meine Schürze ausbessern,
diese Nadel ist zu schwach, sie hat das Oehr gebrochen,
geben Sie mir gefälligst Faden, Seide, Scheere und Stecknadeln,
ich will meinen Halskragen nähen, und dann Weißzeug zeichnen,
haben Sie meine Handschuhe ausgebessert?
ich hatte etwas anders zu thun,
ich habe mein Taschentuch gesäumt,
legen Sie die Nadelbüchse in das Schubkästchen,
nehmen Sie auch meinen Fingerhut.

Con una lavandaia.

Ho della biancheria da far lavare
lavatela con diligenza
bisognerà che non ritardiate molto a riportarmi i panni, affinchè non ne resti affatto affato sfornito
non istía in pena, ella sarà servita puntualmente
vorrei fare risarcire de' merletti
io me ne incaricherò se le aggrada
converrà lavare e dare il lustro a questa vesta
badate di non disfilare questa tovaglia nel lavarla
vorrei che i goletti ed i manicchini delle camicie fossero ben insaldati e la gala a pieghe più minute
a proposito, queste mutande voi le passerete per la lisciva

Mit einer Wäscherin.

Ich habe Wäsche zu waschen,
waschet sie sorgsam,
ihr müßt mir aber die Wäsche bald wieder zurückbringen, denn ich kann sie nicht lange entbehren,
seien Sie unbesorgt, Sie sollen pünktlich bedient werden,
ich möchte gern Spitzen ausbessern lassen,
ich werde sie besorgen, wenn es Ihnen genehm ist,
dieses Kleid muß gewaschen und geglättet werden,
gebet Acht dieses Tischtuch beim Waschen nicht zu verzerren,
ich möchte die Hemdkrägen und Manschetten gut gestärkt und den Busenstreif kleiner gefaltet haben,
apropos, diese Unterhosen werdet ihr in die Lauge legen,

vi farò attenzione in séguito, non ne resterà malcontenta.	es soll geschehen, Sie werden damit zufrieden sein.

Per far colazione.	Um zu frühstücken.
Signori, la colazione è in távola	Meine Herren, das Frühstück ist bereit,
scendiamo nel tinello	gehen wir in den Speisesaal hinunter,
che cosa posso offrirvi?	was kann ich Ihnen anbieten?
vorremmo del caffè con fior di latte	wir möchten Kaffeh mit gutem Milchrahm,
saranno súbito serviti lor Signori	Sie sollen alsogleich bedient werden,
il caffè è cárico abbastanza	der Kaffeh ist ziemlich stark,
è Moca genuino	es ist echter Mokka,
è dolce abbastanza? prendete zucchero	ist er süß genug? nehmen Sie Zucker,
se permettete, prenderò de' carcioffi	wenn Sie erlauben, werde ich einige Artischoken nehmen,
avete del vino bianco presso di voi	Sie haben weißen Wein zur Seite,
vi ringrázio, ho finito	ich danke Ihnen, ich habe geendigt,
ebbene, prendete del tono, del salame crudo, o di quel pasticcio	nun gut, nehmen Sie etwas Thunfisch, rohe Salami oder von jener Pastete,
favoritemi piuttosto una fetta di presciutto con un po' di gelatina e di prezzémolo	geben Sie mir gefälligst lieber eine Schnitte Schinken mit etwas Gelée und Petersilien,
di qui al pranzo c'è un bel pezzo, per una volta non vi costerà poi tanto tógliervi alle vostre abitúdini, anch'io ho già rotto il digiuno con una chicchera di caffè con due tuorli d'uova sbattute di dentro e poi una mezza dozzina di fettucce di pane con butiro	bis zum Mittagessen ist es noch ziemlich lang, für ein Mal wird es wohl nichts machen, wenn Sie aus Ihrer Gewohnheit kommen, auch ich brach schon mein Fasten mit einer guten Tasse Kaffeh, worin zwei abgeschlagene Eidotter neben ein halb Dutzend Brödchen mit Butter,
aggiugnete anche questo bocconcino di vitello arrosto	fügen Sie auch diesen wenigen Bissen gebratenes Kalbfleisch hinzu,
ho già sparecchiato una dozzina d'ostriche ed un paio di costoline di castrato. Cameriere, datemi i caraffini dell' olio e dell' aceto	ich habe schon ein Dutzend Austern und ein Paar Schöpsen-Cotelette verzehrt. Kellner, gebet mir das Oel- und Essigfläschchen,
e frutta non ne mangiate? coteste pesche non vi tentano?	und etwas Obst (Nachtisch) werden Sie nicht essen? diese Pfirsiche sprechen Sie nicht an?
prendete delle prugne cotte nel vino	nehmen Sie von den eingemachten Pflaumen,
perdonate, starei male, ho mangiato per due	verzeihen Sie, es würde mir schaden, ich habe für zwei gegessen,
ebbene, fate il piacer vostro	wohlan, ganz nach Ihrem Belieben.

Del pranzo.	Vom Mittagessen.
Preparate la távola	Deckt den Tisch,
mettete la tovaglia e le salviette	legt das Tischtuch und die Servietten auf,
recate le posate e i tondi	bringet die Bestecke und die Teller,
badate, che i cucchiaj, le forcine, e i coltelli siano ben netti e puliti	gebet Acht, daß die Löffel, die Gabeln und Messer rein und sauber sind,
sono ancora digiuno	ich bin noch nüchtern,
séggasi qui presso di me	setzen Sie sich hieher neben mich,
che zuppa comanda?	was für Suppe befehlen Sie?
le piacciono più i vermicelli o i maccheroni?	essen Sie lieber Nudeln oder Macaroni?
la ringrázio, posso benissimo farne senza	ich danke Ihnen, ich kann deren sehr gut entbehren,
le darò una fetta di questo lesso (o di questo manzo),	ich werde Ihnen ein Stückchen von diesem Rindfleisch geben,
pare tenerissimo	es scheint sehr zart,
non mi piace troppo cotto	ich esse es nicht gern zu weich,
prendete del fégato di vitello	nehmen Sie von der Kalbsleber,
spremetevi sopra del sugo di limone	drücken Sie Citronensaft darauf,
favoritemi un po' di cosciotto di castrato	geben Sie mir gefälligst ein wenig von dieser Hammelskeule,
vi piace ben arrostito, grasso?	essen Sie dieselbe gern gut gebraten, fett?
voi non avete mangiato pesce	Sie haben keinen Fisch gegessen,
vi chieggo scusa, ho mangiato del sermone	Sie entschuldigen, ich habe etwas Lachs gegessen,
e delle sógliole non ne prendete?	und von diesen Schollen essen Sie nicht?
ecco un piatto a cui farò onore, il luccio lessato, con un po' d'oglio e d'aceto	hier ist ein Gericht, das ich mir werde schmecken lassen, gesottener Hecht mit etwas Oel und Essig,
avreste la bontà di pórgermi la saliera?	wollten Sie mir gefälligst das Salzfaß herreichen?
ora vi darò un' ala di pollo	nun werde ich Ihnen einen Flügel von diesem jungen Huhn geben,
preferite la coscia o la groppa?	ziehen Sie einen Schenkel oder den Steiß vor?
che cosa dite di questo agnello?	was sagen Sie von diesem Lammfleisch?
eccellente	es ist vortrefflich,
sono contento che sia di vostro génio	es freut mich, daß es Ihnen schmeckt,
posso offrirvi de' spinánci?	kann ich Ihnen Spinat anbieten?
favoritemi piuttosto de' pomi di terra	ich werde Sie vielmehr um einige Erdäpfel ersuchen,
ma voi non bevete	aber Sie trinken nicht,
permettete che vi versi di questo vino di Sciampagna	erlauben Sie, daß ich Ihnen von diesem Champagner einschenke,
è un pranzo da príncipe	es ist ein königliches Essen,
datemi un rampinetto per sturare la bottiglia di vino di Bordò	gebet mir einen Pfropfzieher, um die Flasche Bordeaux aufzumachen,

servitevi a piacer vostro
prenderò due dolci,
prossite a lor Signori!
buon prò amico.

bedienen Sie sich nach Gefallen,
ich werde etwas Gebackenes nehmen,
gesegnete Mahlzeit, ihr Herren!
wohl bekomme es Ihnen, mein Freund.

Dello scrivere.

Vom Schreiben.

Abbia la bontà di darmi una penna, e un foglio di carta
ella troverà l'occorrevole nel mio scrittoio (o leggio),
questa carta suga
quest' inchiostro è troppo denso
non iscorre, è chiaro
datemi il polverino
la penna è troppo molle
bisogna maneggiarla leggiermente
sa ella temperar le penne?
preferisco le penne di metallo
ecco un lume, della cera lacca, e la stecca
se comanda ostie, sono nel cassettino sotto il calamaio

mi dica di grazia, l'officio della posta è lungi di qui?
sí Signore, v'è una buona tirata

vuol ella compiacersi d'insegnarne la strada al mio servitore, affinchè vada a vedere se vi son lettere per me
se desidera, manderò io una persona fidata
gliene sarò obbligato.

Sein Sie so gütig und geben Sie mir eine Feder, und einen Bogen Papier,
Sie werden das Nöthige in meinem Schreibpulte treffen,
dieses Papier schlägt durch,
diese Dinte ist zu dick,
sie fließt nicht, sie ist zu weiß,
gebet mir die Sandbüchse,
die Feder ist zu weich,
Sie müssen sie leicht führen,
können Sie Federn schneiden?
ich ziehe Stahlfedern vor,
hier haben Sie ein Licht, Siegellack und das Falzbein,
wenn Sie Oblaten befehlen, so finden Sie selbige in dem Schubfache unter dem Schreibzeug,
sagen Sie mir gefälligst, ist das Post-Bureau von hier weit entfernt?
ja, mein Herr, es ist eine ziemliche Strecke dahin,
wollen Sie gefälligst meinem Diener die Straße zeigen, damit er sich erkundige, ob Briefe für mich da sind,
wenn Sie es wünschen, werde ich eine vertraute Person hinschicken,
ich werde Ihnen dafür dankbar sein.

Del teatro.

Vom Theater.

È stato ieri a teatro per sentir la prima récita della nuova commédia?
sì, ma ebbi un sì cattivo posto, che non potei appena compréndere nulla
v'era molta gente in platea
non ho mai visto il teatro così affollato

Sind Sie gestern im Theater gewesen, um die Vorstellung des neuen Stückes zu sehen?
ja, aber ich hatte einen so schlechten Platz, daß ich fast nichts verstehen konnte,
es war sehr voll im Parterre,
ich habe das Theater nie so voll gesehen,

vi fúrono molte persone eleganti ne' palchetti	es waren viele schöne Leute in den Logen,
che gliene pare dell' ópera?	was halten Sie von der Oper?
fu molto bene eseguita, e riscosse l'applauso universale	sie wurde recht gut aufgeführt, und erweckte allgemeinen Beifall,
l'orchestra era condotta benissimo	das Orchester hat vortrefflich gespielt,
i vestiarj e le decorazioni sono splendidissime	die Kleidung und Decorationen sind prächtig,
quell' attore recitò benone, però senza l'aiuto del suggeritore gli sarebbero mancate le parole	dieser Acteur spielte sehr gut, jedoch ohne Beihilfe des Souffleurs wäre er stecken geblieben,
l'intreccio era cattivo	die Intrigue war schlecht,
l'attrice che ha fatto la prima parte aveva molta grázia nell' azione	die Schauspielerin, welche die Hauptrolle spielte, zeigte viel Anmuth in ihrer Mimik,
si dice che il primo attore abbia fatto fiasco	man sagt, daß der erste Acteur durchgefallen sei,
posso offerirvi un biglietto per un palco di prima fila?	kann ich Ihnen ein Billet für einen Logenplatz in der ersten Reihe anbieten?
obbligatissimo	ich bin Ihnen höchst verbunden,
sapete che commédia si recita sta sera?	wissen Sie, was für ein Stück diesen Abend gespielt wird?
avete veduto il cartello (gli affissi)?	haben Sie den Zettel gelesen?
rappresentano una commedia nuova	es wird ein neues Lustspiel gegeben,
come è intitolata?	wie heißt es?
che cosa dite della nuova esordiente?	was sagen Sie von der neuen Debütantin?
è piacevolina, ed ha una bella voce	sie hat ein liebliches Aeußeres und eine schöne Stimme,
cominciano a momenti	man wird jeden Augenblick anfangen,
v'è folla	es ist schon mit Leuten überfüllt,
questa sinfonía è bellissima	diese Ouvertüre ist vortrefflich,
pare che la compagnia possieda un buon repertorio	es scheint, die Gesellschaft (Truppe) besitzt ein gutes Repertoire,
la prima virtuosa ed il tenore sono eccellenti	die erste Sängerin und der Tenor sind ausgezeichnet,
usciamo un poco?	gehen wir ein wenig hinaus?
ritorneremo prima del ballo	vor dem Ballet werden wir wieder kommen,
calano il sipario.	der Vorhang fällt.

Con un sartore. — Mit einem Schneider.

Mi portate voi il mio vestito?	Bringen Sie mir mein Kleid?
l'ho portato solo per provarglielo indosso, non è che imbastito	ich habe es blos gebracht, damit Sie es anprobiren, es ist nur zu Faden geschlagen,
lasciate vedere: va benone	lassen Sie sehen: es steht sehr gut,

le fa una bella vita	es macht Ihnen einen schönen Körper,
il collarino serra bene	der Kragen schließt gut,
si volti, la prego, perchè veda, se non fa cattive pieghe	ich bitte, drehen Sie sich um, damit ich sehe, ob es nicht schlechte Falten mache,
mi pare che le mániche sian troppo larghe	die Aermel scheinen mir zu weit,
è la moda d'oggi dì	es ist so jetzt die Mode,
mi serra sotto le ascelle	es drückt mich unter den Achseln,
i calzoni van bene, ma il giubboncio s'apre troppo	die Hosen stehen gut, abrr das Westchen ist zu offen,
sebben corto, l'altro mi piace di più	obgleich kurz, so gefällt mir das andere besser,
ho bisogno d'un ferraiuolo e d'un paio di calzoni	ich brauche einen Mantel und ein paar Pantalon,
li brama alti d'inforcatura, stretti, o a campana?	wollen Sie selbige sehr hoch, eng oder weit?
così così, non troppo con in fondo una piccola apertura	so, so, nicht zu sehr, unten etwas offen,
devo méttere i soppiedi?	soll ich Stege annähen?
senza dubbio	das versteht sich,
vorrei che m'aggiustaste questo cappotto	ich wünschte, daß Sie mir diesen Ueberrock ausbesserten,
ha ella delle pezze?	haben Sie Stücke?
guardate se varrebbe la spesa di voltare questo vestito	sehen Sie, ob es der Mühe lohnt dieses Kleid zu wenden,
sì, Signore, non è ancor rotto in nissuna parte.	ja, mein Herr, es ist noch nirgends zerrissen.

Un médico con un ammalato.	Ein Arzt mit einem Kranken.
Che cosa si sente?	Was fehlt Ihnen?
ho un reumatismo	ich habe einen Rheumatismus,
ho male alla gola	ich habe Halsweh,
ho un forte dolor di reni	ich habe Schmerzen in den Lenden,
ho la cólica	ich habe Kolik,
ho la gotta	ich habe die Gicht,
ho de' trémiti di nervi, delle palpitazioni di cuore	ich habe Gliederreißen, Herzklopfen,
ho sempre voglia di vomitare	ich habe immer Lust zu brechen,
vediamo un po' la lingua	lassen Sie ein wenig die Zunge sehen,
ha ella la bocca amara?	haben Sie einen bittern Mund?
fa ella del moto?	machen Sie sich Bewegung?
esco pochissimo	ich gehe sehr wenig aus,
va ella del corpo?	haben Sie Leibesöffnung?
permetta che le tocchi il polso	erlauben Sie, daß ich den Puls fühle,
ha febbre	Sie haben Fieber,

ha bisogno d'un salasso, d'una cavata di sangue	Sie haben eine Aderlaß nöthig,
è necessário che si faccia applicare una dozzina di mignatte	sie müssen sich ein Dutzend Blutigel setzen lassen,
ella farà bene di méttere i piedi nell' acqua	Sie werden wohl thun ein Fußbad zu gebrauchen,
le scriverò la ricetta	ich werde Ihnen das Recept schreiben,
bisogna mandar dallo speziale	man muß es zum Apotheker schicken,
posso préndere la medicina tosto che avrò mangiato?	kann ich die Arznei nehmen, nachdem ich gegessen habe?
no, la prenderà a digiuno	nein, Sie werden sie nüchtern nehmen,
quando avrò sete, che cosa beverò?	wann ich Durst habe, was soll ich trinken?
beva del decotto d'erbe	trinken Sie einen Absud von Kräutern,
la dieta ed il riposo válgono più di tutti i rimedi.	Diät und Ruhe gehen über alle Arzneimittel.

D'un passeggio.	Vom Spazierengehen.
Andiamo a fare una spasseggiata?	Machen wir einen Spaziergang?
andiamo a préndere un po' d'ária	genießen wir ein wenig die frische Luft,
andiamo a fare un giretto	lassen Sie uns eine kleine Tour machen,
molto volontieri	sehr gerne,
vengo in un áttimo	ich komme augenblicklich,
eccomi a' vostri comandi	hier bin ich zu Ihren Befehlen,
da qual parte andremo?	wohin wenden wir uns?
andiamo lungo le rive del fiume	gehen wir längs dem Uferflusse?
quel cammino mi pare fangoso	jener Weg kommt mir schlammig vor,
se facessimo una cavalcata?	wenn wir einen Spazierritt machten?
che ne dite?	was sagen Sie dazu?
se queste Signore desiderano far parte della brigata, prenderemo carrozza	wenn diese Damen wünschen von der Gesellschaft zu sein, nehmen wir den Wagen,
temo vi sia gran polverío sulla strada, la siccità è sì grande	ich fürchte, es möchte auf der Straße zu sehr stauben, es ist so trocken,
bisogna sempre prender l'ombrella, per timore del temporale,	es ist immer gut den Regenschirm mitzunehmen, im Fall des schlechten Wetters,
possiamo andare sul batello a vapore	wir können auf dem Dampfschiff fahren,
è una passeggiata deliziosissima	es ist ein herrlicher Spaziergang,
abbiamo fatto questo viaggetto con molta prestezza	diese kleine Reise haben wir sehr schnell gemacht,
vi piacerebbe traversare quel campo?	gefiele es Ihnen nicht über jenes Feld zu gehen?
sarebbe meglio; poichè così saremmo al coperto dal sole	es wäre besser; weil wir so vor der Sonne geschützt sein würden,

quanto è ridente questo sito! riposiamoci un poco qui sull' erba	dieser Ort, wie anmuthig ist er! ruhen wir hier ein wenig auf dem Grase aus,
è troppo úmido	es ist zu naß,
prendiamo questo sentiero	lassen Sie uns diesen Fußsteig gehen,
gli álberi fórmano una volta impenetrábile ai raggi del sole	die Bäume bilden eine undurchdringliche Wölbung gegen die Sonnenstrahlen,
io sono già stanco	ich bin schon müde,
non potrei tenervi dietro	ich könnte Ihnen nicht folgen,
varchiamo di nuovo il fiume.	lassen Sie uns wieder über den Fluß gehen.

Degli scacchi.	Vom Schachspiele.
Via mettete giù la gazzetta	Legt die Zeitung weg,
finitela una volta colla vostra política	endigen Sie doch mit Ihrer Politik,
giuochiamo a scacchi	lassen Sie uns Schach spielen,
ecco lo scacchiere	hier ist das Schachbret,
volete le pedíne nere o le bianche?	wollen Sie die schwarzen oder weißen Figuren?
collocate le pedíne	stellen Sie die Bauern auf,
cominciate a muóvere, vi do il vantaggio della mano	fangen Sie an zu spielen, ich gebe Ihnen die Vorhand,
fate la prima mossa	ziehet zuerst,
la pedína del re fa due passi	der Bauer des Königs macht zwei Schritte,
voi avete avanzato il re alla casa della mia torre	Sie haben den König auf das Feld meines Thurmes vorrücken lassen,
prendo l' alfiere	ich nehme den Läufer,
doppio scacco con il cavaliere	doppelt Schach mit dem Springer,
eh! non potete tornar più in dietro	ah! Sie können nicht mehr zurück,
arroccate	rochiret,
avete fatto una bellissima mossa	Sie haben einen sehr schönen Zug gemacht,
vi ho fatto stallo	ich habe euch Patt gemacht,
badate che vi mangio l' alfiere col cavallo	gebt Acht, ich nehme euch den Läufer mit dem Springer,
ho chiusa la mossa al re	ich habe den König schachmatt gemacht,
voi mi corbellate	Sie spaßen,
scacco al re!	Schach dem König!
non e' è più rimédio	es ist kein Ausweg mehr,
l'avete indovinata	Sie haben es getroffen,
scacco matto	Schach matt,
volete la pariglia?	wollen Sie Revanche?
no, grázie, sono troppo inferiore.	nein, ich danke, ich bin zu schwach.

Del whist.

Favoriscano nel vicino salotto

v'è un tavolino in libertà

vi sono mazzi di carte e tutto l' occorrente per giuocare

ecco le marche, i gettoni

giuochiamo al whist

come loro aggrada

vediamo chi deve fare il primo

mischi bene le carte

leviamo una carta

tocca a lei a fare, ha la carta più bassa

di quanto giuochiamo?

d' un franco per partita

sono il primo a giuocare

la mano è mia

levi, Signore

le carte sono mal date

a monte, a monte

bisogna rifare

mi dispiace; ho un bellissimo giuoco

la mi andò bene; aveva pessime carte

io aveva tutte figure

ed io tre assi

cuori sono trionfo

ella ha rifiutato

giuochi fiori, quadri

prendo io col re di picche

l'última è mia

contiamo i punti

noi abbiamo il re, la dama ed il fante di cuori

noi abbiam nove mani

siam fuori

non fù cappotto, ma poco mancò

Vom Whistspiele.

Belieben Sie in den nahen Saal zu kommen,

es ist da ein Spieltisch frei,

es sind da Spielkarten und alles Nöthige um zu spielen,

hier sind die Spielmarken,

lassen Sie uns Whist spielen,

nach Ihrem Belieben,

wir wollen sehen, wer ausspielt,

mischen Sie gut die Karten,

heben wir eine Karte ab,

es ist an Ihnen zu geben, Sie haben das niedrigste Blatt,

um was spielen wir?

um einen Franken die Partie,

ich spiele aus,

ich habe die Hand,

heben Sie ab, mein Herr,

die Karten sind vergeben,

geben Sie von neuem,

man muß nochmals geben,

es thut mir leid; ich habe ein sehr schönes Spiel,

es ging mir noch glücklich; denn ich hatte sehr schlechte Karten,

ich hatte nichts als Figuren,

und ich drei Aß,

Coeur (Herz), oder Roth ist Trumpf,

Sie haben verweigert,

spielen Sie Trefles (Eicheln), Carreau (Rauten),

ich nehme mit dem Pik-König,

ich habe den letzten Stich,

zählen wir die Points (Augen),

wir haben den König, die Dame und den Coeur-Buben,

wir haben neun Stiche,

wir haben gewonnen,

bald wäret ihr matsch geworden.

In viaggio.

Va ella a Firenze?

Signor, sì

vi vado anch'io ed avrò il bene della sua compagnia

Auf der Reise.

Gehen Sie nach Florenz?

ja, mein Herr,

auch ich gehe dahin, und werde das Vergnügen Ihrer Gesellschaft genießen,

non posso soffrire il viaggiar solo	ich reise nicht gern allein,
questa carrozza la è pur piccola	dieser Wagen ist etwas zu eng,
questo fagotto non le dà disturbo?	genirt Ihnen nicht dieses Paquet?
niente affatto, sono comodissimo	keineswegs, ich bin sehr bequem,
favorisca di alternar le gambe	erlauben Sie, daß wir die Beine kreuzen,
segga con suo cómodo	setzen Sie sich nach Bequemlichkeit,
questa strada è ottimamente mantenuta	diese Straße ist vortrefflich unterhalten,
è tutta strada maestra, brecciata, e molto battuta	es ist lauter Hauptstraße, und wird sehr befahren,
che bellissimi prospetti!	welche herrliche Landschaft!
sembra un paese incantato	es ist ein bezauberndes Land,
che bella veduta!	welch schöner Anblick!
ma che cosa è, noi andiamo di passo; sollécita un po' più, postiglione	aber was ist das, wir fahren ja im Schritt; mach' vorwärts, Schwager,
se ci conduci bene, avrai dóppia mancia	wenn du uns gut fährst, erhältst du doppeltes Trinkgeld,
ah vede, la salita ha cominiciato, e la strada è circondata di precipizj	ach, sehen Sie, hier fängt es an bergauf zu gehen, und die Straße ist mit Abgründen umgeben,
in tal caso discendiamo; apri la portiera, lascia giù la predella	in diesem Falle steigen wir aus; öffne den Schlag, laß den Fußtritt herunter,
e che fai, che ti fermi?	was machst du, warum hältst du an?
eh! metto la scarpa, viene una scenta del diávolo	ich lege nur den Hemmschuh an, denn es kommt ein verteufelter Abhang,
mi fa male l'andare indietro	rückwärts sitzen bekommt mir schlecht,
prenda il mio posto, Signore, sedere avanti o indietro è per me la stessa cosa	nehmen Sie meinen Platz, mein Herr, vor- oder rückwärts sitzen ist mir einerlei,
che polverío!	was für ein Staub!
favorisca di calare i vetri (i cristalli)	lassen Sie gefälligst die Glasfenster herunter,
prendiam questa scorciatoia	nehmen wir diesen Seitenweg,
un cavallo è caduto, è tutto intrigato ne' fornimenti, non può rialzarsi	ein Pferd ist gefallen, es ist ganz in dem Geschirre verwickelt, und kann nicht wieder aufstehen,
diamo una mano, bisogna tagliare i fornimenti	leisten wir Beistand, man muß die Zuggeschirre abschneiden,
fermate il mozzo delle ruote	haltet die Radnaben ein,
fu grande ventura che non abbiamo ribaltato	es war ein großes Glück nicht umgeworfen zu haben,
che oragáno indemoniato!	was für ein fürchterlicher Sturm!
ehi! vetturino, fate d'arrivar presto a quel casolare	he! Kutscher, machet, daß wir bald an jenem alten Gemäuer anlangen,
la strada è tutta rotta dagli álberi schiantati dal vento	der Weg ist ganz mit Bäumen verbaut, welche vom Winde entwurzelt wurden,

il fiume traboccò	der Fluß ist ausgetreten,
il torrente ha portato via il ponte	der Strom hat die Brücke weggerissen,
la posta non è lungi	die Post ist nicht entfernt,
il mastro di posta è uomo dabbene;	der Postmeister ist ein wackerer Mann;
ci darà cavalli freschi e buoni	er wird uns frische und gute Pferde geben,
ci voglion altro che cavalli per trarci fuori da queste pozzánghere	es bedarf mehr als Pferde, um uns aus dieser Kothlache zu ziehen,
è una strada infossata, è tutto fango	es ist ein durchlöcherter Weg, voll Schlamm,
è caduta una valanga, bisognerà aspettare che la strada abbiano sgomberata	es ist eine Lawine gefallen, man muß warten, bis der Weg gesäubert ist,
postiglione, accendete i fanali	Postillon, zündet die Laternen an,
la strada è stretta; badate di non dar dentro in qualche carro	der Weg ist eng; gebt Acht auf keinen Wagen zu stoßen,
siamo finalmente giunti all' albergo (osteria)	nun sind wir endlich im Wirthshause angekommen,
qui riposeremo, faremo qui la notte	hier ruhen wir aus, wir werden da die Nacht zubringen.

In un albergo. — In einem Hotel.

Ecco finalmente un' insegna d' osteria	Hier ist endlich das Schild eines Hotels,
smontiamo qui, entriamo	steigen wir hier ab, gehen wir hinein,
ben arrivati, Signori!	herzlich willkommen, meine Herren!
favoríscano in sala, la mia gente metterà il legno a coperto	treten Sie gefälligst in den Saal, meine Leute werden den Wagen einstellen,
avremo cura della roba loro	wir werden für Ihr Gepäck Sorge tragen,
i mozzi scaricheranno la roba, i bauli	die Diener werden das Gepäck, die Koffer abladen,
no, no, ci basta il sacco da notte	nein, nein, wir brauchen bloß den Reisesack,
che cosa ci darà da pranzo, da cena?	was werden Sie uns zum Mittagessen, zum Abendessen geben?
quello che comándano	was Sie befehlen,
vogliono pranzare a távola rotonda?	wollen Sie an der Wirthstafel speisen?
no, soli; nella nostra cámera	nein, allein; in unserem Zimmer,
ci favorisca il listino	geben Sie uns die Speisekarte,
vogliamo cenar presto, e coricarci a buon ora	wir wollen schnell zu Abend speisen, und uns bei Zeiten niederlegen,
ci faccia fare un buon fuoco	lassen Sie uns ein gutes Feuer machen,
siam morti dal freddo	wir sind ganz erstarrt vor Kälte,
nell' appartamento v'è una buona stufa già bella e accesa	in Ihrem Zimmer ist schon ein gut geheizter Ofen,

in tutte le cámere v'è un cammi-netto	in allen Zimmern gibt es Camine,
vogliono legna o carbone di terra?	wollen Sie Holz oder Steinkohlen?
abbruciamo dalla pólvere	wir sind mit Staub bedeckt,
siamo rotti dai rimbalzi della carrozza	wir sind wie gerädert von den Stößen des Wagens,
oh se potessi prender un bagno!	oh, wenn ich ein Bad nehmen könnte!
se lo desídera, abbiamo l'occorrente	wenn Sie es wünschen, wir haben das Nöthige dazu,
cameriere, accompagnate il Signore	Kellner, begleitet den Herrn.

Dei diversi dialetti d'Itália.	Von den verschiedenen Dialecten Italiens.
Qual' è il migliore accento Italiano?	Welches ist der beste italienische Accent?
quello di Roma, giusta il proverbio: lingua Sanese, in bocca Romana, con grázia Pistoiese	der römische, nach dem bekannten Sprichworte: sienische Sprache im römischen Munde, mit pistojesischer Anmuth,
in Firenze non si parla egli bene?	redet man denn in Florenz nicht so gut?
il dialetto è colà molto puro, ed elegante, ed è senza contrasto uno de' migliori d'Itália; ma l'accento è troppo caricato, ed ha delle disaggradévoli aspirazioni	die Mundart ist dort sehr rein und zierlich, und sie ist ohne Widerspruch eine der besten Italiens; allein der Accent ist viel zu gezerrt, und hat unangenehme Aspirationen,
in Siena si parla ancor meglio che in Firenze; ma quella pronúnzia partecipa anch' essa dell' aspirazione Toscana, che rende la lingua un po' meno armoniosa	in Siena redet man noch besser als in Florenz; allein auch diese Aussprache ist nicht von den toscanischen Haupttönen frei, welche die Sprache etwas weniger harmonisch machen,
il Romano solo non ha nulla di caricato; egli è grazioso, gentile, ed in bocca d'una donna è gratissimo da udire	das Römische allein hat nichts Gezerrtes; es ist anmuthig, artig, und im Munde einer Dame klingt es äußerst angenehm für das Ohr,
egli è ben vero che le donne in Roma parlano con un po' d'affettazione, cui cercan gli uomini di léttere d'evitare	freilich sprechen die römischen Frauenzimmer etwas gezwungen, welches die Gelehrten zu vermeiden suchen,
nel piccolo distretto di Pistoia si rimarca nel linguaggio degli abitanti un' espressione, che rapisce, e questo succede persino alla campagna presso i contadini e le villanelle	in dem kleinen Landstriche Pistoja bemerkt man in der Sprache der Einwohner einen hinreißenden Ausdruck, und man hört ihn sogar auf dem Lande bei den Bauern und Bäuerinnen,
mi si disse, che anche in Livorno si parli con grázia	man sagte mir, daß man auch in Livorno schön spreche,
le fu detto il vero; ammirai specialmente nelle signore la delicatezza delle loro espressioni	man sagte Ihnen die Wahrheit; besonders bewunderte ich bei den Damen die Feinheit ihrer Ausdrücke,

ho inteso dire, che in Nápoli si parli molto male Italiano	ich habe sagen hören, man spreche in Neapel sehr schlecht italienisch,
in Napoli, e in tutto il regno la pronúnzia è delle più cattive, ed il linguaggio tutt' affatto corrotto, lo stesso avvien in Génova, Torino, Milano, e Bologna; uno straniero, che sappia anche ben l'Italiano, ha gran pena a compréndervi qualche cosa	die Aussprache in Neapel und im ganzen Königreiche ist eine der schlechtesten, und die Sprache ganz verdorben, das nämliche ist der Fall in Genua, Turin, Mailand und Bologna; ein Fremder, der auch gut Italienisch kann, wird daselbst mit großer Mühe etwas verstehen,
anche nello stato Veneto è l'accento molto discosto dal puro Romano, tuttavia non manca quel dialetto di grázia e d'espressione, ed è il più soffribile di tutti gli altri d'Itália	auch in dem venetianischen Staate ist der Accent von dem reinen römischen sehr entfernt, jedoch fehlt es jenem Dialecte nicht an Anmuth und Ausdruck, und er ist der erträglichste von allen übrigen in Italien.

Einiges über die italienische Versart.

(Della versificazione.)

§. 649.

Bei der italienischen Dichtkunst sind dreierlei Dinge zu beachten:

a) die bestimmte Sylbenzahl,
b) die Tonfälle,
c) die Cäsur oder der Verseinschnitt.

Der Reim ist nur ein Zusatz zur Harmonie, und nicht absonderlich nothwendig. Derselbe fordert einen Gegenreim, und somit sind zwei Verse, was man Distichon nennt, wie Hexameter und Pentameter, unstreitig die ursprüngliche Gestalt der Strophe. Diese Form kann wiederholt werden, und zwei gepaarte Reime geben vierzeilige Strophen &c.

§. 650.

Die Anzahl der Sylben weiset jedem Verse seinen besonderen Rang an. Die End- und Anfangs-Vocale, welche im Verse zusammenstoßen, werden nur für eine Sylbe in der Scansion gezählt, obwohl sie im Lesen ausgesprochen werden. So enthält folgender Vers 16 Sylben, die man folgendermaßen scandirt:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Fior,	**fron**	**de, er**	**be, om**	**bre, an**	**tri, on**	**de, au**	**re**	**so**	**a**	**vi**

§. 651.

Man vermeide die Elision, nämlich das Zusammentreffen zweier accentuirter Vocale, wie: potrò io, puo aitarmi; obgleich man sie auch bei den besten Dich-

tern findet. Es ist gleichfalls ein Fehler, die Elision für zwei Sylben (statt für eine) in dem Versmaße zu rechnen, wie z. B. in

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
Per trar | re il bia | smo in che e | ra con | dot | ta.

Dieses Zusammenstoßen von **che era**, welches drei Sylben bildet, ist ganz und gar zu tadeln.

§. 652.

Die sogenannten kurzen Diphthongen werden stets für eine Sylbe gerechnet. Die langen Diphthongen oder Triphthongen, in mitten oder am Ende eines Verses, gelten nach Gutbefinden des Dichters für ein- oder zweisylbig. Beispiel:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
Non pián ger più, non hái | tu pián | to as | sá | i?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
Có | me | so | a | ve | mén | te él | la li | gí | ra.

§. 653.

Zahl und Betonung der Sylben sind im Vers die zu berücksichtigenden Hauptmomente. Eine betonte Sylbe kommt zwei, ja sogar vier unbetonten gleich, wenn sie mit verdoppelter Schnelligkeit wie die ersten Sylben ausgesprochen werden.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
Tras-se-ci | l'om-bra del | prì-mo pa | ren-te.

Hier sehen wir drei rhythmische Reihen: **tras-se-ci, l'om-bra-del, prímo-pa,** welche eine betonte und zwei unbetonte Sylben enthalten.

1 2 3 4 5 6 7
Rá-pi-da-gio-ven | tú-te.

Dieser Vers enthält eine fünfsylbige Serie: **rá-pí-da-gio-ven,** wovon die erste Sylbe betont, und die übrigen unbetont sind.

§. 654.

Wenn beim Zusammentreffen der Vocale im Anfange des Wortes der Ton auf den ersten Vocal fällt, so ist die Verschmelzung willkührlich, und **Eolo** kann zwei- oder dreisylbig sein; hat aber das Wort den Ton auf dem zweiten, so sind sie als zwei gesonderte anzusehen, mithin zweisylbig, z. B. **aíta.** In der Mitte des Wortes werden aber die zusammentreffenden Vocale immer getrennt und **furiosamente** wird sechssylbig, **soave** dreisylbig, wenn nicht Dichterfreiheit sich das Gegentheil erlaubt. Also entscheidet überall die bestimmte Stelle des Accents. Aber die Sylbenzählung macht den Vers nicht allein aus, es muß nothwendig eine angemessene Abwechslung von Hebung und Senkung, also Verstact hinzukommen.

§. 655.

In den Sprachen mit fester Sylbenmessung ist es ein nothwendiges Erforderniß, für die Schönheit des Verstactes die Cäsur (**cesúra**), oder Unterbrechung des Verses durch einen Ruhepunct, welcher dazu dient, die Eintönigkeit, welche durch die beständig gleichmäßige Wiederholung derselben Versfüße verursacht wer-

den würde, zu vermeiden. Ein solcher Verseinschnitt ersetzt eine lange oder zwei kurze Sylben. In kurzen Versen kommt er nur vor, wenn es der Sinn des Wortes mit sich bringt.

§. 656.

Nicht in dem letzten Vocal, wie die Ausländer glauben, liegt der Rhythmus. Der Reim geht von der Sylbe aus, welche den Tonlaut führt. Zum Beispiel:

farò	reimt mit	favellò,	portár	reimt mit	spaventár,
dormir	» »	inorridir,	vénere	» »	génere,
fortúna	» »	imbrúna,	lunghíssimo	» »	grandíssimo,
bramándo	» »	desiderándo,	cápitano	» »	ricápitano.

Fast in allen Dichtungen der Italiener ist die drei- auch vierfache Wiederkehr des Reims unendlich gewöhnlicher, als die nur zweimalige, und auch, wo diese stattfindet, folgen die Reime, wo nicht die Natur des Gedichtes es fordert, wie im Sonett, nie unmittelbar aufeinander.

Es ist kein Reim vorhanden, wenn etwa zwei Wörter mit demselben Vocal oder derselben Sylbe endigen; denn sonst müßten sich caro und torto, oder caro und amaro ebenfalls reimen. Ein Rhythmus kann nur erzeugt werden, wenn die Wörter mit einander gleichen Tonfall haben, und die darauf folgenden Buchstaben an Form und Quantum genau sich gleichen.

§. 657.

Jeder italienische Vers ist entweder piano (platt), tronco (abgekürzt), oder sdrúcciolo (daktilisch).

Die versi piani sind die wesentlichsten, und dienen den übrigen zum Maßstabe. Sie gehen in einem Worte aus, wo der Ton auf die vorletzte Sylbe fällt, wie:

La verginella è símile alla rosa.

Die versi tronchi haben den Accent auf ihrer letzten Sylbe, und eine Sylbe weniger als die andern Verse, unter denen sie vorkommen:

La cóppia allor fra quelle béstie entrò.

Die versi sdrúccioli endigen sich mit zwei kurzen Sylben, und diese gelten in der Zählung nur für eine einzige:

L'invídia, figliuól mio, se stessa lácera.

Die versi bisdrúccioli sind wenig gebräuchlich. Sie müssen zwei Sylben mehr haben als die versi piani, weil drei kurze Sylben nach der betonten in demselben Zeitmaße ausgesprochen werden müssen als das endende parola piana.

Poi fiacchi e stracchi d'abbaiar si córicano.

Diese 13 Sylben werden aber nur in Bezug auf den verso piano für 11 gerechnet.

§. 658.

Der vorzüglichste und vollkommenste Vers ist der eilfsylbige, *Endecasíllabo* genannt, der in allen epischen und ernsthaften Dichtarten gebraucht wird. Seine Harmonie hängt von der schicklichen, und eigentlich nur vom Gehör bestimmten Eintheilung der Töne ab; er hat daher nicht wie die französischen Alexandriner

eine nach gezähltem Sylbenmaße wiederkehrende Cäsur, sondern er kann drei, vier bis fünf Accente haben, wodurch der Rhythmus seine musikalische Mannigfaltigkeit erhält. Ueberhaupt, je mehr Accente in einem Verse, je mehr Cäsur, folglich eine leichtere Bewegung in den Gedanken. Zur besseren Würdigung dieser Versart geben wir einige Muster davon an.

Eilfsylbige Verse mit drei Tonfällen.

Fünf Combinationen.

1 6 10
1 Védova sconsolata in neri panni.
2 6 10
2 Di fiamme, d'ululati e di singhiozzi.
3 6 10
3 E s'avanza e l'incalza e fulminando.
4 6 10
4 E risoluto e pieno d'ardimento.
4 8 10
5 E lusingato da speranza ardíta.

In den versi piani wird die zehnte Sylbe stets betont, wie auch das Metrum sein möge.

Eilfsylbige Verse mit vier Tonfällen.

Zwölf Combinationen.

1 4 8 10
1 Itene all' ómbra degli améni fággi.
1 6 10
2 Vínse le crude imágini di morte.
1 4 7 10
3 Fámmi sentír di quell' áura gentíle.
1 6 7 10
4 Muóiono le città; muóiono i régni.
1 6 7 10
5 Chiáma gli abitatór delle ómbre etérne.
2 4 6 10
6 Fuggíte il ládro o pécore o pastóri.
2 4 7 10
7 Le valli, i fiúmi, gli stágni, i torrenti.
2 4 8 10
8 Cogliám la rósa in sul mattíno adórno.
2 6 7 10
9 Európa disprezzò l'ínclita spéme.
2 6 8 10
10 Giacéan le pecorélle all' ómbra assíse.
3 6 7 10
11 Dispiegò sovra léi plácide e chéte.
3 6 8 10
12 Palpitándo i poténti alzár le cíglia.

Eilfsylbige Verse mit fünf Tonfällen.

Vier Combinationen.

1 3 6 8 10
1 Cópre i fásti e le pómpe aréna ed érba.
1 4 6 8 10
2 L'álma tranquílla appághi i sénsi fráli.

2 4 6 8 10
3 Armáta incóntro al témpo, áspro tiránno.
2 4 6 8 10
4 E cáddi cóme córpo mórto cáde.

Alle diese Combinationen sind von der schönsten Melodie, wenn jede betonte Sylbe scharf gehoben, und dagegen die Endvocale mit geschwächter Stimme gesprochen werden.

§. 659.

Die zehnsylbigen Verse, *Decasíllabi*, haben nur drei gleichmäßige Betonungen, auf die dritte, sechste und neunte Sylbe. Um die beiden ersten kurzen Sylben auszufüllen, kann sich der Dichter eines Wortes bedienen, worauf ohnedieß der Accent liegt, der aber als nicht vorhanden betrachtet werden muß, daher um so kräftiger auf die dritte Sylbe übergegangen wird; wie dieß auch bei den achtsylbigen Versen Anwendung findet. Beispiel:

3 6 9
Non può darsi più fiero martíre
3 6 9
Che sugli occhi vedersi morire
3 6 9
Tutto il prémio di un lungo sudor.

Diese Versart ist zur Schilderung aufgeregter Leidenschaften vorzüglich geeignet. Hier ist ein Beispiel davon:

Un figlio sfoga il suo dolore e si eccita alla vendetta.

I tuoi drítti dispiéga inflessíbile
Sul malvágio e sull' émpio, vendétta.
L'ombra mésta dal fréddo suo cenere,
L'ombra cára d'un pádre l'aspétta.

Ai confíni dell' órbe, o nell' íntime
Degli abíssi cavérne profónde,
L'uccisór di un oggétto sì ténero
Al mio giústo furór non s' ascónde.

Cercherò qual sparviére famélico
L'autor crúdo di tútti i miei máli;
Cercherà questo férro le víscere
Al più vile di tutti i mortáli.

Veggo il móstro che fúgge ed agírasi,
Come uóm che perdúta ha la tráccia;
L'aura stéssa e la frónda che s'ágita,
Al crudéle il delítto rinfáccia.

Fin la fónte che plácida mórmora,
In sua vóce l' accúsa e lo sgrída:
Ah! s'inségna e natúra si véndichi;
L'uccisóre d'un pádre s'uccída.

Diese Strophen nennt man *quartine*, weil sie vierzeilig sind. Der erste und dritte Vers sind *sdrúccioli*, und reimen nicht; der zweite und vierte sind *piani*, und reimen mit einander.

§. 660.

Die neunsylbigen Verse, *Novenari*, gleichen so ziemlich dem Rhythmus der *decasíllabi*. Sie haben den Ton auf der zweiten, fünften und achten Sylbe.

2 5 8
Di pérle di trémolo gélo.

§. 661.

Die achtsylbigen Verse, *Ottonari*, betonen nur die dritte und siebente Sylbe. Um die zwei kurzen Sylben im Anfange und selbst in mitten des Verses auszufüllen, kann der Dichter ein Wort mit einer accentuirten Sylbe gebrauchen, die aber als nicht vorhanden betrachtet werden muß.

3 7
Venticélli e fresche aurétte,
3 7
Dispiegándo ali d'argénto,
3 7
Sull' azzúrro paviménto
3 7
Tesson dánze amorosétte.

§. 662.

Die siebensylbigen Verse, *Settenari*, können zwei oder drei Betonungen haben. Nach den endecasillabi, die sich mit ihnen gerne verbinden, sind sie die harmoniereichsten und sehr gebräuchlich.

Mit zwei Betonungen.

Vier Combinationen.

1 6
L'álma che sbigottíta.
2 6
Con flébile laménto.
3 6
Primavéra gentíle.
4 6
Col lampeggiár d'un ríso.

Mit drei Betonungen.

Zwei Combinationen.

1 4 6
Mórte mi atténdi al várco.
2 4 6
Ma tú mi guárdi e rídi.

§. 663.

Die sechssylbigen Verse, *Senari*, können die Betonung nur auf der zweiten und fünften Sylbe haben.

2 5
Condísce i dilétti
2 5
Memória di péne,
2 5
Nè sà che sia béne
2 5
Chi mál non soffrì.

Ihrer Einförmigkeit wegen kommen sie selten vor, und dienen daher nur für kleine abgerissene Strophen.

§. 664.

Die fünfsylbigen Verse, *Quinari,* haben zwei Accente, nämlich: auf die erste oder zweite und vierte Sylbe.

Erstes Beispiel.

2 4
D'aurétta tiépida
2 4
Vezzósa fíglia
2 4
Núnzia vermíglia
2 4
Del vágo apríl.

Zweites Beispiel.

2 4
Un zeffirétto
2 4
Innamoráto
2 4
Con dólce fiáto
2 4
T'impregnerà.

Werden zwei solche Verse vereinigt, so entstehen daraus zweierlei sehr klangreiche Arten von versi decasíllabi; in der ersteren vereinigt man ganz einfach zwei quinari piani, wie in den folgenden Versen:

Ecco che il ciélo, — la terra imprégna
Che fióri e fróndi — concépe e fíglia.

Bei der andern Art muß sich der erste quinário mit einem parola sdrúcciola, und der folgende mit einem parola piana endigen. Solche Verse sind voll Anmuth; *Rolli* und *Fantoni* haben in diesem Rhythmus sehr schöne Gedichte geschrieben, von denen wir hier einige Strophen anführen.

Per l'ómbre tácite — di nótte amíca
Lúme non scórgesi, — romór non s'óde;
Dórme la rígida — nutríce antíca
Pígra custóde.
Láscia che annóditi, — Fílle vezzósa,
Con le pieghévoli — bráccia tenáci;
Láscia che l'úmido — lábbro di rósa
Báci e ribáci ecc.

§. 665.

Die viersylbigen Verse, *Quadrisíllabi,* haben gewöhnlich nur die vorletzte Sylbe accentuirt, obgleich sie auch die Betonung auf der erstern haben können. Beispiel:

Quándo assíso
Présso il rívo
Che lascívo
Rótto in spúme
Fúgge al fiúme ecc.

§. 666.

Die Heldengedichte, *Ottava rima,* sind dreierlei Art: eróico-sério, eróico-romanesco und eróico-cómico. Diese Gedichte sind in versi endecasíllabi. Erstere Art wurde in versi sciolti von *Tristino,* in seinem Itália liberata, nur schwach behandelt; von *Graziani,* in seiner Conquista di Granata; von *Marini,* in seinem Adone, und von anderen Dichtern mehr. Aber

der unsterbliche *Torquato Tasso* von Sorrento übertraf bei weitem den Ruhm aller dieser Schriftsteller, durch sein Gerusalemme liberata, in Stanzen aus acht Versen, wo der erste Vers mit dem dritten und fünften, der zweite mit dem vierten und sechsten, und der siebente mit dem achten reimet.

Canto l'armi pietose e 'l capitano
Che 'l gran Sepolcro liberò di Cristo:
Molto egli oprò col senno e con la mano;
Molto soffrì nel glorioso acquisto.
E invan l'inferno a lui s'oppose; e invano
S'armò d'Asia e di Libia il pópol misto;
Che il ciel gli die' favore, e sotto ai santi
Segni ridusse i suoi compagni erranti. *(Tasso.)*

Die zweite Art, *Eróico-romanesco,* ist Italiens Romantik. Darin zeichneten sich aus: ein *Pulci,* in seiner Morgante maggiore; ein *Boiardo,* in seinem Orlando innamorato; Tasso's Vater, in seiner Amadígi; und insbesondere *Ariosto,* der in seinem Orlando furioso die Siegespalme errungen hat.

Die dritte Dichtart ist gleichfalls eine Schöpfung Italiens. Das Epigramm, die Satyre, die Ironie, kommen wechselseitig darin vor. *Alessandro Tassoni* hat sich durch seine Secchia rapíta berühmt gemacht. Nach ihm *Casti,* in seinem Poema Tártaro, weit mehr aber hat er durch seinen Apolog, Gli Animali parlanti in Sestine, Strophen in 6 Versen, die Literaturgeschichte Italiens verherrlicht.

Die Stanza ist ein lyrisches oder auch episches in Strophen abgetheiltes Gedicht, von unbestimmter Länge, meistens auch in ottave rime mit verschlungenen Endreimen.

§. 667.

Dante hat sein großes unsterbliches Werk, La divina Commedia, in Terzinen geschrieben, von denen je drei Verse mit einander zu einer Strophe verbunden werden. In ihnen muß sich der erste Vers mit dem dritten, der zweite aber mit dem ersten und dritten Verse der folgenden Strophe einsylbig reimen.

Nel mézzo del cammín di nostra víta
Mi ritrovái per una sélva oscúra;
Che la dirítta via era smarríta:

E quánto a dir qual era, è cósa dúra,
Questa sélva selvággia ed áspra e fórte,
Che nel pensiér rinnuóva la páura.

§. 668.

Die Canzone oder Ode hat gleichfalls in Italien einen hohen Grad von Vollkommenheit erreicht. Die Oden eines *Petrarca, Chiabrera, Guidi* und *Manzoni* sind herrliche Dichtungen, welche stets als classische Muster denjenigen dienen werden, die darin ihr Talent werden erproben wollen.

Die Ode kann alle Formen annehmen; so zählt zuweilen die erste Strophe bis 18 Verse im gleichen oder verschiedenen Metrum. Die übrigen Strophen müssen gewöhnlich derselben Anordnung folgen. Wir geben zwei Strophen über die Auferstehung von *Manzoni.*

È risórto: or come a mórte
La sua préda fu ritólta?
Come ha vínte l'atre pórte,
Come è sálvo un' áltra vólta
Quei che giacque in fórza altrúi?
I lo giúro per colúi
Che da mórte il suscitò.

È risórto: íl capo santo,
Più non pósa nel sudário:
È risorto: da l'un cánto
Dell' avéllo solitário
Sta il copérchio rovesciáto;
Come un fórte inebriáto
Il Signór si risvegliò ecc.

§. 669.

Eine eigene Art sind die anakreontischen Gedichte, von denen die kleineren Strophen auch canzonette genannt werden können; sie werden, nach Willkür, mit verschlungenen versi sdrúccioli, piani und tronchi, acht-, sieben- oder sechssylbig gebildet. *Chiabrera, Metastasio, Parini* und viele Andere mehr haben sich in dieser Dichtart, die voll harmonischem Anmuthe sind, bemerkenswerth hervorgethan. Hier sind einige Proben davon.

Erstes *anacreóntica.*

1.

Guarda che bianca luna
Guarda che notte azzurra;
Un' aura non susurra,
Non trémola uno stel.

2.

L' usignuoletto solo
Va dalla siepe all' orno,
E sospirando intorno,
Chiama la sua fedel.

3.

Ella che 'l sente appena
Già vien di fronda in fronda
E par che gli risponda:
Non piángere; son qui.

4.

Che dolci affetti, o Irene,
Che gémiti son questi?
Ah! tu mai non sapesti
Rispóndermi così.

(Vitorelli.)

Zweites *anacreóntica.*

Riso di bella donna.

1.

Belle rose porporíne,
  Che tra spine
Sull' aurora non aprite:
Ma ministre degli amori,
  Bei tesori
Di bei denti custodíte:

2.

Dite, rose preziose,
  Amorose,
Dite, ond' è che se m'affiso
Nel bel guardo viva ardente,
  Voi repente
Disciogliéte un bel sorríso?

3.

È ciò forse per aíta
Di mia vita
Che non regge alle vost' íre?
O pur è perchè voi siete
Tutte liete,
Me mirando in sul morire?

4.

Belle rose, o feritate
O pietate
Del sì far la cagion sía,
Io vo' dire in nuovi modi
Vostri lodi,
Ma ridete tuttavía.

5.

Se bel río, se bella auretta
Tra l'erbetta
Sul mattín mormorando erra;
Se di fiori un praticello
Si fa bello,
Noi diciam: ride la terra.

6.

Quando avvien che un zeffiretto
Per diletto
Bagni il piè nell' onde chiare,
Sicchè l'acqua in sull' arena
Scherzi appena,
Noi diciam, che ride il mare.

7.

Se giammai tra fior vermígli,
Se tra gígli
Veste l'alba un aúreo velo;
E su ruote di zaffíro
Muova in gíro,
Noi diciam, che ríde il cielo.

8.

Ben è ver, quand' è giocondo
Ride il mondo;
Ride il ciel quand' è gioioso,
Ben è ver, ma non san poi,
Come voi,
Fare un ríso grazioso.
(Chiabrera.)

§. 670.

Das italienische Sonet ist eine Gelegenheitsdichtung, denn es gibt keine Taufe oder Heirat, und kein Begräbniß, wobei nicht sogleich ein Sonet erscheint. Italien ist gleichsam damit überschwemmt, und Petrarca hat es zuerst mit allen Reizen einer brillanten Poesie ausgestattet. Zum Lobe einer einzigen Frau schrieb er mehr als 300 Soneten in eilfsylbigen Versen. Wir citiren hier ein sehr schönes Sonet von *Anton Maria Salvini.*

D i o.

Tu, che mái fátto, il tútto sémpre fái,
E ciò che fésti già, réggi e govérni;
Tu sótto il di cúi piè férmi ed etérni
Soggiáce il témpo, il fáto, il sémpre, il mái:

Tu dái l'ómbre alla nótte, al giórno i rái;
Tu il móndo attémpi, e il paradíso etérni;
Tu nè visto nè acérto, e védi e scérni,
E non mai, mósso, móvi e moverái:

Tu, tútti i luóghi ingómbri, e non hái lóco;
Tu prémii i giústi, e tu castíghi i réi;
Tu dái l'algóre al giél, l'ardóre al fóco:

Tu te stésso in te stésso e védi e béi;
Tu sei, ch' io non conósco e púre invóco;
Uno séi, tríno séi, tu séi chi séi.

Dem Sonet liegt immer lyrische Anschauung zu Grunde, und es gehört die Herausstellung von Satz und Gegensatz, Bild und Gegenbild, was sich auch schon in seiner Form ausspricht, vorzüglich zu dessen Wesen.

§. 671.

Die dramatische Poesie ist eilfsylbig, in versi sciolti geschrieben: sie ersetzt den Reim durch eine elegante, edle und klangreiche Diction. Hier ist ein Beispiel aus Oreste von *Alfieri*. Pilade erzählt die vermuthete Tödtung des Oreste bei den Spielen auf der Insel Kreta.

. . . Feróce, tróppo impaziénte, incáuto,
Or della vóce minacciósa incálza,
Or del flagél, che sanguinóso ei ruóta,
Si fórte bátte i destrier suói mal dómi,
Ch'óltre la méta vólano; più ardénti
Quánto velóci più. Già sórdi al fréno,
Già sórdi al grído ch' ora invan gli acquéta;
Fóco spíran le nári; all' áura i críni
Svolázzan írti; e in dénso némbo avvólti
D'agonál pólve, quánto vásto è il círco,
Córron, ricórron come fólgor rátti.
Spavénto, orróre, álto scompiglio e morte
Per tútto arréca in tórti gíri il cárro:
Finchè, percósso con orríbil úrto
A marmoréa colónna il férvid' ásse,
Rivérso Oreste cáde . . .

Die italienische Komödie wird stets in Prosa geschrieben, denn warum sollte man Personen in Reimen sprechen lassen, welche gewöhnlich Scenen aus dem Gesellschaftsleben vorstellen?

§. 672.

Es ist ein Irrthum, wenn man glaubt, die dichterische Sprache sei verschieden von der gewöhnlichen Prosa: keineswegs, derjenige, welcher ein gründliches Studium in der Grammatik gemacht, muß eben so gut die Dichter wie die Prosaisten verstehen; es sei denn, die Schriftsteller wollten mit Fleiß ihre wahren Gedanken verbergen. Und in einem solchen Falle stoßen die Italiener nicht weniger auf Schwierigkeiten wie die Fremden. Dante hat oft in räthselhaftem Style geschrieben, daher ist er nur mittelst Hypothesen und Inductionen zu erklären. Freilich mögen zweihundert poetische Ausdrücke unter fünfzigtausend, welche der italienischen Sprache angehören, vorhanden sein; man erwäge aber, daß jede Schreibart ihre Wörter, ihre Ausdrücke, ihre besonderen Idiotismen besitzt; folglich auch die Poesie, welche demnach andere Formen und Wortfiguren als die angebundene Rede haben muß. Allein darüber wird jedes gute Wörterbuch genügenden Aufschluß zu geben wissen.

Die sogenannten Licenzen, von denen man so viel Wesen macht, bestehen meistens nur in Veränderungen einiger Buchstaben, wie z. B.: impare, adopre statt: impari, adopri; spene statt: speme; speglio, veglio statt: specchio, vecchio; grieve statt: grave; ferute statt ferite; vendicarte, amarme statt: vendicarti, amarmi; tui, sui, nui statt: tuoi, suoi, noi; volsi, volse statt: volli, volle; vedella, vedelle statt: vederla, vederle; avía, solía statt: avéa, soléa; avemo, semo statt: abbiamo, siamo; feciéno, moviéno statt: facévano, movéano ecc. — Ferner in der Versetzung des Accents bei einigen Wörtern wie: umíle statt: úmile; simíle statt: símile; aríete statt: ariete; tenébre statt: ténebre; podésta statt: podestà ecc. — Im Allgemeinen sind aber diese wenigen poetischen Freiheiten bei den Dichtern sanctionirt, und hören dann auf es wirklich zu sein. Uebrigens wird man sich der Licenzen nur dann bedienen, wenn es der Rhythmus oder Reim erforderlich machen sollte.

Lesestücke.

Anekdoten und Erzählungen.

1.

Un inglese lasciò morendo a sua moglie per testamento una somma di cinquecento ghinée coll' espressa condizione che non potesse goderle che dopo morte, affinchè, diceva il testatore [1]), ella abbia i mezzi di farsi seppellire [2]) decentemente.

[1]) der Testator. [2]) begraben.

2.

Un membro del parlamento rimproverava ad un suo collega di non aver mai aperto la bocca durante tutta la seduta [1]), »Scusatemi, gli rispose questi; ho sbadigliato [2]) replicatamente ad ognuno de' vostri discorsi.

[1]) Sitzung. [2]) gegähnt.

3.

Chiedea taluno ad una fanciulla quanti anni avesse sua madre. »Nol so, rispose; ma so bene, che ogni anno mia madre si crede d'averne uno di meno; in verità, se andiamo di questo passo [1]), fra poco io sarò più vecchia di lei.«

[1]) wenn wir so vorwärts gehen.

4.

Una dama era sì scrupolosa, e portava tant' oltre [1]) la purezza dei costumi che rimproverò [2]) un giorno aspramente il suo librajo, perchè nell' ordinare [3]) la di lei biblioteca, aveva mescolato [4]) insieme le opere di autori mascolini e femminini.

[1]) so weit. [2]) vorwarf. [3]) Aufstellung. [4]) vermengt.

5.

Interrogato un nuovo nóbile, uomo non privo [1]) di prontezza di spírito, perch' egli non avesse fatto dipínger le sue armi [2]) sulle sue carrozze: »La ragione è semplicíssima, rispose; egli è perchè le mie carrozze sono assai più antíche della mia nobilità [3]).

[1]) dem es nicht fehlte. [2]) Wappen. [3]) Adel.

6.

Il Signor di Castelnuovo all' età di nov' anni venne presentato ad un Véscovo [1]) che gli disse: Caro mio raggazzino, se mi sapete dire, dov' è Dio, vi voglio regalare [2]) un pomo. Monsignore, io gliene darò due, riprese [3]) tosto il fanciullo, se mi sa dire, dove non è.

[1]) Bischof. [2]) schenken. [3]) versetzte.

7.

Orlow già favorito [1]) di Catterina II., si vedeva sul punto di vedersi rápito il di lei favore da Potemkin. Discendendo un giorno il primo le scale, s'incontrò nell' último che saliva. — Che c'è di nuovo, Conte? domandò Potemkin. — Nulla, rispose l'altro, se non che io discendo e voi salite.

[1]) Günstling.

8.

Il presidente d'un tribunale domandò ad un testimónio [1]), prima che questi prestasse giuramento, e facesse la sua deposizione [2]), s'egli fosse parente próssimo o lontano dell' accusato [3]). In verità, Signor presidente, non posso dire nè di sì, nè di nò, perch'io esco dalla casa degli esposti [4]).

[1]) Zeuge. [2]) Aussage. [3]) Angeklagten. [4]) Waisenhaus.

9.

Un guercio [1]) scommise [2]) con un uomo, il quale aveva un buon paio d'occhi ed una vista eccellente, che, sebbene egli avesse un occhio solo, tuttavía vedrebbe più di lui, e quegli, sicuro di guadagnarla, accettò la scommessa [3]). »Avete perduto, esclamò il guercio; io veggo due occhi in voi, e voi ne vedete in me uno solo.«

[1]) Einäugiger. [2]) wettete. [3]) Wette.

10.

Una célebre attrice, recitando [1]) in una tragédia, si scordò della sua parte [2]) nel momento in cui diceva: Io stava in Roma allor. Siccome il suggeritore [3]) non le disse prontamente quel che seguiva, ella, senza sconcertarsi [4]), se gli rivolse dicéndogli ad alta voce: »Ebbene, mascalzone [5]), che faceva io in Roma allora?«

[1]) spielte. [2]) Rolle. [3]) Souffleur. [4]) aus der Fassung zu kommen. [5]) Tölpel.

11.

Venne a starnutire [1]) un uomo, cui dato non avéa la natura che un piccolíssimo naso. Lo salutò un motteggiatore [2]), ed al saluto aggiunse: »Dio vi conservi la vista.« — Eh perchè, domandò quegli, mi fate voi quest' augúrio? — Perchè, rispose l'altro, s'ella venisse un giorno ad indebolirsi, non sapreste ove porre gli occhiali [3]).

[1]) niesen. [2]) Spötter. [3]) Brillen.

12.

Una madre aveva buone ragioni per non vantare in presenza di sua figlia la felicità dello stato conjugale [1]). »La donzella, dicevale, che prende maríto, fa bene; ma fa molto meglio colei che nol prende. — »Cara madre, rispose quella, in quanto a me, mi contento di far bene; lasciamo ad altri il pensiero di far meglio.«

[1]) Ehestand.

13.

Avendo un villano ucciso con una lanciata [1]) un cane che voleva mórderlo, il padron del cane lo citò [2]) innanzi al giùdice. Questi, udite le ragioni del contadino, gli domandò, perchè non si fosse contentato di opporgli il bastone della lancia. »Avrei fatto così, rispose il contadino, se il cane avesse voluto mórdermi colla coda, e non co' denti.«

[1]) Lanzenstoß. [2]) citirte.

14.

Trovándosi un dì un nóbile Tedesco in compagnía d' un Italiano, e volendo quegli vantar [1]) l'eccellenza [2]) della lingua Tedesca, sostenne [3]) ch'essa era quella del Paradiso. Certamente, gli disse l'Italiano; essa è appunto quella, di cui si servì Dio, allorchè ne scacciò [4]) Adamo. Se questo è, riprese il Tedesco, il diávolo avea prima sedotto [5]) Eva, con parlarle l'Italiano.

[1]) rühmen. [2]) die Vortrefflichkeit. [3]) behauptete. [4]) daraus vertrieb. [5]) verführt.

15.

Due cardinali criticávano a torto [1]) Rafaele, e gli rimproverávano [2]) di avere in un suo quadro fatti troppo rossi i volti di San Pietro e di San Páolo. »Eminenze,« rispose il pittore un po' sdegnato dell' ingiusta crítica, »io tali gli ho dipinti quali sono adesso in paradiso; sono eglino rossi, è vero; ma solamente per la vergogna che séntono al vedere la chiesa di Gesù Cristo così mal governata.«

[1]) mit Unrecht. [2]) warfen vor.

16.

Il Duca di Montmorenci giuocando in piena assembléa, gli successe [1]) di víncere ad un sol colpo tre mila luigi. Uno dei riguardanti, ammirando quell' ammasso d'oro [2]), disse sotto voce ad un altro: Una som-

[1]) Glückte es ihm. [2]) Goldhaufen.

ma in verità da rénder felice un póvero galantuomo. Il Duca l'intende, e sull' istante gli offre con ciera cortese l'intiera somma, aggiungendo: Vorrei bene, Signor mio, che la sua felicità m'avesse costato un po' più. Quel gentiluomo accettò ben volontieri la cordiale offerta.

17.

Il Cardinale di Polignac, dotato [1]) di molto spirito e gentilezza, si trovava un giorno dalla Duchessa di Maine, dove a vicenda [2]) proponévansi delle domande per dar occasione a gentili e piacévoli risposte. Qual differenza passa mai, domandò la Duchessa, tra me, e un oriuolo? Madama, rispose il Cardinale, l'oriuolo mostra le ore, e voi le fate dimenticare.

[1]) begabt. [2]) einander.

18.

Un Ambasciadore aveva rinfacciato [1]) a un gran Generale d'armata l'esser egli figlio d'un sartore [2]), voi dite bene, soggiunse questi, io son figlio di sartore, ma sappiate che, lungi dall' arrossirne [3]), io ancora porto al fianco il passetto [4]), con cui io voglio misurar i vigliacchi e i codardi [5]).

[1]) vorgeworfen. [2]) Schneider. [3]) mich dessen zu schämen. [4]) die Elle. [5]) die hämischen und feigen Memmen.

19.

Il maresciallo di Sássonia, al suo ritorno da una partita di solazzo [1]) fatta nelle vicinanze di Parigi, fece fermar [2]) la carrozza alla barriera di S. Dionigi per dar tempo agl' impiegati della Dogana [3]) di far la vísita. Uno di questi, aperta la portiera [4]), lo riconobbe, e richiudéndola súbito, disse al maresciallo: »Scusate, eccellenza, gli allori [5]) non págano dázio« [6]).

[1]) Vergnügungspartie. [2]) anhalten. [3]) Mauthdiener. [4]) Kutschenschlag. [5]) Lorbeeren. [6]) Zoll.

20.

Un mozzo di nave [1]), cui era inavvertentemente caduta in mare una caffetiera d'argento [2]), corse dal capitano, e gli domandò se un oggetto potéa dirsi perduto, allorchè si sapéa di certo in qual luogo fosse riposto [3]). No sicuramente, rispose il capitano. — Quand' è così, ripigliò [4]) il mozzo, non abbiate alcun timore per la vostra caffettiera d'argento, perchè io so di certo che stà in fondo al mare [5]).

[1]) Schiffsjunge. [2]) silberne Kaffehkanne. [3]) hingelegt. [4]) erwiederte. [5]) Meeresgrund.

21.

Un uomo preso [1]) da un umor tetro [2]) e malincónico, lo veniva sfogando [3]) col dire un male terríbile degli uómini, e col fare una pittura [4]) spaventévole dei loro vizj e dei disórdini [5]) loro. Un tale [6]),

[1]) heimgesucht. [2]) finster. [3]) machte sich Luft. [4]) Schilderung. [5]) Ausschweifungen. [6]) irgend Jemand.

che lo stava ascoltando, gli chiese cosa pensasse delle donne. Le donne? rispose quegli;« le donne? Ah! peggio, mille volte peggio! — Cosicchè, ripigliò quel tale, se non fóssimo nè uómini, nè donne, noi saremmo perfetti.

21.

Federigo secondo, re di Prússia, vedendo alla rassegna [1]) un soldato che aveva un largo sfregio [2]) a traverso la faccia: »In qual ostería, dissegli, sei tu stato così ben bollato [3])?« — Sire, rispose il soldato, in una osteria, dove avete voi stesso pagato lo scotto [4]), a Kolin. Piacque al re la risposta, sebbene un po' agretta [5]) per lui, perchè appunto a Kolin egli era stato ben battuto dagli Austríaci, e fece un regalo al soldato.

[1]) Musterung. [2]) Narbe. [3]) gezeichnet. [4]) Zeche. [5]) beißend.

22.

Un célebre médico era all' agonía; molti de' suoi confratelli [1]) lo circondávano, e deplorárono [2]) sì gran perdita. »Signori, disse loro il moribondo [3]), non vi affannate [4]); lascio dopo di me tre grandi médici.« I suoi confratelli pregárono di nominarli, giacchè ognun di loro credéasi di essere in quel número. »Sono essi, rispose, la dieta, l'acqua, e l'esercízio.«

[1]) Collegen. [2]) beklagten. [3]) der Sterbende. [4]) kümmern Sie sich.

23.

Ritornava un contadinotto [1]) dal catechísmo [2]), e suo padre vedéndolo tutto afflitto e lagrimoso, gli chiese che avesse, il Signor curato [3]) mi fa sempre rimpróveri, ed oggi per giunta [4]) mi ha dato uno schiaffo. — E perchè? — Mi ha domandato quanti Dei vi sono. — Ebbene, tu gli avrai risposto che ve n'è un solo. — Come un solo! Gli ho detto che ve ne sono tre; ed a quel che pare, non è ancora contento.

[1]) ein junger Bauer. [2]) Religionsunterricht. [3]) Pfarrer. [4]) als Zugabe.

24.

Un moschetto [1]) d'uno Svízzero era in sì cattivo stato, che un dì, facendo l'esercizio a fuoco [2]), non isparò [3]) che alla quarta cárica [4]). La violenza del colpo [5]) fu tale che ne fu lo Svízzero rovesciato al suolo [6]), e l'archibuso [7]), sfuggítogli [8]) dalle mani, andò a cadere alquanto lungi da lui. Curvóssi [9]) il sergente [10]) per raccóglier [11]) l'arme. »Badate, sergente,« disse lo Svizzero rialzándosi, »non lo toccate, perchè vi sono ancora dentro tre altre cáriche.

[1]) Muskete, Carabiner. [2]) als er im Feuer exercirte. [3]) ging los. [4]) Ladung. [5]) Schusses. [6]) zu Boden geschleudert. [7]) Flinte, Büchse. [8]) entfallen. [9]) bückte sich. [10]) Sergeant. [11]) aufzuheben.

25.

Un elegante giovinotto, stanco della vita dissipata [1]) che avéa menata lungamente, si maritò. All' uscir dalla chiesa la novella sua sposa

gli disse: »Mio caro consorte, vi credo interamente corretto di tutti i passati vostri traviamenti [2]), e spero che d'oggi innanzi sarete sempre saggio siccome si conviene a buon marito. — »Sì, mia cara, le rispose lo sposo, state pur sicura che sarò sempre saggio in avvenire: questa è la mia última follía, e non ne farò mai più.«

[1]) liederlichen. [2]) Verirrungen.

26.

Il célebre astrónomo Lalande, coricato sur un letto di riposo [1]), conversava pochi giorni prima della sua morte con alcuni dotti suoi amici; un d'essi gli si accosta [2]) all' orecchia, e sotto voce gli chiede sei Luigi per soccorrere un infelice ecclesiastico [3]). Lalande gli stringe [4]) la mano, e gli dice: »Gli ecclesiastici hanno detto, scritto, e pubblicato ch'io sono Ateo [5]), voglio farne vendetta dandovi il doppio; ma non mi nominate.«

[1]) Ruhebett. [2]) nähert sich. [3]) Geistlichen. [4]) drückt. [5]) Atheist (Gottesleugner).

27.

La Signora Elisa Garneria, figlia del célebre aeronauta [1]) di questo nome, ha sposato, non ha molto, a New-York un ricco banchiere americano, sulle terre del quale la viaggiatrice aérea [2]) era discesa quíndici giorni prima col suo pallone. Firmato il contratto [3]), il banchiere disse allegramente a' suoi amici: »Ora sì ch'io posso dire che m'è caduta una sposa dalle núvole!«

[1]) Luftschiffer. [2]) Luftreisende. [3]) als der Contract unterzeichnet war.

28.

Un attore subalterno [1]), obbligato a far sul momento le veci [2]) d'un primo attore, caduto improvvisamente ammalato, cantò e fu fischiato [3]). Senza punto sconcertarsi [4]), inoltróssi fino ai lumi, e guardando fissamente la platéa [5]), le disse: »Signori miei, non vi capisco.« Come mai vi siete fissi in capo [6]), che per sei cento franchi l'anno, che ricevo, io venissi ora a darvi una voce che ne vale sei mila.

[1]) untergeordneter. [2]) augenblicklich die Stelle . . ersetzen mußte. [3]) ausgepfiffen. [4]) im geringsten außer Fassung zu kommen. [5]) Parterre. [6]) in den Kopf gesetzt.

29.

Un ignorantone sosteneva non esser vero che, secondo l'apparenza, il sole girasse [1]) intorno al mondo. »Ma come non gira egli intorno al mondo, gli fu risposto, se, dopo esser giunto all' occidente [2]), dove tramonta [3]) lo vediam sórgere [4]) in oriente [5])? — Ciò si spiega molto agevolmente, replicò l'ostinato [6]); la notte egli ritorna indietro [7]) per la stessa strada che ha fatta di giorno, e se non lo vediam ripassare [8]), gli è appunto perchè rippassa di notte.

[1]) herumdrehe. [2]) Westen, Abend. [3]) sie untergeht. [4]) aufgehen. [5]) Osten, Morgen. [6]) der Hartnäckige. [7]) kehrt wieder zurück. [8]) wieder zurückgehen.

30.

Dovea l'abate di Vertot fare la descrizione dell' assédio della Roccella, forte città di Francia, presa sui calvinisti dal cardinal di Richelieu, ed aspettava certi documenti particolari su quell' avvenimento [1]). Questi tardávano molto a giúngergli, e lo stórico impaziente fece la sua descrizione, servendosi del poco che ne sapéa, e supplendo [2]) al resto colla sua immaginazione. Giúnsero alla fine i documenti: »Me ne dispiace, disse egli, ma l'assédio [3]) è fatto.«

[1]) Ereigniß. [2]) ersetzend. [3]) Belagerung.

31.

Il senato di Génova propose di costruire in mezzo alla città un castello nel quale dovéano esser protetti i giorni d'Andrea Doria, minacciati da una fazione rivale. Questo virtuoso cittadino vigorosamente si oppose ad una siffatta risoluzione. »Génova, diss' egli, non difenderà la sua libertà con baluardi [1]), e con guarnigioni; essa non la conserverà che col disinteresse, e colla docilità del pópolo; questo solo può guarantirle [2]) la sua indipendenza. Non piaccia a Dio che, per assicurare il riposo de' miei último giorni, io soffra che la mia pátria s'esponga [3]) alla schiavitù! La cittadella, che alcuni di voi brámano di veder fabbricare, diverrebbe certamente più tardi uno stromento di oppressione.

[1]) Bollwerke. [2]) sichern. [3]) preisgebe.

32.

Un Inglese, appena sbarcato [1]) a Calais, domandò un barbiere, giunto che fu: »Caro mio, gli disse l'Inglese, io sono delicato molto assai nella barba; ecco una ghinéa se voi radete [2]) me senza tagliare.« Ecco due pistole, se voi tagliate me, io farò saltar cervello [3]) a voi súbito. — Non abbiate timore, milord, »rispose il barbiere; e gli fece la barba colla maggior leggerezza.« Come! disse l'Inglese contentíssimo, le pistóle non hanno fatto paura? — Niente affatto, milord, replicò il barbiere, perchè se a caso vi avessi tagliato la pelle, avrei finito col recídervi [4]) il collo.

[1]) gelandet. [2]) rasirt. [3]) das Hirn zerschmettern. [4]) abschneiden.

33.

Un dottore occupatíssimo nel suo gabinetto vide entrare una fanciulla che gli chiese un po' di fuoco: »Volentieri, le disse il dottore; ma non avete nulla da metterlo; or ora [1]) vi darò io un pezzetto di vaso rotto [2]) per portarlo via.« Intanto che lo andava cercando, la fanciulletta s'accostò al cammino [3]), si mise un po' di cénere fredda nella mano manca, e sopra quella posti alcuni carboncelli accesi [4]), fe' una riverenza al Dottore che rimase stupefatto col suo mezzo tondo [5]) in mano, e se n'andò: »Andate al diávolo quanti siete, esclamò il dottore, gittando per terra i libri ond' era ingombro [6]) il suo tavolino; con tutta la mia scienza non ho saputo immaginare quel semplicíssimo spediente« [7]).

[1]) sogleich. [2]) zerbrochenes Geschirr. [3]) näherte sich dem Camin. [4]) angebrannte Kohlen. [5]) halben Teller. [6]) bedeckt lag. [7]) Mittel.

34.

Sisto V. mentre era Cardinale fingeva d'essere estenuato [1]) dagli anni e dalle infermità, e andava eccessivamente curvo [2]), credendo che questo potess' essere un mezzo probábile al suo innalzamento [3]) al Pontificato [4]). Fu appena eletto Papa, che cominciò a camminare assai più ritto di quello che avéa fatto per lo innanzi. Un tal cangiamento fu osservato da tutti, ed alcuno fu sì ardito per domandargliene la cagione. Cercava, diss' egli, le chiavi di San Pietro, ora che le ho trovate non ho più bisogno d'abbassarmi [5]).

[1]) entkräftet. [2]) gebückt. [3]) Erhebung. [4]) päpstliche Würde. [5]) bücken.

35.

Un ambasciadore di Francia alla corte di Sardegna era sì naturalmente inclinato a far di tutto un mistéro, che avendo una volta male alle due gambe, si facéa curare [1]) da due diversi chirurghi, affinchè niun d'essi sapesse che ambedue le sue gambe erano nel tempo stesso ammalate. Era sì noto in sua casa che tutto doveva esser segreto quanto vi accadeva [2]), che venuto il diplomático a morte, a coloro che venívano ad informarsi del suo stato di salute il cameriere gravemente [3]) rispondeva: »Il Signore ambasciadore è morto, ma egli non vuol che si sappia ancora.«

[1]) heilen. [2]) vorfiel. [3]) ernsthaft.

36.

Filippo II. re di Spagna mandò il giovine contestabile di Castiglia a Roma per complimentare Sisto V. alla sua assunzione [1]) al papato. Il Pontéfice [2]) di natura sua alquanto ambizioso, trovossi offeso, che il re gli avesse spedito un ambasciador così giovane, e senza il ménomo riguardo gli domandò: »Non aveva il vostro padrone degli uómini a mandarmi, senza spedirmi un ambasciador senza barba?« A cui prontamente replicò l'altro: »Se il mio Sovrano avesse pensato, il mérito consistesse nella barba, egli vi avrebbe mandato un bebbo [3]), e non un gentiluomo mio pari.«

[1]) Erhebung. [2]) Papst. [3]) Geisbock.

37.

Era gravemente infermo un cortigiano [1]) pieno di débiti. »La sola grázia che domando a Dio, diceva questi al suo confessore [2]), è che si degni di prolungarmi la vita fin tanto che io abbia pagato i miei creditori. — Il motivo che v'ánima è lodévole, rispose l'ecclesiástico [3]); speriamo che Iddio esaudirà [4]) la vostra preghiera.« Allora l'ammalato, volto [5]) ad un amico che gli sedeva accanto, gli disse sotto voce: »Se Dio mi lascia vívere sino al pagamento de' miei débiti, sono sicuro di non morir più.«

[1]) Hofmann. [2]) Beichtvater. [3]) Geistliche. [4]) erhören wird. [5]) gewendet.

38.

Il Palazzo d'oro fatto fabbricar da Nerone in Roma, fu la più grande e ricca fábbrica [1]), che mai il mondo ábbia veduta. Svetonio ce ne dà un picciolo sbozzo [2]). Tutto il di dentro era messo a oro [3]), ornato di gemme, intarsiato [4]) di madriperle [5]). Sale e cámere innumerábili incrostate [6]) di marmi fini [7]); pórtici di colonne [8]) che si stendévano un miglio; vigne, boschetti, prati, bagni, peschiere [9]), parchi [10]) con ogni sorta di fiere [11]) e d'animali, un lago di straordinária grandezza con corona di edifizj all' intorno a somiglianza [12]) d'una città, e davanti il palazzo un colosso di bronzo, alto cento e venti piedi, rappresentante Nerone. Quando egli andò ad abitare disse: Or sì che quasi incomincio ad abitare un alloggio conveniente ad un uomo!

[1]) Gebäude. [2]) Entwurf. [3]) vergoldet. [4]) eingelegt. [5]) Perlenmutter. [6]) belegt. [7]) feiner Marmor. [8]) Säulengänge. [9]) Fischteiche. [10]) Thiergärten. [11]) Wild. [12]) ähnlich.

39.

Un filósofo leggeva una sera al chiaror [1]) di candela un libro sulla fisionomía. Ad un certo passo [2]), dove era scritto, che colúi, il quale ha il mento [3]) assai largo, dava indízio [4]) di pazzía, ei tosto per certificarsi [5]), s'egli ancora avéa un símil mento, prese la candela, corse allo specchio e vide in fatti che l'aveva assai largo; ma mentre lo andava con qualche rincrescimento [6]) riguardando e contemplando [7]), accostò un po' troppo il lume alla barba, e innavedutamente [8]) le diede fuoco [9]) avendo la disgrázia di abbruciarsela più della metà. Il filósofo tutto tranquillo sen sitorna al suo libro, prende la penna, e scrive nel márgine [10]): Probatum est (ne fu fatta la prova).

[1]) Schein. [2]) Stelle. [3]) Kinn. [4]) Kennzeichen. [5]) sich zu versichern. [6]) Unmuth. [7]) betrachtete. [8]) unversehens. [9]) fing es Feuer. [10]) Rand.

40.

Lodovico Ariosto mostrò sin dall' adolescenza [1]) un invincibil trasporto [2]) per la poesía. Un giorno suo padre lo rimproverò [3]) vivamente di pérdere il tempo in far versi; Lodovico lo stette ascoltando [4]) immóbile, senza rispóndere una síllaba. Uscito il padre dalla stanza, un suo condiscépolo [5]) gli domandò il motivo del suo silénzio: »Oh! rispose quegli con entusiasmo, sto componendo [6]) una commédia, e son rimasto ad una scena nella quale un vecchio sgrida [7]) ben bene un suo figlio; era io dunque tutt' occhi, e tutto orecchie per esaminare i gesti ed il tuono della voce di mio padre; questo modello mi era indispensábile per dipínger [8]) dal vero [9]) il mio personaggio.«

[1]) von Jugend an. [2]) Hang, Leidenschaft. [3]) machte er . . . Vorwürfen. [4]) hörte . . . an. [5]) Mitschüler. [6]) ich bearbeite, verfertige. [7]) scheltet. [8]) schildern. [9]) nach der Natur.

41.

Il delitto che gli Spartani avévano il più in orror [1]) era l'ingratitúdine. In un luogo prefisso [2]) avévano appeso [3]) una campanella, e quando

[1]) in Abscheu. [2]) bestimmt. [3]) aufgehängt.

questa suonava, era segno che qualcheduno veniva giudicato [4]) reo [5]) d'ingratitúdine, ed allora tutti corrévan con pietre per lapidare [6]) l'ingrato. Accadde una volta ch'un vecchio cavallo abbandonato per la sua inutilità [7]) dal padrone, se ne stava pascendo [8]) l'erba nel luogo appunto, in cui era la detta campana, ed ivi per accidente, avendo mosso la corda [9]) suonò qualcunpoco. Accórsero giusta il sólito [10]) gli Spartani a questo segno, le pietre alla mano; ma per quella volta non ritrovárono alcuno; dopo esatta ricerca però|riconobbero, che nissun' altro, che quello smunto [11]), abbandonato cavallo mosso aveva la campana, e interpretando [12]) essi, che ciò fosse avvenuto per giusto giudízio del cielo, accórsero alla casa dell' ingrato padrone, ed a forza tirátolo fuori [13]), il lapidárono.

[4]) verurtheilt. [5]) schuldig. [6]) steinigen. [7]) Unbrauchbarkeit. [8]) weidete. [9]) Strick. [10]) nach der Gewohnheit. [11]) abgezehrt. [12]) da sie auslegten. [13]) nachdem sie ihn mit Gewalt herausgezogen.

42.

Riccardo Grenville, ammiraglio inglese sotto il regno d'Elisabetta, percorreva i paraggi [1]) delle Isole Azore durante la guerra fra l'Inghilterra e la Spagna. Disgiunto [2]) dalla violenza del vento dal resto della sua squadra [3]), fu dalla tempesta gettato in mezzo alla flotta nemica, numerosa di oltre cinquanta legni [4]) di vária grandezza.

Il prode [5]) ammiraglio, nulla atterrito [6]) dalle loro formidabili artiglierie, nè dall' enorme disproporzione di forze, assalì col suo solo vascello i vascelli nemici; nove di questi affondò [7]), ed inútile [8]) ne rese un número ancor maggiore. Erano esaurite [9]) le munizioni, spezzati gli álberi [10]), lácere [11]) le vele e le sarte [12]), nè speranza v'avéa di soccorso, allorquando gli uffiziali suoi vénnero a proporgli di arrendersi [13]). Io arrendermi! proruppe: io disonorar la mia regina, la mia pátria, e me stesso! Vorrei piuttosto soffrir mille morti.

Finalmente spossato [14]), coperto di ferite e di sangue, pronunciò spirando [15]) queste últime parole: Muoio contento d'aver fatto il dover mio; si dirà al meno di me ch'io fui un buon soldato, ed un onest' uomo.

[1]) Gewässer. [2]) getrennt. [3]) Geschwader. [4]) Schiffe. [5]) tapfere. [6]) erschreckt. [7]) bohrte er in den Grund. [8]) unbrauchbar. [9]) verbraucht. [10]) die Mastbäume zertrümmert. [11]) zerfetzt. [12]) Segeltaue. [13]) sich ergeben. [14]) erschöpft. [15]) sterbend.

43.

Nella célebre e lunga guerra civíle della Vandéa, l'armata repubblicana un giorno si ritirava sconfitta [1]) innanzi all' esército nemíco vincitore; perdute le artiglierie, minacciata alle spalle, il totale di lei annientamento [2]) pareva inevitábile. Il general Kleber chiamato a sè il colonello Schouardin: » Prendi teco, gli dice, una compagnia di granatieri, póstati [3]) a quel burrone [4]); arresta i nemici; ti farai uccídere co' tuoi, e l'armata sarà salva. — Sì, Generale, risponde Schouardin. E rivolta la fronte [5]) ai Vandeisti, combattendo [6]) con somma bravura, tanto li trattenne quant' era mestieri per assicurar la salvezza de' vinti. Schouardin,

[1]) geschlagen. [2]) Vernichtung. [3]) postire dich. [4]) Hohlweg. [5]) wieder die Spitze bietend. [6]) kämpfte man.

come avéa detto Kleber, vi perì, e seco lui perì tutta la compagnia di granatieri che lo avéa sì ben secondato.«

Non si sa qual sia più ammirábile in questa circostanza, se l'energia sublíme di Kleber, o l'eróica rassegnazione [7]) del colonello.

[7]) Ergebung.

44.

Alcuni capi d'una lega d'assassini, mossi dal desidério di vedere il grande Scipione, s'avviárono [1]) alla sua villa, in cui allor soggiornava. Scipione, al veder accostarsi quella ciurma [2]), fece adunar sull' istante le sue genti, e già preparavasi alla difesa. Ma coloro, per levargli [3]) ogni sospetto, fécero restar indietro i lor subalterni, gettáron via le armi, e giunti alla porta, dichiarárono di non esser colà venuti con altra mira, che di vedere il famoso Scipione, il che essendogli riferito [4]), acconsentì che gli fóssero ammessi dinanzi. Entráron dunque l'un dopo l'altro nella sua stanza con quel rispetto, e con quella venerazione che sariano entrati alla presenza d'un loro Dio, gli baciáron chini [5]) la mano, e dopo averlo fissi riguardato per alcun tempo, gli presentárono dei regali, che apposta [6]) seco avean recati, ritornandosene ben consolati alle lor case. Tal' è la forza della virtù anche sopra i cattivi!

[1]) nahmen den Weg. [2]) Haufen. [3]) ihm zu benehmen. [4]) hinterbracht wurde. [5]) gebückt. [6]) ausdrücklich.

45.

Si dice, che il gran Boerave abbia ordinato nel suo testamento, che veníssero abbruciati dopo la sua morte tutti i manoscritti e tutte le carte che si trovássero in casa sua, eccettuato pertanto un sol libro, che ti rinverrebbe [1]) nel suo armádio [2]). All' incanto [3]) de' suoi móbili venne pure esposto in véndita il suddetto libro che avéa il taglio dorato [4]) ed era legato superbamente con cantoni e serrature [5]) d'argento, esso non mancò di dare nell' occhio ad un ricco Conte, il quale nella persuasione ch'egli dovesse contenere i segreti tutti dell' arte médica, ne fece tosto l'offerta di dieci mila fiorini, e l'ottenne. Quando ei l'aperse, non ritrovò in tutto il libro che de' fogli in bianco [6]), eccettuato che nel primo vi si leggeva il seguente ammaestramento: Tieni la testa fredda, i piedi caldi, e il ventre libero [7]); in questa maniera tu non avrai mai bisogno di médico.

[1]) man finden würde. [2]) Schrank. [3]) Versteigerung. [4]) vergoldeten Schnitt. [5]) Ecken und Gesperre. [6]) unbeschriebene. [7]) offen.

46.

Zeusi famoso pittor greco aveva parecchi rivali, fra' quali i più illustri erano Timante e Parrasio. Quest' último entrò secolúi in concorrenza ad una pubblica lizza [1]), ove gareggiavasi [2]) per lo prémio della pittura. Zeusi dipinta avéa una tela, sovra cui eran de' gráppoli d'uva sì ben ritratti [3]), che allora, quando fu esposta al púbblico, gli uccelli si avvicinároro per beccolarne [4]) i grani. Sopra di che tripudiante [5]) di giú-

[1]) Wettstreit. [2]) wetteiferte. [3]) abgebildet, [4]) abzupicken. [5]) frohlockend.

bilo, e fiero del suffrágio [6]) di giúdici sì poco sospetti, sollecitò Parrasio a métter pure in vista il lavoro del suo pennello. Questi ubbidì, e produsse il suo quadro coperto a guisa di cortina [7]). Ebben, gli accennò Zeusi, tirate un po' quella cortina, e vediamo una volta questo vostro capo d'ópera [8]). Ma quella cortina non era che dipinta. Zeusi si confessò vinto; perchè, diss' egli, io non ho deluso che degli uccelli, e Parrasio ha ingannato me, che son pittore.

[6]) Anerkennung. [7]) Schleier. [8]) Meisterwerk.

47.

Slingelandt, pittore fiammengo, sorpassò di molto i suoi compatrioti nella nettezza, vivacità e politura, che sapea dare alle sue dipinture, ma era d'una lentezza estrema. Una giovine védova di leggiadrissimo aspetto, che gli sedea un giorno per farsi dipíngere, s'impazientì del di lui sì poco sollécito avanzamento, e gliene fece risentita [1]) de' rimpróveri. Io ci metterei bene, risposele, men tempo ad amarvi, Madama, che a fare il vostro ritratto. Vi trovo tante grázie da esprímere, de' tratti [2]) così amábili da imitare, che il mio pennello è quasi arrestato dalla difficoltà dell' impegno [3]); dall' altra parte io non farei che seguire la mia inclinazione, e per poco ch'ella venisse assecondata [4]), mi troverei l'uomo il più contento del mondo. La Dama non fu insensíbile alle di lui dichiarazioni, lasciò finire il ritratto, e l'último giorno, che gli sedette, si fece a dirgli: Vorreste bene, Signormio, ricéver l'originale in pagamento della copia? Accettò l'offerta, come si può ben credere, con insaziabile sorpresa di gioja [5]), e sposò la graziosa védova, che gli portò in dote considerábili ricchezze.

[1]) empfindlich. [2]) Züge. [3]) Unternehmen. [4]) unterstützt. [5]) mit zunehmendem Staunen der Freude.

48.

Come ho io da fare, disse un giovane ad un' uomo attempato e pien d'esperienza, per far fortuna? Per quanto io so, rispose questi, ci sono due o tre espedienti [1]), de' quali vo' ben lasciarvene la scelta. Siate intrépido [2]) e valoroso dinanzi al nemico, disprezzate i perícoli, e la vita istessa; voi sarete colmato [3]) d'onore, di títoli, di gradi, e di pensioni. Egli è vero che si può anche rincontrar la morte sul cammino della glória, ma la morte abbreviando i vostri giorni, spegnerà pure in voi le vostre pretensioni. D'altronde per l'appunto il perícolo è quello, che rende nóbile il mestier delle armi. — Ma pure volete voi sapere un mezzo men periglioso? Siate saggio e tenete sempre saldo il freno [4]) alle vostre passioni. D'un uomo, che ha sempre il cervello a segno [5]), se ne fa conto [6]). Eccovi il ripiego [7]) delle ánime grandi: ma non è già alla portata [8]) d'ognuno. Il garzoncello non sapeva a che attenersi. Arrischiar la sua vita ad ogni istante, o passarla in una continua soggezione; l'alternativa [9]) parevagli ben disgustosa. Se ne accorso il buon vechio: io so, riprese allora, un altro spediente, che è molto più fácile. Siate

[1]) Mittel. [2]) kühn. [3]) überhäuft. [4]) fest im Zaume. [5]) der immer bei nüchternem Verstande ist. [6]) wird geschätzt. [7]) Mittel. [8]) angemessen. [9]) Wahl.

pazzo, anch' un tale riesce; ed io per dire il vero ho veduto ben dieci pazzi contro un sávio fare la lor fortuna.

49.

Mead célebre médico d'Inghilterra ci vien rappresentato dalla stória come un' éroe d'amicizia. Freind altro médico rinomato d'Inghilterra, ed amico di Mead, cadde in disgrázia della Corte, per aver parlato con troppa libertà del governo, e fu messo in prigione nella gran Torre di Londra. Alcuni mesi dopo cadde ammalato il primo ministro, e venendo Mead ricercato, questi l'assicurò bene, che l'avrebbe guarito; ma che pertanto non gli avrebbe ordinato un sol bicchier d'acqua, se prima non avesse resa la libertà all' amico suo Freind. Il ministro dichiarò risolutamente, non esser quella una cosa possibile, ma che d'altronde egli era risoluto di sacrificare ogni somma, ch'egli avesse mai saputo domandare, ma il médico rimase fermo nella sua richiesta. Alcuni giorni dopo il Ministro vedendo, che la malattia peggiorava [1]), pregò in fine il Re di far grázia a Freind. Dal momento che gli venne accordata, Mead impegnossi [2]) con tutto il calor al di lui ristabilimento; e la stessa sera portò a Freind cinque mila ghinée, ch'egli aveva ricevute per gli onorarj delle vísite, che per lui aveva fatte.«

[1]) verschlimmerte. [2]) übernahm.

Il Terremoto di Lisbona del Baretti.

Appena qui giunto volli andar a vedere le rovíne cagionate dal sempre memorando terremoto [1]) che scosse [2]) i due regni di Portogallo e d'Algarbe con molta parte di Spagna, e che si fece terribilmente sentire per mare in molt' altre parti d'Europa e d'Affrica nell' anno mille sette cento cinquantacinque il dì d'Ognissanti. Misericordia! È impossibile dire l'orrenda [3]) vista che quelle rovíne fanno, che faranno ancora per forse più d'un sécolo, chè un sécolo almeno vi vorrà per rimuóverle [4]).

Per una strada lunga più di tre miglia, e che era la principale della città, non vedi altro che masse immense di calce [5]), di sassi e di mattoni [6]) accumulate [7]) dal caso, dalle quali spuntan fuora [8]) colonne rotte in molti pezzi, frammenti [9]) di státue e squarci [10]) di mura in milioni di guise. E quelle case che son rimaste in piedi o in pendío [11]) nevantanove in cento sono affatto prive de' tetti e de' soffiti [12]), che o fúrono sprofondati [13]) dalle ripetute scosse [14]), o miseramente consumati dal fuoco. E in quelle lor mura vi sono tanti fessi [15]), tanti buchi, tanti smattonature e tante scrostature [16]), che non è più possibile pensare a rattopparle [17]) e a renderle di qualche uso. Case, palagi, conventi, monasteri, chiese, campanili, spedali [18]), ospizj [19]), teatri, torri, pórtici [20]), ogni cosa è

[1]) ewig denkwürdigen Erdbeben. [2]) erschütterte. [3]) schreckliche. [4]) wegräumen [5]) Kalk. [6]) Backsteine. [7]) aufgehäuft. [8]) hervorragen. [9]) Bruchstücke. [10]) abgerissene Theile. [11]) aufrecht oder schwebend blieben. [12]) Böden. [13]) eingestürzt. [14]) Stöße. [15]) Risse, Spalten. [16]) so viele losgerissene Backsteine und Schiefer. [17]) ausbessern. [18]) Spitäler. [19]) Hospicien. [20]) Arkaden.

andata in indicíbile precipízio! Se vedeste solamente il palagio del re: che strano spettácolo! Immaginatevi un edifizio d'assai bella architettura, tutto fatto di marmi e di macigni [1]) smisurati, tozzo [2]) anzi che troppo alto, con le mura maestre larghe più di sette palmi [3]) romani, e tanto esteso da tutte parti che avrebbe bastato a contenere la corte d'un imperadore d'Oriente, non che quella d'un re di Portogallo. Eppure questo edifizio, che l'ampiezza [4]) delle sue mura e la loro módica altezza dovevano réndere salde [5]) come un monte di bronzo, fu così ferocemente sconquassato [6]), che non ammetta più racconciamento [7]). E non solamente que' suoi macigni e que' suoi marmi sono stati scommessi e sciolti [8]) dalle spaventévoli scosse, ma molti anche spaccati [9]), quale in due, quale in più pezzi. Le grossíssime ferrate [10]) fúrono tratte de' loro luoghi, ed altre piegate e sconce [11]), ed altre rotte in due dalla più tremenda e dalla più irresistíbile di tutte le naturali violenze [12]). Il molo della dogana in riva al Tago, che era tutto di sassi quadri [13]) e grossissimi largo da dódici o quindici piedi ed alto altrettanto, e che per molti anni aveva massicciamente sostenuto [14]) e represso [15]) il pesantissimo furore delle quotidiane maree [16]), sprofondò e sparì [17]) di ripente in siffatta guisa, che non vene rimase vestigio [18]); e molte genti ch' erano corse sopr' esso per salvarsi nelle barche attaccate alle sue grosse anella di ferro, fúrono con le barche ed ogni cosa tratte [19]) con tant' impeto sott' acqua, anzi in una qualche vorágine [20]) spalancátasi [21]) d'improvviso sotto terra, che non solo nessun cadávere non tornò più a galla [22]) ma nè tampoco alcuna parte de' loro abbigliamenti [23]). Gira l' occhio di qua, volgílo di là, non vedi altro se non ferri e legni e puntelli [24]) d'ogni guisa posti da tutte parti, non tanto per tenere in piedi qualche stanza terrena che ancora rimane abitábile, quanto per impedire che le sconnesse [25]) mura non cáschino a schiacciare e a sotterrare [26]) chi per di là passa. E tanto flagello [27]) essendo venuto in un giorno di solennissima festa, mentre parte del pópolo stava apparecchiando il pranzo, e parte era concorsa alle chiese, il male che toccò a questa sventurata città fu per tali due cagioni molto sproporzionalmente maggiore che non sarebbe stato se in un altro giorno e in un altr' ora fosse stato dalla divina Provvidenza mandato tanto sterminio [28]), perchè oltre alle numerose genti che parte a parte nelle case e nelle strade perírono, quelle che stávano nelle chiese affollate rimásero tutte insieme crudelmente infrante [29]) e sepellite sotto i tetti e sotto le cúpole [30]) di quelle; chè troppo gran parte avrébbono dovuto avere per pórgere a tutti via di scampare, sicchè molta più gente andò a morte ne' sacri luoghi che non ne' profani [31]).

Oh vista piena d'infinito spavento vedere le póvere madri e i padri meschini, o stringendosi in braccio o strascinando [32]) per mano i tramor-

[1]) Sandsteine. [2]) dick und kurz. [3]) Spannen. [4]) Umfang. [5]) fest. [6]) zertrümmert. [7]) Wiederherstellung. [8]) getrennt und losgerissen. [9]) zerspaltet. [10]) eiserne Gitter. [11]) gebogen und verkrümmt. [12]) Naturerschütterungen. [13]) Quadratsteine. [14]) standhaft ausgehalten. [15]) getrotzt [16]) Ebbe und Fluth. [17]) stürzte zusammen und verschwand. [18]) Spur. [19]) gerissen. [20]) Abgrund. [21]) sich geöffnet. [22]) kam nicht wieder zum Vorschein. [23]) Kleider. [24]) Stützbalken. [25]) gespaltenen. [26]) zerquetschen und vergraben. [27]) Verwüstung. [28]) Zerstörung. [29]) zerschmettert. [30]) Kuppeln. [31]) profan, weltlich. [32]) schleppend.

titi [1]) figli, córrere come forsennati [2]) verso i luoghi più aperti! I mariti, briachi di rabbioso dolore, spingere o tirare con iscompigliata [3]) fretta le consorti, e le consorti con pazze ma innamorate mani abbrancarsi [4]) ai disperati mariti o ai figli o alle figliuole; e gli affettuosi servi córrere ansanti [5]) co' malati padroni indosso, e le grávide spose svenire e sconciarsi [6]) e tombolare sui pavimenti [7]), o abbracciare fuor d'ogni senso qualunque cosa si parava loro dinanzi [8]); e molt' uómini mezzo spogliati e moltissime donne quasi nude e sin le póvere mónache con crocifissi in mano, fuggire non solamente delle case e de' monasteri per gli usci e per le porte, ma buttarsi giù [9]) delle finestre e de' balconi per involarsi, e la più parte invano, alla terríbil morte che s'affacciava [10]) loro d'ogni banda! Chi potrebbe dire, chi solo potrebbe immaginarsi le confuse orrende [11]) grida di quilli che fuggírono o con le membra già guaste o nel pericolo imminente d'averle guaste: e i frementi gémiti [12]) di quelli che, senza essere privi subitanamente di vita, rimásero crudelmente imprigionati [13]) sotto le próprie diroccate magioni [14]) o sotto le altrúi! E quantunque paia strano e quasi impossíbile caso, pure è avvenuto a molte infelici persone di morire sotto a quelle rovíne senza avere ricevuto la ménoma ferita o percossa [15]) da quelle; e ancora è viva una póvera vecchierella che fu cavata fuora d'una cantina dopo d'essere stata in quella rinchiusa e come sotterrata dal terremoto per nove giorni, e dove si mantenne in vita nutrendosi di gráppoli d'uva che fortunatamente aveva pochi dì prima appesi al solaio [16]) di quella per conservarli, come qui s'usa comunemente.

Le miserande storpiature [17]) e le strane morti cagionate da tanto calamitoso accidente fúrono innumerévoli; e innumerevoli fúrono i genitori che perdéttero chi tutta chi parte della loro prole, e innumerevoli i figli che perdéttero i genitori, e pochissime le famiglie che non fúrono rive quale del padre, quale della madre, quale d'uno, e quale di più figli o d'altro próssimo parente o consanguíneo [18]); e in somma tutti senza eccettuazione veruna, se non ebbero danno nella persona própria o de' loro, l'ebbero almeno nella roba; avvegnachè essendo, come già dissi, accesi tutt' i fuochi, perchè appunto era l'ora che iu ogni casa si stávano allestendo i desinari [19]), e rilucendo [20]) nelle chiese infiniti lumi per la solennità del giorno, il rotolare [21]) di que' tanti fuochi sui numerosi pavimenti [22]) di legno, e il cadere dei sacri candelabri [23]) sugli altari, e lo spacciarsi [24]) de' focolari [25]) e de' solai, e l'incontrarsi di tanti carboni e di tante fiamme in tante e tante combustibili [26]) matérie, operò in guisa che presto il vorace [27]) elemento si sparse e s'appiccò in tante parti della città, e fu tanto presto aiutato da un' incessante tramontana [28]), che non essendovi chi avesse il cuore o la mente d'accorrere ad estínguere l'acquidotto [29]) d'Alcantara che somministra l'acqua della città in poche ore

[1]) halbtodten. [2]) Wahnsinnige. [3]) verworrener. [4]) anklammern. [5]) athemlos. [6]) ohnmächtig werden und plötzlich niederkommen. [7]) zu Bodensinken [8]) was ihnen vorkam. [9]) sich hinunter werfen. [10]) sich entgegen stellte. [11]) schreckbare. [12]) Wehklagen. [13]) eingesperrt. [14]) eingestürzten Wohnung. [15]) Schlag. [16]) Decke. [17]) Verstümmlungen. [18]) Blutsverwandten. [19]) das Mittagsessen zubereiten. [20]) brennen, schimmern. [21]) das Rollen. [22]) Fußböden. [23]) Leuchter. [24]) das Losreißen. [25]) Feuerherde. [26]) brennbaren. [27]) verzehrende. [28]) Nordwind. [29]) Wasserleitung.

quel deplorabilíssimo fuoco finì di colmare d' estrema irremediábile [1]) miséria l'angosciato rimanente pópolo, che stupefatto da tanti replicati mali, invece di adoperarsi in qualche modo, gli lasciò ogni cosa in libera preda [2]), e corse urlando [3]) e gemendo mattamente pe' campi e pe' prati, dove chi potesse s' era per involarsi al primo danno rifuggito. Colà il comune infortúnio aveva agguagliato [4]) ogni grado di persone; e i signori e le dame più grandi del paese, non eccettuati i príncipi e le principesse del real sangue, si trovárono ad una medésima sorte con la plebe [5]) più abbietta [6]); e colà molti che per malattia o pel digiuno dell' antecedente vigilia [7]) si trovarono estenuati [8]) soverchio dalla fama, cadéttero la seguente notte miseramente svenuti, e non pochi morti d'inédia [9]) sugli occhi del loro addoloratissimo sovrano, che per tutto quel disastroso giorno altro non ebbe che amare lágrime da dar loro. E oh quanti doviziosi grandi, quante nóbili matrone, quante modeste donzelle fúrono colà costrette ad implorare pietà e soccorso dalla gente più bassa, e a soffrir vicina la stomachevole [10]) compagnia di putenti mascalzoni [11]) e di sozze [12]) femminacce, e ad invidiare talora un pezzo di pane accattato [13]) che un qualche méndico si traeva di tasca per mangiarselo! Tutti i tanto vantati tesori del Brasile e di Goa mal sarébbono stati in quel punto equivalenti, non dirò ad un boccone d'ammuffatto [14]) marinaresco biscotto [15]), ma nè manco alla fradicia scorza del frutto [16]) più comunale, tanto in poche ore divenne rabbiosa la fame e universale.

E' una cosa, che annerisce [17]) própio l'ánima, che ottenebra própio tutta la mente [18]), il visitare quelle rovine con alcune di quelle persone che di tanta calamità fúrono testimónie, perchè si séntono dire ad ogni passo: qui rimanette morto mio padre: là mia madre fu sepolta: costà una tal famiglia perì senza ve ne scampasse uno; colà perdetti il meglio amico che m'avessi al mondo! Ecco le reliquie [19]) del palazzo d'un tale gran personaggio, che fu ad un tratto estinto con tutt' i suoi, ed ecco le vestigie di quel bel témpio, sotto a cui più di cinquecento Cristiani fúrono d'improvviso seppelliti! Cento frati qui finírono a un tempo i lor giorni mentre si stávano cantando le laudi [20]) del Signore nel loro coro, e cotesto monistero perdette cencinquanta mónache in meno che non si pronúnzia il nome di Dio. Giù di quelle scabre rupi [21]) si precipitárono molti atterriti [22]) cavalli e muli, altri coi cavalieri e cavalcanti sul dorso [23]), ed altri coi cocchi e coi calessi pieni della gente che tirávano! Ecco i frammenti [24]) del muro che cadde addosso all' ambasciadore di Spagna, ed ecco dove le guardie che seguívano il fuggente monarca nostro fúrono dalla morte repentinamente involate [25]) al suo sguardo [26]) reale.

Migliaia di tali afflittive cose uno straniero che va errando per quelle compassionévoli rovíne sente replicare da quelli che l'accompágnano; ed uno interrompe l'altro per raccontargliene un'altra più crudele della prima;

[1]) unheilbar. [2]) Beute. [3]) heulend. [4]) gleich gemacht. [5]) Pöbel. [6]) verächtlich. [7]) am Vorabend des Festes. [8]) entkräftet, geschwächt. [9]) wegen Mangel an Nahrung [10]) ekelhafte, widrige. [11]) Lumpengesindel. [12]) unfläthige. [13]) erbetteltes. [14]) verschimmeltes [15]) Seebiscuit. [16]) verfaulte Fruchtschale. [17]) zerknirscht. [18]) um den Verstand bringt. [19]) die Ueberreste. [20]) die Lobpreisungen. [21]) schroffe Felsen. [22]) scheu gewordene. [23]) Reiter und Pferd. [24]) Bruchstücke. [25]) hinwegnahm. [26]) vor dessen Augen.

e chi passa e s' accorge della curiosità altrúi, si ferma tosto insù due piedi, e con de' gesti pieni di paura, e con un viso effigiato di cordoglio[1]) e con delle parole ancora tremanti, quantunque cinqu'anni sieno scorsi dal giorno fatale, ci narra la dolente stória delle sue disgrázie e c' informa delle irrepurábili pérdite che s'ha fatte, e poi ammutisce[2]) a un tratto e se ne va sospiroso e colmo di tristezza. E ci fanno quindi tutto raccapricciare[3]) di nuovo al ricordarsi il freddo, il vento e la dirotta pioggia, che per alquanti giorni dopo il terremoto fece morire assaissimi di quelli che scampárono da quel fracasso, perchè troppo mal provveduti di panni nell' ora sventurata della fuga: e non è meraviglia se ancora prorómpono in pianto, in gémiti, in singhiozzi e sino in urli fremebondi, quando sovvien loro il tormentoso intirizzimento[4]) delle lor membra, sendo stati costretti di starsi per più giorni e per più notti senza il mínimo riparo[5]) contro l'imperversata ed insopportabilissima intempérie[6]) della ghiacciata[7]) stagione. E a tanti tantissimi nocumenti[8]) e mali aggiungi la perfetta carestía[9]) d'ogni vettovaglia[10]), che gli sforzò a mangiare non solo le crude carni de' pollami[11]), e de' mangiábili quadrúpedi[12]) che si parárono loro dinanzi[13]), ma sino de' cani, de' gatti e de' sorci, e perfino l' erba, le foglie e le stesse cortecce degli álberi[14]) per acquetare[15]) l' irata[16]) fame anzichè per prolungarsi la vita.

Várie sono state le narrative che andárono allora pel mondo di questo infinito disastro; e i Portoghesi, quando il tempo cominciò ad apportare qualche rimédio ai loro troppo acerbi e troppo intensi mali, calcolárono che di più di novanta mila persone venisse il lor pópolo scemato in questa sola città. Ma se anco avessero, come i míseri sógliono, esagerato della metà, sarebbe nulladimeno sempre miserandíssima cosa e da compiángersi in sempiterno.

[1]) mit kummervoller Mine. [2]) verstummt er. [3]) Schauder erregen. [4]) Erstarrung. [5]) Obdach. [6]) Unwetter. [7]) eiskalten. [8]) Unheil. [9]) Theuerung. [10]) aller Lebensmittel. [11]) Geflügel. [12]) vierfüßigen Thiere. [13]) in den Weg kamen. [14]) Baumrinden. [15]) stillen. [16]) wüthenden.

Briefe.

Lettera di Vincenzo Martinelli sopra lo studio della lingua Italiana.

Non è così difficile lo scrivere in lingua Italiana per una persona, che di questa lingua sa tanto come V. S. Illma. E poich' Ella vuole ch'io Le dia alcun mio avviso, per facilitarle la strada all' acquisto di questa facoltà, passo in quanto le mie cognizioni s'esténdono ad eseguire il comando. La prima cosa che deve fare, chi vuole scriver bene in una lingua non imparata dalla ténera infanzia, è quella di léggere gli autori più probati di quella tal lingua, e tra questi di scéglierne uno per suo modello. Primieramente si legge ad alta voce, e si procura a forza di repetizione d'intender bene quella tal lezione che s'intraprende. Quindi si passa a copiarla, e poscia a tradurla. Fatto per alcun tempo questo eser-

cízio, fino ch' Ella si trovi giunta ad intender quell' autore, come dícono i músici, a libro aperto [1]); scelga quell' argomento [2]) che più Le piace, per iscriverci sopra, e questo ben digerito che lo avrà nel suo pensiero, si ponga a disténderlo [3]) in Italiano, scordandosi che lo scrive, e figurandosi, come se con alcuno di quel tal soggetto ragionasse. La verità in tutte le cose è quella, che più presto conduce all' espressione di ciò, che l' uomo si propone. Dunque non finga argomenti, ma cominci a disténderne dei veri. Per esémpio narrando ad un amico un caso veramente occorso a Lei o ad altri, il cui soggetto Ella abbia pienamente presente; un viaggio dove le várie persone incontrate, i luoghi dove la carrozza si ferma, somministrano sempre matéria per una spezie di romanzetto. In questo modo facendo, Ella vedrà, che poche correzioni, che alcuno Le faccia sopra, verrà a farsi padrona anche dello scrívere esatto e spedito, siccome lo è già del parlare. Un giornale ch' Ella faccia di quanto segue nella sua villeggiatura [4]) *di Tunbrige*, dove quei tanti indivídui, che vi concórrono, dévono somministrare continuamente matérie di riflessione, è l'argomento il più próprio, ch' Ella possa mai scégliere. Se lo intraprende, ed ha la costanza di proseguirlo, l'assicuro che tornerà a Londra divenuta scrittora perfetta di lingua Italiana. Faccia adunque così: procuri d'aver le ópere del Redi, tra queste scelga le sue lettere, e queste studj nel modo detto di sopra. Sono lettere dotte, ma fácili, e il linguaggio non può esser più elegante, tanto ch'Ella ne diverrà innamorata in brevíssimo tempo. — Non si scordi del Giornale andando a *Tunbrige*, e mi creda, che si troverà contenta d'aver seguito il mio consiglio. Ella forse s'aspettava da me qualche precetto, ma oltre che io non so indicarle altra via più fácile e più sicura, per ottenere il fine ch' Ella si propone, di quella che Le ho additata [5]); i precetti non sono, quanto alle lingue, buoni ad altro, che ad evitare gli errori; l'osservazione, e la immitazione col lungo esercízio sono i soli mezzi per imparare a far bene. Quanto all' Ortografia, questa è un método modernamente inventato per distínguere i varj incisi o particelle [6]) del discorso, delle quali costano [7]) i membri, che lo compóngono. L'osservazione su quei libri Italiani, ch' Ella andrà di mano in mano [8]) leggendo, e molto più il buon senso le indicherà le distinzioni necessárie per non confondere [9]) la scrittura; e quell' Ortografia, che l'uso Le detta [10]) nello scrivere la sua própria lingua, Le servirà con pochissima diversità anco nell' Italiano. Mi rallegro sommamente con V. S. Illma di sentirla tanto parziale [11]) di *Metastasio*. Lo legga pure frequentemente, poichè quella lettura non ostante la sua poesia, somministra cópia di bellissimi modi di dire, propriissimi anco per la prosa, e spezialmente per le Dame, il cui linguaggio deve esser sempre gentile, obbligante e grazioso. Dopo di aver eseguiti i di Lei riveritissimi comandi con dirle il mio parere toccante la norma [1]) richiestami sul método da tenersi per imparare a scrivere in lingua Italiana, mi permetta Illustrissima Signora, ch'io Le dica liberamente, come la lettera, ond' Ella si è degnata onorarmi, mostra chiarissimo, che chi la scrisse, è di già tanto avvanzata in questo

[1]) vom Blatte weg. [2]) Gegenstand. [3]) aufsetzen, niederschreiben. [4]) Landleben, Landlust. [5]) angezeigt. [6]) Theilchen, Partikelchen. [7]) zu ersehen. [8]) nach einander. [9]) vermengen. [10]) eingibt. [11]) eingenommen. [12]) Anleitung.

stúdio, che può giunger a suo talento [1]) ad ogni maggior perfezione, senza il presídio [2]) di ulteriori insegnamenti. Resto con umilissimo osséquio.

[1]) Willen. [2]) Hilfe.

Del Ganganelli *).

Non può far meglio, Signor Abate, per distrarsi dagl' impacci e dalle inquietúdini, che viaggiar l'Italia. Ogni uomo ben istruito debbe un omaggio a questo paese tanto rinomato e tanto degno di esserlo, ed io ce la vedrò con indicíbil piacere.

A prima vista scorgerà que' baluardi [1]) dati dalla natura negli Apennini, e quelle Alpi, che ci dividono dai Francesi e ci meritárono il titolo d'Oltramontini [2]). Questi son tanti monti maestosi, fatti per servir d'ornamento al quadro, ch' essi contórnano; i mari sono altrettante prospettive che preséntano i più fértili, il clima più bello, ovunque intersecato [3]) di vive acque, ovunque popolato da villaggi e adorno di superbe città: tal è l'Italia.

Se tanto in onore vi fosse l'agricoltura, quanto l'architettura; se diviso non fosse il paese in tanti governi diversi, tutti di vária forma, e quasi tutti déboli e poco estesi, non si vedrebbe la miséria al fianco della magnificenza, e l'industria senza attività; ma per somma disgrázia più si è atteso all' abbellimento delle città, che alla cultura delle campagne, e da per tutto gl'incolti terreni rimproverano agli abitanti la loro infingardaggine [4]).

S' ella entrerà da *Venezia,* vedrà una città única al mondo per la sua situazione, la quale è appunto come un vasto naviglio, che si riposa tranquillamente sulle acque, ed a cui non s'approda [5]) che per mezzo di navigli. Ma non sarà questo l'única cosa, che la sorprenderà. Gli abitanti mascherati per quattro o cinque mesi dell' anno, le leggi di un governo temuto, che lascia ai divertimenti la maggior libertà, le prerogative d'un principe, che non ha autorità veruna, le costumanze d'un pópolo, che ha sin paura dell' ombra própria, e si gode la maggior tranquillità, son tutte cose tra loro disparate [6]), ma che in modo particolare interessano un viaggiatore. Non vi è quasi un Veneziano che non sia eloquente: sono state anzi fatte delle raccolte dei concetti [7]) dei gondolieri ripieni di sali argutissimi [8]).

Ferrara nel suo recinto [9]), le farà vedere una bella e vasta solitúdine, tácita [10]) quasi altrettanto quanto la tomba dell' Ariosto, che ivi riposa.

Bologna presenterà a' suoi occhi un' altro bel prospetto. Vi troverà le scienze familiari anche al bel sesso, che producesi con dignità nelle accadémie, nelle quali ogni dì gli s'innálzano de' trofei. Mille diversi

[1]) Bollwerke. [2]) Ultramontaner. [3]) durchschnitten, [4]) Trägheit. [5]) annähert. [6]) ungereimte. [7]) witzige Einfälle. [8]) scharfsinnigsten Verstandes. [9]) Bezirk. [10]) still.

---

*) Papa *Clemente XIV.*, nato a S. Arcángelo presso Rimini nel 1705. Si ebbe in gran pregio dovunque pe' suoi talenti e per la sua condotta púbblica e privata.

prospetti soddisfaranno il suo spírito e gli occhi suoi, e la conversazione poi degli abitanti la rallegrerà moltissimo.

Quindi per uno spázio di trecento miglia attraverserà una moltitúdine di piccole città, ciascuna delle quali ha il suo teatro ed il casino, e qualche letterato poeta, che si ápplica secondo il suo génio ed a norma del suo piacere.

Visiterà *Loreto,* pellegrinaggio [1]) famoso pel concorso de' forestieri e pei superbi tesori, dei quali è arricchito il suo témpio.

Finalmente vedrà *Roma,* la quale per mille anni continui si rivedrebbe sempre con nuovo piacere, città che assisa [2]) sopra sette colli, chiamati dagli antichi i sette dominatori del mondo, sembra di là dominar l'universo, e dir con orgoglio a tutti i pópoli, ch'essa n'è la regina e la capitale.

Nel gettar uno sguardo su quel famoso Tévere, sovverrà di quegli antichi Romani, che tanto hanno parlato di lui, e come tante volte andò gónfio [3]) del sangue loro e di quello dei loro nemici.

Andrà quasi in éstasi nel rimirar la Basilica [4]) di san Pietro, dai conoscitori chiamata maraviglia del mondo, perchè infinitamente superiore a santa Sofia di Costantinopoli, a san Páolo di Londra, ed al témpio stesso di Salomone.

Esso è un vaso tale, che si estende quanto più si scorre, ed in cui tutto è colossale e tutto apparisce di una forma non ordinária. Le pitture rapíscono, i mausolei [5]) son parlanti, e si crederebbe di rimirar quella nuova Gerusalemme dal cielo discesa, di cui parla san Giovanni nella sua Apocalissi.

Nel complesso [6]) ed in ciascuna parte del Vaticano, eretto sulle rovíne dei falsi orácoli, vi troverà del bello in ogni génere da stancare i suoi occhi e da rimanerne incantato. Qui è dove Raffaelo e Michelángelo, ora in una maniera terríbile ed or amábile, hanno spiegato ne' più bei capi d'ópera il génio loro, esprimendo al vivo l'intera forza del loro spírito: e qui è dove è depositata la scienza e lo spírito di tutti gli scrittori dell' universo in una moltitúdine d'ópere, che compóngono la più vasta e la più ricca libreria del mondo.

Le chiese, i palazzi púbblici, le pirámidi, gli obelischi, le colonne, le gallerie, le facciate, i teatri, le fontane, le vedute, i giardini, tutto le dirà ch'ella è in Roma, e tutto la farà ad essa affezionare, come ad una città che fu mai sempre con preferenza universale ammirata.

Scoprirà finalmente un nuovo mondo in tutte le figure di pittura e scultura sì degli antichi come dei moderni, e crederà questo mondo animato.

La disgrázia si è che quest' óttica [7]) magnifica andrà poi a finire in torme di questuanti [8]), mantenuti da Roma mal a propósito con isparger certe limósine mal intese, in vece di farli applicare a lavori útili; ed in tal modo la rosa scorgesi colla spina, e il vízio si vede bene spesso al fianco della virtù.

Se i nuovi Romani non le sémbrano punto bellicosi, ciò addiviene dal loro attuale governo che non ne ispira loro il valore: del resto si trova

[1]) Wallfahrtort. [2]) liegt. [3]) sich rühmte. [4]) Kathedralkirche. [5]) Grabmäler. [6]) Umfassung. [7]) Optik. [8]) Haufen Bettler.

in essi ogni seme di virtù, e sono sì buoni militari come gli altri, allorchè militano [1]) sotto qualche straniera potenza.

Passerà di poi a *Nápoli* per la famosa Via Appia che per la sua antichità si è resa in oggi per somma disgrázia scomodíssima, ed arriverà a quella Parténope, ove ripósano le céneri di Virgílio, sulle quali vedesi náscere un lauro che non può esser meglio collocato.

Da un lato il monte *Vesúvio,* dall' altro i Campi elisi le presenteranno dei punti di vista singolaríssimi; e dopo di esserne sázio, si troverà circondato da una moltitúdine di Napoletani vivaci e spiritosi, ma troppo inclinati al piacere ed all' infingardaggine per essere quel che potrébbono essere. Sarebbe Nápoli un' impareggiábil città se non vi s'incontrasse una folla di plebei [2]) che hanno un' ária di ribaldi [3]) e di malandrini [4]), senz' esser sovente nè l'uno nè l'altro.

Le chiese sono riccamente adorne, ma l'architettura è di un cattivo gusto, che non corrisponde punto a quella di Roma. Un piacer singolare proverà nel passeggiare i contorni di questa città deliziosa pe' suoi frutti, per le sue prospettive e per la sua situazione; e potrà penetrare sino in quei famosi sotterránei [5]) ove restò un tempo inghiottita la città *d'Ercolano* da una eruzione [6]) del Vesúvio. Se a caso egli fosse in furore, vedrà uscir dal suo seno dei torrenti di fuoco [7]) che maestosamente si spándono per le campagne. *Portici* Le farà vedere una collezione di quanto è stato scavato dalle rovíne *d'Ercolano,* ed i contorni di *Pozzuolo,* già decantati [8]) dal príncipe de' poeti, le inspireranno del gusto per la poesia. Bisogna andarvi coll' Eneide alla mano, e confrontare coll' Antro [9]) della Sibilla di Cuma e coll' Acheronte quel che ne ha detto Virgílio.

Al ritorno passerà per *Caserta* che per i suoi ornati, pe' marmi, per la estensione e per gli acquidotti [10]) degni dell' antíca Roma, può dirsi la più bella villa d'Europa.

Firenze, donde uscírono le belle arti e dove esístono come in depósito i loro più magnífici capi d'ópera, le presenterà nuovi oggetti. Vi ammirerà una città che, giusta la espressione d'un Portoghese, non dovrebbe mostrarsi che le doméniche, tanto è gentile e vagamente adorna. Da per tutto vi si scórgono le tracce della splendidezza e del buon gusto dei Médici, descritti negli annali del génio quei restauratori delle arti.

Livorno, porto di mare sì popolato che vantaggioso per la Toscana; *Pisa* sempre in possesso delle scuole, e d'aver degli uómini in ogni génere eruditi; *Siena,* rinomata per la purità dell' ária e del linguaggio, l'interesseranno a vicenda in modo particolare. *Parma* situata in mezzo ai páscoli più fértili Le mostrerà un teatro che contiene quattórdici mila persone, e nel quale ciascuno intende tutto quel che si dice anche a mezza voce. *Piacenza* poi le sembrerà ben degna del nome ch'essa porta, essendo un soggiorno che per la situazione ed amenità piace singolarmente a' viaggiatori.

Non si scordi di *Módena,* come pátria dell' illustre Muratori, e come una città célebre pel nome che ha dato a' suoi sovrani.

In *Milano* troverà la seconda chiesa dell' Italia per beltà e grandez-

[1]) dienen. [2]) Gesindel. [3]) Schurken. [4]) Straßenräuber. [5]) unterirdische Gemächer [6]) Hervorbrechung. [7]) Feuerströme. [8]) besungen. [9]) Höhle. [10]) Wasserfälle.

za: più di dieci mila státue di marmo ne adórnano l'esterno, e sarebbe un capo d'ópera se avesse una facciata. La società de' suoi abitanti è sommamente piacevole. Vi si vive come a Parigi, e tutto spira un' ária di splendidezza.

Le Isole Borromée l'inviteranno a portarsi a vederle mercè il racconto che Le ne sarà fatto. Situate in mezzo di un lago deliziosíssimo presentano alla vista tutto ciò che di più ridente e magnífico trovasi nei suoi giardini.

Génova Le proverà esser ella realmente superba nelle sue chiese e nei suoi palazzi. Vi si osserva un porto famoso pel suo commercio e per l'affluenza degli stranieri: vi si vede un doge che si cangia appress' a poco siccome i superiori delle comunità, e che non ha un' autorità molto maggiore.

Torino finalmente, residenza di una corte ove da lungo tempo ábitan le virtù, l'incanterà colla regolarità degli edifizj, colla bellezza delle piazze, colla dirittura delle sue strade, collo spírito de' suoi abitanti; e qui in tal guisa terminerà il piacevolíssimo suo viaggio.

Ho fatto, com' Ella ben vede, prestissimamente tutto il giro dell' Italia e con pochissima spesa, col fine d'invitarla in realtà a venirci. Non Le starò [1]) a dir cosa alcuna dei nostri costumi; questi non sono niente più corrotti di quelli delle altre nazioni, checchè ne dícano i maligni; soltanto váriano nel chiaroscuro, secondo la diversità dei governi, poichè il Romano non somiglia al Genovese, nè il Veneziano al Napolitano: si può dir dell'Italia come del mondo intiero, che, salva qualche piccola differenza, ci è qui, come altrove, un po' di bene, un po' di male.

Non La prevengo [2]) sulla grázia degli Italiani, nè tampoco sull' amor loro per le scienze e per le belle arti, essendo questa una cosa che conoscerà ben presto nel trattarli [3]), ed ella specialmente sopra d'ogni altro con cui tanta soddisfazione si prova nel conversare, ed a cui sarà sempre un piacere il potersi dire ecc.

[1]) ich werde mich nicht aufhalten. [2]) ich sage Ihnen nichts. [3]) wenn Sie mit ihnen umgehen.

Del Medesimo.

Io ho voluto un poco riveder Frascati, quel sì delizioso soggiorno ove la moltiplicità delle fontane, che interrottamente spíllano [1]) insino al cielo, si rende una viva immágine dell' innalzamento ed abbassamento di noi míseri mortali; e mi sono straccato [2]) gli occhi e le gambe dal continuo guardare e camminare. In tanto la campagna è aggradévole, in quanto che vi sono quei due gran libri, della Botánica, cioè, e dell' Astronomía, uno dei quali è sul nostro capo, l'altro sotto dei piedi.

Una cosa veramente mirábile ell' è il veder come l'ánima s'alzi ad un tratto insino alle stelle, e poi precipiti giù sopra un granello d'arena [3]); come si spanda [4]) nella vasta immensità di questi cieli, e poi si rintuzzi [5]) dentro sè stessa; come analizzi la luce, e anatomizzi un insetto;

[1]) sprudeln. [2]) ermüdet. [3]) Sandkörnchen. [4]) ausbreitet. [5]) verkümmert.

come desíderi senza límiti, essendo ella cotanto limitata nelle sue facoltà; di maniera tale che si può dire con Dante, che l'ánima sia la maggior maraviglia del mondo.

Lo stúdio della natura è necessário per conóscerne l'autore, talchè, disse Newton, un astrónomo, un anatómico non può essere áteo [1]) assolutamente. Quest' ária che noi respiriamo, e di cui sentiamo l'influsso, tuttochè non si veda coll' occhio, pure è una immágine di Dio stesso, che, quantunque invisibile, ci dimostra a ogni momento la sua azione e la sua presenza.

Per vero dire, alla campagna mi par di esser rinato [2]): questo però servirà per maggiormente applicarmi al lavoro. La morte, diceva un autore antico, ha da trovare un imperatore in piedi; ed io soggiungo, un consultore del sant' uffizio [3]) colla penna alla mano. Che Le ne pare? Non mi son accomodato male.

Questo estremo momento s'accosta verso di noi a ogni minuto, secondo, ed il tempo, si può dire, è un nulla. Il passato, il presente. il futuro talmente si tóccano insieme, che non v'è tempo neppur di distinguerli. Appena un anno ha incominciato il suo corso, che già si trova alla fine.

Io non ho mai scritto una síllaba, non ho mai fatto una virgola, ch'io non abbia guardata come un punto di meno della mia vita. Il guardare in questa maniera è il miglior mezzo per tener lontana da sè l'ambizione; di sorte che io non crederei ch'ella dovesse venir mai a picchiare al mio uscio: e la fortuna, io la disprezzo talmente, che aver non può la prevenzione per me di venire a chiamarmi.

Ve n'è una però molto grande per me, ch'è quella di assicurarla di tutta quella inclinazione colla quale io sono ecc.

[1]) Atheist. [2]) fühle ich mich wie neugeboren. [3]) Inquisitionsgericht.

Del Cardinal di Bentivoglio.

Ch'io non dica mal di Germánia? come no! strade péssime; leghe eterne; montar e scéndere del continuo; passar mille fiumi con mille perícoli; nevi fin al ginocchio; venti che féndano [1]) le labbra e le orecchie; e che io non dica mal di Germania? Osteríe súcide [2]), ostesse che súbito inlórdan [3]), non toccan la mano; stufe puzzolanti [4]); vini che tuttavía tírano al mosto [5]); vivande piene di spezierie; e ch'io non dica mal di Germania? Alloggiare ora fra Calvinisti, ora fra Luterani; non potere dir messa nè udire nelle feste più principali; camminar mille giorni senza trovare alcun luogo di qualità; e ch'io non gridi contra Germania? Non creda però V. S., non creda sì facilmente tutto quello che scrivo. La verità è che io non ho voluto dirla quasi in niuna delle cose che ho scritte. Scherzo è stato il non dirla; e mi pareva appunto di scherzare tuttavía fra le conversazioni sólite di Brusselles, e tuttavia di far la persona di

[1]) durchschneiden. [2]) schmutzige. [3]) garstig machen. [4]) übel riechende. [5]) nach Most schmecken.

cortegiano, in luogo di quella che mi conviene far ora di viaggiante. Mi disdico dunque [1]). Ho trovato trattábil cammino; leghe tollerábili, passai il Reno ed il Danúbio felicemente: osterie molto cómode; ostesse amorévoli, e che, secondo lo stil del paese, vorrébbono entrar meco a távola; stufe tiépide [2]) e politissime, vini molto saporiti [3]) del Reno e del Nécare; Calvinisti e Luterani, il cui Calvino e Lutero non è altro che il mangiare ed il bere: questi sono quei tanti mali che fin ora ho patiti in Germania, e che dovrò patire fino al mio arrivo in Italia, benchè di già tutto sarà paese cattólico quello per dove io passerò da qui innanzi. Ora mi trovo in Augusta. E fin qui, per la Dio grázia, ho fatto il viaggio prosperamente. Passai il Reno a Spira, città più rinominata che bella. Ho passato poi il Danubio ad Ulma, vaga città invero, e che molto m'ha soddisfatto. Ma quest' Augusta ha dell' augusto certamente negli edifici, nelle strade e nel pópolo; e per me credo che la Germania non possa aver città più bella di questa. Qui mi fermerò domani, e seguiterò poi verso Ispruch il viaggio, intorno al quale continuerò a dar quel ragguaglio che debbo a V. S. E. le bacio per fine con ogni affetto le mani, pregando Dio che le congeda ogni prosperità più desiderata.

[1]) ich widerrufe also alles. [2]) mäßig warme. [3]) wohlschmeckende.

Lettera di Antonio Filippi.

(Dalla sommità dell' Alpi di Merano.)

Prezioso amico!

Ch'io le scrivo dalla cima de' monti, gliene farà fede questa carta rusticana [1]), se fosse costume ancora, come al tempo degli Egizj a scrivere sulla corteccia d'alberi, io certo l'avrei fatto per darle un' idea più completa d'augusta rusticità [2]). Chiamo augusta la rusticità che mi circonda, perchè in fatti immaginar non saprei in natura cosa alcuna più sublime e maestosa di questa situazione alpina. Monti d' un' altezza che reca vertigini [3]) il sol pensiero, valli d' una estensione di 30—40 miglia interrotte da amene colline, da' fiumi frequenti, che serpeggiano, e che presentano al mio occhio non mai sazio di riguardare un teatro dinanzi al quale tutta l'arte umana svanisce qual debil ombra. Sulla cima d' un alpe tra l'altre la più sublime, torreggia [4]) un antico castello, il cui solo aspetto riempie l'animo d'un sacro orrore pella rimota antichità ch' ei rende presente. Tutto vicino non ci scuoprono all' intorno che cupi e neri precipizj, che mandano all' orecchio [5]) un continuo successivo rimbombo [6]) per le varie cascate d'acqua, che si precipitano al fondo, d'alquanti luoghi si sente il sonagliar che fan le vacche, e le capre co' lor sonagli [7]) su pe' dirupi [8]), a destra si estende un monte piano, tutto coperto d'un folto bosco d' altissimi pini [9]), ed aleti [10]), entro al quale non si por piedi senza sentirsi scorrer per l'ossa de' frémiti d' un orror delizioso. Calcan-

[1]) rauh, grob. [2]) erhabner Ländlichkeit. [3]) Schwindel erzeugt. [4]) thürmt, ragt hervor. [5]) in dem Ohr ... erklingen lassen. [6]) aufeinander folgenden Wiederhall. [7]) Schellen. [8]) Abgründen. [9]) Fichten. [10]) Tannen.

do [1]) un sentiero si perviene ad una fonte, circondata da fresche erbette, e dall' appetitoso [2]) crescione [3]). Non mi maraviglio che gli antichi abbiano creduto una qualche ninfa abitasse consimili fonti, e allontanassero con religione ogni animal indiscreto che ne intorbidasse [4]) la limpidezza. Ogni volta ch'io vi vengo mi sento rapito a tributarvi [5]) un sentimento dirò così di religiosa riconoscenza. Dopo aver gustate alcune di quell' erbe acídule [6]) mi pongo a libar [7]) di quell' acqua, ch'io non so se chiamar debba luce potábile [8]) o freschezza vitale concentrata [9]), perchè appena conforta lo stómaco con due o tre bicchieri della medesima, sembra ch'io sia trasformato in un essere superiore a quello d'uomo. Leggero, vivido, sereno, forte mi sembra che da qualche interna forza sia rapito all' insù, e non so comprender come con tanta alacre [10]) leggerezza restino i miei piedi ancora fitti [11]) al suolo. Quello che più presto d'ogn' altra cosa mi fa sovvenire d'esser ancora uomo, si è il prepotente [12]) appetito che tutto ad un tratto mi sorprende. La distanza sino al castello non è che d'un quarto d'ora; l'impazienza che ho d'esservi omai giunto mi fa sembrar quel cammino per lo meno d'alcune miglia. Quanto saporiti trovo poi il pane, la crema, il buttiro, e tutti gli altri cibi di montagna! Un amico, un' amante, la pace dell' animo, e questo sito (durante l'estate), io diffido tutta la setta [13]) epicurea a sapermi trovar altri oggetti, che più di questi sien capaci a produrre una voluttà così pura, ed un ben essere così delizioso. Ma di tutti questi oggetti io non ebbi qui sin' ora che il sito; egli è certo qualcosa; ma l'inquietudine in cui si trovò tutto questo tempo il mio animo, non è da descrivere! — Monga non mi ha ancora scritto, suppongo ch' egli non sia a Milano; ma un enigma più di questo oscuro e inesplicabile non credo che possa esistere a mente umana. Egli m'invita con calore, mi propone un piano ch'io trovo eseguibile con próspera riuscita, si trova in carica [14]), e pieno di mezzi, mi pongo in viaggio, gliene do avviso, lo prego di prevenirmi d'alcune cose essenziali con sua firma a Bolzano, gli torno a scrivere e tutto in vano! Buon per me, che ce ne son degli altri veri amici al mondo, che s'interessano della mia sorte! Non gli voglio ancora far torto ma sull' incertezza non mi voglio esporre a spender più oltre denaro facendo il viaggio sino a Vienna; attenderò ancora un ordinario [15]), e poi lascierò a Bolzano incombenza a qualche amico per la ricetta [16]) delle lettere che potéssero arrivare, ed io prenderò la volta di Vienna. La abbraccio nel cuore.

Sul modo di scriver bene le Lettere.

Dicovi, poichè pure volete sapere da me anche questo, che fra coloro, i quali scrivono léttere, alcuni adopérano parole più del bisogno, ed altri all' incontro così poche, che sempre rimane a desiderarsi qualche cosa. Tanto i primi, quanto i secondi non hanno buona misura, e fanno come

[1]) betreten. [2]) schmackhaft (appetitlich). [3]) Brunnenkresse. [4]) trüb machen. [5]) an den Tag legen. [6]) säuerliche. [7]) kosten (nippen). [8]) trinkbar. [9]) eine concentrirte Frische. [10]) muntern. [11]) angeheftet. [12]) vorherrschende. [13]) Secte. [14]) im Amt angestellt. [15]) Posttag. [16]) Empfangnahme.

que' tiratori d'arco [1]), che tirano chi più giù, chi più su dal segno. Nasce l'errore da cagioni contrárie, e tuttavia errano gli uni e gli altri. Le lettere hanno una misura própria, e un' usanza particolare. Se non v'è molte cose, non si scriva a lungo; se molte ve n'ha, non breve. Perchè si hanno a misurare i sentimenti a leghe e a gómbiti di fanciulli [2])? Perchè a scrivere le cose imperfette per lunghézza o per brevità? E perchè s' ha da imitare l' ombre del mezzo giorno che sono un punto, o quelle del levare e del tramontare del sole, che non hanno mai término? Tanto le prime quanto le seconde, sono d' una misura immaginária, alterata, e da fuggirsi da chi vuole scrivere lettere misurate. Quanto alla chiarezza, è noto ad ogni uomo, che si dee fuggire ogni somiglianza d' arringo [3]) quanto si può, e piegarsi piuttosto al favellar doméstico [4]). In poche parole quella sarà la perfettissima lettera, che potrà persuadere di quanto vuole ogni uomo idiota, ed ogniuomo dotto; onde al primo dee acconciarsi la capacità popolare [5]), ma al secondo dee parere più alta, che la capacità del pópolo. Tanto è male che sia chiaro un indovinello [6]), quanto che una lettera abbisogni d'interpretazione. Ricercati per terzo nella lettera, che sia bella; ciò si osserva se non saranno scritte di cose affatto áride e sgarbate, non soverchiamente lisciate [7]), nè prive d' ornamento o sozze [8]). Le sentenze, i proverbi, le mássime, e di più le facézie e gli enimmi danno grázia al parlare, seminati però. non versati [9]). Il non farne uso mai è rustichezza, il contrário noia. Tanto dobbiamo valercene, quanto d' un leggiero ricamo ne' vestiti. Adoprinsi figure poche, e quelle non isfacciate [10]) Contrapposti [11]), gi ungicontrario [12]),parimembra a' sofisti si lascino, e se talvolta vogliamo valercene, ciò sia negli scherzi, non negli affari d'importanza. Finalmente sia dello scriver doméstico quello che tu udii già dire ad un garbato ingegno dell' áquila. Contrastávano, dicea egli un tempo gli uccelli, a qual di loro appartenesse il regno, ed essendosi ognuno di essi guernito di belli ornamenti, quale ad una foggia, quale ad un'altra, bellissima fu l'áquila, perchè non si curò d'apparir bella. Questa è nelle lettere la principalissima osservazione, che nulla vi sia d'affettato, ma che tutto si accosti a natura. Prendetevi intorno alle lettere quel poco ch' io vi scrivo in forma di lettera. È il vero, che argomenti di tal sorta non apparténgono molto a noi, che siamo occupati in istudj più gravi. Il restante lo trarrete fuori voi dalla fatica e dall' esercizio vostro, e dalla vostra moltissima docilità e dagli ammaestramenti di coloro che sono in tal matéria eccellenti. State sano.

Succinte notizie relative alla Storia della Lingua e Letteratura Italiana.

La lingua Italiana, quella cioè che coltívano i letterati, non si usò e non fu peranco ben sistemata prima del sécolo quattordicésimo. Bensì incominciossi due o tre sécoli avanti in qualche provincia dell' Itália a scrívere in volgare alcuna cronachetta o leggenda di Santi, qualche consulto

[1]) Bogenschützen. [2]) Kinderärmchen. [3]) Anstrich erhabener Reden. [4]) Umgangssprache. [5]) gewöhnliche. [6]) Räthsel. [7]) herausgeputzt. [8]) schmutzig. [9]) überschüttet. [10]) unbescheiden. [11]) Gegensätze. [12]) Gegenverbindungen.

médico, dei quaderni e registri d'económia, e di tráffico, ma fúrono di poco o nissun conto. I primi parti però, che meritássero una qualche stima, e contribuíssero il più ad arricchire l'odierno Italiano, fúron ópere di poesia; giacchè per quello riguarda l'Eloquenza, essa non consisteva in quei tempi, che in matérie sacre, trattate allora dai mónaci, i quali non usávano scrivere, che in latino. Il *Petrarca* assicura, che i primi poeti a scrivere in volgare, sieno stati Siciliani. Vi fu bensì anche fra i Toscani chi scrivesse già nel dodicésimo sécolo; ma per esser quei lor pochi versi così ripieni di voci latine, e non consistendo, che in pure rime, non méritano d'esser annoverati fra le prime ópere poétiche volgari. La glória di padre e fautore dell' ancor imperfetta poesia volgare devesi all'Imperator *Federico II.*, il quale oltre all' aver fondata un' accadémia di volgar poesia nella sua corte in Palermo, compose eziandio non pochi versi nel suo linguaggio. Quasi in egual tempo imprésero pure a scriver i Provenzali nel loro dialetto, così in verso che in prosa, rendendosi célebri per la prontezza delle loro poétiche invenzioni, e per la geniale armonia della loro dizione. Questi eran tenuti in grande considerazione alle corti dei Principi, ed erano conosciuti sotto il nome di *Troubaduri* (Trovatori) per la facilità con cui trovávano improvvisando le rime. La loro lingua era detta *romanza*, per la sua derivazione da colonie di cittadini romani stabiliti nella Provenza. Quindi *Arles* chiamavasi Roma francese, e il suo idioma, Lingua romanza; onde romanzi vennero poi anche chiamate le stórie favolose de' Provenzali, e più tardi anche quelle degl' Italiani. Siccome poi i successori della Corona di Nápoli vennero dalla Provenza, e condússero seco il fiore dalla corte, e della letteratura nazionale, questi contribuirono vieppiù ad animare, e a sténdere il gusto della poesia, e fúrono cagione, che gli Italiani imprendéssero a scrivere universalmente in quella lor Lingua romanza, la quale però poco dopo, cioè nel seguente sécolo quartodécimo, venne intieramente negletta dagli Italiani, essendo giunti per l'assidua emulazione che ebbero coi Provenzali, a rendere la loro volgare, da rozza ed informe, qual' era prima, cotanto armoniosa, gentile e ricca, da poter gareggiare colla romanza, e disputargliene il primato. Egli è appunto nel mentovato sécolo, che si vuol fissar l'época dell' Italiano riformato e colto: sécolo felice, che vide fiorir in esso i tre gran Genj, che innalzarono la toscana Favella a sì alto grado di purezza e di amenità, che a ragione son di essa chiamati padri e ristoratori, formando ancor a' dì nostri la delizia, e l' ammirazione d'ogni più colto lettore. Questi furono Dante, Petrarca e Boccaccio.

Dante Alighieri è, in quanto al tempo, il primo scrittor segnalato, che vantar possa l'Italia. Di lui ci réstano diversi poétici componimenti, tra' quali il più considerábile è il suo poema dell' Inferno, Purgatorio, Paradiso, ossia la così detta *Divina commedia.* Il título di divino che dà l'Italia già da più sécoli ad esso poema, nol sóffrono in pace parecchi mal contenti delle molte irregolarità, stranezze, rime sforzate, e talvolta ridícole, de' molti versi durissimi e delle oscurità, che gli annoiano, ed arréstano passo passo in essa ópera. Nulladimeno, frammezzo a tanti difetti, che si van dare ai tempi tuttavia foschi in cui visse, e all' infanzia in cui sino allora erasi trovata l'italiana Favella, spíccano in quella sua

ópera con bastevol frequenza tratti luminosi, e pregi degni di qualsiasi gran poeta. Si scorge per entro tutto il suo poema una fantasia vivacissima, un ingegno fácile e acuto, e ammirasi tratto tratto uno stile sì sublime, robusto, e patético, che solleva, riscuote e rapisce.

Francesco Petrarca è il secondo Letterato Fiorentino, che colle sue ópere rendesse più luminosa, più gentile e rogolare l'italiana Favella. Il felice e ammirábile talento, che fe' rilucere nelle sue ópere, gli acquistò il titolo di padre della Lirica italiana. L'opera sua più pregiata è il di lui Canzoniere, consistente per la maggior parte in sonetti e canzoni da lui fatti in vita, e in morte dell' amata sua Madonna Laura. Lasciò ancora scritte in Italiano le vite degli uómini illustri, e la Crónaca delle vite de' Pontéfici e Imperatori.

Segue a Petrarca *Giovanni Boccaccio,* contemporáneo, e grande amico del medésimo, scrisse várie ópere in verso, ma non si mostrò così valoroso poeta, quanto eccellente scrittore in prosa; avendo in essa sorpassato di gran lunga ogn' altro de' suoi tempi, e resosi perciò degno, che fosse riguardato siccome il terzo padre e ristoratore del volgare linguaggio. L'ópera sua fra tutte la più pregiata, e a cui deve singolarmente la celebrità del suo nome, è il *Decamerone* (una raccolta di cento novelle), che si può dire un prezioso erário dell' Idioma italiano. Queste novelle per l'amenità dello stile, per la graziosa scelta delle sue espressioni, la naturalezza dei racconti, l'eloquenza delle parlate, si repútano a ragione qual perfetto modello del colto e leggiadro prosáico stile italiano, che ancor oggidì fanno a gara nell' imitare gl' italiani scrittori.

Fra i restauratori benemeriti della Lingua italiana, che scrissero poco innanzi del Dante sono degni di menzione: Fra Guittone d'Arezzo, Cino da Pistoja, Guido Cavalcanti, Brunetto Latini, e particolarmente Giovanni Villani.

Nel sécolo quindicésimo, che seguì a un' época di tanta glória per la Lingua italiana, lungi dal proseguire le tracce segnate da sì gran Maestri, e aggiúnger mérito alla volgare Favella, tralignárono per lo contrário gl' Italiani dallo stile dei loro modelli, e neglèssero per la maggior parte lo scriver nella própria lingua. Il gusto, che cominciò in Italia a rinascere per le scienze e l'arti, pel Greco e Latino ne fu la principale cagione. Non è pertanto del tutto privo neppur questo sécolo di pregiati scrittori. Tra questi si cóntano il Pulci, célebre per le sue stanze, e i suoi sonetti; Enea Silvio, il Giraldi, ed il Baldelli, scrittori di Novelle. Cristoforo Landino distinto pel suo volgarizzamento delle Decadi di Tito Livio, e dell' ópere di Cajo Plinio il naturalista; *Nicolò Machiavelli* autore di grande acume, di fino discorso, e superiore di molto al suo sécolo. Il suo stile è conciso e robusto, benchè non del tutto approvato dall' Accademia della Crusca.

Di gran lunga più fortunato per l'italiana Letteratura fu il sécolo sedicésimo, in cui giunse l'eleganza, e la purità dello scrivere in ogni género di studio a tanta perfezione, che ad esémpio dell' età di Augusto, meritò il soprannome di Secol d'Oro. Troppo lungo sarebbe, e oltre alla ristrettezza dei límiti propostici, il noverare uno a uno i célebri scrittori, de' quali va tuttodì gloriosa l'Italia, e che tutti comprende nell' onorevol

titolo d'autori del Cinquecento. Basta il dire, che questo sécolo vide náscere *Lodovico Ariosto* a cui, in vista principalmente del suo Orlando Furioso, le più colte nazioni d'unánime consenso danno il títolo di divino; — e *Torquato Tasso,* ch'émulo nella sua Gerusalemme Liberata l'épica tromba di Omero, e di Virgílio. Tra i più distinti sono però da contare il Cardinal Pietro Bembo, nuovo ristoratore della decaduta italiana Favella; Giambattista Guarini célebre per lo suo Pastor Fido; Baldassar Castiglione pel suo Cortigiano; Luigi Alamanni, di cui abbiamo molte ópere assai pregiate, fra l'altre la sua Coltivazione; Alessandro Tassoni, autore della Secchia Rapita; il Sanazzaro, Angelo di Costanzo, il Trissino, che fu il primo, il quale avesse dato all' Italia una Tragédia, ed un poema regolare sul gusto greco; il Chiabrera ecc. In prosa si distínsero il Guicciardini, illustre per la sua stória d'Italia; Páolo Manuzio, Annibal Caro, Monsignor della Casa, Bernardo Davanzati, il Varchi, ed il Salviati. Il Cavalier Giambattista Marini, che morì al cominciamento del seguente secolo, chiude la schiera dei célebri poeti del cinquecento. Egli produsse nel poetare italiano per la novità dei suoi arditi, sublimi concetti, ben lontani da quelli del Petrarca, un' época tutto nuova, che dicesi quella del Marini. Tra tutte le sue ópere la più pregiata è il suo poema dell' Adone, che formò la delizia non solo dell' Italia, ma eziandio dell' altre nazioni, e segnatamente della Francia. La Regina Maria de' Medici se ne compiacque per modo, che fe' dono di ben cento mila fiorini all' Autore, degno per verità di maggior prémio, se avesse saputo trattener sempre il suo poético talento fra i límiti dell' onesto.

Nel sécolo diciasettésimo, ove l'Italia gemè fra continue calamità di turbolenze polítiche, e di morbi contagiosi, che rapírono in alcuni luoghi il terzo, e in altri ben la metà della popolazione, si vede languir di nuovo il buon gusto della letteratura, e corrómpersi per modo presso la maggior parte degli scrittori il puro stile dell' italiana Favella, che ne riesce al di d'oggi pressochè insopportábile la lettura. Questi si compréndono sotto il nome di seicentisti, al corrompimento de' quali vuolsi attribuire per molto il nuovo gusto di scrívere introdotto dal Marini, dove si scórgono un po' troppo frequenti gl' iperbólici concetti. Non mancárono però alcuni di preservarsi da sì cattivo gusto, divenuto omai contagioso per tutta l'Italia; fra questi son da contarsi principalmente Fulvio Testi, che fu valorosíssimo nella Lírica, il Crescimbeni, il Menzini, il Redi, il Filicaia, e il Guidi. Tra i prosaisti si segnalárono particolarmente il Cardinal Bentivoglio, il Cardinale Sforza Pallavicini, Carlo Dati, Páolo Segneri e Daniele Bartoli.

Felicíssimo in uómini grandi fu poi lo scorso sécolo diciottésimo, particolarmente nella sua prima metà. In esso fiorì di nuovo con somma glória la volgar Letteratura; i lumi principali della quale fúrono: Apostolo Zeno, il Muratori, Scipione Maffei, il Salvini, il Frugoni, il Zappi, l'Algarotti, il Bettinelli, il Metastasio, il Roberti, il Cesarotti, il Denina, il Quadrio, il Gravina, il Genovesi, il Bandiera, e cent' altri d'egual mérito, che sarebbe troppo lungo il citare.

Inhalt.